	Illustrierter Index	Abbildung als Suchkriterium
1	**Sicherheitsinformationen**	Lesen Sie diese bitte unbedingt durch
2	**Instrumententafel**	Über das Ablesen der Anzeigen und Instrumenten, die verschiedenen Warnleuchten sowie Anzeigen usw.
3	**Bedienung der einzelnen Elemente**	Öffnen und Schließen der Türen und Fenster, Einstellungen vor der Fahrt usw.
4	**Fahren**	Für das Fahren notwendige Bedienvorgänge und Hinweise
5	**Audiosystem**	Bedienung des Audiosystems
6	**Innenraumausstattung**	Verwendung der Ausstattungselemente im Innenraum usw.
7	**Wartung und Pflege des Fahrzeugs**	Pflege Ihres Fahrzeugs und Wartungsmaßnahmen
8	**Wenn Störungen auftreten**	Vorgehensweise bei einer Fehlfunktion oder im Notfall
9	**Technische Daten des Fahrzeugs**	Technische Daten des Fahrzeugs, anpassbare Funktionen usw.
	Index	Symptom als Suchkriterium
		Alphabetische Suche

Zu Ihrer Information 8
Hinweise zum Lesen dieser Betriebsanleitung 12
Hinweise zur Suche 13
Illustrierter Index 14

1 **Sicherheitsinformationen**

1-1. Für den sicheren Gebrauch
Vor Antritt der Fahrt 34
Für sicheres Fahren 36
Sicherheitsgurte 38
SRS-Airbags 43
Manuelles Airbag-Ein/Aus-System 53
Informationen zur Sicherheit von Kindern 55
Kinderrückhaltesysteme 56
Einbau von Kinderrückhaltesystemen 65
Vorsichtsmaßnahmen bei Abgasen 75

1-2. Diebstahlwarnanlage
Wegfahrsperre 76
Alarm 84
Doppelsperrsystem 87

2 **Instrumententafel**

2. Kombiinstrument
Warnleuchten und Anzeigen 90
Anzeigen und Instrumente 96
Multi-Informationsanzeige (3-fach-Instrument) 99
Multi-Informationsanzeige (2-fach-Instrument) 104
Kraftstoffverbrauchsinformationen 115

3 **Bedienung der einzelnen Elemente**

3-1. Informationen zu Schlüsseln
Schlüssel 120

3-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen
Seitentüren 132
Heckklappe 138
Intelligentes Einstiegs- & Startsystem 143

3-3. Einstellung der Sitze
Vordersitze 160
Rücksitze 162
Kopfstützen 165

3-4. Einstellen von Lenkrad und Spiegeln
Lenkrad 167
Innenrückspiegel 169
Außenspiegel 171

3-5. Öffnen und Schließen der Fenster
Elektrische Fensterheber 174

4 Fahren

4-1. Vor Antritt der Fahrt

Fahrbetrieb..... 180
Ladung und Gepäck..... 191
Anhängerbetrieb 194

4-2. Hinweise zum Fahrbetrieb

Motorschalter (Zündschalter) (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem) 203
Motorschalter (Zündschalter) (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem) 207
Multidrive..... 217
Schaltgetriebe 222
Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger..... 225
Feststellbremse..... 226

4-3. Bedienung der Leuchten und Scheibenwischer

Scheinwerferschalter 227
Schalter für Nebelleuchten..... 233
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage..... 235
Heckscheibenwischer und -waschanlage 240

4-4. Tanken

Öffnen des Kraftstofftankverschlusses 242

4-5. Toyota Safety Sense

Toyota Safety Sense 245
PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem).....249
LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung) 259
Automatisches Fernlicht 266
RSA (Verkehrsschilderkennung) ...270

4-6. Verwendung der Fahrassistenz-Systeme

Stopp- & Startsystem (Intelligenter Stopp).....276
Geschwindigkeitsregelung.....290
Geschwindigkeitsbegrenzung 295
Toyota-Einparkhilfe.....299
Simple-IPA (Einfache intelligente Einparkhilfe).....306
Dieselpartikelfiltersystem.....321
Fahrerassistenzsysteme.....323

4-7. Fahrtipps

Hinweise für den Winterbetrieb.....330

5 Audiosystem

5-1. Grundlegende Bedienung
Audiosystemtypen..... 334
Lenkrad-Audioschalter..... 335
AUX-Anschluss/ USB-Anschluss..... 336

5-2. Verwenden des Audiosystems
Optimale Verwendung des Audiosystems..... 337

5-3. Betrieb des Radios
Radiobetrieb..... 339

5-4. Abspielen von Audio-CDs und MP3-/WMA-Discs
Betrieb des CD-Players 342

5-5. Verwendung eines externen Geräts
Wiedergabe von einem iPod 350
Wiedergabe von einem USB-Speichergerät..... 358
Verwendung des AUX-Anschlusses..... 365

5-6. Verwendung von Bluetooth®-Geräten
Bluetooth®-Audio/Telefon.....366
Verwendung der Lenkradschalter.....371
Registrieren eines Bluetooth®-Geräts.....372

5-7. Menü “SET UP”
Verwendung des “SET UP”-Menüs (“Bluetooth”-Menü).....373
Verwendung des “SET UP”-Menüs (“Phone”-Menü).....378

5-8. Bluetooth®-Audio
Betreiben eines Bluetooth®-fähigen tragbaren Players.....383

5-9. Bluetooth®-Telefon
Anrufen 386
Empfangen eines Telefonanrufs 388
Telefonieren.....389

5-10. Bluetooth®
Bluetooth® 391

6 Innenraumausstattung

6-1. Verwendung von Klimaanlage und Scheibenheizung

Heizsystem 398

Automatische Klimaanlage 403

Zusatzheizung..... 411

Sitzheizungen 413

6-2. Verwendung der Innenleuchten

Liste der Innenleuchten..... 415

- Innenleuchten..... 416
- Schminkspiegelleuchten 416
- Fahrgastleuchten 417

6-3. Verwendung der Ablagemöglichkeiten

Liste der Ablagemöglichkeiten 419

- Handschuhfach 420
- Konsolenfach 420
- Flaschenhalter..... 421
- Becherhalter..... 422
- Zusatzstaufächer..... 423

Gepäckraumfunktionen..... 425

6-4. Sonstige Ausstattungselemente im Innenraum

Sonstige Ausstattungselemente im Innenraum 437

- Sonnenblenden.....437
- Schminkspiegel.....437
- Uhr.....438
- Tragbarer Aschenbecher 438
- Steckdosen 439
- Armstütze.....441
- Haltegriffe 441
- Kleiderhaken.....442
- Panoramadach-Sonnenblende.....442

7 Wartung und Pflege des Fahrzeugs

7-1. Wartung und Pflege

Reinigung und Schutz des Fahrzeugs von außen..... 446

Reinigung und Schutz des Fahrzeuginnenraums..... 450

7-2. Wartung

Wartungsanforderungen 453

7-3. Wartung in Eigenregie

Vorsichtsmaßnahmen bei selbst durchgeführten Wartungsarbeiten 456

Motorhaube..... 459

Positionieren eines Rangierwagenhebers 461

Motorraum..... 462

Reifen..... 484

Reifendruck..... 495

Räder 497

Klimaanlagenfilter 500

Batterie für Fernbedienung/ elektronischen Schlüssel..... 502

Sicherungen kontrollieren und auswechseln..... 505

Glühlampen..... 510

8 Wenn Störungen auftreten

8-1. Wichtige Informationen

Warnblinkanlage 526

Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund eines Notfalls angehalten werden muss 527

8-2. Maßnahmen im Notfall

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss.....529

Wenn Sie das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt.....535

Kraftstoffpumpen-Abschaltsystem 536

Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt 537

Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird 550

Wenn Sie einen defekten Reifen haben (Fahrzeuge mit Ersatzreifen).....557

Wenn Sie einen defekten Reifen haben (Fahrzeuge mit einem Notfallreparatur-Kit für Reifen).....569

Wenn der Motor nicht anspringt 585

Wenn der Schalthebel in Stellung P blockiert 587

Wenn der elektronische Schlüssel nicht einwandfrei funktioniert.....588

Wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist.....591

Wenn der Motor zu heiß wird.....597

Wenn Sie den Tank leerfahren und der Motor stehen bleibt.....602

Wenn sich das Fahrzeug festfährt 603

9 Technische Daten des Fahrzeugs

9-1. Technische Daten

Wartungsdaten (Kraftstoff, Ölstand usw.) 606

Informationen zum Kraftstoff 626

9-2. Individuelle Anpassung

Anpassbare Funktionen 629

9-3. Initialisierung

Zu initialisierende Komponenten 637

Index

Was tun wenn... (Fehlersuche)..... 640

Alphabetischer Index 645

Zu Ihrer Information

Hauptbetriebsanleitung

Beachten Sie bitte, dass diese Betriebsanleitung für alle Modelle gilt und sämtliche Ausstattungselemente einschließlich der Sonderausstattungen erklärt werden. Daher ist es möglich, dass Sie auf Beschreibungen von Ausstattungsgegenständen stoßen, die in Ihrem Fahrzeug nicht eingebaut sind.

Alle technischen Daten in dieser Betriebsanleitung entsprechen dem aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, im Zuge unserer Toyota-Unternehmenspolitik der ständigen Produktverbesserung jederzeit unangekündigt Änderungen vorzunehmen.

Je nach Fahrzeugausführung kann das in den Abbildungen dargestellte Fahrzeug bezüglich Ausstattung von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Zubehör, Ersatzteile und Umbauten Ihres Toyotas

Für Toyota-Fahrzeuge sind derzeit sowohl Original-Ersatzteile und Zubehör von Toyota als auch eine große Auswahl anderer Ersatzteile und Zubehörteile auf dem Markt erhältlich. Sollte es notwendig sein, eines der Original-Toyota-Teile oder mit dem Fahrzeug geliefertes Zubehör auszutauschen, empfiehlt Toyota, dass diese Teile durch Original-Toyota-Teile bzw. Zubehörartikel ersetzt werden. Andere Teile oder Zubehör gleicher Qualität können ebenfalls verwendet werden. Toyota übernimmt keine Haftung oder Garantie für Ersatzteile und Zubehör, die keine Originalteile von Toyota sind, auch nicht für den Austausch bzw. Einbau solcher Teile. Außerdem werden Schäden oder Leistungsprobleme, die auf den Einsatz nicht originaler Toyota-Ersatzteile oder Zubehörartikel zurückzuführen sind, unter Umständen nicht von der Garantie abgedeckt.

Einbau eines RF-Senders

Der Einbau eines RF-Senders in Ihr Fahrzeug kann andere elektronische Systeme beeinträchtigen, wie z. B.:

- Multi-Point-Einspritzanlage/sequenzielle Multi-Point-Einspritzanlage
- Geschwindigkeitsregelsystem (je nach Ausstattung)
- Antiblockiersystem
- SRS-Airbag-System
- Gurtstraffersystem
- Toyota Safety Sense (je nach Ausstattung)

Informieren Sie sich bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb über Vorsichtsmaßnahmen oder besondere Anweisungen bezüglich des Einbaus eines RF-Senders.

Weitere Informationen über Frequenzbereiche, Leistungspegel, Antennenpositionen und Installationsrichtlinien für den Einbau von RF-Sendern erhalten Sie auf Anfrage bei jedem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

Verschrottung Ihres Toyotas

Die in Ihrem Toyota eingebauten SRS-Airbags und Gurtstraffer enthalten explosive Chemikalien. Wenn das Fahrzeug mit den Airbags und Gurtstraffern in unverändertem Zustand verschrottet wird, kann dies einen Unfall wie z. B. Feuer verursachen. Stellen Sie sicher, dass die Systeme der SRS-Airbags und Gurtstraffer durch eine qualifizierte Reparaturwerkstatt oder einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb entfernt und entsorgt werden, bevor Sie Ihr Fahrzeug verschrotten.



Ihr Fahrzeug enthält Batterien und/oder Akkumulatoren. Entsorgen Sie diese nicht in die Umwelt, sondern machen Sie bei der getrennten Sammlung mit (Richtlinie 2006/66/EC).

WARNUNG

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren

Fahren unter Alkoholeinwirkung: Fahren Sie niemals Ihr Fahrzeug, wenn Sie unter Alkohol- oder Drogeneinwirkung stehen, die Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen. Alkohol und bestimmte Drogen verzögern die Reaktionszeit, beeinträchtigen das Urteilsvermögen und schränken die Koordinationsfähigkeit ein, wodurch es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen kann.

Defensives Fahren: Fahren Sie immer defensiv. Versuchen Sie, mögliche Fehler von anderen Fahrern oder Fußgängern vorauszusehen und seien Sie bereit, Unfälle zu vermeiden.

Ablenkung des Fahrers: Widmen Sie dem Fahren stets Ihre volle Aufmerksamkeit. Alles, was den Fahrer ablenkt, wie z. B. das Einstellen von Bedienelementen, Telefonieren mit dem Handy oder Lesen, kann zu einer Kollision führen, bei der Sie, Ihre Beifahrer oder Dritte getötet werden oder schwere Verletzungen erleiden können.

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen bezüglich der Sicherheit von Kindern

Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen und ihnen niemals den Schlüssel aushändigen.

Kinder können in der Lage sein, das Fahrzeug zu starten oder das Fahrzeug in den Leerlauf zu schalten. Außerdem besteht die Gefahr, dass Kinder sich selbst verletzen, wenn sie mit den Fenstern oder anderen Ausstattungselementen des Fahrzeugs spielen. Darüber hinaus können Wärmestau oder extrem niedrige Temperaturen im Fahrzeuginnenraum für Kinder tödlich sein.

Hinweise zum Lesen dieser Betriebsanleitung

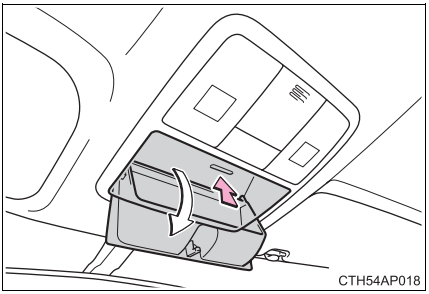
WARNUNG:
Erklärt etwas, das tödliche oder schwere Verletzungen von Personen hervorrufen kann, wenn es nicht befolgt wird.

HINWEIS:
Erklärt etwas, das das Fahrzeug oder seine Ausstattungselemente beschädigen oder zu einer Fehlfunktion führen kann, wenn es nicht befolgt wird.

1 2 3 ··· Weist auf Bedien- oder Arbeitsschritte hin. Folgen Sie den Schritten in numerischer Reihenfolge.

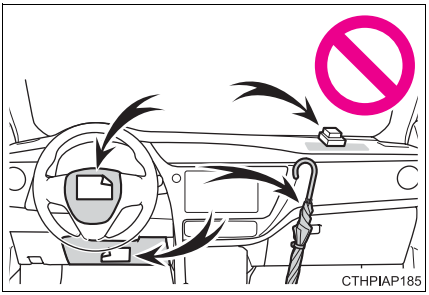
Zeigt die Aktion (Betätigen, Drehen usw.) zur Bedienung von Schaltern und anderen Geräten an.

Weist auf das Ergebnis eines Bedienvorgangs hin (z. B. ein Deckel wird geöffnet).



Weist auf die Komponente oder Position hin, die erläutert wird.

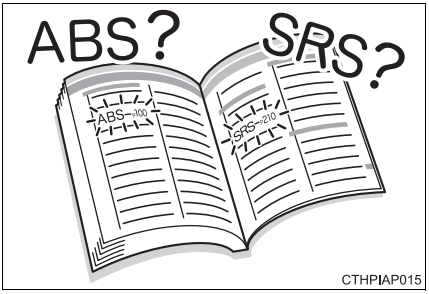
Bedeutet “Nicht tun”, “Unterlassen Sie dies” oder “Vermeiden Sie dies”.



Hinweise zur Suche

■ **Name als Suchkriterium**

• Alphabetischer Index .....S. 645



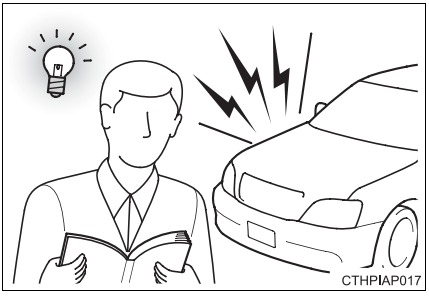
■ **Einbauposition als Suchkriterium**

• Illustrierter Index .....S. 14



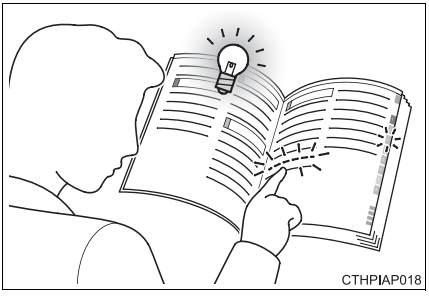
■ **Symptom oder Geräusch als Suchkriterium**

• Was tun wenn...
(Fehlersuche) .....S. 640



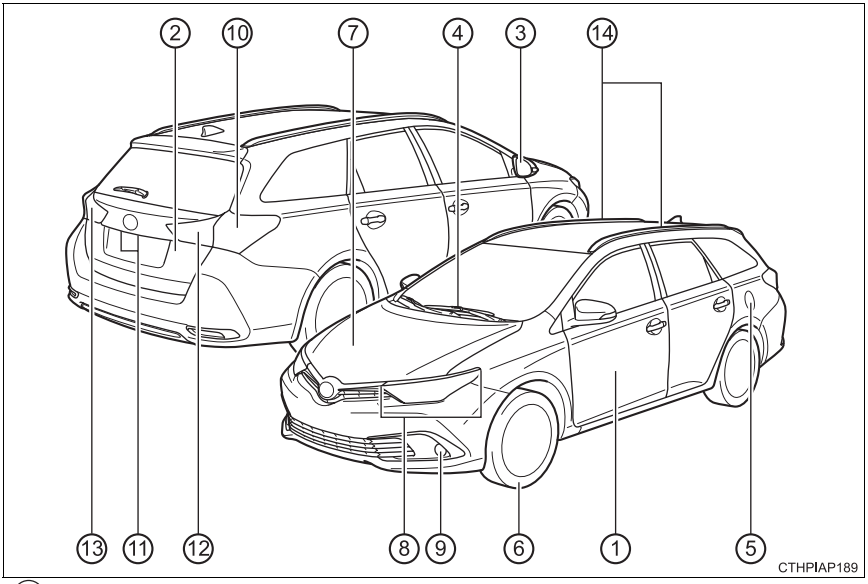
■ **Titel als Suchkriterium**

• Inhaltsverzeichnis .....S. 2



Illustrierter Index

Außen



① **Türen . . . . . S. 132**
Verriegeln/Entriegeln . . . . . S. 132
Öffnen/Schließen der Seitenfenster . . . . . S. 174
Verriegeln/Entriegeln mit dem mechanischen Schlüssel*1 . . . . . S. 588
Warnleuchten/Warnmeldungen*2 . . . . . S. 537, 550

② **Heckklappe . . . . . S. 138**
Verriegeln/Entriegeln . . . . . S. 138
Warnleuchten/Warnmeldungen*2 . . . . . S. 537, 550

③ **Außenspiegel . . . . . S. 171**
Einstellen des Spiegelwinkels . . . . . S. 171
Einklappen der Spiegel . . . . . S. 171
Entfernen von Beschlag auf den Spiegeln . . . . . S. 400, 407

④ **Scheibenwischer . . . . . S. 235**
Vorsichtsmaßnahmen für den Winter . . . . . S. 330
Vorsichtsmaßnahmen für die Autowaschanlage . . . . . S. 448

⑤ **Tankklappe . . . . . S. 242**
Tankmethode . . . . . S. 242
Kraftstoffsorte/Kraftstofftankkapazität . . . . . S. 612

⑥ **Reifen . . . . . S. 484**
Reifengröße/Fülldruck . . . . . S. 623
Winterreifen/Schneeketten . . . . . S. 330
Kontrolle/Umsetzen/Reifendruck-Warnsystem*1 . . . . . S. 484
Maßnahmen bei einer Reifenpanne . . . . . S. 557

⑦ **Motorhaube . . . . . S. 459**
Öffnen . . . . . S. 459
Motoröl . . . . . S. 613
Maßnahmen bei Überhitzung . . . . . S. 597

Glühlampen der Außenleuchten zum Fahren
(Austauschmethode: S. 510, Watt: S. 625)

⑧ **Scheinwerfer/Standlichter vorn/Tagesfahrlichter/ Fahrtrichtungsanzeiger . . . . . S. 225, 227**

⑨ **Nebelscheinwerfer*1 . . . . . S. 233**

⑩ **Bremsleuchten/Schlussleuchten/Fahrtrichtungsanzeiger . . . S. 225, 227**

⑪ **Kennzeichenleuchten . . . . . S. 227**

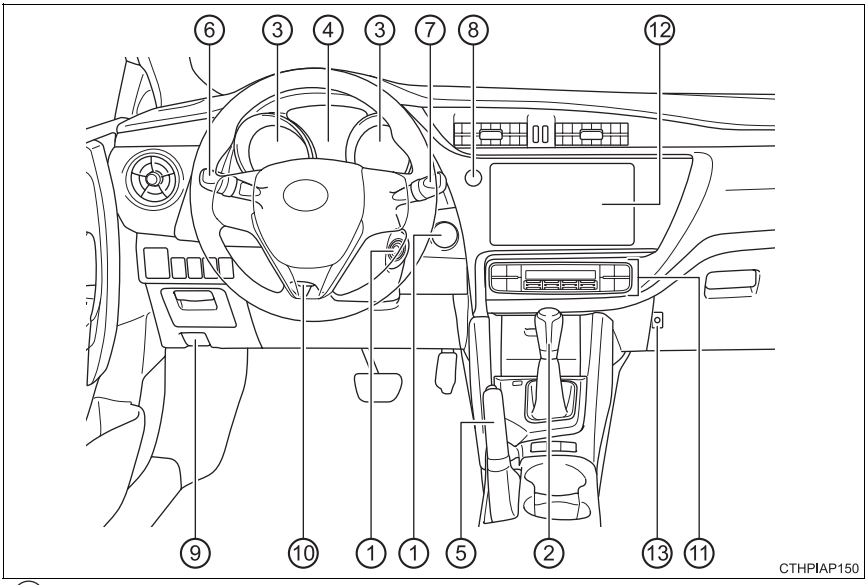
⑫ **Schlussleuchten . . . . . S. 227**
Nebelschlussleuchte*4 . . . . . S. 233
Rückfahrscheinwerfer*3
Schalten des Schalthebels auf R . . . . . S. 217, 222

⑬ **Schlussleuchten . . . . . S. 227**
Nebelschlussleuchte*3 . . . . . S. 233
Rückfahrscheinwerfer*4
Schalten des Schalthebels auf R . . . . . S. 217, 222

⑭ **Dachreling*1 . . . . . S. 192**

*1: Je nach Ausstattung
*2: Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument
*3: Fahrzeuge mit Linkslenkung
*4: Fahrzeuge mit Rechtslenkung

Instrumententafel (Fahrzeuge mit Linkslenkung)



① **Motorschalter . . . . . S. 203, 207**
Anlassen des Motors/Ändern der Modi . . . . . S. 203, 207
Notabschaltung des Motors . . . . . S. 527
Wenn der Motor nicht anspringt . . . . . S. 585
Warnmeldungen*1 . . . . . S. 550

② **Schalthebel . . . . . S. 217, 222**
Ändern der Schaltstellung . . . . . S. 217, 222
Vorsichtsmaßnahmen beim Abschleppen . . . . . S. 529
Wenn der Schalthebel nicht bewegt werden kann*2 . . . . . S. 587

③ **Instrumente . . . . . S. 96**
Ablesen der Instrumente/Einstellen der Instrumentenbeleuchtung . . . . S. 96
Warnleuchten/Anzeigeleuchten . . . . . S. 90
Wenn die Warnleuchten aufleuchten . . . . . S. 537

④ **Multi-Informationsanzeige . . . . . S. 99, 104**
Wenn eine Warnmeldung oder Anzeige angezeigt wird*1 . . . . . S. 550

⑤ **Feststellbremse . . . . . S. 226**
Anziehen/Lösen . . . . . S. 226
Vorsichtsmaßnahmen für den Winter . . . . . S. 331
Warnsummer/Meldung*1 . . . . . S. 226

⑥ **Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger . . . . . S. 225**
Scheinwerferschalter . . . . . S. 227
Scheinwerfer/Standlichter vorn/Schlussleuchten/Tagesfahrlichter . . . . S. 227
Nebelscheinwerfer*3/Nebelschlussleuchte . . . . . S. 233

⑦ **Schalter für Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage . . . . . S. 235**
Verwendung . . . . . S. 235
Nachfüllen der Waschflüssigkeit . . . . . S. 481
Scheinwerferreinigung*3 . . . . . S. 235

⑧ **Schalter für Warnblinkanlage . . . . . S. 526**

⑨ **Hebel zur Motorhaubenentriegelung . . . . . S. 459**

⑩ **Entriegelungshebel der neigungs- und längsverstellbaren Lenksäule . . . . . S. 167**
Einstellung . . . . . S. 167

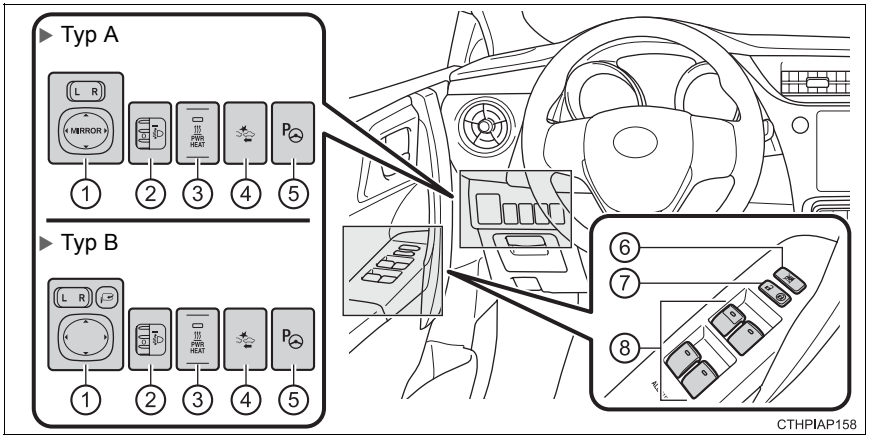
⑪ **Heizsystem*3 . . . . . S. 398**
Klimaanlage*3 . . . . . S. 403
Verwendung . . . . . S. 398, 403
Heckscheibenheizung . . . . . S. 400, 407

⑫ **Audiosystem*3 . . . . . S. 334**
Navigations-/Multimediasystem*3, 4
Fahrtinformation/letzter Datensatz . . . . . S. 115

⑬ **Rückstellschalter für Reifendruckwarnung*3 . . . . . S. 487**

*1: Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument
*2: Fahrzeuge mit Multidrive
*3: Je nach Ausstattung
*4: Siehe “Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung”.

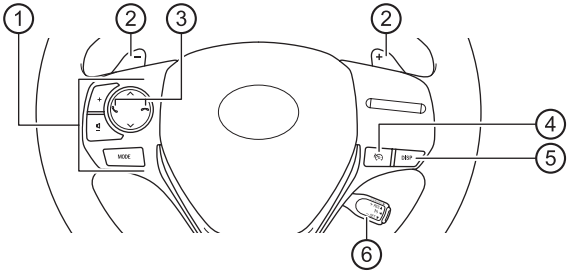
Schalter (Fahrzeuge mit Linkslenkung)



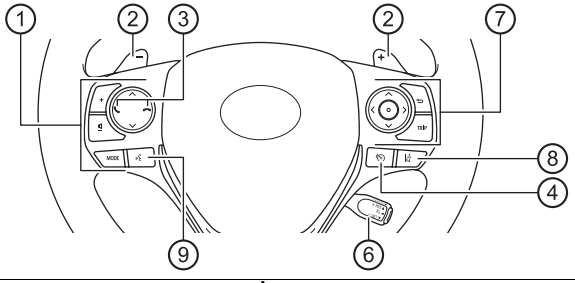
① **Schalter für Außenspiegel** . . . . . **S. 171**
② **Regler für Leuchtweitenregulierung*** . . . . . **S. 230**
③ **Schalter für Zusatzheizung*** . . . . . **S. 411**
④ **PCS-Schalter (Pre-Crash- Sicherheitssystem)*** . . . . . **S. 249**
⑤ **Schalter für Simple-IPA*** . . . . . **S. 307**
⑥ **Fensterverriegelungsschalter** . . . . . **S. 174**
⑦ **Türverriegelungsschalter** . . . . . **S. 135**
⑧ **Schalter für elektrische Fensterheber*** . . . . . **S. 174**

*: Je nach Ausstattung

▶ Typ A

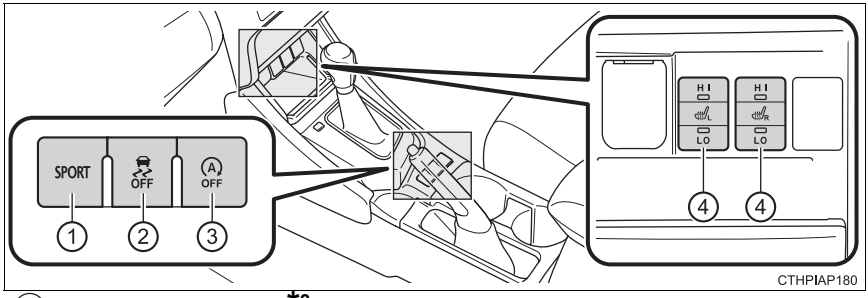


▶ Typ B



CTHPIAP147

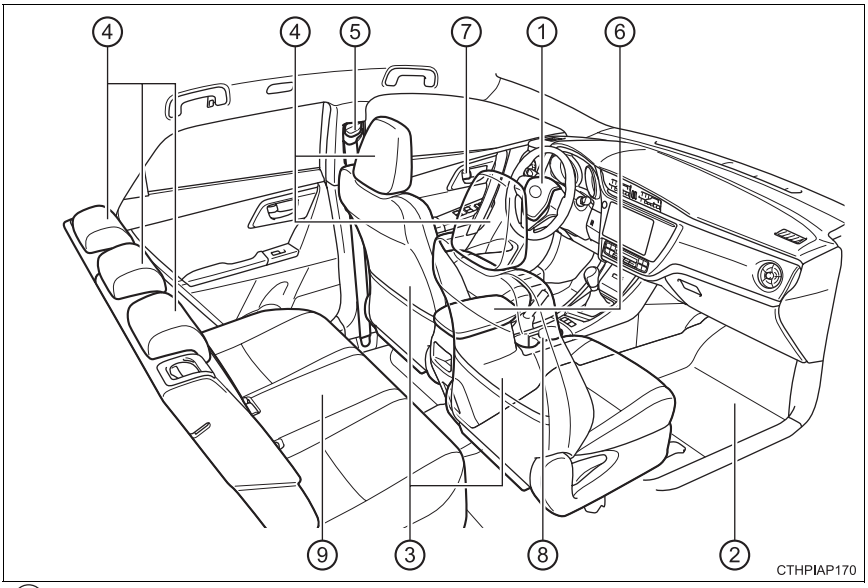
① **Schalter der Audio-Fernbedienung*1 . . . . . S. 335**
② **Gangwechsel-Tippschalter*2 . . . . . S. 219**
③ **Telefonschalter*1 . . . . . S. 371**
④ **Geschwindigkeitsbegrenzungsschalter*2 . . . . . S. 295**
⑤ **Schalter “DISP” . . . . . S. 100**
⑥ **Schalter für Geschwindigkeitsregelung*2 . . . . . S. 290**
⑦ **Steuerschalter für die Instrumente . . . . . S. 106, 107**
⑧ **Schalter für LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung)*2 . . . . . S. 259**
⑨ **Sprechschalter*1 . . . . . S. 371**



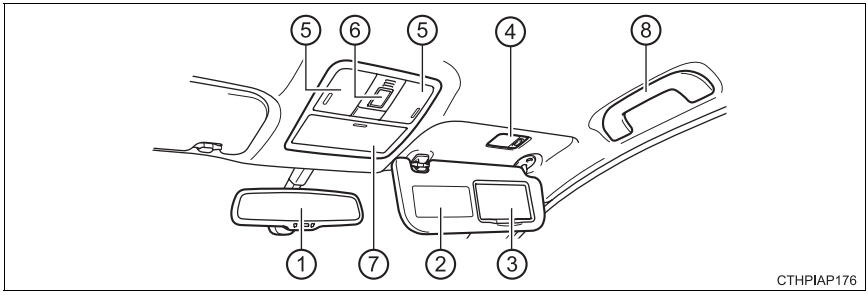
① **Sportmodus-Schalter*2 . . . . . S. 218**
② **VSC-OFF-Schalter . . . . . S. 324, 325**
③ **Stopp- & Start-Abbruchschalter*2 . . . . . S. 278**
④ **Schalter für Sitzheizung*2 . . . . . S. 413**

*1: Für Fahrzeuge mit Navigations-/Multimediasystem siehe “Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung”.
*2: Je nach Ausstattung

Innenraum (Fahrzeuge mit Linkslenkung)



① **SRS-Airbags** . . . . . **S. 43**
② **Bodenmatten** . . . . . **S. 34**
③ **Vordersitze** . . . . . **S. 160**
④ **Kopfstützen** . . . . . **S. 165**
⑤ **Sicherheitsgurte** . . . . . **S. 38**
⑥ **Konsolenfach** . . . . . **S. 420**
⑦ **Innenverriegelungstasten** . . . . . **S. 135**
⑧ **Becherhalter** . . . . . **S. 422**
⑨ **Rücksitze** . . . . . **S. 162**



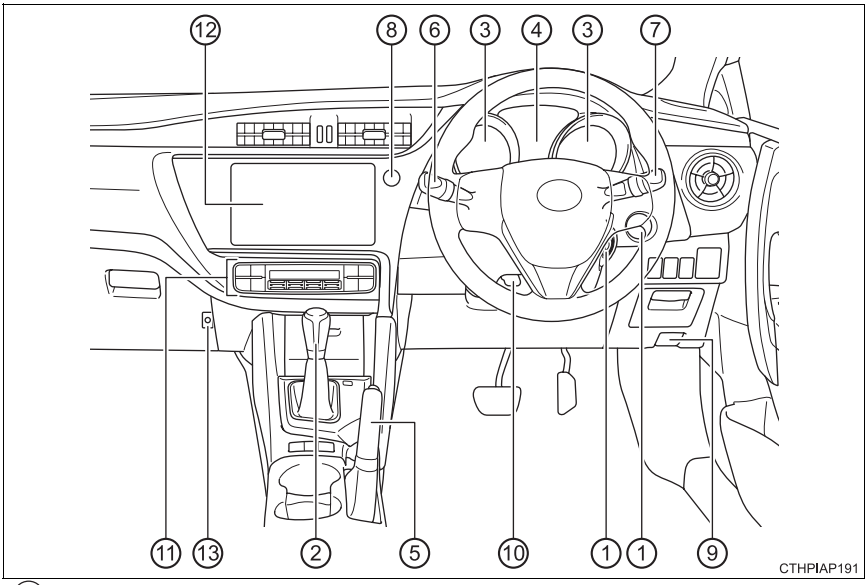
① **Innenrückspiegel** . . . . . **S. 169**
② **Sonnenblenden*1** . . . . . **S. 437**
③ **Schminkspiegel** . . . . . **S. 437**
④ **Schminkspiegelleuchten*2** . . . . . **S. 416**
⑤ **Innenleuchten/Fahrgastleuchten** . . . . . **S. 416, 417**
⑥ **Schalter für Panoramadach-Sonnenblende*2** . . . . . **S. 442**
⑦ **Zusatzstaufächer** . . . . . **S. 423**
⑧ **Haltegriffe** . . . . . **S. 441**

*1: Verwenden Sie NIEMALS ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz, der durch einen davor liegenden AKTIVEN AIRBAG geschützt wird, dies kann für das KIND den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN zur Folge haben. (→S. 73)



*2: Je nach Ausstattung

Instrumententafel (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)



① **Motorschalter . . . . . S. 203, 207**
Anlassen des Motors/Ändern der Modi . . . . . S. 203, 207
Notabschaltung des Motors . . . . . S. 527
Wenn der Motor nicht anspringt . . . . . S. 585
Warnmeldungen*1 . . . . . S. 550

② **Schalthebel . . . . . S. 217, 222**
Ändern der Schaltstellung . . . . . S. 217, 222
Vorsichtsmaßnahmen beim Abschleppen . . . . . S. 529
Wenn der Schalthebel nicht bewegt werden kann*2 . . . . . S. 587

③ **Instrumente . . . . . S. 96**
Ablesen der Instrumente/Einstellen der Instrumentenbeleuchtung . . . . S. 96
Warnleuchten/Anzeigeleuchten . . . . . S. 90
Wenn die Warnleuchten aufleuchten . . . . . S. 537

④ **Multi-Informationsanzeige . . . . . S. 99, 104**
Wenn eine Warnmeldung oder Anzeige angezeigt wird*1 . . . . . S. 550

⑤ **Feststellbremse . . . . . S. 226**
Anziehen/Lösen . . . . . S. 226
Vorsichtsmaßnahmen für den Winter . . . . . S. 331
Warnsummer/Meldung*1 . . . . . S. 226

⑥ **Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger . . . . . S. 225**
Scheinwerferschalter . . . . . S. 227
Scheinwerfer/Standlichter vorn/Schlussleuchten/Tagesfahrlichter . . . . S. 227
Nebelscheinwerfer*3/Nebelschlussleuchte . . . . . S. 233

⑦ **Schalter für Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage . . . . . S. 235**
Verwendung . . . . . S. 235
Nachfüllen der Waschflüssigkeit . . . . . S. 481

⑧ **Schalter für Warnblinkanlage . . . . . S. 526**

⑨ **Hebel zur Motorhaubenentriegelung . . . . . S. 459**

⑩ **Entriegelungshebel der neigungs- und längsverstellbaren Lenksäule . . . . . S. 167**
Einstellung . . . . . S. 167

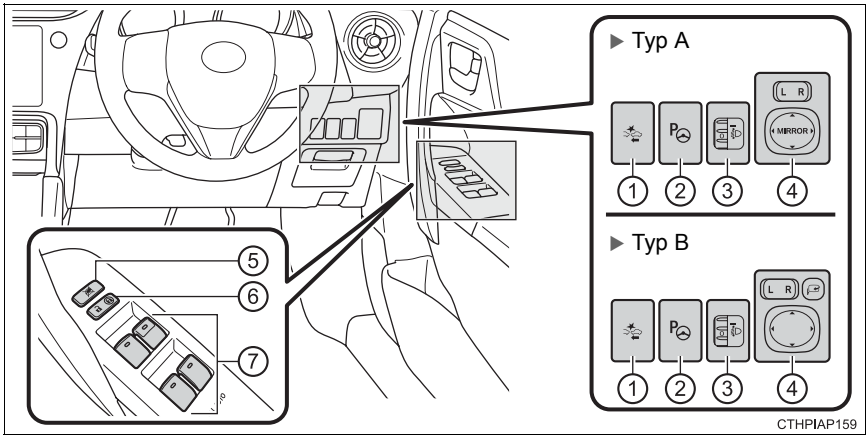
⑪ **Heizsystem*3 . . . . . S. 398**
Klimaanlage*3 . . . . . S. 403
Verwendung . . . . . S. 398, 403
Heckscheibenheizung . . . . . S. 400, 407

⑫ **Audiosystem*3 . . . . . S. 334**
Navigations-/Multimediasystem*3, 4
Fahrtinformation/letzter Datensatz . . . . . S. 115

⑬ **Rückstellschalter für Reifendruckwarnung . . . . . S. 487**

*1: Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument
*2: Fahrzeuge mit Multidrive
*3: Je nach Ausstattung
*4: Siehe “Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung”.

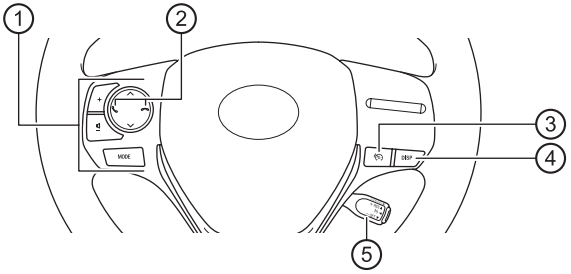
Schalter (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)



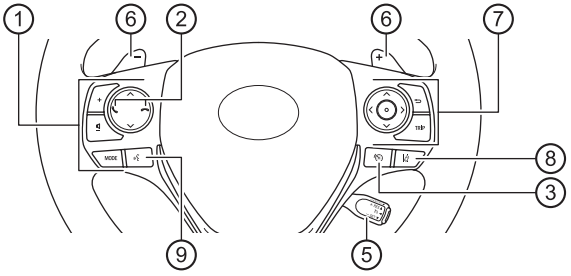
① **PCS-Schalter (Pre-Crash- Sicherheitssystem)*** . . . . . **S. 249**
② **Schalter für Simple-IPA*** . . . . . **S. 307**
③ **Regler für Leuchtweitenregulierung*** . . . . . **S. 230**
④ **Schalter für Außenspiegel** . . . . . **S. 171**
⑤ **Fensterverriegelungsschalter** . . . . . **S. 174**
⑥ **Türverriegelungsschalter** . . . . . **S. 135**
⑦ **Schalter für elektrische Fensterheber*** . . . . . **S. 174**

*: Je nach Ausstattung

▶ Typ A

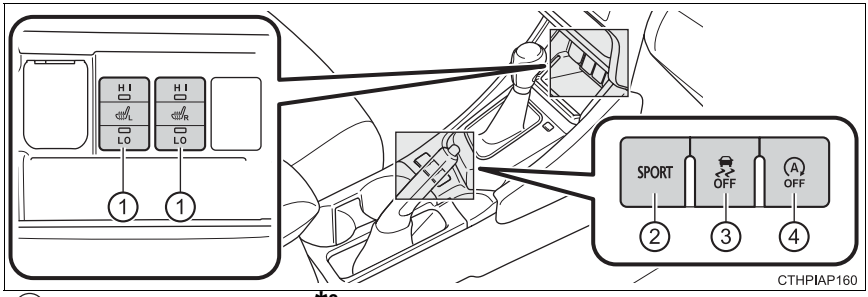


▶ Typ B



CTHPIAP196

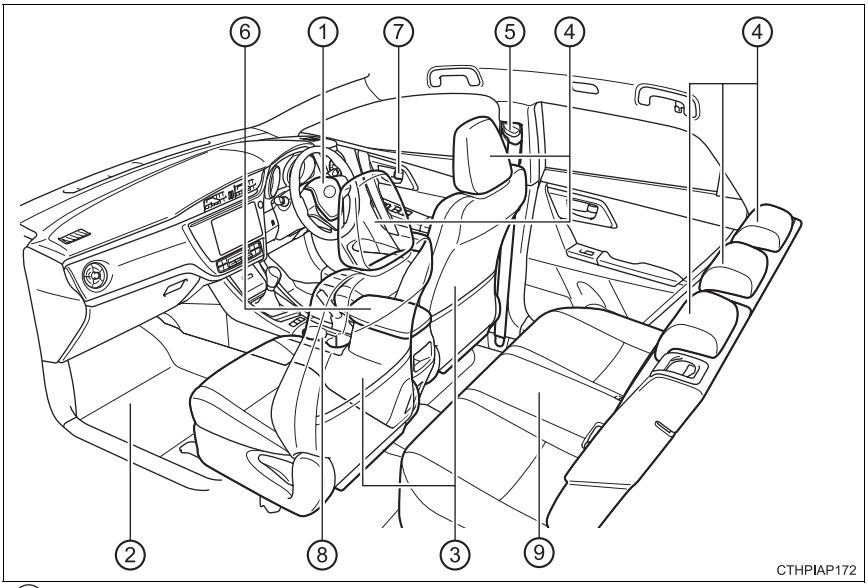
① **Schalter der Audio-Fernbedienung*1 . . . . . S. 335**
② **Telefonschalter*1 . . . . . S. 371**
③ **Geschwindigkeitsbegrenzungsschalter*2 . . . . . S. 295**
④ **Schalter “DISP” . . . . . S. 100**
⑤ **Schalter für Geschwindigkeitsregelung*2 . . . . . S. 290**
⑥ **Gangwechsel-Tippschalter*2 . . . . . S. 219**
⑦ **Steuerschalter für die Instrumente . . . . . S. 106, 107**
⑧ **Schalter für LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung)*2 . . . . . S. 259**
⑨ **Sprechschalter*1 . . . . . S. 371**



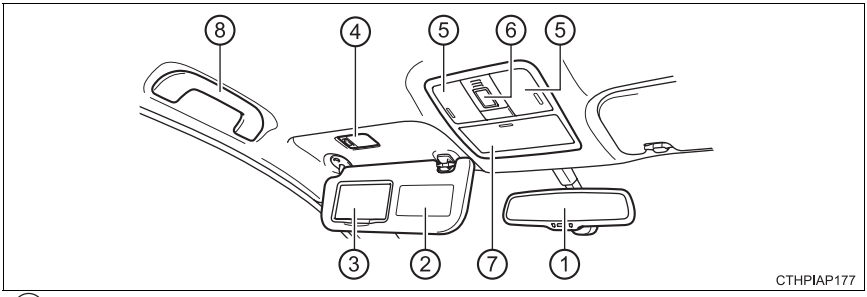
① **Schalter für Sitzheizung*2 . . . . . S. 413**
② **Sportmodus-Schalter*2 . . . . . S. 218**
③ **VSC-OFF-Schalter . . . . . S. 324, 325**
④ **Stopp- & Start-Abbruchschalter*2 . . . . . S. 278**

*1: Für Fahrzeuge mit Navigations-/Multimediasystem siehe “Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung”.
*2: Je nach Ausstattung

Innenraum (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)



① **SRS-Airbags** . . . . . **S. 43**
② **Bodenmatten** . . . . . **S. 34**
③ **Vordersitze** . . . . . **S. 160**
④ **Kopfstützen** . . . . . **S. 165**
⑤ **Sicherheitsgurte** . . . . . **S. 38**
⑥ **Konsolenfach** . . . . . **S. 420**
⑦ **Innenverriegelungstasten** . . . . . **S. 135**
⑧ **Becherhalter** . . . . . **S. 422**
⑨ **Rücksitze** . . . . . **S. 162**



① **Innenrückspiegel** . . . . . **S. 169**
② **Sonnenblenden*1** . . . . . **S. 437**
③ **Schminkspiegel** . . . . . **S. 437**
④ **Schminkspiegelleuchten*2** . . . . . **S. 416**
⑤ **Innenleuchten/Fahrgastleuchten** . . . . . **S. 416, 417**
⑥ **Schalter für Panoramadach-Sonnenblende*2** . . . . . **S. 442**
⑦ **Zusatzstaufächer** . . . . . **S. 423**
⑧ **Haltegriffe** . . . . . **S. 441**

*1: Verwenden Sie NIEMALS ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz, der durch einen davor liegenden AKTIVEN AIRBAG geschützt wird, dies kann für das KIND den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN zur Folge haben. (→S. 73)



*2: Je nach Ausstattung

Sicherheitsinformationen 1

1-1. Für den sicheren Gebrauch

Vor Antritt der Fahrt 34
Für sicheres Fahren 36
Sicherheitsgurte 38
SRS-Airbags 43
Manuelles Airbag-Ein/Aus-System 53
Informationen zur Sicherheit von Kindern 55
Kinderrückhaltesysteme 56
Einbau von Kinderrückhaltesystemen 65
Vorsichtsmaßnahmen bei Abgasen 75

1-2. Diebstahlwarnanlage

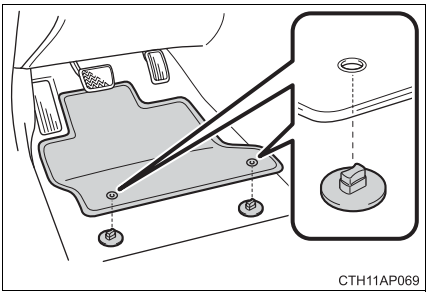
Wegfahrsperre 76
Alarm 84
Doppelsperrsystem 87

Vor Antritt der Fahrt

Bodenmatte

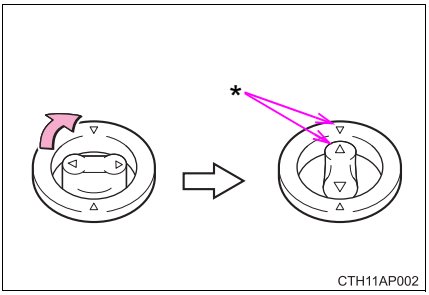
Verwenden Sie nur Bodenmatten, die speziell für Fahrzeuge desselben Modells und mit demselben Baujahr wie Ihr Fahrzeug konzipiert sind. Befestigen Sie sie sicher auf dem Teppich.

1 Führen Sie die Befestigungshaken (Clips) in die Ösen der Bodenmatte ein.


CTH11AP069

2 Drehen Sie den oberen Knopf der einzelnen Befestigungshaken (Clip), um die Bodenmatten zu befestigen.

*: Richten Sie immer die △ Markierungen aus.



CTH11AP002

Die Form der Befestigungshaken (Clips) kann von der in der Abbildung gezeigten abweichen.

⚠ WARNUNG

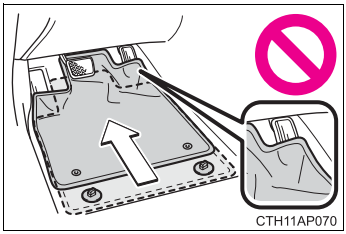
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Andernfalls kann die Bodenmatte auf der Fahrerseite verrutschen und während der Fahrt eventuell die Bewegungsfreiheit der Pedale beeinträchtigen. Dies kann dazu führen, dass sich die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unerwartet stark erhöht oder dass es schwierig wird, das Fahrzeug anzuhalten. Dies könnte zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

■ Beim Einbau der Bodenmatte auf Fahrerseite

- Verwenden Sie keine Bodenmatten, die für ein anderes Modell oder ein anderes Baujahr als das Ihres Fahrzeuges konzipiert sind, auch wenn es sich um Original-Bodenmatten von Toyota handelt.
- Verwenden Sie nur Bodenmatten, die für den Fahrersitz konzipiert sind.
- Befestigen Sie die Bodenmatte immer sicher mit den mitgelieferten Befestigungshaken (Clips).
- Verwenden Sie nicht zwei oder mehr Bodenmatten übereinander.
- Befestigen Sie die Bodenmatte nicht mit der Unterseite nach oben oder umgedreht.

■ Vor Antritt der Fahrt

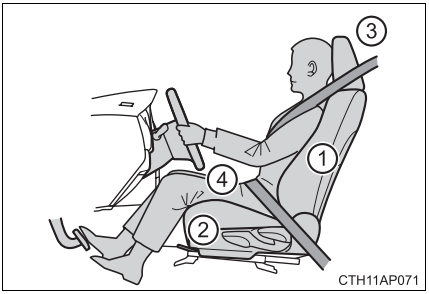
- Stellen Sie sicher, dass die Bodenmatte an der richtigen Stelle mit allen mitgelieferten Befestigungshaken (Clips) befestigt ist. Führen Sie diese Überprüfung nach Reinigung des Bodens besonders sorgfältig durch.
- Drücken Sie die einzelnen Pedale bei angehaltenem Motor und Schalthebel auf P (Multidrive) oder N (Schaltgetriebe) bis zum Boden durch, um sicherzustellen, dass die Bodenmatte die Bewegungsfreiheit der Pedale nicht beeinträchtigt.


CTH11AP070

Für sicheres Fahren

Stellen Sie für sicheres Fahren den Sitz und den Spiegel vor der Fahrt in eine geeignete Position.

Richtige Sitzhaltung beim Fahren



① Stellen Sie die Neigung der Sitzlehne so ein, dass Sie aufrecht sitzen und sich zur Bedienung des Lenkrads nicht nach vorne beugen müssen. (→S. 160)

② Stellen Sie die Position des Sitzes so ein, dass Sie die Pedale vollständig durchtreten können und Ihre Arme in den Ellbogen leicht gebeugt sind, wenn Sie das Lenkrad halten. (→S. 160)

③ Arretieren Sie die Kopfstütze so, dass die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit der Oberkante Ihrer Ohren liegt. (→S. 165)

④ Legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an. (→S. 38)

Richtige Verwendung der Sicherheitsgurte

Stellen Sie sicher, dass alle Insassen vor Antritt der Fahrt ihren Sicherheitsgurt anlegen. (→S. 38)

Verwenden Sie ein für das Kind geeignetes Kinderrückhaltesystem, bis das Kind groß genug ist, den regulären Sicherheitsgurt des Fahrzeugs anzulegen. (→S. 56)

Einstellung der Spiegel

Sorgen Sie für eine deutliche Sicht nach hinten, indem Sie die Innen- und Außenspiegel richtig einstellen. (→S. 169, 171)

⚠ WARNUNG

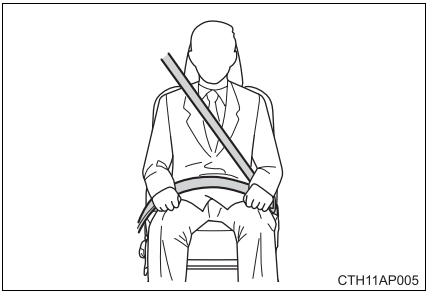
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Verstellen Sie den Fahrersitz nicht während der Fahrt.
  Dies könnte dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
- Legen Sie kein Kissen zwischen den Fahrer bzw. Beifahrer und die Sitzlehne.
  Ein Kissen kann verhindern, dass die korrekte Sitzhaltung eingenommen wird und so die Wirkung des Sicherheitsgurts und der Kopfstütze verringern.
- Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.
  Gegenstände unter den Vordersitzen können sich in den Sitzschienen verklemmen und verhindern, dass der Sitz arretiert. Dies kann zu einem Unfall führen und der Einstellmechanismus kann ebenfalls beschädigt werden.
- Legen Sie beim Fahren langer Strecken regelmäßig Pausen ein, bevor Sie anfangen, sich müde zu fühlen.
  Fühlen Sie sich während der Fahrt müde oder schläfrig, zwingen Sie sich nicht zur Weiterfahrt, sondern legen Sie sofort eine Pause ein.

Sicherheitsgurte

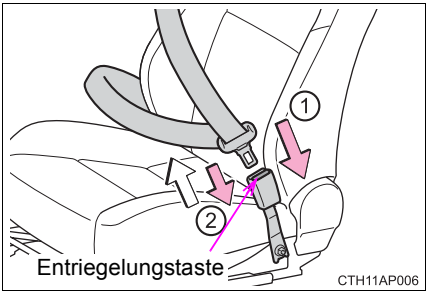
Stellen Sie sicher, dass alle Insassen vor Antritt der Fahrt ihren Sicherheitsgurt anlegen.

Richtige Verwendung der Sicherheitsgurte


CTH11AP005

- Ziehen Sie den Schultergurt heraus, sodass er vollständig über der Schulter liegt, aber nicht mit dem Hals in Berührung kommt oder von der Schulter rutscht.
- Legen Sie den Beckengurt möglichst tief über die Hüften.
- Stellen Sie die Neigung der Sitzlehne ein. Setzen Sie sich möglichst aufrecht und weit hinten auf den Sitz.
- Verdrehen Sie den Sicherheitsgurt nicht.

Anlegen und Lösen des Sicherheitsgurts

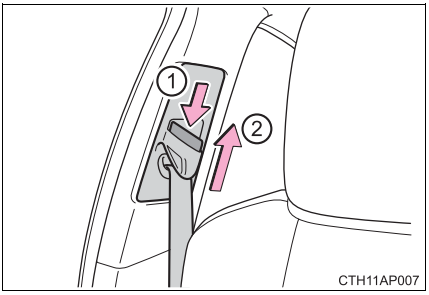


CTH11AP006

① Drücken Sie zum Schließen des Sicherheitsgurts die Schlosszunge in das Gurtschloss, bis Sie ein Klicken hören.

② Drücken Sie zum Lösen des Sicherheitsgurts die Entriegelungstaste.

Einstellen der Höhe der Schulterverankerung des Sicherheitsgurts (Vordersitze)

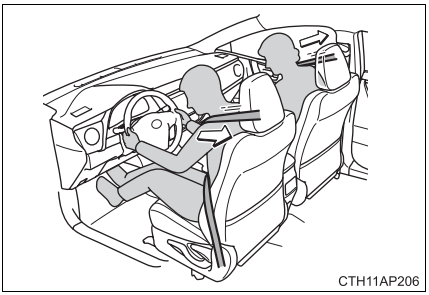


① Drücken Sie die Schulterverankerung des Sicherheitsgurts nach unten, während Sie die Entriegelungstaste drücken.

② Verschieben Sie die Schulterverankerung des Sicherheitsgurts nach oben.

Verschieben Sie den Höhenversteller bei Bedarf nach oben oder unten, bis Sie ein Klicken hören.

Gurtstraffer (Vordersitze)



Die Gurtstraffer tragen dazu bei, dass die Insassen schnell von den Sicherheitsgurten aufgefangen werden, indem sie die Sicherheitsgurte zurückziehen, wenn das Fahrzeug in bestimmte Arten schwerer Frontal- oder seitlicher Kollisionen verwickelt wird.

Bei einem geringfügigen Frontalaufprall, einem geringfügigen seitlichen Aufprall, einem Aufprall von hinten oder beim Überschlagen des Fahrzeugs werden die Gurtstraffer nicht aktiviert.

■ Rückhalteautomatik (ELR)

Bei plötzlichem Bremsen oder einem Aufprall blockiert die Aufrollvorrichtung den Gurt. Er kann auch blockieren, wenn Sie sich zu schnell nach vorn lehnen. Bei langsamen und ruhigen Bewegungen gibt der Gurt nach, sodass Sie sich ungehindert bewegen können.

■ Gebrauch des Sicherheitsgurts bei Kindern

Die Sicherheitsgurte Ihres Fahrzeugs sind grundsätzlich für Personen mit den Körpermaßen von Erwachsenen ausgelegt.

- Verwenden Sie ein für das Kind geeignetes Kinderrückhaltesystem, bis das Kind groß genug ist, den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs ordnungsgemäß anzulegen. (→S. 56)
- Wenn das Kind groß genug ist, den regulären Sicherheitsgurt des Fahrzeugs anzulegen, befolgen Sie die Anweisungen zur Verwendung des Sicherheitsgurtes. (→S. 38)

■ **Ersetzen des Gurts nach Aktivierung des Gurtstraffers (Vordersitze)**

Ist das Fahrzeug in eine Massenkarambolage verwickelt, wird der Gurtstraffer bei der ersten Kollision aktiviert, bei der zweiten bzw. den darauffolgenden Kollisionen wird er jedoch nicht aktiviert.

■ **Vorschriften zu Sicherheitsgurten**

Wenn es in Ihrem Land Vorschriften zu Sicherheitsgurten gibt, wenden Sie sich für den Ersatz oder Einbau von Sicherheitsgurten an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Verletzungsgefahr bei plötzlichem Bremsen, plötzlichem Ausweichen oder einem Unfall zu verringern.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

■ **Anlegen eines Sicherheitsgurts**

- Stellen Sie sicher, dass alle Insassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt stets ordnungsgemäß an.
- Jeder Sicherheitsgurt darf nur für eine Person verwendet werden. Verwenden Sie denselben Sicherheitsgurt nicht für mehrere Personen zugleich, auch nicht für Kinder.
- Toyota empfiehlt, dass Kinder auf dem Rücksitz befördert werden und immer mit dem Sicherheitsgurt und/oder einem geeigneten Kinderrückhaltesystem geschützt werden.
- Zum Einstellen einer geeigneten Sitzposition neigen Sie den Sitz nicht mehr als notwendig. Der Sicherheitsgurt ist am wirkungsvollsten, wenn die Insassen aufrecht und weit hinten auf den Sitzen sitzen.
- Führen Sie den Schultergurt nicht unter Ihrem Arm hindurch.
- Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt immer tief und eng an den Hüften anliegend an.

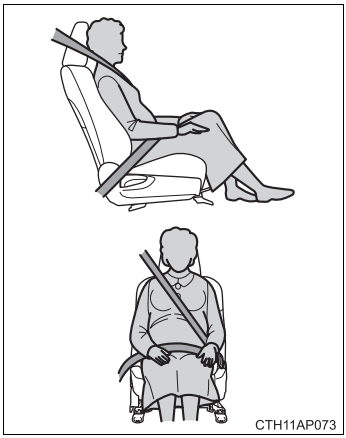
⚠ WARNUNG

■ Schwangere

Lassen Sie sich ärztlich beraten und legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an. (→S. 38)

Schwangere sollten den Beckengurt wie die übrigen Insassen so tief wie möglich über die Hüften legen, den Schultergurt ganz über die Schulter ausziehen und vermeiden, dass der Gurt die Rundung des Bauches berührt.

Wird der Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß angelegt, kann nicht nur die Schwangere, sondern auch das ungeborene Kind bei einer plötzlichen Bremsung oder einer Kollision tödliche oder schwere Verletzungen erleiden.


CTH11AP073

■ Kranke Personen

Lassen Sie sich ärztlich beraten und legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an. (→S. 38)

■ Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden

Erlauben Sie Kindern nicht, mit dem Sicherheitsgurt zu spielen. Wenn sich der Sicherheitsgurt um den Hals eines Kindes schlingt, kann dies zum Ersticken oder zu anderen schweren Verletzungen führen, die tödliche Folgen haben können.
Wenn das Gurtschloss in einem solchen Fall nicht entriegelt werden kann, verwenden Sie eine Schere, um den Gurt zu durchtrennen.

■ Gurtstraffer (Vordersitze)

Wenn der Gurtstraffer aktiviert wurde, leuchtet die SRS-Warnleuchte auf. In diesem Fall kann der Sicherheitsgurt nicht wiederverwendet werden und muss durch einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb ersetzt werden.

■ Einstellbare Schultergurtverankerung (Vordersitze)

Stellen Sie immer sicher, dass der Schultergurt über Ihrer Schultermitte anliegt. Der Sicherheitsgurt sollte nicht an Ihrem Hals anliegen, aber auch nicht von Ihrer Schulter rutschen. Anderenfalls kann die Schutzwirkung bei einem Unfall vermindert werden und bei plötzlichem Bremsen, plötzlichem Ausweichen oder einem Unfall zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen. (→S. 39)

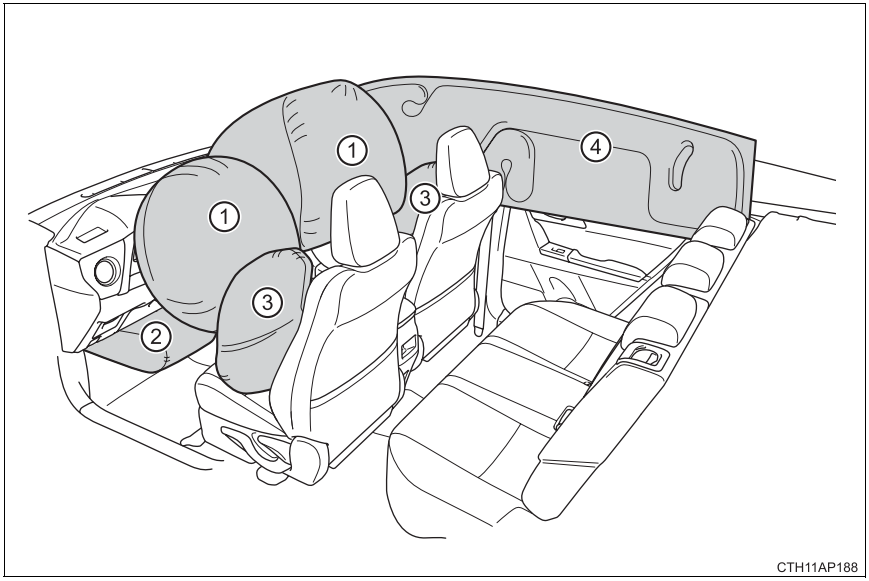
WARNUNG

Beschädigung und Verschleiß von Sicherheitsgurten

- Vermeiden Sie es, Gurt, Schlosszunge oder Gurtschloss in der Tür einzuklemmen, um zu verhindern, dass die Sicherheitsgurte beschädigt werden.
- Überprüfen Sie regelmäßig das Sicherheitsgurtsystem. Überprüfen Sie, ob es Einschnitte, Scheuerstellen und lose Teile gibt. Ein beschädigter Sicherheitsgurt darf nicht mehr verwendet werden und muss ausgetauscht werden. Beschädigte Sicherheitsgurte können die Insassen nicht vor tödlichen oder schweren Verletzungen schützen.
- Stellen Sie sicher, dass der Gurt und die Schlosszunge fest eingerastet sind und der Gurt nicht verdreht ist.
  Wenn der Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich sofort an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.
- Ersetzen Sie den kompletten Sitz einschließlich der Sicherheitsgurte, wenn Ihr Fahrzeug an einem schweren Unfall beteiligt war, auch wenn keine Schäden sichtbar sind.
- Versuchen Sie nicht, Sicherheitsgurte einzubauen, auszubauen, zu verändern, zu zerlegen oder zu entsorgen. Lassen Sie notwendige Reparaturen von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb durchführen. Unsachgemäße Handhabung kann zu Fehlfunktionen führen.

SRS-Airbags

Die SRS-Airbags entfalten sich, wenn das Fahrzeug in bestimmte Arten schwerer Aufpralle verwickelt wird, die erhebliche Verletzungen der Insassen verursachen können. Die Airbags wirken mit den Sicherheitsgurten zusammen, um die Gefahr tödlicher oder schwerer Verletzungen zu verringern.



SRS-Front-Airbags

① SRS-Fahrer-/Beifahrer-Airbag
Können dazu beitragen, Kopf und Brustkorb von Fahrer und Beifahrer vor Zusammenstößen mit Bauteilen im Innenraum zu schützen

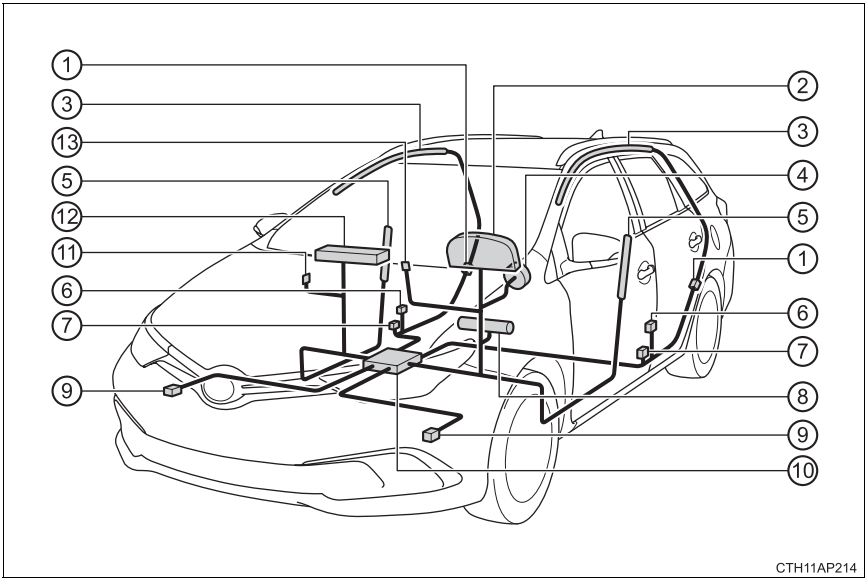
② SRS-Knie-Airbag auf der Fahrerseite
Kann zum Schutz des Fahrers beitragen

SRS-Seiten-Airbags und Kopf-Seiten-Airbags

③ Vordere SRS-Seiten-Airbags
Können dazu beitragen, den Rumpf der Insassen auf den Vordersitzen zu schützen

④ SRS-Kopf-Seiten-Airbags
Können dazu beitragen, vor allem den Kopf der Insassen auf den äußeren Sitzen zu schützen

Bauteile des SRS-Airbag-Systems



① Seitenaufprallsensoren (hinten)
② SRS-Warnleuchte
③ Kopf-Seiten-Airbags
④ Fahrer-Airbag
⑤ Vordere Seiten-Airbags
⑥ Seitenaufprallsensoren (vorn)
⑦ Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer
⑧ Knie-Airbag auf der Fahrerseite
⑨ Frontalaufprallsensoren
⑩ Airbag-Sensoreinheit
⑪ Manueller Airbag-Ein/Aus-Schalter
⑫ Beifahrer-Airbag
⑬ Anzeige “PASSENGER AIR BAG”

Die wesentlichen Bestandteile des SRS-Airbag-Systems sind oben dargestellt. Das SRS-Airbag-System wird von der Airbag-Sensoreinheit gesteuert. Beim Auslösen der Airbags füllt eine chemische Reaktion in den Gasgeneratoren die Airbags schnell mit ungiftigem Gas, um die Bewegung der Insassen aufzufangen.

⚠ WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen für SRS-Airbags

Beachten Sie zu den SRS-Airbags die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Der Fahrer und alle Insassen des Fahrzeugs müssen die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anlegen.
  Die SRS-Airbags sind zusätzliche Einrichtungen, die in Verbindung mit den Sicherheitsgurten verwendet werden.
- Der SRS-Fahrer-Airbag löst mit beträchtlicher Kraft aus und kann tödliche oder schwere Verletzungen verursachen, insbesondere wenn sich der Fahrer sehr nahe am Airbag befindet.

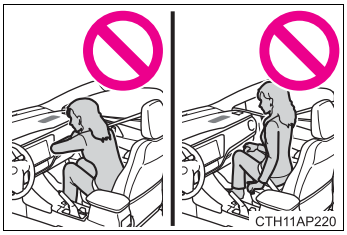
  Da der Gefahrenbereich des Fahrer-Airbags innerhalb der ersten 50 - 75 mm der Entfaltung liegt, positionieren Sie sich selbst 250 mm vom Fahrer-Airbag entfernt, um einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu erhalten. Dieser Abstand wird von der Lenkradmitte bis zu Ihrem Brustbein gemessen. Sitzen Sie weniger als 250 mm entfernt, können Sie Ihre Fahrposition auf mehrere Arten ändern:
  - Verstellen Sie Ihren Sitz so weit nach hinten, dass Sie die Pedale noch bequem erreichen können.
  - Neigen Sie die Sitzlehne leicht nach hinten.
    Obwohl Fahrzeuge unterschiedlich ausgelegt sind, können viele Fahrer den Abstand von 250 mm erreichen, selbst wenn der Fahrersitz ganz nach vorne geschoben ist, indem einfach die Sitzlehne etwas geneigt wird. Falls sich durch Neigen der Sitzlehne die Sicht auf die Fahrbahn verschlechtert, erhöhen Sie Ihre Sitzposition durch ein festes, nicht rutschendes Kissen bzw. stellen Sie den Sitz höher, wenn Ihr Fahrzeug über diese Funktion verfügt.
  - Ist Ihr Lenkrad einstellbar, neigen Sie es nach unten. So weist der Airbag auf Ihren Brustkorb anstatt auf Ihren Kopf und Hals.

  Der Sitz sollte wie oben empfohlen eingestellt werden, wobei die Kontrolle über die Fußpedale und das Lenkrad sowie die Sicht auf die Bedienelemente der Instrumententafel gewährleistet sein müssen.
- Der SRS-Beifahrer-Airbag löst ebenfalls mit beträchtlicher Kraft aus und kann tödliche oder schwere Verletzungen verursachen, insbesondere wenn sich der Beifahrer sehr nahe am Airbag befindet. Der Beifahrersitz muss möglichst weit vom Airbag entfernt und die Sitzlehne so eingestellt sein, dass der Beifahrer aufrecht sitzt.
- Falsch sitzende und/oder unzureichend gesicherte Säuglinge und Kinder können durch einen ausgelösten Airbag getötet oder schwer verletzt werden. Ein Säugling oder Kind, das zur Verwendung eines Sicherheitsgurts noch zu klein ist, muss mit einem Kinderrückhaltesystem vorschriftsmäßig gesichert werden. Toyota empfiehlt dringend, Säuglinge und Kinder stets auf den Rücksitzen zu befördern und mit Kinderrückhaltesystemen angemessen zu sichern. Die Rücksitze sind für Säuglinge und Kinder sicherer als der Beifahrersitz. (→S. 56)

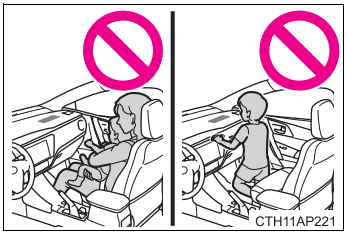
⚠ WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen für SRS-Airbags

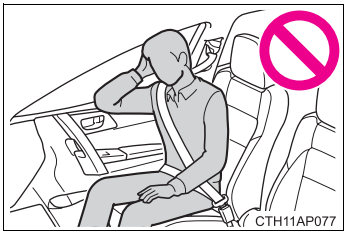
- Sitzen Sie nicht auf der Kante des Sitzes und lehnen Sie sich nicht gegen das Armaturenbrett.



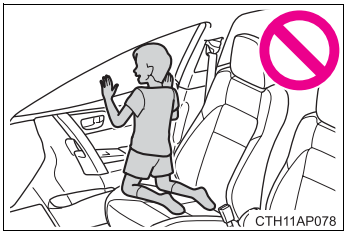
- Lassen Sie nicht zu, dass ein Kind vor dem SRS-Beifahrer-Airbag steht oder auf dem Schoß des Beifahrers sitzt.
- Erlauben Sie den Insassen auf den Vordersitzen nicht, Gegenstände auf ihrem Schoß zu transportieren.



- Lehnen Sie sich nicht gegen die Tür, den Dachlängsträger oder die vorderen, seitlichen und hinteren Dachsäulen.



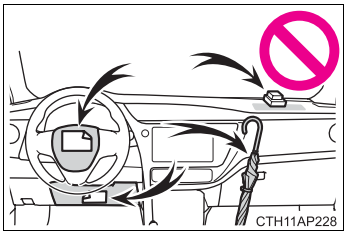
- Lassen Sie nicht zu, dass jemand auf den Sitzen in Richtung zur Tür kniet oder Kopf oder Hände aus dem Fahrzeug streckt.



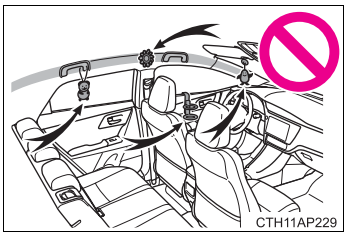
⚠ WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen für SRS-Airbags

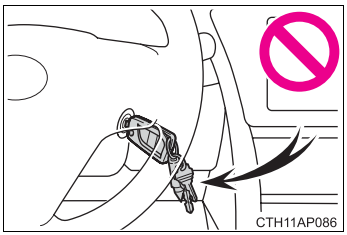
- An Bereichen wie Armaturenbrett, Lenkradpolster oder Unterseite der Instrumententafel dürfen keinerlei Gegenstände befestigt oder angelehnt werden.
  Diese Gegenstände können zu Geschossen werden, wenn die SRS-Fahrer- und Beifahrer-Airbags sowie die Knie-Airbags des Fahrers ausgelöst werden.



- An Bereichen wie Tür, Windschutzscheibe, Seitentürscheibe, vordere oder hintere Dachsäulen, Dachlängsträger und Haltegriff darf nichts befestigt werden. (Mit Ausnahme des Geschwindigkeitsbegrenzungslabels →S. 573)



- Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem: Keine schweren, scharfen oder harten Gegenstände wie Schlüssel oder sonstiges Zubehör am Schlüssel befestigen. Diese Objekte können die Entfaltung des SRS-Knie-Airbags auf der Fahrerseite beeinträchtigen oder durch die Kraft des auslösenden Airbags in den Bereich des Fahrersitzes gedrückt werden und damit eine Gefährdung verursachen.



- Hängen Sie keine Kleiderbügel oder andere harte Gegenstände an die Kleiderhaken. Diese Gegenstände könnten zu Geschossen werden und tödliche oder schwere Verletzungen verursachen, wenn die SRS-Kopf-Seiten-Airbags ausgelöst werden.
- Wenn eine Vinylabdeckung über den Bereich gelegt wird, in dem sich der SRS-Knie-Airbags des Fahrers entfaltet, diese unbedingt entfernen.

⚠ WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen für SRS-Airbags

- Verwenden Sie kein Sitzzubehör, das die Bereiche abdeckt, wo sich die SRS-Seiten-Airbags entfalten, da es die Airbags bei ihrer Entfaltung behindern kann. Solche Zubehörteile können die ordnungsgemäße Aktivierung der Seiten-Airbags verhindern, das System deaktivieren oder ein versehentliches Entfalten der Seiten-Airbags verursachen, was tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.
- Bereiche mit SRS-Airbag-Bauteilen dürfen keinen übermäßig hohen Kräften ausgesetzt werden.
  Dies kann zu Funktionsstörungen der SRS-Airbags führen.
- Berühren Sie unmittelbar nach dem Auslösen (Entfalten) der SRS-Airbags keines der Bauteile, da diese heiß sein können.
- Falls das Atmen nach dem Auslösen der SRS-Airbags schwierig wird, öffnen Sie eine Tür oder ein Fenster, um Frischluft einzulassen, oder verlassen Sie das Fahrzeug, wenn dies gefahrlos möglich ist. Zur Vermeidung eventueller Reizungen sollten Rückstände so schnell wie möglich von der Haut abgewaschen werden.
- Wenn die Bereiche, in welchen die SRS-Airbags liegen, wie Lenkradpolster und vordere sowie hintere Verkleidung der Dachsäulen, beschädigt oder gerissen sind, lassen Sie diese von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb ersetzen.

■ Veränderung und Entsorgung von Bauteilen des SRS-Airbag-Systems

Entsorgen Sie Ihr Fahrzeug nicht und führen Sie keine der folgenden Änderungen durch, ohne sich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb beraten zu lassen. SRS-Airbags können eine Funktionsstörung aufweisen oder versehentlich auslösen (sich entfalten), was zum Tod oder schweren Verletzungen führen kann.

- Einbau, Ausbau, Zerlegung und Reparatur der SRS-Airbags
- Reparaturen, Umbauten, Ausbau oder Austausch von Lenkrad, Instrumententafel, Armaturenbrett, Sitzen oder Sitzpolsterung, vorderen, seitlichen und hinteren Dachsäulen oder Dachlängsträgern
- Reparaturen oder Umbauten von vorderem Kotflügel, vorderer Stoßstange oder Seitenwand der Fahrgastzelle
- Einbau eines Frontgrills (sog. Bullenfänger, Frontschutzbügel usw.), von Schneepflügen oder Winden
- Veränderungen an der Fahrzeugaufhängung
- Einbau elektronischer Geräte wie mobile Funksprechsysteme (RF-Sender) und CD-Player
- Änderungen am Fahrzeug für eine Person mit körperlicher Beeinträchtigung

■ **Wenn die SRS-Airbags auslösen (sich entfalten)**

- Sie können leichte Abschürfungen, Verbrennungen, Prellungen usw. durch heiße Gase in den SRS-Airbags erleiden, da diese mit extrem hoher Geschwindigkeit ausgelöst werden (Entfaltung).
- Ein lautes Geräusch wird hörbar und weißes Pulver wird freigesetzt.
- Teile des Airbagmoduls (Lenkradnabe, Abdeckung des Airbags und Gasgenerator) sowie Vordersitze, Teile der vorderen und hinteren Dachsäulen und die Dachlängsträger können für einige Minuten heiß sein. Der Airbag selbst kann ebenfalls heiß sein.
- Die Windschutzscheibe kann zerbrechen.

■ **Bedingungen für das Auslösen der SRS-Airbags (SRS-Front-Airbags)**

- Die SRS-Front-Airbags lösen bei einem Aufprall aus, wenn dieser den eingestellten Schwellenwert überschreitet (die Krafteinwirkung, die einer Frontalkollision bei ca. 20 - 30 km/h mit einer stehenden Wand, das sich weder verformt noch bewegt, entspricht).

  In den folgenden Situationen liegt dieser Schwellenwert der Geschwindigkeit allerdings erheblich höher:

  - Wenn das Fahrzeug auf ein Objekt trifft, das sich beim Aufprall bewegen oder verformen kann, wie z. B. ein parkendes Fahrzeug oder ein Schildpfosten
  - Wenn das Fahrzeug in einen Unterfahrunfall verwickelt wird, z. B. wenn die Fahrzeugfront die Auflagefläche eines LKWs “unterfährt” bzw. sich unter diese schiebt
- Abhängig von der Art der Kollision ist es möglich, dass nur die Gurtstraffer aktiviert werden.

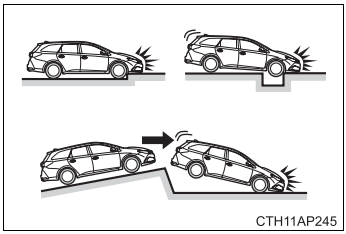
■ **Bedingungen für das Auslösen der SRS-Airbags (SRS-Seiten-Airbags und Kopf-Seiten-Airbags)**

- Die SRS-Seiten-Airbags und Kopf-Seiten-Airbags lösen bei einem Aufprall aus, wenn dieser den eingestellten Schwellenwert überschreitet (dieser entspricht der Aufprallkraft, die bei einer seitlichen und im rechten Winkel zur Fahrtrichtung erfolgenden Kollision eines ca. 1500 kg schweren Fahrzeugs mit der Fahrgastzelle bei einer Geschwindigkeit von 20 - 30 km/h produziert wird).
- Die SRS-Kopf-Seiten-Airbags können sich auch bei einer schweren Frontalkollision entfalten.

Andere Bedingungen als eine Kollision, die zum Auslösen (Entfalten) der SRS-Airbags führen können

Die SRS-Front-Airbags und die SRS-Kopf-Seiten-Airbags können auch bei einem starken Aufprall an der Unterseite Ihres Fahrzeugs auslösen. Einige Beispiele sind in der Abbildung dargestellt.

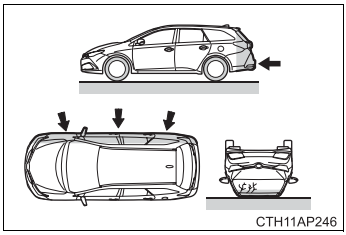
- Überfahren eines Bordsteins, einer Fahrbahnkante oder eines harten Untergrunds
- Durchfahren oder Überfahren eines tiefen Schlaglochs
- Hartes Aufsetzen oder Aufschlagen


CTH11AP245

Kollisionsarten, bei welchen die SRS-Airbags (SRS-Front-Airbags) möglicherweise nicht auslösen

Die SRS-Front-Airbags lösen bei einer Seiten- oder Heckkollision, bei einem Überschlag des Fahrzeugs oder bei einer Frontalkollision mit geringer Geschwindigkeit im Allgemeinen nicht aus. Doch immer, wenn eine Kollision beliebiger Art eine ausreichende Vorwärtsverzögerung des Fahrzeugs bewirkt, kann es zur Auslösung der SRS-Front-Airbags kommen.

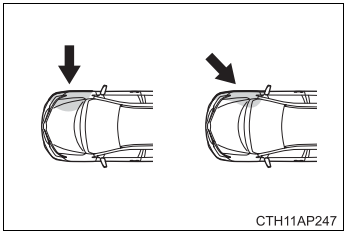
- Seitenkollision
- Heckkollision
- Überschlagen des Fahrzeugs


CTH11AP246

Kollisionsarten, bei welchen die SRS-Airbags (SRS-Seiten-Airbags und Kopf-Seiten-Airbags) möglicherweise nicht auslösen

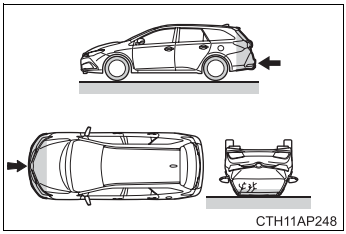
Die SRS-Seiten-Airbags und Kopf-Seiten-Airbags lösen möglicherweise nicht aus, wenn die seitliche Kollision aus einem bestimmten Winkel erfolgt oder wenn bei einer Seitenkollision nicht die Fahrgastzelle, sondern andere Bereiche der Karosserie getroffen werden.

- Seitenkollision an anderer Stelle an der Karosserie als der Fahrgastzelle
- Kollision schräg von der Seite


CTH11AP247

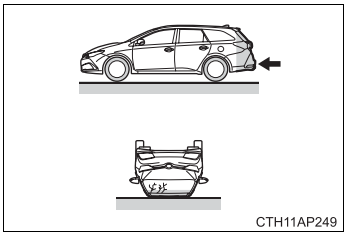
Die SRS-Seiten-Airbags lösen bei einer Frontal- oder Heckkollision, bei einem Überschlag des Fahrzeugs oder bei einer Seitenkollision mit geringer Geschwindigkeit im Allgemeinen nicht aus.

- Frontalkollision
- Heckkollision
- Überschlagen des Fahrzeugs


CTH11AP248

Die SRS-Kopf-Seiten-Airbags lösen bei einer Heckkollision, bei einem Überschlag des Fahrzeugs oder bei einer Seitenkollision bzw. Frontalkollision mit geringer Geschwindigkeit im Allgemeinen nicht aus.

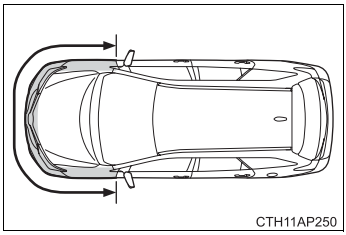
- Heckkollision
- Überschlagen des Fahrzeugs


CTH11AP249

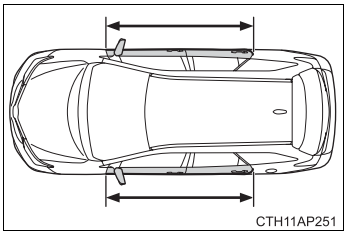
Wann Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb wenden sollten

In den folgenden Fällen muss das Fahrzeug überprüft und/oder repariert werden. Wenden Sie sich so bald wie möglich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

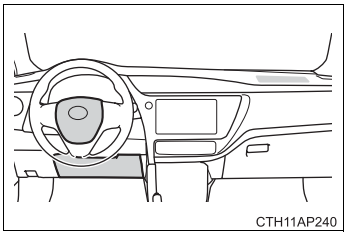
- Einer der SRS-Airbags wurde ausgelöst.
- Die Fahrzeugfront ist beschädigt oder verformt oder war in einen Unfall verwickelt, der nicht stark genug war, um die SRS-Front-Airbags auszulösen.


CTH11AP250

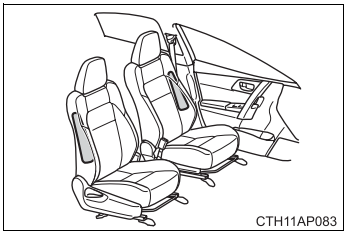
- Ein Teil einer Tür oder der Bereich darum herum ist beschädigt oder verformt oder das Fahrzeug war in einen Unfall verwickelt, der nicht stark genug war, um die SRS-Seiten-Airbags und Kopf-Seiten-Airbags auszulösen.


CTH11AP251

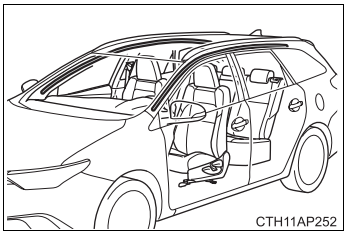
- Das Lenkradpolster, das Armaturenbrett in der Nähe des Beifahrer-Airbags oder die Unterseite der Instrumententafel ist verkratzt, rissig oder anderweitig beschädigt.


CTH11AP240

- Die Oberfläche der mit dem Seiten-Airbag ausgestatteten Sitze ist verkratzt, rissig oder anderweitig beschädigt.

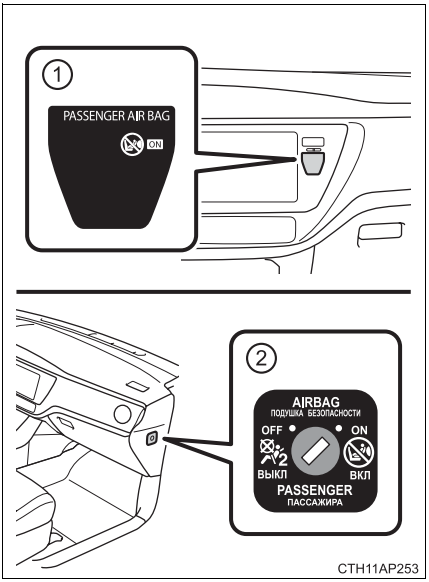

CTH11AP083

- Der Bereich der vorderen Dachsäulen, hinteren Dachsäulen oder der Dachlängsträgerverkleidung (Füllung), in der die Kopf-Seiten-Airbags untergebracht sind, ist zerkratzt, rissig oder anderweitig beschädigt.


CTH11AP252

Manuelles Airbag-Ein/Aus-System

Dieses System deaktiviert den Beifahrer-Airbag.
Deaktivieren Sie den Airbag nur, wenn ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird.



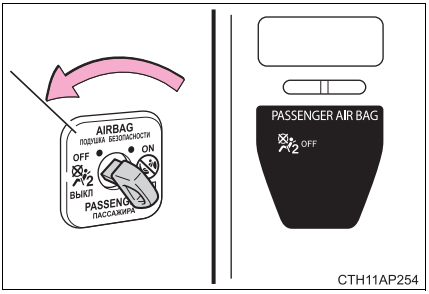
① Anzeige “PASSENGER AIR BAG”

Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem: Wenn das Airbag-System eingeschaltet ist, leuchten die Anzeigeleuchten “PASSENGER AIR BAG” und “ON” auf und erlöschen dann nach etwa 60 Sekunden wieder (nur wenn der Motorschalter in der Stellung “ON” ist).

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem: Wenn das Airbag-System eingeschaltet ist, leuchten die Anzeigeleuchten “PASSENGER AIR BAG” und “ON” auf und erlöschen dann nach etwa 60 Sekunden wieder (nur wenn der Motorschalter im Modus IGNITION ON ist).

② Manueller Airbag-Ein/Aus-Schalter

Deaktivieren des Beifahrer-Airbags



Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem: Führen Sie den Schlüssel in den Schließzylinder ein und drehen Sie ihn in die Stellung “OFF”.

Die Anzeigeleuchte “OFF” leuchtet auf (nur wenn der Motorschalter auf “ON” steht).

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem: Führen Sie den mechanischen Schlüssel in den Schließzylinder ein, und drehen Sie den Schlüssel in die Stellung “OFF”.

Die Anzeigeleuchte “OFF” leuchtet auf (nur wenn sich der Motorschalter im Modus IGNITION ON befindet).

■ Informationen zur Anzeige “PASSENGER AIR BAG”

Falls eines der folgenden Probleme auftritt, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im Systems vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

- Weder “ON” noch “OFF” leuchtet auf.
- Die Anzeigeleuchte ändert sich nicht, wenn der manuelle Airbag-Ein/Aus-Schalter auf “ON” oder “OFF” geschaltet wird.

⚠ WARNUNG

■ Einbau eines Kinderrückhaltesystems

Befestigen Sie ein Kinderrückhaltesystem aus Sicherheitsgründen immer auf einem Rücksitz. Falls der Rücksitz nicht verwendet werden kann, kann der Vordersitz verwendet werden, vorausgesetzt, das manuelle Airbag-Ein/Aus-System wird auf “OFF” gestellt.
Wenn das manuelle Airbag-Ein/Aus-System eingeschaltet bleibt, kann der starke Aufprall der Auslösung (Entfaltung) des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben.

■ Wenn kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigt ist

Stellen Sie sicher, dass das manuelle Airbag-Ein/Aus-System auf “ON” steht.
Wenn es ausgeschaltet bleibt, wird der Airbag bei einem Unfall nicht ausgelöst, was zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann.

Informationen zur Sicherheit von Kindern

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.
Verwenden Sie ein für das Kind geeignetes Kinderrückhaltesystem, bis das Kind groß genug ist, den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs ordnungsgemäß anzulegen.

- Es wird empfohlen, Kinder auf den Rücksitzen zu befördern, damit sie nicht versehentlich den Schalthebel, Scheibenwischerschalter usw. betätigen können.
- Verwenden Sie die Kindersicherung für die Fondtür oder den Fensterverriegelungsschalter, um zu verhindern, dass Kinder während der Fahrt eine Tür öffnen oder versehentlich den elektrischen Fensterheber betätigen.
- Lassen Sie kleine Kinder keine Ausstattung bedienen, in welchen Körperteile eingeklemmt oder gequetscht werden können, wie z. B. elektrische Fensterheber, Motorhaube, Heckklappe, Sitze usw.

⚠ WARNUNG

Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen und ihnen niemals den Schlüssel aushändigen.

Kinder können in der Lage sein, das Fahrzeug zu starten oder das Fahrzeug in den Leerlauf zu schalten. Außerdem besteht die Gefahr, dass Kinder sich selbst verletzen, wenn sie mit den Fenstern oder anderen Ausstattungselementen des Fahrzeugs spielen. Darüber hinaus können Wärmestau oder extrem niedrige Temperaturen im Fahrzeuginnenraum für Kinder tödlich sein.

Kinderrückhaltesysteme

Toyota empfiehlt dringend die Verwendung von Kinderrückhaltesystemen.

Merkpunkte

Studien haben gezeigt, dass der Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf dem Rücksitz viel sicherer ist als der Einbau auf dem Beifahrersitz.

- Wählen Sie ein für Ihr Fahrzeug passendes Kinderrückhaltesystem, das für Alter und Körpergröße des Kindes geeignet ist.
- Für nähere Angaben zum Einbau befolgen Sie die mit dem Kinderrückhaltesystem gelieferten Anweisungen.
  Allgemeine Einbauhinweise finden Sie in dieser Betriebsanleitung.
  (→S. 65)
- Wenn es in Ihrem Land Vorschriften zu Kinderrückhaltesystemen gibt, wenden Sie sich für den Einbau von Kinderrückhaltesystemen an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.
- Toyota empfiehlt die Verwendung eines Kinderrückhaltesystems, das der Verordnung ECE No.44 entspricht.

Arten von Kinderrückhaltesystemen

Kinderrückhaltesysteme werden nach der Verordnung ECE No.44 in die folgenden 5 Gruppen unterteilt:

Gruppe 0: Bis zu 10 kg (0 - 9 Monate)

Gruppe 0^+: Bis zu 13 kg (0 - 2 Jahre)

Gruppe I: 9 bis 18 kg (9 Monate - 4 Jahre)

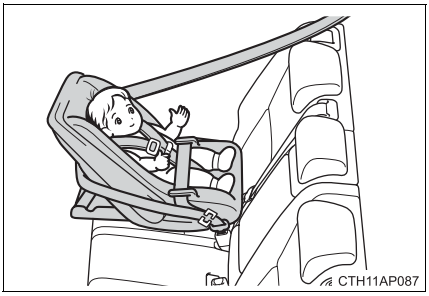
Gruppe II: 15 bis 25 kg (4 Jahre - 7 Jahre)

Gruppe III: 22 bis 36 kg (6 Jahre - 12 Jahre)

In dieser Betriebsanleitung werden die 3 folgenden gängigen Arten von Kinderrückhaltesystemen beschrieben, die mit Sicherheitsgurten befestigt werden können:

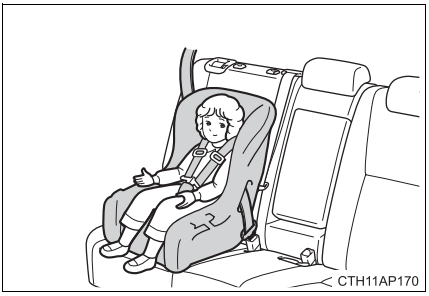
▶ Babysitz

Entspricht Gruppe 0 und 0^+ nach ECE No.44



▶ Kindersitz

Entspricht Gruppe 0^+ und I nach ECE No.44



▶ Juniorsitz

Entspricht Gruppe II und III nach ECE No.44



Eignung von Kinderrückhaltesystemen für die verschiedenen Sitzpositionen

Die in der Tabelle enthaltenen Informationen zeigen die Verwendbarkeit Ihres Kinderrückhaltesystems für verschiedene Sitzpositionen.

Sitzposition / Gewichtsklassen	Beifahrersitz		Rücksitz	
	Manueller Airbag-Ein/Aus-Schalter			
	EIN	AUS	Außen	Mitte
0 Bis zu 10 kg (0 - 9 Monate)	X Niemals verwenden	U*1 L1*1	U L1	X
0+ Bis zu 13 kg (0 - 2 Jahre)	X Niemals verwenden	U*1 L1*1	U L1	X
I 9 bis 18 kg (9 Monate - 4 Jahre)	Nach hinten gerichtet — X Niemals verwenden	U*1	U*2	X
	Nach vorn gerichtet — UF*1			
II, III 15 bis 36 kg (4 - 12 Jahre)	UF*1	U*1	U*2 L2*2	X

In obiger Tabelle enthaltene Abkürzungen:

U: Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie “Universal”, die zur Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.

UF: Geeignet für nach vorn gerichtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie “Universal”, die für diese Gewichtsklasse zugelassen sind.

L1: Geeignet für “TOYOTA G 0+, BABY SAFE PLUS mit SEAT BELT FIXATION, BASE PLATFORM” (0 bis 13 kg), das für diese Gewichtklasse zugelassen ist.

L2: Geeignet für “TOYOTA KIDFIX” (15 bis 36 kg), das für diese Gewichtsklasse zugelassen ist.

X: Keine geeignete Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsklasse.

*1: Stellen Sie die vordere Sitzlehne in die völlig aufrechte Stellung. Schieben Sie das vordere Sitzpolster ganz nach hinten.

Entfernen Sie die Kopfstütze, falls diese die Verwendung Ihres Kinderrückhaltesystems beeinträchtigt.

Fahrzeuge mit einem Hebel für vertikale Höhenverstellung: Stellen Sie das Sitzpolster in die höchste Position.

Befolgen Sie diese Schritte

- Für den Einbau eines Babysitzes mit Sockel
  Wenn der Babysitz beim Einsetzen des Babysitzes in den Sockel durch die Sitzlehne behindert wird, verstellen Sie die Sitzlehne nach hinten, bis keine Störung mehr vorliegt.
- Für den Einbau eines nach vorn gerichteten Kindersitzes
  Wenn die Schulterverankerung des Sicherheitsgurts vor der Gurtführung des Kindersitzes liegt, verschieben Sie das Sitzpolster nach vorn.
- Für den Einbau eines Juniorsitzes
  Wenn sich das Kind in Ihrem Kinderrückhaltesystem in einer sehr aufrechten Position befindet, stellen Sie die Sitzlehne in die komfortabelste Position.
  Wenn die Schulterverankerung des Sicherheitsgurts vor der Gurtführung des Kindersitzes liegt, verschieben Sie das Sitzpolster nach vorn.

*2: Entfernen Sie die Kopfstütze, falls diese die Verwendung Ihres Kinderrückhaltesystems beeinträchtigt.

Das in der Tabelle genannte Kinderrückhaltesystem ist möglicherweise außerhalb der EU nicht erhältlich.

Ein anderes Kinderrückhaltesystem, das sich von dem in der Tabelle genannten System unterscheidet, kann verwendet werden, die Eignung dieses Systems muss jedoch durch den Hersteller des Kinderrückhaltesystems und den Händler dieser Sitze sorgfältig geprüft werden.

Eignung von Kinderrückhaltesystemen für die verschiedenen Sitzpositionen (mit starren ISOFIX-Verankerungen)

Die in der Tabelle enthaltenen Informationen zeigen die Verwendbarkeit Ihres Kinderrückhaltesystems für verschiedene Sitzpositionen.

Gewichtsklassen	Größenklasse	Befestigung	ISOFIX-Positionen im Fahrzeug	Empfohlene Kinderrückhaltesysteme
			Hinten außen	
Babytragetasche	F	ISO/L1	X	-
	G	ISO/L2	X	-
		(1)	X	-
0 Bis zu 10 kg (0 - 9 Monate)	E	ISO/R1	IL	“TOYOTA MINI”, “TOYOTA MIDI”
		(1)	X	-
0^+ Bis zu 13 kg (0 - 2 Jahre)	E	ISO/R1	IL	“TOYOTA MINI”, “TOYOTA MIDI”
	D	ISO/R2	IL	
	C	ISO/R3	IL	
		(1)	X	-
I 9 bis 18 kg (9 Monate - 4 Jahre)	D	ISO/R2	IL	-
	C	ISO/R3	IL	
	B	ISO/F2	IUF*, IL*	“TOYOTA MIDI”, “TOYOTA DUO+”
	B1	ISO/F2X	IUF*, IL*	
	A	ISO/F3	IUF*, IL*	
		(1)	X	-
II, III 15 bis 36 kg (4 - 12 Jahre)		(1)	X	-

(1) Für das Kinderrückhaltesystem, das keine Größenklassifizierung gemäß ISO/XX (A bis G) für die entsprechende Gewichtsklasse trägt, muss der Fahrzeughersteller angeben, welche(s) ISOFIX-Kinderrückhaltesystem(e) für welche Position des jeweiligen Fahrzeugs empfohlen wird/werden.

In obiger Tabelle enthaltene Abkürzungen:

IUF: Geeignet für nach vorn gerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal, die zur Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.

IL: Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie “Fahrzeugspezifisch”, “Eingeschränkt” oder “Semi-Universal”, die zur Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.

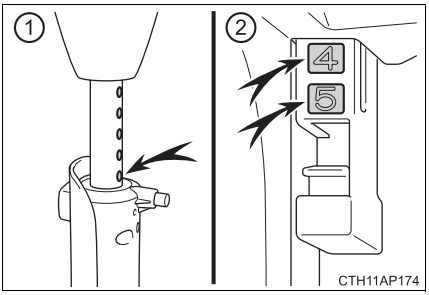
X: ISOFIX-Position nicht für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in dieser Gewichtsklasse und/oder Größenklasse geeignet.

*: Entfernen Sie die Kopfstütze, falls diese die Verwendung Ihres Kinderrückhaltesystems beeinträchtigt.

Wenn Sie ein “TOYOTA MINI” oder “TOYOTA MIDI” verwenden, justieren Sie das Stützbein und die ISOFIX-Verbindungsstücke wie folgt:

① Verriegeln Sie das Stützbein so, dass das 5. Loch sichtbar ist.

② Verriegeln Sie die ISOFIX-Anschlüsse so, dass die Nummern 4 und 5 sichtbar sind.



Wenn der rechte Sitz für das Kinderrückhaltesystem verwendet wird, sich nicht auf den mittleren Sitz setzen.

Das in der Tabelle genannte Kinderrückhaltesystem ist möglicherweise außerhalb der EU nicht erhältlich.

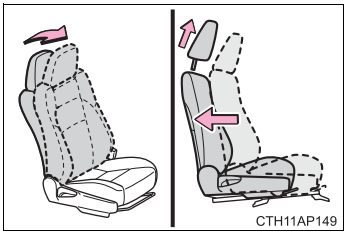
Auch andere Kinderrückhaltesysteme, die sich von den in der Tabelle genannten Kinderrückhaltesystemen unterscheiden, können verwendet werden. Die Eignung dieser Systeme muss jedoch durch den Hersteller und den Händler des Kinderrückhaltesystems sorgfältig geprüft werden.

■ **Beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz**

Wenn Sie auf dem Beifahrersitz ein Kinderrückhaltesystem befestigen müssen, stellen Sie Folgendes ein:

- Die Sitzlehne in völlig aufrechte Stellung.

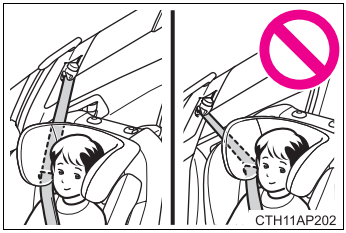
  Wenn das Kinderrückhaltesystem beim Einsetzen des Kinderrückhaltesystems in den Sockel durch die Sitzlehne behindert wird, verstellen Sie die Sitzlehne nach hinten, bis keine Störung mehr vorliegt.


CTH11AP149

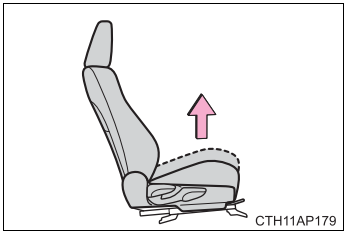
- Entfernen Sie die Kopfstütze, falls diese die Verwendung Ihres Kinderrückhaltesystems beeinträchtigt.
- Schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten.

  Wenn das CRS aufgrund eines anstoßenden Teils des Fahrzeuginnenraums und so weiter nicht ordnungsgemäß eingebaut werden kann, stellen Sie die Position des Vordersitzes und dessen Sitzlehnenneigung ein.

  Wenn die Schulterverankerung des Sicherheitsgurts vor der Gurtführung des Kindersitzes liegt, verschieben Sie das Sitzpolster nach vorn.


CTH11AP202

- Fahrzeuge mit einem Hebel für vertikale Höhenverstellung: Stellen Sie das Sitzpolster in die höchste Position.


CTH11AP179

■ **Auswahl eines geeigneten Kinderrückhaltesystems**

- Verwenden Sie ein für das Kind geeignetes Kinderrückhaltesystem, bis das Kind groß genug ist, den regulären Sicherheitsgurt des Fahrzeugs anzulegen.
- Ist das Kind zu groß für ein Kinderrückhaltesystem, sollte es auf dem Rücksitz sitzen und mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs angeschnallt werden. (→S. 38)

⚠ WARNUNG

■ Verwendung eines Kinderrückhaltesystems

Bei der Verwendung eines Kinderrückhaltesystems, das für dieses Fahrzeug nicht geeignet ist, ist der Säugling oder das Kind nicht ausreichend geschützt. Dadurch kann es (bei plötzlichem Bremsen oder einem Unfall) zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ Vorsichtsmaßnahmen für Kinderrückhaltesysteme

- Für einen wirksamen Schutz bei Unfällen oder plötzlichem Bremsen müssen Kinder je nach Alter und Größe mit dem Sicherheitsgurt oder einem geeigneten Kinderrückhaltesystem im Fahrzeug gesichert werden. Das Halten von Kindern in den Armen ist kein Ersatz für ein Kinderrückhaltesystem. Bei einem Unfall kann das Kind gegen die Windschutzscheibe geschleudert oder zwischen Ihnen und anderen Fahrzeugteilen eingequetscht werden.
- Toyota empfiehlt dringend die Verwendung eines für die Größe des Kindes geeigneten Kinderrückhaltesystems, das auf dem Rücksitz eingebaut wird. Unfallstatistiken belegen, dass ordnungsgemäß gesicherte Kinder auf den Rücksitzen sicherer sind als auf dem Vordersitz.
- Verwenden Sie nie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn der manuelle Airbag-Ein/Aus-Schalter eingeschaltet ist. (→S. 53)
  Bei einem Unfall kann die Kraft des sich schlagartig entfaltenden Beifahrer-Airbags dem Kind tödliche oder schwere Verletzungen zufügen.
- Ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem sollte nur in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz montiert werden. Ein Kinderrückhaltesystem, das einen oberen Haltegurt erfordert, darf nicht auf dem Beifahrersitz verwendet werden, da für den Beifahrersitz keine Verankerung für einen oberen Haltegurt vorhanden ist. Stellen Sie die Sitzlehne so aufrecht wie möglich und verschieben Sie den Sitz stets so weit nach hinten wie möglich, da sich der Beifahrer-Airbag mit erheblicher Geschwindigkeit und Kraft entfalten könnte. Andernfalls kann das Kind getötet oder schwer verletzt werden.
- Lassen Sie nie zu, dass ein Kind seinen/ihren Kopf oder einen anderen Körperteil gegen die Tür oder den Sitzbereich, die vorderen und hinteren Dachsäulen oder die Dachlängsträger lehnt, aus welchen sich die SRS-Seiten-Airbags bzw. SRS-Kopf-Seiten-Airbags entfalten, und zwar auch dann nicht, wenn das Kind durch ein Kinderrückhaltesystem gesichert ist. Es ist gefährlich, falls sich die SRS-Seiten-Airbags und Kopf-Seiten-Airbags entfalten und der Aufprall könnte dem Kind tödliche oder schwere Verletzungen zufügen.
- Befolgen Sie beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems alle Herstelleranweisungen und vergewissern Sie sich, dass das System sicher befestigt ist. Wenn es nicht ordnungsgemäß befestigt ist, kann das Kind bei plötzlichem Bremsen oder bei einem Unfall tödlich oder schwer verletzt werden.

WARNUNG

■ **Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden**

Erlauben Sie Kindern nicht, mit dem Sicherheitsgurt zu spielen. Wenn sich der Sicherheitsgurt um den Hals eines Kindes schlingt, kann dies zum Ersticken oder zu anderen schweren Verletzungen führen, die tödliche Folgen haben können.
Wenn das Gurtschloss in einem solchen Fall nicht entriegelt werden kann, verwenden Sie eine Schere, um den Gurt zu durchtrennen.

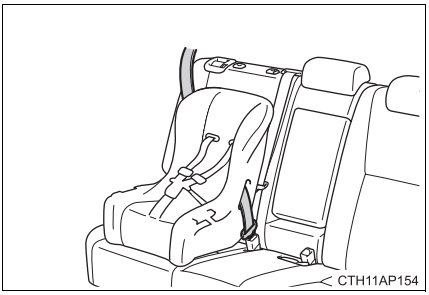
■ **Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht verwendet wird**

- Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem auch dann ordnungsgemäß auf dem Sitz, wenn es nicht verwendet wird. Bewahren Sie das Kinderrückhaltesystem niemals ungesichert in der Fahrgastzelle auf.
- Falls das Kinderrückhaltesystem gelöst werden muss, entfernen Sie es aus dem Fahrzeug oder bewahren Sie es sicher im Gepäckraum auf. Wenn beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems eine Kopfstütze ausgebaut wurde, bringen Sie die Kopfstütze stets vor Antritt der Fahrt an. Dadurch wird verhindert, dass Fahrzeuginsassen bei plötzlichem Bremsen oder bei einem Unfall verletzt werden.

Einbau von Kinderrückhaltesystemen

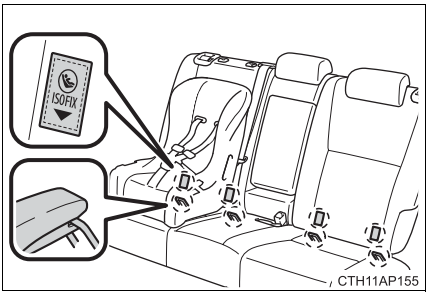
Befolgen Sie die Anweisungen des Kinderrückhaltesystemherstellers. Befestigen Sie Kinderrückhaltesysteme mit einem Sicherheitsgurt oder starren ISOFIX-Verankerungen sicher auf den Sitzen. Verwenden Sie zum Befestigen eines Kinderrückhaltesystems den oberen Haltegurt.

Sicherheitsgurte (Für einen ELR-Gurt ist ein Halteclip erforderlich)



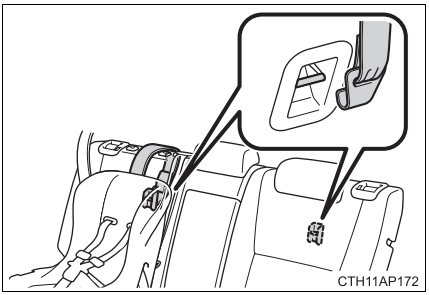
Starre ISOFIX-Verankerungen

Für die äußeren Rücksitze stehen untere Verankerungen zur Verfügung. (An den Sitzen weisen Knöpfe auf die Lage der Verankerungen hin.)



Haltebügel (für oberen Haltegurt)

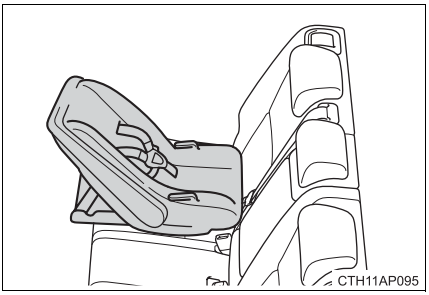
An jedem äußeren Rücksitz befindet sich ein Haltebügel.



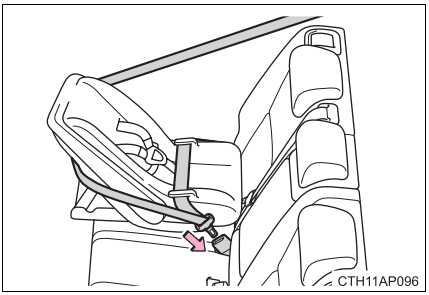
Einbau von Kinderrückhaltesystemen mit einem Sicherheitsgurt

■ Nach hinten gerichteter — Babysitz/Kindersitz

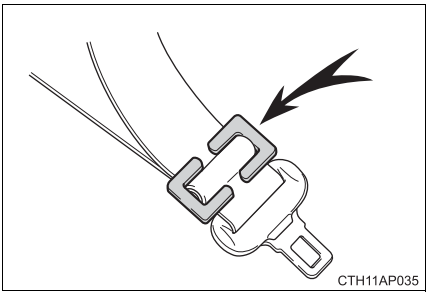
1 Stellen Sie das Kinderrückhaltesystem so auf den Rücksitz, dass es zur Rückseite des Fahrzeugs zeigt.



2 Führen Sie den Sicherheitsgurt durch das Kinderrückhaltesystem und rasten Sie die Schlosszunge im Gurtschloss ein. Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht verdreht ist.



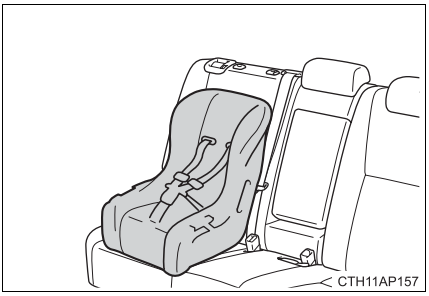
3 Befestigen Sie einen Halteclip in der Nähe der Schlosszunge von Becken- und Schultergurt, indem Sie die Gurtbänder von Becken- und Schultergurt durch die Aussparungen im Halteclip führen. Verschließen Sie den Gurt wieder. Wenn der Gurt durchhängt, öffnen Sie das Gurtschloss und bringen Sie den Halteclip erneut an.



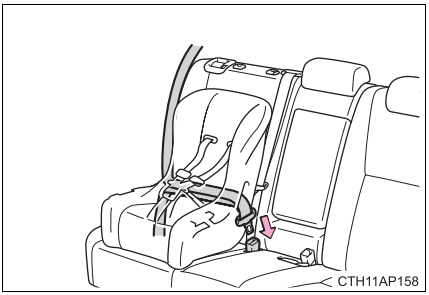
■ Nach vorne gerichteter — Kindersitz

1 Stellen Sie das Kinderrückhaltesystem so auf den Sitz, dass es in Richtung Fahrzeugfront zeigt.

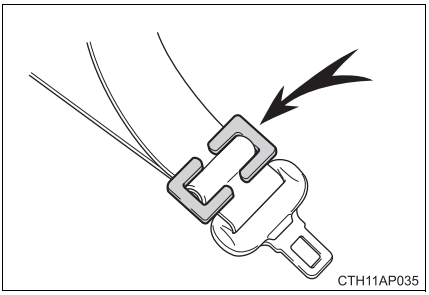
Wenn Ihr Kinderrückhaltesystem gegen eine Kopfstütze stößt und nicht richtig befestigt werden kann, bauen Sie zunächst die Kopfstütze aus und bauen Sie anschließend das Kinderrückhaltesystem ein. (→S. 165)



2 Führen Sie den Sicherheitsgurt durch das Kinderrückhaltesystem und rasten Sie die Schlosszunge im Gurtschloss ein. Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht verdreht ist.



3 Befestigen Sie einen Halteclip in der Nähe der Schlosszunge von Becken- und Schultergurt, indem Sie die Gurtbänder von Becken- und Schultergurt durch die Aussparungen im Halteclip führen. Verschließen Sie den Gurt wieder. Wenn der Gurt durchhängt, öffnen Sie das Gurtschloss und bringen Sie den Halteclip erneut an.

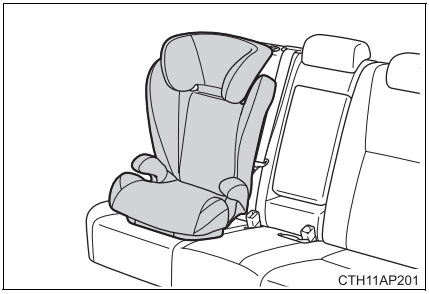


■ Juniorsitz

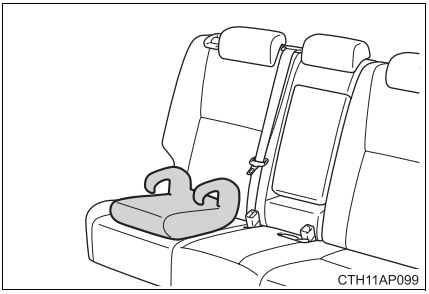
1 Stellen Sie das Kinderrückhaltesystem so auf den Sitz, dass es in Richtung Fahrzeugfront zeigt.

Wenn Ihr Kinderrückhaltesystem gegen eine Kopfstütze stößt und nicht richtig befestigt werden kann, bauen Sie zunächst die Kopfstütze aus und bauen Sie anschließend das Kinderrückhaltesystem ein. (→S. 165)

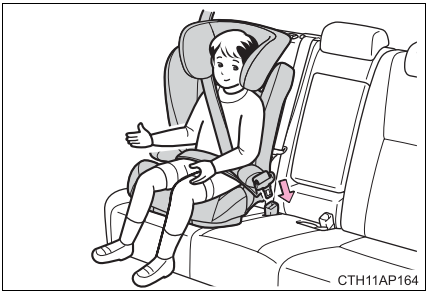
▶ Typ mit hoher Rückenlehne



▶ Ausführung Sitzerhöhung



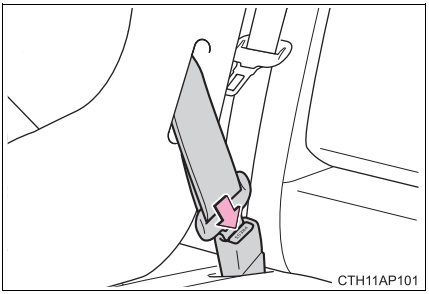
2 Setzen Sie das Kind in das Kinderrückhaltesystem. Bringen Sie den Sicherheitsgurt nach den Anweisungen des Sitzherstellers am Kinderrückhaltesystem an und rasten Sie die Schlosszunge im Gurtschloss ein. Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht verdreht ist.



Achten Sie darauf, dass der Schultergurt ordnungsgemäß über die Schulter des Kindes verläuft und dass der Beckengurt so tief wie möglich liegt. (→S. 38)

Ausbauen eines mit einem Sicherheitsgurt befestigten Kinderrückhaltesystems

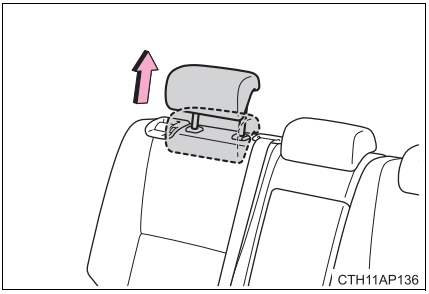
Drücken Sie die Entriegelungstaste des Gurtschlosses und lassen Sie den Sicherheitsgurt vollständig einziehen.



Einbau mit starren ISOFIX-Verankerungen

1 Stellen Sie die Kopfstütze in die höchste Position.

Wenn Ihr Kinderrückhaltesystem gegen eine Kopfstütze stößt und nicht richtig befestigt werden kann, bauen Sie zunächst die Kopfstütze aus und bauen Sie anschließend das Kinderrückhaltesystem ein. (→S. 165)



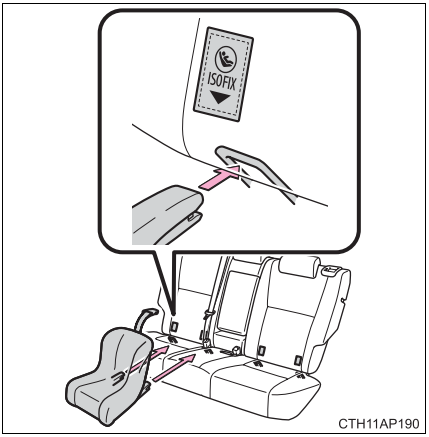
2 Hat das Kinderrückhaltesystem einen oberen Haltegurt, entfernen Sie die Gepäckabdeckung und das Trennnetz (je nach Ausstattung). (→S. 430, 433)

3 Klinken Sie die Schlösser in die exklusiven Befestigungsbügel ein.

Führen Sie die ISOFIX-Anschlüsse in den Spalt ein, bis sie in die vorgesehenen Haltebügel einrasten.

Hat das Kinderrückhaltesystem einen oberen Haltegurt, muss der obere Haltegurt in den Haltebügel eingeklinkt werden.

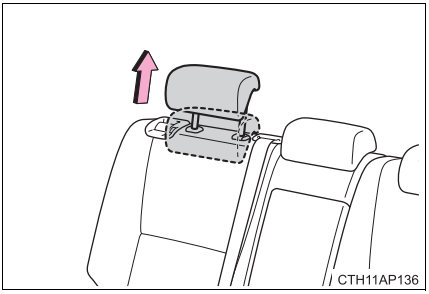
Lassen Sie den oberen Haltegurt unter der Kopfstütze verlaufen.



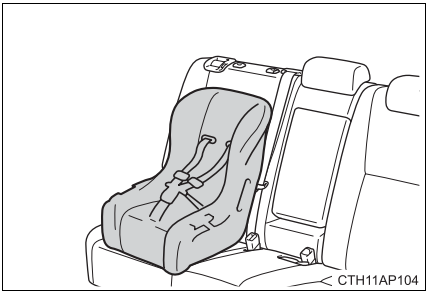
Kinderrückhaltesysteme mit einem oberen Haltegurt

1 Stellen Sie die Kopfstütze in die höchste Position.

Wenn Ihr Kinderrückhaltesystem gegen eine Kopfstütze stößt und nicht richtig befestigt werden kann, bauen Sie zunächst die Kopfstütze aus und bauen Sie anschließend das Kinderrückhaltesystem ein. (→S. 165)



2 Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt oder den starren ISOFIX-Verankerungen.

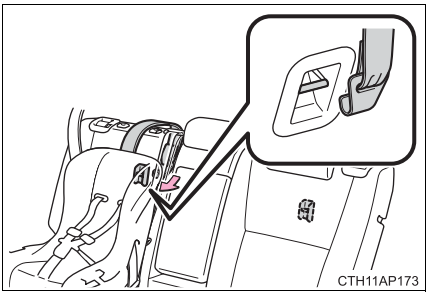


3 Entfernen Sie die Gepäckabdeckung und das Trennnetz (je nach Ausstattung). (→S. 430, 433)

4 Hängen Sie den Haken in den Haltebügel und ziehen Sie den oberen Haltegurt fest.

Lassen Sie den oberen Haltegurt unter der Kopfstütze verlaufen.

Stellen Sie sicher, dass der obere Haltegurt fest eingerastet ist.



Einbau eines Kinderrückhaltesystems

Zum Befestigen des Kinderrückhaltesystems benötigen Sie einen Halteclip. Befolgen Sie die Anweisungen des Systemherstellers. Wenn Ihr Kinderrückhaltesystem keinen Halteclip hat, können Sie den folgenden Artikel bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb erwerben:

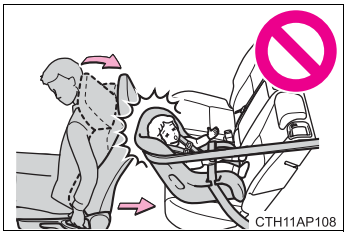
Halteclip für Kinderrückhaltesystem (Teile-Nr. 73119-22010)

⚠ WARNUNG

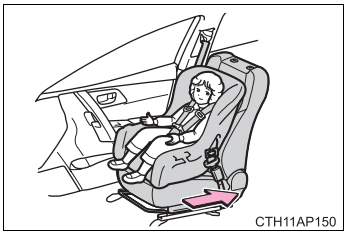
Einbau eines Kinderrückhaltesystems

Befolgen Sie die Anweisungen im Montagehandbuch des Kinderrückhaltesystems und befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem sicher.
Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht ordnungsgemäß befestigt ist, können das Kind oder andere Insassen bei plötzlichem Bremsen oder einem Unfall schwer verletzt oder sogar getötet werden.

- Falls der Fahrersitz gegen das Kinderrückhaltesystem stößt und dessen ordnungsgemäße Befestigung verhindert, befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem rechten Rücksitz (Fahrzeuge mit Linkslenkung) bzw. auf dem linken Rücksitz (Fahrzeuge mit Rechtslenkung).
- Stellen Sie den Beifahrersitz so ein, dass die Funktion des Kinderrückhaltesystems nicht beeinträchtigt wird.


CTH11AP108

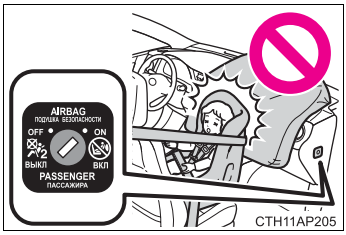
- Befestigen Sie nur ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Vordersitz, wenn es unvermeidlich ist.
- Beim Einbau eines nach vorn gerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz muss der Sitz immer ganz nach hinten geschoben und die Kopfstütze entfernt werden.
  Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben, wenn die Airbags ausgelöst werden (sich entfalten).


CTH11AP150

⚠ WARNUNG

■ Einbau eines Kinderrückhaltesystems

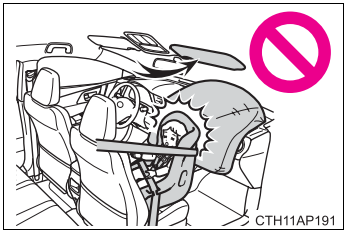
- Verwenden Sie nie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn der manuelle Airbag-Ein/Aus-Schalter eingeschaltet ist. (→S. 53)
  Die Kraft des sich schlagartig entfaltenden Beifahrer-Airbags kann Kindern bei einem Unfall tödliche oder schwere Verletzungen zufügen.

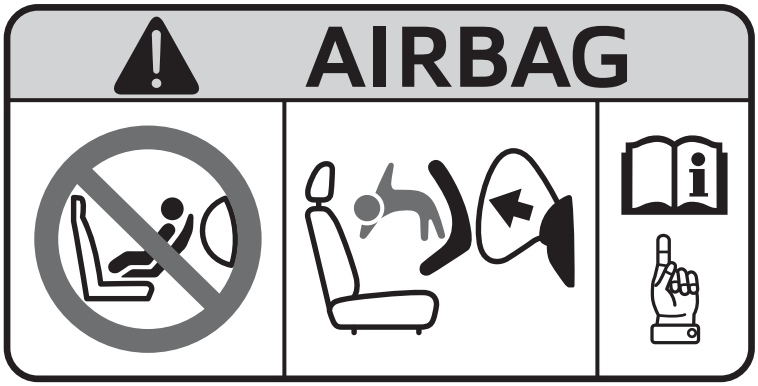


CTH11AP205

- An der Sonnenblende der Beifahrerseite befinden sich ein oder mehrere Schilder mit dem Hinweis, dass die Befestigung eines nach hinten gerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz verboten ist.

  Einzelheiten zu den Schildern sind in der nachfolgenden Abbildung aufgeführt.


CTH11AP191



CTN17AG588

⚠ WARNUNG

■ Einbau eines Kinderrückhaltesystems

- Wenn es in Ihrem Land Vorschriften zu Kinderrückhaltesystemen gibt, wenden Sie sich für den Einbau von Kinderrückhaltesystemen an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.
- Wenn ein Juniorsitz eingebaut wird, stellen Sie immer sicher, dass der Schultergurt über die Schultermitte des Kindes geführt wird. Der Gurt darf nicht am Hals des Kindes anliegen, darf aber auch nicht von der Schulter abrutschen. Wird dies nicht beachtet, kann es bei scharfem Bremsen, plötzlichem Ausweichen oder einem Unfall zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.
- Stellen Sie sicher, dass Gurt und Schlosszunge fest eingerastet sind und der Gurt nicht verdreht ist.
- Rütteln Sie das Kinderrückhaltesystem nach links und rechts sowie vorn und hinten, um sicherzugehen, dass es sicher eingebaut wurde.
- Verstellen Sie nach dem Befestigen des Kinderrückhaltesystems niemals den Sitz.
- Befolgen Sie alle vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems mitgelieferten Einbauanleitungen.

■ Richtiges Befestigen eines Kinderrückhaltesystems an den Verankerungen

Werden zum Befestigen die unteren Verankerungen verwendet, stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper in der Nähe der Verankerungen befinden und dass der Sicherheitsgurt nicht hinter dem Kinderrückhaltesystem eingeklemmt ist. Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem sicher befestigt ist, da es sonst bei plötzlichem Bremsen oder einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen des Kindes oder anderer Insassen führen kann.

■ Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht verwendet wird

Falls das Kinderrückhaltesystem gelöst werden muss, entfernen Sie es aus dem Fahrzeug oder bewahren Sie es sicher im Gepäckraum auf. Wenn beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems eine Kopfstütze ausgebaut wurde, bringen Sie die Kopfstütze stets vor Antritt der Fahrt an. Dadurch wird verhindert, dass Fahrzeuginsassen bei plötzlichem Bremsen oder bei einem Unfall verletzt werden.

Vorsichtsmaßnahmen bei Abgasen

Abgase enthalten für den menschlichen Körper schädliche Substanzen, wenn diese eingeatmet werden.

⚠ WARNUNG

Abgase enthalten gefährliches Kohlenmonoxid (CO), das farblos und geruchlos ist. Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Andernfalls können Abgase in den Fahrzeuginnenraum eindringen und zu einem durch Benommenheit verursachten Unfall bzw. zum Tod oder zu schwerwiegender Gesundheitsgefährdung führen.

■ Wichtige Punkte während der Fahrt

- Halten Sie die Heckklappe geschlossen.
- Wenn Sie Abgasgeruch im Fahrzeuginneren wahrnehmen, obwohl die Heckklappe geschlossen ist, öffnen Sie die Fenster und lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

■ Beim Parken

- Falls sich das Fahrzeug in einem schlecht belüfteten Bereich oder in einem geschlossenen Raum befindet, wie z. B. in einer Garage, schalten Sie den Motor aus.
- Lassen Sie das Fahrzeug nicht längere Zeit mit eingeschaltetem Motor stehen.
  Falls sich eine solche Situation nicht vermeiden lässt, parken Sie das Fahrzeug im Freien und achten Sie darauf, dass keine Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen.
- Lassen Sie den Motor in einem Bereich, wo viel Schnee liegt oder wenn es schneit nicht laufen. Wenn sich Schneemassen um das Fahrzeug ansammeln, während der Motor läuft, können sich Auspuffgase sammeln und in das Fahrzeug gelangen.

■ Auspuffrohr

Die Auspuffanlage muss regelmäßig überprüft werden. Falls ein durch Korrosion entstandenes Loch oder ein Riss, ein beschädigtes Anschlussstück vorliegt oder ein ungewöhnliches Auspuffgeräusch hörbar ist, muss das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüft und repariert werden.

Wegfahrsperre

Die Fahrzeugschlüssel enthalten eingebaute Signalgeber, die das Anlassen des Motors verhindern, falls ein Schlüssel nicht zuvor im Bordcomputer des Fahrzeugs registriert wurde.

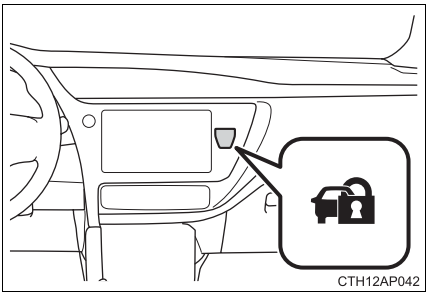
Lassen Sie die Schlüssel niemals im Fahrzeug, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Dieses System wurde zur Verhinderung von Fahrzeugdiebstählen entwickelt, bietet jedoch keine absolute Sicherheit vor allen Fahrzeugdiebstählen.

Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem:

Nach dem Abziehen des Schlüssels vom Motorschalter blinkt die Anzeigeleuchte, um anzuzeigen, dass das System funktioniert.

Die Anzeigeleuchte hört auf zu blinken, nachdem der registrierte Schlüssel in den Motorschalter gesteckt wurde, um anzuzeigen, dass das System deaktiviert wurde.


CTH12AP042

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem:

Die Anzeigeleuchte blinkt nach dem Abschalten des Motorschalters, um anzuzeigen, dass das System in Betrieb ist.

Die Anzeigeleuchte hört auf zu blinken, nachdem der Motorschalter in den Modus ACCESSORY oder IGNITION ON gedreht wurde, um anzuzeigen, dass das System deaktiviert wurde.

■ **Systemwartung**

Das Fahrzeug verfügt über eine wartungsfreie Wegfahrsperre.

■ **Mögliche Ursachen für Funktionsstörungen des Systems**

- Wenn der Griff des Schlüssels einen Gegenstand aus Metall berührt
- Wenn sich der Schlüssel in unmittelbarer Nähe eines Schlüssels (mit eingebautem Signalgeber) eines anderen Fahrzeugs mit Sicherheitssystem befindet oder einen solchen berührt

■ Zertifizierungen für die Wegfahrsperre

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem

Hereby, TRCZ s.r.o., declares that this RI-43BTY is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
TRCZ s.r.o. vakuuttaa täten että RI-43BTY tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Hierbij verklaart TRCZ s.r.o. dat het toestel RI-43BTY in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
Par la présente TRCZ s.r.o. déclare que l'appareil RI-43BTY est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Härmed intygar TRCZ s.r.o. att denna RI-43BTY står I överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Undertegnede TRCZ s.r.o. erklærer herved, at følgende udstyr RI-43BTY overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Hiermit erklärt TRCZ s.r.o. dass sich das Gerät RI-43BTY in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ TRCZ s.r.o. ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ RI-43BTY ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Con la presente TRCZ s.r.o. dichiara che questo RI-43BTY è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Por medio de la presente TRCZ s.r.o. declara que el RI-43BTY cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
TRCZ s.r.o. declara que este RI-43BTY está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Hawnhekk, TRCZ s.r.o., jiddikjara li dan RI-43BTY jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.
Käesolevaga kinnitab TRCZ s.r.o. seadme RI-43BTY vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
Alulírott, TRCZ s.r.o. nyilatkozom, hogy a RI-43BTY megfelel a vonatkozó alapvetõ követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb elõírásainak.
TRCZ s.r.o. týmto vyhlasuje, že RI-43BTY spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
TRCZ s.r.o. tímto prohlašuje, že tento RI-43BTY je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.

TRCZ s.r.o. izjavlja, da je ta RI-43BTY v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Šiuo TRCZ s.r.o. deklaruoja, kad šis RI-43BTY atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Ar šo TRCZ s.r.o. deklarē, ka RI-43BTY atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Niniejszym TRCZ s.r.o. oświadcza, że RI-43BTY jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Hér með lýsir TRCZ s.r.o. yfir því að RI-43BTY er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.
TRCZ s.r.o. erklærer herved at utstyret RI-43BTY er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
С настоящето, TRCZ s.r.o., декларира, че RI-43BTY е в съответствие със съществените изисквания и другите приложими разпоредби на Директива 1999/5/EC.
Prin prezenta, TRCZ s.r.o., declară că aparatul RI-43BTY este in conformitate cu cerințele esențiale şi cu alte prevederi pertinente ale Directivei 1999/5/CE.
Ovim, TRCZ s.r.o., izjavljuje da ovaj RI-43BTY je usklađen sa bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Nepermjet kesaj, TRCZ s.r.o., deklaroj qe ky RI-43BTY eshte ne pajtim me kerkesat thelbesore dhe dispozitat e tjera perkatese te Direktives 1999/5/EC.
Ovim TRCZ s.r.o., izjavljuje da je RI-43BTY u sklau s bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC i Pravilnika o RiTT opremi (NN 25/2012).
Ovim, TRCZ s.r.o., deklariše da je RI-43BTY u skladu sa osnovnim zahtevima i ostalim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.

The DECLARATION of CONFORMITY (DoC) is available at the following address:

http://www.tokai-rika.co.jp/pc

CE

▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem

TOYOTA

TOYOTA MOTOR CORPORATION

1, TOYOTA-CHO, TOYOTA, AICHI, 471-8571, JAPAN TEL:+81-565-28-2121

R&TTE Declaration of Conformity

We,

Manufacturer's Name: TOYOTA MOTOR CORPORATION
Manufacturer's Address: 1, Toyota -cho, Toyota, Aichi, 471-8572, Japan

hereby declare under our sole responsibility that the product:

Product Name: Immobilizer
Product Model: TMIMB-3
to which this declaration relates is in conformity with the essential requirements and other relevant requirements of the R&TTE Directive (1999/5/EC). The product is compliant with the following standards and/or other normative documents:

-Health & safety requirements:	EN 60950-1
-EMC requirements	EN 301 489-01 & EN 301 489-03
-Effective uses of radio spectrum:	EN 300 330-2

Supplementary information:

* CE mark	CE
* Member states intended for use	EU and EFTA

Date: February 25, 2013

Signature: Tetsuya Matsuo

Tetsuya Matsuo

Hereby, Toyota Motor Corporation, declares that this TMIMB-3 is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
Toyota Motor Corporation vakuuttaa täten että TMIMB-3 tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Hierbij verklaart Toyota Motor Corporation dat het toestel TMIMB-3 in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
Par la présente Toyota Motor Corporation déclare que l'appareil TMIMB-3 est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Härmed intygar Toyota Motor Corporation att denna TMIMB-3 står I överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Undertegnede Toyota Motor Corporation erklærer herved, at følgende udstyr TMIMB-3 overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Hiermit erklärt Toyota Motor Corporation, dass sich das Gerät TMIMB-3 in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ Toyota Motor Corporation ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ TMIMB-3 ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Con la presente Toyota Motor Corporation dichiara che questo TMIMB-3 è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Por medio de la presente Toyota Motor Corporation declara que el TMIMB-3 cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
Toyota Motor Corporation declara que este TMIMB-3 está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Hawnhekk, Toyota Motor Corporation, jiddikjara li dan TMIMB-3 jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.
Käesolevaga kinnitab Toyota Motor Corporation seadme TMIMB-3 vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
Alulírott, Toyota Motor Corporation nyilatkozom, hogy a TMIMB-3 megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.

Toyota Motor Corporation týmto vyhlasuje, že TMIMB-3 spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
Toyota Motor Corporation tímto prohlašuje, že tento TMIMB-3 je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
Toyota Motor Corporation izjavlja, da je ta TMIMB-3 v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Šiuo Toyota Motor Corporation deklaruoja, kad šis TMIMB-3 atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Ar šo Toyota Motor Corporation deklarē, ka TMIMB-3 atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Niniejszym Toyota Motor Corporation oświadcza, że TMIMB-3 jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Hér með lýsir Toyota Motor Corporation yfir því að TMIMB-3 er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.
Toyota Motor Corporation erklærer herved at utstyret TMIMB-3 er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
С настоящето, Toyota Motor Corporation, декларира, че TMIMB-3 е в съответствие със съществените изисквания и другите приложими разпоредби на Директива 1999/5/ЕС.
Prin prezenta, Toyota Motor Corporation, declară că aparatul TMIMB-3 este in conformitate cu cerinţele esenţiale şi cu alte prevederi pertinente ale Directivei 1999/5/CE.
Ovim, Toyota Motor Corporation, izjavljuje da ovaj TMIMB-3 je usklađen sa bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Nepermjet kesaj, Toyota Motor Corporation, deklaroj qe ky TMIMB-3 eshte ne pajtim me kerkesat thelbesore dhe dispozitat e tjera perkatese te Direktives 1999/5/EC.
Ovim Toyota Motor Corporation, izjavljuje da je TMIMB-3 u sklau s bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC i Pravilnika o RiTT opremi (NN 25/2012).
Ovim, Toyota Motor Corporation, deklariše da je TMIMB-3 u skladu sa osnovnim zahtevima i ostalim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.

HINWEIS

Um sicherzustellen, dass das System ordnungsgemäß funktioniert

Das System weder verändern noch ausbauen. Wenn Sie das System ändern oder ausbauen, kann der korrekte Betrieb des Systems nicht mehr gewährleistet werden.

Alarm*

Der Alarm

Der Alarm setzt Licht und Ton ein, um zu warnen, wenn ein Eindringen erkannt wird.

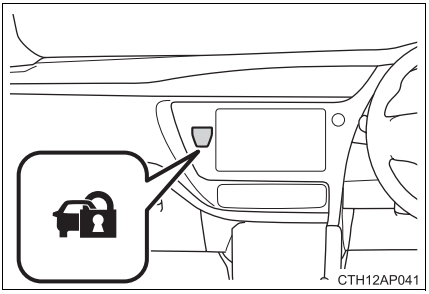
Der Alarm wird in folgenden Situationen ausgelöst, wenn er aktiviert ist:

- Wenn eine verriegelte Tür anders als mit der Einstiegsfunktion (je nach Ausstattung) oder der Fernbedienung entriegelt bzw. geöffnet wird. (Die Türen werden automatisch wieder verriegelt.)
- Die Motorhaube wird geöffnet.

Einstellen der Alarmanlage

Schließen Sie die Türen und die Motorhaube und verriegeln Sie alle Türen mit der Einstiegsfunktion (je nach Ausstattung) oder der Fernbedienung. Das System wird nach 30 Sekunden automatisch aktiviert.

Wenn das System aktiviert wird, wechselt die Anzeigeleuchte von Dauerlicht auf ein Blinkmuster.



*: Je nach Ausstattung

Deaktivieren oder Abschalten des Alarms

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um den Alarm zu deaktivieren oder abzuschalten:

- Entriegeln Sie die Türen mit der Einstiegsfunktion (je nach Ausstattung) oder mit der Fernbedienung.
- Starten Sie den Motor. (Der Alarm wird nach wenigen Sekunden deaktiviert oder abgeschaltet.)

Systemwartung

Das Fahrzeug verfügt über eine wartungsfreie Alarmanlage.

Vor dem Verriegeln des Fahrzeugs zu überprüfende Punkte

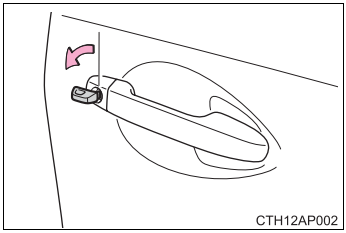
Um das unerwartete Auslösen des Alarms und einen Diebstahl des Fahrzeugs zu verhindern, muss Folgendes sichergestellt werden:

- Niemand befindet sich im Fahrzeug.
- Die Fenster werden geschlossen, bevor der Alarm aktiviert wird.
- Es werden keine Wertgegenstände oder persönlichen Sachen im Fahrzeug zurückgelassen.

■ Auslösen des Alarms

Der Alarm kann in den folgenden Situationen ausgelöst werden:
(Durch das Abschalten des Alarms wird die Alarmanlage deaktiviert.)

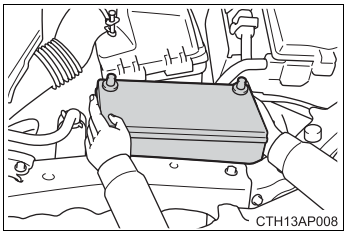
- Die Türen werden mit dem Schlüssel entriegelt.


CTH12AP002

- Eine Person im Fahrzeug öffnet eine Tür oder die Motorhaube.


CTH13AP001

- Die Batterie wird geladen oder ersetzt, wenn das Fahrzeug verriegelt ist. (→S. 595)


CTH13AP008

■ Türverriegelung durch Aktivieren der Alarmfunktion

- Wenn die Alarmfunktion aktiviert ist, werden die Türen automatisch verriegelt, um zu verhindern, dass Eindringlinge ins Fahrzeug gelangen.
- Lassen Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, wenn die Alarmfunktion aktiviert ist, und stellen Sie sicher, dass sich der Schlüssel beim Aufladen oder Austauschen der Batterie nicht im Fahrzeug befindet.

⚠ HINWEIS

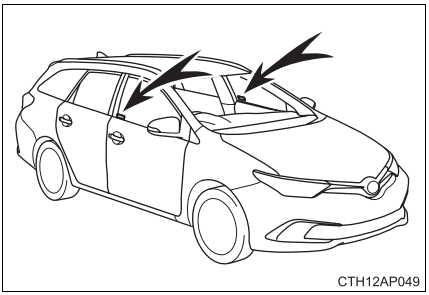
■ Um sicherzustellen, dass das System ordnungsgemäß funktioniert

Das System weder verändern noch ausbauen. Wenn Sie das System ändern oder ausbauen, kann der korrekte Betrieb des Systems nicht mehr gewährleistet werden.

Doppelsperrsystem (nur Fahrzeuge mit Rechtslenkung)

Unbefugter Zugang zum Fahrzeug wird durch Deaktivierung der Türentriegelungsfunktion sowohl von innen als auch von außen verhindert.

Fahrzeuge mit diesem System haben Aufkleber auf den Fensterscheiben beider Vordertüren.



Einstellen des Doppelsperrsystems

1 Schalten Sie den Motorschalter aus, lassen Sie alle Fahrzeuginsassen aussteigen und stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen sind.

2 Verwendung der Einstiegsfunktion (je nach Ausstattung):
Berühren Sie den Sensorbereich auf dem äußeren Türgriff zweimal innerhalb von 5 Sekunden.
Verwendung der Fernbedienung:
Drücken Sie zweimal innerhalb von 5 Sekunden.

Deaktivieren des Doppelsperrsystems

Verwendung der Einstiegsfunktion (je nach Ausstattung): Halten Sie den äußeren Türgriff.
Verwendung der Fernbedienung: Drücken Sie .

WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen für das Doppelsperrsystem

Aktivieren Sie das Doppelsperrsystem nie, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden, da die Türen nicht von innen geöffnet werden können.

2. Kombiinstrument

Warnleuchten und Anzeigen 90

Anzeigen und Instrumente 96

Multi-Informationsanzeige (3-fach-Instrument) 99

Multi-Informationsanzeige (2-fach-Instrument) 104

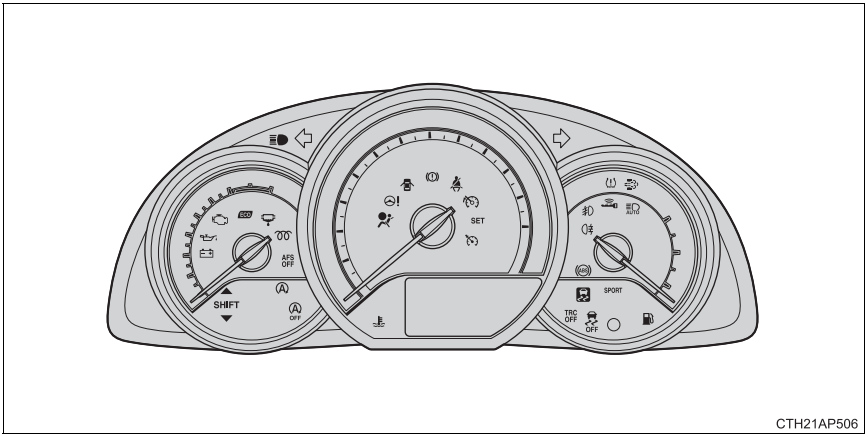
Kraftstoffverbrauchsinformationen 115

Warnleuchten und Anzeigen

Die Warnleuchten und Anzeigen im Kombiinstrument und im Mittelteil des Armaturenbretts informieren den Fahrer über den Status der verschiedenen Systeme des Fahrzeugs.

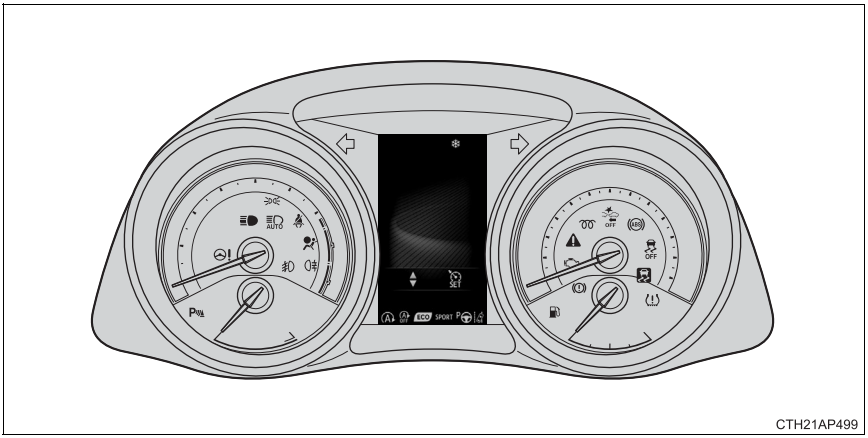
Zu Erklärungszwecken werden in der folgenden Abbildung alle Warnleuchten und Anzeigen eingeschaltet dargestellt.

▶ 3-fach-Instrument



CTH21AP506

▶ 2-fach-Instrument



CTH21AP499

Die Maßeinheiten auf dem Tachometer und manchen Anzeigen können je nach Zielregion abweichen.

Warnleuchten

Warnleuchten informieren den Fahrer über Funktionsstörungen in den angegebenen Fahrzeugsystemen.

*1 
Warnleuchte für Bremssystem (→S. 537)


(Gelb)
(je nach Ausstattung)
Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzung (→S. 539)

*1 
(je nach Ausstattung)
Warnleuchte für Ladesystem (→S. 537)

*1 
Radschlupfanzeige (→S. 539)

*1 
(je nach Ausstattung)
Warnleuchte für niedrigen Motoröldruck (→S. 537)

*1, 2 

(je nach Ausstattung)
PCS-Warnleuchte (→S. 540)

*1 
(je nach Ausstattung)
Warnleuchte für hohe Motorkühlmitteltemperatur (→S. 538)

*1, 2 

(je nach Ausstattung)
Stopp- & Start-Abbruchanzeige (→S. 540)

*1 
Störungsanzeigeleuchte (→S. 538)

*1 
(je nach Ausstattung)
Warnleuchte für Kraftstofffilter (→S. 540)

*1 
SRS-Warnleuchte (→S. 538)

*1 
(je nach Ausstattung)
Warnleuchte für niedrigen Motorölstand (→S. 540)

*1 

ABS-Warnleuchte (→S. 538)

*1 
(je nach Ausstattung)
Erinnerungsleuchte für Motorölwechsel (→S. 541)

*1 
Warnleuchte für elektrisches Servolenksystem (→S. 538)

*1 
(je nach Ausstattung)
Warnleuchte des DPF-Systems (→S. 541)



(Gelb)
(je nach Ausstattung)

Anzeige für Geschwindigkeitsregelung (→S. 539)



(je nach Ausstattung)

Warnleuchte für offene Tür (→S. 541)

*3



(Grün)
(je nach Ausstattung)

Anzeige für das intelligente Einstiegs- & Startsystem (→S. 207)

*4



Erinnerungsleuchten für Sicherheitsgurte der Rücksitze (→S. 542)



(Gelb)
(je nach Ausstattung)

Anzeige für das intelligente Einstiegs- & Startsystem (→S. 542)

*1



(je nach Ausstattung)

Reifendruck-Warnleuchte (→S. 543)



Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand (→S. 542)

*1



(je nach Ausstattung)

Hauptwarnleuchte (→S. 543)



Erinnerungsleuchte für Sicherheitsgurt des Fahrer- und Beifahrersitzes (→S. 542)

*1: Diese Leuchten (außer den auf der Multi-Informationsanzeige angezeigten) leuchten auf, wenn der Motorschalter in die Stellung “ON” (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem) oder in den Modus IGNITION ON (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem) gestellt wird, um anzuzeigen, dass eine Systemprüfung durchgeführt wird. Sie erlöschen nach dem Anlassen des Motors oder nach einigen Sekunden. Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung in einem System vor, wenn eine Leuchte nicht aufleuchtet oder nicht erlischt. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

*2: Die Leuchte blinkt, um auf eine Funktionsstörung hinzuweisen.

*3: Die Leuchte blinkt schnell, um anzuzeigen, dass das Lenkradschloss nicht entriegelt wurde.

*4: Diese Leuchte leuchtet auf dem Mittelteil der Instrumententafel auf.

Anzeigen

Die Anzeigen informieren den Fahrer über den Betriebszustand der verschiedenen Systeme des Fahrzeugs.



Anzeige für Fahrtrichtungsanzeiger (→S. 225)



(je nach Ausstattung)

Schlussleuchtenanzeige (→S. 227)



Anzeige für Fernlicht (→S. 227)

*1



(je nach Ausstattung)

Anzeige für automatisches Fernlicht (→S. 266)



(je nach Ausstattung)

Anzeige für Nebelscheinwerfer (→S. 233)



Nebelschlussleuchtenanzeige (→S. 233)



(Grün)
(je nach Ausstattung)

Anzeige für Geschwindigkeitsregelung (→S. 290)



(je nach Ausstattung)

Anzeige “SET” für Geschwindigkeitsregelung (→S. 290)



(Grün)
(je nach Ausstattung)

Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzung (→S. 295)



(je nach Ausstattung)

Anzeige für LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung) (→S. 259)



(je nach Ausstattung)

Anzeige für Toyota-Einparkhilfe (→S. 299)



(je nach Ausstattung)

Anzeige für Simple-IPA (→S. 306)

*1



(je nach Ausstattung)

Anzeige “TRC OFF” (→S. 324)

*1, 2



Radschlupfanzeige (→S. 324)

*1



Anzeige VSC OFF (→S. 324)

*1



(je nach Ausstattung)

PCS-Warnleuchte (→S. 249)

*1



(je nach Ausstattung)

Stopp- & Startanzeige (→S. 276)

*1



(je nach Ausstattung)

Stopp- & Start-Abbruchanzeige (→S. 276)

*1, 3


(je nach Ausstattung)

Schaltanzeige (→S. 223)


(je nach Ausstattung)

Anzeige für Motorvorheizung (→S. 203, 207)

*4

(je nach Ausstattung)

Schaltanzeige (→S. 223)


(Grün)
(je nach Ausstattung)

Anzeige für das intelligente Einstiegs- & Startsystem (→S. 207)

*1, 5


(je nach Ausstattung)

Anzeigeleuchte für ECO-Fahrbetrieb (→S. 102, 112)

*7

(je nach Ausstattung)

Anzeige für niedrige Außentemperatur (→S. 96)

*6


Sicherheitsanzeige (→S. 76, 84)

*1, 6


Anzeige “PASSENGER AIR BAG” (→S. 53)



(je nach Ausstattung)

Anzeige “SPORT” (→S. 218)

*1: Diese Leuchten (außer den auf der Multi-Informationsanzeige angezeigten) leuchten auf, wenn der Motorschalter in die Stellung “ON” (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem) oder in den Modus IGNITION ON (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem) gestellt wird, um anzuzeigen, dass eine Systemprüfung durchgeführt wird. Sie erlöschen nach dem Anlassen des Motors oder nach einigen Sekunden. Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung in einem System vor, wenn eine Leuchte nicht aufleuchtet oder nicht erlischt. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

*2: Die Leuchte blinkt, um anzuzeigen, dass das System in Betrieb ist.

*3: Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument

*4: Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument

*5: Die Leuchte leuchtet nicht auf, wenn das System deaktiviert ist.

*6: Diese Leuchte leuchtet auf dem Mittelteil der Instrumententafel auf.

*7: Wenn die Außentemperatur etwa 3°C oder weniger beträgt, blinkt die Anzeige für etwa 10 Sekunden und leuchtet dann dauerhaft.

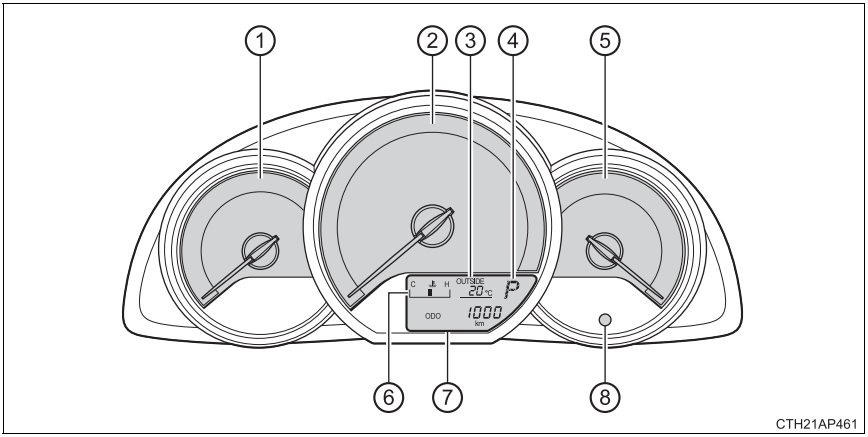
WARNUNG

Wenn die Warnleuchte eines Sicherheitssystems nicht aufleuchtet

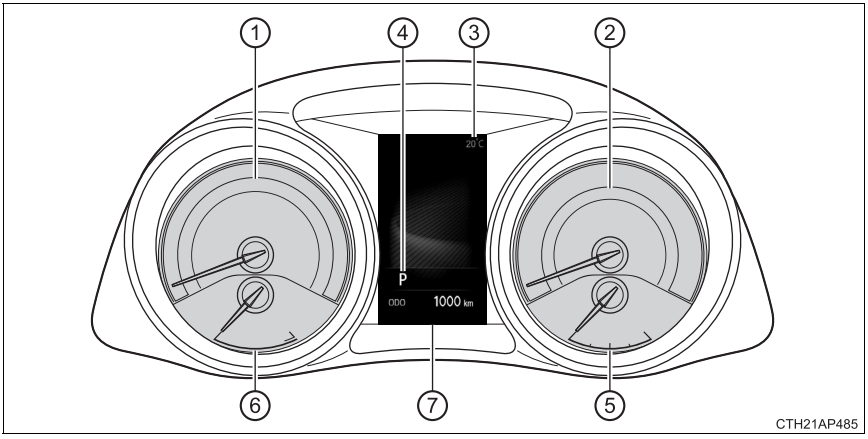
Sollte eine Leuchte eines Sicherheitssystems wie z. B. die ABS- oder SRS-Warnleuchte beim Starten des Motors nicht aufleuchten, kann dies bedeuten, dass diese Systeme nicht zur Verfügung stehen und Sie daher bei einem Unfall nicht schützen, was zu schweren bis tödlichen Verletzungen führen kann. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb sofort überprüfen.

Anzeigen und Instrumente

▶ 3-fach-Instrument



▶ 2-fach-Instrument



① Drehzahlmesser

Zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute an.

② Tachometer

Zeigt die Fahrzeuggeschwindigkeit an.

③ Außentemperatur

Zeigt die Außentemperatur im Bereich zwischen -40°C und 50°C an.
2-fach-Instrument: Die Anzeige für niedrige Außentemperatur leuchtet auf, wenn die Außentemperatur 3°C oder weniger beträgt.

④ Anzeige für Schalt- und Gangstellung (je nach Ausstattung)

→S. 217

⑤ Kraftstoffanzeige

Zeigt die Restkraftstoffmenge im Kraftstofftank an.

⑥ Motorkühlmittel-Temperaturanzeige

Zeigt die Motorkühlmitteltemperatur an.

3-fach-Instrument (Fahrzeuge mit Multidrive): Wenn die durchschnittliche Kraftstoffersparnis angezeigt wird, wird statt der Motorkühlmittel-Temperaturanzeige die Anzeige für ECO-Fahrbereich (→S. 102) angezeigt.

⑦ Multi-Informationsanzeige

→S. 99, 104

⑧ Schalter zum Umschalten der Anzeige

Ändert das auf der Multi-Informationsanzeige angezeigte Element.
Der Schalter “DISP” am Lenkrad kann auch verwendet werden, um das auf der Multi-Informationsanzeige angezeigte Element zu ändern.

■ **Die Instrumente und die Anzeige leuchten in folgenden Situationen**

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem

Der Motorschalter steht in der Stellung “ON”.

▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem

Der Motorschalter befindet sich im Modus IGNITION ON.

■ **Außentemperaturanzeige**

● In den folgenden Situationen wird möglicherweise nicht die korrekte Außentemperatur angezeigt oder das Umschalten der Anzeige dauert länger als gewöhnlich.

- Beim Anhalten oder Fahren mit niedriger Geschwindigkeit (weniger als 15 km/h)
- Bei plötzlicher Änderung der Außentemperatur (am Eingang/Ausgang einer Garage, eines Tunnels usw.)

● Wenn “– –” ununterbrochen angezeigt wird, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug bei einem Toyota-Vertragshändler oder einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

⚠ HINWEIS

■ **Vermeidung von Schäden am Motor und seinen Bestandteilen**

● Lassen Sie den Zeiger des Drehzahlmessers nicht in den roten Bereich der maximalen Motordrehzahl kommen.

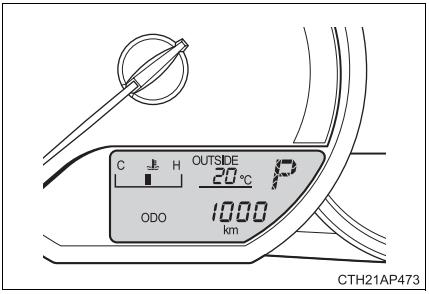
● In den folgenden Situationen kann der Motor überhitzen. Halten Sie das Fahrzeug in diesem Fall sofort an einer sicheren Stelle an und überprüfen Sie den Motor, sobald er vollständig abgekühlt ist. (→S. 597)

- 3-fach-Instrument: Die Warnleuchte für hohe Motorkühlmitteltemperatur leuchtet auf
- 2-fach-Instrument: Die Motorkühlmittel-Temperaturanzeige kommt in den roten Bereich

Multi-Informationsanzeige (3-fach-Instrument)

Anzeigeinhalt

Die Multi-Informationsanzeige liefert dem Fahrer eine Reihe fahrtbezogener Daten, wie z. B. die aktuelle Außentemperatur.



- Motorkühlmittel-Temperaturanzeige (→S. 96)
- Außentemperatur (→S. 96)
- Anzeige für Schalt- und Gangstellung (je nach Ausstattung) (→S. 217)
- Fahrtinformationen/Fahrinformationen/Instrumentenbeleuchtungsregelung (→S. 100)

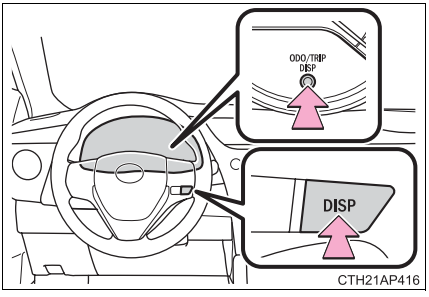
  Zeigt folgende Elemente an:
  - Gesamtkilometerzähler
  - Tageskilometerzähler
  - Betriebszeit des Stopp- & Startsystems (je nach Ausstattung)
  - Gesamtbetriebszeit des Stopp- & Startsystems (je nach Ausstattung)
  - Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
  - Fahrbereich
  - Instrumentenbeleuchtungsregelung
- Individuelle Anpassung der Anzeigeleuchte für ECO-Fahrbetrieb (je nach Ausstattung) (→S. 102)

Fahrtinformationen/Fahrinformationen/Instrumentenbeleuchtungsregelung

◆ Ändern der Anzeige

Drücken Sie zum Ändern des angezeigten Elements den Schalter zum Umschalten der Anzeige oder den Schalter “DISP”.

Jedes Mal, wenn der Schalter gedrückt wird, wird das angezeigte Element geändert.



◆ Anzeigeelemente

■ Gesamtkilometerzähler

“ ODO ” wird angezeigt.

Zeigt die Gesamtlaufleistung des Fahrzeugs an.

■ Tageskilometerzähler A/Tageskilometerzähler B

“TRIP A ”/“ TRIP B ” wird angezeigt.

Zeigt die seit dem letzten Zurückstellen des Zählers zurückgelegte Strecke an. Tageskilometerzähler A und B können verwendet werden, um unterschiedliche Strecken unabhängig voneinander aufzuzeichnen und anzuzeigen.

Rufen Sie zum Zurücksetzen den gewünschten Tageskilometerzähler auf und halten Sie den Schalter zum Umschalten der Anzeige oder den Schalter “DISP” gedrückt.

■ Betriebszeit des Stopp- & Startsystems (je nach Ausstattung)

“ ECO ” wird angezeigt.

Zeigt die Länge der Zeit an, für die der Motor aufgrund des Betriebs des Stopp- & Startsystems während der aktuellen Fahrt angehalten war (vom Starten des Motors bis zum Ausschalten).

■ Gesamtbetriebszeit des Stopp- & Startsystems (je nach Ausstattung)

“ ECO ODO ” wird angezeigt.

Zeigt die Gesamtzeit an, die der Motor durch den Betrieb des Stopp- & Start-Systems seit dem letzten Zurücksetzen des Instruments angehalten wurde.

Rufen Sie zum Zurücksetzen die Gesamtbetriebszeit des Stopp- & Startsystems auf und halten Sie den Schalter zum Umschalten der Anzeige oder den Schalter “DISP” gedrückt.

■ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

“ AVG. ” wird angezeigt.

Zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit dem Zurücksetzen der Funktion an.

- Rufen Sie zum Zurücksetzen den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch auf und halten Sie den Schalter zum Umschalten der Anzeige oder den Schalter “DISP” gedrückt.
- Fahrzeuge mit Multidrive: Wenn die Anzeige auf die Anzeige für durchschnittliche Kraftstoffersparnis umgeschaltet wird, wird statt der Motorkühlmittel-Temperaturanzeige die Anzeige für ECO-Fahrbereich (→S. 102) angezeigt.
- Verwenden Sie den angezeigten durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch als Referenz.

■ Fahrbereich

“ RANGE ” wird angezeigt.

Anzeige der geschätzten maximalen Reststrecke, die mit dem verbleibenden Kraftstoff im Tank zurückgelegt werden kann.

- Diese Strecke wird auf der Grundlage Ihres durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs berechnet. Die tatsächliche Strecke, die Sie noch fahren können, kann deshalb von der angezeigten Strecke abweichen.
- Wenn nur eine geringe Menge Kraftstoff nachgetankt wird, ist es möglich, dass die Anzeige nicht aktualisiert wird.
- Schalten Sie beim Tanken den Motorschalter aus. Wenn das Fahrzeug betankt wird, ohne dass der Motorschalter ausgeschaltet wurde, wird die Anzeige möglicherweise nicht aktualisiert.

■ Anzeige der Instrumentenbeleuchtungsregelung

Zeigt die Anzeige der Instrumentenbeleuchtungsregelung an.

- Die Anzeige der Instrumentenbeleuchtungsregelung kann nur angezeigt werden, wenn die Schlussleuchten eingeschaltet sind.
- Die Helligkeit der Instrumente kann nur angepasst werden, wenn die Schlussleuchten eingeschaltet sind.
- Rufen Sie zum Anpassen der Helligkeit die Anzeige der Instrumentenbeleuchtungsregelung auf und halten Sie den Schalter zum Umschalten der Anzeige oder den Schalter “DISP” gedrückt.

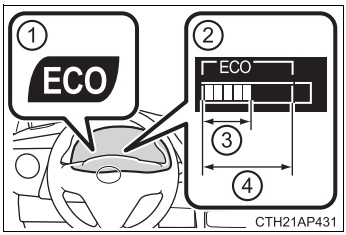
Individuelle Anpassung der Anzeigeleuchte für ECO-Fahrbetrieb (je nach Ausstattung)

Die Anzeigeleuchte für ECO-Fahrbetrieb kann aktiviert oder deaktiviert werden durch Drücken des Schalters zum Umschalten der Anzeige auf dem Instrument oder des Schalters “DISP” am Lenkrad, wenn die Anzeige zur individuellen Anpassung der Anzeigeleuchte für ECO-Fahrbetrieb angezeigt wird.

Um die Anzeige zur individuellen Anpassung der Anzeigeleuchte für ECO-Fahrbetrieb zu ändern, rufen Sie den Gesamtkilometerzähler auf und halten Sie den Schalter zum Umschalten der Anzeige oder den Schalter “DISP” gedrückt, bis sich die Anzeige ändert.

Drücken Sie den Schalter nach der individuellen Anpassung länger als 2 Sekunden, um zum Gesamtkilometerzähler zurückzukehren.

■ Anzeige für ECO-Fahrbetrieb (je nach Ausstattung)



① Anzeigeleuchte für ECO-Fahrbetrieb
Bei einer umweltfreundlichen Beschleunigung (ECO-Fahrbetrieb) schaltet sich die Anzeigeleuchte für ECO-Fahrbetrieb ein. Wenn die Beschleunigung den ECO-Fahrbereich überschreitet oder wenn das Fahrzeug angehalten wird, erlischt die Leuchte.

② Anzeige für ECO-Fahrbereich
Schlägt den ECO-Fahrbereich mit dem aktuellen ECO-Fahrbetriebsverhältnis auf Grundlage der Beschleunigung vor.

③ ECO-Fahrbetriebsverhältnis auf Grundlage der Beschleunigung
Wenn die Beschleunigung den ECO-Fahrbereich überschreitet, blinkt die rechte Seite der Anzeige für ECO-Fahrbereich und die Anzeigeleuchte für ECO-Fahrbetrieb erlischt.

④ ECO-Fahrbereich

Die Anzeige für den ECO-Fahrbetrieb funktioniert unter folgenden Bedingungen nicht:

- Der Schalthebel befindet sich nicht in Stellung D.
- Ein Gangwechsel-Tippschalter (je nach Ausstattung) wird betätigt.
- Der Sportmodus ist ausgewählt.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt etwa 130 km/h oder mehr.

■ **Helligkeit der Instrumente**

Wenn die Schlussleuchten eingeschaltet werden, wird die Helligkeit leicht herabgesetzt, es sei denn, die Instrumente sind auf die höchste Helligkeitsstufe eingestellt.

■ **Wenn die Batterieanschlüsse abgetrennt und wieder angeschlossen werden**

Die folgenden Informationsdaten werden zurückgesetzt:

- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Fahrbereich

■ **Flüssigkristallanzeige**

Kleine Flecken oder helle Punkte können auf der Anzeige erscheinen. Dieses Phänomen ist charakteristisch für Flüssigkristallanzeigen und die Anzeige kann weiterhin problemlos verwendet werden.

⚠ WARNUNG

■ **Vorsicht bei Nutzung während der Fahrt**

- Achten Sie beim Bedienen der Multi-Informationsanzeige während der Fahrt besonders auf einen sicheren Bereich um das Fahrzeug.
- Blicken Sie während der Fahrt nicht ununterbrochen auf die Multi-Informationsanzeige, da Sie sonst Fußgänger, Gegenstände auf der Straße usw. vor dem Fahrzeug übersehen können.

■ **Die Anzeige bei niedrigen Temperaturen**

Nutzen Sie die Anzeige erst, nachdem sich der Innenraum des Fahrzeugs erwärmt hat. Bei extrem niedrigen Temperaturen reagiert der Bildschirm der Anzeige möglicherweise langsamer und Änderungen der Anzeige werden verzögert eingeblendet.

Beispielsweise gibt es eine Verzögerung zwischen dem Schalten durch den Fahrer und der Anzeige der neuen Gangzahl auf der Anzeige. Diese Verzögerung kann dazu führen, dass der Fahrer erneut herunterschaltet, was eine heftige und übermäßige Motorbremswirkung auslöst und möglicherweise einen Unfall mit Todesfolge oder Verletzungen verursacht.

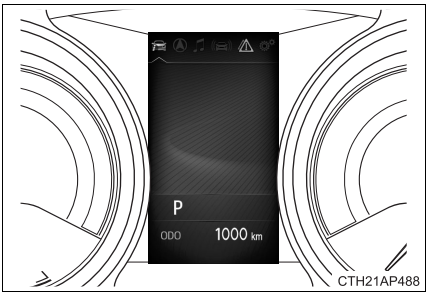
■ **Vorsichtsmaßnahmen beim Einrichten der Anzeige**

Da der Motor bei der Einrichtung der Anzeige laufen muss, sorgen Sie dafür, dass das Fahrzeug an einem Ort mit ausreichender Belüftung geparkt ist. In einem geschlossenen Bereich, wie einer Garage, können sich Abgase mit schädlichem Kohlenmonoxid (CO) sammeln und ins Fahrzeug gelangen. Dies kann zum Tod bzw. zu schwerwiegender Gesundheitsgefährdung führen.

Multi-Informationsanzeige (2-fach-Instrument)

Anzeigeinhalt

Die Multi-Informationsanzeige liefert dem Fahrer eine Reihe fahrtbezogener Daten, wie z. B. die aktuelle Außentemperatur. Die Multi-Informationsanzeige kann auch verwendet werden, um die Anzeigeeinstellungen und andere Einstellungen zu ändern.



- Außentemperatur (→S. 96)
- Anzeige für Schalt- und Gangstellung (je nach Ausstattung) (→S. 217)
- Pop-up-Anzeige

  In manchen Situationen wird vorübergehend eine Warnmeldung angezeigt oder der Betriebsstatus eines Systems auf der Multi-Informationsanzeige wird angezeigt.

  Für einige Modelle gilt: Einige Pop-up-Anzeigen können ein-/ausgeschaltet werden. (→S. 110)
- Fahrtinformationen/Entfernung bis zum nächsten Motorölwechsel (→S. 106)

  Zeigt folgende Elemente an:
  - Gesamtkilometerzähler
  - Tageskilometerzähler
  - Entfernung bis zum nächsten Motorölwechsel (je nach Ausstattung)

● Menüsymbole (→S. 107)

Wählen Sie ein Menüsymbol aus, um seinen Inhalt anzuzeigen.

Drücken Sie die Schalter 〈 oder 〉 am Lenkrad, um die Menüsymbole anzuzeigen.



Fahrinformationen (→S. 108)

Wählen Sie dies zur Anzeige verschiedener Fahrdaten.



Mit dem Navigationssystem verbundene Anzeige (je nach Ausstattung)

Wählen Sie dies, um die folgenden Informationen zum Navigationssystem anzuzeigen.

- Routenführung
- Kompassanzeige (Anzeige nach Norden/Anzeige Fahrtrichtung)



Mit dem Audiosystem verbundene Anzeige (je nach Ausstattung)

Wählen Sie dies, um die Auswahl einer Audioquelle oder Titels auf dem Instrument mithilfe der Steuerschalter für die Instrumente zu aktivieren.



Informationen der Fahrerassistenzsysteme (je nach Ausstattung)

Wählen Sie dies, um den Betriebsstatus der folgenden Systeme anzuzeigen:

- LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung) (→S. 259)
- RSA (Verkehrsschilderkennung) (→S. 270)



Anzeige von Warnmeldungen (→S. 550)

Wählen Sie dies, um Warnmeldungen und Maßnahmen anzuzeigen, die bei einer Funktionsstörung zu ergreifen sind.



Einstellungsanzeige (→S. 110)

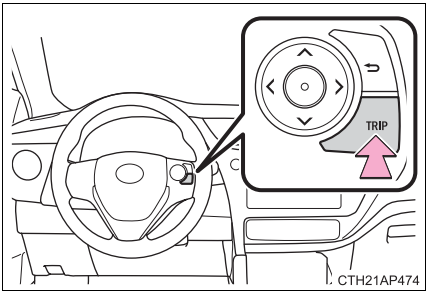
Wählen Sie dies, um die Einstellungen der Instrumentenanzeige und andere Einstellungen zu ändern.

Fahrtinformationen/Entfernung bis zum nächsten Motorölwechsel

◆ Ändern der Anzeige

Drücken Sie den Schalter “TRIP”, um das angezeigte Element zu ändern.

Jedes Mal, wenn der Schalter gedrückt wird, wird das angezeigte Element geändert.



◆ Anzeigeelemente

■ Gesamtkilometerzähler

Zeigt die Gesamtlaufleistung des Fahrzeugs an.

■ Tageskilometerzähler A/Tageskilometerzähler B

Zeigt die seit dem letzten Zurückstellen des Zählers zurückgelegte Strecke an. Tageskilometerzähler A und B können verwendet werden, um unterschiedliche Strecken unabhängig voneinander aufzuzeichnen und anzuzeigen.

Rufen Sie zum Zurücksetzen den gewünschten Tageskilometerzähler auf und halten Sie den Schalter “TRIP” gedrückt.

■ Entfernung bis zum nächsten Motorölwechsel (je nach Ausstattung)

Zeigt die Entfernung an, die ein Fahrzeug gefahren werden kann, bis ein Ölwechsel erforderlich wird.

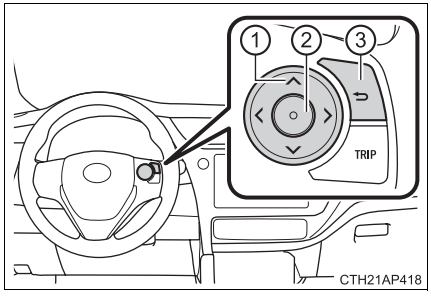
Die Entfernung bis zum nächsten Motorölwechsel wird auch in folgenden Situationen angezeigt:

- Wenn der Motorschalter in die Stellung “ON” (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem) oder in den Modus IGNITION ON geschaltet wird (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem).
- Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird, die darauf hinweist, dass eine Ölwartung bald durchgeführt werden sollte oder erforderlich wird.
- Zurücksetzen: →S. 472

Menüsymbole

◆ Bedienung der Steuerschalter für die Instrumente

Die Multi-Informationsanzeige wird mit den Steuerschaltern für die Instrumente bedient.



① ‹ › : Anzeigen der Menüsymbole/Auswählen der Menüsymbole

^ v : Ändern des angezeigten Elements, Bildschirm nach oben/unten scrollen und Cursor nach oben/unten bewegen

② Drücken: Eingeben/Einstellen

Gedrückt halten: Zurücksetzen

③ Rückkehr zum vorherigen Bildschirm

◆ Fahrinformationen

■ Fahrinformationen 1/Fahrinformationen 2/Fahrinformationen 3

Zeigt Fahrinformationen an wie z. B.:

- Fahrtinformationen 1
  - Aktueller Kraftstoffverbrauch (Skalenanzeige)
  - Durchschnittliche Kraftstoffersparnis (nach dem Zurücksetzen)
- Fahrtinformationen 2
  - Strecke (Reichweite)
  - Durchschnittsgeschwindigkeit (nach dem Zurücksetzen)
- Fahrinformationen 3 (je nach Ausstattung)
  - Betriebszeit des Stopp- & Startsystems (nach dem Start)
  - Betriebszeit des Stopp- & Startsystems (nach dem Zurücksetzen)

Angezeigte Elemente (unten aufgelistet) können auf der Einstellungsanzeige geändert werden. (→S. 110)

Element		Inhalt
	Aktueller Kraftstoffverbrauch (Skalenanzeige)	Zeigt den aktuellen Kraftstoffverbrauch auf einer Skalenanzeige an
	Aktueller Kraftstoffverbrauch (Ziffernanzeige)	Zeigt den aktuellen Kraftstoffverbrauch als Zahl an
	Durchschnittliche Kraftstoffersparnis (nach dem Zurücksetzen)	Zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit dem Zurücksetzen der Anzeige an*2, 3
	Durchschnittliche Kraftstoffersparnis (nach dem Start)	Zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit dem Anlassen des Motors an*3
	Durchschnittliche Kraftstoffersparnis (nach dem Tanken)	Zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit dem Tanken an*3, 4
	Betriebszeit des Stopp- & Startsystems (nach dem Zurücksetzen) *1	Zeigt die Gesamtzeit an, die der Motor durch den Betrieb des Stopp- & Start-Systems seit dem letzten Zurücksetzen des Systems angehalten wurde*2
	Betriebszeit des Stopp- & Startsystems (nach dem Start) *1	Zeigt die Zeit an, die der Motor durch den Betrieb des Stopp- & Start-Systems seit dem Anlassen des Motors angehalten wurde

Element		Inhalt
	Durchschnittsgeschwindigkeit (nach dem Zurücksetzen)	Zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem Zurücksetzen der Anzeige an*2
	Durchschnittsgeschwindigkeit (nach dem Start)	Zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem Anlassen des Motors an
	Verstrichene Zeit (nach dem Zurücksetzen)	Zeigt die verstrichene Zeit seit dem Zurücksetzen der Anzeige an*2
	Verstrichene Zeit (nach dem Start)	Zeigt die verstrichene Zeit seit dem Anlassen des Motors an
	Strecke (Reichweite)	Zeigt die Reichweite mit dem verbleibenden Kraftstoff an*4, 5
	Strecke (nach dem Start)	Zeigt die Fahrstrecke seit dem Fahrzeugstart an
	Leer	Kein Element

*1: Je nach Ausstattung

*2: Bei Werten, die zurückgesetzt werden können, wird im rechten oberen Eck ein Kreis angezeigt (●).
Zum Zurücksetzen das gewünschte Element aufrufen und den Schalter ⊙ gedrückt halten. Wenn beide angezeigten Punkte zurücksetzbar sind, wird ein Zurücksetzungsauswahlbildschirm eingeblendet.

*3: Sehen Sie den angezeigten Kraftstoffverbrauch als Referenz an.

*4: Wenn nur eine geringe Menge Kraftstoff nachgetankt wird, ist es möglich, dass die Anzeige nicht aktualisiert wird.
Schalten Sie beim Tanken den Motorschalter aus. Wenn das Fahrzeug betankt wird, ohne dass der Motorschalter ausgeschaltet wurde, wird die Anzeige möglicherweise nicht aktualisiert.

*5: Diese Strecke wird auf der Grundlage Ihres durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs berechnet. Die tatsächliche Strecke, die Sie noch fahren können, kann deshalb von der angezeigten Strecke abweichen.

■ Anzeige für ECO-Fahrbetrieb (je nach Ausstattung)

→S. 112

■ Digital-Tachometer

Zeigt die Fahrzeuggeschwindigkeit als Zahl an.

◆ **Einstellungsanzeige**

■  **Empfindlichkeit für die Warnung für LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung) (je nach Ausstattung)**

Die Empfindlichkeit für die Warnung für LDA kann auf 2 unterschiedliche Stufen eingestellt werden.

■  **Toyota-Einparkhilfe (je nach Ausstattung)**

Wählen Sie dies zum Aktivieren/Deaktivieren der Toyota-Einparkhilfe.

■  **RSA (Verkehrsschilderkennung) (je nach Ausstattung)**

Wählen Sie dies zum Aktivieren/Deaktivieren des RSA-Systems.

■  **Instrumentenbeleuchtungsregelung**

Wählen Sie dies zum Anpassen der Helligkeit der Instrumente im Nachtmodus*.

*: Nachtmodus: →S. 113

■  **Andere Einstellungen**

Wählen Sie dies zum Ändern der folgenden Einstellungen:

●  Einstellung von RSA (Verkehrsschilderkennung) (je nach Ausstattung)

- Benachrichtigungsmethode (Geschwindigkeitsüberschreitung/andere Warnungen)
  Wählen Sie dies zum Ändern der Benachrichtigungsmethode folgender Warnungen auf keine Benachrichtigung/nur Anzeige/Anzeige und Summer.
  Geschwindigkeitsüberschreitungswarnung:
  Warnt den Fahrer, wenn das Fahrzeug die Geschwindigkeit überschreitet, die auf dem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird.
  Andere Warnungen:
  Warnt den Fahrer, wenn das System feststellt, dass ein Fahrzeug überholt wird, während ein Überholverbotsschild auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird.
- Grenzwert der Geschwindigkeitsüberschreitungsbenachrichtigung
  Wählen Sie dies zum Einstellen des Geschwindigkeitsgrenzwerts, ab dem die Geschwindigkeitsüberschreitungswarnung aktiviert wird, wenn ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird.

-  Einstellung des Stopp- & Startsystems (je nach Ausstattung)

  Die Betriebsdauer des Stopp- & Startsystems bei eingeschaltetem Schalter “A/C” der Klimaanlage kann auf 2 unterschiedliche Stufen eingestellt werden.

- Einheiten

  Wählen Sie dies zum Ändern der auf der Multi-Informationsanzeige angezeigten Maßeinheiten.

-  Anzeigeleuchte für ECO-Fahrbetrieb (je nach Ausstattung)

  Wählen Sie dies zum Aktivieren/Deaktivieren der Anzeigeleuchte für ECO-Fahrbetrieb.

- Fahrinformationen 1/Fahrinformationen 2/Fahrinformationen 3

  Wählen Sie dies, um bis zu 2 Elemente auszuwählen, die jeweils auf dem Bildschirm Fahrinformationen 1, Fahrinformationen 2 und Fahrinformationen 3 (je nach Ausstattung) angezeigt werden. (→S. 108)

- Pop-up-Anzeige

  Wählen Sie dies zum Ein-/Ausschalten der folgenden Pop-up-Anzeigen.
  - Anzeige des eingehendes Anrufs des Freisprechsystems (je nach Ausstattung)
  - Anzeige der Streckenführung des mit dem Navigationssystem verbundenen Systems (je nach Ausstattung)
  - Stopp- & Startsystem (je nach Ausstattung)

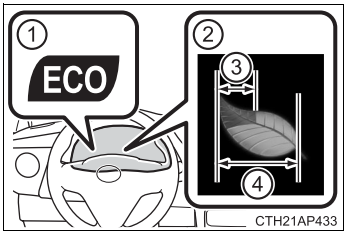
- Initialisierung

  Wählen Sie dies, um die Einstellungen der Instrumentenanzeige zurückzusetzen. (→S. 630)

■  **Sprache**

Wählen Sie dies, um die Sprache auf der Anzeige zu ändern.

■ **Anzeige für ECO-Fahrbetrieb (je nach Ausstattung)**



① Anzeigeleuchte für ECO-Fahrbetrieb
Bei einer umweltfreundlichen Beschleunigung (ECO-Fahrbetrieb) schaltet sich die Anzeigeleuchte für ECO-Fahrbetrieb ein. Wenn die Beschleunigung den ECO-Fahrbereich überschreitet oder wenn das Fahrzeug angehalten wird, erlischt die Leuchte.

② Anzeige für ECO-Fahrbereich
Schlägt den ECO-Fahrbereich mit dem aktuellen ECO-Fahrbetriebsverhältnis auf Grundlage der Beschleunigung vor.

③ ECO-Fahrbetriebsverhältnis auf Grundlage der Beschleunigung
Die Anzahl der grünen Segmente, die auf der Anzeige für ECO-Fahrbereich angezeigt werden, sinkt/steigt entsprechend der Beschleunigung.
Wenn die Beschleunigung den ECO-Fahrbereich überschreitet, verschwinden alle grünen Segmente und die Anzeigeleuchte für ECO-Fahrbetrieb erlischt.

④ ECO-Fahrbereich

Die Anzeige für den ECO-Fahrbetrieb funktioniert unter folgenden Bedingungen nicht:

- Der Schalthebel befindet sich nicht in Stellung D.
- Ein Gangwechsel-Tippschalter (je nach Ausstattung) wird betätigt.
- Der Sportmodus ist ausgewählt.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt etwa 130 km/h oder mehr.

■ **Pop-up-Anzeige für Stopp- & Startsysteminformationen (je nach Ausstattung)**

In manchen Situationen werden folgende Stopp- & Startsysteminformationen vorübergehend auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt:

- Aktuelle Betriebszeit des Stopp- & Startsystems
- Meldungen über den Stopp- & Start-Betriebsstatus (→S. 284)

■ **Helligkeit der Instrumente (Tagmodus und Nachmodus)**

● Die Helligkeit der Instrumente wird zwischen Tagmodus und Nachtmodus umgestellt.

▶ Fahrzeuge ohne automatisches Beleuchtungssystem

- Tagmodus: Wenn die Schlussleuchten ausgeschaltet sind
- Nachtmodus: Wenn die Schlussleuchten eingeschaltet sind

▶ Fahrzeuge mit automatischem Beleuchtungssystem

- Tagmodus: Wenn die Schlussleuchten aus- oder eingeschaltet sind, die Umgebung aber hell ist
- Nachtmodus: Wenn die Schlussleuchten eingeschaltet sind und die Umgebung dunkel ist

● Im Nachtmodus wird die Helligkeit leicht herabgesetzt, es sei denn, die Instrumente sind auf die höchste Helligkeitsstufe eingestellt.

■ **Unterbrechung der Einstellungsanzeige**

● Während des Fahrens kann die Multi-Informationsanzeige nicht in den Einstellmodus geschaltet werden. Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, bevor Sie die Einstellungen ändern.

● In den folgenden Situationen ist möglicherweise die Betätigung einiger Einstellungen auf der Anzeige vorübergehend unterbrochen.

- Wenn eine Warnmeldung auf der Multi-Informationsanzeige erscheint
- Wenn das Fahrzeug anfährt

■ **Wenn die Batterieanschlüsse abgetrennt und wieder angeschlossen werden**

Die Fahrinformationsdaten* werden zurückgesetzt.

*: Mit Ausnahme der Betriebszeit des Stopp- & Startsystems

■ **Flüssigkristallanzeige**

Kleine Flecken oder helle Punkte können auf der Anzeige erscheinen. Dieses Phänomen ist charakteristisch für Flüssigkristallanzeigen und die Anzeige kann weiterhin problemlos verwendet werden.

■ **Anzeige beim Abschalten**

Wenn der Motorschalter ausgeschaltet wird, werden folgende Informationen über die aktuelle Fahrt vorübergehend auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

● Verstrichene Zeit (nach dem Start)

● Strecke (nach dem Start)

● Durchschnittliche Kraftstoffersparnis (nach dem Start)

WARNUNG

■ **Vorsicht bei Nutzung während der Fahrt**

- Achten Sie beim Bedienen der Multi-Informationsanzeige während der Fahrt besonders auf einen sicheren Bereich um das Fahrzeug.
- Blicken Sie während der Fahrt nicht ununterbrochen auf die Multi-Informationsanzeige, da Sie sonst Fußgänger, Gegenstände auf der Straße usw. vor dem Fahrzeug übersehen können.

■ **Die Informationsanzeige bei niedrigen Temperaturen**

Nutzen Sie die Flüssigkristallanzeige erst, nachdem sich der Innenraum des Fahrzeugs erwärmt hat. Bei extrem niedrigen Temperaturen reagiert der Bildschirm der Informationsanzeige möglicherweise langsamer und Änderungen der Anzeige werden verzögert eingeblendet.
Beispielsweise gibt es eine Verzögerung zwischen dem Schalten durch den Fahrer und der Anzeige der neuen Gangzahl auf der Anzeige. Diese Verzögerung kann dazu führen, dass der Fahrer erneut herunterschaltet, was eine heftige und übermäßige Motorbremswirkung auslöst und möglicherweise einen Unfall mit Todesfolge oder Verletzungen verursacht.

■ **Vorsichtsmaßnahmen beim Einrichten der Anzeige**

Da der Motor bei der Einrichtung der Anzeige laufen muss, sorgen Sie dafür, dass das Fahrzeug an einem Ort mit ausreichender Belüftung geparkt ist. In einem geschlossenen Bereich, wie einer Garage, können sich Abgase mit schädlichem Kohlenmonoxid (CO) sammeln und ins Fahrzeug gelangen. Dies kann zum Tod bzw. zu schwerwiegender Gesundheitsgefährdung führen.

HINWEIS

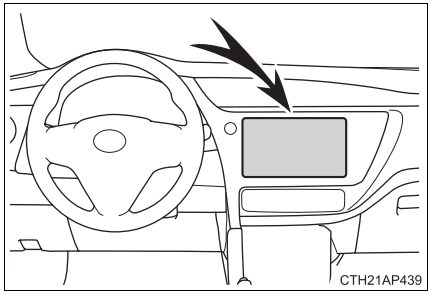
■ **Während des Einrichtens der Anzeige**

Stellen Sie sicher, dass der Motor läuft, während Sie die Anzeigefunktionen einstellen, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.

Kraftstoffverbrauchsinformationen*

Die Kraftstoffverbrauchsinformationen können auf dem Navigations-/ Multimediasystem angezeigt werden.

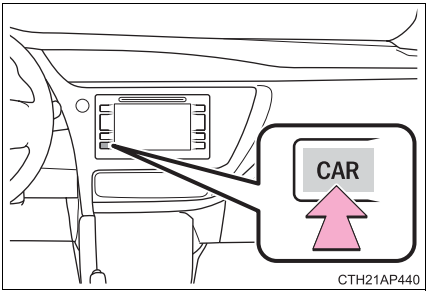
Navigations-/Multimediasystem



*: Je nach Ausstattung

Fahrtinformationen

1 Drücken Sie die Taste “CAR” auf dem Navigations-/Multimediasystem.



CTH21AP440

2 Wählen Sie “Reiseinformation”.

■ **Fahrtinformations-Bildschirm**



CTH21AP405M

① Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem Anlassen des Motors.

② Reichweite (→S. 118)

③ Kraftstoffverbrauch in den letzten 15 Minuten

④ Verstrichene Zeit seit dem Anlassen des Motors.

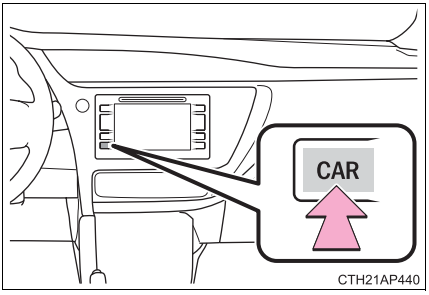
⑤ Zurücksetzen der Verbrauchsdaten

Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem:
Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch für die letzten 15 Minuten ist nach Farben in vergangene Durchschnittswerte sowie Durchschnittswerte, die seit dem letztmaligen Drehen des Motorschalters in die Stellung “ON” erworben wurden, unterteilt. Verwenden Sie den angezeigten durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch als Referenz.
Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem:
Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch für die letzten 15 Minuten ist nach Farben in vergangene Durchschnittswerte sowie Durchschnittswerte, die seit dem letztmaligen Drehen des Motorschalters in den Modus IGNITION ON erworben wurden, unterteilt. Verwenden Sie den angezeigten durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch als Referenz.

Die Abbildung ist nur ein Beispiel.

Letzter Datensatz

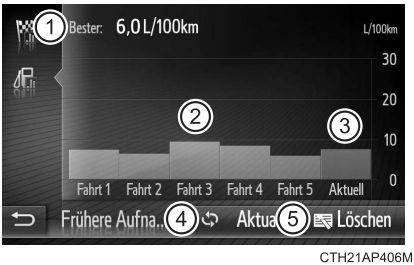
1 Drücken Sie die Taste “CAR” auf dem Navigations-/Multimediasystem.



CTH21AP440

2 Wählen Sie “Frühere Aufnahme”.

■ **Bildschirm letzter Datensatz**



CTH21AP406M

① Bester aufgezeichneter Kraftstoffverbrauch

② Zuvor aufgezeichneter Kraftstoffverbrauch

③ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

④ Aktualisierung der Daten zum durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch

⑤ Letzten Datensatz zurücksetzen

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsverlauf ist nach Farben in vergangene Durchschnittswerte und den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit der letzten Aktualisierung unterteilt. Verwenden Sie den angezeigten durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch als Referenz.

Die Abbildung ist nur ein Beispiel.

■ **Letzten Datensatz aktualisieren**

Aktualisieren Sie durch die Auswahl von “Aktual.” den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch, um den aktuellen Kraftstoffverbrauch erneut zu messen.

■ **Zurücksetzen der Daten**

Die Daten für den Kraftstoffverbrauch können gelöscht werden, indem Sie “Löschen” auswählen.

Reichweite

Anzeige der geschätzten maximalen Reststrecke, die mit dem verbleibenden Kraftstoff im Tank zurückgelegt werden kann.

Diese Strecke wird auf der Grundlage Ihres durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs berechnet.
Die tatsächliche Strecke, die Sie noch fahren können, kann deshalb von der angezeigten Strecke abweichen.

Bedienung der einzelnen Elemente

3

3-1. Informationen zu Schlüsseln

Schlüssel 120

3-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen

Seitentüren 132

Heckklappe 138

Intelligentes Einstiegs- & Startsystem 143

3-3. Einstellung der Sitze

Vordersitze 160

Rücksitze 162

Kopfstützen 165

3-4. Einstellen von Lenkrad und Spiegeln

Lenkrad 167

Innenrückspiegel 169

Außenspiegel 171

3-5. Öffnen und Schließen der Fenster

Elektrische Fensterheber 174

Schlüssel

Die Schlüssel

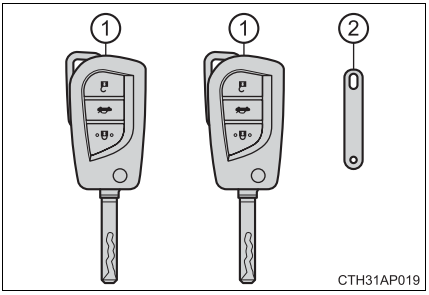
Die folgenden Schlüssel werden mit dem Fahrzeug mitgeliefert.

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem (Typ A)

① Schlüssel

Bedienung der Fernbedienfunktion (→S. 121)

② Schlüsselnummerplakette



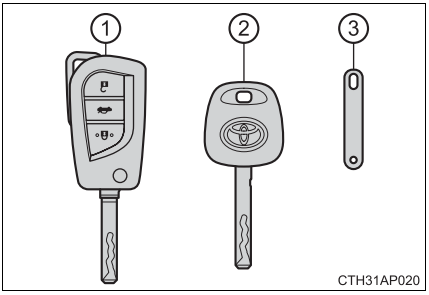
▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem (Typ B)

① Schlüssel (mit einer Fernbedienfunktion)

Bedienung der Fernbedienfunktion (→S. 121)

② Schlüssel (ohne eine Fernbedienfunktion)

③ Schlüsselnummerplakette



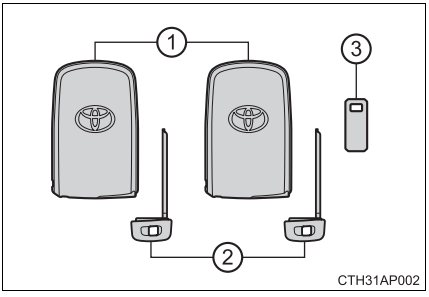
▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem

① Elektronische Schlüssel

- Bedienung des intelligenten Einstiegs- & Startsystems (→S. 143)
- Bedienung der Fernbedienfunktion (→S. 121)

② Mechanische Schlüssel

③ Schlüsselnummerplakette



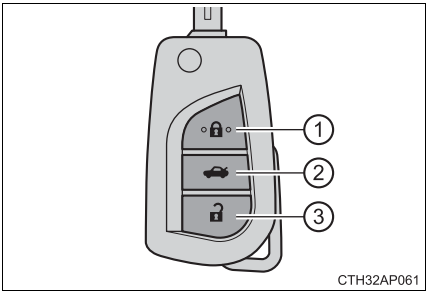
Fernbedienung

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem

① Verriegelt alle Türen (→S. 132)

② Entriegelt die Heckklappe (→S. 138)

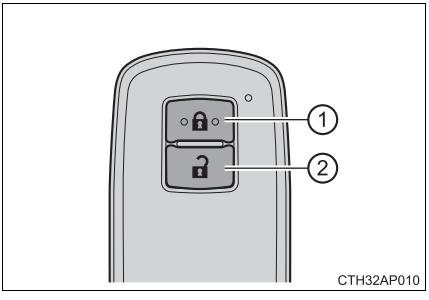
③ Entriegelt alle Türen (→S. 132)



▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem

① Verriegelt alle Türen (→S. 132)

② Entriegelt alle Türen (→S. 132)



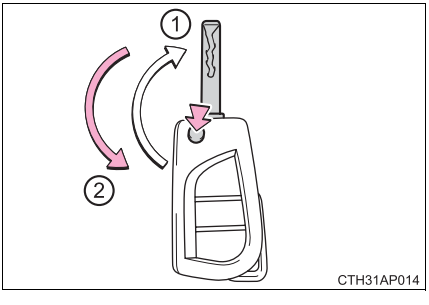
Verwendung des Schlüssels (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem)

① Entriegeln

Drücken Sie die Taste, um den Schlüssel zu entriegeln.

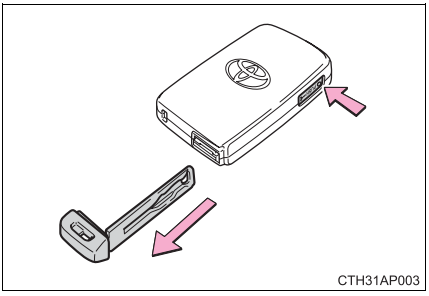
② Einklappen

Drücken Sie zum Verstauen des Schlüssels die Taste und klappen Sie anschließend den Schlüssel ein.



Verwendung des mechanischen Schlüssels (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem)

Um den mechanischen Schlüssel herauszunehmen, betätigen Sie die Entriegelungstaste und nehmen den Schlüssel heraus.


CTH31AP003

Der mechanische Schlüssel kann nur in einer Richtung eingeführt werden, da der Schlüssel nur auf einer Seite eingekerbt ist. Wenn der Schlüssel nicht in den Schließzylinder eingeführt werden kann, den Schlüssel umdrehen und erneut versuchen.

Verstauen Sie den mechanischen Schlüssel nach seiner Verwendung im elektronischen Schlüssel. Tragen Sie den mechanischen Schlüssel zusammen mit dem elektronischen Schlüssel mit sich. Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels entladen ist oder die Einstiegsfunktion nicht einwandfrei funktioniert, benötigen Sie den mechanischen Schlüssel. (→S. 588)

Falls Sie Ihre Schlüssel verlieren

Neue Originalschlüssel können von jedem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb unter Verwendung des anderen Schlüssels (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem) oder des mechanischen Schlüssels (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem) und der auf der Schlüsselnummerplakette eingeprägten Schlüsselnummer angefertigt werden. Verwahren Sie die Plakette nicht im Fahrzeug, sondern an einem sicheren Ort, z. B. in Ihrer Brieftasche.

Bei Flugreisen

Wird ein Schlüssel mit Fernbedienfunktion an Bord eines Flugzeugs gebracht, ist sicherzustellen, dass an diesem keine Tasten gedrückt werden, solange er sich an Bord befindet. Führen Sie den Schlüssel in Ihrer Tasche oder Ähnlichem mit, stellen Sie sicher, dass die Tasten nicht unbeabsichtigt gedrückt werden können. Durch das Betätigen einer Taste kann der Schlüssel Funkwellen aussenden, die den Betrieb des Flugzeugs stören könnten.

■ **Umstände, die die Funktion des intelligenten Einstiegs- & Startsystems oder der Fernbedienung beeinflussen**

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem

Die Fernbedienung funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht normal:

- Wenn die Batterie des Funkschlüssels entladen ist
- In der Nähe von Fernsehtürmen, Radiosendern, Kraftwerken, Flughäfen oder anderen Einrichtungen, die starke Funkwellen ausstrahlen
- Beim Mitführen eines tragbaren Funkgeräts, Mobiltelefons oder eines anderen drahtlosen Kommunikationsgeräts
- Wenn sich mehrere Funkschlüssel in der Nähe befinden
- Wenn der Funkschlüssel mit einem Metallgegenstand in Berührung kommt oder davon verdeckt ist
- Wenn in der Nähe ein Funkschlüssel (der Funkwellen aussendet) verwendet wird
- Wenn der Funkschlüsse in der Nähe eines elektrischen Geräts, wie z. B. eines PCs, abgelegt wurde
- Wenn die Fenstertönung Metall enthält oder wenn an der Heckscheibe metallische Gegenstände angebracht sind

▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem

→S. 147

■ **Wenn die Schlüsselbatterie leer ist**

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem

Falls die Fernbedienung nicht funktioniert, kann die Batterie entladen sein. Ersetzen Sie bei Bedarf die Batterie. (→S. 502)

▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem

- Die normale Lebensdauer der Batterie beträgt 1 bis 2 Jahre.
- Wenn der Ladezustand der Batterie niedrig wird, ertönt ein Alarm im Fahrgastraum, wenn der Motor anhält. (→S. 544)
- Da der elektronische Schlüssel ständig Funkwellen empfängt, entlädt sich die Batterie auch dann, wenn der elektronische Schlüssel nicht verwendet wird. Die folgenden Symptome weisen darauf hin, dass die Batterie des elektronischen Schlüssels eventuell entladen ist. Ersetzen Sie bei Bedarf die Batterie. (→S. 502)
  - Das intelligente Einstiegs- & Startsystem oder die Fernbedienung funktioniert nicht.
  - Der Erkennungsbereich wird kleiner.
  - Die LED-Anzeige auf der Schlüsseloberfläche leuchtet nicht auf.
- Um starke Verschlechterung zu vermeiden, den elektronischen Schlüssel nicht näher als 1 m an folgende elektrische Geräte bringen, die ein Magnetfeld erzeugen:
  - Fernsehgeräte
  - PCs
  - Mobiltelefone, schnurlose Telefone und Ladegeräte für Batterien
  - Mobiltelefone oder schnurlose Telefone, die aufgeladen werden
  - Tischleuchten
  - Induktionsherde

■ **Wenn die Batterie des Schlüssels völlig leer ist**

→S. 502

■ **Bestätigung der Anzahl registrierter Schlüssel (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem)**

Die Anzahl der bereits im Fahrzeug registrierten Schlüssel kann bestätigt werden. Wenden Sie sich für Einzelheiten an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

■ **Wenn ein falscher Schlüssel verwendet wird (außer Fahrzeuge mit Linkslenkung ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem)**

Der Schlüsselzylinder lässt sich frei drehen und ist vom inneren Mechanismus isoliert.

■ **Individuelle Anpassung**

Die Einstellungen (z. B. für das Fernbedienungssystem) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S. 629)

■ **Zertifizierung für die Fernbedienung**

▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem

→S. 151

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem

Valeo

Comfort and Driving Assistance Systems

Declaration of Conformity

in accordance with 1999/5/EC (R&TTE Directive)

We,

Manufacturer: Valeo Comfort and Driving Assistance
Address: 76, rue Auguste Perret
F-94046 Créteil - Cedex
France

hereby declare under our sole responsibility that the product:

Product name: RF Transmitter (Jack Knife Key)

Model No.: **A03TAA**

to which this declaration relates, complies with the essential protection requirements of R&TTE Directive (1999/5/ EC).
The product is compliant with the following standards and/or normative documents:

- Efficient use of radio spectrum:	EN 300 220-1 V2.3.1 (2010-02), EN 300 220-2 V2.3.1 (2010-02)
- Electromagnetic compatibility:	EN 301 489-1 V1.8.1 (2008-04), EN 301 489-3 V1.4.1 (2002-08)
- Electrical Safety:	EN 60950-1: 2006 + A11:2009 + A1:2010

CE marking: CE 0682

Créteil, October the 21th of 2014

J. Hugot

Jérôme Hugot
Certification & Regulation

VALEO COMFORT AND DRIVING ASSISTANCE - 76 Rue Auguste Perret - ZI Europarc - 94046 Créteil Cedex - France
Tel. +33 (0)1 48 84 54 00 - Fax +33 (0)1 48 84 54 53
S.A.S. au capital de 13 387 965 Euros – 438 809 667 RCS Créteil
www.valeo.com

Česky [Czech]	Valeo Comfort and Driving Assistance tímto prohlašuje, že tento A03TAA je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
Hrvatski [Croatian]	Ovime, Valeo Comfort and Driving Assistance izjavljuje da je model A03TAA je u skladu sa osnovnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Dansk [Danish]	Undertegnede Valeo Sécurité Habitacle erklærer herved, at følgende udstyr A03TAA overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Deutsch [German]	Hiermit erklärt Valeo Sécurité Habitacle , dass sich das Model A03TAA in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
Eesti [Estonian]	Käesolevaga kinnitab Valeo Sécurité Habitacle seadme A03TAA vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
English	Hereby, Valeo Sécurité Habitacle declares that the model A03TAA is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
Español [Spanish]	Por medio de la presente Valeo Sécurité Habitacle declara que A03TAA cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
Ελληνική [Greek]	Με την παρουσα Valeo Sécurité Habitacle δηλωνει οτι A03TAA συμμορφωνεται προσ τισ ουσιωδεισ απαιτησεισ και τισ λοιπεσ σχετικεσ διαταξεισ τησ οδηγιασ 1999/5/ΕΚ.
Français [French]	Par la présente Valeo Sécurité Habitacle déclare que les appareils modèle A03TAA sont conformes aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Italiano [Italian]	Con la presente Valeo Sécurité Habitacle dichiara che questo A03TAA è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Latviski [Latvian]	Ar šo Valeo Sécurité Habitacle deklarē, ka A03TAA atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Lietuvių [Lithuanian]	Šiuo Valeo Sécurité Habitacle deklaruoja, kad šis A03TAA atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Nederlands [Dutch]	Hierbij verklaart Valeo Sécurité Habitacle dat het toestel A03TAA in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
Malti [Maltese]	Hawnhekk, Valeo Sécurité Habitacle , jiddikjara li dan A03TAA jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.
Magyar [Hungarian]	Alulírott, Valeo Sécurité Habitacle nyilatkozom, hogy a A03TAA megfelel a vonatkozó alapvetõ követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb elõírásainak.
Polski [Polish]	Niniejszym Valeo Sécurité Habitacle oświadcza, że A03TAA jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Português [Portuguese]	Valeo Sécurité Habitacle declara que este A03TAA está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Slovensko [Slovenian]	Valeo Sécurité Habitacle izjavlja, da je ta A03TAA v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Slovensky [Slovak]	Valeo Sécurité Habitacle týmto vyhlasuje, že A03TAA spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
Suomi [Finnish]	Valeo Sécurité Habitacle vakuuttaa täten että A03TAA tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Svenska [Swedish]	Härmed intygar Valeo Sécurité Habitacle att denna A03TAA står I överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Íslenska [Icelandic]	Hér með lýsir Valeo Sécurité Habitacle yfir því að A03TAA er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.
Norsk [Norwegian]	Valeo Sécurité Habitacle erklærer herved at utstyret A03TAA er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

Crnogorski jezik [Montenegrin]	Ovime, Valeo Comfort and Driving Assistance izjavljuje da je model A03TAA je u skladu sa osnovnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
српски [Serbian]	Овиме, Valeo Comfort and Driving Assistance изјављује да је A03TAA модел је у складу са основним захтевима и другим релевантним одредбама Директиве 1999/5/ЕЦ.

Valeo

Comfort and Driving Assistance Systems

Declaration of Conformity

in accordance with 1999/5/EC (R&TTE Directive)

We,

Manufacturer: Valeo Comfort and Driving Assistance
Address: 76, rue Auguste Perret
F-94046 Créteil - Cedex
France

hereby declare under our sole responsibility that the product:
Product name: RF Receiver
Model No.: **A03RAA**

to which this declaration relates, complies with the essential protection requirements of R&TTE Directive (1999/5/ EC).
The product is compliant with the following standards and/or normative documents:

- Efficient use of radio spectrum:	EN 300 220-1 V2.3.1 (2010-02), EN 300 220-2 V2.3.1 (2010-02)
- Electromagnetic compatibility:	EN 301 489-1 V1.8.1 (2008-04), EN 301 489-3 V1.4.1 (2002-08)
- Electrical Safety:	EN 60950-1: 2006 + A11:2009 + A1:2010

CE marking: CE

Créteil, October the 21th of 2014

Jérôme Hugot
Certification & Regulation

VALEO COMFORT AND DRIVING ASSISTANCE - 76 Rue Auguste Perret - ZI Europarc - 94046 Créteil Cedex - France
Tel. +33 (0)1 48 84 54 00 - Fax +33 (0)1 48 84 54 53
S.A.S. au capital de 13 387 965 Euros – 438 809 667 RCS Créteil
www.valeo.com

Česky [Czech]	Valeo Comfort and Driving Assistance tímto prohlašuje, že tento A03RAA je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
Hrvatski [Croatian]	Ovime, Valeo Comfort and Driving Assistance izjavljuje da je model A03RAA je u skladu sa osnovnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Dansk [Danish]	Undertegnede Valeo Sécurité Habitacle erklærer herved, at følgende udstyr A03RAA overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Deutsch [German]	Hiermit erklärt Valeo Sécurité Habitacle , dass sich das Model A03RAA in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
Eesti [Estonian]	Käesolevaga kinnitab Valeo Sécurité Habitacle seadme A03RAA vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
English	Hereby, Valeo Sécurité Habitacle declares that the model A03RAA is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
Español [Spanish]	Por medio de la presente Valeo Sécurité Habitacle declara que A03RAA cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
Ελληνική [Greek]	Με την παρουσα Valeo Sécurité Habitacle δηλωνει οτι A03RAA συμμορφωνεται προσ τισ ουσιωδεισ απαιτησεισ και τισ λοιπεσ σχετικεσ διαταξεισ τησ οδηγιασ 1999/5/ΕΚ.
Français [French]	Par la présente Valeo Sécurité Habitacle déclare que les appareils modèle A03RAA sont conformes aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Italiano [Italian]	Con la presente Valeo Sécurité Habitacle dichiara che questo A03RAA è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Latviski [Latvian]	Ar šo Valeo Sécurité Habitacle deklarē, ka A03RAA atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Lietuvių [Lithuanian]	Šiuo Valeo Sécurité Habitacle deklaruoja, kad šis A03RAA atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Nederlands [Dutch]	Hierbij verklaart Valeo Sécurité Habitacle dat het toestel A03RAA in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
Malti [Maltese]	Hawnhekk, Valeo Sécurité Habitacle , jiddikjara li dan A03RAA jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.
Magyar [Hungarian]	Alulírott, Valeo Sécurité Habitacle nyilatkozom, hogy a A03RAA megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.
Polski [Polish]	Niniejszym Valeo Sécurité Habitacle oświadcza, że A03RAA jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Português [Portuguese]	Valeo Sécurité Habitacle declara que este A03RAA está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Slovensko [Slovenian]	Valeo Sécurité Habitacle izjavlja, da je ta A03RAA v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Slovensky [Slovak]	Valeo Sécurité Habitacle týmto vyhlasuje, že A03RAA spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
Suomi [Finnish]	Valeo Sécurité Habitacle vakuuttaa täten että A03RAA tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Svenska [Swedish]	Härmed intygar Valeo Sécurité Habitacle att denna A03RAA står I överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Íslenska [Icelandic]	Hér með lýsir Valeo Sécurité Habitacle yfir því að A03RAA er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.
Norsk [Norwegian]	Valeo Sécurité Habitacle erklærer herved at utstyret A03RAA er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

Crnogorski jezik [Montenegrin]	Ovime, Valeo Comfort and Driving Assistance izjavljuje da je model A03RAA je u skladu sa osnovnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
српски [Serbian]	Овиме, Valeo Comfort and Driving Assistance изјављује да је A03RAA модел је у складу са основним захтевима и другим релевантним одредбама Директиве 1999/5/ЕЦ.

HINWEIS

■ **Zur Vermeidung von Schäden am Schlüssel**

- Lassen Sie die Schlüssel nicht fallen, setzen Sie sie keinen Schlägen aus und verbiegen Sie sie nicht.
- Setzen Sie die Schlüssel keinen hohen Temperaturen über einen längeren Zeitraum aus.
- Lassen Sie die Schlüssel nicht nass werden bzw. reinigen Sie sie nicht mit einem Ultraschall-Reiniger o. Ä.
- Befestigen Sie an den Schlüsseln keine metallischen oder magnetischen Materialien bzw. bewahren Sie die Schlüssel nicht in der Nähe solcher Materialien auf.
- Zerlegen Sie die Schlüssel nicht.
- Keine Aufkleber oder anderes auf der Fläche des elektronischen Schlüssels und Schlüssels (mit einer Fernbedienfunktion) anbringen.
- Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem: Bewahren Sie die Schlüssel nicht in der Nähe von Objekten auf, die magnetische Felder erzeugen, wie z. B. Fernsehgeräte, Audiosysteme, Induktionsherde oder medizinische elektrische Geräte wie niederfrequente Therapiegeräte.

■ **Mitführen des elektronischen Schlüssels (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem)**

Wahren Sie mit dem elektronischen Schlüssel einen Abstand von mindestens 10 cm zu eingeschalteten elektrischen Geräten. Funkwellen, die von elektrischen Geräten im Umkreis von 10 cm vom elektronischen Schlüssel abgestrahlt werden, können den Schlüssel stören, sodass der Schlüssel nicht korrekt funktioniert.

■ **Bei einer Funktionsstörung des intelligenten Einstiegs- & Startsystems oder sonstigen Problemen im Zusammenhang mit dem Schlüssel (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem)**

Bringen Sie Ihr Fahrzeug zusammen mit allen zum Fahrzeug gehörigen elektronischen Schlüsseln zu einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

■ **Wenn ein elektronischer Schlüssel verloren gegangen ist (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem)**

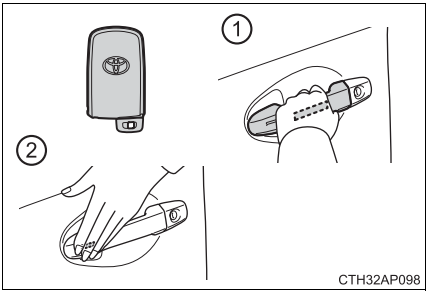
Falls sich der elektronische Schlüssel nicht mehr auffinden lässt, erhöht sich das Risiko eines Fahrzeugdiebstahls beträchtlich. Wenden Sie sich sofort an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgestatteten Fachbetrieb und bringen Sie alle verbleibenden elektronischen Schlüssel, die mit Ihrem Fahrzeug geliefert wurden, mit.

Seitentüren

Entriegeln und Verriegeln der Türen von außen

◆ Einstiegsfunktion (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem)

Führen Sie den elektronischen Schlüssel mit sich, um diese Funktion zu aktivieren.



① Fassen Sie zum Entriegeln aller Türen an den vorderen Türgriff.

Stellen Sie sicher, dass Sie dabei den Sensor auf der Rückseite des Griffs berühren.

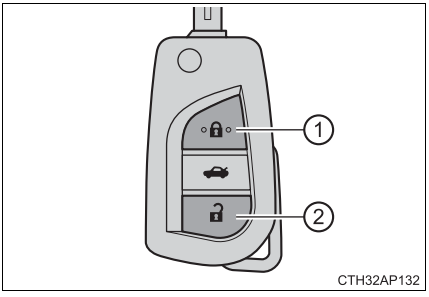
Nach dem Verriegeln können die Türen 3 Sekunden lang nicht entriegelt werden.

② Berühren Sie den Verriegelungssensor (die Vertiefung an der Seite des vorderen Türgriffs), um alle Türen zu verriegeln.

Vergewissern Sie sich, dass die Tür sicher verriegelt ist.

◆ Fernbedienung

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem



① Verriegelt alle Türen

Vergewissern Sie sich, dass die Tür sicher verriegelt ist.

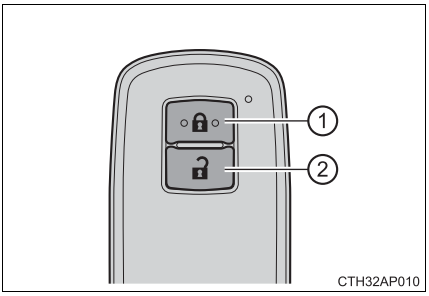
② Entriegelt alle Türen

▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem

① Verriegelt alle Türen

Vergewissern Sie sich, dass die Tür sicher verriegelt ist.

② Entriegelt alle Türen



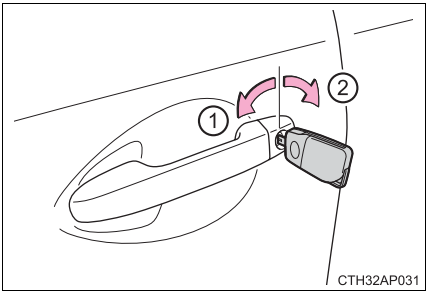
◆ Schlüssel

Durch Drehen des Schlüssels werden die Türen folgendermaßen betätigt:

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem

① Verriegelt alle Türen

② Entriegelt alle Türen



▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem

Die Türen können auch mit dem mechanischen Schlüssel verriegelt und entriegelt werden. (→S. 588)

■ **Betriebssignale**

Die Warnblinkanlage blinkt, um anzuzeigen, dass die Türen mit der Einstiegsfunktion oder der Fernbedienung verriegelt/entriegelt wurden. (Verriegelt: Einmal; Entriegelt: Zweimal)

■ **Sicherheitsfunktion**

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem

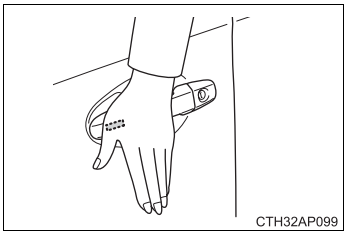
Wenn innerhalb von ca. 30 Sekunden, nachdem das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt worden ist, keine Tür geöffnet wird, verriegelt die Sicherheitsfunktion das Fahrzeug wieder automatisch.

▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem

Wenn innerhalb von ca. 30 Sekunden, nachdem das Fahrzeug mit der Einstiegsfunktion oder der Fernbedienung entriegelt worden ist, keine Tür geöffnet wird, verriegelt die Sicherheitsfunktion das Fahrzeug wieder automatisch. (In Abhängigkeit von der Position des elektronischen Schlüssels wird der Schlüssel jedoch möglicherweise als im Fahrzeug befindlich erkannt. In diesem Fall wird das Fahrzeug eventuell entriegelt.)

■ **Wenn die Tür nicht mit dem Verriegelungssensor auf der Oberfläche des vorderen Türgriffs verriegelt werden kann (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem)**

Berühren Sie den Verriegelungssensor mit Ihrer Handfläche.



■ **Türverriegelungssummer (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem)**

Wird versucht, die Türen mit der Einstiegsfunktion oder der Fernbedienung zu verriegeln, wenn eine Tür nicht vollständig geschlossen ist, ertönt 5 Sekunden lang ununterbrochen ein Summer. Schließen Sie die Tür vollständig, um den Summer auszuschalten, und verriegeln Sie die Türen erneut.

■ **Alarm (je nach Ausstattung)**

Durch Verriegeln der Türen mit der Einstiegsfunktion oder Fernbedienung wird die Alarmanlage aktiviert. (→S. 84)

■ **Wenn das intelligente Einstiegs- & Startsystem oder die Fernbedienung nicht ordnungsgemäß funktioniert**

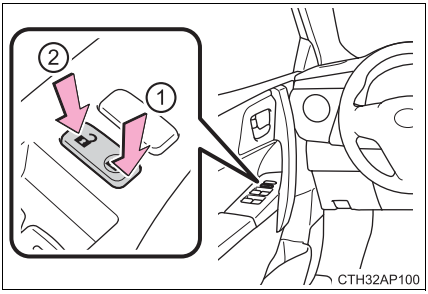
Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem: Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um die Türen zu verriegeln und entriegeln. (→S. 588)

Ersetzen Sie eine entladene Schlüsselbatterie durch eine neue. (→S. 502)

Entriegeln und Verriegeln der Türen von innen

◆ Türverriegelungsschalter

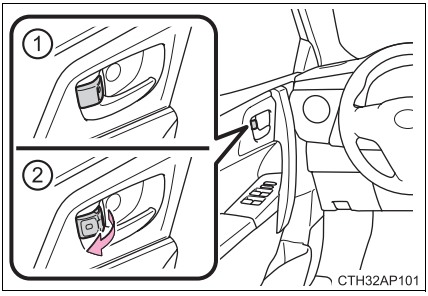
① Verriegelt alle Türen
② Entriegelt alle Türen



◆ Innenverriegelungstasten

① Verriegelt die Tür
② Entriegelt die Tür

Die Vordertüren können durch Ziehen des Innengriffs auch dann geöffnet werden, wenn sich die Verriegelungstasten in der Verriegelungsposition befinden.



Verriegeln der Vordertüren von außen ohne Schlüssel

1 Verschieben Sie den Innenverriegelungsknopf in die Verriegelungsposition.

2 Schließen Sie die Tür, während Sie den Türgriff ziehen.

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem

Die Tür kann nicht verriegelt werden, wenn sich der Schlüssel im Motorschalter befindet.

▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem

Die Tür kann nicht verriegelt werden, wenn der Motorschalter im Modus ACCESSORY oder IGNITION ON steht oder der elektronische Schlüssel im Fahrzeug zurückgelassen wurde.

Der Schlüssel wird möglicherweise nicht korrekt erkannt und die Tür wird unter Umständen verriegelt.

Kindersicherung für Fondtür

Bei aktivierter Verriegelung kann die Tür nicht aus dem Fahrzeuginnenraum geöffnet werden.

① Entriegeln

② Verriegeln

Diese Verriegelungen können aktiviert werden, damit Kinder die Fondtüren nicht öffnen können. Drücken Sie zum Verriegeln der beiden Fondtüren den Schalter an jeder Fondtür nach unten.



■ Warnsummer für offene Tür

Wenn eine Tür oder die Heckklappe nicht vollständig geschlossen ist, ertönt ein Summer, sobald das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 5 km/h erreicht.
Nur Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument: Die offene(n) Tür(en) oder Heckklappe wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

■ Umstände, die die Funktion des intelligenten Einstiegs- & Startsystems oder der Fernbedienung beeinflussen

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem

→S. 123

▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem

→S. 147

WARNUNG

■ **Unfallvermeidung**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen während des Fahrbetriebs.
Die Missachtung dieser Maßnahmen kann dazu führen, dass sich eine Tür öffnet und ein Insasse aus dem Fahrzeug geschleudert wird, mit der Folge tödlicher oder schwerer Verletzungen.

- Stellen Sie sicher, dass alle Türen ordnungsgemäß geschlossen und verriegelt sind.
- Ziehen Sie während der Fahrt nicht am inneren Griff der Türen.
  Seien Sie besonders vorsichtig mit der Fahrertür und der Beifahrertür, da die Tür auch dann geöffnet werden kann, wenn sich der Innenverriegelungsknopf in der verriegelten Position befindet.
- Aktivieren Sie die Kindersicherungen der Fondtüren, wenn Kinder auf den Rücksitzen befördert werden.

Heckklappe

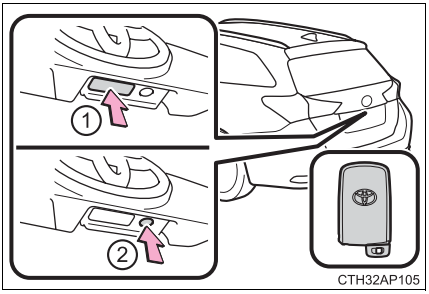
Die Heckklappe kann folgendermaßen verriegelt/entriegelt und geöffnet werden.

Entriegeln und Verriegeln der Heckklappe

■ Türverriegelungsschalter

→S. 135

■ Einstiegsfunktion (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem)



① Drücken Sie die Taste, um die Heckklappe zu entriegeln.

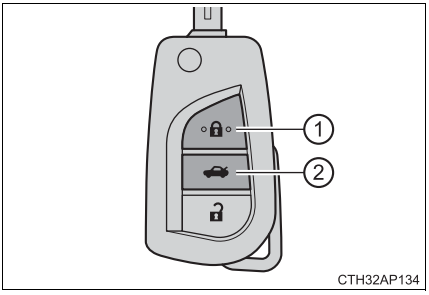
Nach dem Verriegeln kann die Tür 3 Sekunden lang nicht entriegelt werden.

② Drücken Sie die Taste, um die Heckklappe zu verriegeln.

Vergewissern Sie sich, dass die Tür sicher verriegelt ist.

■ Fernbedienung

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem



① Verriegelt alle Türen

Vergewissern Sie sich, dass die Tür sicher verriegelt ist.

② Entriegelt die Heckklappe

▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem

→S. 132

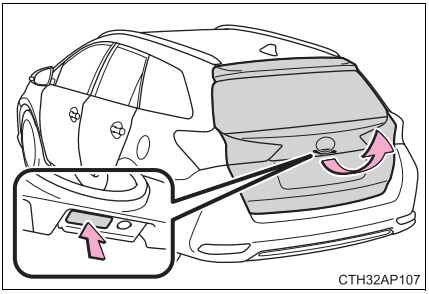
■ Schlüssel

→S. 133

Öffnen der Heckklappe

Ziehen Sie die Heckklappe nach oben, während Sie den Heckklappenöffner nach oben drücken.

Die Heckklappe kann nicht direkt nach dem Betätigen des Heckklappenöffners geschlossen werden.


CTH32AP107

Betriebssignale

Die Warnblinkanlage blinkt, um anzuzeigen, dass die Türen mit der Einstiegsfunktion oder der Fernbedienung verriegelt/entriegelt wurden. (Verriegelt: einmal; Entriegelt: zweimal)

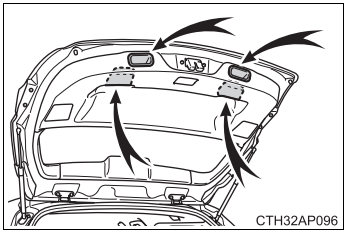
Warnsummer für offene Tür

Wenn eine Tür oder die Heckklappe nicht vollständig geschlossen ist, ertönt ein Summer, sobald das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 5 km/h erreicht.
Nur Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument: Die offene(n) Tür(en) oder Heckklappe wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Beim Schließen der Heckklappe

Senken Sie die Heckklappe mit dem Heckklappengriff und drücken Sie die Heckklappe von außen nach unten, um sie zu schließen.

Achten Sie beim Schließen der Heckklappe mit dem Griff darauf, die Heckklappe nicht seitwärts zu ziehen.


CTH32AP096

Gepäckraumbeleuchtung

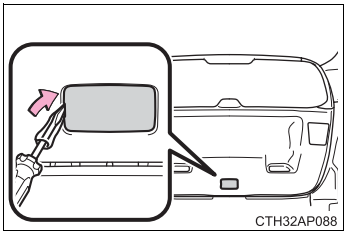
Die Gepäckraumbeleuchtung schaltet sich ein, wenn die Heckklappe geöffnet wird.

■ Wenn der Heckklappenöffner nicht betriebsbereit ist

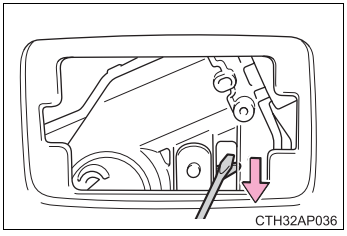
Die Heckklappe kann von innen bedient werden.

1 Entfernen Sie die Abdeckung mit einem Schraubendreher.

Platzieren Sie zum Schutz der Abdeckung einen Lappen zwischen Schlitzschraubendreher und Abdeckung, wie in der Abbildung dargestellt.



2 Bewegen Sie den Hebel.



⚠ WARNUNG

■ Vorsicht während der Fahrt

- Halten Sie die Heckklappe während der Fahrt geschlossen.
  Wenn die Heckklappe offen gelassen wird, kann sie während der Fahrt Objekte in der Nähe treffen oder Gepäckstücke können unerwartet herausgeschleudert werden und einen Unfall verursachen.
  Außerdem können Abgase in das Fahrzeug eindringen und zum Tod oder schwerwiegender Gesundheitsgefährdung führen. Schließen Sie vor Antritt der Fahrt unbedingt die Heckklappe.
- Stellen Sie vor Antritt der Fahrt sicher, dass die Heckklappe vollständig geschlossen ist. Ist die Heckklappe nicht vollständig geschlossen, kann sie sich während der Fahrt plötzlich öffnen und einen Unfall verursachen.
- Erlauben Sie niemals, dass jemand im Gepäckraum sitzt. Im Falle plötzlichen Bremsens oder einer Kollision sind diese Personen dem Tod oder einer schweren Verletzung ausgesetzt.

WARNUNG

Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden

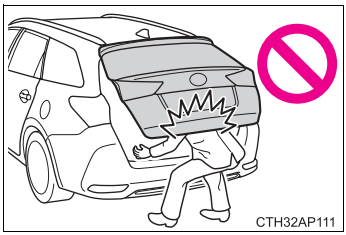
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Erlauben Sie Kindern nicht, im Gepäckraum zu spielen.
  Wird ein Kind versehentlich im Gepäckraum eingeschlossen, kann es einen Hitzeerschöpfung oder andere Verletzungen erleiden.
- Erlauben Sie einem Kind nicht, die Heckklappe zu öffnen oder zu schließen.
  Dadurch könnte sich die Heckklappe unerwartet bewegen oder Hände, Kopf oder Hals des Kindes könnten durch die sich schließende Heckklappe eingeklemmt werden.

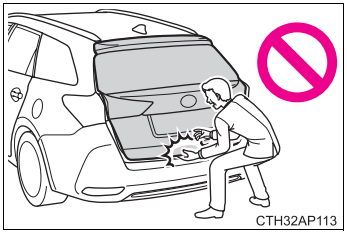
Betätigung der Heckklappe

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Anderenfalls können Körperteile eingeklemmt werden, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Entfernen Sie schwere Lasten wie Schnee und Eis von der Heckklappe, bevor Sie ihn öffnen. Falls Sie dies nicht tun, kann sich die Heckklappe nach dem Öffnen plötzlich wieder schließen.
- Stellen Sie beim Öffnen oder Schließen der Heckklappe sicher, dass der Schwenkbereich frei ist.
- Befinden sich Personen in der Nähe, stellen Sie sicher, dass diese einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten, und informieren Sie sie, dass die Heckklappe geöffnet bzw. geschlossen wird.
- Lassen Sie bei windiger Wetterlage beim Öffnen bzw. Schließen der Heckklappe Vorsicht walten, da sich diese bei starken Böen abrupt bewegen kann.
- Die Heckklappe kann plötzlich zuklappen, wenn sie nicht vollständig geöffnet ist. An Steigungen ist es schwieriger als auf waagerechtem Grund, die Heckklappe zu öffnen oder zu schließen. Achten Sie deshalb auf ein unerwartetes, selbständiges Öffnen oder Schließen der Heckklappe. Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe vollständig offen und gesichert ist, bevor Sie den Gepäckraum verwenden.


CTH32AP111

⚠ WARNUNG



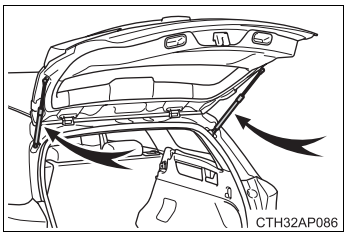
- Achten Sie beim Schließen der Heckklappe besonders darauf, dass Ihre Finger usw. nicht eingeklemmt werden.
- Drücken Sie beim Schließen der Heckklappe leicht auf die Außenfläche. Wird die Heckklappe mit dem Griff ganz geschlossen, besteht die Gefahr, dass Hände oder Arme eingeklemmt werden.
- Ziehen Sie zum Schließen der Heckklappe nicht an der Dämpferstrebe und hängen Sie sich nicht an die Heckklappen-Dämpferstrebe.
  Dadurch könnten die Hände eingeklemmt werden oder die Heckklappen-Dämpferstrebe kann brechen und einen Unfall verursachen.
- Wenn ein Fahrradträger oder ein ähnlich schweres Objekt an der Heckklappe befestigt ist, kann sie nach dem Öffnen plötzlich wieder zufallen, wodurch Hände, Kopf oder Hals eingeklemmt und verletzt werden könnten. Wenn Sie ein Zubehörteil an der Heckklappe befestigen, wird die Verwendung eines Original-Toyota-Teils empfohlen.

⚠ HINWEIS

Heckklappen-Dämpferstreben

Die Heckklappe ist mit Dämpferstreben ausgestattet, welche die Heckklappe in ihrer Position halten.

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Die Missachtung dieser Maßnahmen kann die Heckklappen-Dämpferstrebe beschädigen und eine Funktionsstörung verursachen.



- Befestigen Sie keine fremden Objekte wie Aufkleber, Kunststofffolien oder Klebstoffe an den Stangen der Dämpferstrebe.
- Berühren Sie die Dämpferstrebe nicht mit Handschuhen oder etwas anderem aus Gewebe.
- Befestigen Sie kein anderes Zubehör als Originalteile von Toyota an der Heckklappe.
- Fassen Sie die Dämpferstrebe nicht an und lassen Sie keine seitlichen Kräfte auf diese einwirken.

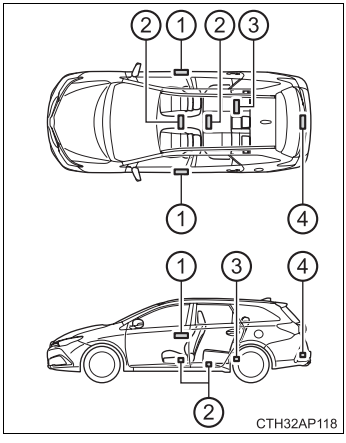
Intelligentes Einstiegs- & Startsystem*

Folgende Bedienvorgänge können einfach durch Mitführen des elektronischen Schlüssels, zum Beispiel in Ihrer Hosentasche, ausgeführt werden. Der elektronische Schlüssel sollte immer vom Fahrer mitgeführt werden.

- Verriegelt und entriegelt die Türen (→S. 132)
- Verriegelt und entriegelt die Heckklappe (→S. 138)
- Lässt den Motor an (→S. 207)

Lage der Antenne

① Antennen außerhalb des Fahrgastraums
② Antennen im Fahrgastraum
③ Antenne im Gepäckraum
④ Antenne außerhalb des Gepäckraums

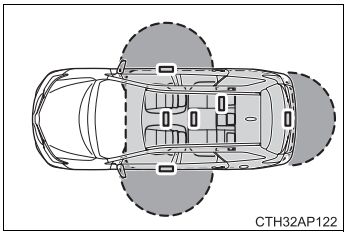


*: Je nach Ausstattung

■ **Effektiver Bereich (Bereiche, in welchen der elektronische Schlüssel erkannt wird)**

Beim Verriegeln oder Entriegeln der Türen

Das System kann bedient werden, wenn sich der elektronische Schlüssel innerhalb von ca. 0,7 m von einem der äußeren Vordertürgriffe und der Heckklappe befindet. (Nur die Türen, die den Schlüssel erkennen, können betätigt werden.)


CTH32AP122

Beim Anlassen des Motors oder beim Ändern der Modi des Motorschalters

Das System kann betrieben werden, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet.

■ **Alarme und Warnanzeigen**

▶ Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument

Eine Kombination aus Außen- und Innenraumsummern sowie Warnleuchten dienen zum Schutz des Fahrzeugs vor Diebstahl und unvorhersehbaren Unfällen infolge von Fehlbedienung. Ergreifen Sie entsprechende Maßnahmen für die aufleuchtende Warnleuchte. (→S. 544)

▶ Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument

Eine Kombination aus Außen- und Innenraumsummern sowie auf der Multi-Informationsanzeige angezeigte Warnmeldungen dienen dem Schutz des Fahrzeugs vor Diebstahl und Unfällen infolge von Fehlbedienung. Ergreifen Sie auf Grundlage der angezeigten Meldung entsprechende Maßnahmen. (→S. 550)

Wenn lediglich ein Alarm ertönt, sind die Umstände und Abhilfemaßnahmen wie folgt.

Alarm	Situation	Abhilfemaßnahme
Der Außensummer ertönt einmal für 5 Sekunden	Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument: Es wurde versucht, die Türen mit dem intelligenten Einstiegs- & Startsystem zu verriegeln, während sich der elektronische Schlüssel noch im Fahrzeug befand.	Nehmen Sie den elektronischen Schlüssel aus dem Fahrzeug und verriegeln Sie die Türen erneut.
	Es wurde versucht, das Fahrzeug zu verriegeln, während eine Tür geöffnet war.	Schließen Sie alle Türen und verriegeln Sie die Türen erneut.

Alarm	Situation	Abhilfemaßnahme
Der Innenraumsummer ertönt ununterbrochen	Der Motorschalter wurde in den Modus ACCESSORY gestellt, während die Fahrertür geöffnet war (oder die Fahrertür wurde geöffnet, während der Motorschalter sich im Modus ACCESSORY befand).	Schalten Sie den Motorschalter aus und schließen Sie die Fahrertür.
Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument: Der Innenraumsummer ertönt einmal und der Außensummer ertönt einmal für 5 Sekunden	Es wurde versucht, eine der Vordertüren zu verriegeln, indem eine Tür geöffnet, der Innenverriegelungsknopf in die Verriegelungsposition bewegt und anschließend die Tür durch Ziehen am äußeren Türgriff geschlossen wurde, während sich der elektronische Schlüssel noch im Fahrzeug befand.	Nehmen Sie den elektronischen Schlüssel aus dem Fahrzeug und verriegeln Sie die Türen erneut.
Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument: Der Innenraumsummer ertönt ununterbrochen*	Die Fahrertür wurde geöffnet, während der Schalthebel in einer anderen Stellung als P stand und der Motorschalter nicht ausgeschaltet war.	Schalten Sie den Schalthebel auf P.

*: Fahrzeuge mit Multidrive

■ **Wenn die Anzeige für das intelligente Einstiegs- & Startsystem gelb blinkt (Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument) oder "Zugangs- und Startsystem überprüfen." auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird (Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument)**

Es liegt möglicherweise eine Fehlfunktion im System vor. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

■ Batteriesparfunktion

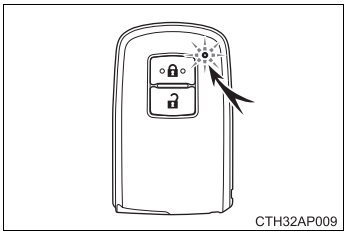
Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht genutzt wird, wird die Batteriesparfunktion aktiviert, um zu verhindern, dass sich die Batterie für den elektronischen Schlüssel und die Fahrzeugbatterie entladen.

- In den folgenden Situationen kann es einige Zeit dauern, bis das intelligente Einstiegs- & Startsystem die Türen entriegelt.
  - Der elektronische Schlüssel befindet sich innerhalb eines Abstands von ca. 2 m von der Fahrzeugaußenseite für 10 Minuten oder länger.
  - Das intelligente Einstiegs- & Startsystem wurde 5 Tage oder länger nicht verwendet.
- Wenn das intelligente Einstiegs- & Startsystem für mindestens 14 Tage nicht verwendet wurde, können die Türen über keine andere Tür als die Fahrertür entriegelt werden. Halten Sie in diesem Fall den Türgriff der Fahrertür oder verwenden Sie die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel, um die Türen zu entriegeln.

■ Batteriesparfunktion des elektronischen Schlüssels

Wenn die Batteriesparfunktion eingestellt ist, wird die Entladung der Batterie minimiert, da der elektronische Schlüssel keine Funkwellen mehr empfängt.

Drücken Sie zweimal und halten Sie dabei gedrückt. Vergewissern Sie sich, dass die Anzeige des elektronischen Schlüssels 4 Mal blinkt.
Während der Batteriesparmodus eingestellt ist, kann das intelligente Einstiegs- & Startsystem nicht verwendet werden. Um die Funktion abzubrechen, drücken Sie eine der Tasten des elektronischen Schlüssels.


CTH32AP009

■ **Mögliche Ursachen für Funktionsstörungen**

Das intelligente Einstiegs- & Startsystem verwendet schwache Funkwellen. In folgenden Situationen kann die Kommunikation zwischen elektronischem Schlüssel und Fahrzeug beeinträchtigt sein, wodurch eine einwandfreie Funktion des intelligenten Einstiegs- & Startsystems, der Fernbedienung und der Wegfahrsperre verhindert wird. (Abhilfemaßnahmen: →S. 588)

- Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels entladen ist
- In der Nähe eines Fernsehturms, Kraftwerks, einer Tankstelle, eines Radiosenders, einer großen Anzeige, eines Flughafens oder einer anderen Einrichtung, die starke Funkwellen oder Elektrorauschen erzeugt
- Beim Mitführen eines tragbaren Funkgeräts, Mobiltelefons, schnurlosen Telefons oder eines anderen drahtlosen Kommunikationsgeräts
- Wenn der elektronische Schlüssel mit den folgenden Metallgegenständen in Berührung kommt oder davon verdeckt ist
  - Karten, an welchen Aluminiumfolie befestigt ist
  - Zigarettenschachteln, in welchen sich Aluminiumfolie befindet
  - Metallische Geldbörsen oder Taschen
  - Münzen
  - Handwärmer aus Metall
  - Medien wie CDs und DVDs
- Wenn in der Nähe andere Funkschlüssel (die Funkwellen aussenden) verwendet werden
- Wenn der elektronische Schlüssel zusammen mit den folgenden Geräten transportiert wird, die Funkwellen aussenden
  - Ein elektronischer Schlüssel eines anderen Fahrzeugs oder ein Funkschlüssel, der Funkwellen aussendet
  - PCs oder elektronische Organizer (PDAs)
  - Digitale Audioplayer
  - Tragbare Spielsysteme
- Wenn die Fenstertönung Metall enthält oder wenn an der Heckscheibe metallische Gegenstände angebracht sind
- Wenn der elektronische Schlüssel in der Nähe eines Batterieladegeräts oder elektronischen Geräts platziert wird

■ **Hinweis zur Einstiegsfunktion**

- Auch wenn sich der elektronische Schlüssel im effektiven Bereich befindet (Erkennungsbereiche), funktioniert das System in den folgenden Fällen möglicherweise nicht richtig:
  - Der elektronische Schlüssel ist zu nah am Fenster oder am äußeren Türgriff, nahe am Boden oder in einer hohen Lage, wenn die Türen verriegelt oder entriegelt werden.
  - Der elektronische Schlüssel befindet sich nahe am Boden oder in hoher Lage oder zu nah an der Mitte der hinteren Stoßstange, wenn die Heckklappe geöffnet wird.
  - Der elektronische Schlüssel befindet sich auf der Instrumententafel, der Gepäckabdeckung, auf dem Boden, in den Türtaschen oder im Handschuhfach, wenn der Motor angelassen oder die Motorschalter-Modi geändert werden.
- Lassen Sie den elektronischen Schlüssel nicht auf der Instrumententafel oder in der Nähe der Türtaschen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. In Abhängigkeit von den Bedingungen für den Funkwellenempfang, kann er von der Antenne außerhalb des Fahrgastraums erkannt werden, sodass die Tür von außen verschlossen werden kann und der elektronische Schlüssel möglicherweise im Fahrzeug eingeschlossen wird.
- Solange der elektronische Schlüssel im effektiven Bereich ist, kann jeder die Türen verriegeln oder entriegeln. Es können jedoch nur die Türen, die den elektronischen Schlüssel erkennen, zur Entriegelung des Fahrzeugs verwendet werden.
- Auch wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet, könnte der Motor angelassen werden, wenn sich der elektronische Schlüssel in der Nähe des Fensters befindet.
- Die Türen können sich entriegeln oder verriegeln, wenn eine große Menge Wasser auf den Türgriff spritzt, wie z. B. im Regen oder in einer Waschanlage, wenn sich der elektronische Schlüssel innerhalb des effektiven Bereichs befindet. (Die Türen werden automatisch nach ca. 30 Sekunden verriegelt, wenn die Türen nicht geöffnet und geschlossen werden.)
- Wenn die Fernbedienung zum Verriegeln der Türen verwendet wird und der elektronische Schlüssel in der Nähe des Fahrzeugs ist, kann es sein, dass die Tür mit der Einstiegsfunktion nicht entriegelt wird. (Verwenden Sie die Fernbedienung, um die Türen zu entriegeln.)
- Wenn Sie beim Berühren des Türverriegelungs- oder Türentriegelungssensors Handschuhe tragen, kann der Verriegelungs- oder Entriegelungsvorgang verhindert werden.
- Wenn die Verriegelungsfunktion mittels Verriegelungssensor erfolgt, werden die Erkennungssignale bis zu zweimal hintereinander angezeigt. Danach werden keine Erkennungssignale ausgegeben.

- Falls der Türgriff nass wird, während sich der elektronische Schlüssel innerhalb des effektiven Bereichs befindet, kann sich die Tür wiederholt verriegeln und entriegeln. Befolgen Sie in diesem Fall die folgenden Abhilfemaßnahmen zum Waschen des Fahrzeugs:
  - Legen Sie den elektronischen Schlüssel an einem Ort ab, der 2 m oder mehr vom Fahrzeug entfernt ist. (Achten Sie darauf, dass der Schlüssel nicht gestohlen wird.)
  - Stellen Sie den elektronischen Schlüssel auf den Batteriesparmodus, um das intelligente Einstiegs- & Startsystem zu deaktivieren. (→S. 146)
- Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument: Wenn sich der elektronische Schlüssel innerhalb des Fahrzeugs befindet und ein Türgriff während der Autowäsche nass wird, ertönt außerhalb des Fahrzeugs ein Summer. Verriegeln Sie zum Deaktivieren des Alarms alle Türen.
- Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument: Wenn sich der elektronische Schlüssel innerhalb des Fahrzeugs befindet und ein Türgriff während der Autowäsche nass wird, kann auf der Multi-Informationsanzeige eine Nachricht angezeigt werden und außerhalb des Fahrzeugs ertönt ein Summer. Verriegeln Sie zum Deaktivieren des Alarms alle Türen.
- Der Verriegelungssensor funktioniert eventuell nicht ordnungsgemäß, wenn er mit Eis, Schnee, Schlamm usw. in Berührung kommt. Reinigen Sie den Verriegelungssensor und versuchen Sie erneut, ihn in Betrieb zu nehmen.
- Eine plötzliche Betätigung des Türgriffs oder eine Betätigung des Türgriffs unmittelbar nach dem Eintritt in den effektiven Bereich kann dazu führen, dass die Türen nicht entriegelt werden. Berühren Sie den Türentriegelungssensor und stellen Sie sicher, dass die Türen entriegelt werden, bevor Sie erneut am Türgriff ziehen.
- Falls sich im Erkennungsbereich ein anderer elektronischer Schlüssel befindet, kann es nach dem Betätigen des Türgriffs etwas länger dauern, bis die Türen entriegelt sind.

■ **Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht gefahren wird**

- Um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu vermeiden, lassen Sie den elektronischen Schlüssel nicht innerhalb eines Radius von 2 m vom Fahrzeug liegen.
- Das intelligente Einstiegs- & Startsystem kann im Voraus deaktiviert werden. (→S. 629)

■ **Um das System richtig zu bedienen**

Stellen Sie sicher, dass Sie den elektronischen Schlüssel bei sich haben, wenn Sie das System bedienen. Bringen Sie den elektronischen Schlüssel nicht zu nahe an das Fahrzeug, wenn Sie das System von außerhalb des Fahrzeugs bedienen.
Je nach Stellung und Lage des elektronischen Schlüssels wird der Schlüssel möglicherweise nicht richtig erkannt, und das System funktioniert nicht ordnungsgemäß. (Der Alarm kann ausversehen auslöst werden oder die Türverriegelungssperre funktioniert nicht.)

■ **Wenn das intelligente Einstiegs- & Startsystem nicht ordnungsgemäß funktioniert**

- Verriegeln und Entriegeln der Türen: Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel. (→S. 588)
- Anlassen des Motors: →S. 589

■ **Individuelle Anpassung**

Einstellungen (z. B. intelligentes Einstiegs- & Startsystem) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S. 629)

■ **Wenn das intelligente Einstiegs- & Startsystem in einer individuellen Einstellung deaktiviert wurde**

- Verriegeln und Entriegeln der Türen:
  Verwenden Sie die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel. (→S. 132, 588)
- Anlassen des Motors und Ändern der Modi des Motorschalters: →S. 589
- Abschalten des Motors: →S. 209

Zertifizierung für das intelligente Einstiegs- & Startsystem

Hereby, TRCZ s.r.o., declares that this BA7EQ is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
TRCZ s.r.o. vakuuttaa täten että BA7EQ tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Hierbij verklaart TRCZ s.r.o. dat het toestel BA7EQ in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
Par la présente TRCZ s.r.o. déclare que l'appareil BA7EQ est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Härmed intygar TRCZ s.r.o. att denna BA7EQ står I överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Undertegnede TRCZ s.r.o. erklærer herved, at følgende udstyr BA7EQ overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Hiermit erklärt TRCZ s.r.o., dass sich das Gerät BA7EQ in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ TRCZ s.r.o. ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ BA7EQ ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Con la presente TRCZ s.r.o. dichiara che questo BA7EQ è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Por medio de la presente TRCZ s.r.o. declara que el BA7EQ cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
TRCZ s.r.o. declara que este BA7EQ está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Hawnhekk, TRCZ s.r.o., jiddikjara li dan BA7EQ jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.
Käesolevaga kinnitab TRCZ s.r.o. seadme BA7EQ vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
Alulírott, TRCZ s.r.o. nyilatkozom, hogy a BA7EQ megfelel a vonatkozó alapvetõ követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb elõírásainak.
TRCZ s.r.o. týmto vyhlasuje, že BA7EQ spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
TRCZ s.r.o. tímto prohlašuje, že tento BA7EQ je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.

TRCZ s.r.o. izjavlja, da je ta BA7EQ v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Šiuo TRCZ s.r.o. deklaruoja, kad šis BA7EQ atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Ar šo TRCZ s.r.o. deklarē, ka BA7EQ atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Niniejszym TRCZ s.r.o. oświadcza, że BA7EQ jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Hér með lýsir TRCZ s.r.o. yfir því að BA7EQ er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.
TRCZ s.r.o. erklærer herved at utstyret BA7EQ er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
С настоящето, TRCZ s.r.o., декларира, че BA7EQ е в съответствие със съществените изисквания и другите приложими разпоредби на Директива 1999/5/EC.
Prin prezenta, TRCZ s.r.o., declară că aparatul BA7EQ este in conformitate cu cerinţele esenţiale şi cu alte prevederi pertinente ale Directivei 1999/5/CE.
Ovim, TRCZ s.r.o., izjavljuje da ovaj BA7EQ je usklađen sa bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Nepermjet kesaj, TRCZ s.r.o., deklaroj qe ky BA7EQ eshte ne pajtim me kerkesat thelbesore dhe dispozitat e tjera perkatese te Direktives 1999/5/EC.
Ovim TRCZ s.r.o., izjavljuje da je BA7EQ u sklau s bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC i Pravilnika o RiTT opremi (NN 25/2012).
Ovim, TRCZ s.r.o., deklariše da je BA7EQ u skladu sa osnovnim zahtevima i ostalim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.

The DECLARATION of CONFORMITY (DoC) is available at the following address:

http://www.tokai-rika.co.jp/pc/

CE

Hereby, TRCZ s.r.o., declares that this B94UM is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
TRCZ s.r.o. vakuuttaa täten että B94UM tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Hierbij verklaart TRCZ s.r.o. dat het toestel B94UM in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
Par la présente TRCZ s.r.o. déclare que l'appareil B94UM est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Härmed intygar TRCZ s.r.o. att denna B94UM står I överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Undertegnede TRCZ s.r.o. erklærer herved, at følgende udstyr B94UM overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Hiermit erklärt TRCZ s.r.o., dass sich das Gerät B94UM in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ TRCZ s.r.o. ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ B94UM ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Con la presente TRCZ s.r.o. dichiara che questo B94UM è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Por medio de la presente TRCZ s.r.o. declara que el B94UM cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
TRCZ s.r.o. declara que este B94UM está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Hawnhekk, TRCZ s.r.o., jiddikjara li dan B94UM jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.
Käesolevaga kinnitab TRCZ s.r.o. seadme B94UM vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
Alulírott, TRCZ s.r.o. nyilatkozom, hogy a B94UM megfelel a vonatkozó alapvetõ követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb elõírásainak.
TRCZ s.r.o. týmto vyhlasuje, že B94UM spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
TRCZ s.r.o. tímto prohlašuje, že tento B94UM je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.

TRCZ s.r.o. izjavlja, da je ta B94UM v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Šiuo TRCZ s.r.o. deklaruoja, kad šis B94UM atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Ar šo TRCZ s.r.o. deklarē, ka B94UM atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Niniejszym TRCZ s.r.o. oświadcza, że B94UM jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Hér með lýsir TRCZ s.r.o. yfir því að B94UM er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.
TRCZ s.r.o. erklærer herved at utstyret B94UM er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
С настоящето, TRCZ s.r.o., декларира, че B94UM е в съответствие със съществените изисквания и другите приложими разпоредби на Директива 1999/5/EC.
Prin prezenta, TRCZ s.r.o., declară că aparatul B94UM este in conformitate cu cerinţele esenţiale şi cu alte prevederi pertinente ale Directivei 1999/5/CE.
Ovim, TRCZ s.r.o., izjavljuje da ovaj B94UM je usklađen sa bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Nepermjet kesaj, TRCZ s.r.o., deklaroj qe ky B94UM eshte ne pajtim me kerkesat thelbesore dhe dispozitat e tjera perkatese te Direktives 1999/5/EC.
Ovim TRCZ s.r.o., izjavljuje da je B94UM u sklau s bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC i Pravilnika o RiTT opremi (NN 25/2012).
Ovim, TRCZ s.r.o., deklariše da je B94UM u skladu sa osnovnim zahtevima i ostalim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.

The DECLARATION of CONFORMITY (DoC) is available at the following address:

http://www.tokai-rika.co.jp/pc/

CE

TOYOTA

TOYOTA MOTOR CORPORATION

1, TOYOTA-CHO, TOYOTA, AICHI, 471-8571, JAPAN TEL:+81-565-28-2121

R&TTE Declaration of Conformity

We,

Manufacturer's Name: TOYOTA MOTOR CORPORATION
Manufacturer's Address: 1, Toyota -cho, Toyota, Aichi, 471-8572, Japan

hereby declare under our sole responsibility that the product:

Product Name: LF Oscillator
Product Model: TMLF10-51
to which this declaration relates is in conformity with the essential requirements and other relevant requirements of the R&TTE Directive (1999/5/EC). The product is compliant with the following standards and/or other normative documents:

-Health & safety requirements:	EN 60950-1
-EMC requirements	EN 301 489-01 & EN 301 489-03
-Effective uses of radio spectrum:	EN 300 330-2

Supplementary information:

* CE mark	CE
* Member states intended for use	EU and EFTA

Date: January 9, 2013

Signature: Tetsuya Matsuo

Tetsuya Matsuo

Hereby, Toyota Motor Corporation, declares that this TMLF10-51 is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
Toyota Motor Corporation vakuuttaa täten että TMLF10-51 tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Hierbij verklaart Toyota Motor Corporation dat het toestel TMLF10-51 in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
Par la présente Toyota Motor Corporation déclare que l'appareil TMLF10-51 est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Härmed intygar Toyota Motor Corporation att denna TMLF10-51 står I överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Undertegnede Toyota Motor Corporation erklærer herved, at følgende udstyr TMLF10-51 overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Hiermit erklärt Toyota Motor Corporation, dass sich das Gerät TMLF10-51 in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ Toyota Motor Corporation ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ TMLF10-51 ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Con la presente Toyota Motor Corporation dichiara che questo TMLF10-51 è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Por medio de la presente Toyota Motor Corporation declara que el TMLF10-51 cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
Toyota Motor Corporation declara que este TMLF10-51 está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Hawnhekk, Toyota Motor Corporation, jiddikjara li dan TMLF10-51 jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.

Käesolevaga kinnitab Toyota Motor Corporation seadme TMLF10-51 vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
Alulírott, Toyota Motor Corporation nyilatkozom, hogy a TMLF10-51 megfelel a vonatkozó alapvetõ követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb elõírásainak.
Toyota Motor Corporation týmto vyhlasuje, že TMLF10-51 spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
Toyota Motor Corporation tímto prohlašuje, že tento TMLF10-51 je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
Toyota Motor Corporation izjavlja, da je ta TMLF10-51 v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Šiuo Toyota Motor Corporation deklaruoja, kad šis TMLF10-51 atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Ar šo Toyota Motor Corporation deklarē, ka TMLF10-51 atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Niniejszym Toyota Motor Corporation oświadcza, że TMLF10-51 jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Hér með lýsir Toyota Motor Corporation yfir því að TMLF10-51 er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.
Toyota Motor Corporation erklærer herved at utstyret TMLF10-51 er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
С настоящето, Toyota Motor Corporation, декларира, че TMLF10-51 е в съответствие със съществените изисквания и другите приложими разпоредби на Директива 1999/5/ЕС.
Prin prezenta, Toyota Motor Corporation, declară că aparatul TMLF10-51 este in conformitate cu cerinţele esenţiale şi cu alte prevederi pertinente ale Directivei 1999/5/CE.
Ovim, Toyota Motor Corporation, izjavljuje da ovaj TMLF10-51 je usklađen sa bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Nepermjet kesaj, Toyota Motor Corporation, deklaroj qe ky TMLF10-51 eshte ne pajtim me kerkesat thelbesore dhe dispozitat e tjera perkatese te Direktives 1999/5/EC.

Ovim Toyota Motor Corporation, izjavljuje da je TMLF10-51 u sklau s bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC i Pravilnika o RiTT opremi (NN 25/2012).
Ovim, Toyota Motor Corporation, deklariše da je TMLF10-51 u skladu sa osnovnim zahtevima i ostalim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.

WARNUNG

■ **Vorsicht bei möglicher Störung der Funktion anderer elektronischer Geräte**

- Personen mit implantierbaren Herzschrittmachern, Herzschrittmachern für die kardiale Resynchronisationstherapie oder implantierbaren Kardioverter-Defibrillatoren sollten einen ausreichenden Abstand zu den Antennen des intelligenten Einstiegs- & Startsystems wahren. (→S. 143)
  Die Funkwellen können die Funktion solcher Geräte beeinträchtigen. Falls erforderlich kann die Einstiegsfunktion deaktiviert werden. Sie können Einzelheiten, wie z. B. zur Frequenz von Funkwellen und dem Zeitablauf der ausgesendeten Funkwellen bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb erfragen. Fragen Sie anschließend Ihren Arzt, ob Sie die Einstiegsfunktion deaktivieren sollen.
- Nutzer anderer elektrischer medizinischer Geräte als implantierbarer Herzschrittmacher, Herzschrittmacher für die kardiale Resynchronisationstherapie oder implantierbarer Kardioverter-Defibrillatoren sollten sich an den Hersteller des Geräts wenden, um Informationen über die Funktion des Geräts unter dem Einfluss von Funkwellen einzuholen.
  Funkwellen können unerwartete Auswirkungen auf die Funktion solcher medizinischer Geräte haben.

Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb wegen Details zum Deaktivieren der Einstiegsfunktion.

Vordersitze

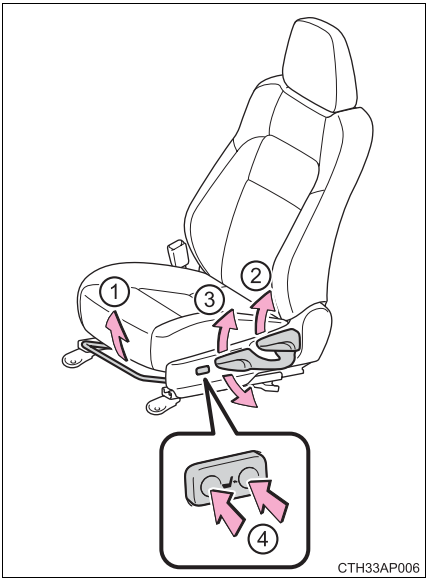
Einstellverfahren

① Hebel zur Verstellung der Sitzposition

② Hebel zum Einstellen der Sitzlehnenneigung

③ Hebel für vertikale Höhenverstellung (je nach Ausstattung)

④ Schalter zur Verstellung der Lendenwirbelstütze (je nach Ausstattung)



⚠ WARNUNG

■ **Beim Einstellen der Sitzposition**

- Achten Sie beim Einstellen der Sitzposition darauf, dass andere Insassen durch den sich bewegenden Sitz nicht verletzt werden.
- Fassen Sie nicht unter den Sitz oder in die Nähe beweglicher Teile, um Verletzungen zu vermeiden.
  Finger oder Hände könnten in der Sitzmechanik eingeklemmt werden.
- Achten Sie darauf, ausreichend Platz um die Füße zu lassen, damit diese nicht eingeklemmt werden.

■ **Sitzeinstellung**

- Gehen Sie vorsichtig vor, damit der Sitz keine Insassen oder Gepäckstücke trifft.
- Um das Risiko zu verringern, während einer Kollision unter dem Beckengurt durchzurutschen, darf die Sitzlehne nicht weiter als erforderlich nach hinten gestellt werden.
  Wenn der Neigungswinkel des Sitzes zu groß ist, kann der Beckengurt über die Hüften rutschen und die Rückhaltekraft direkt auf den Bauch übertragen, oder der Hals berührt den Schultergurt, was die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen bei einem Unfall erhöht.
  Während der Fahrt sollten keine Anpassungen vorgenommen werden, da sich der Sitz unerwartet bewegen kann und der Fahrer dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren kann.
- Stellen Sie nach der Einstellung des Sitzes sicher, dass der Sitz in der entsprechenden Position eingerastet ist.

Rücksitze

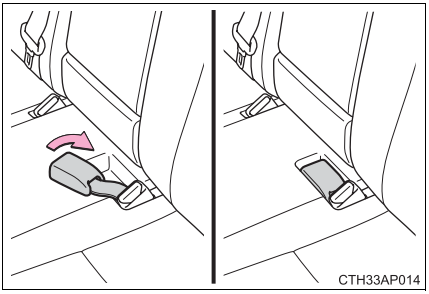
Die Sitzlehnen der Rücksitze können umgeklappt werden.

Herunterklappen der Rücksitzlehnen

1 Verschieben Sie die Vordersitze nach vorn. (→S. 160)

2 Verstauen Sie die hintere Armstütze. (je nach Ausstattung) (→S. 441)

3 Verstauen Sie das Sicherheitsgurtschloss des mittleren Rücksitzes.

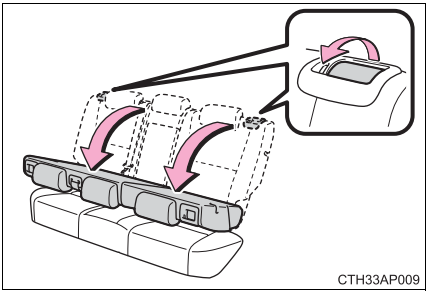


4 Senken Sie die Kopfstützen auf die niedrigste Position ab. (→S. 165)

▶ Von innen

5 Ziehen Sie den Entriegelungshebel der Sitzlehne und klappen Sie die Sitzlehne um.

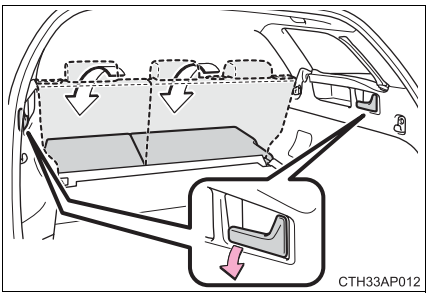
Jede Sitzlehne kann separat umgeklappt werden.



▶ Von außen

5 Ziehen Sie den Hebel an der Seitenwand des Gepäckraums.

Jede Sitzlehne kann separat umgeklappt werden.



⚠ WARNUNG

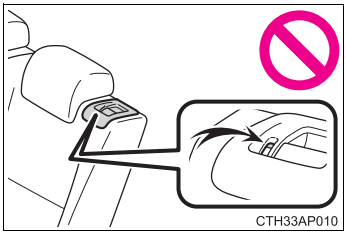
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

■ Beim Umklappen der Rücksitzlehnen

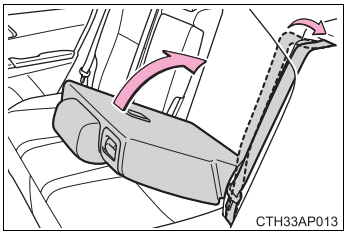
- Klappen Sie die Sitzlehnen nicht während der Fahrt um.
- Stellen Sie das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund ab, ziehen Sie die Feststellbremse fest an und schalten Sie den Schalthebel in Stellung P (Multidrive) oder N (Schaltgetriebe).
- Lassen Sie während der Fahrt niemanden auf einer umgeklappten Sitzlehne oder im Gepäckraum sitzen.
- Erlauben Sie Kindern nicht den Zutritt zum Gepäckraum.
- Lassen Sie niemanden auf dem mittleren Rücksitz sitzen, wenn der rechte Rücksitz umgeklappt ist, da das Sicherheitsgurtschloss für den mittleren Rücksitz dann unter dem umgeklappten Sitz verdeckt liegt und nicht verwendet werden kann.
- Achten Sie darauf, dass Ihre Hand beim Umklappen der Rücksitzlehnen nicht eingeklemmt wird.
- Stellen Sie die Position der Vordersitze vor dem Herunterklappen der Rücksitzlehnen so ein, dass die Vordersitze nicht die Rücksitzlehnen behindern, wenn die Rücksitzlehnen umgeklappt werden.

■ Nach dem Zurückstellen der Rücksitzlehne in die aufrechte Position

- Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne sicher in ihrer Position eingerastet ist, indem Sie sie leicht nach hinten und nach vorne drücken.
  Wenn die Sitzlehne nicht sicher eingerastet ist, ist die rote Markierung am Sitzlehnen-Entriegelungshebel sichtbar. Stellen Sie sicher, dass die rote Markierung nicht sichtbar ist.


CTH33AP010

- Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte weder verdreht noch durch die Sitzlehne eingeklemmt sind.
  Wenn der Sicherheitsgurt zwischen Sicherungshaken und Riegel der Sitzlehne eingeklemmt wird, kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden.


CTH33AP013

HINWEIS

■ **Wenn das Trennnetz an den umgeklappten hinteren Sitzlehnen befestigt ist (Fahrzeuge mit einem Trennnetz)**

Entfernen Sie beim Zurückstellen der Sitzlehnen das Trennnetz und bringen Sie dann die Rücksitzlehnen in ihre Ausgangsstellung zurück. (→S. 435)

Kopfstützen

An allen Sitzen befinden sich Kopfstützen.

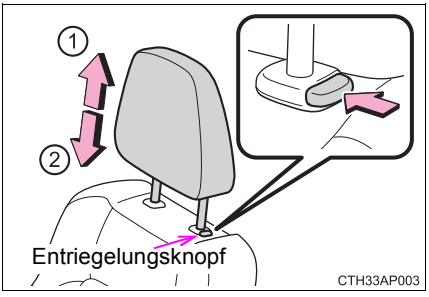
Höhenverstellung

① Nach oben

Ziehen Sie die Kopfstützen nach oben.

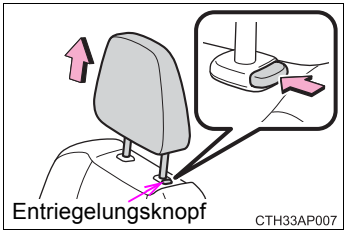
② Nach unten

Drücken Sie die Kopfstütze nach unten, während Sie den Entriegelungsknopf drücken.



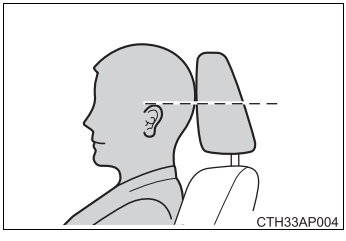
■ Entfernen der Kopfstützen

Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben, während Sie den Entriegelungsknopf drücken.



■ Höhenverstellung der Kopfstützen

Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit der Oberkante Ihrer Ohren liegt.



■ Einstellen der Rücksitz-Kopfstütze

Ziehen Sie die Kopfstütze bei Verwendung von der Aufbewahrungsposition stets um eine Stufe nach oben.

⚠ WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßnahmen bei den Kopfstützen**

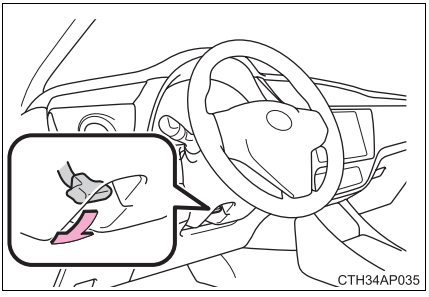
Beachten Sie zu den Kopfstützen die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Verwenden Sie die Kopfstützen, die speziell für die einzelnen Sitze entwickelt wurden.
- Stellen Sie die Kopfstützen jederzeit richtig ein.
- Nachdem Sie die Kopfstützen eingestellt haben, drücken Sie sie nach unten und stellen Sie sicher, dass sie fest eingerastet sind.
- Fahren Sie nicht, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind.

Lenkrad

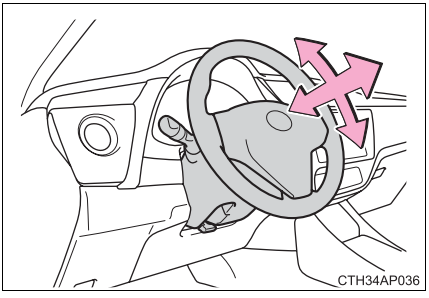
Einstellverfahren

1 Halten Sie das Lenkrad und drücken Sie den Hebel nach unten.



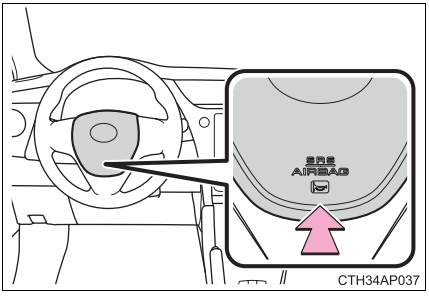
2 Stellen Sie die ideale Position durch horizontales und vertikales Bewegen des Lenkrads ein.

Ziehen Sie den Hebel nach dem Einstellen nach oben, um das Lenkrad zu fixieren.



Hupe

Drücken Sie zum Betätigen der Hupe auf das Symbol oder in der Nähe dieses Symbols.



WARNUNG

■ **Vorsicht während der Fahrt**

Verstellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt.
Dies kann zu falscher Handhabung des Fahrzeugs und Unfällen mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

■ **Nach dem Einstellen des Lenkrads**

Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad sicher eingerastet ist.
Andernfalls kann sich das Lenkrad plötzlich bewegen und möglicherweise einen Unfall mit der Folge des Todes oder schwerer Verletzungen hervorrufen. Außerdem ertönt eventuell die Hupe nicht, wenn das Lenkrad nicht sicher eingerastet ist.

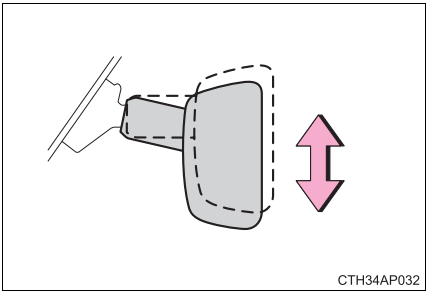
Innenrückspiegel

Die Position des Rückspiegels kann eingestellt werden, um ausreichende Sicht nach hinten zu gewährleisten.

Einstellen der Höhe des Rückspiegels (nur automatisch abblendbarer Innenrückspiegel)

Die Höhe des Rückspiegels kann an Ihre Sitzhaltung beim Fahren angepasst werden.

Stellen Sie die Höhe des Rückspiegels ein, indem Sie ihn nach oben und nach unten bewegen.

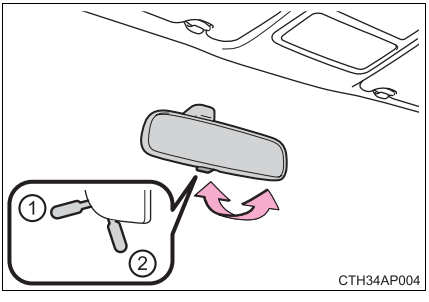


Blendschutzfunktion

▶ Manuell verstellbarer abblendbarer Innenrückspiegel

Blendendes Scheinwerferlicht nachfolgender Fahrzeuge lässt sich durch Betätigen des Hebels mindern.

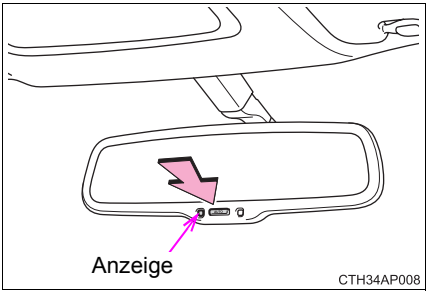
① Normalstellung
② Blendschutzstellung



▶ Automatisch abblendbarer Innenrückspiegel

In Reaktion auf die Helligkeit von Scheinwerfern nachfolgender Fahrzeuge wird das reflektierte Licht automatisch reduziert.

Ändern des Modus der automatischen Abblendfunktion



Ein/aus

Wenn die automatische Abblendfunktion im eingeschalteten Modus ist, leuchtet die Anzeige auf.

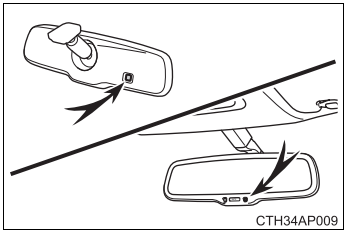
Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem: Die Funktion wird jedes Mal in den eingeschalteten Modus gestellt, wenn der Motorschalter in die Stellung “ON” gestellt wird.

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem: Die Funktion wird jedes Mal in den eingeschalteten Modus gestellt, wenn der Motorschalter in den Modus IGNITION ON gestellt wird.

Durch Drücken der Taste wird die Funktion in den Modus aus gestellt. (Die Anzeige erlischt ebenfalls.)

■ **Zur Vermeidung eines Sensorfehlers (Fahrzeuge mit automatischem abblendbarem Innenrückspiegel)**

Um sicherzustellen, dass die Sensoren richtig funktionieren, berühren oder verdecken Sie diese nicht.



⚠ WARNUNG

Verstellen Sie die Position des Spiegels nicht während der Fahrt.
Dies kann zu falscher Handhabung des Fahrzeugs und Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

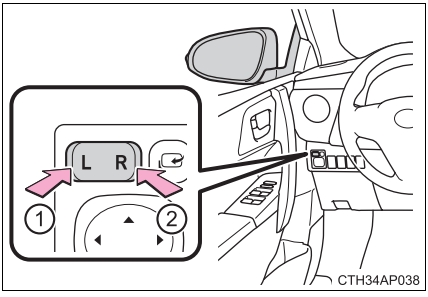
Außenspiegel

Einstellverfahren

1 Drücken Sie den Schalter, um den zu verstellenden Spiegel auszuwählen.

① Links

② Rechts



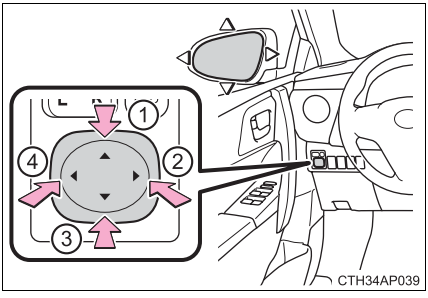
2 Drücken Sie den Schalter, um den Spiegel zu verstellen.

① Nach oben

② Rechts

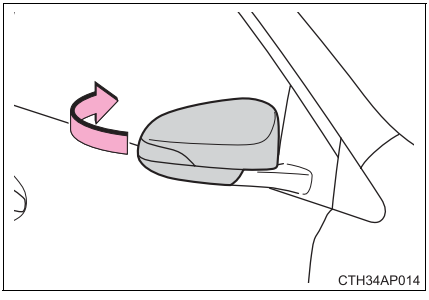
③ Nach unten

④ Links



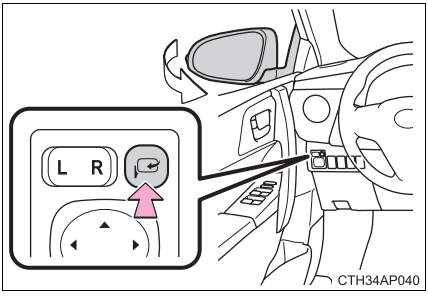
Manuelles Einklappen der Spiegel

▶ Manuelle Ausführung



Drücken Sie den Spiegel zurück in Richtung Fahrzeugheck.

▶ Elektrische Ausführung



Drücken Sie zum Einklappen der Spiegel den Schalter.

Drücken Sie ihn erneut, um sie in die ursprüngliche Position auszuklappen.

Automatisches Einklappen und Ausklappen der Spiegel (je nach Ausstattung)

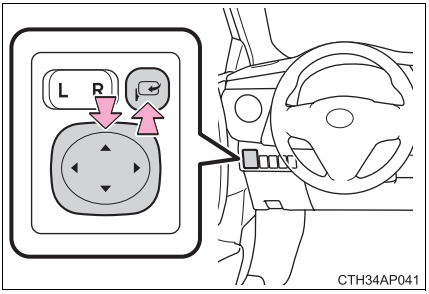
Die Funktion für das automatische Einklappen/Ausklappen der Spiegel ermöglicht die Verknüpfung des Einklappens oder Ausklappens der Spiegel mit dem Verriegeln/Entriegeln der Türen.

Der Automatikbetrieb kann deaktiviert werden, indem Sie folgende Schritte ausführen.

1 Schalten Sie den Motorschalter aus.

2 Halten Sie den Spiegeleinklappschalter und ▲ des Einstellungsschalters für den Spiegelwinkel mehr als 2 Sekunden lang gleichzeitig gedrückt.

Erneutes Durchführen der oben genannten Maßnahme aktiviert den Automatikbetrieb.



■ **Der Spiegelwinkel kann unter folgenden Bedingungen verstellt werden**

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem

Der Motorschalter steht in der Stellung “ACC” oder “ON”.

▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem

Der Motorschalter befindet sich im Modus ACCESSORY oder IGNITION ON.

■ **Wenn die Batterieanschlüsse abgetrennt und wieder angeschlossen werden (Fahrzeuge mit Funktion für das automatische Einklappen/Ausklappen der Spiegel)**

Die Funktion für das automatische Einklappen/Ausklappen der Spiegel kehrt in die Grundeinstellung ein zurück. Drücken Sie zum Ausschalten der Funktion erneut den Schalter, um die Einstellung aus auszuwählen.

■ **Bei beschlagenen Spiegeln**

Die Außenspiegel können mit der Spiegelheizung von Beschlag befreit werden. Schalten Sie die Heckscheibenheizung ein, um auch die Außenspiegelheizungen einzuschalten. (→S. 400, 407)

■ **Verwendung der Funktion für das automatische Einklappen/Ausklappen der Spiegel bei kalter Witterung (je nach Ausstattung)**

Wenn die Funktion für das automatische Einklappen/Ausklappen der Spiegel bei kalter Witterung verwendet wird, frieren die Außenspiegel möglicherweise fest, sodass das automatische Einklappen und Ausklappen nicht möglich ist. Befreien Sie den Außenspiegel in diesem Fall von Eis und Schnee, betätigen Sie dann den Spiegel manuell über den Spiegeleinklappschalter oder bewegen Sie den Spiegel von Hand.

WARNUNG

Wichtige Punkte während der Fahrt

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen während der Fahrt. Nichtbeachtung kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Verstellen Sie die Spiegel nicht während der Fahrt.
- Fahren Sie nicht mit eingeklappten Außenspiegeln.
- Die Spiegel auf der Fahrer- und Beifahrerseite müssen vor Fahrtantritt ausgeklappt und richtig eingestellt werden.

Beim Bewegen eines Spiegels

Achten Sie zur Vermeidung von Verletzungen und einer Funktionsstörung des Spiegels darauf, dass Ihre Hand nicht durch die Bewegung des Spiegels eingeklemmt wird.

Bei eingeschalteter Spiegelheizung

Berühren Sie die Oberflächen der Rückspiegel nicht, da diese sehr heiß sein und Verbrennungen verursachen können.

Elektrische Fensterheber*

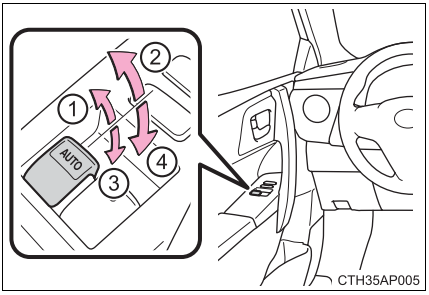
Verfahren zum Öffnen und Schließen

Die elektrischen Fensterheber können durch Betätigung der Schalter geöffnet und geschlossen werden.
Durch die Betätigung des Schalters werden die Fenster wie folgt bewegt:

▶ Typ Tippfunktion zum Öffnen/Schließen nur am Fahrersitzfenster

① Schließen
② Tippfunktion zum Schließen (nur Fenster auf der Fahrerseite)*
③ Öffnen
④ Tippfunktion zum Öffnen (nur Fenster auf der Fahrerseite)*

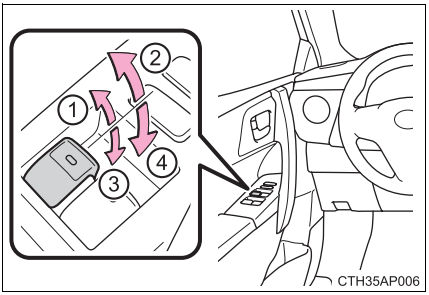
*: Um die Bewegung des Fensters anzuhalten, betätigen Sie den Schalter in die entgegengesetzte Richtung.



▶ Typ Tippfunktion zum Öffnen/Schließen an allen Fenstern

① Schließen
② Tippfunktion zum Schließen*
③ Öffnen
④ Tippfunktion zum Öffnen*

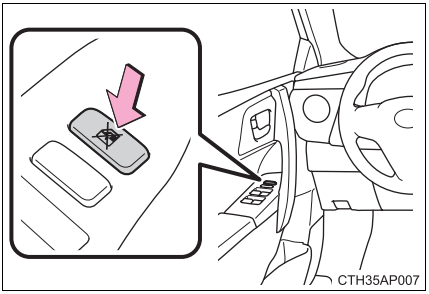
*: Um die Bewegung des Fensters anzuhalten, betätigen Sie den Schalter in die entgegengesetzte Richtung.



Fensterverriegelungsschalter

Drücken Sie den Schalter, um die Fensterheberschalter der Insassen zu sperren.

Nutzen Sie diesen Schalter, um zu verhindern, dass Kinder unbeabsichtigt ein Beifahrerfenster öffnen oder schließen.



*: Je nach Ausstattung

■ **Bedingungen für die Funktionsbereitschaft der elektrischen Fensterheber**

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem

Der Motorschalter steht in der Stellung “ON”.

▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem

Der Motorschalter befindet sich im Modus IGNITION ON.

■ **Betätigung der elektrischen Fensterheber nach dem Ausschalten des Motors**

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem

Die elektrischen Fensterheber können noch ca. 45 Sekunden lang betätigt werden, nachdem der Motorschalter in die Stellung “ACC” oder “LOCK” gestellt wurde. Nach dem Öffnen einer Vordertür können sie jedoch nicht mehr betätigt werden.

▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem

Die elektrischen Fensterheber können noch ca. 45 Sekunden lang betätigt werden, nachdem der Motorschalter in den Modus ACCESSORY gestellt oder ausgeschaltet wurde. Nach dem Öffnen einer Vordertür können sie jedoch nicht mehr betätigt werden.

■ **Einklemmschutzfunktion (nur Fenster mit der Tipp-Funktion zum Schließen)**

Wird ein Gegenstand zwischen Fenster und Fensterrahmen eingeklemmt, hält das Fenster an und öffnet sich wieder etwas.

■ **Wenn das Fenster mit dem elektrischen Fensterheber nicht normal schließt (nur Fenster mit der Tipp-Funktion zum Schließen)**

Wenn die Einklemmschutzfunktion nicht normal funktioniert und ein Fenster nicht geschlossen werden kann, führen Sie die folgenden Vorgänge mit dem Schalter für den elektrischen Fensterheber der entsprechenden Tür durch.

- Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem: Nachdem Sie das Fahrzeug angehalten haben, kann das Fenster geschlossen werden, indem Sie den Schalter für den elektrischen Fensterheber in der Tipp-Schließposition gedrückt halten, während der Motorschalter in den Modus “ON” geschaltet wird.

  Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem: Nachdem Sie das Fahrzeug angehalten haben, kann das Fenster geschlossen werden, indem Sie den Schalter für den elektrischen Fensterheber in der Tipp-Schließposition gedrückt halten, während der Motorschalter im Modus IGNITION ON steht.

- Wenn das Fenster auch mit dem oben beschriebenen Vorgang nicht geschlossen werden kann, initialisieren Sie die Funktion durch Ausführung des folgenden Verfahrens.

1. Halten Sie den Schalter für den elektrischen Fensterheber in der Tipp-Schließposition gedrückt. Halten Sie den Schalter für weitere 6 Sekunden gedrückt, nachdem das Fenster geschlossen wurde.
2. Halten Sie den Schalter für den elektrischen Fensterheber in der Tipp-Öffnungsposition gedrückt. Halten Sie den Schalter für weitere 2 Sekunden gedrückt, nachdem das Fenster vollständig geöffnet wurde.
3. Halten Sie den Schalter für den elektrischen Fensterheber erneut in der Tipp-Schließposition gedrückt. Halten Sie den Schalter für weitere 2 Sekunden gedrückt, nachdem das Fenster geschlossen wurde.

Wenn Sie den Schalter loslassen, während das Fenster in Bewegung ist, müssen Sie von vorn beginnen.
Wenn das Fenster weiterhin nach dem Schließen wieder leicht öffnet, obwohl Sie den oben beschriebenen Vorgang korrekt ausgeführt haben, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb untersuchen.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

■ Schließen der Fenster

- Der Fahrer ist verantwortlich für die Bedienung aller elektrischen Fensterheber, einschließlich derer der Fahrgäste. Um eine versehentliche Bedienung, insbesondere durch ein Kind, zu vermeiden, lassen Sie Kinder nicht die elektrischen Fensterheber bedienen. Körperteile von Kindern und anderen Insassen können vom Fenster mit dem elektrischen Fensterheber eingeklemmt werden. Befindet sich ein Kind im Fahrzeug, wird außerdem die Verwendung des Fensterverriegelungsschalters empfohlen. (→S. 174)
- Stellen Sie sicher, dass kein Insasse einen Körperteil in eine Lage bringt, in der die Gefahr des Einklemmens durch elektrisch betätigte Fenster besteht.
- Schalten Sie beim Aussteigen des Fahrzeugs den Motorschalter aus, nehmen Sie den Schlüssel mit und verlassen Sie das Fahrzeug mit dem Kind. Es kann zu versehentlichen Betätigungen aufgrund von Spielereien usw. führen, die möglicherweise einen Unfall verursachen.

■ Einklemmschutzfunktion (nur Fenster mit der Tipp-Funktion zum Schließen)

- Aktivieren Sie die Einklemmschutzfunktion nie absichtlich, indem Sie versuchen, einen Teil Ihres Körpers einzuklemmen.
- Wenn ein Gegenstand oder Körperteil kurz vor dem vollständigen Schließen des Fensters eingeklemmt wird, löst die Einklemmschutzfunktion möglicherweise nicht aus.

4-1. Vor Antritt der Fahrt

Fahrbetrieb 180

Ladung und Gepäck 191

Anhängerbetrieb 194

4-2. Hinweise zum Fahrbetrieb

Motorschalter (Zündschalter) (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem) 203

Motorschalter (Zündschalter) (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem) 207

Multidrive 217

Schaltgetriebe 222

Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger 225

Feststellbremse 226

4-3. Bedienung der Leuchten und Scheibenwischer

Scheinwerferschalter 227

Schalter für Nebelleuchten 233

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage 235

Heckscheibenwischer und -waschanlage 240

4-4. Tanken

Öffnen des Kraftstofftankverschlusses 242

4-5. Toyota Safety Sense

Toyota Safety Sense 245

PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem) 249

LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung) 259

Automatisches Fernlicht 266

RSA (Verkehrsschilderkennung) ... 270

4-6. Verwendung der Fahrassistenz-Systeme

Stopp- & Startsystem (Intelligenter Stopp) 276

Geschwindigkeitsregelung 290

Geschwindigkeitsbegrenzung 295

Toyota-Einparkhilfe 299

Simple-IPA (Einfache intelligente Einparkhilfe) 306

Dieselpartikelfiltersystem 321

Fahrerassistenzsysteme 323

4-7. Fahrtipps

Hinweise für den Winterbetrieb 330

Fahrbetrieb

Die folgenden Hinweise sollten im Sinne eines sicheren Fahrbetriebs beachtet werden:

Anlassen des Motors

→S. 203, 207

Fahrbetrieb

▶ Multidrive

1 Schalten Sie bei durchgetretenem Bremspedal den Schalthebel auf D. (→S. 217)

2 Lösen Sie die Feststellbremse. (→S. 226)

3 Lassen Sie das Bremspedal allmählich los und betätigen Sie vorsichtig das Gaspedal, um das Fahrzeug zu beschleunigen.

▶ Schaltgetriebe

1 Schalten Sie den Schalthebel bei durchgetretenem Kupplungspedal in den 1. Gang. (→S. 222)

2 Lösen Sie die Feststellbremse. (→S. 226)

3 Lassen Sie allmählich das Kupplungspedal los. Betätigen Sie gleichzeitig vorsichtig das Gaspedal, um das Fahrzeug zu beschleunigen.

Anhalten

▶ Multidrive

1 Betätigen Sie in Schalthebelstellung D das Bremspedal.

Fahrzeuge mit einem Stopp- & Startsystem: Bei aktiviertem Stopp- & Startsystem wird der Motor angehalten, wenn das Bremspedal betätigt wird.

2 Falls notwendig, ziehen Sie die Feststellbremse an.

Wenn das Fahrzeug für längere Zeit angehalten werden soll, schalten Sie den Schalthebel auf P oder N. (→S. 217)

▶ Schaltgetriebe

1 Betätigen Sie bei durchgetretenem Kupplungspedal das Bremspedal.

2 Falls notwendig, ziehen Sie die Feststellbremse an.

Wenn das Fahrzeug für längere Zeit angehalten werden soll, schalten Sie den Schalthebel auf N. (→S. 222)

Fahrzeuge mit einem Stopp- & Startsystem: Bei aktiviertem Stopp- & Startsystem wird der Motor ausgeschaltet, wenn der Schalthebel auf N geschaltet und das Kupplungspedal losgelassen wird. (→S. 222)

Parken des Fahrzeugs

▶ Multidrive

1 Betätigen Sie in Schalthebelstellung D das Bremspedal.

2 Ziehen Sie die Feststellbremse an. (→S. 226)

3 Stellen Sie den Schalthebel auf P. (→S. 217)

Wenn Sie an einem Berg parken, blockieren Sie bei Bedarf die Räder.

4 Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem: Stellen Sie den Motorschalter auf die Stellung “LOCK”, um den Motor auszuschalten.

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem: Drücken Sie den Motorschalter, um den Motor abzustellen.

5 Verriegeln Sie die Tür und achten Sie darauf, dass Sie den Schlüssel bei sich haben.

▶ Schaltgetriebe

1 Betätigen Sie bei durchgetretenem Kupplungspedal das Bremspedal.

2 Ziehen Sie die Feststellbremse an. (→S. 226)

3 Stellen Sie den Schalthebel auf N. (→S. 222)

Stellen Sie beim Parken an Steigungen den Schalthebel auf 1 oder R und blockieren Sie gegebenenfalls die Räder.

4 Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem: Stellen Sie den Motorschalter auf die Stellung “LOCK”, um den Motor auszuschalten.

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem: Drücken Sie den Motorschalter, um den Motor abzustellen.

5 Verriegeln Sie die Tür und achten Sie darauf, dass Sie den Schlüssel bei sich haben.

Anfahren am Berg

▶ Multidrive

1 Achten Sie darauf, dass die Feststellbremse angezogen ist, und schalten Sie den Schalthebel auf D.

2 Betätigen Sie vorsichtig das Gaspedal.

3 Lösen Sie die Feststellbremse.

▶ Schaltgetriebe

1 Schalten Sie bei fest angezogener Feststellbremse und vollständig durchgetretenem Kupplungspedal den Schalthebel auf 1.

2 Drücken Sie das Gaspedal leicht herunter und lassen Sie gleichzeitig das Kupplungspedal langsam los.

3 Lösen Sie die Feststellbremse.

■ Beim Anfahren an einer Steigung

Die Berganfahrhilfe wird aktiviert. (→S. 323)

■ Fahren bei Regen

- Fahren Sie bei Regen vorsichtig, da die Sicht schlechter ist, die Scheiben beschlagen können und die Straße rutschig sein kann.
- Fahren Sie vorsichtig, wenn es zu regnen beginnt, da der Straßenbelag dann besonders rutschig ist.
- Vermeiden Sie beim Fahren auf einer Schnellstraße bei Regen hohe Geschwindigkeiten, da eine Wasserschicht zwischen Reifen und Straßenbelag entstehen kann, die das normale Ansprechen von Lenkung und Bremsen verhindert.

■ Motordrehzahl beim Fahren (Fahrzeuge mit Multidrive)

Unter den folgenden Umständen kann die Motordrehzahl während des Fahrens steigen. Dies liegt an der Funktion des automatischen Hochschaltens oder Herunterschaltens, durch die eine Anpassung an die Fahrbedingungen erzielt wird. Dies deutet nicht auf eine plötzliche Beschleunigung hin.

- Es wird eingeschätzt, dass das Fahrzeug bergauf oder bergab fährt
- Wenn das Gaspedal losgelassen wird
- Wenn das Bremspedal gedrückt wird, während der Sportmodus ausgewählt ist

■ Einfahren Ihres neuen Toyotas

Sie sollten die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern:

- Für die ersten 300 km:
  Vermeiden Sie plötzliches Anhalten.
- Für die ersten 800 km:
  Ziehen Sie keinen Anhänger.
- Für die ersten 1000 km:
  - Fahren Sie nicht mit extrem hohen Geschwindigkeiten.
  - Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen.
  - Fahren Sie nicht ständig in den unteren Gängen.
  - Fahren Sie nicht längere Zeit mit konstanter Geschwindigkeit.

■ Betrieb Ihres Fahrzeugs im Ausland

Beachten Sie die relevanten Fahrzeugzulassungsgesetze und bringen Sie in Erfahrung, ob der richtige Kraftstoff erhältlich ist. (→S. 612)

■ Leerlaufzeit vor Abstellen des Motors

Um Schäden am Turbolader zu verhindern, lassen Sie den Motor unmittelbar nach Hochgeschwindigkeits- oder Bergfahrten leerlaufen.

▶ Motor 8NR-FTS

Fahrbedingung		Leerlaufzeit
Normaler Fahrbetrieb in der Stadt		Nicht erforderlich
Hochgeschwindigkeitsfahrt	Konstante Geschwindigkeit von ca. 100 km/h	Ca. 1 Minute
Steile Bergfahrten oder konstantes Fahren bei 100 km/h oder mehr (Fahrten auf Rennstrecken o. Ä.) oder Anhängerbetrieb		Ca. 2 Minuten

▶ Motoren 1ND-TV und 1WW

Fahrbedingung		Leerlaufzeit
Normaler Fahrbetrieb in der Stadt		Nicht erforderlich
Hochgeschwindigkeitsfahrt	Konstante Geschwindigkeit von ca. 80 km/h	Ca. 20 Sekunden
	Konstante Geschwindigkeit von ca. 100 km/h	Ca. 1 Minute
Steile Bergfahrten oder konstantes Fahren bei 100 km/h oder mehr (Fahrten auf Rennstrecken o. Ä.)		Ca. 2 Minuten

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

■ Beim Starten des Fahrzeugs (Fahrzeuge mit Multidrive)

Lassen Sie immer Ihren Fuß auf dem Bremspedal, wenn Sie mit laufendem Motor halten. Dadurch wird das Kriechen des Fahrzeugs verhindert.

■ Beim Fahren des Fahrzeugs

- Fahren Sie nicht, wenn Sie mit der Anordnung von Brems- und Gaspedal nicht vertraut sind, um Verwechslungen der Pedale zu vermeiden.
  - Unbeabsichtigtes Betätigen des Gaspedals statt des Bremspedals führt zu plötzlicher Beschleunigung und dadurch möglicherweise zu einem Unfall.
  - Beim Rückwärtsfahren müssen Sie sich unter Umständen umdrehen, was das Betätigen der Pedale erschweren kann. Stellen Sie sicher, dass Sie die Pedale ordnungsgemäß betätigen.
  - Vergewissern Sie sich, dass Sie beim Fahren stets die richtige Sitzhaltung einnehmen, auch wenn Sie das Fahrzeug nur ein kurzes Stück bewegen. Auf diese Weise können Sie das Brems- und Gaspedal richtig betätigen.
  - Treten Sie das Bremspedal mit dem rechten Fuß herunter. Das Durchtreten des Bremspedals mit dem linken Fuß verzögert möglicherweise die Reaktionszeit in einem Notfall, was zu einem Unfall führen kann.
- Fahren Sie mit dem Fahrzeug nicht über entzündliche Materialien und halten Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe solcher Materialien an.
  Die Auspuffanlage und die Auspuffgase können extrem heiß sein. Diese heißen Teile können einen Brand auslösen, falls sich in der Nähe entzündliche Materialien befinden.
- Schalten Sie den Motor im normalen Fahrbetrieb nicht aus. Durch das Ausschalten des Motors im Fahrbetrieb ist die Lenk- und Bremssteuerung weiterhin verfügbar, jedoch ohne Kraftverstärkung. Dadurch kann das Lenken und Bremsen erschwert werden, sodass Sie zur Seite fahren und das Fahrzeug anhalten sollten, sobald dies gefahrlos möglich ist.
  In einem Notfall jedoch, in dem es unmöglich ist, das Fahrzeug auf die normale Art anzuhalten: →S. 527
- Nutzen Sie die Motorbremse (Herunterschalten), um beim Herabfahren eines starken Gefälles eine sichere Geschwindigkeit einzuhalten.
  Wenn die Bremsen dauerhaft betätigt werden, können diese überhitzen und ihre Wirkung verlieren. (→S. 217, 222)
- Verstellen Sie die Positionen des Lenkrads, des Sitzes oder der Innen- oder Außenspiegel nicht während der Fahrt.
  Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Vergewissern Sie sich immer, dass sich die Arme, Köpfe oder andere Körperteile aller Insassen nicht außerhalb des Fahrzeugs befinden.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

■ Beim Fahren auf rutschigen Straßenbelägen

- Plötzliches Bremsen, Beschleunigen und Lenken kann zu einem Durchdrehen der Reifen führen und Ihre Kontrolle über das Fahrzeug verringern.
- Plötzliches Beschleunigen, Motorbremsen durch Schalten oder Änderungen der Motordrehzahl können das Fahrzeug ins Schleudern bringen.
- Drücken Sie nach dem Fahren durch eine Pfütze das Bremspedal leicht herunter, um sicherzustellen, dass die Bremsen ordnungsgemäß funktionieren. Nasse Bremsbeläge können dazu führen, dass die Bremsen nicht ordnungsgemäß funktionieren. Wenn die Bremsen nur auf einer Seite nass sind und nicht ordnungsgemäß funktionieren, kann das Lenkverhalten beeinträchtigt sein.

■ Beim Schalten des Schalthebels

- Fahrzeuge mit Multidrive: Lassen Sie das Fahrzeug nicht rückwärts rollen, während der Schalthebel auf einer Fahrposition steht, oder vorwärts rollen, wenn der Schalthebel auf R steht.
  Dadurch könnte der Motor abgewürgt werden oder eine Verschlechterung der Brems- und Lenkwirkung auftreten, was zu einem Unfall oder zur Beschädigung des Fahrzeugs führen kann.
- Fahrzeuge mit Multidrive: Stellen Sie den Schalthebel nicht in die Stellung P, während das Fahrzeug in Bewegung ist.
  Dadurch kann das Getriebe beschädigt werden und Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Stellen Sie den Schalthebel nicht in die Stellung R, während das Fahrzeug vorwärts bewegt wird.
  Dadurch kann das Getriebe beschädigt werden und Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Stellen Sie den Schalthebel nicht in eine Fahrposition, während das Fahrzeug rückwärts bewegt wird.
  Dadurch kann das Getriebe beschädigt werden und Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Wenn Sie den Schalthebel in die Stellung N bewegen, während das Fahrzeug in Bewegung ist, wird der Motor vom Getriebe getrennt. Die Motorbremse ist nicht verfügbar, wenn die Stellung N ausgewählt ist.
- Fahrzeuge mit Multidrive: Betätigen Sie den Schalthebel nie, wenn das Gaspedal gedrückt ist. Verstellen des Schalthebels auf eine andere Position als P oder N kann zu einer unerwarteten schnellen Beschleunigung des Fahrzeugs führen und Unfälle mit Todesfolge oder schweren Verletzungen verursachen.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

■ **Wenn Sie Quietsch- oder Kratzgeräusche hören (Anzeichen für Abnutzung der Bremsbeläge)**

Lassen Sie die Bremsbeläge so bald wie möglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb, prüfen und erneuern.
Wenn die Beläge bei Bedarf nicht erneuert werden, kann es zu einer Beschädigung der Bremsscheiben kommen.

Es ist gefährlich das Fahrzeug zu fahren, wenn die Bremsbeläge und/oder die Bremsscheiben zu sehr verschlissen sind.

■ **Wenn das Fahrzeug angehalten wird**

- Überdrehen Sie den Motor nicht.
  Falls ein anderer Gang als P (Multidrive) oder N eingelegt ist, kann das Fahrzeug plötzlich und unerwartet beschleunigen, wodurch ein Unfall verursacht werden kann.
- Fahrzeuge mit Multidrive: Um Unfälle durch plötzliches Wegrollen des Fahrzeugs zu vermeiden, halten Sie das Bremspedal immer gedrückt, während der Motor läuft, und ziehen Sie bei Bedarf die Feststellbremse an.
- Betätigen Sie beim Anhalten am Berg immer das Bremspedal und ziehen Sie die Feststellbremse bei Bedarf fest an, um Unfälle durch Vorwärts- oder Rückwärtsrollen des Fahrzeugs zu vermeiden.
- Lassen Sie den Motor nicht überdrehen oder aufheulen.
  Wird der Motor mit hohen Drehzahlen laufen gelassen, während das Fahrzeug angehalten ist, kann die Auspuffanlage überhitzen, wodurch ein Brand verursacht werden kann, wenn sich brennbares Material in der Nähe befindet.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

■ Bei geparktem Fahrzeug

- Lassen Sie keine Brillen, Feuerzeuge, Sprühdosen oder Getränkedosen im Fahrzeug, wenn dieses in der Sonne steht.
  Andernfalls kann Folgendes passieren:
  - Aus dem Feuerzeug oder einer Sprühdose kann Gas austreten und einen Brand verursachen.
  - Die Temperatur im Innenraum des Fahrzeugs kann dazu führen, dass Brillengläser und Brillengestelle aus Kunststoff verformt werden oder reißen.
  - Getränkedosen können platzen, was zum Herausspritzen des Inhalts im Fahrzeuginnenraum führt und auch Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage des Fahrzeugs zur Folge haben kann.
- Lassen Sie keine Feuerzeuge im Fahrzeug. Wenn sich ein Feuerzeug im Handschuhfach oder auf dem Boden befindet, kann es versehentlich entzündet werden, wenn Gepäck geladen oder der Sitz eingestellt wird, wodurch es zu einem Brand kommen kann.
- Keine Haftscheiben an der Windschutzscheibe oder an den Fensterscheiben anbringen. Keine Behälter wie Lufterfrischer auf die Instrumententafel oder das Armaturenbrett stellen. Diese Haftscheiben oder Behälter können wie Brenngläser wirken und ein Feuer im Fahrzeug entzünden.
- Lassen Sie keine Tür oder ein Fenster offen, wenn das gekrümmte Glas mit einer metallischen Folie, z. B. mit einer silberfarbenen Folie, überzogen ist. Wenn Sonnenlicht durch dieses Glas reflektiert wird, kann das Glas wie ein Brennglas wirken und einen Brand verursachen.
- Fahrzeuge mit Multidrive: Ziehen Sie immer die Feststellbremse an, schalten Sie den Schalthebel auf P, stellen Sie den Motor aus und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt.
- Berühren Sie nicht die Auspuffrohre, wenn der Motor noch läuft oder kurz nachdem er ausgeschaltet worden ist.
  Dies kann Verbrennungen verursachen.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

■ Bei einer kurzen Schlafpause im Fahrzeug

Schalten Sie immer den Motor aus. Andernfalls besteht die Gefahr, dass Sie unbeabsichtigt den Schalthebel bewegen oder das Gaspedal betätigen, was einen Unfall oder Brand durch Überhitzung des Motors verursachen könnte. Wird das Fahrzeug in einem schlecht belüfteten Bereich geparkt, können sich außerdem Abgase sammeln und in das Fahrzeug gelangen, was zum Tod oder zu schwerwiegender Gesundheitsgefährdung führen kann.

■ Beim Bremsen

- Fahren Sie besonders vorsichtig, wenn die Bremsen nass sind.
  Bei nassen Bremsen verlängert sich der Bremsweg und hierdurch reagieren die Bremsen auf der einen Fahrzeugseite möglicherweise anders als die auf der anderen Seite. Darüber hinaus sichert die Feststellbremse das Fahrzeug möglicherweise nur unzureichend.
- Wenn der Bremskraftverstärker nicht funktioniert, halten Sie mehr Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen und vermeiden Sie Hügel oder scharfe Kurven, die Bremsen erfordern.
  Es ist in diesem Fall zwar möglich zu bremsen, aber das Bremspedal muss fester als gewöhnlich betätigt werden. Auch der Bremsweg verlängert sich. Ihre Bremsen müssen sofort repariert werden.
- Pumpen Sie das Bremspedal nicht, wenn der Motor stehen bleibt.
  Jeder Druck auf das Bremspedal verbraucht die Reserven für die Bremskraftverstärker.
- Das Bremssystem besteht aus 2 individuellen Hydrauliksystemen; falls ein System ausfällt, bleibt das andere betriebsbereit. In diesem Fall muss das Bremspedal stärker als gewöhnlich betätigt werden und der Bremsweg verlängert sich.
  Ihre Bremsen müssen sofort repariert werden.

⚠ HINWEIS

■ Beim Fahren des Fahrzeugs (Fahrzeuge mit Multidrive)

- Betätigen Sie während der Fahrt nicht das Gas- und das Bremspedal gleichzeitig, da dies die Motorleistung hemmen kann.
- Verwenden Sie das Gaspedal nicht bzw. betätigen Sie nicht gleichzeitig das Gas- und Bremspedal, um das Fahrzeug an einer Steigung zu halten.

HINWEIS

■ **Beim Fahren des Fahrzeugs (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)**

- Betätigen Sie während der Fahrt nicht das Gas- und das Bremspedal gleichzeitig, da dies die Motorleistung hemmen kann.
- Wechseln Sie Gänge nur bei vollständig durchgetretenem Kupplungspedal. Lassen Sie das Kupplungspedal nach dem Schaltvorgang nicht plötzlich los. Dies könnte Kupplung, Getriebe und Gänge beschädigen.
- Beachten Sie Folgendes um Schäden an der Kupplung zu verhindern.
  - Lassen Sie während der Fahrt Ihren Fuß nicht auf dem Kupplungspedal. Dies kann Kupplungsprobleme verursachen.
  - Verwenden keinen anderen Gang als den 1. Gang, wenn Sie anfahren und vorwärtsfahren. Dies könnte die Kupplung beschädigen.
  - Verwenden Sie nicht die Kupplung, um das Fahrzeug an einer Steigung anzuhalten. Dies könnte die Kupplung beschädigen.
- Bringen Sie den Schalthebel nicht in Stellung R, während sich das Fahrzeug noch bewegt. Dies könnte Kupplung, Getriebe und Gänge beschädigen.

■ **Beim Parken des Fahrzeugs (Fahrzeuge mit Multidrive)**

Stellen Sie den Schalthebel immer auf P. Wird dies nicht beachtet, kann sich das Fahrzeug in Bewegung setzen oder bei unbeabsichtigtem Betätigen des Gaspedals plötzlich beschleunigen.

■ **Vermeidung von Schäden an Fahrzeugteilen**

- Halten Sie das Lenkrad nicht längere Zeit voll nach links oder rechts eingeschlagen. Andernfalls kann der Antrieb der Servolenkung beschädigt werden.
- Überfahren Sie Erhebungen auf der Fahrbahn so langsam wie möglich, um Beschädigungen der Räder, des Fahrzeugunterbodens usw. zu vermeiden.
- Motoren 8NR-FTS, 1ND-TV und 1WW: Achten Sie darauf, den Motor unmittelbar nach einer Hochgeschwindigkeits- oder Bergfahrt eine Weile im Leerlauf laufen zu lassen. Stoppen Sie den Motor erst, nachdem sich der Turbolader abgekühlt hat. Wird dies nicht beachtet, kann der Turbolader beschädigt werden.

HINWEIS

■ **Reifenpanne während der Fahrt**

Ein platter oder beschädigter Reifen kann die folgenden Situationen verursachen. Halten Sie das Lenkrad fest und treten Sie langsam das Bremspedal herunter, um das Fahrzeug abzubremsen.

- Möglicherweise ist das Fahrzeug schwer beherrschbar.
- Das Fahrzeug verursacht ungewöhnliche Geräusche oder Vibrationen.
- Das Fahrzeug neigt sich ungewöhnlich.

Informationen zur Vorgehensweise bei einer Reifenpanne (→S. 557, 569)

■ **Bei überfluteten Straßen**

Fahren Sie nicht auf Straßen, die nach starken Regenfällen usw. überflutet sind. Ansonsten können die folgenden schwerwiegenden Schäden am Fahrzeug auftreten:

- Abwürgen des Motors
- Kurzschluss in elektrischen Bauteilen
- Motorschaden durch Eintauchen in Wasser

Falls Sie auf einer überfluteten Straße fahren und Wasser ins Fahrzeug gelangt, lassen Sie von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb Folgendes prüfen:

- Bremsfunktion
- Änderungen der Menge und Qualität von Motoröl, Getriebeflüssigkeit usw.
- Schmiermittelzustand der Lager und Aufhängungsgelenke (wenn möglich) und die Funktion aller Gelenke, Lager usw.

Ladung und Gepäck

Beachten Sie die folgenden Informationen zu Vorsichtsmaßnahmen für die Gepäckunterbringung, Ladekapazität und Last:

⚠ WARNUNG

■ **Dinge, die nicht im Gepäckraum mitgeführt werden dürfen**

Die folgenden Dinge können bei Unterbringung im Gepäckraum einen Brand verursachen:

- Gefüllte Benzinkanister
- Sprühdosen

■ **Vorsichtsmaßnahmen beim Verstauen**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Andernfalls kann dies verhindern, dass die Pedale ordnungsgemäß durchgetreten werden können, kann dem Fahrer die Sicht versperren oder kann dazu führen, dass der Fahrer oder die Insassen durch Gegenstände getroffen werden und so möglicherweise einen Unfall zur Folge haben.

- Verstauen Sie Ladung und Gepäck nach Möglichkeit im Gepäckraum.
- Stapeln Sie Ladung und Gepäck im Gepäckraum nicht höher als die Sitzlehnen.
- Platzieren Sie Ladung oder Gepäck nicht in oder auf den folgenden Stellen.
  - Im Fahrerfußraum
  - Auf dem Beifahrersitz oder den Rücksitzen (gestapelte Gegenstände)
  - Auf der Gepäckabdeckung
  - Auf der Instrumententafel
  - Auf dem Armaturenbrett
- Sichern Sie alle Gegenstände im Innenraum der Fahrgastzelle.
- Wenn Sie die Rücksitze umklappen, sollten lange Gegenstände nicht direkt hinter den Vordersitzen platziert werden.
- Befördern Sie niemals eine Person im Gepäckraum. Er ist nicht für Personen ausgelegt. Sie müssen auf den Sitzen mit ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurten mitfahren.

⚠ WARNUNG

■ Last und Verteilung

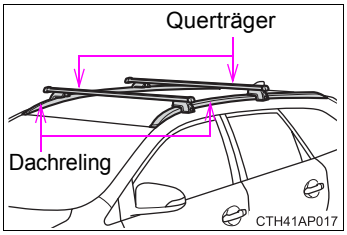
- Überladen Sie Ihr Fahrzeug nicht.
- Verteilen Sie die Lasten nicht ungleichmäßig.
  Falsches Beladen kann die Lenkung oder Bremskraftregelung beeinträchtigen, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

■ Vorsichtsmaßnahmen für den Dachgepäckträger (je nach Ausstattung)

Um die Dachreling als Dachgepäckträger zu verwenden, müssen Sie die Dachreling mit zwei Original-Toyota- oder gleichwertigen Querträger versehen.

Achten Sie beim Laden von Ladung auf den Dachgepäckträger auf Folgendes:

- Platzieren Sie keine Ladung direkt auf der Dachreling. Dadurch könnte sich Ladung lösen und einen Unfall verursachen.
- Platzieren Sie die Ladung so, dass das Gewicht gleichmäßig zwischen Vorder- und Hinterachsen verteilt ist.
- Überschreiten Sie beim Laden von langer oder breiter Ladung niemals die Gesamtlänge oder -breite des Fahrzeugs. (→S. 606)



- Stellen Sie vor Antritt der Fahrt sicher, dass die Ladung sicher auf dem Dachgepäckträger befestigt ist.
- Das Laden von Ladung auf dem Dachgepäckträger verlagert den Schwerpunkt des Fahrzeugs weiter nach oben. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, plötzliches Anfahren, scharfes Abbiegen, plötzliches Abbremsen oder abrupte Manöver, da dies zu Kontrollverlust oder zum Überschlagen des Fahrzeugs aufgrund fehlerhafter Bedienung des Fahrzeugs führen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen kann.
- Wenn Sie über lange Strecken, auf unebenen Fahrbahnen oder bei hohen Geschwindigkeiten fahren, halten Sie das Fahrzeug während der Fahrt gelegentlich an, um sicherzugehen, dass sich die Ladung noch an ihrem Platz befindet.
- Laden Sie nicht mehr als 75 kg Ladungsgewicht auf den Dachgepäckträger.

WARNUNG

■ **Beim Anbringen der Querträger (Fahrzeuge mit Dachreling)**

Vergewissern Sie sich, dass die Querträger fest eingebaut sind, indem Sie sie nach vorne und nach hinten drücken.
Eine Missachtung kann zu einem unerwarteten Unfall führen.

Anhängerbetrieb

Ihr Fahrzeug ist in erster Linie für die Beförderung von Personen ausgelegt. Das Ziehen eines Anhängers wirkt sich ungünstig auf Handhabung, Leistung, Bremsverhalten, Lebensdauer und Kraftstoffverbrauch aus. Ihre Sicherheit und Zufriedenheit sind abhängig von sachgemäßem Gebrauch der korrekten Ausrüstung und vorsichtigem Fahrverhalten. Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit anderer Personen dürfen Sie das Fahrzeug oder den Anhänger nicht überladen.

Gehen Sie äußerst vorsichtig vor, um einen Anhänger sicher zu ziehen, und berücksichtigen Sie beim Fahren des Fahrzeugs die Eigenschaften des Anhängers und die Betriebsbedingungen.

Schäden oder Fehlfunktionen, die durch das Ziehen eines Anhängers für gewerbliche Zwecke verursacht werden, sind nicht von den Toyota-Garantien abgedeckt.

Wenden Sie sich vor dem Anhängerbetrieb für weitere Einzelheiten an Ihren Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb, da es in einigen Ländern zusätzliche gesetzliche Anforderungen gibt.

◆ Gewichtsgrenzen

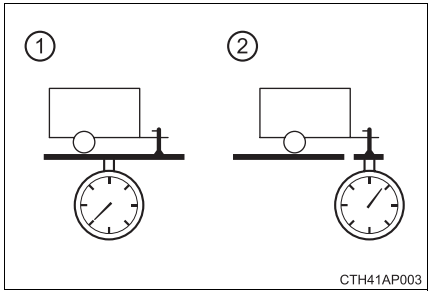
Vor dem Anhängerbetrieb sind zulässige Anhängelast, GVM (Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs), MPAC (Maximal zulässige Achslast) und zulässige Stützlast zu prüfen. (→S. 606)

◆ Anhängerkupplung/Kupplungshalterung

Toyota empfiehlt für Ihr Fahrzeug die Anhängerkupplung/Kupplungshalterung von Toyota. Andere geeignete und qualitativ vergleichbare Produkte können ebenfalls verwendet werden.

Wichtige Punkte in Bezug auf Anhängerlasten

■ Gesamtgewicht des Anhängers und zulässige Stützlast



① Gesamtgewicht des Anhängers

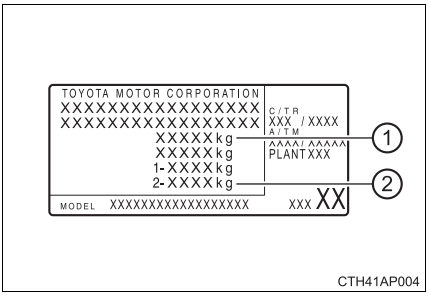
Das Eigengewicht des Anhängers zuzüglich der Ladung des Anhängers muss innerhalb der zulässigen Anhängelast liegen. Es ist gefährlich, dieses Gewicht zu überschreiten. (→S. 606)

Verwenden Sie im Anhängerbetrieb eine Reibungskupplung oder einen Anhängerstabilisator(Vorrichtung zur Kontrolle von Schlingern).

② Zulässige Stützlast

Bemessen Sie die Anhängerlast so, dass die Stützlast größer als 25 kg oder 4% der Anhängelast ist. Die Stützlast darf das angegebene Gewicht nicht überschreiten. (→S. 606)

■ Informationsplakette (Herstellerkennzeichnung)



① Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs

Die Summe aus Leergewicht und Gewicht von Fahrer, Insassen, Gepäck, Anhängerkupplung und Stützlast darf das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht um mehr als 100 kg übersteigen. Es ist gefährlich, dieses Gewicht zu überschreiten.

② Maximal zulässige Achslast hinten

Die Hinterachslast darf die maximal zulässige Achslast hinten um nicht mehr als 15% überschreiten. Es ist gefährlich, dieses Gewicht zu überschreiten.

Die Werte für die Anhängelast wurden durch Versuche auf Meereshöhe ermittelt. Beachten Sie, dass Motorleistung und zulässige Anhängelast in großer Höhe geringer sind.

⚠ WARNUNG

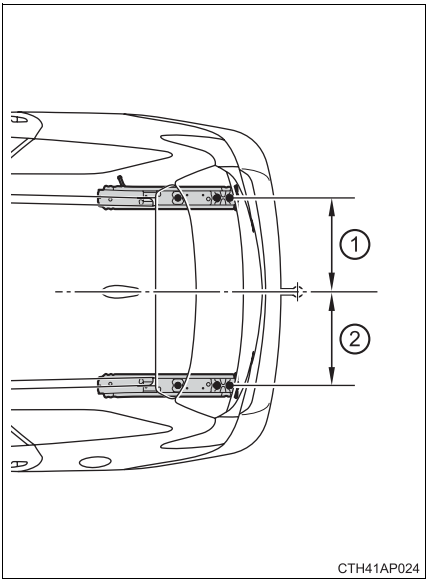
■ Wenn das zulässige Gesamtgewicht oder die maximal zulässige Achslast des Fahrzeugs überschritten wird

Überschreiten Sie nicht die Geschwindigkeitsbegrenzung für Anhängerbetrieb in geschlossenen Ortschaften bzw. eine Geschwindigkeit von 100 km/h, je nachdem, welcher Wert niedriger ist.

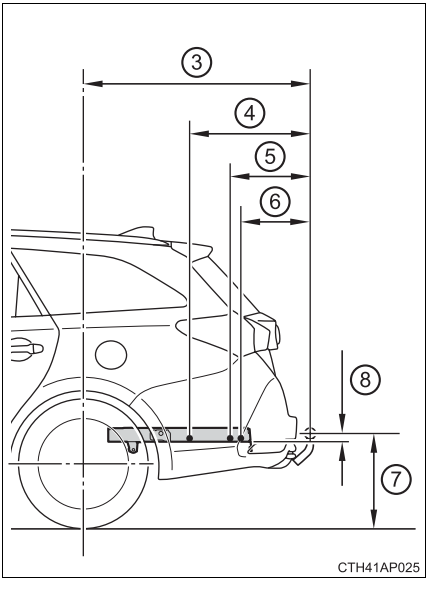
Das Nichtbeachten dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

Einbaulage von Anhängerkupplung/Kupplungshalterung und Kugelkopf

① 461 mm
② 461 mm



③ 1121 mm
④ 584 mm
⑤ 394 mm
⑥ 329 mm
⑦ 386 mm
⑧ 55 mm



■ **Informationen zu Reifen**

- Erhöhen Sie bei Anhängerbetrieb den Reifendruck auf 20,0 kPa (0,2 kgf/cm^2 oder bar) über den empfohlenen Wert. (→S. 623)
- Erhöhen Sie den Luftdruck der Anhängerreifen entsprechend dem Gesamtgewicht des Anhängers und entsprechend den vom Hersteller Ihres Anhängers empfohlenen Werten.

■ **Anhängerleuchten**

Bitte wenden Sie sich für den Einbau der Anhängerleuchten an einen Vertragshändler oder eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb, da ein nicht ordnungsgemäßer Einbau zur Beschädigung der Leuchten des Fahrzeugs führen kann. Sorgen Sie dafür, dass Sie beim Einbau der Anhängerleuchten die gesetzlichen Bestimmungen Ihres Landes einhalten.

■ **Einfahrplan**

Toyota empfiehlt, Fahrzeuge mit neu eingebauten Antriebsstrangkomponenten auf den ersten 800 km nicht zum Ziehen von Anhängern einzusetzen.

■ **Sicherheitskontrollen vor dem Anhängerbetrieb**

- Kontrollieren Sie, dass der maximal zulässige Lastgrenzwert für die Anhängerkupplung/Kupplungshalterung und den Kugelkopf nicht überschritten wird. Bedenken Sie, dass die Stützlast auf der Anhängerkupplung die Belastung des Fahrzeugs erhöht. Stellen Sie ebenfalls sicher, dass die Gesamtbelastung des Fahrzeugs innerhalb der zulässigen Gewichtsgrenzen liegt. (→S. 195)
- Sorgen Sie dafür, dass die Ladung des Anhängers gesichert wird.
- Kann der Verkehr hinter dem Anhänger mit den normalen Außenspiegeln nicht ordnungsgemäß überblickt werden, sind zusätzliche Außenspiegel anzubringen. Stellen Sie die verlängerten Halterungen dieser Spiegel auf beiden Seiten des Fahrzeugs so ein, dass immer die bestmögliche Sicht auf die Straße hinter Ihnen gegeben ist.

■ **Wartung**

- Wenn das Fahrzeug zum Ziehen von Anhängern eingesetzt wird, muss es häufiger gewartet werden, da sich der Wartungsbedarf aufgrund der gegenüber normalem Fahrbetrieb erhöhten Gewichtsbelastung des Fahrzeugs erhöht.
- Ziehen Sie alle Befestigungsschrauben von Kugelkopf und Halterung der Anhängerkupplung nach ca. 1000 km Anhängerbetrieb nach.

HINWEIS

Wenn die Verstärkung der hinteren Stoßstange aus Aluminium besteht

Passen Sie auf, dass die Stahlhalterung nicht in direkten Kontakt mit diesem Bereich kommt.

Wenn sich Stahl und Aluminium berühren, kommt es zu einer der Korrosion ähnlichen Reaktion, wodurch der betroffene Abschnitt geschwächt wird, was Schäden zur Folge haben kann. Behandeln Sie die miteinander in Berührung kommenden Teile mit Rostschutz, wenn eine Stahlhalterung befestigt wird.

Anleitung

Beim Anhängerbetrieb verhält sich Ihr Fahrzeug anders als sonst. Beachten Sie beim Anhängerbetrieb Folgendes, um Unfälle mit tödlichen oder schweren Verletzungen zu vermeiden:

■ Anschlüsse zwischen Anhänger und Beleuchtung überprüfen

Halten Sie das Fahrzeug an und prüfen Sie die Funktion der Anhängerbeleuchtung nach einer kurzen Fahrzeit, ebenso vor Antritt der Fahrt.

■ Das Fahren mit einem angekuppelten Anhänger üben

- Verschaffen Sie sich ein Gefühl für das Abbiegen, Bremsen und Rückwärtsfahren mit Anhänger, indem Sie in Bereichen ohne bzw. mit geringem Verkehrsaufkommen üben.
- Halten Sie beim Rückwärtsfahren mit einem angekuppelten Anhänger den Ihnen am nächsten Lenkradabschnitt fest und schlagen Sie das Lenkrad im Uhrzeigersinn ein, um den Anhänger nach links zu drehen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn nach rechts zu drehen. Das Lenkrad immer nur wenig drehen, um Lenkfehler zu vermeiden. Lassen Sie sich außerdem beim Zurücksetzen einweisen, um die Unfallgefahr zu vermindern.

■ Fahrzeugabstand vergrößern

Bei einer Geschwindigkeit von 10 km/h muss der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gleich oder größer als sein als die Länge Ihres Fahrzeugs plus Anhänger. Vermeiden Sie plötzliches Bremsen mit Rutschgefahr. Andernfalls kann Ihr Fahrzeug ins Schleudern kommen. Dies gilt besonders beim Fahren auf nassen oder rutschigen Fahrbahnoberflächen.

■ Plötzliche Beschleunigungsvorgänge/Lenkbewegungen/Richtungsänderungen

Beim Abbiegen im spitzen Winkel kann der Anhänger mit Ihrem Fahrzeug zusammenstoßen. Verringern Sie die Geschwindigkeit rechtzeitig vor dem Abbiegen und biegen Sie langsam und vorsichtig ab, um plötzliches Bremsen zu vermeiden.

■ Wichtige Punkte zum Abbiegen

Die Räder des Anhängers rollen näher am Innenrand der Kurve ab als die Räder des Zugfahrzeugs. Kalkulieren Sie dies ein und fahren Sie einen größeren Bogen als gewöhnlich.

■ **Wichtige Punkte zur Fahrstabilität**

Fahrzeugbewegungen durch unebene Fahrbahnoberflächen und starke Seitenwinde beeinträchtigt das Fahrverhalten. Auch beim Überholen von Bussen oder großen Lastwagen besteht die Gefahr einer Destabilisierung des Fahrzeugs. Blicken Sie häufig in den Rückspiegel, wenn Sie an solchen Fahrzeugen vorbeifahren. Sobald es zum Aufschaukeln des Fahrzeugs kommt, verringern Sie sofort vorsichtig die Geschwindigkeit, indem Sie langsam die Bremsen betätigen. Steuern Sie während des Bremsens immer geradeaus.

■ **Überholen anderer Fahrzeuge**

Schätzen Sie die Gesamtlänge von Zugfahrzeug und Anhänger richtig ein. Überzeugen Sie sich vor dem Spurwechsel davon, dass der Fahrzeugabstand ausreichend ist.

■ **Informationen zum Getriebe**

▶ Multidrive

Um die Wirksamkeit der Motorbremse und die Leistung des Ladesystems bei der Verwendung der Motorbremse sicherzustellen, stellen Sie das Getriebe nicht in D, sondern in M und wählen Sie Gangstufe 4 oder niedriger. (→S. 220)

▶ Schaltgetriebe

Fahren Sie nicht im 6. Gang, um die Wirksamkeit der Motorbremse und die Leistung des Ladesystems zu erhalten.

■ **Wenn der Motor überhitzt**

Der Anhängerbetrieb auf langen und steilen Steigungen bei Temperaturen über 30°C kann zu einer Überhitzung des Motors führen. Meldet die Motorkühlmittel-Temperaturanzeige eine Motorüberhitzung, schalten Sie sofort die Klimaanlage aus und halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle abseits der Straße an. (→S. 597)

■ **Beim Parken des Fahrzeugs**

Sichern Sie immer sowohl die Räder des Zugfahrzeugs als auch die Räder des Anhängers mit Unterlegkeilen. Ziehen Sie die Feststellbremse fest an und stellen Sie den Schalthebel auf P (Multidrive) und 1 oder R (Schaltgetriebe).

⚠ WARNUNG

Befolgen Sie alle in diesem Abschnitt beschriebenen Anweisungen. Andernfalls könnte ein Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen verursacht werden.

■ **Vorsichtsmaßnahmen im Anhängerbetrieb**

Stellen Sie beim Anhängerbetrieb sicher, dass keine der Gewichtsgrenzen überschritten wird. (→S. 195)

■ **Geschwindigkeit beim Fahren mit Anhänger**

Beachten Sie die gesetzlich vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit für Anhängerbetrieb.

■ **Vor längeren Bergabfahrten**

Verringern Sie die Geschwindigkeit und schalten Sie herunter. Schalten Sie jedoch niemals plötzlich herunter, während Sie steile oder lange Steigungen hinabfahren.

■ **Betätigung des Bremspedals**

Halten Sie das Bremspedal nicht oft oder über längere Zeit gedrückt.
Dadurch kann es zum Überhitzen der Bremse oder zum Nachlassen der Bremswirkung kommen.

■ **Vermeiden von Unfällen oder Verletzungen**

- Fahrzeuge mit Geschwindigkeitsregelsystem: Verwenden Sie im Anhängerbetrieb nicht das Geschwindigkeitsregelsystem.
- Fahrzeuge mit einem Notrad: Ziehen Sie keinen Anhänger, wenn das Notrad an Ihrem Fahrzeug montiert ist.
- Fahrzeuge mit einem Notfallreparatur-Kit für Reifen: Ziehen Sie keinen Anhänger, wenn der Reifen montiert ist, der mit dem Notfallreparatur-Kit für Reifen repariert wurde.

⚠ HINWEIS

■ **Die Kabel von Anhängerleuchten nicht direkt spleißen**

Wenn Sie die Verkabelung der Anhängerleuchten direkt spleißen, kann dies die Fahrzeugelektrik beschädigen und eine Funktionsstörung verursachen.

Motorschalter (Zündschalter) (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem)

Anlassen des Motors

▶ Multidrive

1 Prüfen Sie, ob die Feststellbremse angezogen ist.

2 Prüfen Sie, ob sich der Schalthebel in Stellung P befindet.

3 Setzen Sie sich in den Fahrersitz und treten Sie das Bremspedal fest durch.

4 Drehen Sie den Motorschalter in die Stellung “START” und lassen Sie den Motor an.

▶ Schaltgetriebe (Benzinmotor)

1 Prüfen Sie, ob die Feststellbremse angezogen ist.

2 Prüfen Sie, ob sich der Schalthebel in Stellung N befindet.

3 Treten Sie fest auf das Kupplungspedal.

4 Drehen Sie den Motorschalter in die Stellung “START” und lassen Sie den Motor an.

▶ Schaltgetriebe (Dieselmotor)

1 Prüfen Sie, ob die Feststellbremse angezogen ist.

2 Prüfen Sie, ob sich der Schalthebel in Stellung N befindet.

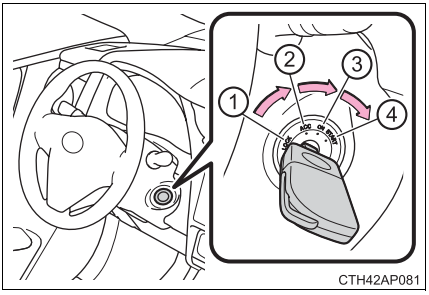
3 Treten Sie fest auf das Kupplungspedal.

4 Stellen Sie den Motorschalter in die Stellung “ON”.

 leuchtet auf.

5 Nachdem  erlischt, drehen Sie den Motorschalter in die Stellung “START” und lassen Sie den Motor an.

Ändern der Stellungen des Motorschalters



① “LOCK”

Das Lenkradschloss ist verriegelt und der Schlüssel kann abgezogen werden. (Fahrzeuge mit Multidrive: Der Schlüssel kann nur herausgezogen werden, wenn der Schalthebel auf P steht.)

② “ACC”

Bestimmte Teile der elektrischen Anlage, z. B. die Steckdose können verwendet werden.

③ “ON”

Alle elektrischen Komponenten sind betriebsbereit.

④ “START”

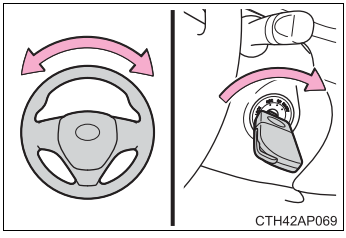
Zum Anlassen des Motors.

Falls der Motor nicht anspringt

Möglicherweise wurde die Wegfahrsperre nicht deaktiviert. (→S. 76)
Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

Wenn das Lenkradschloss nicht entriegelt werden kann

Beim Anlassen des Motors hängt der Motorschalter möglicherweise in der Stellung “LOCK”. Um ihn zu lösen, drehen Sie den Schlüssel, während Sie das Lenkrad leicht nach links und rechts bewegen.



Schlüssel-Warnfunktion

Ein Summer ertönt, wenn die Fahrertür geöffnet wird und der Motorschalter in der Stellung “LOCK” oder “ACC” steht, um Sie daran zu erinnern, den Schlüssel abzuziehen.

⚠ WARNUNG

Beim Anlassen des Motors

Setzen Sie sich zum Anlassen des Motors immer auf den Fahrersitz. Betätigen Sie beim Anlassen des Motors auf gar keinen Fall das Gaspedal.
Dies kann einen Unfall verursachen und den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

Vorsicht während der Fahrt

Schalten Sie den Motorschalter während der Fahrt nicht in die Stellung “LOCK”. Soll der Motor im Fahrbetrieb aufgrund einer Notlage abgeschaltet werden, bringen Sie den Motorschalter hierfür in Position “ACC”. Wenn der Motor während der Fahrt abgestellt wird, kann es zu einem Unfall kommen. (→S. 527)

HINWEIS

■ **Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden**

Lassen Sie bei angehaltenem Motor den Motorschalter nicht längere Zeit in der Stellung “ACC” oder “ON”.

■ **Beim Anlassen des Motors**

- Den Motor nicht länger als 30 Sekunden ununterbrochen anlassen. Hierdurch können der Anlasser und das Kabelsystem überhitzen.
- Lassen Sie einen kalten Motor nicht überdrehen.
- Wenn der Motor schlecht anspringt oder häufig abstirbt, lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

Motorschalter (Zündschalter) (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem)

Wenn Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen und die folgenden Bedienschritte ausführen, wird der Motor gestartet oder der Modus des Motorschalters geändert.

Anlassen des Motors

1 Prüfen Sie, ob die Feststellbremse angezogen ist.

2 Überprüfen Sie, ob der Schalthebel auf P (Multidrive) oder N (Schaltgetriebe) steht.

▶ Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument

3 Multidrive: Treten Sie fest auf das Bremspedal.

Schaltgetriebe: Treten Sie fest auf das Kupplungspedal.

Die Anzeigeleuchte für das intelligente Einstiegs- & Startsystem (grün) leuchtet auf. Falls die Anzeigeleuchte nicht aufleuchtet, kann der Motor nicht gestartet werden.

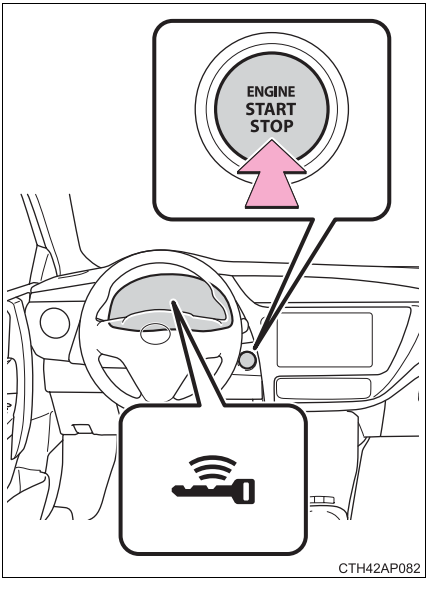
4 Drücken Sie den Motorschalter.

Der Motor wird angekurbelt, bis er anspringt, oder bis zu 30 Sekunden lang, je nachdem, was zuerst eintritt.

Betätigen Sie weiterhin das Bremspedal (Multidrive) oder das Kupplungspedal (Schaltgetriebe), bis der Motor vollständig gestartet ist.

Dieselmotor: leuchtet auf. Der Motor startet, nachdem erloschen ist.

Der Motor kann in jedem Modus des Motorschalters gestartet werden.



▶ Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument

3 Multidrive: Treten Sie fest auf das Bremspedal.

Schaltgetriebe: Treten Sie fest auf das Kupplungspedal.

 wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Wird es nicht angezeigt, kann der Motor nicht gestartet werden.

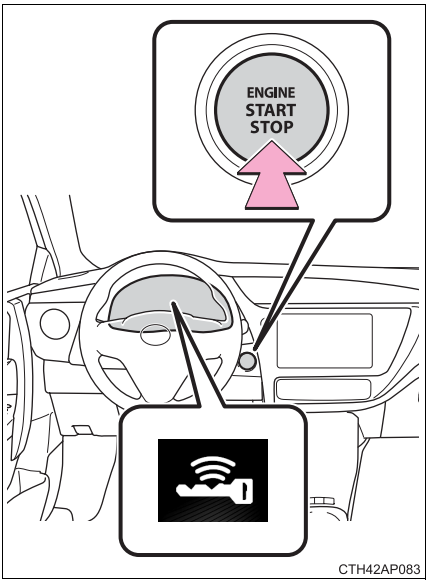
4 Drücken Sie den Motorschalter.

Der Motor wird angekurbelt, bis er anspringt, oder bis zu 30 Sekunden lang, je nachdem, was zuerst eintritt.

Betätigen Sie weiterhin das Bremspedal (Multidrive) oder das Kupplungspedal (Schaltgetriebe), bis der Motor vollständig gestartet ist.

Dieselmotor: leuchtet auf. Der Motor startet, nachdem erloschen ist.

Der Motor kann in jedem Modus des Motorschalters gestartet werden.



Abschalten des Motors

1 Multidrive: Halten Sie das Fahrzeug an.
Schaltgetriebe: Halten Sie das Fahrzeug an, während Sie das Kupplungspedal betätigen.

2 Multidrive: Schalten Sie den Schalthebel auf P.

Schaltgetriebe: Schalten Sie den Schalthebel auf N.

3 Ziehen Sie die Feststellbremse an. (→S. 226)

4 Drücken Sie den Motorschalter.

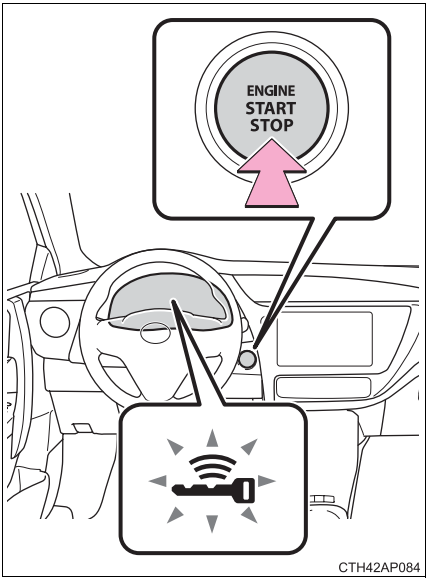
5 Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument: Lassen Sie das Bremspedal (Multidrive) oder das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) los und prüfen Sie, ob die Anzeigeleuchte für das intelligente Einstiegs- und Startsystem (grün) erloschen ist.

Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument: Lassen Sie das Bremspedal (Multidrive) oder das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) los und prüfen Sie, ob “System aktiv.” auf der Multi-Informationsanzeige erloschen ist.

Ändern der Motorschalter-Modi

Die Modi können geändert werden, indem der Motorschalter gedrückt wird, während das Bremspedal (Multidrive) oder das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) nicht betätigt wird. (Der Modus ändert sich mit jedem Drücken des Schalters.)

▶ Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument



Aus*

Die Warnblinkanlage kann verwendet werden.

Die Anzeigeleuchte für das intelligente Einstiegs- & Startsystem (grün) ist aus.

Modus ACCESSORY

Bestimmte Teile der elektrischen Anlage, z. B. die Steckdose können verwendet werden.

Die Anzeigeleuchte für das intelligente Einstiegs- & Startsystem (grün) blinkt langsam.

Modus IGNITION ON

Alle elektrischen Komponenten sind betriebsbereit.

Die Anzeigeleuchte für das intelligente Einstiegs- & Startsystem (grün) blinkt langsam.

*: Fahrzeuge mit Multidrive: Wenn sich der Schalthebel beim Ausschalten des Motors in einer anderen Stellung als P befindet, wird der Motorschalter nicht ausgeschaltet, sondern auf den Modus ACCESSORY gestellt.

▶ Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument

Aus*

Die Warnblinkanlage kann verwendet werden.

Die Multi-Informationsanzeige wird nicht angezeigt.

Modus ACCESSORY

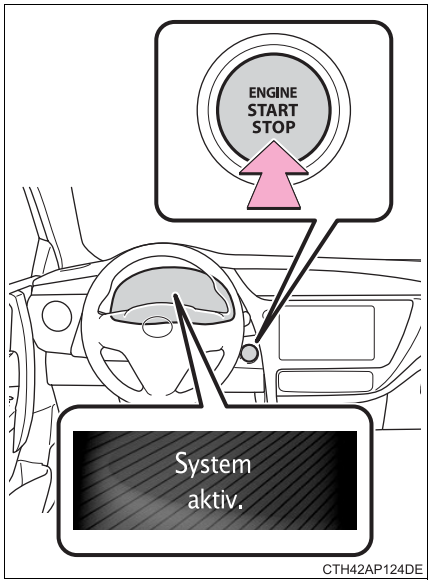
Bestimmte Teile der elektrischen Anlage, z. B. die Steckdose können verwendet werden.

“System aktiv.” wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Modus IGNITION ON

Alle elektrischen Komponenten sind betriebsbereit.

“System aktiv.” wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.



*: Fahrzeuge mit Multidrive: Wenn sich der Schalthebel beim Ausschalten des Motors in einer anderen Stellung als P befindet, wird der Motorschalter nicht ausgeschaltet, sondern auf den Modus ACCESSORY gestellt.

Beim Abstellen des Motors, wenn sich der Schalthebel in einer anderen Position als P befindet (Fahrzeuge mit Multidrive)

Wenn sich der Schalthebel beim Ausschalten des Motors in einer anderen Stellung als P befindet, wird der Motorschalter nicht ausgeschaltet, sondern auf den Modus ACCESSORY gestellt. Schalten Sie den Schalter folgendermaßen aus:

1 Prüfen Sie, ob die Feststellbremse angezogen ist.

2 Schalten Sie den Schalthebel auf P.

▶ Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument

3 Prüfen Sie, ob die Anzeigeleuchte für das intelligente Einstiegs- & Startsystem (grün) langsam blinkt, und drücken Sie anschließend den Motorschalter einmal.

4 Prüfen Sie, ob die Anzeigeleuchte für das intelligente Einstiegs- & Startsystem (grün) aus ist.

▶ Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument

3 Vergewissern Sie sich, dass “System aktiv.” und “Stromversorgung ausschalten.” abwechselnd auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt werden und drücken Sie anschließend einmal den Motorschalter.

4 Vergewissern Sie sich, dass “System aktiv.” und “Stromversorgung ausschalten.” auf der Multi-Informationsanzeige aus sind.

■ **Automatische Abschaltfunktion**

Fahrzeuge mit Multidrive: Wenn das Fahrzeug mit dem Schalthebel in Stellung P länger als 20 Minuten im Modus ACCESSORY oder länger als eine Stunde im Modus IGNITION ON gelassen wird (bei ausgeschaltetem Motor), wird der Motorschalter automatisch ausgestellt.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Wenn das Fahrzeug länger als 20 Minuten im Modus ACCESSORY oder länger als eine Stunde im Modus IGNITION ON gelassen wird (bei ausgeschaltetem Motor), wird der Motorschalter automatisch ausgestellt.

Diese Funktion kann jedoch ein Entladen der Batterie nicht vollständig verhindern. Lassen Sie das Fahrzeug bei abgestelltem Motor nicht längere Zeit mit dem Motorschalter im Modus ACCESSORY oder IGNITION ON stehen.

■ **Wenn die Schlüsselbatterie leer ist**

→S. 124

■ **Mögliche Ursachen für Funktionsstörungen**

→S. 147

■ **Hinweise zur Einstiegsfunktion**

→S. 148

■ **Falls der Motor nicht anspringt**

- Möglicherweise wurde die Wegfahrsperre nicht deaktiviert. (→S. 76)
  Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.
- Fahrzeuge mit Multidrive: Überprüfen Sie, ob der Schalthebel sicher auf P steht. Der Motor springt eventuell nicht an, wenn der Schalthebel nicht auf P steht.

  ▶ Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument

  Die Anzeigeleuchte für das intelligente Einstiegs- & Startsystem (grün) blinkt schnell.

  ▶ Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument

  “Zum starten in P-Position schalten.” wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

■ **Lenkradschloss**

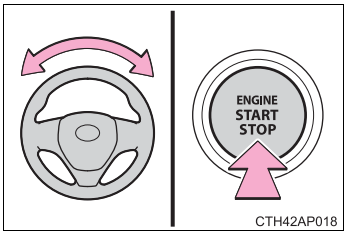
Nach dem Ausschalten des Motorschalters und dem Öffnen und Schließen der Türen wird das Lenkrad durch die Lenkradschlossfunktion verriegelt. Durch erneutes Betätigen des Motorschalters wird die Funktion des Lenkradschlosses automatisch deaktiviert.

■ **Wenn das Lenkradschloss nicht entriegelt werden kann**

Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument: Die Anzeigeleuchte für das intelligente Einstiegs- & Startsystem (grün) blinkt schnell.

Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument: “Lenkradschloss aktiv.” wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Prüfen Sie, ob sich der Schalthebel in Stellung P befindet (Multidrive). Drücken Sie den Motorschalter und drehen Sie gleichzeitig das Lenkrad nach links und rechts.



■ **Verhinderung einer Überhitzung des Lenkradschlossmotors**

Um eine Überhitzung des Lenkradschlossmotors zu vermeiden, kann er bei wiederholtem Ein- und Ausschalten des Motors innerhalb kurzer Zeit ausgesetzt werden. Lassen Sie in diesem Fall den Motor nicht mehr an. Nach etwa 10 Sekunden nimmt der Lenkradschlossmotor seine Funktion wieder auf.

■ **Wenn die Anzeige für das intelligente Einstiegs- & Startsystem gelb blinkt (Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument) oder “Zugangs- und Startsystem überprüfen.” auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird (Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument)**

Es liegt möglicherweise eine Fehlfunktion im System vor. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Wenn die Schlüsselbatterie leer ist**

→S. 502

■ **Betätigung des Motorschalters**

- Beim Betätigen des Motorschalters reicht es, den Schalter einmal fest zu drücken. Wenn der Schalter nicht richtig betätigt wird, kann der Motor möglicherweise nicht angelassen werden oder der Modus des Motorschalters ändert sich möglicherweise nicht. Es ist nicht erforderlich, den Schalter gedrückt zu halten.
- Wenn Sie versuchen, den Motor direkt nach dem Ausschalten des Motorschalters neu zu starten, startet der Motor in einigen Fällen möglicherweise nicht. Nachdem Sie den Motorschalter ausgeschaltet haben, warten Sie bitte einige Sekunden, bevor Sie den Motor neu starten.

■ **Wenn das intelligente Einstiegs- & Startsystem in einer individuellen Einstellung deaktiviert wurde**

→S. 588

WARNUNG

Beim Anlassen des Motors

Setzen Sie sich zum Anlassen des Motors immer auf den Fahrersitz. Betätigen Sie beim Anlassen des Motors auf gar keinen Fall das Gaspedal.
Dies kann einen Unfall verursachen und den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

Vorsicht während der Fahrt

Wenn während der Fahrt eine Motorstörung auftritt, verriegeln oder öffnen Sie die Türen erst, wenn das Fahrzeug sicher und vollständig zum Stillstand gekommen ist. Die Aktivierung des Lenkradschlosses kann unter diesen Umständen zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

Ausschalten des Motors im Notfall

Wenn Sie den Motor während der Fahrt aufgrund einer Notlage stoppen müssen, halten Sie den Motorschalter für mehr als 2 Sekunden gedrückt oder drücken Sie ihn mindestens 3 Mal kurz nacheinander. (→S. 527)

Berühren Sie den Motorschalter während der Fahrt jedoch nur im Notfall. Durch das Ausschalten des Motors im Fahrbetrieb ist die Lenk- und Bremssteuerung weiterhin verfügbar, jedoch ohne Kraftverstärkung. Dadurch kann das Lenken und Bremsen erschwert werden, sodass Sie zur Seite fahren und das Fahrzeug anhalten sollten, sobald dies gefahrlos möglich ist.

HINWEIS

■ **Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden**

- Lassen Sie den Motorschalter bei abgestelltem Motor nicht längere Zeit im Modus ACCESSORY oder IGNITION ON.
- Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument: Wenn die Anzeigeleuchte für das intelligente Einstiegs- & Startsystem (grün) leuchtet, ist der Motorschalter nicht ausgeschaltet. Stellen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer sicher, dass der Motorschalter ausgeschaltet ist.
- Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument: Wenn “System aktiv.” auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, ist der Motorschalter nicht ausgeschaltet. Stellen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer sicher, dass der Motorschalter ausgeschaltet ist.
- Fahrzeuge mit Multidrive: Stellen Sie den Motor nicht ab, wenn sich der Schalthebel in einer anderen Position als P befindet. Wenn der Motor in einer anderen Schalthebelstellung abgestellt wird, wird der Motorschalter nicht ausgeschaltet, sondern in den Modus ACCESSORY gestellt. Wenn das Fahrzeug im Modus ACCESSORY gelassen wird, kann sich die Batterie entladen.

■ **Beim Anlassen des Motors**

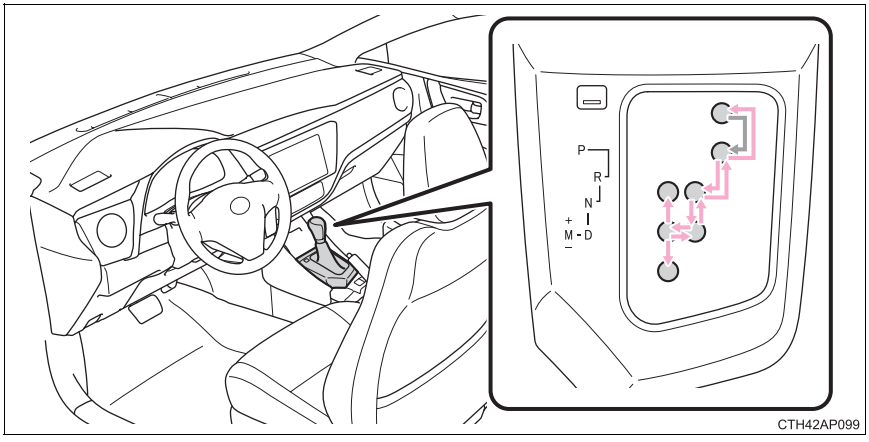
- Lassen Sie einen kalten Motor nicht überdrehen.
- Wenn der Motor schlecht anspringt oder häufig abstirbt, lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Symptome, die auf eine Funktionsstörung des Motorschalters hinweisen**

Wenn sich der Motorschalter anders als normal zu verhalten scheint, beispielsweise wenn der Schalter leicht klemmt, kann eine Funktionsstörung vorliegen. Wenden Sie sich umgehend an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

Multidrive*

Schalten des Schalthebels



Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem:

Treten Sie auf das Bremspedal und bewegen Sie den Schalthebel, wenn der Motorschalter auf “ON” steht.

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem:

Treten Sie auf das Bremspedal und bewegen Sie den Schalthebel, während der Motorschalter im Modus IGNITION ON steht.

Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug steht, wenn der Schalthebel zwischen P und D umgestellt wird.

*: Je nach Ausstattung

Zweck der Schaltstellungen

Schaltstellung	Zweck oder Funktion
P	Parken des Fahrzeugs/Anlassen des Motors
R	Rückwärtsfahren
N	Neutral
D	Normaler Fahrbetrieb*1
M	Fahren im Modus 7-Speed Sport Sequential Shiftmatic*2 (→S. 220)

*1: Schalten Sie den Schalthebel für den normalen Fahrbetrieb auf D, um einen optimalen Kraftstoffverbrauch und geringere Geräuschentwicklung zu erzielen.

*2: Durch die Auswahl der Gangstufe in der Stellung M werden beim Betätigen des Schalthebels angemessene Motorbremskräfte erzielt.

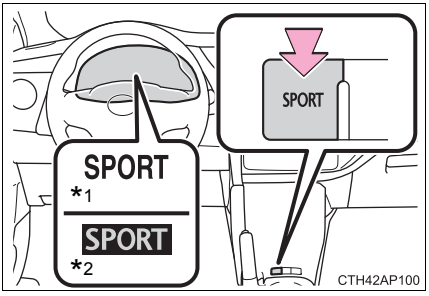
Sportmodus

Drücken Sie den Schalter.

Für kraftvolles Beschleunigen und Fahren in bergigen Regionen.
Drücken Sie den Schalter erneut, um in den normalen Modus zurückzukehren.

*1: Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument

*2: Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument



Modus für temporäre Gangstufenauswahl in der Stellung D (Fahrzeuge mit Gangwechsel-Tippschalter)

Stellen Sie den Schalthebel in die Stellung M, um in den Modus 7-Speed Sport Sequential Shiftmatic zu gelangen. Gangstufen können dann durch Betätigen des Schalthebels oder der Gangwechsel-Tippschalter (Fahrzeuge mit Gangwechsel-Tippschalter) gewählt werden, sodass Sie in der Gangstufe Ihrer Wahl fahren können.

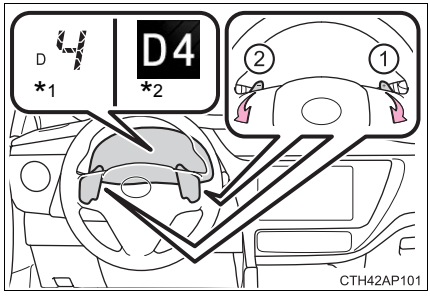
① Hochschalten

② Herunterschalten

Die ausgewählte Gangstufe, von D1 bis D7, wird im Instrument angezeigt.

*1: Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument

*2: Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument



Gangstufenwechsel in Stellung M

Stellen Sie den Schalthebel auf M, um in den Modus 7-Speed Sport Sequential Shiftmatic zu gelangen. Die Gangstufen können dann durch die Betätigung des Schalthebels oder der Gangwechsel-Tippschalter (Fahrzeuge mit einem Gangwechsel-Tippschalter) gewählt werden, sodass Sie in der Gangstufe Ihrer Wahl fahren können.

① Hochschalten

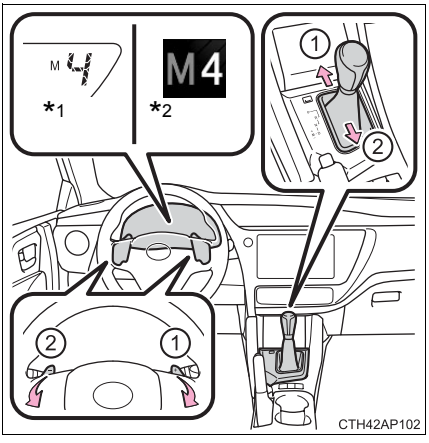
② Herunterschalten

Der Gang wird mit jedem Betätigen des Schalthebels oder des Gangwechsel-Tippschalters geändert.

Die ausgewählte Gangstufe, von M1 bis M7, wird im Instrument angezeigt.

*1: Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument

*2: Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument



Die Gangstufen werden bei zu hoher oder zu niedriger Motordrehzahl jedoch selbst in der Stellung M automatisch gewechselt.

■ **Gangstufenfunktionen**

- Sie können zwischen 7 Stufen der Motorbremskraft auswählen.
- Eine niedrigere Gangstufe ermöglicht eine höhere Motorbremskraft als eine höhere Gangstufe und Motordrehzahl erhöht sich ebenso.

■ **Wenn die Anzeige für den Modus 7-Speed Sport Sequential Shiftmatic auch dann nicht aufleuchtet, wenn der Schalthebel auf M gestellt wurde**

Dies kann auf eine Funktionsstörung im Multidrive-System hinweisen. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.
(In diesem Fall funktioniert das Getriebe so, als ob sich der Schalthebel in Position D befände.)

■ **Wenn das Fahrzeug mit dem Schalthebel in Stellung M angehalten wird**

- Das Getriebe wird automatisch auf M1 heruntergeschaltet, sobald das Fahrzeug angehalten wurde.
- Nach dem Anhalten wird das Fahrzeug in Stellung M1 wieder gestartet.
- Bei stillstehendem Fahrzeug wird das Getriebe auf M1 eingestellt.

■ **Automatische Deaktivierung der Gangstufenauswahl in Stellung D (Fahrzeuge mit Gangwechsel-Tippschalter)**

Der Modus für die temporäre Gangstufenauswahl in Stellung D wird in den folgenden Situationen deaktiviert:

- Wenn das Fahrzeug anhält
- Wenn das Gaspedal länger als eine bestimmte Dauer in einer Gangstufe betätigt wird
- Wenn der Schalthebel auf eine andere Stellung als D geschaltet wird
- Wenn der Gangwechsel-Tippschalter "+" für einen bestimmten Zeitraum gedrückt wird

■ **Beim Fahren mit aktivierter Geschwindigkeitsregelung (je nach Ausstattung)**

Auch wenn die folgenden Aktionen zwecks Aktivierung der Motorbremse durchgeführt werden, wird das Motorbremsen nicht aktiviert, da das Geschwindigkeitsregelsystem nicht abgeschaltet wird.

- Herunterschalten auf 6, 5 oder 4 während der Fahrt in D oder im Modus 7-Speed Sport Sequential Shiftmatic. (→S. 290)
- Wenn Sie während der Fahrt in Schaltstellung D den Fahrmodus auf den Sportmodus umstellen. (→S. 218)

■ **Warnsummer für Einschränkungen beim Herunterschalten**

Um die notwendige Sicherheit und Fahrleistung zu gewährleisten, kann die Funktion zum Herunterschalten manchmal gesperrt sein. Unter bestimmten Umständen ist ein Herunterschalten eventuell nicht möglich, selbst wenn der Schalthebel oder der Gangwechsel-Tippschalter (je nach Ausstattung) betätigt wird. (Ein Summer ertönt zweimal.)

■ **Automatische Deaktivierung des Sportmodus**

Der Sportmodus wird automatisch deaktiviert, wenn der Motorschalter nach dem Fahren im Sportmodus ausgeschaltet wird.

■ **Wenn der Schalthebel in Stellung P blockiert**

→S. 587

■ **G AI-SHIFT**

Die Funktion G AI-SHIFT schaltet je nach Eingabe des Fahrers und den Fahrbedingungen automatisch in einen geeigneten Gang für sportliches Fahren. G AI-SHIFT arbeitet automatisch, wenn der Schalthebel in Stellung D steht und der Sportmodus als Fahrmodus ausgewählt wurde. (Wenn der normale Modus gewählt oder der Schalthebel in die Stellung M geschaltet wird, wird die Funktion ausgeschaltet.)

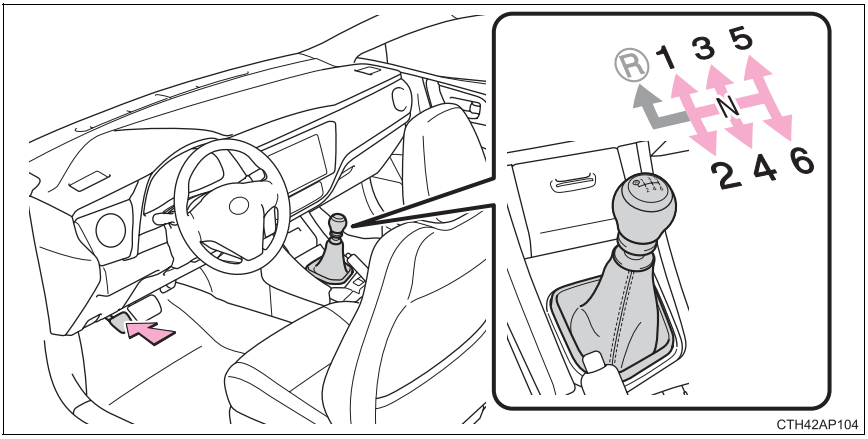
⚠ WARNUNG

■ **Beim Fahren auf rutschigen Straßenbelägen**

Herunterschalten und abrupte Beschleunigung sind zu vermeiden, da dies zum seitlichen Ausbrechen des Fahrzeugs oder zum Durchdrehen der Räder führen könnte.

Schaltgetriebe*

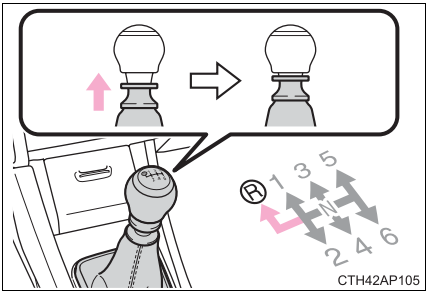
Schalten des Schalthebels



Vor dem Betätigen des Schalthebels das Kupplungspedal vollständig durchtreten und dann langsam loslassen.

Schalten des Schalthebels auf R

Ziehen Sie den Ring nach oben und bringen Sie den Schalthebel in Stellung R.



*: Je nach Ausstattung

Schaltanzeige

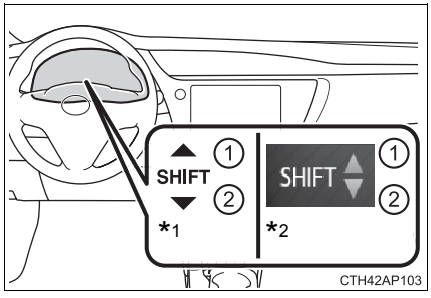
Die Schaltanzeige ist ein Leitfaden, der den Fahrer beim Kraftstoffsparen und der Abgasreduzierung innerhalb der Grenzen der Motorleistung unterstützt.

① Hochschalten

② Herunterschalten

*1: Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument

*2: Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument



Anzeige der Schaltanzeige

Die Schaltanzeige wird möglicherweise nicht angezeigt, wenn sich Ihr Fuß auf dem Kupplungspedal befindet.

Zulässige Höchstgeschwindigkeiten

Beachten Sie die folgenden zulässigen Höchstgeschwindigkeiten für jeden Gang, wenn maximale Beschleunigung erforderlich ist.

▶ Benzinmotor

km/h

Schaltstellung	Höchstgeschwindigkeit		
	Motor 1NR-FE	Motor 1ZR-FAE	Motor 8NR-FTS
1	44	50	43
2	82	94	79
3	112	137	124
4	152	185	168
5	179	—	—

▶ Dieselmotor

km/h

Schaltstellung	Höchstgeschwindigkeit	
	Motor 1ND-TV	Motor 1WW
1	42	42
2	79	85
3	122	133
4	165	189
5	—	—

⚠ WARNUNG

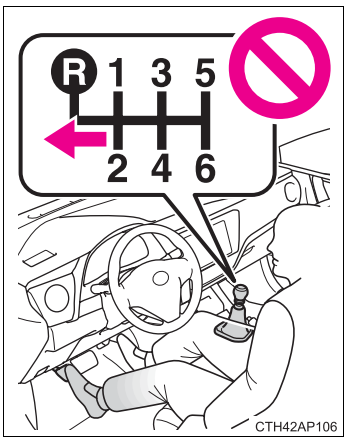
■ Anzeige der Schaltanzeige

Aus Sicherheitsgründen sollte der Fahrer nicht ausschließlich auf die Anzeige schauen. Beachten Sie die Anzeige, wenn dies hinsichtlich der jeweiligen Verkehrs- und Straßenbedingungen gefahrlos möglich ist. Eine Missachtung kann zu einem Unfall führen.

⚠ HINWEIS

■ Zum Schutz des Getriebes vor Beschädigung

- Schalten Sie den Schalthebel nicht auf R, ohne das Kupplungspedal niederzudrücken.



- Ziehen Sie den Ring nur an, wenn Sie den Schalthebel in Stellung R bringen.
- Schalten Sie den Schalthebel nur bei stehendem Fahrzeug in Stellung R.

Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger

Bedienungsanleitung

① Rechts abbiegen

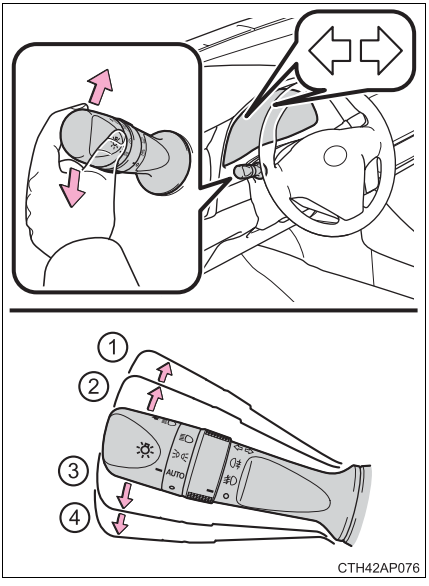
② Spurwechsel nach rechts (bewegen Sie den Hebel ein Stück und lassen Sie ihn dann los)

Der rechte Fahrtrichtungsanzeiger blinkt 3 Mal.

③ Spurwechsel nach links (bewegen Sie den Hebel ein Stück und lassen Sie ihn dann los)

Der linke Fahrtrichtungsanzeiger blinkt 3 Mal.

④ Links abbiegen



■ **Die Fahrtrichtungsanzeiger können in den folgenden Fällen betätigt werden**

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem

Der Motorschalter steht in der Stellung “ON”.

▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem

Der Motorschalter befindet sich im Modus IGNITION ON.

■ **Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger schneller als normal blinkt**

Prüfen Sie, ob in den vorderen oder hinteren Fahrtrichtungsanzeigern eine Glühlampe durchgebrannt ist.

■ **Individuelle Anpassung**

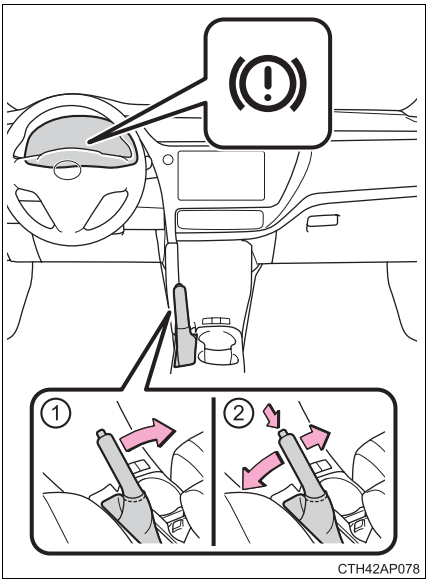
Es kann eingestellt werden, wie viele Male die Fahrtrichtungsanzeiger während eines Spurwechsels blinken. (Anpassbare Funktion →S. 629)

Feststellbremse

Bedienungsanleitung

① Ziehen Sie zum Anziehen der Feststellbremse den Feststellbremshebel bei gedrücktem Bremspedal vollständig an.

② Heben Sie den Hebel zum Lösen der Feststellbremse leicht an und senken Sie ihn bei gedrücktem Knopf vollständig ab.



■ Warnsummer für angezogene Feststellbremse

Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von ca. 5 km/h oder mehr mit angezogener Feststellbremse gefahren wird, ertönt ein Summer.
Nur Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument: “Feststellbremse lösen.” wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

■ Verwendung im Winter

→S. 330

⚠ HINWEIS

■ Vor Antritt der Fahrt

Lösen Sie die Feststellbremse vollständig.
Das Fahren mit angezogener Feststellbremse führt dazu, dass die Bremsteile überhitzen, was die Bremsleistung verringert und den Bremsenverschleiß erhöht.

Scheinwerferschalter

Die Scheinwerfer können manuell oder automatisch betrieben werden.

Bedienungsanleitung

Durch Drehen des Hebelendes werden die Scheinwerfer wie folgt eingeschaltet:

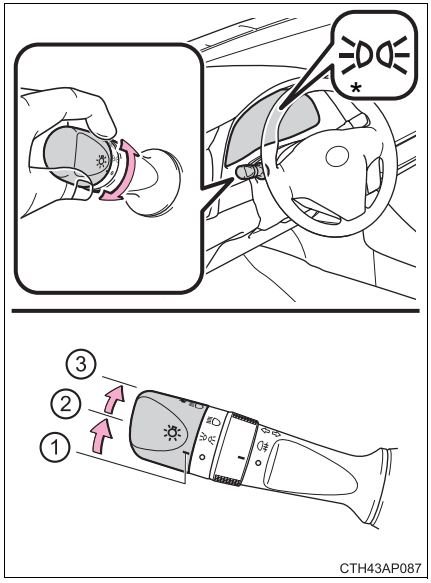
▶ Typ A

① Die Tagesfahrlichter werden eingeschaltet. (→S. 231)

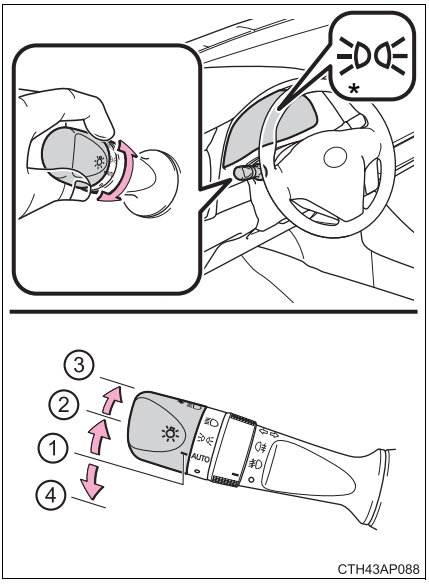
② Die Standlichter vorn, Schlussleuchten, Kennzeichenleuchte und Instrumententafelbeleuchtung schalten sich ein.

③ Die Scheinwerfer und alle oben aufgeführten Leuchten schalten sich ein.

*: Je nach Ausstattung



▶ Typ B



① **AUTO** Die Scheinwerfer, Tagesfahrlichter (→S. 231) und alle unten genannten Leuchten werden automatisch ein- und ausgeschaltet.
(Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem: Wenn der Motorschalter in der Stellung “ON” steht)
(Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem: Wenn sich der Motorschalter im Modus IGNITION ON befindet)

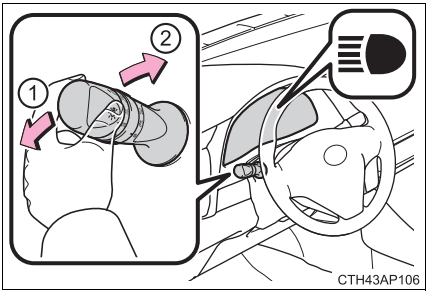
② Die Standlichter vorn, Schlussleuchten, Kennzeichenleuchte und Instrumententafelbeleuchtung schalten sich ein.

③ Die Scheinwerfer und alle oben aufgeführten Leuchten schalten sich ein.

④ Die Tagesfahrlichter werden eingeschaltet. (→S. 231)

*: Je nach Ausstattung

Einschalten der Fernlichtscheinwerfer



① Drücken Sie bei eingeschalteten Scheinwerfern den Hebel von sich weg, um das Fernlicht einzuschalten.

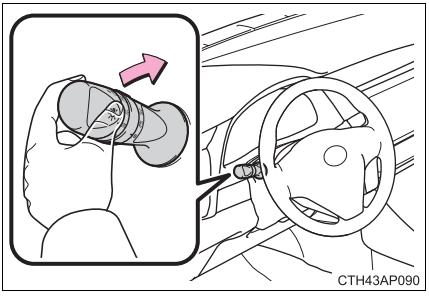
Ziehen Sie den Hebel zu sich zurück in die Mittelstellung, um das Fernlicht auszuschalten.

② Ziehen Sie den Hebel zu sich heran und lassen Sie ihn los, um die Lichthupe einmal zu betätigen.

Sie können die Lichthupe sowohl bei eingeschalteten als auch bei ausgeschalteten Scheinwerfern betätigen.

Follow-Me-Home-System

Dieses System ermöglicht es, die Scheinwerfer für 30 Sekunden einzuschalten, wenn der Motorschalter ausgeschaltet wird.



Ziehen Sie den Hebel zu sich heran und lassen Sie ihn los, wenn der Lichtschalter nach dem Ausschalten des Motorschalters auf **AUTO** (je nach Ausstattung) oder O steht.

Die Leuchten werden in folgenden Situationen ausgeschaltet.

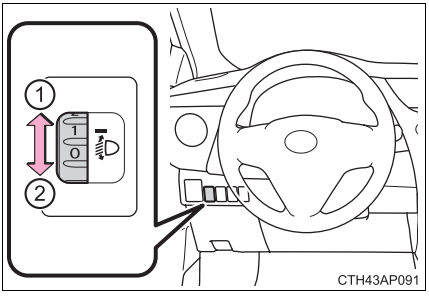
- Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem: Der Motorschalter wird auf “ON” gestellt.
  Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem: Der Motorschalter wird in den Modus IGNITION ON geschaltet.
- Der Lichtschalter wird eingeschaltet.
- Sie ziehen den Lichtschalter zu sich heran und lassen ihn dann los.

Regler für manuelle Leuchtweitenregulierung (Fahrzeuge mit Halogenscheinwerfern)

Die Leuchtweite der Scheinwerfer lässt sich an die Anzahl der Insassen und den Beladungszustand des Fahrzeugs anpassen.

① Erhöht die Leuchtweite der Scheinwerfer

② Verringert die Leuchtweite der Scheinwerfer



■ Anleitung für die Reglerstellungen

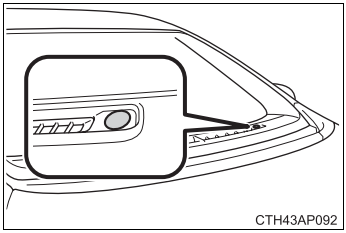
Beladungszustand bezüglich Insassen und Gepäck		Reglerstellung
Insassen	Gepäckladung	
Fahrer	Kein	0
Fahrer und Beifahrer	Kein	0
Alle Sitze besetzt	Kein	1,5
Alle Sitze besetzt	Volle Gepäckladung	2,5
Fahrer	Volle Gepäckladung	3,5

■ **Tagesfahrlichtsystem**

Damit Ihr Fahrzeug bei Tag von anderen Fahrern besser gesehen wird, werden die Tagesfahrlichter immer automatisch eingeschaltet, wenn der Motor angelassen und die Feststellbremse gelöst wird, während der Scheinwerferschalter ausgeschaltet ist oder sich in der Stellung **AUTO** befindet. (Leuchten heller auf als die Standlichter vorn.) Die Tagesfahrlichter sind nicht für die Verwendung bei Dunkelheit vorgesehen.

■ **Sensor für Scheinwerfersteuerung (je nach Ausstattung)**

Der Sensor funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn er von einem Gegenstand verdeckt wird oder wenn auf der Windschutzscheibe ein Aufkleber o. Ä. über dem Sensor angebracht wird.
Dies beeinträchtigt den Sensor, der die Helligkeitsstufe des Umgebungslichts misst, und kann zu einer Funktionsstörung des automatischen Scheinwerfersystems führen.


CTH43AP092

■ **Automatisches Ausschalten der Beleuchtung**

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem

Wenn sich der Lichtschalter in der Stellung oder befindet: Die Scheinwerfer und die Nebelscheinwerfer (je nach Ausstattung) werden automatisch ausgeschaltet, wenn der Motorschalter ausgeschaltet wird.

Wenn sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** befindet: Alle Leuchten werden automatisch ausgeschaltet, wenn der Motorschalter ausgeschaltet wird.

Stellen Sie den Motorschalter zum Wiedereinschalten der Leuchten in die Stellung “ON” oder drehen Sie den Lichtschalter einmal aus und dann zurück in die Stellung oder .

▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem

Wenn sich der Lichtschalter in der Stellung oder befindet: Die Scheinwerfer und die Nebelscheinwerfer (je nach Ausstattung) werden automatisch ausgeschaltet, wenn der Motorschalter ausgeschaltet wird.

Wenn sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** befindet: Alle Leuchten werden automatisch ausgeschaltet, wenn der Motorschalter ausgeschaltet wird.

Stellen Sie den Motorschalter zum Wiedereinschalten der Leuchten in den Modus IGNITION ON oder drehen Sie den Lichtschalter einmal aus und dann zurück in die Stellung oder .

■ **Warnsummer für eingeschaltetes Licht**

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem

Ein Summer ertönt, wenn der Motorschalter ausgeschaltet oder in die Stellung “ACC” gestellt und die Fahrertür geöffnet wird, während die Leuchten eingeschaltet sind.

▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem

Ein Summer ertönt, wenn der Motorschalter ausgeschaltet oder in den Modus ACCESSORY gestellt und die Fahrertür geöffnet wird, während die Leuchten eingeschaltet sind.

■ **Automatische Leuchtweitenregulierung (Fahrzeuge mit LED-Scheinwerfern)**

Die Leuchtweite der Scheinwerfer wird je nach Anzahl der Insassen und der Zuladung automatisch eingestellt, um sicherzustellen, dass die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer nicht stören.

■ **Batteriesparfunktion**

Unter den folgenden Bedingungen erlöschen die restlichen Leuchten automatisch nach 20 Minuten, um ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern:

- Die Scheinwerfer und/oder Schlussleuchten sind eingeschaltet.
- Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem: Der Motorschalter wird in die Stellung “ACC” gestellt oder ausgeschaltet.
  Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem: Der Motorschalter wird in den Modus ACCESSORY gestellt oder ausgeschaltet.
- Der Lichtschalter steht auf  oder AUTO .

Diese Funktion wird in den folgenden Situationen abgebrochen:

- Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem: Wenn der Motorschalter in die Position “ON” gestellt wird.
  Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem: Wenn der Motorschalter in den Modus IGNITION ON geschaltet wird.
- Wenn der Lichtschalter betätigt wird.
- Wenn eine Tür geöffnet oder geschlossen wird.

■ **Individuelle Anpassung**

Die Einstellungen (z. B. die Lichtsensorempfindlichkeit) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S. 629)

⚠ HINWEIS

■ **Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden**

Lassen Sie die Leuchten bei ausgeschaltetem Motor nicht länger als nötig eingeschaltet.

Schalter für Nebelleuchten

Die Nebelleuchten sorgen für ausgezeichnete Sicht unter schwierigen Fahrbedingungen, z. B. bei Regen und Nebel.

▶ Schalter für Nebelschlussleuchte

① Schaltet die Nebelschlussleuchte aus

② Schaltet die Nebelschlussleuchte ein

Wenn Sie den Schalterring loslassen, kehrt er wieder in die Stellung zurück.

Wenn Sie den Schalterring erneut betätigen, wird die Nebelschlussleuchte ausgeschaltet.



▶ Schalter für Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte

① Schaltet die Nebelscheinwerfer und die Nebelschlussleuchten aus

② Schaltet die Nebelscheinwerfer ein

③ Schaltet sowohl die Nebelscheinwerfer als auch die Nebelschlussleuchten ein

Wenn Sie den Schalterring loslassen, kehrt er wieder in die Stellung zurück.

Wenn Sie den Schalterring erneut betätigen, wird nur die Nebelschlussleuchte ausgeschaltet.



■ **Die Nebelleuchten können in den folgenden Situationen verwendet werden**

▶ Fahrzeuge mit einem Schalter für Nebelschlussleuchte

Die Scheinwerfer sind eingeschaltet.

▶ Fahrzeuge mit einem Schalter für Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte

Nebelscheinwerfer: Die Scheinwerfer oder die vorderen Standlichter sind eingeschaltet.
Nebelschlussleuchte: Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage

Betätigen des Wischerhebels

▶ Intermittierende Scheibenwischer mit Intervallregler

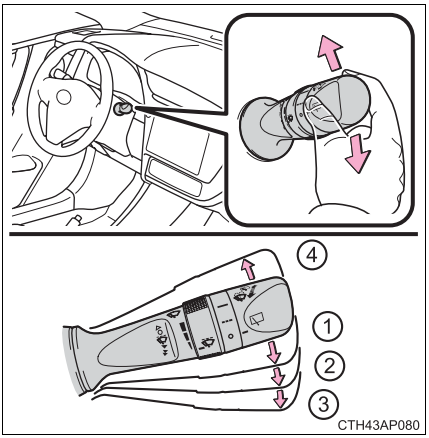
Der Wischerbetrieb wird ausgewählt, indem der Hebel wie folgt bewegt wird. Wenn Intervallwischerbetrieb ausgewählt wird, kann das Wischintervall ebenfalls eingestellt werden.

① Intervall-Scheibenwischerbetrieb

② ▼ Langsamer Scheibenwischerbetrieb

③ ▼▼ Schneller Scheibenwischerbetrieb

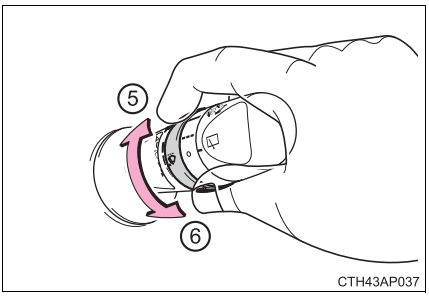
④ △ Tippwischen



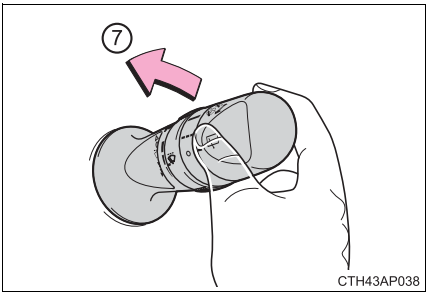
Die Länge der Wischintervalle ist einstellbar, wenn der Intervallbetrieb ausgewählt wird.

⑤ Erhöht die Intervallwischerfrequenz

⑥ Verringert die Intervallwischerfrequenz



⑦ Doppelfunktion Waschanlage/ Scheibenwischer



Die Wischer werden nach dem Sprühen mit Waschflüssigkeit automatisch mehrmals betätigt.

Fahrzeuge mit Scheinwerferreinigung: Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und der Hebel gezogen und gehalten wird, wird die Scheinwerferreinigung einmal betätigt. Danach wird die Scheinwerferreinigung bei jedem 5. Ziehen des Hebels betätigt.

▶ Scheibenwischer mit Regensensoren

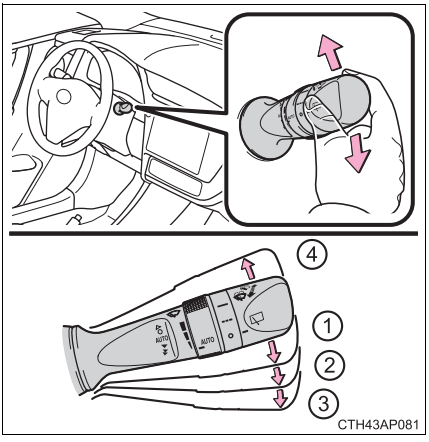
Wenn “AUTO” ausgewählt wird, schalten sich die Scheibenwischer automatisch ein, sobald der Sensor Regenfall erfasst. Das System stellt Wischintervall und Wischgeschwindigkeit automatisch entsprechend der Regenmenge und Fahrzeuggeschwindigkeit ein.

① **AUTO** Scheibenwischerbetrieb mit Regensensor

② ▼ Langsamer Scheibenwischerbetrieb

③ ▼▼ Schneller Scheibenwischerbetrieb

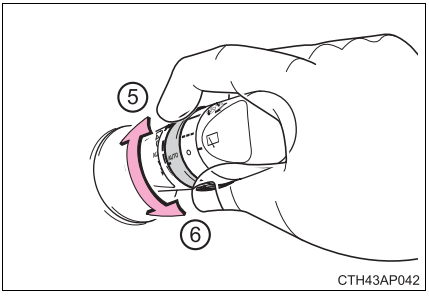
④ △ Tippwischen



Wenn “AUTO” ausgewählt ist, kann die Sensorempfindlichkeit wie folgt durch Drehen des Schalterrings angepasst werden.

⑤ Erhöht die Empfindlichkeit der Scheibenwischer mit Regensensor

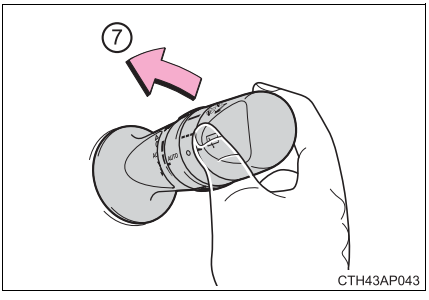
⑥ Verringert die Empfindlichkeit der Scheibenwischer mit Regensensor



⑦ Doppelfunktion Waschanlage/ Scheibenwischer

Die Wischer werden nach dem Sprühen mit Waschflüssigkeit automatisch mehrmals betätigt.

Fahrzeuge mit Scheinwerferreinigung: Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und der Hebel gezogen und gehalten wird, wird die Scheinwerferreinigung einmal betätigt. Danach wird die Scheinwerferreinigung bei jedem 5. Ziehen des Hebels betätigt.



■ **Scheibenwischer und Waschanlage können in folgenden Fällen betrieben werden**

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem

Der Motorschalter steht in der Stellung “ON”.

▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem

Der Motorschalter befindet sich im Modus IGNITION ON.

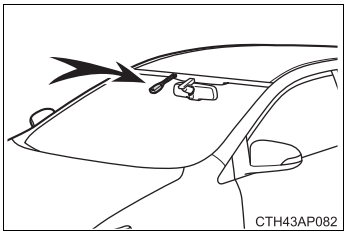
■ **Auswirkungen der Fahrzeuggeschwindigkeit auf den Wischerbetrieb (Fahrzeuge mit Regensensor-Scheibenwischern)**

Selbst wenn die Scheibenwischer nicht auf den Modus “AUTO” gestellt sind, variiert der Wischerbetrieb je nach der Fahrzeuggeschwindigkeit bei der Verwendung der Waschanlage (Verzögerung, bis der Tropfenschutzdurchlauf des Wischers erfolgt).

■ **Regentropfensensor (Fahrzeuge mit Regensensor-Scheibenwischern)**

● Der Regensensor erfasst die Menge der Regentropfen.

Es wird ein optischer Sensor verwendet. Der Sensor funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn Licht der auf- bzw. untergehende Sonne unregelmäßig auf die Windschutzscheibe trifft oder wenn sich Insekten o. Ä. auf der Windschutzscheibe befinden.



● Wenn der Wischerschalter auf die Position “AUTO” gestellt wird, während der Motorschalter im Modus IGNITION ON steht, werden die Scheibenwischer einmal betätigt, um anzuzeigen, dass der Modus “AUTO” aktiv ist.

● Wenn die Temperatur des Regensensors 90°C oder mehr bzw. -15°C oder weniger beträgt, ist der automatische Betrieb möglicherweise nicht mehr möglich. Betätigen Sie in diesem Fall die Wischer in einem anderen Modus als “AUTO”.

■ **Es wird keine Scheibenwaschflüssigkeit auf die Scheibe gesprüht**

Stellen Sie sicher, dass die Waschdüsen nicht verstopft sind, wenn sich Waschflüssigkeit im Vorratsbehälter der Scheibenwaschanlage befindet.

⚠ WARNUNG

■ **Vorsicht beim Umgang mit Waschflüssigkeit**

Verwenden Sie bei Kälte die Waschflüssigkeit erst, wenn die Windschutzscheibe warm geworden ist. Die Flüssigkeit könnte auf der Windschutzscheibe gefrieren und schlechte Sicht verursachen. Dies kann zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

■ **Vorsichtsmaßnahmen bei Nutzung des Modus “AUTO” der Scheibenwischer (Fahrzeuge mit Regensensor-Scheibenwischern)**

Im Modus “AUTO” können sich die Scheibenwischer unerwartet einschalten, wenn der Sensor berührt oder die Windschutzscheibe in Schwingungen versetzt wird. Achten Sie darauf, dass Ihre Finger usw. nicht von den Scheibenwischern erfasst werden.

HINWEIS

■ **Wenn die Windschutzscheibe trocken ist**

Schalten Sie die Wischer nicht ein, da sie die Windschutzscheibe beschädigen können.

■ **Wenn aus der Düse keine Waschflüssigkeit austritt**

Die Pumpe für die Waschflüssigkeit kann beschädigt werden, wenn Sie den Hebel zu sich hinziehen und ununterbrochen festhalten.

■ **Wenn eine Düse verstopft ist**

Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.
Versuchen Sie nicht, die Düse mit einer Nadel oder einem anderen Gegenstand zu reinigen. Dadurch wird die Düse beschädigt.

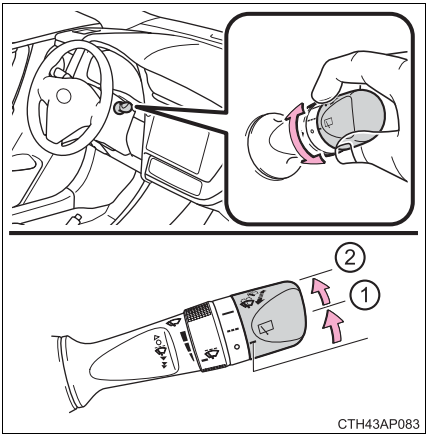
Heckscheibenwischer und -waschanlage

Betätigen des Wischerhebels

Der Wischerbetrieb wird ausgewählt, indem der Hebel wie folgt bewegt wird:

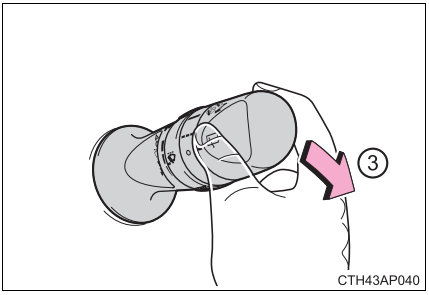
① ▬▬ Intervall-Scheibenwischerbetrieb

② ▬ Normaler Scheibenwischerbetrieb



③ Doppelfunktion Waschanlage/ Scheibenwischer

Der Wischer wird nach dem Sprühen mit Waschflüssigkeit automatisch mehrmals betätigt.



■ **Heckscheibenwischer und Waschanlage können in folgenden Fällen betrieben werden**

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem

Der Motorschalter steht in der Stellung “ON”.

▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem

Der Motorschalter befindet sich im Modus IGNITION ON.

■ **Es wird keine Scheibenwaschflüssigkeit auf die Scheibe gesprüht**

Stellen Sie sicher, dass die Waschdüse nicht verstopft ist, wenn sich Waschflüssigkeit im Vorratsbehälter der Scheibenwaschanlage befindet.

HINWEIS

■ **Wenn die Heckscheibe trocken ist**

Schalten Sie den Wischer nicht ein, da er die Heckscheibe beschädigen kann.

■ **Wenn der Waschflüssigkeitstank leer ist**

Betätigen Sie den Schalter nicht kontinuierlich, da sonst die Pumpe für die Waschflüssigkeit überhitzen kann.

■ **Wenn eine Düse verstopft ist**

Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.
Versuchen Sie nicht, die Düse mit einer Nadel oder einem anderen Gegenstand zu reinigen. Dadurch wird die Düse beschädigt.

Öffnen des Kraftstofftankverschlusses

Gehen Sie zum Öffnen des Kraftstofftankverschlusses wie folgt vor:

Vor dem Betanken des Fahrzeugs

- Schließen Sie alle Türen und Fenster und schalten Sie den Motorschalter aus.
- Überprüfen Sie die Kraftstoffsorte.

Kraftstoffsorten

▶ Benzinmotor

EU-Raum:
Bleifreies Benzin gemäß europäischer Norm EN228, Research-Oktanzahl von 95 oder höher
Außer EU-Raum:
Bleifreies Benzin, Research-Oktanzahl 95 oder höher

▶ Dieselmotor

EU-Raum:
Dieselkraftstoff gemäß europäischer Norm EN590
Außer EU-Raum:
Dieselkraftstoff mit einem Schwefelanteil von 50 ppm oder weniger und einer Cetanzahl von 48 oder höher

Verwenden eines Ethanol-Benzin-Gemisches in einem Benzinmotor

Toyota lässt die Verwendung eines Ethanol-Benzin-Gemisches zu, wenn der Ethanolgehalt bei maximal 10% liegt. Vergewissern Sie sich, dass die Research-Oktanzahl des vorgesehenen Ethanol-Benzin-Gemisches den oben aufgeführten Angaben entspricht.

WARNUNG

Beim Betanken des Fahrzeugs

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beim Betanken des Fahrzeugs. Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Berühren Sie nach dem Aussteigen und vor dem Öffnen der Tankklappe eine unlackierte Metallfläche, um statische Elektrizität zu entladen. Es ist wichtig, die statische Elektrizität vor dem Tanken zu entladen, da durch die Funkenbildung aufgrund statischer Elektrizität Kraftstoffdämpfe während des Tankens entzündet werden können.
- Halten Sie immer die Griffe des Kraftstofftankverschlusses fest und drehen Sie ihn langsam, um ihn zu entfernen.
  Ein zischender Ton ist möglicherweise zu hören, wenn der Kraftstofftankverschluss gelöst wird. Warten Sie, bis der Ton nicht mehr zu hören ist, bevor Sie den Tankdeckel vollständig abnehmen. Bei heißer Witterung kann unter Druck stehender Kraftstoff aus dem Einfüllstutzen herausspritzen und Verletzungen verursachen.
- Personen, die ihren Körper nicht elektrostatisch entladen haben, dürfen sich einem offenen Kraftstofftank nicht nähern.
- Atmen Sie keine Kraftstoffdämpfe ein.
  Kraftstoff enthält Substanzen, die sich gesundheitsschädlich auswirken, wenn sie eingeatmet werden.
- Rauchen Sie nicht, während Sie das Fahrzeug betanken.
  Andernfalls kann sich der Kraftstoff entzünden und ein Brand verursacht werden.
- Lassen Sie elektrostatisch aufgeladene Personen oder Gegenstände nicht in das Fahrzeug zurückkehren und berühren Sie diese nicht.
  Dies kann zum Aufbau elektrostatischer Ladung führen und eine mögliche Entzündungsgefahr hervorrufen.

Beim Tanken

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um zu verhindern, dass Kraftstoff aus dem Tank überläuft:

- Führen Sie das Zapfventil sicher in den Kraftstoffeinfüllstutzen ein.
- Beenden Sie das Tanken, nachdem das Zapfventil automatisch abschaltet.
- Überfüllen Sie den Tank nicht.

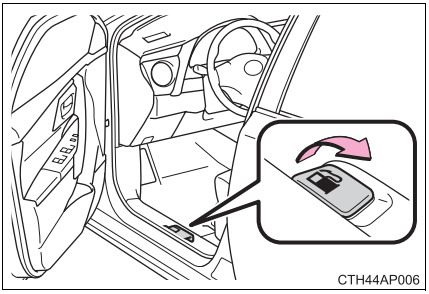
HINWEIS

Tanken

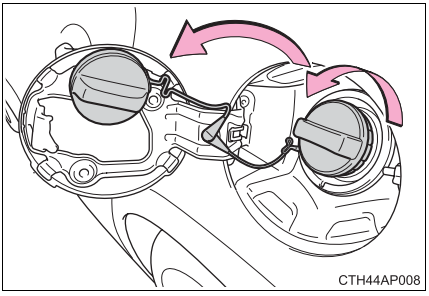
Verschütten Sie beim Tanken keinen Kraftstoff.
Hierdurch kann es zur Beschädigung des Fahrzeugs kommen, z. B. können Funktionsstörungen der Abgasanlage oder Beschädigungen von Bauteilen der Kraftstoffanlage oder lackierter Fahrzeugflächen verursacht werden.

Öffnen des Kraftstofftankverschlusses

1 Ziehen Sie zum Entriegeln der Tankklappe den Öffner nach oben.

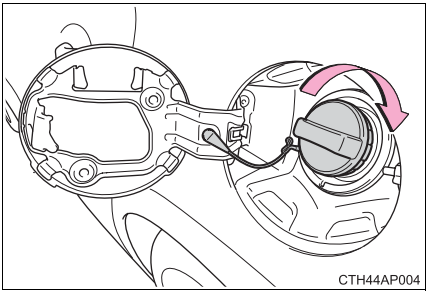

CTH44AP006

2 Nehmen Sie den Kraftstofftankverschluss durch langsames Drehen ab und hängen Sie ihn auf der Rückseite der Tankklappe ein.


CTH44AP008

Schließen des Kraftstofftankverschlusses

Drehen Sie nach dem Tanken den Kraftstofftankverschluss, bis Sie ein Klicken hören. Sobald Sie den Verschluss loslassen, dreht er sich ein Stück in die entgegengesetzte Richtung.


CTH44AP004

⚠ WARNUNG

■ Beim Austausch des Kraftstofftankverschlusses

Verwenden Sie ausschließlich einen für Ihr Fahrzeug konstruierten, originalen Kraftstofftankverschluss von Toyota. Ansonsten kann es zu Störungen oder zu einem Brand mit der Folge schwerer oder tödlicher Verletzungen kommen.

Toyota Safety Sense*

Das System Toyota Safety Sense umfasst die folgenden Fahrerassistenzsysteme und trägt zu einem sicheren und komfortablen Fahrerlebnis bei.

◆ **PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem)**

→S. 249

◆ **LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung)**

→S. 259

◆ **Automatisches Fernlicht**

→S. 266

◆ **RSA (Verkehrsschilderkennung)**

→S. 270

*: Je nach Ausstattung

Fahrzeugdatenaufzeichnungen

Das Pre-Crash-Sicherheitssystem ist mit einem hochentwickelten Computer ausgestattet, der bestimmte Daten aufzeichnet, wie z. B.:

- Wie tief (wenn überhaupt) der Fahrer das Gas- und/oder Bremspedal niedergetreten hat
- Fahrzeuggeschwindigkeit
- Betriebsstatus der Pre-Crash-Sicherheitssystemfunktionen
- Informationen (wie z. B. der Abstand und die relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug oder einem anderen Objekt)

Das Pre-Crash-Sicherheitssystem zeichnet keine Gespräche, Geräusche oder Bilder auf.

● Verwendung der Daten

Toyota verwendet die in diesen Computern aufgezeichneten Daten möglicherweise, um Funktionsstörungen zu diagnostizieren, Forschung und Entwicklung durchzuführen und die Qualität zu verbessern.

Toyota wird Dritten keine aufgezeichneten Daten offenlegen, außer:

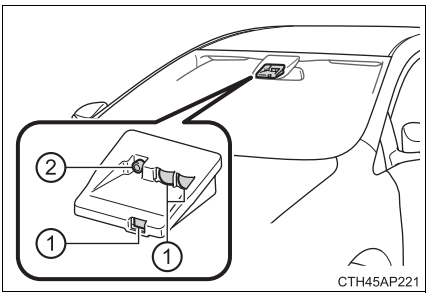
- Mit der Zustimmung des Fahrzeugeigners oder mit der Zustimmung des Leasingnehmers, wenn das Fahrzeug geleast ist
- Auf eine behördliche Anforderung durch die Polizei, ein Gericht oder eine Regierungsbehörde hin
- Zur Verwendung durch Toyota in einem Gerichtsverfahren
- Für Forschungszwecke, wenn die Daten nicht einem spezifischen Fahrzeug oder Fahrzeugeigner zuzuordnen sind

Vorderer Sensor

Der vordere Sensor befindet sich oben auf der Windschutzscheibe. Er besteht aus 2 Sensortypen, die jeweils die Informationen erfassen, die zum Betrieb der Fahrerassistenzsysteme notwendig sind.

① Lasersensoren

② Monokularer Kamerasensor



WARNUNG

Vorderer Sensor

→S. 659

HINWEIS

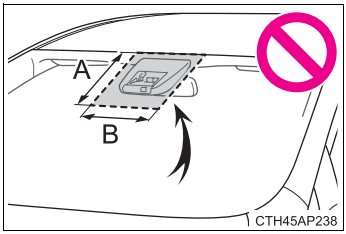
Vorderer Sensor

Um den ordnungsgemäßen Betrieb des Sensors zu gewährleisten, muss Folgendes beachtet werden:

- Bringen Sie keine Aufkleber, einschließlich transparenter Aufkleber, oder andere Gegenstände an die Außenseite der Windschutzscheibe vor dem vorderen Sensor (schraffierter Bereich in der Abbildung) an.

  A: Von der Oberseite der Windschutzscheibe bis etwa 10 cm unterhalb der Unterseite des vorderen Sensors

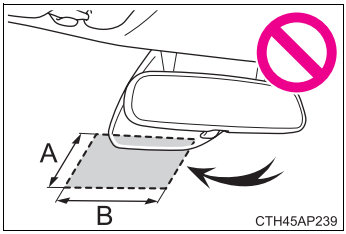
  B: Etwa 20 cm (Etwa 10 cm nach rechts und links von der Mitte des vorderen Sensors)



- Bauen oder bringen Sie nichts an der Innenseite der Windschutzscheibe unter dem vorderen Sensor (schraffierter Bereich in der Abbildung) an.

  A: Etwa 10 cm (Beginnend an der Unterseite des vorderen Sensors)

  B: Etwa 20 cm (Etwa 10 cm nach rechts und links von der Mitte des vorderen Sensors)



HINWEIS

- Bringen Sie keine Fensterfolie an der Windschutzscheibe an.
- Wenn der Teil der Windschutzscheibe vor dem vorderen Sensor beschlagen oder mit Kondenswasser oder Eis bedeckt ist, verwenden Sie die Windschutzscheibenheizung, um Beschlag, Kondenswasser oder Eis zu entfernen.
- Halten Sie die Windschutzscheibe stets sauber.
  Das Pre-Crash-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Windschutzscheibe schmutzig oder von einem öligen Film, Wassertropfen, Schnee usw. bedeckt ist.
  Versuchen Sie nicht, den vorderen Sensor zu entfernen, wenn die Innenseite der Windschutzscheibe, auf welcher der vordere Sensor eingebaut ist, schmutzig ist. Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.
- Wenn die Windschutzscheibe ausgetauscht werden muss, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.
- Installieren Sie keine Antenne vor dem Sensor.
- Verschütten Sie keine Flüssigkeit über dem Sensor.
- Achten Sie darauf, dass kein helles Licht in den Sensor scheint.
- Beschädigen Sie die Linsen des vorderen Sensors nicht und halten Sie sie sauber.
  Achten Sie beim Reinigen der Innenseite der Windschutzscheibe darauf, dass kein Glasreiniger in Kontakt mit den Linsen kommt. Berühren Sie außerdem die Linsen nicht.
  Nehmen Sie bezüglich richtiger Pflege der Linsen des vorderen Sensors Kontakt mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb auf.
- Ändern Sie nicht die Einbauposition oder die Ausrichtung des Sensors und entfernen Sie diesen auch nicht. Der Sensor ist genau ausgerichtet.
- Setzen Sie den Sensor keinen starken Erschütterungen aus und demontieren Sie ihn nicht.
- Installieren Sie kein elektronisches Gerät oder Gerät, das starke elektrische Wellen aussendet, in der Nähe des vorderen Sensors.
- Legen Sie keine spiegelnden Gegenstände auf die Instrumententafel.

PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem)*

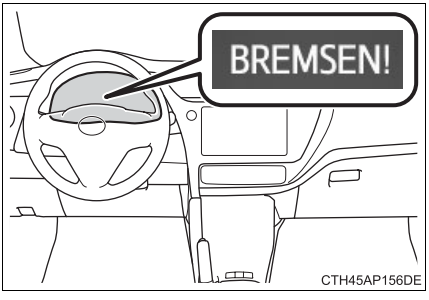
Das Pre-Crash-Sicherheitssystem verwendet den vorderen Sensor, um Fahrzeuge vor Ihrem Fahrzeug zu erfassen. Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit einer Frontalkollision mit einem Fahrzeug hoch ist, fordern Pre-Crash-Warnungen den Fahrer dringend zu einem Ausweichmanöver auf und der mögliche Bremsdruck wird verstärkt, um den Fahrer beim Vermeiden der Kollision zu unterstützen.

Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit einer Frontalkollision mit einem Fahrzeug extrem hoch ist, werden die Bremsen automatisch betätigt, um das Vermeiden der Kollision zu unterstützen oder die Einwirkung auf die Fahrzeuginsassen und das Fahrzeug beim Aufprall zu mindern.

Durch die Betätigung des Schalters kann bei Bedarf der Pre-Crash-Warnzeitpunkt verändert oder das System aktiviert/deaktiviert werden.
(→S. 250)

◆ Pre-Crash-Warnung

Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit einer Frontalkollision mit einem Fahrzeug hoch ist, ertönt ein Summer und es wird eine Warnmeldung auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt, um den Fahrer dringend zu einem Ausweichmanöver aufzufordern.



◆ Pre-Crash-Bremsassistent

Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit einer Frontalkollision mit einem Fahrzeug hoch ist, wendet das System entsprechend der Stärke, mit der das Bremspedal betätigt wird, eine größere Bremskraft auf.

*: Je nach Ausstattung

◆ Pre-Crash-Bremse

Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit einer Frontalkollision mit einem Fahrzeug hoch ist, warnt das System den Fahrer. Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit einer Frontalkollision mit einem Fahrzeug extrem hoch ist, werden die Bremsen automatisch betätigt, um das Vermeiden der Kollision zu unterstützen oder die Kollisionsgeschwindigkeit zu verringern.

Ändern des Pre-Crash-Sicherheitssystems

■ Ändern des Pre-Crash-Warnzeitpunkts

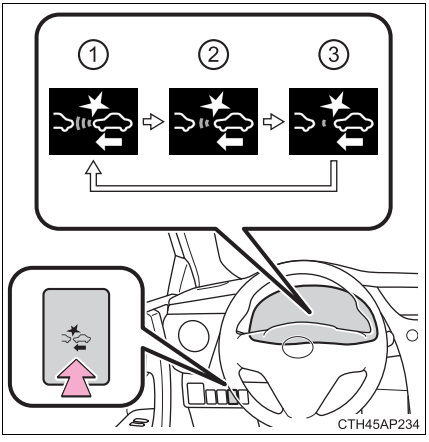
Jedes Mal, wenn der PCS-Schalter gedrückt wird, ändert sich Warnzeitpunkt wie folgt:

① Fern (Betrieb wird früher aufgenommen)

② Mittel (Standardeinstellung)

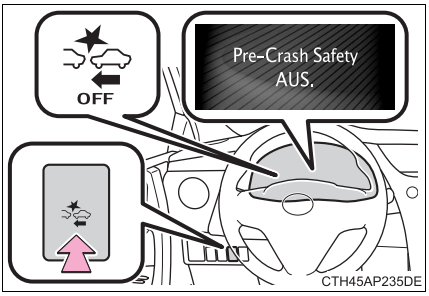
③ Nah (Betrieb wird später aufgenommen)

Wenn der PCS-Schalter gedrückt wird, um das System einzuschalten, wird der aktuelle Warnzeitpunkt auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.



■ Deaktivierung des Pre-Crash-Sicherheitssystems

Drücken Sie den PCS-Schalter mindestens 3 Sekunden.



Die PCS-Warnleuchte leuchtet auf und auf der Multi-Informationsanzeige wird eine Meldung angezeigt.

Drücken Sie den PCS-Schalter erneut, um das System zu aktivieren.

Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem: Das System wird jedes Mal aktiviert, wenn der Motorschalter in die Stellung “ON” gestellt wird.

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem: Das System wird jedes Mal aktiviert, wenn der Motorschalter in den Modus IGNITION ON gestellt wird.

■ Betriebsbedingungen

Das Pre-Crash-Sicherheitssystem ist eingeschaltet und stellt fest, dass die Wahrscheinlichkeit einer Frontalkollision mit einem Fahrzeug (ausgenommen Motorräder und Fahrräder) hoch ist.

- Pre-Crash-Warnung:
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ca. 15 bis 140 km/h.
  - Die relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug ist größer als ca. 15 km/h.
- Pre-Crash-Bremsassistent:
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ca. 30 bis 80 km/h.
  - Die relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug ist größer als ca. 30 km/h.
- Pre-Crash-Bremsfunktion:
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ca. 10 bis 80 km/h.
  - Die relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug ist größer als ca. 10 km/h.

Das System funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht:

- Wenn ein Batterieanschluss abgetrennt und wieder angeschlossen und das Fahrzeug dann eine gewisse Zeit nicht gefahren wurde
- Wenn VSC deaktiviert ist (nur die Pre-Crash-Warnfunktion funktioniert)
- Wenn die PCS-Warnleuchte blinkt oder leuchtet

■ **Abbruch der Pre-Crash-Bremsfunktion**

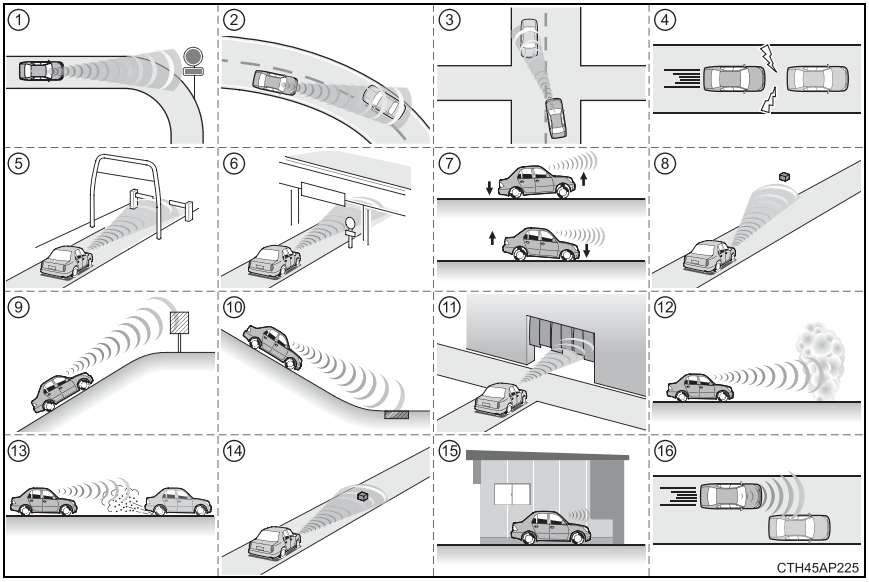
● Wenn eine der folgenden Situationen eintritt, während die Pre-Crash-Bremsfunktion in Betrieb ist, wird sie abgebrochen:

- Das Gaspedal wird kräftig durchgetreten.
- Das Lenkrad wird stark oder unvermittelt eingeschlagen.

● Wenn das Fahrzeug durch den Betrieb der Pre-Crash-Bremsfunktion angehalten wird, wird der Betrieb der Pre-Crash-Bremsfunktion abgebrochen, nachdem sich das Fahrzeug etwa 2 Sekunden im Stillstand befunden hat.

■ **Bedingungen, unter denen das System möglicherweise aktiviert wird, auch wenn kein Kollisionsrisiko besteht**

In den folgenden Situationen erfasst der Sensor möglicherweise ein Objekt, wodurch das System feststellt, dass ein Risiko für eine Frontalkollision besteht und aktiviert wird.



① Wenn sich am Anfang einer Kurve ein Objekt (Verkehrsschild, Leitplanke usw.) am Fahrbahnrand befindet

② Beim Begegnen eines entgegenkommenden Fahrzeugs in einer Kurve

③ Beim Vorbeifahren eines entgegenkommenden Fahrzeugs in einer Links- oder Rechtskurve

④ Wenn sich das Fahrzeug schnell einem vorausfahrenden Fahrzeug nähert

⑤ Wenn sich das Fahrzeug schnell einer Schranke einer elektronischen Mautstelle, einer Parkplatzschranke oder einer anderen Absperrung nähert, die sich öffnet und schließt

⑥ Wenn sich das Fahrzeug einer Überführung, einem Verkehrsschild, einer Werbetafel usw. nähert

⑦ Wenn der vordere Teil des Fahrzeugs angehoben oder abgesenkt ist

⑧ Wenn der Sensor aufgrund eines starken Schlags auf den Sensor usw. falsch ausgerichtet ist

⑨ Wenn sich ein feststehendes Objekt (Werbetafel, Straßenleuchte usw.) auf der Kuppe einer Steigung befindet

⑩ Wenn sich ein Metallobjekt (Kanalabdeckung, Stahlplatte usw.) am Fuße eines Gefälles befindet

⑪ Beim Annähern an ein tief hängendes Objekt, das mit dem Fahrzeug in Kontakt kommen kann, wie z. B. ein Banner oder Äste

⑫ Beim Fahren durch dichten Nebel oder Rauch

⑬ Wenn das Fahrzeug durch Wasser oder Schnee eines vorausfahrenden Fahrzeugs getroffen wird usw.

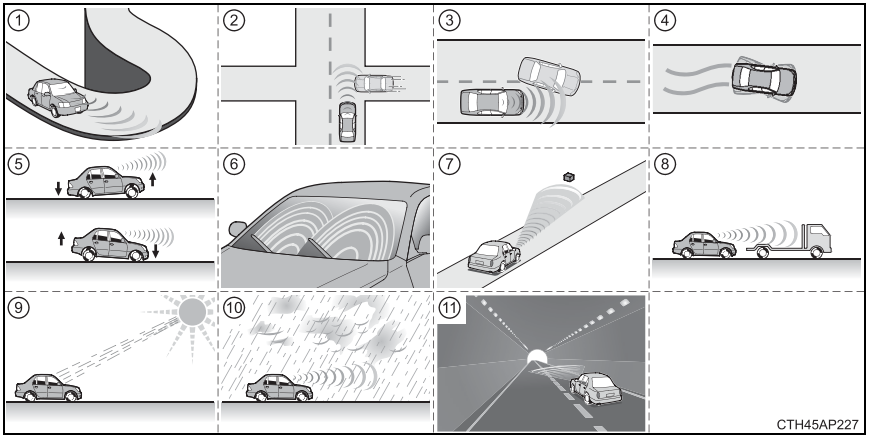
⑭ Wenn sich ein reflektierendes Objekt, eine Erhebung, ein Vorsprung o. Ä. auf dem Straßenbelag befindet

⑮ Wenn das Fahrzeug an einer Stelle geparkt wird, wo ein niedrig hängendes Objekt auf der Höhe des vorderen Sensors hängt

⑯ Wenn Sie äußerst nah an einem Objekt (angehaltenes Fahrzeug, Leitplanke usw.) vorbeifahren

■ **Situationen, in welchen das Pre-Crash-Sicherheitssystem möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert**

Das System funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:



① Beim Fahren auf Straßen mit scharfen Kurven oder auf unebenen Fahrbahnen

② Wenn ein Fahrzeug plötzlich vor Ihrem Fahrzeug auftaucht, z. B. an einer Kreuzung

③ Wenn ein Fahrzeug plötzlich vor Ihnen einschert

④ Wenn Ihr Fahrzeug ins Schleudern kommt

⑤ Wenn der vordere Teil des Fahrzeugs angehoben oder abgesenkt ist

⑥ Wenn die Windschutzscheibe schmutzig oder mit Regentropfen, Kondenswasser, Eis, Schnee usw. bedeckt ist

⑦ Wenn der Sensor aufgrund eines starken Schlags auf den Sensor usw. falsch ausgerichtet ist

⑧ Wenn das Fahrzeug vor Ihnen Laser schlecht reflektiert (das Heck des Fahrzeugs ist abgesenkt, sehr schmutzig, usw.)

⑨ Bei sehr starker direkter Lichteinstrahlung auf den vorderen Sensor, wie z. B. durch die Sonne oder Scheinwerfern des entgegenkommenden Verkehrs

⑩ Beim Fahren bei schlechtem Wetter, z. B. bei starken Regenfällen, dichtem Nebel, Schneefall oder in einem Sandsturm

⑪ Wenn die Umgebung dunkel ist, wie z. B. wenn Sie sich in einem Tunnel befinden oder in der Nacht

■ **Wenn die PCS-Warnleuchte blinkt und auf der Multi-Informationsanzeige eine Warnmeldung angezeigt wird**

Das Pre-Crash-Sicherheitssystem ist möglicherweise vorübergehend nicht verfügbar oder es liegt eine Funktionsstörung im System vor.

- In den folgenden Situationen wird die Warnleuchte ausgeschaltet und die Meldung gelöscht und das System ist wieder betriebsbereit, wenn die normalen Betriebsbedingungen wieder vorliegen:
  - Wenn der Bereich um den vorderen Sensor heiß ist, wie z. B. nach dem Parken des Fahrzeugs in der Sonne
  - Wenn die Windschutzscheibe beschlagen oder mit Kondenswasser oder Eis bedeckt ist
  - Wenn der Bereich vor dem vorderen Sensor versperrt ist, wie z. B. wenn die Motorhaube geöffnet ist
- Wenn die PCS-Warnleuchte weiter blinkt oder die Warnmeldung nicht gelöscht wird, weist das System möglicherweise eine Funktionsstörung auf. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Wenn TRC und VSC deaktiviert werden**

- Wenn TRC und VSC deaktiviert werden (→S. 325), werden auch der Pre-Crash-Bremsassistent und die Pre-Crash-Bremsfunktionen deaktiviert. Die Pre-Crash-Warnfunktion funktioniert jedoch weiterhin.
- Die PCS-Warnleuchte leuchtet auf und “Pre-Crash-Bremse deaktiviert, weil VSC ausgeschaltet ist.” wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

⚠ WARNUNG

■ **Einschränkungen des Pre-Crash-Sicherheitssystems**

- Der Fahrer ist allein verantwortlich für sicheres Fahren. Fahren Sie immer vorsichtig, achten Sie dabei auf Ihre Umgebung.

  Verwenden Sie das Pre-Crash-Sicherheitssystem unter keinen Umständen als Ersatz für normales Bremsen. Nicht in jeder Situation verhindert das System Kollisionen oder minimiert Schäden oder Verletzungen. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf dieses System. Andernfalls könnte es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

  Obwohl dieses System dafür ausgelegt ist, das Vermeiden einer Kollision zu unterstützen und deren Einwirkung zu mindern, kann sich seine Wirksamkeit aufgrund von unterschiedlichen Bedingungen (→S. 251) ändern. Deshalb bietet das System möglicherweise nicht immer das gleiche Leistungsniveau.

- Die Pre-Crash-Bremsfunktion greift möglicherweise nicht ein, wenn bestimmte Handlungen vom Fahrer durchgeführt werden. Wenn das Gaspedal kräftig durchgetreten oder das Lenkrad eingeschlagen wird, kann das System feststellen, dass der Fahrer ein Ausweichmanöver durchführt und möglicherweise den Betrieb der Pre-Crash-Bremsfunktion verhindern.
- In einigen Situationen wird der Betrieb der Funktion möglicherweise während des Betriebs der Pre-Crash-Bremsfunktion abgebrochen, wenn das Gaspedal kräftig durchgetreten oder das Lenkrad eingeschlagen wird und das System feststellt, dass der Fahrer ein Ausweichmanöver durchführt.
- Während des Betriebs der Pre-Crash-Bremsfunktion wird eine hohe Bremskraft aufgewandt. Außerdem sollte der Fahrer bei Bedarf das Bremspedal betätigen, da das Fahrzeug nach dem Betrieb der Pre-Crash-Bremsfunktion möglicherweise kriecht.

WARNUNG

Warnhinweise bezüglich der Assistenzfunktionen des Systems

Das Pre-Crash-Sicherheitssystem ist mittels Warnungen und Bremssteuerung dafür konzipiert, den Fahrer bei der Vermeidung von Kollisionen durch den Prozess BEOBACHTEN-URTEILEN-HANDELN zu unterstützen. Der Grad der durch das System gebotenen Unterstützung ist eingeschränkt. Beachten Sie deshalb die folgenden wichtigen Punkte.

- Unterstützung des Fahrers beim Beobachten der Straße
  Das Pre-Crash-Sicherheitssystem kann nur Fahrzeuge direkt vor Ihrem Fahrzeug und nur in einem begrenzten Bereich erkennen. Aufmerksames und umsichtiges Fahren ist jedoch erforderlich. Es ist kein System, das den Fahrer bei schlechten Sichtverhältnissen unterstützen kann. Es ist für den Fahrer weiterhin erforderlich, genau auf die Umgebung zu achten.
- Unterstützung des Fahrers bei der richtigen Einschätzung von Situationen
  Zum Einschätzen der Kollisionswahrscheinlichkeit stehen dem Pre-Crash-Sicherheitssystem nur die Daten von Fahrzeugen zur Verfügung, die das System direkt vor Ihrem Fahrzeug erkannt hat. Deshalb ist es für den Fahrer absolut erforderlich, wachsam zu bleiben und selbst einzuschätzen, ob in einer bestimmten Situation eine Kollisionsgefahr vorhanden ist.
- Unterstützung des Fahrers beim Ergreifen von Maßnahmen
  Die Pre-Crash-Bremsassistenz- und Pre-Crash-Bremsfunktionen sind dafür konzipiert, die Vermeidung einer Kollision zu unterstützen oder das Ausmaß einer Kollision zu vermindern, und greifen deshalb nur ein, wenn das System die Kollisionswahrscheinlichkeit als hoch einstuft. Dieses System ist ohne angemessene Bedienvorgänge durch den Fahrer nicht in der Lage, eine Kollision automatisch zu verhindern oder das Fahrzeug sicher anzuhalten. Aus diesem Grund muss der Fahrer in einer gefährlichen Situation direkt und sofort Maßnahmen ergreifen, um die Sicherheit von allen Beteiligten sicherzustellen.

HINWEIS

■ **Um Funktionsstörungen des Systems zu vermeiden**

Deaktivieren Sie in den folgenden Situationen das Pre-Crash-Sicherheitssystem. Das System nimmt möglicherweise den Betrieb auf, obwohl kein Kollisionsrisiko besteht.

- Bei der Inspektion des Fahrzeugs mit einem Rollenprüfstand, wie z. B. einem Fahrzeugprüfstand oder Tachometerprüfstand, oder bei Verwendung einer Radauswuchtmaschine
- Beim Transport des Fahrzeugs per Schiff, Lastwagen oder ähnlichen Transportmitteln
- Wenn der vordere Teil des Fahrzeugs erhöht oder abgesenkt ist, z. B. wenn Reifen in einer anderen als der angegebenen Größe verwendet werden oder die Komponenten der Radaufhängung verändert wurden
- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird

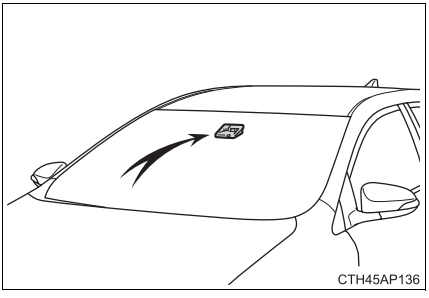
LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung)*

Funktionsübersicht

Beim Fahren auf einer Straße mit Fahrbahnmarkierungen erkennt das System die Fahrbahnmarkierungen mithilfe eines Kamerasensors und warnt den Fahrer, wenn das Fahrzeug von seiner Fahrspur abweicht.

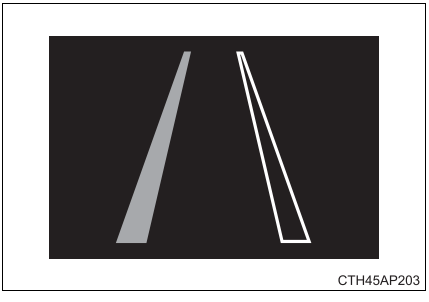
Wenn das System feststellt, dass das Fahrzeug von seiner Fahrspur abgewichen ist, warnt es den Fahrer mit einen Summer und mit Hinweisen auf der Multi-Informationsanzeige.

Vorderer Sensor


CTH45AP136

Alarmfunktion bei Fahrspurabweichung

Wenn das System feststellt, dass das Fahrzeug von der aktuellen Fahrspur abweicht, ertönt ein Warnsummer und die Fahrbahnmarkierungslinie auf der Seite, von der das Fahrzeug abweicht, blinkt auf der Multi-Informationsanzeige.
Wenn der Warnsummer ertönt, prüfen Sie Ihre Umgebungsbedingungen und betätigen Sie das Lenkrad, um das Fahrzeug sicher zwischen den weißen (gelben) Fahrbahnmarkierungen auszurichten.


CTH45AP203

*: Je nach Ausstattung

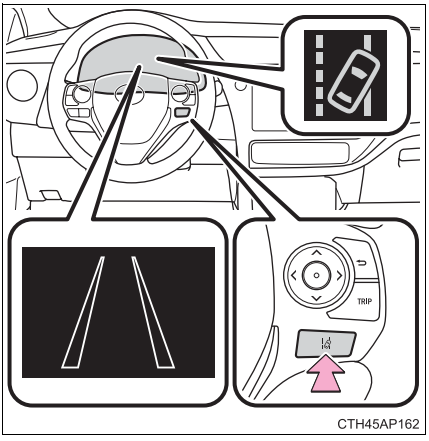
Einschalten des LDA-Systems

Drücken Sie den Schalter LDA, um das System zu aktivieren.

Die LDA-Anzeige leuchtet auf.

Drücken Sie den Schalter erneut, um das LDA-System auszuschalten.

Das LDA-System bleibt ein- bzw. ausgeschaltet, auch wenn der Motorschalter in den Modus IGNITION ON gestellt wird.



Betriebsbedingungen

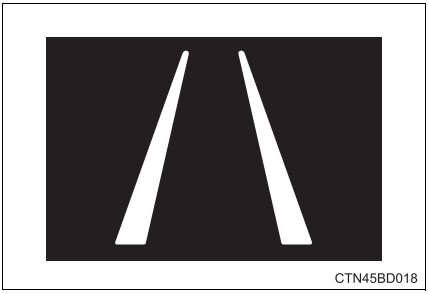
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als etwa 50 km/h beträgt
- Wenn die Fahrspurbreite mehr als etwa 3 m beträgt
- Wenn Sie auf einer geraden Straße oder durch eine Kurve mit einem Radius von mehr als etwa 150 m fahren

Anzeige auf der Multi-Informationsanzeige

Wenn das Innere beider Fahrbahnmarkierungslinien weiß ist:

Zeigt an, dass die rechte und linke Fahrspurmarkierung erkannt werden.

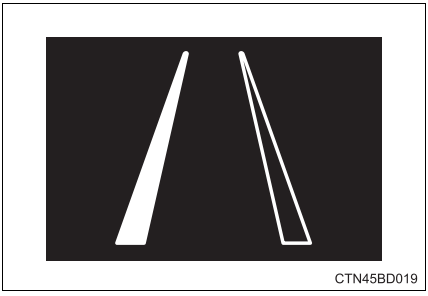
Wenn das Fahrzeug von der Fahrspur abweicht, blinkt die Fahrbahnmarkierungslinie auf der Seite, von der das Fahrzeug abgewichen ist, in Gelb.


CTN45BD018

Wenn das Innere einer Fahrbahnmarkierungslinie weiß wird:

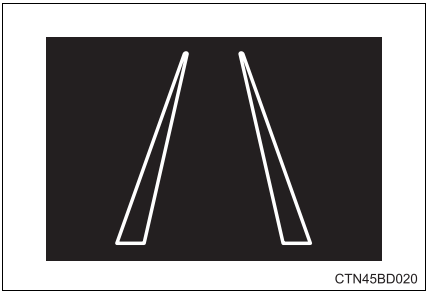
Zeigt an, dass auf der weiß markierten Seite eine Fahrspurmarkierung erkannt wird.

Wenn das Fahrzeug von der Seite der Fahrspur abweicht, auf der Fahrbahnmarkierungen erkannt wurden, blinkt die Fahrbahnmarkierungslinie in Gelb.


CTN45BD019

Wenn das Innere beider Fahrbahnmarkierungslinien schwarz ist:

Zeigt an, dass keine Fahrbahnmarkierungen erkannt werden oder das LDA-System vorübergehend abgebrochen wird.


CTN45BD020

■ **Wenn “LDA-System prüfen.” auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird**

Wenn die Anzeige für LDA nicht aufleuchtet, wenn der Schalter für LDA gedrückt wird, um das System einzuschalten, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Vorübergehende Abschaltung der LDA-Systemfunktionen**

Wenn einer der folgenden Punkte zutrifft, werden die LDA-Systemfunktionen vorübergehend deaktiviert. Nachdem die erforderlichen Betriebsbedingungen wiederhergestellt sind, werden die Funktionen erneut aktiviert.

- Der Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger wird betätigt.
- Die Geschwindigkeit liegt außerhalb des Betriebsbereichs der LDA-Systemfunktionen.
- Wenn die Fahrbahnmarkierungslinien während des Fahrens nicht erkannt werden.
- Wenn der Alarm bei Fahrspurabweichung ertönt.
  Die Warnfunktion beim Abweichen von der Fahrspur wird nach ihrer Aktivierung für einige Sekunden nicht funktionieren, auch wenn das Fahrzeug die Fahrspur wieder verlässt.

■ **Die Warnung beim Abweichen von der Fahrspur**

Während der Verwendung des Audiosystems oder der Klimaanlage kann es abhängig vom Soundpegel des Audiosystems oder von den Lüftergeräuschen der Klimaanlage schwierig sein, den Warnton zu hören.

■ **Nachdem das Fahrzeug in der Sonne geparkt wurde**

Das LDA-System ist möglicherweise nicht verfügbar und eine Warnmeldung wird möglicherweise für einige Zeit nach dem Anfahren angezeigt. Wenn die Temperatur im Fahrgastraum abnimmt und im Bereich des vorderen Sensors (→S. 259) die geeignete Betriebstemperatur erreicht ist, steht das System wieder zur Verfügung.

■ **Wenn Fahrbahnmarkierungen nur auf einer Seite des Fahrzeugs vorhanden sind**

Der Alarm bei Fahrspurabweichung funktioniert für die Seite nicht, auf der keine Fahrbahnmarkierungen erkannt werden können.

■ **Bedingungen, unter welchen die Funktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert**

In den folgenden Situationen erkennt der vordere Sensor möglicherweise die Fahrbahnmarkierungslinien nicht, was dazu führt, dass die Warnfunktion für Fahrspurabweichung falsch funktioniert. Dies deutet jedoch nicht auf eine Fehlfunktion hin.

- Beim Fahren durch einen Bereich, wie zum Beispiel eine Mautstelle, eine Kreuzung oder vor einem Kontrollpunkt
- Beim Fahren in einer scharfen Kurve
- Wenn die Fahrbahnmarkierungen extrem schmal oder extrem breit sind
- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer schweren Last oder eines falschen Reifendrucks eine ungewöhnlich starke Seitwärtsneigung hat

- Wenn der Fahrzeugabstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug extrem gering ist
- Wenn die Fahrbahnmarkierungen gelb sind (Diese können für das System schwerer zu erkennen sein als weiße Markierungen.)
- Wenn die Fahrbahnmarkierungen unterbrochen sind, bei Markierungsnägeln (erhabenen Fahrbahnmarkierungen) oder Steinen
- Wenn die Fahrbahnmarkierungen auf einem Bordstein usw. angebracht sind
- Bei nicht zu erkennenden Spurmarkierungen oder teilweise durch Sand, Schmutz usw. verdeckten Markierungen
- Bei Schatten auf der Straße, die parallel zu den Fahrbahnmarkierungen verlaufen, oder wenn über den Fahrbahnmarkierungen ein Schatten liegt
- Beim Fahren auf einem besonders hellen Straßenbelag wie Beton
- Beim Fahren auf einem Straßenbelag, der durch das reflektierte Licht hell wirkt
- Beim Fahren in einem Bereich, in dem sich die Lichtverhältnisse schnell ändern, z. B. am Anfang und Ende eines Tunnels
- Wenn die Sonne oder die Scheinwerfer von entgegenkommenden Fahrzeugen direkt in den vorderen Sensor scheinen
- Beim Fahren auf Straßen mit vielen Verzweigungen
- Beim Fahren auf einer Fahrbahnoberfläche, die z. B. aufgrund von Regen, einem vorherigen Regenschauer oder stehendem Wasser nass ist
- Bei einer starken Auf- und Abbewegung des Fahrzeugs z. B. beim Fahren auf einer stark holprigen Straße oder über einer Fuge im Straßenbelag
- Wenn die Helligkeit der Scheinwerfer nachts aufgrund von Schmutz auf den Linsen verringert ist, oder wenn die Scheinwerfer falsch eingestellt sind
- Beim Fahren auf kurvenreichen Straßen oder unebenen Straßen
- Beim Fahren auf holprigen oder unbefestigten Straßen

■ **Beim Reifenwechsel**

Abhängig von den verwendeten Reifen kann möglicherweise keine ausreichende Leistung beibehalten werden.

■ **Warnmeldungen für das LDA-System**

Warnmeldungen dienen zum Anzeigen einer Funktionsstörung des Systems oder fordern den Fahrer zu besonderer Vorsicht während der Fahrt auf.

⚠ WARNUNG

■ **Vor Verwendung des LDA-Systems**

Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das LDA-System. Das LDA-System fährt das Fahrzeug nicht automatisch und nimmt es Ihnen auch nicht ab, vorsichtig zu sein. Daher muss der Fahrer stets die volle Verantwortung für das Verstehen seiner/ihrer Umgebung, für die Bedienung des Lenkrads zur Korrektur der Fahrrichtung und für sicheres Fahren übernehmen.

Eine unangemessene oder fahrlässige Fahrweise kann zu einem Unfall führen.

■ **Zur Vermeidung einer versehentlichen Aktivierung des LDA**

Schalten Sie das LDA-System mit dem LDA-Schalter aus, wenn Sie es nicht verwenden.

■ **Für das LDA-System ungeeignete Situationen**

Verwenden Sie das LDA-System nicht in einer der folgenden Situationen.

Andernfalls funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß, was zu einem Unfall führen könnte.

- Beim Fahren mit Schneeketten, einem Ersatzreifen oder Ähnlichem
- Wenn es Gegenstände oder Strukturen neben der Straße gibt, die als Fahrbahnmarkierungen fehlinterpretiert werden können (zum Beispiel Leitplanken, ein Bordstein, Leitpfosten usw.)
- Beim Fahren auf verschneiten Straßen
- Wenn die Spurmarkierungen auf dem Straßenbelag aufgrund von Regen, Schnee, Nebel, Sand, Schmutz o. Ä. schwer zu sehen sind
- Bei sichtbaren Linien auf dem Fahrbahnbelag infolge von Straßenreparaturen, oder wenn die Reste alter Fahrbahnmarkierungen immer noch auf der Straße sichtbar sind
- Beim Fahren auf einer Straße, bei der eine Fahrspur wegen Straßenarbeiten gesperrt ist, oder beim Fahren auf einer Behelfsfahrspur

HINWEIS

■ **Zur Vermeidung von Beschädigungen oder einer falschen Bedienung des LDA-Systems**

- Verändern Sie nicht die Scheinwerfer und bringen Sie keine Aufkleber auf die Oberfläche der Leuchten an.
- Die Aufhängung nicht verändern. Wenn Ihre Radaufhängung repariert werden muss, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.
- Bringen Sie nichts an der Motorhaube oder dem Kühlergrill an und stellen Sie nichts darauf ab. Bringen Sie auch keinen Kühlergrillschutz an (Bullenfänger oder Frontschutzbügel usw.).

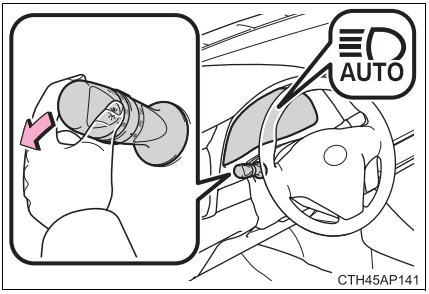
Automatisches Fernlicht*

Das automatische Fernlicht verwendet einen vorderen Sensor im Fahrzeug, um die Helligkeit der Straßenbeleuchtung, der Lichter entgegenkommender und vorausfahrender Fahrzeuge usw. zu messen, und schaltet das Fernlicht automatisch nach Bedarf ein oder aus.

Aktivierung des automatischen Fernlichtsystems

Drücken Sie den Hebel von sich weg, während der Scheinwerferschalter in Position AUTO ist.

Die Anzeige des automatischen Fernlichts wird eingeschaltet, wenn die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet werden, um anzuzeigen, dass das System aktiv ist.



Bedingungen für automatisches Ein- oder Ausschalten des Fernlichts

Wenn alle der folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mehr als ca. 40 km/h.
- Der Bereich vor dem Fahrzeug ist dunkel.
- Keine Fahrzeuge mit eingeschalteten Scheinwerfern oder Schlussleuchten kommen entgegen oder fahren voraus.
- Auf der Straße vor Ihnen gibt es wenige Straßenleuchten.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit fällt unter etwa 30 km/h.
- Der Bereich vor dem Fahrzeug ist nicht dunkel.
- Entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge haben Scheinwerfer oder Schlussleuchten eingeschaltet.
- Auf der Straße vor Ihnen gibt es viele Straßenleuchten.

*: Je nach Ausstattung

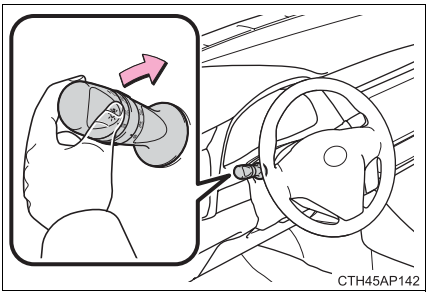
Manuelles Ein-/Ausschalten des Fernlichts

■ Umschalten auf Abblendlicht

Ziehen Sie den Hebel in die Ausgangsstellung.

Die Anzeige des automatischen Fernlichts schaltet sich aus.

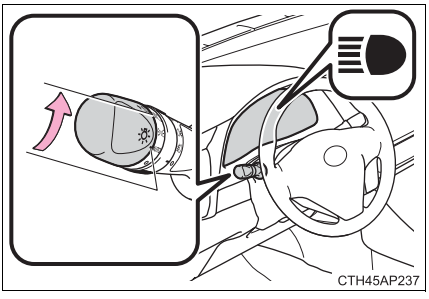
Drücken Sie den Hebel von sich weg, um das automatische Fernlichtsystem erneut zu aktivieren.



■ Umschalten auf Fernlicht

Drehen Sie den Leuchtenschalter in die Position .

Die Anzeige des automatischen Fernlichts schaltet sich aus und die Anzeige des Fernlichts schaltet sich ein.



■ Das automatische Fernlicht kann unter folgenden Bedingungen betätigt werden

Der Motorschalter befindet sich im Modus IGNITION ON.

■ Erfassungsinformationen für den vorderen Sensor

- In folgenden Situationen wird das Fernlicht eventuell nicht automatisch ausgeschaltet:
  - Wenn entgegenkommende Fahrzeuge plötzlich aus einer Kurve auftauchen
  - Wenn das Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug geschnitten wird
  - Wenn entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge aufgrund von wiederholten Kurven, Straßenteilern oder Bäumen am Straßenrand vor der Sicht verborgen sind
- Das Fernlicht kann ausgeschaltet werden, wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug mit Nebelleuchten ohne Scheinwerfer erkannt wird.

- Hausbeleuchtung, Straßenbeleuchtung, rote Ampeln und beleuchtete Reklametafeln oder Schilder können dafür sorgen, dass das Fernlicht ausgeschaltet wird.
- Folgende Faktoren können die benötigte Zeit für das Ein- oder Ausschalten des Fernlichts beeinflussen:
  - Die Helligkeit von Scheinwerfern, Nebelleuchten und Schlussleuchten von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen
  - Die Bewegung und Richtung entgegenkommender und vorausfahrender Fahrzeuge
  - Wenn ein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug nur auf einer Seite funktionierende Scheinwerfer hat
  - Wenn ein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug ein zweirädriges Fahrzeug ist
  - Der Zustand der Fahrbahn (Steigung, Kurve, Zustand der Fahrbahnoberfläche usw.)
  - Die Anzahl der Insassen und die Menge des Gepäcks
- Das Fernlicht kann für den Fahrer unerwartet ein- oder ausgeschaltet werden.
- In den unten aufgeführten Situationen kann das System eventuell die Umgebungshelligkeit nicht korrekt erkennen und Fußgänger blenden oder dem Fernlicht aussetzen. Daher sollten Sie in Betracht ziehen, das Fernlicht eher manuell ein- oder auszuschalten, anstatt sich auf das automatische Fernlichtsystem zu verlassen.
  - Bei schlechtem Wetter (Regen, Schnee, Nebel, Sandstürme usw.)
  - Die Sicht durch die Windschutzscheibe ist durch Nebel, Sprühregen, Eis, Schmutz usw. beeinträchtigt.
  - Die Windschutzscheibe ist gesprungen oder beschädigt.
  - Der vordere Sensor ist verformt oder verschmutzt.
  - Die vordere Sensortemperatur ist extrem hoch.
  - Die Umgebungshelligkeit entspricht der Helligkeit von Scheinwerfern, Schlussleuchten oder Nebelleuchten.
  - Vorausfahrende Fahrzeuge haben Scheinwerfer oder Schlussleuchten, die entweder ausgeschaltet oder verschmutzt sind, die ihre Farbe verändern oder nicht korrekt eingestellt sind.
  - Beim Durchfahren eines abwechselnd hellen und dunklen Gebiets.
  - Bei regelmäßigem und wiederholtem Fahren an Steigungen/Gefälle oder auf Straßen mit rauer, holpriger oder unebener Oberfläche (wie Pflasterstein, Schotterpisten usw.).
  - Bei regelmäßiger und wiederholter Kurvenfahrt oder auf einer kurvenreichen Straße.
  - Vor dem Fahrzeug befindet sich ein stark reflektierendes Objekt wie ein Hinweisschild oder ein Spiegel.
  - Die Rückseite eines vorausfahrenden Fahrzeugs ist stark reflektierend, wie z. B. ein Container auf einem LKW.
  - Die Scheinwerfer des Fahrzeugs sind beschädigt oder verschmutzt.
  - Das Fahrzeug ist durch einen platten Reifen, einen gezogenen Anhänger usw. in einer Schräglage oder geneigt.
  - Der Fahrer vermutet, dass das Fernlicht Probleme für andere Fahrer oder Fußgänger in der Nähe verursachen oder sie stören kann.

WARNUNG

Einschränkungen des automatischen Fernlichts

Verlassen Sie sich nicht auf das automatische Fernlicht. Fahren Sie immer vorsichtig, achten Sie auf Ihre Umgebung und schalten Sie das Fernlicht nach Bedarf von Hand ein oder aus.

HINWEIS

Hinweise zur Verwendung des automatischen Fernlichtsystems

Beachten Sie folgende Punkte, um den ordnungsgemäßen Betrieb des automatischen Fernlichts zu gewährleisten.

- Das Fahrzeug nicht überladen.
- Das Fahrzeug nicht verändern.

RSA (Verkehrsschilderkennung)*

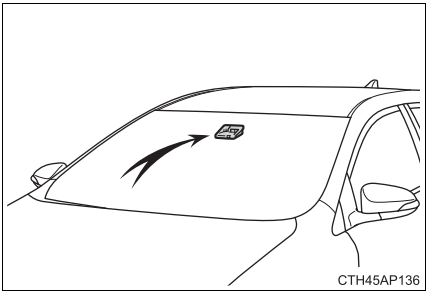
Funktionsübersicht

RSA erkennt bestimmte Verkehrsschilder unter Verwendung des vorderen Sensors und stellt dem Fahrer über die Multi-Informationsanzeige Informationen zur Verfügung.

Wenn das System in Bezug auf die erkannten Verkehrsschilder beurteilt, dass der Fahrer die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreitet, verkehrswidrige Handlungen durchführt usw., erscheint eine Warnanzeige und ein Warnsummer ertönt *.

*: Diese Einstellung muss angepasst werden.

Vorderer Sensor

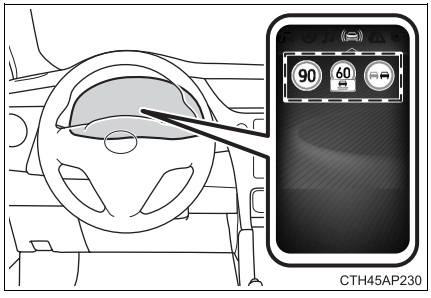


*: Je nach Ausstattung

Anzeige auf der Multi-Informationsanzeige

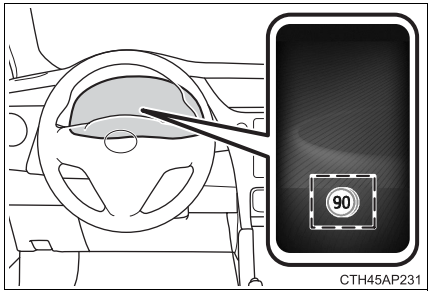
Wenn der vordere Sensor ein Schild erfasst, wird es auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt, wenn das Fahrzeug am Schild vorbeifährt.

- Wenn Informationen zum Fahrassistenzsystem gewählt werden, können höchstens 3 Schilder angezeigt werden. (→S. 104)



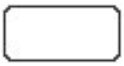
- Wenn etwas anderes als Informationen zum Fahrassistenzsystem gewählt wird, kann ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild oder ein Schild für das Ende sämtlicher Streckenverbote angezeigt werden. (→S. 104)

  Ein Überholverbotsschild und ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild mit Zusatzzeichen werden nicht angezeigt. Wenn jedoch andere Schilder als Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder erkannt werden, werden sie gestapelt hinter dem aktuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsschild aufgeführt.



Erkannte Verkehrsschildtypen

Die folgenden Verkehrsschildtypen, einschließlich elektronischer Schilder und blinkender Schilder, werden erkannt.

<table>
<tr><th colspan="2">Typ</th><th>Multi-Informationsanzeige</th></tr>
<tr><td colspan="2">Anfang/Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung</td><td>  </td></tr>
<tr><td rowspan="4">Geschwindigkeitsbegrenzung mit Zusatzzeichen (zusammen mit Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt)
 
(Anzeigebeispiel)</td><td>Regen</td><td>  </td></tr>
<tr><td>Glatteis</td><td>  </td></tr>
<tr><td>Auffahrt/Ausfahrt*</td><td>  </td></tr>
<tr><td>Zusatzzeichen vorhanden (Inhalte nicht erkannt)</td><td>  </td></tr>
<tr><td colspan="2">Anfang/Ende des Überholverbots</td><td>  </td></tr>
<tr><td colspan="2">Alle aufgehoben
(Alle Beschränkungen aufgehoben. Rückkehr zu Standardverkehrsvorschriften.)</td><td>  </td></tr>
</table>

*: Wenn die Fahrtrichtungsanzeige beim Spurwechsel nicht betätigt wird, wird das Zeichen nicht angezeigt.

Warnanzeige

In den folgenden Situationen warnt das RSA-System den Fahrer durch eine Warnanzeige.

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit den Grenzwert für die Geschwindigkeit überschreitet, der sich auf die Geschwindigkeitsbegrenzung des auf der Multi-Informationsanzeige angezeigten Schilds bezieht, werden die Farben des Schilds umgekehrt.
- Wenn erkannt wird, dass Sie ein Fahrzeug überholen, während ein Überholverbotsschild auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, blinkt das Schild.

Automatisches Ausschalten der RSA-Verkehrsschildanzeige

Ein Schild oder mehrere Schilder werden in den folgenden Situationen automatisch ausgeschaltet.

- Über eine bestimmte Entfernung wird kein neues Schild erkannt.
- Die Straße ändert sich aufgrund einer Links- oder Rechtskurve usw.

Bedingungen, unter welchen die Funktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert oder erfasst

In den folgenden Situationen funktioniert RSA nicht ordnungsgemäß und erkennt Schilder möglicherweise nicht, zeigt das falsche Schild an usw. Dies deutet jedoch nicht auf eine Funktionsstörung hin.

- Der vordere Sensor ist aufgrund eines starken Stoßes auf den Sensor usw. falsch ausgerichtet
- Schmutz, Schnee, Aufkleber usw. befinden sich auf der Windschutzscheibe in der Nähe des vorderen Sensors.
- Bei schlechtem Wetter, z. B. bei starken Regenfällen, dichtem Nebel, Schneefall oder Sandstürmen
- Licht eines entgegenkommenden Fahrzeugs, der Sonne usw. trifft auf den vorderen Sensor.
- Das Schild ist klein, verschmutzt, verblasst, gekippt oder verbogen, und der Kontrast ist schlecht (bei elektronischen Schildern).

- Das Schild wird vollständig oder zum Teil von den Blättern eines Baums, einem Mast usw. verdeckt.
- Das Schild ist nur für kurze Zeit für den vorderen Sensor sichtbar.
- Der Fahrvorgang (Abbiegen, Spurwechsel usw.) wird falsch beurteilt.
- Selbst wenn es sich um ein Schild handelt, das sich nicht auf die aktuell befahrene Spur bezieht, sich dieses Schild aber direkt hinter einer Autobahnabzweigung oder in einer benachbarten Spur befindet, die kurz darauf zusammenläuft.
- Auf dem Heck des vorausfahrenden Fahrzeugs befinden sich Aufkleber.
- Es wird ein Schild erkannt, das einem systemkompatiblen Schild ähnelt.
- Das Fahrzeug wird in einem Land mit einer anderen Verkehrsrichtung gefahren.
- Während das Fahrzeug auf der Hauptstraße fährt, werden möglicherweise Geschwindigkeitsschilder in Seitenstraßen erkannt und angezeigt (wenn sich diese im Sichtfeld des vorderen Sensors befinden).
- Beim Fahren in einem Kreisverkehr werden möglicherweise Geschwindigkeitsschilder der vom Kreisverkehr abzweigenden Straßen erkannt und angezeigt (wenn sich diese im Sichtfeld des vorderen Sensors befinden).
- Die auf dem Instrument und auf dem Navigationssystem (je nach Ausstattung) angezeigten Geschwindigkeitsinformationen können voneinander abweichen, da das Navigationssystem Kartendaten verwendet.

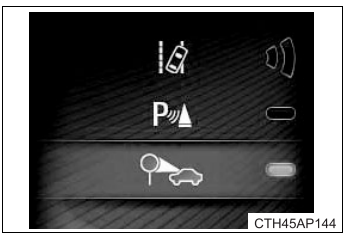
■ Wenn das Fahrzeug in einem Land mit einer anderen Geschwindigkeitseinheit gefahren wird

Da RSA Schilder basierend auf der Einheit auf den Instrumenten erkennt, muss die eingestellte Einheit auf den Instrumenten geändert werden. Ändern Sie die eingestellte Einheit der Instrumente zur Geschwindigkeitseinheit der Schilder ihres aktuellen Standorts. (→S. 629)

■ Ein-/Ausschalten des Systems

1 Wählen Sie  auf der Einstellungsanzeige (→S. 110)

2 Drücken Sie den Schalter Eingeben/Einstellen auf den Steuerschaltern für die Instrumente.



■ **Geschwindigkeitsbegrenzungsschildanzeige**

Wenn beim letzten Ausschalten des Motorschalters ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wurde, wird das gleiche Schild wieder angezeigt, wenn der Motorschalter in die Stellung “ON” (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem) oder in den Modus IGNITION ON (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem) gestellt wird.

■ **Wenn “RSA-System prüfen” auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird**

Es liegt möglicherweise eine Fehlfunktion im System vor. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Individuelle Anpassung**

Die Einstellungen der Warnanzeige, des Warnsummers*, des Grenzwerts für die Geschwindigkeitsüberschreitung usw. können geändert werden.
(Anpassbare Funktion: →S. 629)

*: Wenn eine Geschwindigkeitsbegrenzung mit Zusatzzeichen überschritten wird, wird der Warnsummer nicht aktiviert.

⚠ WARNUNG

■ **Vor Verwendung von RSA**

Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das RSA-System. RSA ist ein System, dass den Fahrer unterstützt, indem es Informationen zur Verfügung stellt; es ist aber kein Ersatz für umsichtiges und vorausschauendes Fahren des Fahrers. Fahren Sie vorsichtig und halten Sie sich immer genau an die Verkehrsregeln.

Eine unangemessene oder fahrlässige Fahrweise kann zu einem unerwarteten Unfall führen.

Stopp- & Startsystem (Intelligenter Stopp)*

Wenn das Fahrzeug steht, stoppt das Stopp- & Startsystem je nach Betätigung des Bremspedals oder des Schalthebels (Fahrzeuge mit Multidrive) oder nach Betätigung des Kupplungspedals (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) den Motor und lässt ihn wieder an.

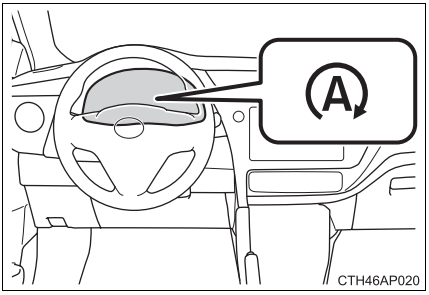
Betrieb des Stopp- & Startsystems (Fahrzeuge mit Multidrive)

◆ Wenn der Schalthebel auf D oder M steht

■ Abschalten des Motors

Betätigen Sie das Bremspedal, während Sie mit dem Schalthebel in Stellung D oder M fahren, und halten Sie das Fahrzeug an.

Die Stopp- & Startanzeige leuchtet auf.



■ Wiederanlassen des Motors

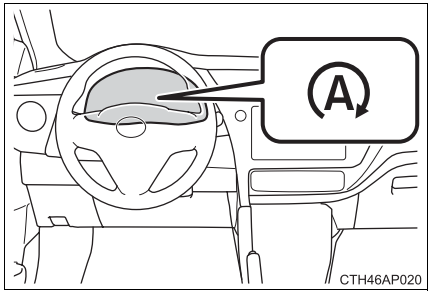
Lösen Sie das Bremspedal.

Die Stopp- & Startanzeige erlischt.

*: Je nach Ausstattung

◆ Wenn der Schalthebel auf P oder N geschaltet wird

■ Abschalten des Motors



1 Betätigen Sie das Bremspedal und halten Sie das Fahrzeug an.

2 Schalten Sie den Schalthebel auf P oder N. (→S. 217)

Die Stopp- & Startanzeige leuchtet auf.

Wenn der Schalthebel bei durch das Stopp- & Startsystem angehaltenem Motor von D oder M auf P oder N geschaltet wird, bleibt der Motor angehalten.

■ Wiederanlassen des Motors

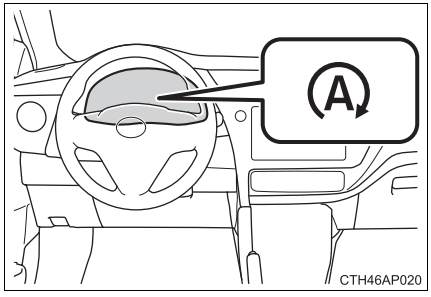
Schalten Sie den Schalthebel auf D, M oder R. (→S. 217)

Betätigen Sie das Bremspedal, während Sie den Schalthebel bewegen.

Die Stopp- & Startanzeige erlischt.

Betrieb des Stopp- & Startsystems (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)

■ Abschalten des Motors



1 Betätigen Sie das Bremspedal bei voll durchgetretenem Kupplungspedal und halten Sie das Fahrzeug an.

2 Schalten Sie den Schalthebel auf N (→S. 222) und lassen Sie das Kupplungspedal los.

Die Stopp- & Startanzeige leuchtet auf.

■ Wiederanlassen des Motors

Prüfen Sie, dass der Schalthebel auf N steht, und betätigen Sie das Kupplungspedal.

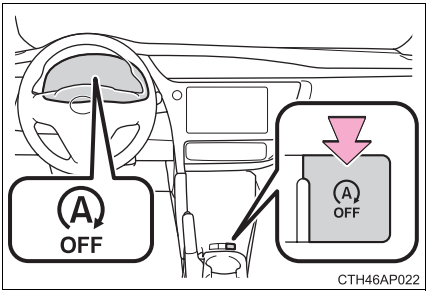
Die Stopp- & Startanzeige erlischt.

Deaktivieren des Stopp- & Startsystems

Drücken Sie den Stopp- & Start-Abbruchschalter, um das Stopp- & Startsystem zu deaktivieren.

Die Stopp- & Start-Abbruchanzeige leuchtet auf.

Erneutes Drücken des Schalters aktiviert das Stopp- & Startsystem und die Stopp- & Start-Abbruchanzeige schaltet sich aus.



■ Automatische erneute Aktivierung des Stopp- & Startsystems

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem

Selbst wenn das Stopp- & Startsystem durch Betätigen des Stopp- & Start-Abbruchschalters deaktiviert wurde, wird es automatisch wieder eingeschaltet, sobald der Motorschalter auf die Stellung “LOCK” und dann auf die Stellung “START” gestellt wird.

▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem

Selbst wenn das Stopp- & Startsystem durch Betätigen des Stopp- & Start-Abbruchschalters deaktiviert wurde, wird es automatisch wieder eingeschaltet, sobald der Motorschalter ausgestellt und anschließend der Motor gestartet wird.

■ Wenn der Stopp- & Start-Abbruchschalter bei stehendem Fahrzeug gedrückt wird

- Wenn der Motor durch das Stopp- & Startsystem angehalten wurde, wird der Motor durch Drücken des Stopp- & Start-Abbruchschalters wieder angelassen.
  Ab dem nächsten Anhalten des Fahrzeugs (nachdem das Stopp- & Startsystem ausgeschaltet wurde) wird der Motor nicht ausgeschaltet.
- Bei deaktiviertem Stopp- & Startsystem wird bei Betätigung des Stopp- & Start-Abbruchschalters das System wieder aktiviert, der Motor jedoch nicht abgeschaltet.
  Ab dem nächsten Anhalten des Fahrzeugs (nachdem das Stopp- & Startsystem eingeschaltet wurde) wird der Motor angehalten.

Berganfahrhilfe (Fahrzeuge mit Multidrive)

Nachdem der Motor durch das Stopp- & Startsystem an einer Steigung angehalten wurde, wird die Bremskraft vorübergehend aufrechterhalten, um ein Zurückrollen zu verhindern, bis der Motor neu gestartet und Antriebskraft erzeugt wird.

Wenn Antriebskraft erzeugt wird, wird die aufrechterhaltene Bremskraft automatisch aufgehoben.

- Diese Funktion arbeitet sowohl auf ebenem Boden als auch an starken Steigungen.
- Die Bremsen können ein Geräusch erzeugen. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung.
- Die Reaktion des Bremspedals kann sich verändern und Vibrationen können auftreten. Dies sind aber keine Funktionsstörungen.

Betriebsbedingungen

- Das Stopp- & Startsystem ist betriebsbereit wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - Fahrzeuge mit Multidrive: Das Bremspedal wird stark durchgetreten.
  - Fahrzeuge mit Multidrive: Der Schalthebel befindet sich nicht in Stellung R.
  -  ist ausgeschaltet.
  - Der Fahrersicherheitsgurt ist angelegt.
  - Der Motor ist ausreichend aufgewärmt.
  - Die Fahrertür ist geschlossen.
  - Fahrzeuge mit Multidrive: Das Gaspedal wird nicht betätigt.
  - Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Das Kupplungspedal wird nicht betätigt.
  - Die Außentemperatur beträgt -5°C oder mehr.
  - Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Der Schalthebel steht auf N.
  - Die Motorhaube ist geschlossen.

- In den folgenden Situationen wird der Motor möglicherweise nicht mit dem Stopp- & Startsystem angehalten. Dies ist keine Fehlfunktion des Stopp- & Startsystems.
  - Die Klimaanlage wird verwendet, wenn die Umgebungstemperatur hoch oder niedrig ist.
  - Die Batterie ist nicht ausreichend aufgeladen oder wird einer periodischen Neuaufladung unterzogen.
  - Das Vakuum des Bremskraftverstärkers ist zu niedrig.
  - Fahrzeuge mit Multidrive: Das Fahrzeug wird an einer starken Steigung angehalten.
  - Das Lenkrad wird betätigt.
  - Das Fahrzeug wird aufgrund der Verkehrslage oder anderen Umständen wiederholt angehalten.
  - Das Fahrzeug wird in Höhenlagen gefahren.
  - Die Temperatur des Motorkühlmittels oder des Getriebeöls ist übermäßig niedrig oder hoch.
  - Die Temperatur der Batterieflüssigkeit ist übermäßig niedrig oder hoch.
  - Die Batterie wurde kürzlich ersetzt oder die Batterieanschlüsse wurden kürzlich abgetrennt.
  - Fahrzeuge mit einer Zusatzheizung: Die Zusatzheizung ist in Betrieb.
- In den folgenden Situationen wird der Motor automatisch neu gestartet, wenn der Motor durch das Stopp- & Startsystem angehalten wird. (Fahren Sie das Fahrzeug, um das Anhalten des Motors durch das Stopp- & Startsystem zu aktivieren.)
  - Die Klimaanlage wird eingeschaltet.
  -  wird eingeschaltet.
  - Das Lenkrad wird betätigt.
  - Fahrzeuge mit Multidrive: Der Schalthebel wird von D oder M auf R geschaltet.
  - Fahrzeuge mit Multidrive: Der Schalthebel wird von P oder N auf D, M oder R geschaltet.
  - Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst.
  - Die Fahrertür wird geöffnet.
  - Fahrzeuge mit Multidrive: Das Gaspedal wird betätigt.
  - Der Stopp- & Start-Abbruchschalter wird gedrückt.
  - Das Fahrzeug beginnt auf einem Gefälle zu rollen.
  - Fahrzeuge mit einer Zusatzheizung: Die Zusatzheizung wird eingeschaltet.
- In den folgenden Situationen wird der Motor möglicherweise automatisch neu gestartet, wenn der Motor durch das Stopp- & Startsystem angehalten wird. (Fahren Sie das Fahrzeug, um das Anhalten des Motors durch das Stopp- & Startsystem zu aktivieren.)
  - Das Bremspedal wird mit Pumpbewegungen oder hoher Kraft betätigt.
  - Die Klimaanlage wird verwendet.
  - Die Batterie ist nicht hinreichend aufgeladen.

■ **Motorhaube**

- Fahrzeuge mit Multidrive: Wenn die Motorhaube geöffnet wird, während der Motor durch das Stopp- & Startsystem mit dem Schalthebel in D oder M angehalten wurde, geht der Motor aus und kann nicht mehr über die automatische Motorstartfunktion neu gestartet werden. Starten Sie den Motor in diesem Fall mit dem normalen Motorstartverfahren neu. (→S. 203, 207)
- Fahrzeuge mit Multidrive: Wenn die Motorhaube geöffnet wird, während der Motor durch das Stopp- & Startsystem mit dem Schalthebel in P oder N angehalten wurde, wird der Motor automatisch neu gestartet.
- Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Wenn die Motorhaube geöffnet wird, während der Motor durch das Stopp- & Startsystem angehalten wurde, geht der Motor aus und kann nicht mehr über die automatische Motorstartfunktion neu gestartet werden. Starten Sie den Motor in diesem Fall mit dem normalen Motorstartverfahren neu. (→S. 203, 207)
- Wenn die Motorhaube nach dem Start des Motors mit geöffneter Motorhaube geschlossen wird, funktioniert das Stopp- & Startsystem nicht. Schließen Sie die Motorhaube, schalten Sie den Motorschalter aus, warten Sie mindestens 30 Sekunden und starten Sie dann den Motor.

■ **Wann das Stopp- & Startsystem zu verwenden ist**

- Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Wird der Motor durch das Stopp- & Startsystem angehalten und der Schalthebel bei losgelassenem Kupplungspedal in eine andere Stellung als N geschaltet, ertönt ein Summer und die Stopp- & Startanzeige blinkt. Dies deutet darauf hin, dass der Motor nur durch das Stopp- & Startsystem angehalten und nicht vollständig ausgeschaltet wurde.
- Verwenden Sie das Stopp- & Startsystem bei vorübergehendem Anhalten des Fahrzeugs an roten Ampeln, Kreuzungen usw. Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum hinweg angehalten wird, schalten Sie den Motor vollständig aus.
- Wenn das System nicht funktioniert, abgebrochen wird oder eine Funktionsstörung aufweist, wird der Fahrer über Warnmeldungen (nur Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument) und einen Warnsummer informiert. (→S. 284)
- Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem: Wenn der Motorschalter gedrückt wird, während der Motor durch das Stopp- & Startsystem angehalten wurde, geht der Motor aus und kann nicht mehr über die automatische Motorstartfunktion neu gestartet werden. Starten Sie den Motor in diesem Fall mit dem normalen Motorstartverfahren neu. (→S. 203, 207)
- Wenn der Motor durch das Stopp- & Startsystem neu gestartet wird, ist die Steckdose möglicherweise vorübergehend nicht verwendbar. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung.
- Einbau und Ausbau elektrischer Bauteile und drahtloser Geräte können das Stopp- & Startsystem beeinträchtigen. Wenden Sie sich für Einzelheiten an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

■ **Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, während der Motor durch das Stopp- & Startsystem angehalten ist**

Schalten Sie  ein. (Der Motor wird durch die automatische Motorstartfunktion gestartet.): →S. 407

Wenn die Windschutzscheibe häufig beschlägt, betätigen Sie den Stopp- & Start-Abbruchschalter, um das System zu deaktivieren.

■ **Betrieb der Klimaanlage bei durch das Stopp- & Startsystem angehaltenem Motor**

Bei durch das Stopp- & Startsystem angehaltenem Motor wird die Klimaanlage (Kühlungs-, Heizungs- und Entfeuchtungsfunktion) abgeschaltet und sie bläst nur noch Luft oder hört auf, Luft zu blasen. Deaktivieren Sie das Stopp- & Startsystem durch Drücken des Stopp- & Start-Abbruchschalters, um das Abschalten der Klimaanlage zu verhindern.

■ **Ändern der Leerlaufstoppzeit bei eingeschalteter Klimaanlage**

Die Dauer, die das Stopp- & Startsystem bei eingeschalteter Klimaanlage in Betrieb ist, kann mit folgendem Verfahren geändert werden. (Die Dauer, die das Stopp- & Startsystems bei ausgeschalteter Klimaanlage in Betrieb ist, kann nicht geändert werden.)

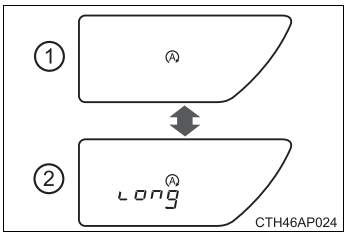
▶ Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument

● Einstellen durch Gedrückthalten des Stopp- & Start-Abbruchschalters

Jedes Mal, wenn der Stopp- & Start-Abbruchschalter für mindestens 3 Sekunden gedrückt gehalten wird, ändert sich die Betriebsdauer. Die aktuelle Einstellung wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

① Standard

② Verlängert



▶ Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument

● Einstellen durch Gedrückthalten des Stopp- & Start-Abbruchschalters
Jedes Mal, wenn der Stopp- & Start-Abbruchschalter für mindestens 3 Sekunden gedrückt gehalten wird, schaltet das System zwischen Standard und Erweitert um.

Der Systemstatus kann auf dem Bildschirm  (Einstellungsanzeige) der Multi-Informationsanzeige überprüft werden. (→S. 110)

● Einstellungen vom Bildschirm  (Einstellungsanzeige) der Multi-Informationsanzeige

→S. 110

■ **Die Schutzfunktion des Stopp- & Startsystems**

- Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem: Erzeugt das Audiosystem einen sehr lauten Geräuschpegel, wird das Audiosystem möglicherweise automatisch abgeschaltet, um den Batterieverbrauch zu verringern. Ist dies der Fall, schalten Sie den Motorschalter aus, warten Sie mindestens 3 Sekunden und stellen Sie ihn dann in die Stellung “ACC” oder “ON”, um das Audiosystem wieder zu aktivieren.
- Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem: Erzeugt das Audiosystem einen sehr lauten Geräuschpegel, wird das Audiosystem möglicherweise automatisch abgeschaltet, um den Batterieverbrauch zu verringern. Ist das der Fall, schalten Sie den Motorschalter aus, warten Sie mindestens 3 Sekunden und stellen Sie ihn dann in den Modus ACCESSORY oder IGNITION ON, um das Audiosystem wieder zu aktivieren.
- Das Audiosystem wird möglicherweise nicht aktiviert, wenn die Batterieanschlüsse abgetrennt und dann wieder angeschlossen werden. Ist dies der Fall, schalten Sie den Motorschalter aus und führen Sie den folgenden Vorgang zweimal durch, um das Audiosystem normal zu aktivieren.
  - Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem: Stellen Sie den Motorschalter in die Stellung “ON” und dann in OFF.
  - Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem: Stellen Sie den Motorschalter in den Modus IGNITION ON und dann in OFF.

■ **Austausch der Batterie**

→S. 595

■ **Anzeigen des Status des Stopp- & Startsystems**

→S. 108

■ **Meldungen der Multi-Informationsanzeige (Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument)**

In folgenden Situationen werden möglicherweise  und eine Meldung auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

● Wenn der Motor nicht durch das Stopp- & Startsystem angehalten werden kann

Meldung	Details
 “Bremse fest treten.”	**Das Bremspedal wird nicht weit genug durchgetreten.** Wenn das Bremspedal weiter durchgetreten wird, nimmt das System den Betrieb auf.
 “Wegen Klimaanlage.”	• **Die Klimaanlage wird verwendet, wenn die Umgebungstemperatur hoch oder niedrig ist.** Wenn der Unterschied zwischen der eingestellten Temperatur und der Fahrgastraumtemperatur gering ist, wird das System aktiviert. •  **ist EIN.**

Meldung	Details
 “Batterie wird geladen.”	• **Die Batterieladung ist möglicherweise niedrig.** Das Anhalten des Motors ist vorübergehend nicht zulässig, um so dem Laden der Batterie Vorrang zu geben. Wenn der Motor aber eine kurze Zeit läuft, ist das Anhalten des Motors zulässig. • **Die Batterie wird möglicherweise aufgeladen (Beispielsweise: Eine kurze Zeit nach dem Austausch der Batterie, dem Entfernen von Batterieanschlüssen usw.)** Nachdem das Wiederaufladen der Batterie nach etwa 5 bis 40 Minuten abgeschlossen ist, kann das System betrieben werden. • **Der Motor wurde möglicherweise mit geöffneter Motorhaube gestartet.** Schließen Sie die Motorhaube, schalten Sie den Motorschalter aus, warten Sie eine kurze Zeit und starten Sie dann den Motor. • **Die Batterie ist möglicherweise kalt.** Läuft der Motor eine kurze Zeit, wird der Betrieb des Systems dank des Temperaturanstiegs im Motorraum wiederhergestellt. • **Die Batterie ist möglicherweise extrem heiß.** Wenn der Motor angehalten wird und der Motorraum ausreichend abkühlt, wird das System wiederhergestellt.
 “Wegen Bremssystem.”	• **Das Fahrzeug wird in Höhenlagen gefahren.** • **Das Vakuum des Bremskraftverstärkers ist zu niedrig.** Wenn das Vakuum des Bremskraftverstärkers einen festgelegten Wert erreicht, wird das System aktiviert.

Meldung	Details
 “Motorhaube offen.”	**Der Motor wurde mit geöffneter Motorhaube gestartet.** Schließen Sie zum Aktivieren des Systems die Motorhaube, schalten Sie den Motorschalter aus, warten Sie einen kurzen Moment und starten Sie dann den Motor.
 “Fahrer-Sicherheitsgurt nicht angelegt.”	**Der Fahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt.**
 “Falsche Batterie.” (Nur Motor 8NR-FTS)	**Es wurde möglicherweise eine für das Stopp- & Startsystem ungeeignete Batterie eingebaut.** Das Stopp- & Startsystem funktioniert nicht. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

● Wenn der Motor automatisch neu gestartet wird, während er durch das Stopp- & Startsystem angehalten wird

Meldung	Details
 “Wegen Klimaanlage.”	• **Die Klimaanlage wurde eingeschaltet oder wird verwendet.** •  **wurde eingeschaltet.**
 “Wegen Bremssystem.”	**Das Bremspedal wurde weiter durchgetreten oder mit Pumpbewegungen betätigt.** Das System wird aktiviert, wenn der Motor läuft und nachdem das Vakuum des Bremskraftverstärkers einen festgelegten Wert erreicht hat.
 “Batterie wird geladen.”	**Die Batterieladung ist möglicherweise niedrig.** Der Motor wird neu gestartet, um dem Laden der Batterie Vorrang zu geben. Läuft der Motor eine kurze Zeit, wird das System wiederhergestellt.
 “Lenkrad gedreht.”	**Das Lenkrad wurde betätigt.**
 “Motorhaube offen.”	**Die Motorhaube wurde geöffnet.**
 “Fahrer-Sicherheitsgurt nicht angelegt.”	**Der Fahrersicherheitsgurt wurde gelöst.**

● Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Wenn der Motor durch das Stopp- & Startsystem nicht wieder gestartet werden kann

Meldung	Details
 “Stopp-und-Start-System aktiv. Für Neustart auf N schalten und Kupplung treten.”	**Der Schalthebel wurde mit losgelassenem Kupplungspedal von N in eine andere Stellung geschaltet.** Schalten Sie den Schalthebel auf N und betätigen Sie dann das Kupplungspedal, um den Motor wieder zu starten.

■ **Wenn “Fehlfunktion des Stopp-und-Start-Systems. Beim Händler überprüfen lassen.” auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird (Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument)**

Es liegt möglicherweise eine Fehlfunktion im System vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Wenn die Stopp- & Start-Abbruchanzeige weiterhin blinkt**

Es liegt möglicherweise eine Fehlfunktion im System vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

⚠ WARNUNG

■ **Wenn das Stopp- & Startsystem in Betrieb ist**

- Fahrzeuge mit Multidrive: Betätigen Sie das Bremspedal und ziehen sie bei Bedarf die Feststellbremse an, während der Motor durch das Stopp- & Startsystem angehalten wird (während die Stopp- & Startanzeige leuchtet).
- Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Lassen Sie den Schalthebel in N und betätigen Sie das Bremspedal oder ziehen Sie die Feststellbremse an, während der Motor durch das Stopp- & Startsystem angehalten wird (während die Stopp- & Startanzeige leuchtet).
- Lassen Sie niemanden aus dem Fahrzeug aussteigen, während der Motor durch das Stopp- & Startsystem angehalten wird (während die Stopp- & Startanzeige leuchtet).
  Aufgrund der automatischen Motorstartfunktion kann ein Unfall verursacht werden.
- Stellen Sie sicher, dass der Motor nicht durch das Stopp- & Startsystem angehalten wird, wenn sich das Fahrzeug in einer schlecht belüfteten Umgebung befindet. Der Motor könnte durch die automatische Motorstartfunktion neu gestartet werden, wodurch sich Auspuffgase sammeln und in das Fahrzeug gelangen können, was zum Tod oder zu schweren Gesundheitsschäden führen kann.

HINWEIS

■ **Um sicherzustellen, dass das System ordnungsgemäß funktioniert**

Wenn eine der folgenden Situationen eintritt, funktioniert das Stopp- & Startsystem möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

- Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers angelegt ist, blinken die Erinnerungsleuchten für den Sicherheitsgurt des Fahrer- und Beifahrersitzes.
- Auch wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist, leuchtet die Erinnerungsleuchte für den Sicherheitsgurt des Fahrer- und Beifahrersitzes nicht auf.
- Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument: Auch wenn die Fahrertür geschlossen ist, leuchtet die Warnleuchte für offene Tür auf oder die Innenleuchte schaltet sich ein, wenn der Innenleuchtenschalter in der Türstellung ist.
- Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument: Auch wenn die Fahrertür geschlossen ist, wird die Warnung für offene Tür auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt oder die Innenleuchte schaltet sich ein, wenn der Innenleuchtenschalter in der Türstellung ist.
- Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument: Auch wenn die Fahrertür geöffnet ist, leuchtet die Warnleuchte für offene Tür nicht auf oder die Innenleuchte schaltet sich nicht ein, wenn der Innenleuchtenschalter in der Türstellung ist.
- Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument: Auch wenn die Fahrertür geöffnet ist, wird die Warnung für offene Tür nicht auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt oder die Innenleuchte schaltet sich nicht ein, wenn der Innenleuchtenschalter in der Türstellung ist.

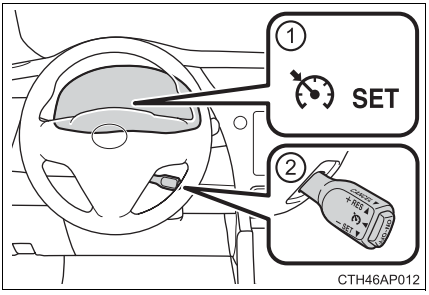
Geschwindigkeitsregelung*

Übersicht der Funktionen

Mit der Geschwindigkeitsregelung können Sie eine eingestellte Geschwindigkeit halten, ohne das Gaspedal betätigen zu müssen.

① Anzeigen

② Schalter für Geschwindigkeitsregelung



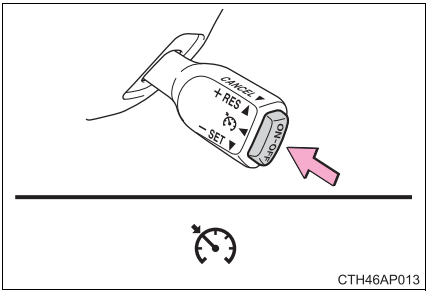
*: Je nach Ausstattung

Festlegen der Fahrzeuggeschwindigkeit

1 Drücken Sie die Taste “ON-OFF”, um die Geschwindigkeitsregelung zu aktivieren.

Die Anzeige für die Geschwindigkeitsregelung leuchtet auf.

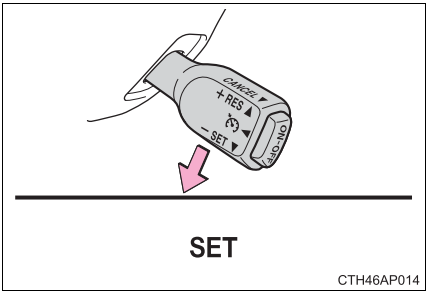
Drücken Sie die Taste erneut, um die Geschwindigkeitsregelung zu deaktivieren.



2 Beschleunigen oder verlangsamen Sie das Fahrzeug mit dem Gaspedal auf die gewünschte Fahrzeuggeschwindigkeit (über etwa 40 km/h) und drücken Sie zum Einstellen der Geschwindigkeit den Hebel nach unten.

Die Anzeige “SET” für die Geschwindigkeitsregelung leuchtet auf.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit in dem Moment, in dem der Hebel losgelassen wird, wird die eingestellte Geschwindigkeit.



Ändern der eingestellten Geschwindigkeit

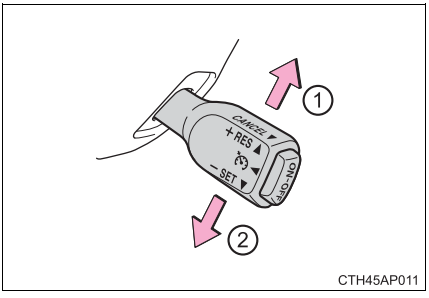
Um die eingestellte Geschwindigkeit zu ändern, betätigen Sie den Hebel, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

① Erhöht die Geschwindigkeit

② Verringert die Geschwindigkeit

Feineinstellung: Bewegen Sie den Hebel kurz in die gewünschte Richtung.

Grobeinstellung: Halten Sie den Hebel in der gewünschten Richtung.



Die eingestellte Geschwindigkeit wird wie folgt erhöht oder vermindert:

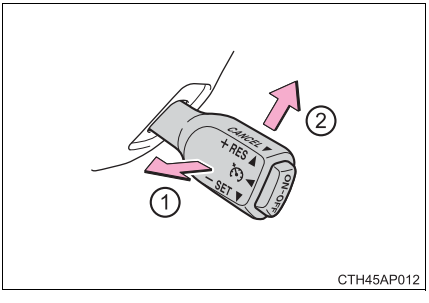
Feineinstellung: Um ungefähr 1,6 km/h, jedes Mal, wenn der Hebel betätigt wird.

Grobeinstellung: Die eingestellt Geschwindigkeit kann kontinuierlich erhöht oder vermindert werden, bis der Hebel losgelassen wird.

Abbrechen und Wiederaufnehmen der konstanten Geschwindigkeitsregelung

① Wenn Sie den Hebel zu sich heranziehen, wird die konstante Geschwindigkeitsregelung abgebrochen.

Beim Betätigen des Brems- oder Kupplungspedals (nur Schaltgetriebe) wird die Geschwindigkeitseinstellung ebenfalls abgebrochen.



② Wenn Sie den Hebel nach oben drücken, wird die konstante Geschwindigkeitsregelung wiederaufgenommen.

Die Wiederaufnahme ist allerdings nur möglich, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als etwa 40 km/h beträgt.

■ **Voraussetzungen für die Aktivierung der Geschwindigkeitsregelung**

▶ Fahrzeuge mit Multidrive

- Der Schalthebel steht auf D oder es wurde Gangbereich 4 gewählt oder höher in M geschaltet.
- Der Bereich 4 oder höher wurde mit dem Gangwechsel-Tippschalter ausgewählt. (Fahrzeuge mit Gangwechsel-Tippschalter)
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mehr als ca. 40 km/h.

▶ Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mehr als ca. 40 km/h.

■ **Beschleunigen nach Einstellung der Fahrzeuggeschwindigkeit**

- Das Fahrzeug kann mit dem Gaspedal beschleunigt werden. Nach der Beschleunigung wird die festgelegte Geschwindigkeit wieder aufgenommen.
- Auch ohne Abbrechen der Geschwindigkeitsregelung kann die eingestellte Geschwindigkeit erhöht werden, indem zuerst auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigt wird und dann der Hebel nach unten gedrückt wird, um die neue Geschwindigkeit zu übernehmen.

■ **Abbrechen der automatischen Geschwindigkeitsregelung**

Die Geschwindigkeitsregelung wird in den folgenden Situationen abgebrochen.

- Die tatsächliche Fahrzeuggeschwindigkeit fällt um mehr als etwa 16 km/h unter die eingestellte Geschwindigkeit.
  Zu diesem Zeitpunkt wird die gespeicherte Sollgeschwindigkeit nicht aufrechterhalten.
- Die tatsächliche Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter ca. 40 km/h.
- VSC wird aktiviert.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird aktiviert. (je nach Ausstattung)

■ **Wenn die Anzeigeleuchte für die Geschwindigkeitsregelung gelb aufleuchtet (Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument) oder “Temporegelsystem prüfen.” auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird (Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument)**

Drücken Sie zum Deaktivieren des Systems einmal die Taste “ON-OFF” und drücken Sie anschließend die Taste erneut, um das System wieder zu aktivieren.
Falls keine Wunschgeschwindigkeit eingestellt werden kann oder die Geschwindigkeitsregelung unmittelbar nach der Aktivierung abgebrochen wird, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im Geschwindigkeitsregelsystem vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

⚠ WARNUNG

■ **Vermeiden einer versehentlichen Aktivierung der Geschwindigkeitsregelung**

Schalten Sie die Geschwindigkeitsregelung mithilfe der Taste “ON-OFF” aus, wenn Sie es nicht verwenden.

■ **Für die Geschwindigkeitsregelung ungeeignete Situationen**

Die Geschwindigkeitsregelung darf in keiner der folgenden Situationen verwendet werden.
Andernfalls kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und einen Unfall mit der Folge tödlicher oder schwerer Verletzungen verursachen.

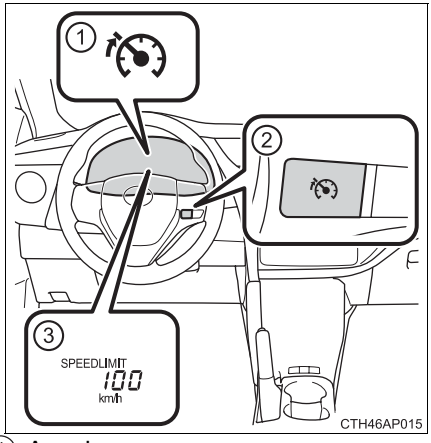
- In dichtem Verkehr
- Auf Straßen mit scharfen Kurven
- Auf kurvenreichen Strecken
- Auf rutschiger Fahrbahn, z. B. wenn die Fahrbahn mit Wasser, Eis oder Schnee bedeckt ist
- Bei starken Gefällen
  Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann bei der Herabfahrt starker Gefälle die eingestellte Geschwindigkeit überschreiten.
- Wenn Ihr Fahrzeug einen Anhänger zieht oder abgeschleppt wird

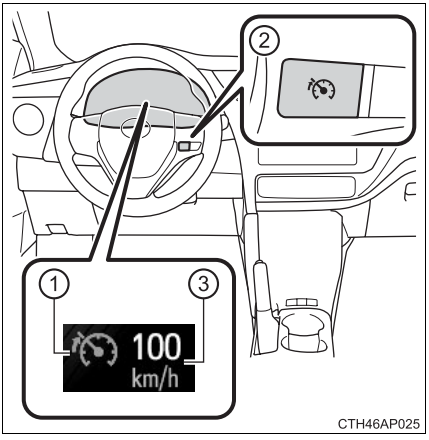
Geschwindigkeitsbegrenzung*

Übersicht der Funktionen

Mit dem Schalter für die Geschwindigkeitsregelung kann eine gewünschte Höchstgeschwindigkeit eingestellt werden. Die Geschwindigkeitsbegrenzung verhindert, dass das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet.

- Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument
- Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument





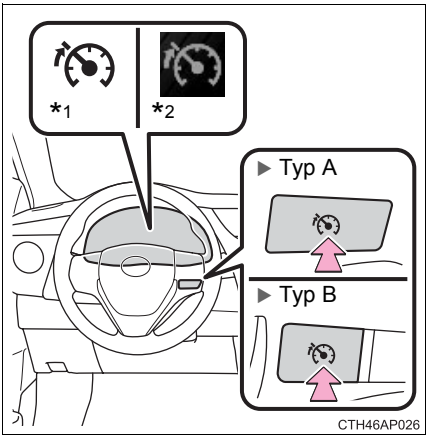
① Anzeige
② Geschwindigkeitsbegrenzungsschalter
③ Eingestellte Geschwindigkeit

*: Je nach Ausstattung

Festlegen der Fahrzeuggeschwindigkeit

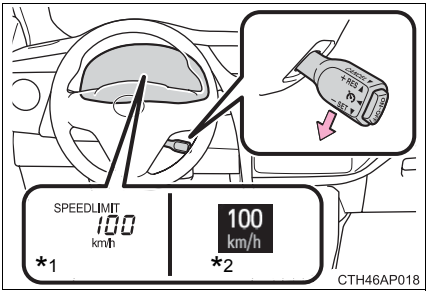
1 Schalten Sie den Schalter für die Geschwindigkeitsbegrenzung ein.

Drücken Sie den Schalter ein weiteres Mal, um die Geschwindigkeitsbegrenzung zu deaktivieren.



2 Beschleunigen oder verlangsamen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit und drücken Sie dann zum Einstellen der gewünschten Höchstgeschwindigkeit den Hebel nach unten.

Wenn der Hebel nach unten gedrückt wird, während die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 30 km/h beträgt, ist die eingestellte Geschwindigkeit 30 km/h.



*1: Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument

*2: Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument

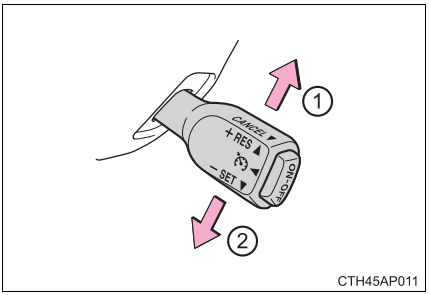
Ändern der eingestellten Geschwindigkeit

① Erhöht die Geschwindigkeit

② Verringert die Geschwindigkeit

Halten Sie den Hebel, bis die Wunschgeschwindigkeit erreicht ist.

Drücken Sie zur Feineinstellung der eingestellten Geschwindigkeit den Hebel leicht nach oben oder unten und lassen Sie ihn dann los.



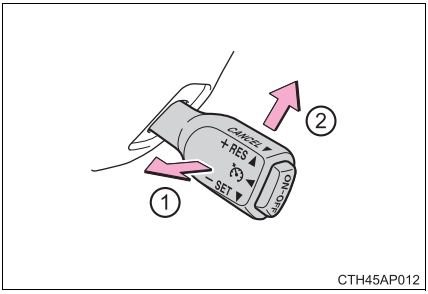
Abbrechen und Wiederaufnehmen der Geschwindigkeitsbegrenzung

① Abbrechen

Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, um die Geschwindigkeitsbegrenzung aufzuheben.

② Wiederaufnehmen

Drücken Sie den Hebel nach oben, um die Geschwindigkeitsbegrenzung wiederaufzunehmen.



CTH45AP012

■ **Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit**

In den folgenden Situationen überschreitet die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit und die Displayzeichen blinken:

- Bei voll durchgetretenem Gaspedal
- Beim Herabfahren eines Gefälles

■ **Automatisches Aufheben der Geschwindigkeitsbegrenzung**

Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird in den folgenden Situationen automatisch abgebrochen:

- Die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv.
- Nur Motor 8NR-FTS: Wenn das VSC-System und/oder TRC-System durch Drücken des VSC-OFF-Schalters ausgeschaltet wird.

■ **Wenn die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzung gelb aufleuchtet (Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument) oder "Geschwindigkeitsbegrenzungssystem prüfen." auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird (Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument)**

Halten Sie den Motor an und starten Sie den Motor dann neu. Stellen Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung nach dem Neustart des Motors ein. Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht eingestellt werden kann, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung in der Geschwindigkeitsbegrenzung vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

⚠ WARNUNG

■ **Zum Vermeiden einer versehentlichen Aktivierung der Geschwindigkeitsbegrenzung**

Lassen Sie die Taste für die Geschwindigkeitsbegrenzung bei Nichtgebrauch ausgeschaltet.

■ **Für die Geschwindigkeitsbegrenzung ungeeignete Situationen**

Die Geschwindigkeitsbegrenzung darf in keiner der folgenden Situationen verwendet werden.
Wird sie verwendet, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und einen Unfall mit der Folge tödlicher oder schwerer Verletzungen verursachen.

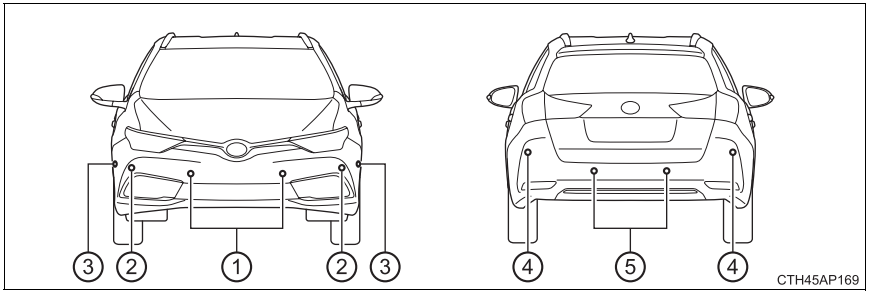
- Auf rutschiger Fahrbahn, z. B. wenn die Fahrbahn mit Wasser, Eis oder Schnee bedeckt ist
- Bei starken Gefällen
- Wenn Ihr Fahrzeug einen Anhänger zieht

Toyota-Einparkhilfe*

Fahrzeuge ohne ein Navigations-/Multimediasystem:
Der Abstand vom Fahrzeug zu nahegelegenen Hindernissen beim parallelen Einparken oder beim Rangieren in eine Garage wird von den Sensoren gemessen und über die Multi-Informationsanzeige und einen Summer gemeldet. Überprüfen Sie immer den umgebenden Bereich, wenn Sie dieses System nutzen.

Fahrzeuge mit einem Navigations-/Multimediasystem:
Siehe "Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung".

■ Arten von Sensoren



① Mittlere Sensoren vorn
② Vordere Ecksensoren
③ Seitensensoren vorn
④ Hintere Ecksensoren
⑤ Mittlere Sensoren hinten

*: Je nach Ausstattung

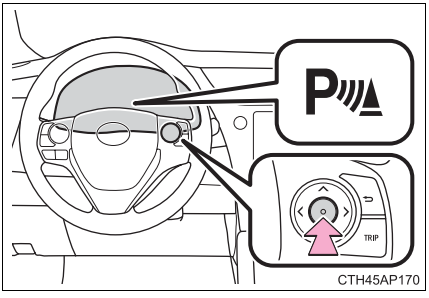
■ **Aktivieren/Deaktivieren des Toyota-Einparkhilfesystems**

Dieses System kann auf der Multi-Informationsanzeige aktiviert/deaktiviert werden.

1 Rufen Sie die Einstellungsanzeige auf (→S. 104) und drücken Sie dann ∧ / ∨ auf dem Steuerschalter für die Instrumente, um P auszuwählen.

2 Drücken Sie ⊙ auf dem Steuerschalter für die Instrumente, um das System zu aktivieren/deaktivieren.

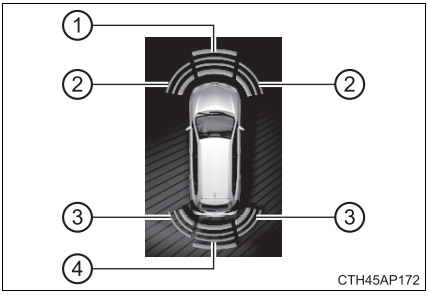
Wenn aktiviert, leuchtet die Anzeige der Toyota-Einparkhilfe auf.



Anzeige

Wenn die Sensoren ein Hindernis erkennen, wird auf der Multi-Informationsanzeige eine Grafik mit der Position und dem Abstand zum Hindernis angezeigt.

① Betrieb des mittleren Sensors vorn
② Betrieb der Ecksensoren vorn und der Seitensensoren vorn
③ Betrieb der Ecksensoren hinten
④ Betrieb des mittleren Sensors hinten



Die Abstandsanzeige und der Summer

Wenn ein Sensor ein Hindernis erkennt, werden die Richtung und der ungefähre Abstand zum Hindernis angezeigt und der Summer ertönt.

■ Ecksensoren

Ungefährer Abstand zum Hindernis	Multi-Information Anzeige	Summer
50 bis 37,5 cm		Mittel
37,5 bis 25 cm		Schnell
Weniger als 25 cm		Dauerhaft

■ Seitensensoren vorn

Ungefährer Abstand zum Hindernis	Multi-Information Anzeige	Summer
Weniger als 25 cm		Dauerhaft

■ Mittlere Sensoren

Ungefährer Abstand zum Hindernis	Multi-Information Anzeige	Summer
Vorn: 100 bis 55 cm Hinten: 150 bis 55 cm		Langsam
55 bis 42,5 cm		Mittel
42,5 bis 30 cm		Schnell
Weniger als 30 cm		Dauerhaft

Erkennungsbereich der Sensoren

① Ca. 100 cm

② Ca. 150 cm

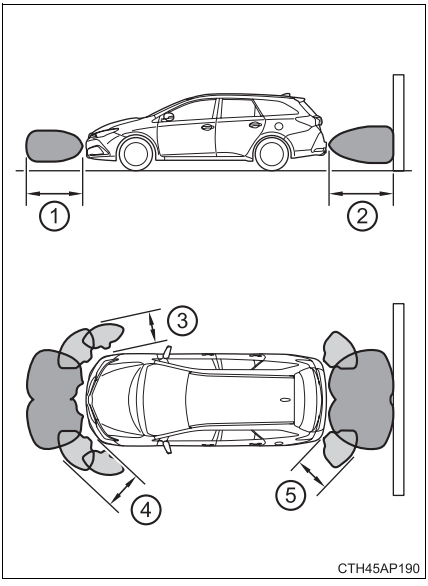
③ Ca. 25 cm

④ Ca. 50 cm

⑤ Ca. 50 cm

Die Abbildung zeigt den Erkennungsbereich der Sensoren. Beachten Sie, dass die Sensoren keine Hindernisse in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs erkennen können.

Der Bereich der Sensoren kann je nach Form des Gegenstands usw. variieren.



■ **Die Toyota-Einparkhilfe kann in folgenden Fällen betätigt werden**

Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem:
Der Motorschalter steht in der Stellung “ON”.

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem:
Der Motorschalter befindet sich im Modus IGNITION ON.

● Vordere Sensoren:

- Fahrzeuge mit Multidrive:
  Der Schalthebel befindet sich nicht in Stellung P.
- Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:
  Die Feststellbremse ist nicht angezogen.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als ca. 10 km/h.
  (Bei jeder Geschwindigkeit, wenn der Schalthebel auf R steht)

● Hintere Sensoren:
Der Schalthebel steht auf R.

■ **Informationen zur Sensorerkennung**

● Bestimmte Zustände des Fahrzeugs und Bedingungen in der Umgebung können die Fähigkeit der Sensoren beeinträchtigen, Hindernisse richtig zu erkennen. Eine Reihe von Beispielen hierfür ist unten aufgeführt.

- Der Sensor ist mit Schmutz, Schnee oder Eis bedeckt.
- Ein Sensor ist eingefroren.
- Ein Sensor ist irgendwie abgedeckt.
- Das Fahrzeug befindet sich in einer deutlichen Schräglage.
- Auf extrem unebener Fahrbahn, auf einer Steigung, auf Schotter oder auf Gras.
- In der Umgebung des Fahrzeugs befinden sich Geräuschquellen wie Fahrzeughupen, Motorradmotoren, Druckluftbremsen großer Fahrzeuge oder andere starke Geräuschquellen, die Ultraschallwellen aussenden.
- In der Nähe befindet sich ein anderes mit Einparkhilfesensoren ausgestattetes Fahrzeug.
- Ein Sensor ist mit Spritzwasser oder Regentropfen bedeckt.
- Das Fahrzeug ist mit einer Kotflügel-Stabantenne oder einer Funkantenne ausgerüstet.
- Eine Abschleppöse ist montiert.
- Eine Stoßstange oder ein Sensor wird einem starken Aufprall ausgesetzt.
- Das Fahrzeug nähert sich einem hohen oder gewölbten Bordstein.
- Extrem starkes Sonnenlicht oder extrem kalte Witterung.
- Eine Nicht-Original-Toyota-Aufhängung (tiefer gelegte Aufhängung usw.) ist eingebaut.

Neben den obigen Beispielen gibt es Fälle, in welchen die Form von Schildern und anderen Gegenständen dazu führt, dass die Sensoren einen kürzeren Abstand melden als in Wirklichkeit vorhanden.

● Die Form eines Hindernisses kann verhindern, dass der Sensor das Hindernis erkennt. Seien Sie deshalb bei den folgenden Hindernissen besonders aufmerksam:

- Drähte, Zäune, Seile usw.
- Baumwolle, Schnee und andere Stoffe, die Schallwellen absorbieren
- Scharfkantige Gegenstände
- Niedrige Hindernisse
- Hohe Hindernisse mit Überständen in Richtung zu Ihrem Fahrzeug

■ Wenn “Sonar reinigen.” auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird

Ein Sensor ist möglicherweise verschmutzt oder mit Schnee oder Eis bedeckt. Reinigen Sie in diesem Fall den Sensor, und das System sollte wieder normal funktionieren. Wenn ein Sensor aufgrund von niedrigen Temperaturen eingefroren ist, wird möglicherweise eine Warnmeldung angezeigt oder ein Hindernis kann nicht erkannt werden. Wenn der Sensor auftaut, sollte das System wieder normal funktionieren.

■ Wenn “Sonarsystem überprüfen.” auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird

Das System funktioniert möglicherweise aufgrund der Funktionsstörung eines Sensors nicht.
Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

⚠ WARNUNG

■ Vorsicht bei Verwendung der Toyota-Einparkhilfe

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann verhindern dass das Fahrzeug sicher gefahren wird und möglicherweise einen Unfall verursachen.

- Nutzen Sie die Einparkhilfe nicht bei Geschwindigkeiten über 10 km/h.
- Montieren Sie im Sensorbereich kein Zubehör.

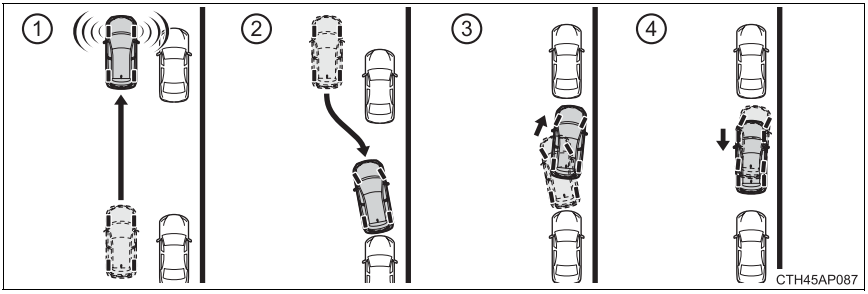
⚠ HINWEIS

■ Hinweise zur Toyota-Einparkhilfe

- Richten Sie keinen starken Wasser- oder Dampfstrahl auf den Sensorbereich. Dies kann zu Funktionsstörungen der Sensoren führen.
- Wenn Ihr Fahrzeug an einem Unfall beteiligt ist, beeinträchtigt dies die Sensoren und es kann zu einer Fehlfunktion des Systems kommen.
  Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

Simple-IPA (Einfache intelligente Einparkhilfe)*

Simple-IPA ist ein System zur Unterstützung beim parallelen Einparken. Beim Parken zwischen zwei geparkten Fahrzeugen oder in der Parklücke hinter einem geparkten Fahrzeug werden die Sensoren an den Seiten der vorderen Stoßstange genutzt und ein freier Platz, auf dem das Fahrzeug geparkt werden kann, wird erkannt. Das Einparken wird anschließend durch die automatische Betätigung des Lenkrads unterstützt.

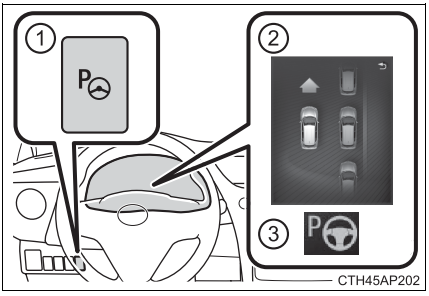


1. Erkennung einer zulässigen Parklücke
2. Einparken des Fahrzeugs in eine erkannte Parklücke*
3. Einschlagen des Lenkrads zum Parken in der Zielparkposition*
4. Das Einparken in die Zielparkposition ist abgeschlossen*

*: Das Lenkrad wird automatisch betätigt.

Schalter für Simple-IPA und Multi-Informationsanzeige

1. Schalter für Simple-IPA
2. Anzeige
3. Anzeige



*: Je nach Ausstattung

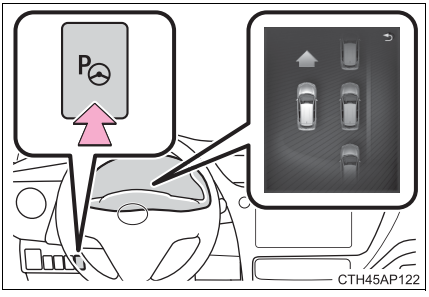
Bedienung des Simple-IPA

Bedienen Sie Simple-IPA gemäß der Multi-Informationsanzeige und dem Summer.

Das System erkennt Parklücken auf der Beifahrerseite des Fahrzeugs und assistiert beim Einparken in eine erkannte Parklücke.
Beim Einparken in eine Parklücke auf der Fahrerseite des Fahrzeugs bewegen Sie den Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger, um anzuzeigen, dass Sie zur Fahrerseite abbiegen. Lassen Sie den Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger in dieser Position, bis die automatische Lenkung beginnt.

1 Schalten Sie den Schalter für Simple-IPA ein, wenn die Fahrgeschwindigkeit 30 km/h oder weniger beträgt.

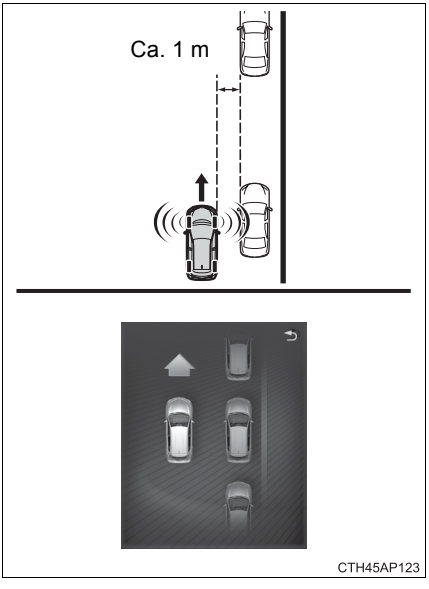
Wenn das System in Betrieb ist, wechselt die Multi-Informationsanzeige zum Parklücken-Erkennungsbildschirm.



2 Fahren Sie das Fahrzeug so, dass Sie einen Abstand von ca. 1 m zu den geparkten Fahrzeugen einhalten.

Fahren Sie das Fahrzeug in eine möglichst parallele Position zu den geparkten Fahrzeugen und zum Bordstein.
Bei geringeren Fahrgeschwindigkeiten kann das System Sie besser dabei unterstützen, möglichst parallel zu geparkten Fahrzeugen und dem Bordstein zu parken und die richtige Position zwischen den Fahrzeugen vor und hinter der Parklücke einzunehmen.

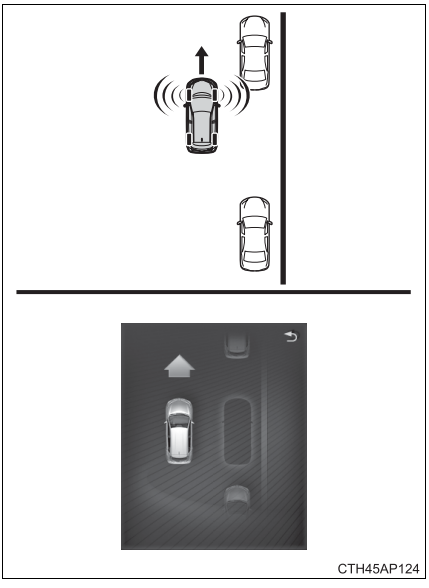
Die Länge einer Parklücke muss der Gesamtfahrzeuglänge plus ca. 1 m entsprechen, damit sie vom System erkannt wird.



Halten Sie eine Fahrgeschwindigkeit von höchstens 30 km/h ein.

3 Wenn die Multi-Informationsanzeige umschaltet, verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit.

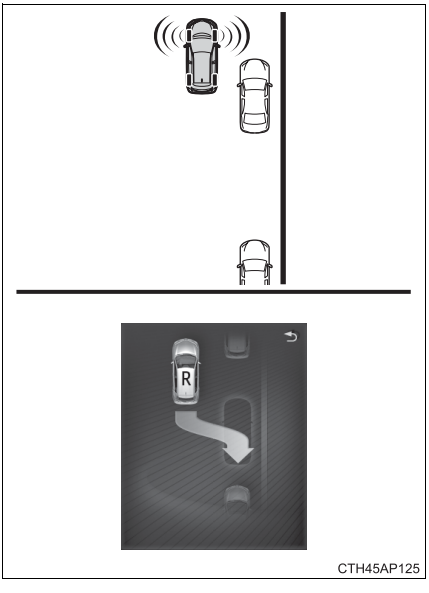
Bewegen Sie das Fahrzeug langsam vorwärts, bis der Summer ertönt.


CTH45AP124

4 Halten Sie das Fahrzeug an, wenn der Summer ertönt.

Die Multi-Informationsanzeige wechselt.
Vergewissern Sie sich durch Sichtprüfung, dass die erkannte Parklücke für sicheres Parken geeignet ist.

Bewegt sich das Fahrzeug 10 m oder mehr nach dem Ertönen des Summers, beginnt die Erkennung einer neuen Parklücke.



CTH45AP125

5 Stellen Sie den Schalthebel auf R.

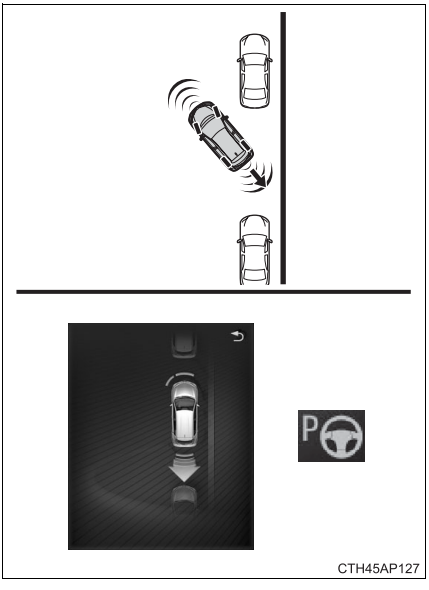
Die Multi-Informationsanzeige ändert sich, die Anzeige für Simple-IPA leuchtet auf und die automatische Lenkung beginnt. Achten Sie darauf, das Lenkrad nicht mit den Händen festzuhalten und achten Sie auf die Sicherheit in der Umgebung, während Sie das Fahrzeug langsam durch Betätigung des Gas- und Bremspedals zurücksetzen. Halten Sie während der automatischen Lenkung eine Geschwindigkeit von 6 km/h oder weniger ein.



CTH45AP232DE

6 Wenn die Multi-Informationsanzeige umschaltet, verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit.

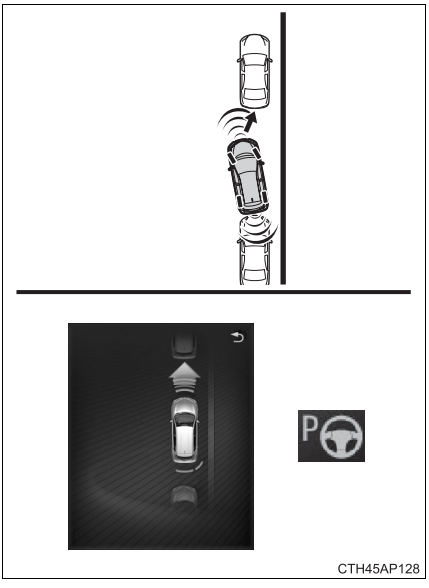
Überprüfen Sie, ob der Bereich hinter dem Fahrzeug sicher ist, und fahren Sie das Fahrzeug langsam rückwärts.



CTH45AP127

7 Wenn der Warnsummer des hinteren Sensors der Toyota-Einparkhilfe durchgehend summt, halten Sie das Fahrzeug sofort vollständig an.

Die Multi-Informationsanzeige wechselt, sobald der Warnsummer ununterbrochen ertönt.

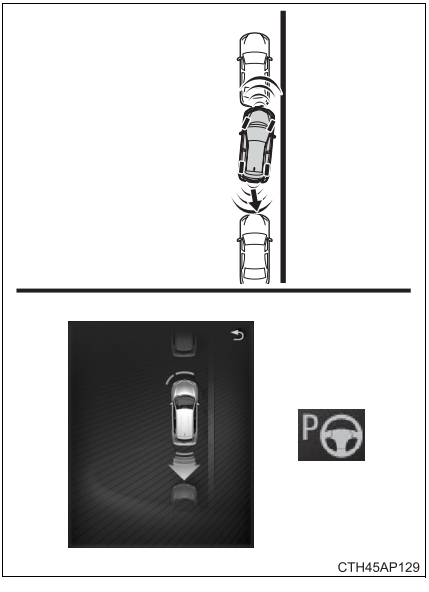


8 Stellen Sie den Schalthebel auf D (Multidrive) oder 1 (Schaltgetriebe).

Lassen Sie das Fahrzeug im Stillstand, während das Lenkrad gedreht wird.
Wenn die Drehung des Lenkrads beendet ist, bewegen Sie das Fahrzeug langsam vorwärts und überprüfen Sie dabei die Sicherheit des Bereichs vor dem Fahrzeug.

9 Wenn der Warnsummer des vorderen Sensors der Toyota-Einparkhilfe durchgehend summt, halten Sie das Fahrzeug sofort vollständig an.

Die Multi-Informationsanzeige wechselt, sobald der Warnsummer ununterbrochen ertönt.



10 Stellen Sie den Schalthebel auf R.

Lassen Sie das Fahrzeug im Stillstand, während das Lenkrad gedreht wird.
Wenn die Drehung des Lenkrads beendet ist, bewegen Sie das Fahrzeug langsam rückwärts und überprüfen Sie dabei die Sicherheit des Bereichs hinter dem Fahrzeug.

11 Wiederholen Sie die Schritte 7 bis 10, bis der Einparkhilfe-Vorgang abgeschlossen ist.

Wenn der Einparkhilfe-Vorgang abgeschlossen ist, ertönt der Summer, die Anzeige für Simple-IPA erlischt und die Multi-Informationsanzeige ändert sich.
Passen Sie die Fahrzeugposition und/oder den Winkel nach Bedarf an, um das Einparken des Fahrzeugs abzuschließen.



CTH45AP233DE

Wenn eine Meldung auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird

Meldung	Ursache	Was Sie tun sollten
“keine lücke von IPA erkannt, zu hohe Geschwindigkeit.”	Die Fahrgeschwindigkeit hat 30 km/h überschritten.	Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit auf 30 km/h oder weniger.
“IPA abgebrochen, übernehmen Sie.”	Der Schalter für Simple-IPA wurde ausgeschaltet.	Schalten Sie den Schalter für Simple-IPA ein.
	Der Schalter für Simple-IPA wurde beim Rückwärtsfahren eingeschaltet.	Parken Sie das Fahrzeug manuell oder ermitteln Sie eine andere Parklücke.
	Der Schalthebel wurde während der Erkennung einer Parklücke auf R gestellt.	Parken Sie das Fahrzeug manuell oder ermitteln Sie eine andere Parklücke.
	Der Schalthebel wurde auf eine andere Position als R gestellt, nachdem die automatische Lenkung begonnen hat und bevor des Fahrzeug in eine Parklücke eingefahren ist.	Parken Sie das Fahrzeug manuell oder ermitteln Sie eine andere Parklücke.
	Das Lenkrad konnte z. B. aufgrund von niedrigem Reifendruck, Reifenabnutzung, dem Einfluss von Straßenbedingungen oder an einer Steigung usw. nicht ausreichend gedreht werden, weshalb das Fahrzeug nicht in der gewünschten Parklücke geparkt werden konnte.	• Prüfen Sie die Reifen auf Abnutzung und Druck. • Wird diese Meldung angezeigt, wenn das Fahrzeug in anderen Parklücken geparkt wird, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

Meldung	Ursache	Was Sie tun sollten
“IPA abgebrochen, übernehmen Sie.”	Die Servolenkung ist vorübergehend überhitzt.	Versuchen Sie nach einer kurzen Wartezeit, Simple-IPA zu verwenden.
	Mögliche Funktionsstörung des Systems.	Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.
“IPA abgebrochen übernehmen Sie eingriff durch den fahrer.”	Das Lenkrad wurde während der automatischen Lenkung manuell betätigt.	Parken Sie das Fahrzeug manuell oder ermitteln Sie eine andere Parklücke.
“IPA abgebrochen, übernehmen Sie, zu hohe Geschwindigkeit.”	Während der Erkennung einer Parklücke hat die Fahrgeschwindigkeit 50 km/h überschritten.	Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit auf 30 km/h oder weniger und schalten Sie den Schalter für Simple-IPA ein.
	Während der automatischen Lenkung hat die Fahrgeschwindigkeit 6 km/h überschritten.	Parken Sie das Fahrzeug manuell oder ermitteln Sie eine andere Parklücke.
“IPA abgebrochen übernehmen Sie TRC/ABS/VSC aktiviert.”	Die Systeme TRC, VSC oder ABS wurden aktiviert.	• Wenn der Betrieb während der Erkennung einer Parklücke abgebrochen wurde, schalten Sie den Schalter für Simple-IPA erneut ein. • Wenn der Betrieb während der automatischen Lenkung abgebrochen wurde, parken Sie das Fahrzeug manuell oder ermitteln Sie eine andere Parklücke.

Meldung	Ursache	Was Sie tun sollten
“IPA abgebrochen übernehmen Sie TRC/VSC ausgeschaltet.”	Der Schalter wurde ausgeschaltet.	Schalten Sie den -Schalter ein.
“IPA abgebrochen übernehmen Sie zeitüberschreitung.”	Mehr als 6 Minuten sind verstrichen, seit der Schalter für Simple-IPA eingeschaltet wurde und der Schalthebel auf R gestellt wurde, bevor die automatische Lenkung beginnen konnte.	Parken Sie das Fahrzeug manuell oder ermitteln Sie eine andere Parklücke.
	Mehr als 6 Minuten sind verstrichen, seit der Schalthebel auf R gestellt wurde und die automatische Lenkung begonnen hat, bevor der Einparkhilfe-Vorgang abgeschlossen werden konnte.	Parken Sie das Fahrzeug manuell oder ermitteln Sie eine andere Parklücke.
	Die Gesamtstoppzeit während der automatischen Lenkung hat 2 Minuten überschritten.	Parken Sie das Fahrzeug manuell oder ermitteln Sie eine andere Parklücke.
“IPA abgebrochen, übernehmen Sie IPA prüfen.”	Funktionsstörung des Systems.	Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

Meldung	Ursache	Was Sie tun sollten
“IPA nicht verfügbar.”	Die Servolenkung ist vorübergehend überhitzt.	Versuchen Sie nach einer kurzen Wartezeit, Simple-IPA zu verwenden.
	Der Motor wurde nicht gestartet.	Starten Sie den Motor.
	Mögliche Funktionsstörung des Systems.	Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.
“IPA nicht verfügbar zu hohe Geschwindigkeit.”	Übermäßige Fahrzeuggeschwindigkeit (über 50 km/h)	Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit auf 30 km/h oder weniger und schalten Sie den Schalter für Simple-IPA ein.
“IPA nicht verfügbar TRC/VSC ausgeschaltet.”	Der Schalter  ist aus.	Schalten Sie zunächst den  -Schalter ein und schalten Sie dann den Schalter für Simple-IPA ein.
“IPA nicht verfügbar Wagen anhalten Lenkrad ganz nach links und rechts drehen.”	Nach dem Abtrennen/Wiederanschließen der Batterie wurde keine Initialisierung des Systems durchgeführt.	Führen Sie die Initialisierung durch. →S. 317
“IPA prüfen.”	Funktionsstörung des Systems.	Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Betriebsbedingungen für Simple-IPA**

- Der Motor wird angelassen.
- Der  -Schalter ist eingeschaltet.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt 30 km/h oder weniger. (Während der automatischen Lenkung beträgt die Fahrzeuggeschwindigkeit 6 km/h oder weniger.)

■ **Abbrechen des Betriebs von Simple-IPA**

Der Simple-IPA-Betrieb wird unter folgenden Bedingungen abgebrochen:

- Der Schalter für Simple-IPA wird ausgeschaltet.
- ABS, VSC oder TRC ist in Betrieb.
- Der Schalthebel wird während der Erkennung einer Parklücke auf R gestellt.
- Der Schalthebel wird auf R geschaltet und das Fahrzeug wird mindestens 1 m weit rückwärts bewegt, nachdem eine Parklücke erkannt wurde und bevor der Summer ertönt.
- Das Lenkrad wird während der automatischen Lenkung manuell betätigt.
- Es vergehen mehr als 6 Minuten bis zum Beginn der automatischen Lenkung, nachdem der Schalter für Simple-IPA eingeschaltet und der Schalthebel auf R gestellt wurde.
- Der Schalthebel wird auf eine andere Position als R gestellt, nachdem die automatische Lenkung begonnen hat und bevor des Fahrzeug in eine Parklücke eingefahren ist.
- Es vergehen mehr als 6 Minuten bis zum Abschluss des Einparkvorgangs, nachdem der Schalthebel auf R gestellt wurde und die automatische Lenkung begonnen hat.
- Die Gesamtstoppzeit während der automatischen Lenkung überschreitet 2 Minuten.

■ **Wiederaufnahmefunktion von Simple-IPA**

Wenn Simple-IPA aufgrund eines der folgenden Vorgänge abgebrochen wird, kann der Simple-IPA-Betrieb durch Drücken des Schalters für Simple-IPA wieder aufgenommen werden, abhängig von Bedingungen wie der Position des angehaltenen Fahrzeugs und dem Lenkradwinkel.

- Das Lenkrad wird während der automatischen Lenkung manuell betätigt.
- Während der automatischen Lenkung überschreitet die Fahrgeschwindigkeit 6 km/h.
- Der Schalthebel wird auf eine andere Position als R bewegt, nachdem die automatische Lenkung begonnen hat und bevor des Fahrzeug in eine Parklücke eingefahren ist.

Wenn der Betrieb nicht fortgesetzt wird, parken Sie das Fahrzeug manuell oder ermitteln Sie eine andere Parklücke.

■ **Bei wiederholter Nutzung von Simple-IPA**

Wenn Simple-IPA wiederholt verwendet wird, kann die Servolenkung zeitweise überhitzen. Dadurch könnte der Simple-IPA-Betrieb deaktiviert oder abgebrochen werden. Warten Sie in diesem Fall einige Minuten, bevor Sie Simple-IPA erneut verwenden.

■ **Betrieb der Toyota-Einparkhilfe während des Simple-IPA-Betriebs**

Auch wenn die Toyota-Einparkhilfe ausgeschaltet wird, während Simple-IPA aktiviert ist, bleibt die Toyota-Einparkhilfe in Betrieb. In diesem Fall wird die Toyota-Einparkhilfe deaktiviert, wenn der Betrieb von Simple-IPA abgeschlossen ist oder abgebrochen wird.

■ **Betrieb des Stopp- & Startsystems während des Simple-IPA-Betriebs (Fahrzeuge mit einem Stopp- & Startsystem)**

Während des Simple-IPA-Betriebs funktioniert das Stopp- & Startsystem nicht. Wenn der Schalter für Simple-IPA während des Betriebs des Stopp- & Startsystems eingeschaltet wird, wird der Betrieb des Stopp- & Startsystems abgebrochen.

■ **Wenn die Fahrgastraumtemperatur hoch ist**

Die Sensoren funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Fahrgastraumtemperatur hoch ist, weil das Fahrzeug in der Sonne abgestellt wurde. Verwenden Sie Simple-IPA, nachdem der Fahrgastraum abgekühlt ist.

■ **Von Simple-IPA verwendete Sensoren**

→S. 299

■ **Initialisieren von Simple-IPA**

Schlagen Sie innerhalb von 15 Sekunden nach Einschalten des Schalters für Simple-IPA das Lenkrad ganz nach links oder rechts ein und anschließend zur entgegengesetzten Seite.

Wenn der Parklücken-Erkennungsbildschirm angezeigt wird, ist die Initialisierung abgeschlossen.

Wenn nach erneutem Drücken des Schalters für Simple-IPA immer noch “IPA nicht verfügbar Wagen anhalten Lenkrad ganz nach links und rechts drehen.” auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, ist die Initialisierung fehlgeschlagen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

⚠ WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung von Simple-IPA

- Verlassen Sie sich beim Parken nie ausschließlich auf das Simple-IPA. Der Fahrer ist für die Sicherheit verantwortlich. Seien Sie genauso vorsichtig wie beim Parken mit jedem anderen Fahrzeug.
- Fahren Sie langsam rückwärts, verwenden Sie dabei das Bremspedal zur Kontrolle der Fahrgeschwindigkeit.
- Wenn die Gefahr besteht, dass Fahrzeuge, Hindernisse oder Personen in der Nähe angefahren werden, betätigen Sie das Bremspedal zum Anhalten des Fahrzeugs und deaktivieren Sie das System.

■ Bedingungen, unter welchen die Verwendung von Simple-IPA nicht zulässig ist

Verwenden Sie Simple-IPA nicht unter folgenden Bedingungen.
Andernfalls kann es zu falscher Bedienung und zu einem unerwarteten Unfall kommen.

- In scharfen Kurven oder auf Gefällen.
- Auf rutschiger oder vereister Fahrbahn oder auf Schnee.
- Auf unebenen Straßenbelägen wie Schotter.
- Bei schlechtem Wetter, z. B. bei starkem Regen, Nebel, Schnee oder einem Sandsturm.
- Wenn die Reifen stark abgenutzt sind oder der Reifendruck niedrig ist.
- Wenn die Spureinstellung des Fahrzeugs fehlerhaft ist, weil die Reifen einem starken Aufprall ausgesetzt wurden, z. B. beim Anfahren eines Bordsteins.
- Wenn das Notrad (je nach Ausstattung) oder Schneeketten montiert sind.
- Wenn die Reifen beim Parkversuch gerutscht sind.
- Wenn gefallenes Laub oder Schnee in der Parklücke liegt.
- Wenn am Fahrzeugheck Gegenstände wie eine Kupplungshalterung, ein Anhänger, Fahrradträger usw. angebracht sind.
- Wenn ein Fahrzeug, dessen Front/Heck oberhalb des Erfassungsbereichs liegt, wie z. B. ein Lastwagen, Bus oder ein Fahrzeug mit einer Kupplungshalterung, Anhänger, Fahrradträger usw. vor oder hinter der Parklücke geparkt ist.
- Wenn die vordere Stoßstange beschädigt wurde.
- Wenn der Sensor von der vorderen Stoßstangenabdeckung verdeckt wird usw.
- Wenn sich ein Fahrzeug oder Hindernis in einer ungeeigneten Position vor oder hinter der Parklücke befindet.

⚠ WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen für die automatische Lenkung

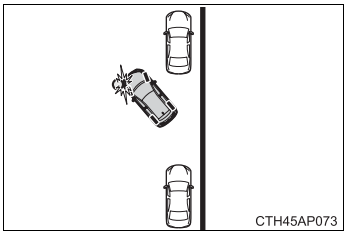
Da sich das Lenkrad in der Einparkhilfefunktion automatisch bewegt, achten Sie auf Folgendes.

- Halten Sie Kleidungsstücke wie Krawatten, Schals und lange Ärmel vom Lenkrad fern, da sie sich verfangen könnten. Halten Sie auch Kinder vom Lenkrad fern.
- Wenn Sie lange Fingernägel haben, seien Sie vorsichtig, damit Sie sich nicht verletzen, wenn sich das Lenkrad dreht.

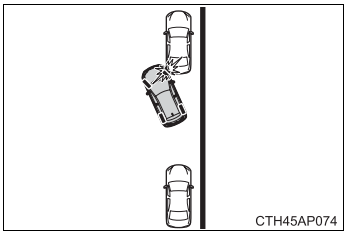
HINWEIS

Bei der Verwendung von Simple-IPA

- Überprüfen Sie, ob die Parklücke geeignet ist. (Breite des der Parklücke, Vorhandensein von Hindernissen, Zustand des Straßenbelags usw.)
- Simple-IPA funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn sich das Fahrzeug vor oder hinter der Parklücke bewegt oder wenn ein Hindernis in die Parklücke gelangt, nachdem die Sensoren die Parklücke erfasst haben. Überprüfen Sie während des Einparkhilfe-Betriebs immer den umgebenden Bereich.
- Die Sensoren sind eventuell nicht in der Lage, Bordsteine zu erkennen. Je nach Situation könnte das Fahrzeug auf den Bordstein auffahren, wenn z. B. ein Fahrzeug vor oder hinter der Parklücke auf den Bordstein aufgefahren ist.
  Überprüfen Sie den umgebenden Bereich, um zu verhindern, dass die Reifen und Räder beschädigt werden.
- Bewegen Sie das Fahrzeug beim Rückwärtsfahren langsam, um zu verhindern, dass das vordere Ende des Fahrzeugs gegen ein Hindernis vor dem Fahrzeug stößt.


CTH45AP073

- Bewegen Sie das Fahrzeug beim Rückwärtsfahren langsam, um zu verhindern, dass das vordere Ende des Fahrzeugs gegen das vor der Parklücke geparkte Fahrzeug stößt.


CTH45AP074

- Das Fahrzeug kann möglicherweise nicht in einer Zielparklücke geparkt werden, wenn sich das Fahrzeug bei Schalthebel in R vorwärtsbewegt oder wenn es rückwärts fährt, während der Schalthebel in einer anderen Stellung als R steht, z. B. beim Parken an einem Gefälle.

Dieselpartikelfiltersystem (nur Dieselmotor)

Wenn die vom Filter gesammelten Ablagerungen eine festgelegte Menge erreichen, wird er automatisch gereinigt.

Reinigung des DPF-Katalysators

Die Reinigung des DPF-Katalysators wird bei Bedarf in Abhängigkeit von den Fahrbedingungen durchgeführt.

Eigenschaften der Ausrüstung

Das DPF-System weist folgende Eigenschaften auf:

- Die Leerlaufdrehzahl ist während der Reinigung erhöht
- Der Geruch der Abgase verändert sich
- Beim Anlassen des Motors kann während der Reinigung weißer Dampf (Wasserdampf) austreten
- Die Beschleunigungsleistung kann sich während der Reinigung verschlechtern

Das Motoröl wechseln

→S. 467

⚠ WARNUNG

Auspuffrohr

Berühren Sie das Auspuffrohr nicht während der Reinigung, da das Auspuffrohr und die Abgase besonders heiß werden. Stellen Sie außerdem sicher, dass sich bei stehendem Fahrzeug keine Personen oder brennbaren Stoffe in der Nähe des Auspuffrohrs befinden.
Wird dies nicht beachtet, kann es zu Verletzungen durch Verbrennungen oder zu einem Brand kommen.

HINWEIS

■ **Zum Vermeiden eines Ausfalls des DPF-Systems**

- Verwenden Sie ausschließlich den vorgeschriebenen Kraftstofftyp
- Verwenden Sie ausschließlich den empfohlenen Motoröltyp
- Verändern Sie das Auspuffrohr nicht

Fahrerassistenzsysteme

Um die Sicherheit beim Fahren und die Leistung zu verbessern, arbeiten die folgenden Systeme automatisch, wenn bestimmte Fahrsituationen eintreten. Bedenken Sie jedoch, dass es sich hierbei um zusätzliche Systeme handelt, auf die Sie sich im Fahrbetrieb nicht zu stark verlassen sollten.

◆ ABS (Antiblockiersystem)

Verhindert das Blockieren der Räder bei plötzlicher Betätigung der Bremsen oder wenn die Bremsen auf rutschiger Fahrbahnoberfläche betätigt werden

◆ Bremsassistent

Erzeugt nach dem Betätigen des Bremspedals eine höhere Bremskraft, wenn das System eine Notbremssituation erkennt

◆ VSC (Fahrzeugstabilitätsregelung)

Hilft dem Fahrer bei plötzlichem Ausweichen oder Kurvenfahrt auf rutschigen Fahrbahnen, das Schleudern des Fahrzeugs zu verhindern

◆ TRC (Antriebsschlupfregelung)

Unterstützt den Erhalt der Antriebsleistung und verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder beim Anfahren des Fahrzeugs oder beim Beschleunigen auf rutschigem Untergrund

◆ Berganfahrhilfe

Hilft, das Zurückrollen des Fahrzeugs beim Anfahren am Berg zu verhindern

◆ EPS (Elektrische Servolenkung)

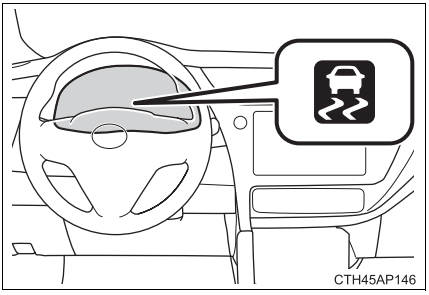
Reduziert die zum Drehen des Lenkrads erforderlich Kraft mit Hilfe eines Elektromotors

◆ Notbremssignal

Wenn die Bremsen plötzlich betätigt werden, blinken die Warnblinkleuchten automatisch, um das folgende Fahrzeug zu warnen.

Wenn die TRC/VSC-Systeme in Betrieb sind

Die Radschlupfanzeigeleuchte blinkt, während die TRC/VSC-Systeme in Betrieb sind.


CTH45AP146

Deaktivieren des TRC-Systems

Falls das Fahrzeug in Schlamm, Schmutz oder Schnee stecken bleibt, kann das TRC-System die Kraftübertragung vom Motor auf die Räder reduzieren.

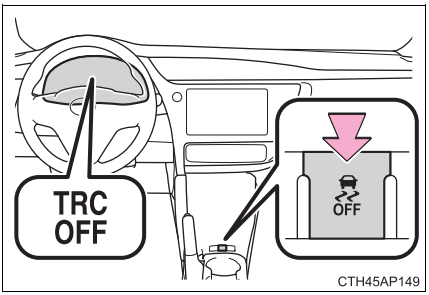
Wenn Sie  zum Abschalten des Systems drücken, kann es für Sie einfacher werden, das Fahrzeug durch Schaukeln zu befreien.

- Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument

Zum Abschalten des TRC-Systems  schnell drücken und loslassen.

Die Anzeigeleuchte “TRC OFF” leuchtet auf.

Drücken Sie  erneut, um das System wieder einzuschalten.



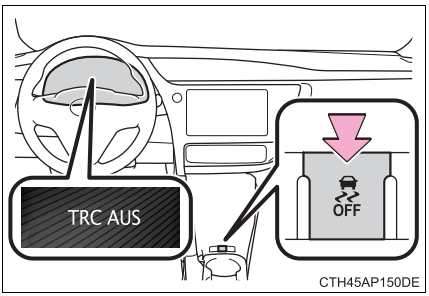
CTH45AP149

- Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument

Zum Abschalten des TRC-Systems  schnell drücken und loslassen.

Die Meldung “TRC AUS” wird auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Drücken Sie  erneut, um das System wieder einzuschalten.



CTH45AP150DE

■ **Ausschalten des TRC- und VSC-Systems**

▶ Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument

Halten Sie zum Ausschalten der TRC- und VSC-Systeme  länger als 3 Sekunden gedrückt, während das Fahrzeug angehalten ist.

Die Anzeigeleuchten “TRC OFF” und VSC OFF leuchten auf.

Drücken Sie  erneut, um die Systeme wieder einzuschalten.

▶ Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument

Halten Sie zum Ausschalten der TRC- und VSC-Systeme  länger als 3 Sekunden gedrückt, während das Fahrzeug angehalten ist.

Die Anzeigeleuchte VSC OFF leuchtet auf und die Meldung “TRC AUS” erscheint auf der Multi-Informationsanzeige.*

Drücken Sie  erneut, um die Systeme wieder einzuschalten.

*: Bei Fahrzeugen mit PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem) werden auch die Funktionen Pre-Crash-Bremsassistent und die Pre-Crash-Bremse deaktiviert. (→S. 255)

■ **Wenn die Anzeigeleuchte “TRC OFF” aufleuchtet, auch wenn  nicht gedrückt wurde (Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument)**

TRC und Berganfahrhilfe können nicht betätigt werden. Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

■ **Wenn auf der Multi-Informationsanzeige die Meldung angezeigt wird, dass TRC deaktiviert wurde, obwohl  nicht gedrückt wurde (Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument)**

TRC und Berganfahrhilfe können nicht betätigt werden. Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

■ **Geräusche und Vibrationen, die von den ABS-, Bremskraftverstärker-, TRC- und VSC-Systemen hervorgerufen werden**

- Beim Motorstart oder unmittelbar nach dem Anfahren kann es vorkommen, dass ein Geräusch aus dem Motorraum hörbar ist. Dieses Geräusch ist kein Anzeichen für eine Funktionsstörung in einem dieser Systeme.
- Wenn die obigen Systeme in Betrieb sind, kann es zu den folgenden Erscheinungen kommen. Keine dieser Erscheinungen stellt ein Anzeichen für eine Funktionsstörung dar.
  - Durch Fahrzeugkarosserie und Lenkung spürbare Vibrationen.
  - Motorgeräusche, nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.
  - Ein leichtes Pulsieren des Bremspedals kann auftreten, nachdem das ABS aktiviert wurde.
  - Nach der Aktivierung des ABS kann sich das Bremspedal leicht nach unten bewegen.

■ **EPS-Betriebsgeräusch**

Wenn das Lenkrad betätigt wird, ist möglicherweise ein Motorgeräusch (Surren) zu hören. Dies deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.

■ **Automatische erneute Aktivierung der TRC- und VSC-Systeme**

Nachdem die TRC- und VSC-Systeme ausgeschaltet wurden, werden sie in den folgenden Situationen automatisch wieder aktiviert:

- Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem: Wenn der Motorschalter in die Position “LOCK” gestellt wird
  Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem: Wenn der Motorschalter ausgeschaltet wird
- Wenn nur das TRC-System ausgeschaltet ist, schaltet sich das TRC ein, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht wird
  Wenn sowohl das TRC- als auch das VSC-System ausgeschaltet werden, erfolgt keine automatische Aktivierung, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht wird.

■ **Verringerte Wirkung des EPS-Systems**

Die Wirkung des EPS-Systems wird reduziert, um Überhitzung des Systems bei häufigen Lenkeinschlägen über einen längeren Zeitraum zu vermeiden. Infolgedessen kann sich das Lenkrad schwergängig anfühlen. Vermeiden Sie in diesem Fall übermäßige Lenkbewegungen oder halten Sie an und schalten Sie den Motor aus. Das EPS-System sollte innerhalb von 10 Minuten in den Normalzustand zurückkehren.

■ **Betriebsbedingungen der Berganfahrhilfe**

Wenn die folgenden vier Bedingungen erfüllt sind, funktioniert die Berganfahrhilfe:

- Fahrzeuge mit Multidrive: Der Schalthebel befindet sich in einer anderen Stellung als P oder N (beim Anfahren in Vorwärts-/Rückwärtsrichtung an einer Steigung).
- Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Der Schalthebel befindet sich in einer anderen Stellung als R, wenn vorwärts an einer Steigung angefahren wird, oder in R, wenn rückwärts an einer Steigung angefahren wird.
- Das Fahrzeug wird angehalten.
- Das Gaspedal wird nicht betätigt.
- Die Feststellbremse ist nicht angezogen.

■ **Automatisches Deaktivieren der Berganfahrhilfe**

Die Berganfahrhilfe wird in den folgenden Situationen abgebrochen:

- Fahrzeuge mit Multidrive: Der Schalthebel wird auf P oder N geschaltet.
- Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Der Schalthebel wird auf R geschaltet, wenn vorwärts an einer Steigung angefahren wird, oder von R, wenn rückwärts an einer Steigung angefahren wird.
- Das Gaspedal wird betätigt.
- Die Feststellbremse wird angezogen.
- Etwa 2 Sekunden vergehen nach dem Loslassen des Bremspedals.

■ **Betriebsbedingungen des Notbremssignals**

Wenn die folgenden drei Bedingungen erfüllt sind, wird das Notbremssignal aktiviert:

- Die Warnblinkanlage ist ausgeschaltet.
- Die tatsächliche Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 55 km/h.
- Das Bremspedal wird derartig getreten, dass das System das Abbremsen des Fahrzeugs als plötzliche Bremsaktion bewertet.

■ **Automatische Systemaufhebung des Notbremssignals**

Das Notbremssignal schaltet sich in den folgenden Situationen ab:

- Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet.
- Das Bremspedal wird losgelassen.
- Das System beurteilt aufgrund des Abbremsens des Fahrzeugs, dass es sich nicht um eine plötzliche Bremsaktion handelt.

WARNUNG

■ **Das ABS arbeitet in den folgenden Fällen nicht effektiv**

- Die Leistungsgrenzen der Reifenhaftung wurden überschritten (z. B. übermäßig abgenutzte Reifen auf verschneiten Straßen).
- Aquaplaning bei hoher Geschwindigkeit auf nasser oder rutschiger Fahrbahn.

■ **Der Anhalteweg kann beim ABS-Betrieb länger sein als unter normalen Bedingungen**

Das ABS ist nicht dafür ausgelegt, den Bremsweg des Fahrzeugs zu verkürzen. Halten Sie stets einen Sicherheitsabstand zu dem Fahrzeug vor Ihnen ein, insbesondere in den folgenden Situationen:

- Beim Fahren auf unbefestigten Fahrbahnen, Schotter oder schneebedeckten Straßen
- Beim Fahren mit Schneeketten
- Beim Überfahren von Erhebungen in der Fahrbahn
- Beim Fahren auf Straßen mit Schlaglöchern oder unebenen Oberflächen

WARNUNG

TRC funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht effektiv

Ausreichende Richtungssteuerung und Antriebskraft können beim Fahren auf rutschigen Straßenbelägen möglicherweise nicht erzielt werden, auch wenn das TRC-System in Betrieb ist.
Fahren Sie das Fahrzeug vorsichtig unter Bedingungen, bei welchen die Fahrstabilität und Antriebskraft nicht gewährleistet sind.

Die Berganfahrhilfe funktioniert in folgenden Fällen nicht effektiv

- Verlassen Sie sich nicht zu stark auf die Berganfahrhilfe. Auf starken Steigungen und auf vereisten Fahrbahnen ist die Berganfahrhilfe möglicherweise nicht ausreichend wirksam.
- Im Gegensatz zur Feststellbremse ist die Berganfahrhilfe nicht dafür vorgesehen, das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum stationär zu halten. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug mit der Berganfahrhilfe auf einer Steigung zu halten, da es hierdurch zu einem Unfall kommen kann.

Wenn VSC aktiviert wird

Die Radschlupfanzeigeleuchte blinkt. Fahren Sie immer vorsichtig. Rücksichtsloses Fahren kann einen Unfall verursachen. Besondere Vorsicht ist erforderlich, wenn die Anzeigeleuchte blinkt.

Wenn die Systeme TRC/VSC ausgeschaltet sind

Seien Sie besonders vorsichtig und passen Sie die Geschwindigkeit den Straßenbedingungen an. Da diese Systeme dazu dienen, die Fahrstabilität und die Antriebskraft zu gewährleisten, schalten Sie die TRC/VSC-Systeme nur aus, wenn dies unbedingt erforderlich ist.

Wechseln der Reifen

Stellen Sie sicher, dass alle Reifen die angegebene Größe, Marke, Profilausführung und Tragfähigkeit aufweisen. Stellen Sie darüber hinaus sicher, dass die Reifen zum vorgeschriebenen Reifendruck gefüllt sind.

Die ABS-, TRC- und VSC-Systeme funktionieren nicht ordnungsgemäß, wenn verschiedene Reifen auf dem Fahrzeug aufgezogen sind.
Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb, wenn Sie Informationen zum Wechseln von Reifen oder Rädern benötigen.

Handhabung der Reifen und Aufhängung

Durch die Verwendung fehlerhafter Reifen oder Umbauten an der Fahrzeugaufhängung wird die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigt und es kann zu Funktionsstörungen in einem System kommen.

Hinweise für den Winterbetrieb

Sorgen Sie für alle notwendigen Vorbereitungen und Inspektionen, bevor Sie das Fahrzeug im Winter fahren. Achten Sie stets auf eine der vorherrschenden Witterung angepasste Fahrweise.

Vorbereitung für den Winter

- Verwenden Sie auf die vorherrschenden Außentemperaturen abgestimmte Flüssigkeiten.
  - Motoröl
  - Motorkühlmittel
  - Waschflüssigkeit
- Lassen Sie einen Servicetechniker den Zustand der Batterie überprüfen.
- Lassen Sie das Fahrzeug mit vier Winterreifen ausrüsten oder kaufen Sie einen Satz Schneeketten für die Vorderräder.

  Stellen Sie sicher, dass alle Reifen von der gleichen Größe und Marke sind und die Schneeketten der Reifengröße entsprechen.

Vor Antritt der Fahrt

Beachten Sie entsprechend den Fahrbedingungen die folgenden Punkte:

- Versuchen Sie nicht gewaltsam, ein eingefrorenes Fenster zu öffnen oder einen festgefrorenen Scheibenwischer zu bewegen. Gießen Sie warmes Wasser über den eingefrorenen Bereich, um das Eis zum Schmelzen zu bringen. Wischen Sie das Wasser sofort ab, damit es nicht gefriert.
- Entfernen Sie Schnee über den Lufteinlassöffnungen vor der Windschutzscheibe, um die ordnungsgemäße Funktion des Gebläses für die Fahrzeugklimatisierung sicherzustellen.
- Überprüfen Sie, ob sich Eis- oder Schneeablagerungen auf den Außenleuchten, dem Dach, dem Fahrgestell, um die Räder oder auf den Bremsen gebildet haben und entfernen Sie diese vollständig.
- Entfernen Sie Schnee oder Matsch von Ihren Schuhsohlen, bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen.

Beim Fahren des Fahrzeugs

Beschleunigen Sie das Fahrzeug langsam, halten Sie Sicherheitsabstand zum Fahrzeug vor Ihnen und fahren Sie mit einer verringerten, den Straßenverhältnissen angepassten Geschwindigkeit.

Beim Parken des Fahrzeugs

Parken Sie das Fahrzeug und stellen Sie den Schalthebel auf P (Multidrive) oder auf 1 oder R (Schaltgetriebe), ohne die Feststellbremse anzuziehen. Die Feststellbremse könnte einfrieren und lässt sich dann nicht mehr lösen. Blockieren Sie ggf. die Räder, um versehentliches Wegrutschen oder Kriechen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Auswahl der Schneeketten (außer 225/45R17-Reifen)

Nutzen Sie nur Schneeketten in der richtigen Größe.
Die Größe der Schneeketten ist für jede Reifengröße festgelegt.

Seitenkette:

① 3 mm Durchmesser

② 10 mm Breite

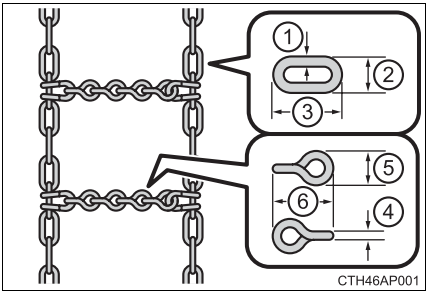
③ 30 mm Länge

Laufflächenkette:

④ 4 mm Durchmesser

⑤ 14 mm Breite

⑥ 25 mm Länge



Vorschriften für die Verwendung von Schneeketten

Vorschriften für Schneeketten sind von Land zu Land unterschiedlich und variieren je nach Art der Straße. Informieren Sie sich vor dem Montieren von Schneeketten immer über die örtlichen Vorschriften.

■ 225/45R17-Reifen

Schneeketten können nicht auf 225/45R17-Reifen aufgezogen werden.

■ Aufziehen der Schneeketten

Beachten Sie beim Anbringen und Abnehmen von Schneeketten die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Montieren und demontieren Sie die Schneeketten an einem sicheren Ort.
- Montieren Sie die Schneeketten auf den Vorderreifen. Montieren Sie Schneeketten nicht auf den Hinterreifen.
- Montieren Sie Schneeketten auf den Vorderreifen so fest wie möglich. Spannen Sie die Schneeketten nach einer Strecke von 0,5 — 1,0 km nach.
- Befolgen Sie zum Montieren der Schneeketten die beiliegenden Anweisungen.

⚠ WARNUNG

■ **Fahren mit Winterreifen**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um das Unfallrisiko zu verringern.
Die Nichtbeachtung der Maßnahmen kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und tödliche oder schwere Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie Reifen der vorgeschriebenen Größe.
- Sorgen Sie für die Einhaltung des empfohlenen Luftdrucks.
- Überschreiten Sie keine Geschwindigkeitsbegrenzung oder die angegebene Höchstgeschwindigkeit für die verwendeten Winterreifen.
- Verwenden Sie die Winterreifen auf allen Rädern, nicht nur auf einzelnen Rädern.

■ **Fahren mit Schneeketten**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um das Unfallrisiko zu verringern.
Nichtbeachtung kann dazu führen, dass das Fahrzeug nicht sicher gefahren werden kann, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit für die verwendeten Schneeketten bzw. fahren Sie nicht schneller als 50 km/h, je nachdem, welche Geschwindigkeit niedriger ist.
- Vermeiden Sie das Fahren auf schlechten Wegstrecken oder das Durchfahren von Schlaglöchern.
- Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen, abrupte Lenkbewegungen sowie plötzliche Brems- und Schaltvorgänge, die plötzliches Motorbremsen auslösen.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit vor dem Einfahren in eine Kurve ausreichend, damit das Fahrzeug sicher beherrschbar bleibt.
- Fahrzeuge mit LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung): Verwenden Sie nicht das LDA-System.

⚠ HINWEIS

■ **Reparieren oder Wechseln von Winterreifen (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnsystem)**

Beauftragen Sie einen Toyota-Händler oder Reifenhändler mit Reparaturarbeiten oder dem Wechseln der Winterreifen.
Dies wird empfohlen, da das Wechseln bzw. Aufziehen von Winterreifen den Betrieb der Reifendruck-Warnventile und Sender beeinflusst.

■ **Aufziehen von Schneeketten (Fahrzeuge mit einem Reifendruck-Warnsystem)**

Die Reifendruck-Warnventile und Sender funktionieren unter Umständen nicht korrekt, wenn Schneeketten aufgezogen werden.

5-1. Grundlegende Bedienung

Audiosystemtypen 334

Lenkrad-Audioschalter.....335

AUX-Anschluss/ USB-Anschluss 336

5-2. Verwenden des Audiosystems

Optimale Verwendung des Audiosystems.....337

5-3. Betrieb des Radios

Radiobetrieb 339

5-4. Abspielen von Audio-CDs und MP3-/WMA-Discs

Betrieb des CD-Players.....342

5-5. Verwendung eines externen Geräts

Wiedergabe von einem iPod 350

Wiedergabe von einem USB-Speichergerät 358

Verwendung des AUX-Anschlusses 365

5-6. Verwendung von Bluetooth®-Geräten

Bluetooth®-Audio/Telefon 366

Verwendung der Lenkradschalter 371

Registrieren eines Bluetooth®-Geräts 372

5-7. Menü “SET UP”

Verwendung des “SET UP”-Menüs (“Bluetooth”-Menü).....373

Verwendung des “SET UP”-Menüs (“Phone”-Menü) 378

5-8. Bluetooth®-Audio

Betreiben eines Bluetooth®-fähigen tragbaren Players 383

5-9. Bluetooth®-Telefon

Anrufen.....386

Empfangen eines Telefonanrufs.....388

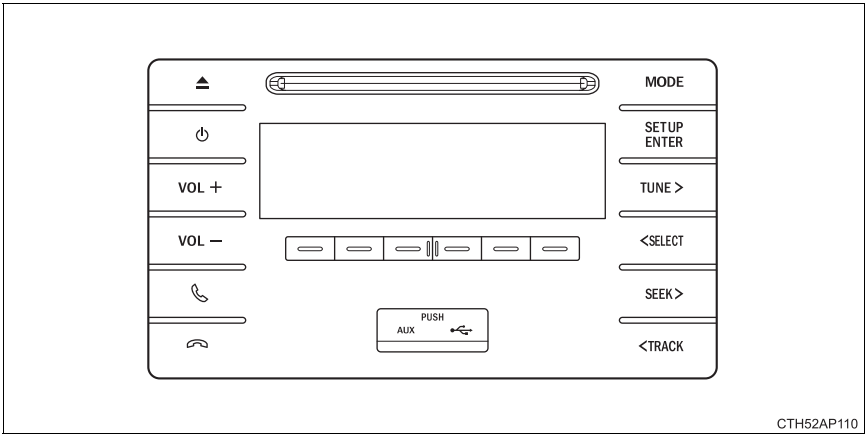
Telefonieren 389

5-10. Bluetooth®

Bluetooth®.....391

Audiosystemtypen*

▶ Fahrzeuge mit einem Audiosystem



▶ Fahrzeuge mit einem Navigations-/Multimediasystem

Eigentümer von Modellen mit Navigations-/Multimediasystem finden weitere Informationen in der “Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung”.

■ **Verwendung von Mobiltelefonen**

Bei Verwendung eines Mobiltelefons im oder in der Nähe des Fahrzeugs kann es bei gleichzeitigem Betrieb des Audiosystems zu Interferenzen über die Lautsprecher des Audiosystems kommen.

■ **Über Bluetooth®**

Die Bluetooth-Wortmarke und das Logo sind Eigentum der Bluetooth SIG. und dem Lizenznehmer Panasonic Corporation wurde die Genehmigung erteilt, das Warenzeichen zu verwenden. Andere Warenzeichen und Markennamen sind Eigentum verschiedener Eigentümer.

⚠ HINWEIS

■ **Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden**

Lassen Sie das Audiosystem bei ausgeschaltetem Motor nicht länger als nötig eingeschaltet.

■ **Um zu verhindern, dass das Audiosystem beschädigt wird**

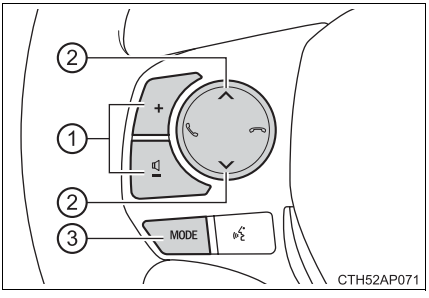
Verschütten Sie keine Getränke oder andere Flüssigkeiten über das Audiosystem.

*: Je nach Ausstattung

Lenkrad-Audioschalter

Einige Audiofunktionen können über die Schalter am Lenkrad gesteuert werden.
Die Bedienung kann je nach Typ des Audiosystems oder Navigationssystems abweichen. Einzelheiten hierzu finden Sie in der Betriebsanleitung des Audiosystems oder des Navigationssystems.

Betrieb des Audiosystems über die Lenkradschalter



① Lautstärke-Schalter:
- Drücken: Lautstärke erhöhen/verringern
- Gedrückt halten: Lautstärke kontinuierlich erhöhen/verringern

② Radiomodus:
- Drücken: Wählt einen Radiosender aus
- Gedrückt halten: Sucht aufwärts/abwärts

CD, MP3-/WMA-Disc, Bluetooth®, iPod oder USB-Modus:
- Drücken: Wählt einen Titel/eine Datei/ein Lied aus
- Gedrückt halten: Wählt einen Ordner oder ein Album aus (MP3-/WMA-Disc, Bluetooth®, iPod oder USB)

③ Schalter “MODE”:
- Drücken: Schaltet es ein, wählt die Audioquelle aus
- Gedrückt halten: Der aktuelle Vorgang wird stummgeschaltet oder angehalten. Zum Beenden der Stummschaltung oder Unterbrechung erneut gedrückt halten.

⚠ WARNUNG

■ Zur Verringerung des Unfallrisikos

Lassen Sie bei der Bedienung der Audioschalter am Lenkrad Vorsicht walten.

AUX-Anschluss/USB-Anschluss

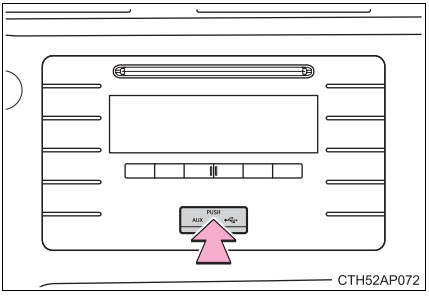
Schließen Sie einen iPod, ein USB-Speichergerät oder einen tragbaren Audioplayer wie unten angegeben an den AUX-Anschluss/USB-Anschluss an. Drücken Sie die Taste “MODE”, um “iPod”, “USB” oder “AUX” zu wählen.

Anschließen über den AUX-Anschluss/USB-Anschluss

■ iPod

Drücken Sie zum Öffnen auf die Abdeckung und schließen Sie einen iPod mit einem iPod-Kabel an.

Schalten Sie den iPod ein, wenn er nicht eingeschaltet ist.



■ USB-Speicher

Drücken Sie zum Öffnen auf die Abdeckung und schließen Sie ein USB-Speichergerät an.

Schalten Sie das USB-Speichergerät ein, wenn es nicht eingeschaltet ist.

■ Tragbarer Audioplayer

Drücken Sie zum Öffnen auf die Abdeckung und schließen Sie einen tragbaren Audioplayer an.

Schalten Sie den tragbaren Audioplayer ein, wenn er nicht eingeschaltet ist.

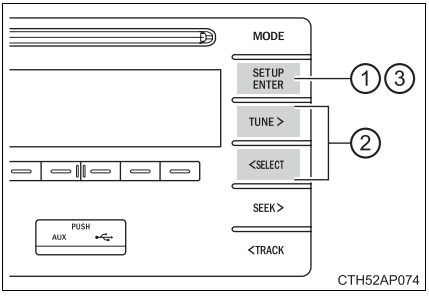
⚠ WARNUNG

■ Während der Fahrt

Schließen Sie kein Gerät an und betätigen Sie die Bedienelemente des Geräts nicht.

Optimale Verwendung des Audiosystems

Klangqualität (Höhen/Bässe) und die Lautstärkebalance können angepasst werden.



① Zeigt den aktuellen Modus an

② Ändert die folgenden Einstellungen
- Klangqualität und Lautstärkebalance (→S. 337)

  Die Einstellungen für die Klangqualität und die Lautstärkebalance können geändert werden, um einen optimalen Klang zu erzielen.
- Automatische Lautstärkenachführung ein/aus (→S. 338)

③ Wählt einen Modus aus

Die Steuerungsfunktion des Audiosystems verwenden

■ Ändern der Klangqualitätsmodi

1 Drücken Sie die Taste “SETUP/ENTER”.

2 Drücken Sie die Taste “<SELECT” oder “TUNE>”, um “Sound settings” auszuwählen.

3 Drücken Sie die Taste “SETUP/ENTER”.

4 Drücken Sie die Taste “<SELECT” oder “TUNE>”, um den gewünschten Modus auszuwählen.

“Bass”, “Treble”, “Fader”, “Balance” oder “ASL”

5 Drücken Sie die Taste “SETUP/ENTER”.

■ **Einstellen der Klangqualität**

Durch Drücken der Taste “<SELECT” oder “TUNE>” stellen Sie die Stufe ein.

Klangqualitäts-modus	Angezeigter Modus	Stufe	Drücken Sie die Taste “<SELECT”	Drücken Sie die Taste “TUNE>”
Bässe*	“Bass”	-5 bis 5	Niedrig	Hoch
Höhen*	“Treble”	-5 bis 5		
Lautstärkeba-lance vorn/hin-ten	“Fader”	F7 bis R7	Verschiebung nach hinten	Verschiebung nach vorne
Lautstärkeba-lance links/ rechts	“Balance”	L7 bis R7	Verschiebung nach links	Verschiebung nach rechts

*: Die Klangqualitätsstufe wird in den einzelnen Audiobetriebsarten individuell eingestellt.

■ **Einstellen der automatischen Lautstärkenachführung (ASL)**

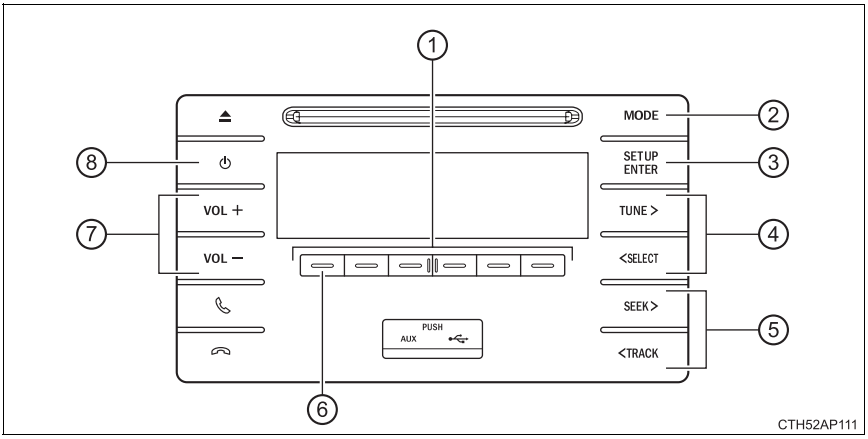
Wenn ASL gewählt ist, wird durch Drücken der Taste “TUNE>” die Stärke von ASL in der Reihenfolge “Low”, “Mid” und “High” geändert.

Durch Drücken der Taste “<SELECT” wird ASL ausgeschaltet.

ASL stellt die Lautstärke und das Klangbild automatisch entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit ein.

Radiobetrieb

Wählen Sie “AM” oder “FM”, um Radio zu hören.



① Senderwähler
② Taste zur Moduswahl
③ Auswahl eines Elements oder AF/ Regionscode/TA-Moduseinrichtung
④ Einstellen der Frequenz
⑤ Suchen einer Frequenz
⑥ Anzeigen einer Senderliste
⑦ Lautstärke
⑧ Ein-/Ausschalten

Einstellen von Sendervoreinstellungen

1 Suchen Sie einen gewünschten Sender, indem Sie die Taste “<SELECT” oder “TUNE>” drücken.

2 Halten Sie die gewünschte Senderwahltaste gedrückt, bis ein Piepton ertönt.

Verwenden der Senderliste

■ Aktualisierung der Senderliste

1 Drücken Sie [ ] “List”.

Die Senderliste wird angezeigt.

2 Drücken Sie [ ] “Update”, um die Liste zu aktualisieren.

“Updating” wird angezeigt, während die Suche läuft, und anschließend wird die Liste der verfügbaren Sender angezeigt.

Um die Aktualisierung abzubrechen, drücken Sie [ ] “Back”.

■ Auswählen eines Senders aus der Senderliste

1 Drücken Sie [ ] “List”.

Die Senderliste wird angezeigt.

2 Drücken Sie die Taste “<SELECT” oder “TUNE>”, um einen Sender auszuwählen.

3 Drücken Sie die Taste “SETUP/ENTER”, um den Sender einzustellen.

Drücken Sie [ ] “Back”, um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren.

RDS (Radio-Datensystem)

Mit dieser Funktion kann Ihr Radio einen RDS-Daten empfangen.

■ Hören von Sendern desselben Netzes

1 Drücken Sie die Taste “SETUP/ENTER”.

2 Drücken Sie die Taste “<SELECT” oder “TUNE>”, um “Radio” auszuwählen und drücken Sie die Taste “SETUP/ENTER”.

3 Drücken Sie die Taste “<SELECT” oder “TUNE>”, um den gewünschten Modus auszuwählen: “FM AF” oder “Region code”.

4 Drücken Sie die Taste “SETUP/ENTER”, um “On” oder “Off” zu wählen.

Modus FM AF ON: Der Sender desselben Netzes mit dem stärksten Empfang wird ausgewählt.

Modus Regionalcodes ON: Der Sender desselben Netzes mit dem stärksten Empfang und der Ausstrahlung des gleichen Programms wird ausgewählt.

■ **Verkehrsinformationen**

1 Drücken Sie die Taste “SETUP/ENTER”.

2 Drücken Sie die Taste “<SELECT” oder “TUNE>”, um “Radio” auszuwählen und drücken Sie die Taste “SETUP/ENTER”.

3 Drücken Sie die Taste “<SELECT” oder “TUNE>”, um den Modus “FM TA” auszuwählen.

4 Drücken Sie die Taste “SETUP/ENTER”, um “On” oder “Off” zu wählen.

Modus TA: Das System schaltet automatisch zu den Verkehrsnachrichten, wenn ein Verkehrsinformationssignal empfangen wird.

Es wird wieder zum vorherigen Sender zurückgeschaltet, wenn die Verkehrsinformationen beendet sind.

■ **EON-System (Erweiterter Sendenetzbetrieb) (für die Verkehrsdurchsage-Funktion)**

Wenn der RDS-Sender (mit EON-Daten), den Sie eingeschaltet haben, keine Verkehrsdurchsagen bringt und das Audiosystem im TA-Modus (Verkehrsdurchsage) ist, schaltet das Radio automatisch zu einem Sender, der Verkehrsdurchsagen in der EON AF-Liste überträgt, wenn die Verkehrsinformationen beginnen.

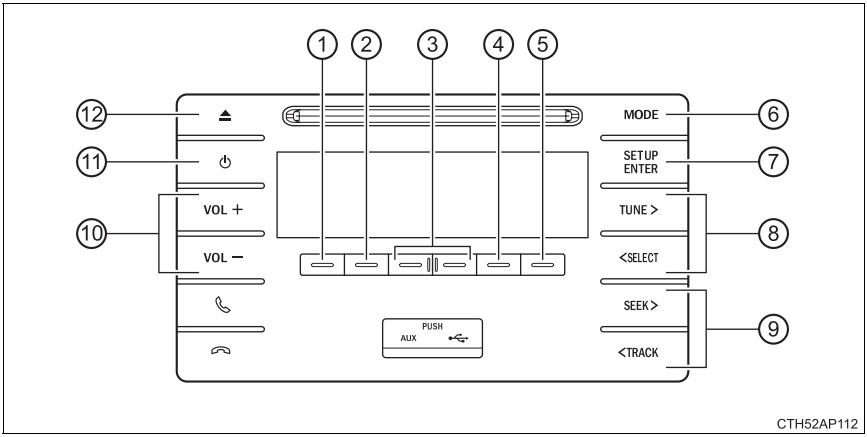
■ **Wenn die Batterie abgeklemmt wird**

Sendervoreinstellungen werden gelöscht.

■ **Empfangsempfindlichkeit**

- Die ständig wechselnde Antennenposition, Unterschiede in der Signalstärke und Objekte in der Umgebung wie z. B. Züge, Sender usw. erschweren einen durchgehend perfekten Radioempfang.
- Die Radioantenne befindet sich auf der hinteren Dachseite.

Betrieb des CD-Players



① Textnachricht anzeigen
② Ordnerliste/Titelliste anzeigen
③ Einen Ordner auswählen (nur MP3/WMA-Disc)
④ Abspielen wiederholen
⑤ Zufallswiedergabe
⑥ Taste zur Moduswahl
⑦ Ausgewählte/n Titel/Datei öffnen
⑧ Einen Titel/eine Datei wählen
⑨ Auswahl eines Titels/einer Datei, schneller Vorlauf oder Rücklauf
⑩ Lautstärke
⑪ Ein-/Ausschalten
⑫ Eine Disc auswerfen

Eine CD, MP3- oder WMA-Disc einlegen

Legen Sie eine Disc ein.

Eine CD, MP3- oder WMA-Disc auswerfen

Drücken Sie ⏏ und entnehmen Sie die Disc.

Verwendung des CD-Players

■ Auswahl eines Titels

Drücken Sie die Taste “TUNE>” oder “SEEK>” zur Bewegung nach oben oder die Taste “<SELECT” oder “<TRACK” zur Bewegung nach unten, bis die gewünschte Titelnummer angezeigt wird.

■ Auswählen eines Titels aus einer Titelliste

1 Drücken Sie [ ] “List”.

Die Titelliste wird angezeigt.

2 Drücken Sie die Taste “<SELECT” oder “TUNE>”, um einen Titel auszuwählen.

3 Drücken Sie die Taste “SETUP/ENTER”, um den gewählten Titel zu öffnen.

Drücken Sie [ ] “Back”, um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren.

■ Schneller Vorlauf und Rücklauf eines Titels

Halten Sie für schnellen Vor- oder Rücklauf die Taste “SEEK>” oder “<TRACK” gedrückt.

■ Abspielen wiederholen

Drücken Sie [ ] “RPT”.

Der aktuelle Titel wird wiederholt abgespielt, bis [ ] “RPT” erneut gedrückt wird.

■ Zufallswiedergabe

Drücken Sie [ ] “RDM”.

Die Titel werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt, bis [ ] “RDM” erneut gedrückt wird.

■ Umschalten der Anzeige

Drücken Sie [ ] “Text”.

Titelname, Name des Interpreten und CD-Titel werden auf der Anzeige angezeigt.

Drücken Sie [ ] “Text” oder [ ] “Back”, um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren.

Wiedergabe einer MP3- oder WMA-Disc

■ Auswahl eines Ordners

Drücken Sie [⏮] " ❮ " oder [⏭] " ❯ ", um den gewünschten Ordner auszuwählen.

■ Auswählen eines Ordners und einer Datei aus einer Ordnerliste

1. Drücken Sie [ ] "List".
   Die Ordnerliste wird angezeigt.
2. Drücken Sie die Taste "<SELECT" oder "TUNE>", um einen Ordner oder eine Datei auszuwählen.
3. Drücken Sie die Taste "SETUP/ENTER", um die ausgewählte Datei/den ausgewählten Ordner zu öffnen.
   Drücken Sie [ ] "Back", um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren.

■ Rückkehr zum ersten Ordner

Halten Sie [⏮] " ❮ " gedrückt, bis Sie einen Piepton hören.

■ Auswählen einer Datei

Drücken Sie die Taste "<SELECT", "TUNE>", "<TRACK" oder "SEEK>", um die gewünschte Datei auszuwählen.

■ Schneller Vorlauf und Rücklauf einer Datei

Halten Sie für schnellen Vor- oder Rücklauf die Taste "SEEK>" oder "<TRACK" gedrückt.

■ Abspielen wiederholen

Durch Drücken von [ ] "RPT" wird der Modus Abspielen wiederholen in folgender Reihenfolge geändert:
Datei wiederholen → Ordner wiederholen* → Aus.

*: Nicht verfügbar, wenn RDM (Zufallswiedergabe) ausgewählt ist

■ Zufallswiedergabe

Durch Drücken von [ ] "RDM" wird der Modus Zufallswiedergabe in folgender Reihenfolge geändert:
Ordner zufällig → Disc zufällig → Aus.

■ Umschalten der Anzeige

Drücken Sie [ ] “Text”.

Titelname, Name des Interpreten und Albumtitel (nur MP3) werden auf der Anzeige angezeigt.

Drücken Sie [ ] “Text” oder [ ] “Back”, um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren.

■ Anzeige

Abhängig von den aufgenommenen Inhalten werden die Zeichen eventuell nicht richtig angezeigt oder können überhaupt nicht angezeigt werden.

■ Fehlermeldungen

Wenn einen Fehlermeldung angezeigt wird, sehen Sie in der folgenden Tabelle nach und ergreifen Sie die entsprechende Maßnahme. Wenn das Problem nicht behoben werden kann, bringen Sie das Fahrzeug zu einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

Meldung	Ursache	Abhilfemaßnahmen
“CD check”	• Die Disc ist schmutzig oder beschädigt. • Die Disc ist verkehrt herum eingelegt.	• Reinigen Sie die Disc. • Legen Sie die Disc korrekt ein.
“Error 3”	Es liegt eine Funktionsstörung im System vor.	Disc auswerfen.
“Error 4”	Ein Überstromfehler ist aufgetreten.	Stellen Sie den Motorschalter in die Stellung “LOCK”.
“No support”	Auf der CD sind keine MP3-/WMA-Dateien enthalten.	Disc auswerfen.

■ **Discs, die verwendet werden können**

Discs mit den unten gezeigten Markierungen können verwendet werden.
Die Wiedergabe ist möglicherweise aufgrund von Aufnahmeformat oder Disc-Merkmalen oder aufgrund von Kratzern, Schmutz oder Beschädigungen nicht möglich.



CDs mit Kopierschutzfunktionen können eventuell nicht richtig abgespielt werden.

■ **Schutzfunktion des CD-Players**

Um die internen Bauteile zu schützen, wird die Wiedergabe automatisch angehalten, wenn ein Problem erkannt wird.

■ **Wenn eine Disc über einen längeren Zeitraum im CD-Player oder in ausgeworfener Position verbleibt**

Die Disc kann beschädigt werden und beim Abspielen können Störungen auftreten.

■ **Linsenreiniger**

Verwenden Sie keine Linsenreiniger. Dies könnte den CD-Player beschädigen.

■ **MP3- und WMA-Dateien**

MP3 (MPEG Audio LAYER3) ist ein Standard-Audiokompressionsformat.

Mit der MP3-Kompression können Dateien auf ca. 1/10 ihrer ursprünglichen Größe komprimiert werden.

WMA (Windows Media Audio) ist ein Audiokompressionsformat von Microsoft.

Dieses Format komprimiert die Audiodaten noch stärker als das MP3-Format.

Die Kompatibilität von MP3- und WMA-Dateien und Medien/Format ist begrenzt.

● MP3-Dateikompatibilität

- Kompatible Standards
  MP3 (MPEG1 LAYER3, MPEG2 LSF LAYER3)
- Kompatible Sampling-Frequenzen
  MPEG1 LAYER3: 32, 44,1, 48 (kHz)
  MPEG2 LSF LAYER3: 16, 22,05, 24 (kHz)
- Kompatible Bitraten (kompatibel mit VBR)
  MPEG1 LAYER3: 32, 40, 48, 56, 64, 80, 96, 112, 128, 160, 192, 224, 256, 320 (kbps)
  MPEG2 LSF LAYER3: 8, 16, 24, 32, 40, 48, 56, 64, 80, 96, 112, 128, 144, 160 (kbps)
- Kompatible Kanalmodi: Stereo, Joint Stereo, Dual Channel und Monaural

● WMA-Dateikompatibilität

- Kompatible Standards
  WMA Vers. 7, 8, 9
- Kompatible Sampling-Frequenzen
  32, 44,1, 48 (kHz)
- Kompatible Bitraten (nur kompatibel mit 2-Kanal-Wiedergabe)
  Vers. 7, 8: CBR 48, 64, 80, 96, 128, 160, 192 (kbps)
  Vers. 9: CBR 48, 64, 80, 96, 128, 160, 192, 256, 320 (kbps)

● Kompatible Medien

Für die MP3- und WMA-Wiedergabe können CD-Rs und CD-RWs verwendet werden.

Die Wiedergabe ist in einigen Fällen eventuell nicht möglich, wenn die CD-R oder CD-RW nicht finalisiert ist. Bei Kratzern oder Fingerabdrücken auf der Disc ist eine Wiedergabe eventuell nicht möglich oder die Audio-CD springt.

● Kompatible Disc-Formate

Folgende Discformate sind verwendbar.

- Disc-Formate: CD-ROM Mode 1 und Mode 2
  CD-ROM XA Mode 2, Form 1 und Form 2
- Dateiformate: ISO9660 Level 1, Level 2, (Romeo, Joliet)
  MP3- und WMA-Dateien, die in einem anderen Format als den vorgenannten erstellt wurden, werden möglicherweise nicht korrekt abgespielt und ihre Datei- und Ordnernamen eventuell nicht korrekt angezeigt.

Die folgenden auf die Standards bezogenen Punkte und Beschränkungen sind zu beachten.

- Maximale Verzeichnishierarchie: 8 Stufen
- Maximale Länge von Ordnernamen/Dateinamen: 32 Zeichen
- Maximale Anzahl von Ordnern: 192 (einschließlich Stammverzeichnis)
- Maximale Anzahl von Dateien pro Disc: 255

● Dateinamen

Nur Dateien mit der Dateiendung .mp3 oder .wma können als MP3/WMA-Dateien erkannt und abgespielt werden.

● Multisession-Discs

Da das Audiosystem mit Multisession-Discs kompatibel ist, können Discs mit MP3- und WMA-Dateien abgespielt werden. Es kann jedoch nur die erste Session gespielt werden.

● ID3- und WMA-Markierungen

Sie können zu den MP3-Dateien ID3-Tags hinzufügen, mit deren Hilfe Sie die Titelbezeichnung, den Namen des Interpreten usw. aufzeichnen können.

Das System ist kompatibel mit ID3 Vers. 1.0, 1.1 und Vers. 2.2, 2.3 ID3-Tags. (Die Anzahl der Zeichen basiert auf ID3 Vers. 1.0 und 1.1.)

WMA-Tags können zu WMA-Dateien hinzugefügt werden, um den Titelbezeichnung und Namen des Interpreten auf die gleiche Weise wie bei ID3-Tags aufzuzeichnen.

● Wiedergabe von MP3 und WMA

Wenn eine Disc mit MP3- oder WMA-Dateien eingelegt wird, werden zuerst alle Dateien auf der Disc geprüft. Sobald die Prüfung der Dateien beendet ist, wird die erste MP3- oder WMA-Datei abgespielt. Um die Dateiüberprüfung möglichst schnell abzuschließen, sollten die Datenträger nur mit MP3- und WMA-Dateien beschrieben werden und keine überflüssigen Ordner enthalten.

Wenn die Discs eine Kombination von Musikdaten und Daten im MP3- oder WMA-Format enthalten, können nur Musikdaten abgespielt werden.

● Erweiterungen

Wenn die Dateierweiterungen .mp3 und .wma für andere Dateien als MP3- oder WMA-Dateien verwendet werden, werden diese fälschlicherweise als MP3- und WMA-Dateien erkannt und abgespielt. Dies kann zu beträchtlichen Interferenzen und Beschädigungen der Lautsprecher führen.

● Wiedergabe

- Um MP3-Dateien mit einer gleichmäßigen Klangqualität abzuspielen, wird eine feste Bitrate von mindestens 128 kbps und eine Abtastrate von 44,1 kHz empfohlen.
- Abhängig von den Merkmalen der CD-R oder CD-RW ist eine Wiedergabe in manchen Fällen nicht möglich.
- Auf dem Markt sind zahlreiche Freeware- und andere Programme zum Kodieren von MP3- und WMA-Dateien erhältlich. Abhängig vom Kodierstatus und dem Dateiformat kann es beim Start der Wiedergabe zu einer schlechten Tonqualität oder Rauschen kommen. In einigen Fällen ist eine Wiedergabe eventuell überhaupt nicht möglich.
- Sind auf der Disc andere Dateien als Dateien des Formats MP3 oder WMA gespeichert, nimmt die Erkennung der Disc mehr Zeit in Anspruch. In einigen Fällen ist eine Wiedergabe eventuell nicht möglich.
- Microsoft, Windows und Windows Media sind registrierte Warenzeichen der Microsoft Corporation in den USA und anderen Ländern.

⚠ WARNUNG

■ **Zertifizierung für den CD-Player**

CAUTION:
THIS PRODUCT IS A CLASS I LASER
PRODUCT. USE OF CONTROLS OR
ADJUSTMENTS OR PERFORMANCE OF
PROCEDURES OTHER THAN THOSE
SPECIFIED HEREIN MAY RESULT IN
HAZARDOUS RADIATION EXPOSURE.
DO NOT OPEN COVERS AND DO NOT
REPAIR BY YOURSELF. REFER SERVICING
TO QUALIFIED PERSONNEL.

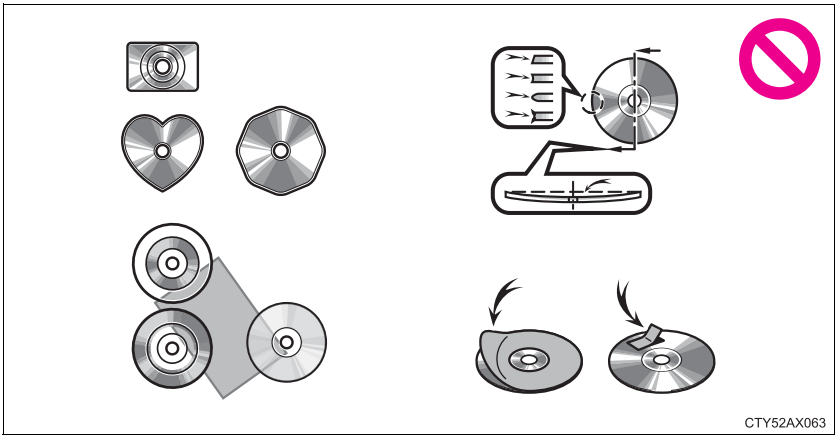
HINWEIS

Discs und Adapter, die nicht verwendet werden können

Verwenden Sie nicht die folgenden Arten von Discs.

Verwenden Sie außerdem keine 8-cm-Disc-Adapter, Dual-Discs oder bedruckbare Discs.

Dadurch kann der Player und/oder die Funktion zum Einlegen/Auswerfen der Disc beschädigt werden.



- Discs mit einem anderen Durchmesser als 12 cm.
- Minderwertige oder verformte Discs.
- Discs mit transparentem oder lichtdurchlässigem Aufnahmebereich.
- Discs mit Aufklebern oder CD-R-Etiketten oder Discs, von welchen Aufkleber oder Etiketten entfernt wurden.

Vorsichtsmaßnahmen für das Abspielgerät

Wenn die nachfolgenden Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden, kann dies zur Beschädigung der Discs oder des Players selbst führen.

- Führen Sie keine anderen Gegenstände als Discs in den Disc-Schacht ein.
- Bringen Sie das Abspielgerät nicht mit Öl in Berührung.
- Lagern Sie Discs nicht im direkten Sonnenlicht.
- Versuchen Sie nie, Bestandteile des Players zu zerlegen.

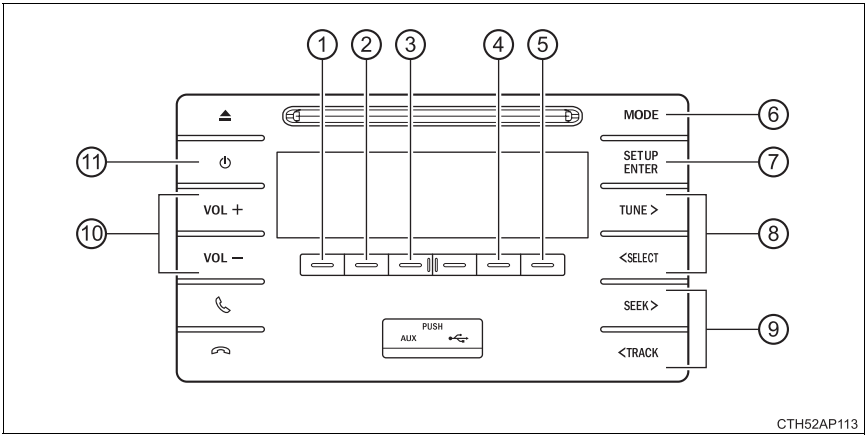
Wiedergabe von einem iPod

Wird ein iPod angeschlossen, können Sie die Musik über die Fahrzeuglautsprecher hören. Drücken Sie die Taste “MODE” , bis “iPod” angezeigt wird.

Anschließen eines iPod

→S. 336

Bedienfeld



① Textnachricht anzeigen
② Listen anzeigen
③ iPod-Menümodus
④ Abspielen wiederholen
⑤ Zufallswiedergabe
⑥ Taste zur Moduswahl
⑦ Einrichtungsmenü
⑧ Liedauswahl
⑨ Auswahl eines Liedes, schneller Vorlauf oder Rücklauf
⑩ Lautstärke
⑪ Ein-/Ausschalten

Auswählen eines Wiedergabemodus

1 Drücken Sie [ ] “Menu”, um den iPod-Menümodus auszuwählen.

2 Durch Drücken der Taste “TUNE>” wird der Wiedergabemodus in folgender Reihenfolge geändert:

“Playlists”→“Artists”→“Albums”→“Songs”→
“Podcasts”→“Genres”→“Composers”→“Audiobooks”

3 Drücken Sie die Taste “SETUP/ENTER”, um den gewünschten Wiedergabemodus auszuwählen.

■ **Liste der Wiedergabemodi**

Wiedergabe-modus	Erste Auswahl	Zweite Auswahl	Dritte Auswahl	Vierte Auswahl
“Playlists”	Wiedergabe-liste	Lied	-	-
“Artists”	Interpret	Album	Lied	-
“Albums”	Album	Lied	-	-
“Songs”	Lied	-	-	-
“Podcasts”	Podcast	Episode	-	-
“Genres”	Genre	Interpret	Album	Lied
“Composers”	Komponist	Album	Lied	-
“Audiobooks”	Hörbuch	Kapitel	-	-

■ **Auswählen einer Liste**

1 Drücken Sie die Taste “<SELECT” oder “TUNE>”, um die erste Auswahlliste anzuzeigen.

2 Drücken Sie die Taste “SETUP/ENTER”, um das gewünschte Element auszuwählen.

Durch Drücken dieser Taste wechselt die Anzeige zur zweiten Auswahlliste.

3 Wiederholen Sie den Vorgang, um das gewünschte Element auszuwählen.

Drücken Sie [⇦] “Back”, um zur vorherigen Auswahlliste zurückzukehren.

Auswählen eines Liedes

Drücken Sie die Taste “<SELECT”, “TUNE>”, “<TRACK” oder “SEEK>”, um das gewünschte Lied auszuwählen.

Auswählen eines Lieds aus der Liederliste

1 Drücken Sie [ ] “List”.

Die Liederliste wird angezeigt.

2 Drücken Sie die Taste “<SELECT” oder “TUNE>”, um ein Lied auszuwählen.

3 Drücken Sie die Taste “SETUP/ENTER”, um das Lied abzuspielen.

Drücken Sie [ ] “Back”, um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren.

Schneller Vorlauf und Rücklauf eines Liedes

Halten Sie für schnellen Vor- oder Rücklauf die Taste “SEEK>” oder “<TRACK” gedrückt.

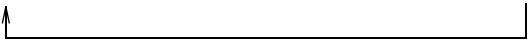
Abspielen wiederholen

Drücken Sie [ ] “RPT”.

Drücken Sie zum Abbrechen [ ] “RPT” erneut.

Zufallswiedergabe

Durch Drücken von [ ] “RDM” wird der Modus Zufallswiedergabe in folgender Reihenfolge geändert:
Zufallswiedergabe Titel → Zufallswiedergabe Album → Aus.



Umschalten der Anzeige

Drücken Sie [ ] “Text”.

Titelname, Name des Interpreten und Albumtitel werden auf der Anzeige angezeigt.

Drücken Sie [ ] “Text” oder [ ] “Back”, um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren.

Einstellen der Klangqualität und Lautstärkebalance

1 Drücken Sie die Taste “SETUP/ENTER”, um den Modus Einrichtungsmenü aufzurufen.

2 Drücken Sie die Taste “<SELECT” oder “TUNE>”, um die Klangmodi zu ändern. (→S. 337)

■ Informationen zu iPod



- “Made for iPod” und “Made for iPhone” bedeuten, dass ein elektronisches Zubehör speziell dafür konzipiert wurde, an ein iPod oder iPhone angeschlossen zu werden, und dass dieses Zubehör vom Entwickler dafür zertifiziert wurde, dass es die Apple-Leistungsstandards erfüllt.
- Apple ist nicht verantwortlich für den Betrieb dieses Geräts oder dessen Einhaltung der Sicherheitsstandards und behördlichen Auflagen. Beachten Sie bitte, dass der Gebrauch dieses Zubehörs mit einem iPod oder iPhone die Funkleistung beeinträchtigen kann.
- iPhone, iPod, iPod classic, iPod nano und iPod touch sind Warenzeichen von Apple Inc., eingetragen in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern.

■ iPod-Funktionen

- Wenn ein iPod angeschlossen und die Audioquelle zu iPod geändert wird, setzt der iPod die Wiedergabe ab dem Punkt fort, an dem er zuletzt verwendet wurde.
- Abhängig vom iPod, der am System angeschlossen ist, stehen eventuell bestimmte Funktionen nicht zur Verfügung. Ist eine Funktion aufgrund einer Störung nicht verfügbar (abweichend von den Systemkenndaten), lässt sich das Problem möglicherweise durch Trennen und Wiederanschließen des Geräts beheben.
- Während er an das System angeschlossen ist, kann der iPod nicht mit seinen eigenen Bedienelementen bedient werden. Stattdessen ist es erforderlich, die Audiosystem-Steuerelemente des Fahrzeugs zu verwenden.
- Wenn die Batterieladung eines iPod sehr niedrig ist, funktioniert der iPod möglicherweise nicht. In diesem Fall laden Sie den iPod vor der Verwendung auf.
- Unterstützte Modelle (→S. 356)

■ **iPod-Probleme**

Zum Beheben der meisten Probleme, die bei der Verwendung Ihres iPod auftreten können, trennen Sie Ihren iPod vom iPod-Anschluss des Fahrzeugs und setzen Sie ihn zurück.

Anweisungen zum Zurücksetzen Ihres iPod können Sie der Betriebsanleitung Ihres iPod entnehmen.

■ **Anzeige**

→S. 345

■ **Fehlermeldungen**

Wenn einen Fehlermeldung angezeigt wird, sehen Sie in der folgenden Tabelle nach und ergreifen Sie die entsprechende Maßnahme. Wenn das Problem nicht behoben werden kann, bringen Sie das Fahrzeug zu einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

Meldung	Ursache/Abhilfemaßnahmen
“iPod error”	Dies zeigt an, dass die Daten des iPod nicht gelesen werden können.
“Error 3”	Dies zeigt eine mögliche Fehlfunktion des iPod an.
“Error 4”	Dies zeigt an, dass ein Überstromfehler aufgetreten ist.
“Error 5”	Dies zeigt an, dass ein iPod-Kommunikationsfehler aufgetreten ist.
“Error 6”	Dies zeigt an, dass ein Authentifizierungsfehler aufgetreten ist.
“No songs”	Dies zeigt an, dass auf dem iPod keine Musikdaten vorhanden sind.
“No playlists”	Dies zeigt an, dass einige verfügbare Lieder in einer ausgewählten Wiedergabeliste nicht gefunden wurden.
“Update your iPod”	Dies zeigt an, dass die Version des iPod nicht kompatibel ist. Aktualisieren Sie die Software Ihres iPod auf die neueste Version.

■ **Kompatible Modelle**

Die folgenden iPod®, iPod nano®, iPod classic®, iPod touch® und iPhone® -Geräte können mit diesem System verwendet werden.

● Geeignet für

- iPod (5. Generation)
- iPod touch (5. Generation)
- iPod touch (4. Generation)
- iPod touch (Ende 2009)
- iPod touch (3. Generation)
- iPod touch (2. Generation)
- iPod touch (1. Generation)
- iPod classic (Ende 2009)
- iPod classic (2. Generation)
- iPod classic
- iPod nano (7. Generation)
- iPod nano (6. Generation)
- iPod nano (5. Generation)
- iPod nano (4. Generation)
- iPod nano (3. Generation)
- iPod nano (2. Generation)
- iPod nano (1. Generation)
- iPhone 5s
- iPhone 5c
- iPhone 5
- iPhone 4S
- iPhone 4
- iPhone 3GS
- iPhone 3G
- iPhone

Abhängig von den Unterschieden zwischen den Modellen oder Softwareversionen usw. sind einige Modelle möglicherweise nicht mit diesem System kompatibel.

Die folgenden auf die Standards bezogenen Punkte und Beschränkungen sind zu beachten:

● Maximale Anzahl der Listen auf dem Gerät: 9999

● Maximale Anzahl der Lieder auf dem Gerät: 65 535

● Maximale Anzahl der Lieder pro Liste: 65 535

⚠ WARNUNG

■ **Vorsicht während der Fahrt**

Schließen Sie keinen iPod an und betätigen Sie keine Bedienelemente.

HINWEIS

■ **Um Schäden am iPod zu vermeiden**

- Lassen Sie den iPod nicht im Fahrzeug liegen. Die Temperatur im Fahrzeuginneren kann sehr hoch werden, was eine Beschädigung des iPods verursachen kann.
- Drücken Sie nicht auf den iPod und üben Sie keinen unnötigen Druck auf den iPod aus, während er angeschlossen ist.
- Stecken Sie keine Fremdkörper in den Anschluss.

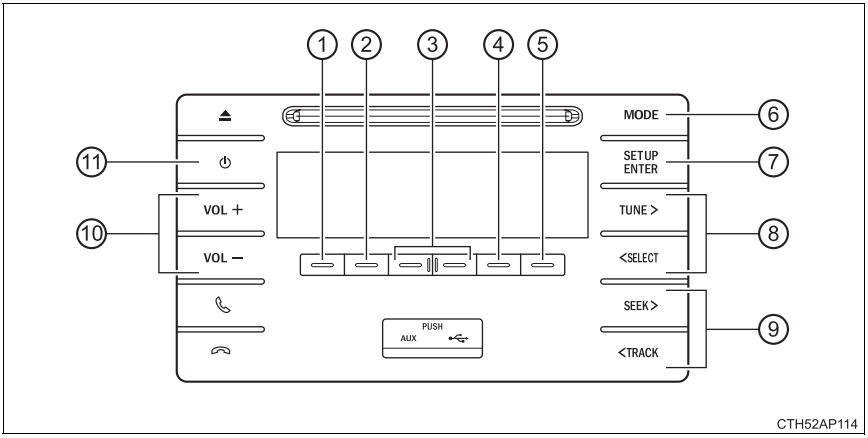
Wiedergabe von einem USB-Speichergerät

Wird ein USB-Speichergerät angeschlossen, können Sie die Musik über die Fahrzeuglautsprecher hören. Drücken Sie die Taste “MODE”, bis “USB” angezeigt wird.

Anschließen eines USB-Speichers

→S. 336

Bedienfeld



CTH52AP114

① Textnachricht anzeigen
② Ordnerlisten anzeigen
③ Einen Ordner wählen
④ Abspielen wiederholen
⑤ Zufallswiedergabe
⑥ Taste zur Moduswahl
⑦ Ausgewählte Datei öffnen
⑧ Eine Datei wählen
⑨ Auswahl einer Datei, schneller Vorlauf oder Rücklauf
⑩ Lautstärke
⑪ Ein-/Ausschalten

Auswahl eines Ordners

■ Auswählen einzelner Ordner

Drücken Sie [ ] " ❮ " oder [ ] " ❯ ", um den gewünschten Ordner auszuwählen.

■ Auswählen eines Ordners und einer Datei aus einer Ordnerliste

1 Drücken Sie [ ] "List".

Die Ordnerliste wird angezeigt.

2 Drücken Sie die Taste "<SELECT" oder "TUNE>", um einen Ordner oder eine Datei auszuwählen.

3 Drücken Sie die Taste "SETUP/ENTER", um die ausgewählte Datei/den ausgewählten Ordner zu öffnen.

Drücken Sie [ ] "Back", um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren.

■ Rückkehr zum ersten Ordner

Halten Sie [ ] " ❮ " gedrückt, bis Sie einen Piepton hören.

Auswählen einer Datei

Drücken Sie die Taste "<SELECT", "TUNE>", "<TRACK" oder "SEEK>", um die gewünschte Datei auszuwählen.

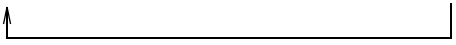
Schneller Vorlauf und Rücklauf einer Datei

Halten Sie für schnellen Vor- oder Rücklauf die Taste "SEEK>" oder "<TRACK" gedrückt.

Abspielen wiederholen

Durch Drücken von [ ] “RPT” wird der Modus Abspielen wiederholen in folgender Reihenfolge geändert:

Datei wiederholen → Ordner wiederholen* → Aus.

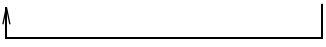


*: Nicht verfügbar, wenn RDM (Zufallswiedergabe) ausgewählt ist

Zufallswiedergabe

Durch Drücken von [ ] “RDM” wird der Modus Zufallswiedergabe in folgender Reihenfolge geändert:

Ordner zufällig → Disc zufällig → Aus.



Umschalten der Anzeige

Drücken Sie [ ] “Text”.

Titelname, Name des Interpreten und Albumtitel (nur MP3) werden auf der Anzeige angezeigt.

Drücken Sie [ ] “Text” oder [ ] “Back”, um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren.

■ Funktionen des USB-Speichers

- Je nach am System angeschlossenen USB-Speicher ist möglicherweise das Gerät selbst nicht funktionsfähig und bestimmte Funktionen sind möglicherweise nicht verfügbar. Ist aufgrund einer Störung das Gerät nicht bedienbar oder eine Funktion nicht verfügbar (abweichend von den Systemkenndaten), lässt sich das Problem möglicherweise durch Trennen und Wiederanschließen des Geräts beheben.
- Nimmt der USB-Speicher nach dem Trennen und Wiederanschließen den Betrieb immer noch nicht auf, formatieren Sie das Gerät.

■ Anzeige

→S. 345

■ **Fehlermeldungen**

Wenn einen Fehlermeldung angezeigt wird, sehen Sie in der folgenden Tabelle nach und ergreifen Sie die entsprechende Maßnahme. Wenn das Problem nicht behoben werden kann, bringen Sie das Fahrzeug zu einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

Meldung	Ursache/Abhilfemaßnahmen
“USB error”	Dies zeigt an, dass die Daten im USB-Speicher nicht gelesen werden können.
“Error 3”	Dies zeigt eine mögliche Fehlfunktion des USB-Speichers an.
“Error 4”	Dies zeigt an, dass ein Überstromfehler aufgetreten ist.
“Error 5”	Dies zeigt an, dass ein USB-Speicher-Kommunikationsfehler aufgetreten ist.
“No music”	Dies zeigt an, dass auf dem USB-Speichergerät keine MP3-/WMA-Dateien enthalten sind.

■ **USB-Speicher**

● Kompatible Geräte

USB-Speicher, die zur Wiedergabe von MP3- und WMA-Dateien verwendet werden können

● Kompatible Geräteformate

Folgende Geräteformate können verwendet werden:

- USB-Kommunikationsformate: USB 2.0 FS (12 Mbps)
- Dateiformate: FAT12/16/32 (Windows)
- Entsprechende Klasse: Massenspeicher

MP3- und WMA-Dateien, die in einem anderen Format als den vorgenannten erstellt wurden, werden möglicherweise nicht korrekt abgespielt und ihre Datei- und Ordnernamen eventuell nicht korrekt angezeigt.

Die folgenden auf die Standards bezogenen Punkte und Beschränkungen sind zu beachten:

- Maximale Verzeichnishierarchie: 8 Stufen
- Maximale Anzahl Ordner auf einem Gerät: 999 (einschließlich Stammverzeichnis)
- Maximale Anzahl Dateien auf einem Gerät: 9999
- Maximale Anzahl von Dateien pro Ordner: 255

● MP3- und WMA-Dateien

MP3 (MPEG Audio LAYER 3) ist ein Standard-Audiokompressionsformat.

Mit der MP3-Kompression können Dateien auf ca. 1/10 ihrer ursprünglichen Größe komprimiert werden.

WMA (Windows Media Audio) ist ein Audiokompressionsformat von Microsoft.

Dieses Format komprimiert die Audiodaten noch stärker als das MP3-Format.

Für die zu verwendenden MP3- und WMA-Dateistandards und die Medien/Formate, auf welchen die Dateien gespeichert werden, bestehen Einschränkungen.

● MP3-Dateikompatibilität

- Kompatible Standards
  MP3 (MPEG1 AUDIO LAYERII, III, MPEG2 AUDIO LAYERII, III, MPEG2.5)
- Kompatible Sampling-Frequenzen
  MPEG1 AUDIO LAYERII, III: 32, 44,1, 48 (kHz)
  MPEG2 AUDIO LAYERII, III: 16, 22,05, 24 (kHz)
  MPEG2.5: 8, 11,025, 12 (kHz)
- Kompatible Bitraten (kompatibel mit VBR)
  MPEG1 AUDIO LAYERII, III: 32-320 (kbps)
  MPEG2 AUDIO LAYERII, III: 8-160 (kbps)
  MPEG2.5: 8-160 (kbps)
- Kompatible Kanalmodi: Stereo, Joint Stereo, Dual Channel und Monaural

● WMA-Dateikompatibilität

- Kompatible Standards
  WMA Vers. 7, 8, 9
- Kompatible Sampling-Frequenzen
  HIGH PROFILE 32, 44,1, 48 (kHz)
- Kompatible Bitraten
  HIGH PROFILE 32-320 (kbps, CBR)

● Dateinamen

Nur Dateien mit der Dateiendung .mp3 oder .wma können als MP3/WMA-Dateien erkannt und abgespielt werden.

● ID3- und WMA-Markierungen

Sie können zu den MP3-Dateien ID3-Tags hinzufügen, mit deren Hilfe Sie die Titelbezeichnung, den Namen des Interpreten usw. aufzeichnen können.

Das System ist kompatibel mit ID3 Vers. 1.0, 1.1 und Vers. 2.2, 2.3, 2.4 ID3-Tags. (Die Anzahl der Zeichen basiert auf ID3 Vers. 1.0 und 1.1.)

WMA-Tags können zu WMA-Dateien hinzugefügt werden, um den Titelbezeichnung und Namen des Interpreten auf die gleiche Weise wie bei ID3-Tags aufzuzeichnen.

● Wiedergabe von MP3 und WMA

- Wird ein MP3- oder WMA-Dateien enthaltendes Gerät angeschlossen, werden sämtliche Dateien im USB-Speicher geprüft. Sobald die Prüfung der Dateien beendet ist, wird die erste MP3- oder WMA-Datei abgespielt. Um eine möglichst schnelle Dateiprüfung zu gewährleisten, sollten Sie keine anderen Dateien als MP3- und WMA-Dateien verwenden und keine überflüssigen Ordner anlegen.
- Wenn Sie den USB-Speicher verbunden und die Audioquelle auf USB-Speichermodus eingestellt haben, beginnt das Abspielen des USB-Speichergeräts mit der ersten Datei des ersten Ordners. Wenn dasselbe Gerät entfernt und wieder angeschlossen wird (während der Inhalt nicht geändert wurde), setzt der USB-Speicher die Wiedergabe an dem Punkt fort, an dem sie beim letzten Mal angehalten wurde.

● Erweiterungen

Wenn die Dateierweiterungen .mp3 und .wma für andere Dateien als MP3- oder WMA-Dateien verwendet werden, werden diese Dateien ausgelassen (nicht abgespielt).

● Wiedergabe

- Um MP3-Dateien mit einer gleichmäßigen Klangqualität abzuspielen, wird eine feste Bitrate von mindestens 128 kbps und eine Abtastrate von 44,1 kHz empfohlen.
- Auf dem Markt sind zahlreiche Freeware- und andere Programme zum Kodieren von MP3- und WMA-Dateien erhältlich. Abhängig vom Kodierstatus und dem Dateiformat kann es beim Start der Wiedergabe zu einer schlechten Tonqualität oder Rauschen kommen. In einigen Fällen ist eine Wiedergabe eventuell überhaupt nicht möglich.
- Microsoft, Windows und Windows Media sind registrierte Warenzeichen der Microsoft Corporation in den USA und anderen Ländern.

WARNUNG

■ Vorsicht während der Fahrt

Schließen Sie keinen USB-Speicher an und betätigen Sie keine Bedienelemente.

HINWEIS

■ Um Schäden am USB-Speicher zu vermeiden

- Lassen Sie den USB-Speicher nicht im Fahrzeug liegen. Die Temperatur im Fahrzeuginneren kann sehr hoch werden, was eine Beschädigung des Geräts verursachen kann.
- Drücken Sie nicht oder nicht mit übermäßiger Kraft auf den USB-Speicher, wenn er angeschlossen ist.
- Stecken Sie keine Fremdkörper in den Anschluss.

Verwendung des AUX-Anschlusses

Dieser Anschluss kann zum Anschließen eines externen Audiogeräts verwendet werden, um dieses über die Lautsprecher des Fahrzeugs zu hören. Drücken Sie die Taste “MODE”, bis “AUX” angezeigt wird.

Anschließen eines tragbaren Players

→S. 336

■ **Bedienung an das Audiosystem angeschlossener tragbarer Audiogeräte**

Die Lautstärke kann über die Audio-Bedienelemente des Fahrzeugs eingestellt werden. Alle anderen Einstellungen müssen direkt am tragbaren Audiogerät vorgenommen werden.

■ **Wenn ein angeschlossenes tragbares Audiogerät an die Steckdose angeschlossen wird**

Während der Wiedergabe kann ein Rauschen auftreten. Verwenden Sie die Stromversorgung des tragbaren Audiogeräts.

Bluetooth®-Audio/Telefon

Folgendes kann durchgeführt werden, wenn die drahtlose Bluetooth®-Kommunikation genutzt wird:

■ **Bluetooth®-Audio**

Das Bluetooth®-Audiosystem ermöglicht es Ihnen, Musik auf einem tragbaren Player via drahtlose Kommunikation über die Fahrzeuglautsprecher zu hören.

Das Audiosystem unterstützt Bluetooth®, ein drahtloses Datensystem, mit dem tragbare Audiomusik ohne Kabel abgespielt werden kann. Wenn Ihr tragbarer Player kein Bluetooth® unterstützt, kann das Bluetooth®-Audiosystem nicht verwendet werden.

■ **Bluetooth®-Telefon (Freisprechsystem)**

Dieses System unterstützt Bluetooth®, das es Ihnen ermöglicht, Anrufe zu tätigen oder zu empfangen, ohne ein Mobiltelefon über ein Kabel mit dem System verbinden zu müssen und ohne das Mobiltelefon zu bedienen.

Ablauf für Registrierung/Verbindung des Geräts

1. Registrieren Sie ein Bluetooth®-Gerät, das mit dem Audiosystem verwendet werden soll (→S. 372)

2. Verbinden Sie ein registriertes zu verwendendes Bluetooth®-Gerät (→S. 373, 374)

3. Die automatische Verbindung des Geräts einstellen (→S. 376)

4. Den Zustand der Bluetooth®-Verbindung prüfen (→S. 368)

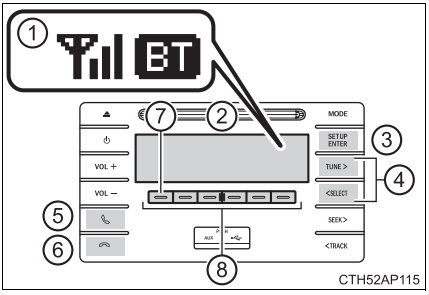
Zur Verwendung mit Audio

5. Verwenden Sie Bluetooth®-Audio (→S. 383)

Zur Verwendung für die Freisprechanlage

5. Verwenden Sie Bluetooth®-Telefon (→S. 386)

Audioeinheit



① Bluetooth®-Verbindungsstatus

Wenn “BT” nicht angezeigt wird, kann das Bluetooth®-Audio/Telefon nicht verwendet werden.

② Anzeige

Eine Nachricht, ein Name, eine Nummer usw. wird angezeigt.

Kleinbuchstaben und Sonderzeichen können nicht angezeigt werden.

③ Zeigt das Einrichtungsmenü/Eingaben des gewählten Elements an

④ Elemente wie Menü und Nummer auswählen

⑤ Abnehmen-Schalter

Schaltet das Freisprechsystem ein/startet einen Anruf

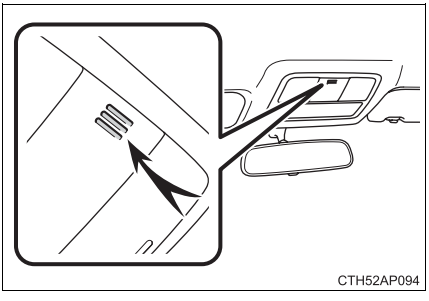
⑥ Auflegen-Schalter

Schaltet das Freisprechsystem aus/beendet einen Anruf/lehnt einen Anruf ab

⑦ Zeigt Informationen an, die zu lang sind, um mit einem Mal auf der Anzeige angezeigt zu werden (gedrückt halten)

⑧ Kurzwahlen auswählen

Mikrofon



Menüliste des Bluetooth®-Audio/Telefons

Um ein Menü aufzurufen, drücken Sie die Taste “SETUP/ENTER” und navigieren Sie durch die Menüs mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”:

Erstes Menü	Zweites Menü	Drittes Menü	Einzelheiten der Bedienung
“Bluetooth*”	“Pairing”	-	Registrieren eines Bluetooth®-Geräts
	“List phone”	-	Auflistung der registrierten Mobiltelefone
	“List audio”	-	Auflistung der registrierten tragbaren Player
	“Passkey”	-	Ändern des Passcodes
	“BT power”	-	Automatische Verbindung des Geräts ein- oder ausschalten
	“Bluetooth* info”	“Device Name” “Device Address”	Anzeige des Gerätestatus
	“Display setting”	-	Bestätigungsanzeige für die automatische Verbindung ein- oder ausschalten
	“Reset”	-	Die Einstellungen initialisieren

Erstes Menü	Zweites Menü	Drittes Menü	Einzelheiten der Bedienung
“PHONE” oder “TEL”	“Phonebook”	“Add contacts”	Eine neue Nummer hinzufügen
		“Add SD”	Speichern einer Kurzwahl
		“Delete call history”	Löschen einer in der Anrufliste gespeicherten Nummer
		“Delete contacts”	Löschen einer im Telefonbuch gespeicherten Nummer
		“Delete other PB”	Löschen der Daten eines Telefonbuchs
	“HF sound setting”	“Call volume”	Anruflautstärke einstellen
		“Ringtone volume”	Klingeltonlautstärke einstellen
		“Ringtone”	Klingelton einstellen
	“Transfer history”	-	Anruflisten übertragen

*: Bluetooth ist ein eingetragenes Warenzeichen von Bluetooth SIG, Inc.

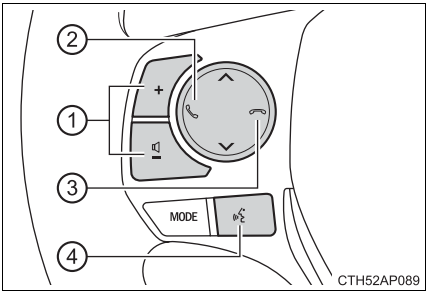
■ **Systemfunktionen von Bluetooth®-Audio/Telefon**

Abhängig vom Bluetooth®-Gerät stehen eventuell bestimmte Funktionen nicht zur Verfügung.

Verwendung der Lenkradschalter

Die Lenkradschalter können zur Bedienung eines angeschlossenen Mobiltelefons oder tragbaren digitalen Audioplayer (tragbarer Player) genutzt werden.

Bedienung eines Bluetooth®-Telefons über die Lenkradschalter



① Lautstärke
Die Lautstärke für die Sprachführung kann mit diesen Tasten nicht eingestellt werden.

② Abnehmen-Schalter
Schaltet das Freisprechsystem ein/startet einen Anruf

③ Auflegen-Schalter
Schaltet das Freisprechsystem aus/beendet einen Anruf/lehnt einen Anruf ab

④ Sprechschalter (je nach Ausstattung)
Eine Meldung wird angezeigt.

Registrieren eines Bluetooth®-Geräts

Vor der Verwendung von Bluetooth®-Audio/Telefon muss ein Bluetooth®-Gerät im System registriert werden. Sie können bis zu 5 Bluetooth®-Geräte registrieren.

Zum Registrieren eines Bluetooth®-Geräts

1 Drücken Sie die Taste “SETUP/ENTER” und wählen Sie “Bluetooth*” mit der Taste “<SELECT” oder “TUNE>”.

*: Bluetooth ist ein eingetragenes Warenzeichen von Bluetooth SIG, Inc.

2 Drücken Sie die Taste “SETUP/ENTER” und wählen Sie “Pairing” mit der Taste “<SELECT” oder “TUNE>”.

Ein Passcode wird angezeigt.

3 Mit SSP (Secure Simple Pairing) inkompatible Bluetooth®-Geräte: Geben Sie das den Passcode in das Gerät ein.
Mit SSP (Secure Simple Pairing) kompatible Bluetooth®-Geräte: Wählen Sie “Yes”, um das Gerät zu registrieren. Je nach Gerätetyp kann die Registrierung automatisch erfolgen.

Wenn ein Bluetooth®-Gerät sowohl über Musikplayer- als auch über Mobiltelefonfunktionen verfügt, werden beide Funktionen gleichzeitig registriert. Beim Löschen des Geräts werden beide Funktionen gleichzeitig gelöscht.

Wenn der Schalter zum Abnehmen gedrückt und der Modus “PHONE” oder “TEL” aufgerufen wird, obwohl keine Telefone registriert wurden, wird automatisch der Registrierungsbildschirm angezeigt.

Verwendung des “SET UP”-Menüs (“Bluetooth*”-Menü)

Das System ist einsatzbereit, wenn ein Bluetooth®-Gerät im System registriert wird. Folgende Funktionen können für registrierte Geräte verwendet werden:

*: Bluetooth ist ein eingetragenes Warenzeichen von Bluetooth SIG, Inc.

Registrieren eines tragbaren Players

Wählen Sie “Pairing” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER” (→S. 369) und führen Sie das Verfahren für die Registrierung eines tragbaren Players durch. (→S. 372)

Auflistung der registrierten Mobiltelefone

Wählen Sie “List phone” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”. (→S. 369) Die Liste der registrierten Mobiltelefone wird angezeigt.

- Verbindung des registrierten Mobiltelefons mit dem Audiosystem
  1. Wählen Sie den Namen des Mobiltelefons, das verbunden werden soll, mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”.
  2. Wählen Sie “Select” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”.
- Löschen eines registrierten Mobiltelefons
  1. Wählen Sie den Namen des Mobiltelefons, das gelöscht werden soll, mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”.
  2. Wählen Sie “Delete” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”.
  3. Drücken Sie [ ] “Yes”.

● Trennen des registrierten Mobiltelefons vom Audiosystem

1 Wählen Sie den Namen des Mobiltelefons, das getrennt werden soll, mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”.

2 Wählen Sie “Disconnect” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”.

3 Drücken Sie [ ] “Yes”.

Auflistung der registrierten tragbaren Player

Wählen Sie “List audio” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”. (→S. 369) Die Liste der registrierten tragbaren Player wird angezeigt.

● Verbindung des registrierten tragbaren Players mit dem Audiosystem

1 Wählen Sie den Namen des tragbaren Players, der verbunden werden soll, mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”.

2 Wählen Sie “Select” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”.

● Löschen des registrierten tragbaren Players

1 Wählen Sie den Namen des tragbaren Players, der gelöscht werden soll, mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”.

2 Wählen Sie “Delete” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”.

3 Drücken Sie [ ] “Yes”.

● Trennen des registrierten tragbaren Players vom Audiosystem

1 Wählen Sie den Namen des tragbaren Players, der getrennt werden soll, mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”.

2 Wählen Sie “Disconnect” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”.

3 Drücken Sie [ ] “Yes”.

● Wählen der Verbindungsmethode

1 Wählen Sie den Namen des gewünschten tragbaren Players mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”.

2 Wählen Sie “Connection method” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”.

3 Wählen Sie “From vehicle” oder “From audio” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”.

Ändern des Passcodes

1 Wählen Sie “Passkey” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”. (→S. 369)

2 Geben Sie einen 4- bis 8-stelligen Passcode mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER” ein.

Geben Sie die Nummer ein, indem Sie 1 Ziffer nach der anderen eingeben.

3 Wenn die gesamte zu registrierende Nummer als Passcode eingegeben wurde, drücken Sie [ ] “Enter”.

Wenn der zu registrierende Passcode 8 Stellen hat, muss [ ] “Enter” nicht erneut gedrückt werden.

Automatische Verbindung des Geräts ein- oder ausschalten

Wenn “BT power” eingeschaltet ist, wird das registrierte Gerät automatisch verbunden, wenn der Motorschalter in die Stellung “ACC” gestellt wird.

1 Wählen Sie “BT power” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”. (→S. 369)

2 Wählen Sie “On” oder “Off” mit der Taste “SETUP/ENTER”.

Anzeige des Gerätestatus

Wählen Sie “Bluetooth* info” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”. (→S. 369)

*: Bluetooth ist ein eingetragenes Warenzeichen von Bluetooth SIG, Inc.

- Anzeige des Gerätenamens

  Wählen Sie “Device name” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”.

- Anzeige des Geräteadresse

  Wählen Sie “Device address” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”.

Bestätigungsanzeige für die automatische Verbindung ein- oder ausschalten

Wenn “Display setting” eingeschaltet ist, wird der Status des tragbaren Players angezeigt, wenn der Motorschalter in die Stellung “ACC” oder “ON” gestellt wird.

1 Wählen Sie “Display setting” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”. (→S. 369)

2 Wählen Sie “On” oder “Off” mit der Taste “SETUP/ENTER”.

Initialisierung

Wählen Sie “Reset” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”. (→S. 369)

- Initialisierung der Toneinstellungen

  Wählen Sie “Sound settings” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER” und drücken Sie [ ] “Yes”.

  Einzelheiten zu den Toneinstellungen: →S. 381

- Initialisierung der Geräteinformationen

  Wählen Sie “Car Device Info” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER” und drücken Sie [ ] “Yes”.

  Der vom Benutzer festgelegte Passcode und die automatische Bestätigungsanzeige werden auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt.

- Initialisierung sämtlicher Einstellungen

  Wählen Sie “Reset all” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER” und drücken Sie [ ] “Yes”.

Verwendung des “SET UP”-Menüs (“Phone”-Menü)

Hinzufügen einer neuen Telefonnummer

Wählen Sie “Add contacts” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”. (→S. 369)

- Übertragen sämtlicher Kontakte vom Mobiltelefon

  Wählen Sie “Overwrite all” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER” und drücken Sie [ ] “Yes”.

- Übertragen eines Kontakts vom Mobiltelefon

  Wählen Sie “Add contact” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER” und drücken Sie [ ] “Yes”.

Einstellung von Kurzwahlen

1 Wählen Sie “Add SD” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”. (→S. 369)

2 Wählen Sie die gewünschten Daten mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”.

3 Halten Sie die gewünschte Voreinstellungstaste gedrückt.

Einzelheiten zur Einstellung von Kurzwahlen aus der Anrufliste: →S. 387

Einzelheiten zum Löschen der Kurzwahlen: →S. 386

Löschen von Anruflisten

Wählen Sie “Delete call history” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”. (→S. 369)

● Löschen der Liste ausgehender Anrufe

1 Wählen Sie “Outgoing calls” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”.

2 Wählen Sie die gewünschte Telefonnummer mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER” und drücken Sie [ ] “Yes”.

Um alle gespeicherten ausgehenden Anrufe zu löschen, drücken Sie [ ] “All” und drücken Sie anschließend [ ] “Yes”.

● Löschen der Liste eingehender Anrufe

1 Wählen Sie “Incoming calls” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”.

2 Wählen Sie die gewünschte Telefonnummer mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER” und drücken Sie [ ] “Yes”.

Um alle gespeicherten eingehenden Anrufe zu löschen, drücken Sie [ ] “All” und drücken Sie anschließend [ ] “Yes”.

● Löschen der Liste entgangener Anrufe

1 Wählen Sie “Missed calls” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”.

2 Wählen Sie die gewünschte Telefonnummer mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER” und drücken Sie [ ] “Yes”.

Um alle gespeicherten entgangenen Anrufe zu löschen, drücken Sie [ ] “All” und drücken Sie anschließend [ ] “Yes”.

● Löschen einer Nummer aus allen Anruflisten (Ausgehende Anrufe, Eingehende Anrufe und Entgangene Anrufe)

1 Wählen Sie “All calls” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”.

2 Wählen Sie die gewünschte Telefonnummer mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER” und drücken Sie [ ] “Yes”.

Um alle Anruflistendaten zu löschen, drücken Sie [ ] “All” und drücken Sie anschließend [ ] “Yes”.

Löschen einer eingetragenen Telefonnummer

1 Wählen Sie “Delete contacts” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”. (→S. 369)

2 Wählen Sie die gewünschte Telefonnummer mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER” und drücken Sie [ ] “Yes”.

Zum Löschen aller registrierten Telefonnummern, drücken Sie [ ] “All” und drücken Sie dann [ ] “Yes”.

Drücken Sie [ ] “A-Z”, um die registrierten Namen in alphabetischer Reihenfolge des Anfangsbuchstaben anzuzeigen.

Löschen des Telefonbuchs eines anderen Mobiltelefons

1 Wählen Sie “Delete other PB” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”. (→S. 369)

2 Wählen Sie das gewünschte Telefonbuch mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER” und drücken Sie [ ] “Yes”.

Einstellen der Anruflautstärke

1 Wählen Sie “Call volume” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”. (→S. 369)

2 Ändern Sie die Anruflautstärke.

Zum Verringern der Lautstärke: Drücken Sie die Taste “<SELECT”.

Zum Erhöhen der Lautstärke: Drücken Sie die Taste “TUNE>”.

Um die Lautstärke einzustellen, drücken Sie [ ] “Back”.

Einstellung der Klingeltonlautstärke

1 Wählen Sie “Ringtone volume” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”. (→S. 369)

2 Ändern Sie die Klingeltonlautstärke.

Zum Verringern der Lautstärke: Drücken Sie die Taste “<SELECT”.

Zum Erhöhen der Lautstärke: Drücken Sie die Taste “TUNE>”.

Um die Lautstärke einzustellen, drücken Sie [ ] “Back”.

Einstellung des Klingeltons

1 Wählen Sie “Ringtone” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”. (→S. 369)

2 Wählen Sie mit der Taste “<SELECT” oder “TUNE>” einen Klingelton (1 - 3). Drücken Sie [ ] “Back”, um den ausgewählten Klingelton zu übernehmen.

Übertragen von Anruflisten

Wählen Sie “Transfer history” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER” und drücken Sie [ ] “Yes”.

■ **Telefonnummer**

Bis zu 1000 Namen können gespeichert werden.

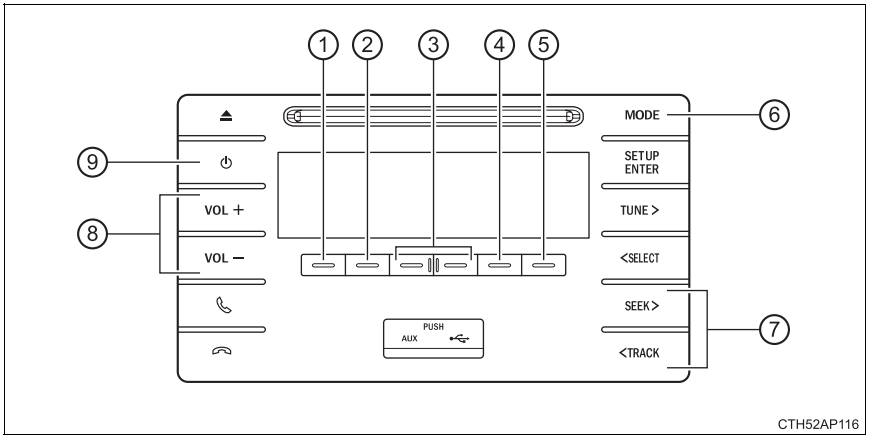
■ **Anrufliste**

Bis zu 10 Nummern können in jedem der Anruflistenspeicher für ausgehende, eingehende und entgangene Anrufe gespeichert werden.

■ **Einschränkung der Ziffernanzahl**

Eine Telefonnummer mit mehr als 24 Ziffern kann nicht gespeichert werden.

Betreiben eines Bluetooth®-fähigen tragbaren Players



1. Textnachricht anzeigen
2. Wiedergabe/Anhalten
3. Ein Album auswählen
4. Abspielen wiederholen
5. Zufallswiedergabe
6. Wiedergabe
7. Auswahl eines Titels, schneller Vorlauf oder Rücklauf
8. Lautstärke
9. Ein-/Ausschalten

Ein Album auswählen

Drücken Sie [ ] " ❮ " oder [ ] " ❯ ", um das gewünschte Album auszuwählen.

Auswahl eines Titels

Drücken Sie die Taste "SEEK>" oder "<TRACK", um den gewünschten Modus auszuwählen.

Abspielen und Anhalten eines Titels

Drücken Sie [ ] " ▶❚❚ ", um einen Titel abzuspielen oder die Wiedergabe anzuhalten.

Schneller Vorlauf und Rücklauf eines Titels

Halten Sie für schnellen Vor- oder Rücklauf die Taste "SEEK>" oder "<TRACK" gedrückt.

Zufallswiedergabe

Durch Drücken von [ ] "RDM" wird der Modus Zufallswiedergabe in folgender Reihenfolge geändert:
Zufallswiedergabe Album → Zufallswiedergabe aller Titel → Aus

Abspielen wiederholen

Durch Drücken von [ ] “RPT” wird der Modus Abspielen wiederholen in folgender Reihenfolge geändert:
Titel wiederholen → Album wiederholen → Aus

Umschalten der Anzeige

Drücken Sie [ ] “Text”.

Titelname und Name des Interpreten werden auf der Anzeige angezeigt.

Drücken Sie [ ] “Text” oder [ ] “Back”, um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren.

Bluetooth®-Audiosystem-Funktionen

Abhängig vom tragbaren Player, der am System angeschlossen ist, stehen eventuell bestimmte Funktionen nicht zur Verfügung.

Anrufen

Um den Modus “PHONE” oder “TEL” aufzurufen, drücken Sie den Schalter zum Abnehmen.

Anrufen durch Auswahl eines Namens

1 Wählen Sie “Phonebook” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”.

2 Wählen Sie den gewünschten Namen mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER” und drücken Sie den Schalter zum Abnehmen.

Wenn Sie [ ] “Add S. Dial” und anschließend eine der Kurzwahltasten drücken, während der gewünschte Name ausgewählt ist, kann das ausgewählte Element als Kurzwahl registriert werden.

Drücken Sie [ ] “A-Z”, um die registrierten Namen in alphabetischer Reihenfolge des Anfangsbuchstaben anzuzeigen.

Kurzwahl

1 Wählen Sie “Speed dials” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”.

2 Drücken Sie die gewünschte Voreinstellungstaste und drücken Sie den Schalter zum Abnehmen.

Um eine registrierte Kurzwahl zu löschen, drücken Sie nach der Auswahl der gewünschten Voreinstellungstaste [ ] “Delete” und anschließend [ ] “Yes”.

Anrufen durch Eingabe der Nummer

1 Wählen Sie “Dial by number” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”.

2 Geben Sie die Telefonnummer ein und drücken Sie den Schalter zum Abnehmen.

Anrufen über die Anruflisten

1 Wählen Sie “All calls”, “Missed calls”, “Incoming calls” oder “Outgoing calls” mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”.

2 Wählen Sie die gewünschte Nummer mit den Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER” und drücken Sie den Schalter zum Abnehmen.

Die folgenden Bedienvorgänge können ausgeführt werden:

- Registrieren einer Nummer als Kurzwahl

  Drücken Sie [ ] “Add S. Dial” und dann die gewünschte Voreinstellungstaste.
- Löschen der ausgewählten Nummer

  Drücken Sie [ ] “Delete” und drücken Sie [ ] “Yes”.

Empfangen eines Telefonanrufs

Ein Gespräch annehmen

Drücken Sie den Schalter zum Abnehmen.

Ablehnen eines Anrufs

Drücken Sie den Schalter zum Auflegen.

Während eines Gesprächs einen weiteren Anruf entgegennehmen

Drücken Sie den Schalter zum Abnehmen.

Wenn Sie den Schalter zum Abnehmen erneut drücken, kehren Sie zum vorigen Anruf zurück.

Anpassung der Klingeltonlautstärke bei einem eingehenden Anruf

Ändern Sie die Klingeltonlautstärke mit der Taste “VOL-” oder “VOL+”.

Zum Verringern der Lautstärke: Drücken Sie die Taste “VOL-”.

Zum Erhöhen der Lautstärke: Drücken Sie die Taste “VOL+”.

Telefonieren

Einen Anruf weiterleiten

Ein Anruf kann während des Wählvorgangs, während des Annehmens eines Anrufs oder während eines Anrufs zwischen dem Mobiltelefon und dem System weitergeleitet werden. Verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

a. Bedienen Sie das Mobiltelefon.

Hinweise zur Bedienung des Telefons finden Sie in der Betriebsanleitung des Mobiltelefons.

b. Drücken Sie [ ] * “Phone”.

*: Dieser Vorgang kann nur durchgeführt werden, wenn ein Anruf während eines Anrufs vom Mobiltelefon an das System weitergeleitet wird.

Das Telefonmikrofon stummschalten

Drücken Sie [ ] “Mute”.

Ziffern eingeben

Drücken Sie [ ] “0 - 9” und verwenden Sie die Tasten “<SELECT”, “TUNE>” und “SETUP/ENTER”, um die gewünschten Ziffern einzugeben.

- Zum Absenden der eingegebenen Ziffern drücken Sie [ ] “Send”.
- Nach beendetem Vorgang drücken Sie [ ] “Wait”, um zum vorigen Bildschirm zurückzukehren.

Einstellen der Anruflautstärke

Ändern Sie die Anruflautstärke mit der Taste “VOL-” oder “VOL+”.

Zum Verringern der Lautstärke: Drücken Sie die Taste “VOL-”.

Zum Erhöhen der Lautstärke: Drücken Sie die Taste “VOL+”.

■ **Beim Telefonieren**

- Sprechen Sie nicht zur gleichen Zeit wie der andere Teilnehmer.
- Halten Sie den Lautstärkepegel des Lautsprechers möglichst gering. Anderenfalls kann sich der Echoeffekt verstärken.

■ **Automatische Lautstärkeregelung**

Bei einer Fahrgeschwindigkeit von mindestens 80 km/h erhöht sich die Lautstärke automatisch. Die Lautstärke kehrt zur vorherigen Lautstärkeeinstellung zurück, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit auf 70 km/h oder weniger fällt.

■ **Funktionen des Anrufsystems**

Abhängig vom Mobiltelefon stehen eventuell bestimmte Funktionen nicht zur Verfügung.

■ **Situationen, in welchen das System Ihre Stimme eventuell nicht erkennt**

- Bei Fahren auf unbefestigten Straßen
- Beim Fahren mit hohen Geschwindigkeiten
- Wenn Luft aus den Düsen auf das Mikrofon bläst
- Wenn das Klimaanlagengebläse ein lautes Geräusch verursacht

Bluetooth®

■ **Bei Verwendung von Bluetooth®-Audio/Telefon**

● In den folgenden Situationen könnte das System nicht funktionieren.

- Der tragbare Player unterstützt kein Bluetooth®
- Das Mobiltelefon befindet sich außerhalb der Netzabdeckung
- Das Bluetooth®-Gerät ist ausgeschaltet
- Die Batterie des Bluetooth®-Geräts ist schwach
- Das Bluetooth®-Gerät ist nicht mit dem System verbunden
- Wenn sich das Bluetooth®-Gerät hinter dem Sitz oder im Handschuhfach oder im Konsolenfach befindet oder durch Metallgegenstände berührt oder bedeckt wird

● Eine Verzögerung kann auftreten, falls eine Mobiltelefonverbindung während einer Bluetooth®-Audiowiedergabe aufgebaut wird.

● Abhängig vom Typ des mit dem System verbundenen tragbaren Audioplayers ist die Bedienung möglicherweise unterschiedlich und bestimmte Funktionen sind möglicherweise nicht verfügbar.

■ **Beim Übertragen der Eigentumsrechte des Fahrzeugs**

Denken Sie an das Initialisieren des Systems, um unbefugten Zugriff auf persönliche Daten zu verhindern. (→S. 377)

■ **Über Bluetooth®**

Bluetooth ist ein eingetragenes Warenzeichen von Bluetooth SIG, Inc.



■ **Kompatible Modelle**

● Bluetooth®-Spezifikationen:
Vers. 1.1 oder höher (empfohlen: Vers. 2.1 + EDR oder höher)

● Folgende Profile:

- A2DP (Advanced Audio Distribution Profile) Vers. 1.0 oder höher (empfohlen: Vers. 1.2 oder höher)
- AVRCP (Audio/Video Remote Control Profile) Vers. 1.0 oder höher (empfohlen: Vers. 1.3 oder höher)

Tragbare Player müssen den oben genannten technischen Daten entsprechen, damit sie mit dem Bluetooth®-Audiosystem verbunden werden können. Beachten Sie jedoch bitte, dass einige Funktionen abhängig vom Typ des tragbaren Players möglicherweise eingeschränkt sind.

● Mobiltelefon

- HFP (Freisprech-Profil) Vers. 1.0 oder höher (empfohlen: Vers. 1.5)
- OPP (Object Push Profile) Vers. 1.1
- PBAP (Telefonbuchzugriffsprofil) Vers. 1.0

Zertifizierung

CE The latest "DECLARATION of CONFORMITY" (DoC) is available at the following address: http://www.ptc.panasonic.eu/ When checking DOC, access the above mentioned URL and enter the following Model No. into the Keyword Search (Model No.) from a download folder. Model No. YEP0PTA606A0
Hereby, Panasonic, declares that this YEP0PTA606A0 is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
С настоящето, Panasonic, декларира, че YEP0PTA606A0 е в съот ветствие със съществените изисквания и другите приложими раз поредби на Директива 1999/5/ЕС.
Panasonic tímto prohlašuje, že tento YEP0PTA606A0 je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
Undertegnede Panasonic erklærer herved, at følgende udstyr YEP0PTA606A0 overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Hierbij verklaart Panasonic dat het toestel YEP0PTA606A0 in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
Käesolevaga kinnitab Panasonic seadme YEP0PTA606A0 vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
Panasonic vakuuttaa täten että YEP0PTA606A0 tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Par la présente Panasonic déclare que l'appareil YEP0PTA606A0 est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Hiermit erklärt Panasonic, dass sich das Gerät YEP0PTA606A0 in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den ü brigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ Panasonic ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ YEP0PTA606A0 ΣΥΜ ΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕ Σ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Alulírott, Panasonic nyilatkozom, hogy a YEP0PTA606A0 megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyé b előírásainak.
Con la presente Panasonic dichiara che questo YEP0PTA606A0 è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.

Ar šo Panasonic deklarē, ka YEP0PTA606A0 atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Šiuo Panasonic deklaruoja, kad šis YEP0PTA606A0 atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Hawnhekk, Panasonic, jiddikjara li dan YEP0PTA606A0 jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.
Niniejszym Panasonic oświadcza, że YEP0PTA606A0 jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Panasonic declara que este YEP0PTA606A0 está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Prin prezenta, Panasonic, declară că aparatul YEP0PTA606A0 este in conformitate cu cerinţele esenţiale şi cu alte prevederi pertinente ale Directivei 1999/5/CE.
Panasonic týmto vyhlasuje, že YEP0PTA606A0 spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
Panasonic izjavlja, da je ta YEP0PTA606A0 v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Por medio de la presente Panasonic declara que el YEP0PTA606A0 cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
Härmed intygar Panasonic att denna YEP0PTA606A0 står I överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Hér með lýsir Panasonic yfir því að YEP0PTA606A0 er i samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.
Panasonic erklærer herved at utstyret YEP0PTA606A0 er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Ovim Panasonic, izjavljuje da je YEP0PTA606A0 u sklau s bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Ovim, Panasonic, deklariše da je YEP0PTA606A0 u skladu sa osnovnim zahtevima i ostalim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.

WARNUNG

■ Während der Fahrt

Bedienen Sie den tragbaren Audioplayer oder das Mobiltelefon nicht und schließen Sie kein Gerät an das Bluetooth®-System an.

■ Vorsicht bei möglicher Störung der Funktion anderer elektronischer Geräte

- Ihr Audiogerät ist mit Bluetooth®-Antennen ausgestattet. Personen mit implantierbaren Herzschrittmachern, Herzschrittmachern für die kardiale Resynchronisationstherapie oder implantierbaren Kardioverter-Defibrillatoren sollten einen ausreichenden Abstand zu den Bluetooth®-Antennen wahren. Die Funkwellen können die Funktion solcher Geräte beeinträchtigen.
- Vor der Verwendung von Bluetooth®-Geräten sollten sich Nutzer anderer elektrischer medizinischer Geräte als implantierbarer Herzschrittmacher, Herzschrittmacher für die kardiale Resynchronisationstherapie oder implantierbarer Kardioverter-Defibrillatoren an den Hersteller des Geräts wenden, um Informationen über die Funktion des Geräts unter dem Einfluss von Funkwellen einzuholen. Funkwellen können unerwartete Auswirkungen auf die Funktion solcher medizinischer Geräte haben.

HINWEIS

■ Beim Verlassen des Fahrzeugs

Lassen Sie Ihren tragbaren Audioplayer oder Ihr Mobiltelefon nicht im Fahrzeug liegen. Das Fahrzeuginnere kann sich aufheizen, wodurch der tragbare Audioplayer oder das Mobiltelefon beschädigt werden kann.

6-1. Verwendung von Klimaanlage und Scheibenheizung

Heizsystem ... 398
Automatische Klimaanlage ... 403
Zusatzheizung ... 411
Sitzheizungen ... 413

6-2. Verwendung der Innenleuchten

Liste der Innenleuchten ... 415
- Innenleuchten ... 416
- Schminkspiegelleuchten ... 416
- Fahrgastleuchten ... 417

6-3. Verwendung der Ablagemöglichkeiten

Liste der Ablagemöglichkeiten ... 419
- Handschuhfach ... 420
- Konsolenfach ... 420
- Flaschenhalter ... 421
- Becherhalter ... 422
- Zusatzstaufächer ... 423

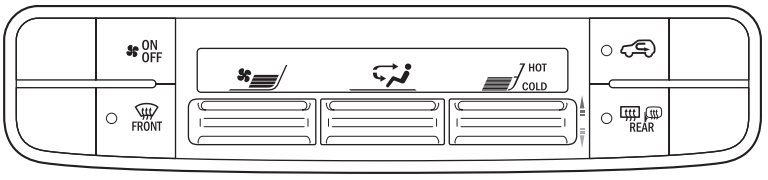
Gepäckraumfunktionen ... 425

6-4. Sonstige Ausstattungselemente im Innenraum

Sonstige Ausstattungselemente im Innenraum ... 437
- Sonnenblenden ... 437
- Schminkspiegel ... 437
- Uhr ... 438
- Tragbarer Aschenbecher ... 438
- Steckdosen ... 439
- Armstütze ... 441
- Haltegriffe ... 441
- Kleiderhaken ... 442
- Panoramadach-Sonnenblende ... 442

Heizsystem*

Bedienelemente der Heizung



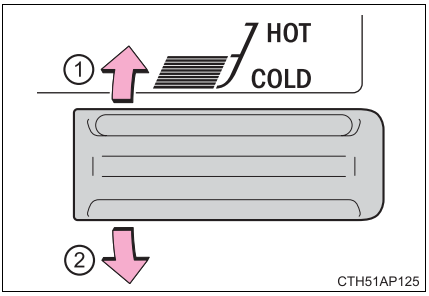
CTH51AP121

*: Je nach Ausstattung

■ Ändern der Temperatureinstellung

① Erhöht die Temperatur

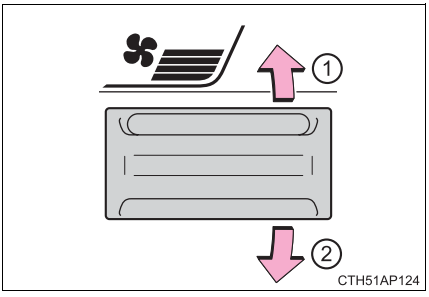
② Verringert die Temperatur



■ Gebläsestufeneinstellung

① Erhöht die Gebläsestufe

② Verringert die Gebläsestufe



■ Ändern des Luftstrommodus

Um den Luftstrommodus zu ändern, bewegen Sie den Luftstrom-Änderungsknopf nach oben oder unten.

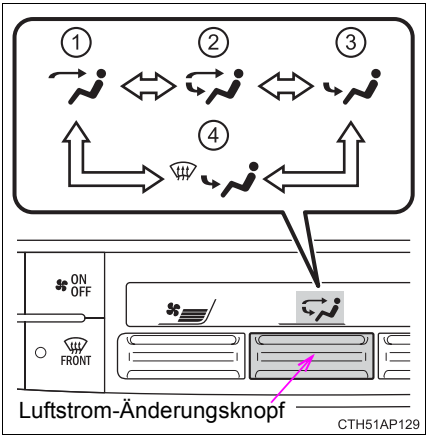
Die verwendeten Luftauslässe ändern sich jedes Mal, wenn der Knopf betätigt wird.

① Luft strömt zum Oberkörper.

② Luft strömt zum Oberkörper und zu den Füßen.

③ Luft strömt zu den Füßen.

④ Luft strömt zu den Füßen und die Windschutzscheibenheizung ist in Betrieb.



Sonstige Funktionen

■ Umschalten zwischen Außenluft- und Umluftbetrieb

Drücken Sie  .

Mit jedem Drücken von  wird zwischen Außenluftbetrieb (Anzeige aus) und Umluftbetrieb (Anzeige ein) umgeschaltet.

■ Entfernen von Beschlag auf der Windschutzscheibe

Heizelemente werden zum Entfernen von Beschlag auf der Windschutzscheibe und den vorderen Seitentürscheiben verwendet.

Drücken Sie  .

Die Entfeuchtungsfunktion ist in Betrieb und die Gebläsestufe wird erhöht.
Stellen Sie die Außen-/Umluftbetrieb-Taste auf den Außenluftmodus, wenn der Umluftmodus verwendet wird. (Die Umschaltung erfolgt eventuell automatisch.)
Um den Beschlag der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenfenster frühzeitig zu entfernen, schalten Sie den Luftstrom und die Temperatur hoch.

Drücken Sie  erneut, um zum vorherigen Modus zurückzukehren, wenn der Beschlag von der Windschutzscheibe entfernt ist.

■ Entfernen von Beschlag auf der Heckscheibe und den Außenspiegeln

Heizelemente werden zum Entfernen möglichen Beschlags von der Heckscheibe und zum Entfernen von Regentropfen, Tau und Frost von den Außenspiegeln verwendet.

Drücken Sie  .

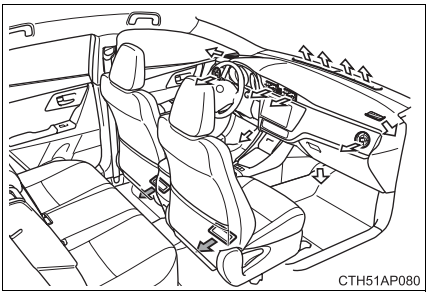
Nach einiger Zeit schalten sich die Heizelemente automatisch aus.

Luftauslässe

■ Lage der Luftauslässe

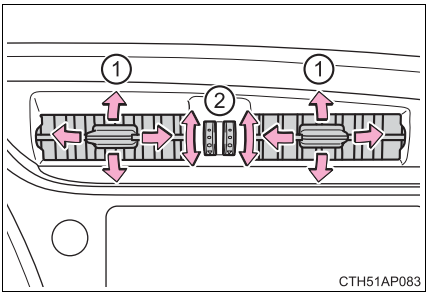
Die Luftauslässe und die Luftmenge ändern sich je nach gewähltem Luftstrommodus. (→S. 399)

⇦ : Einige Modelle



■ Einstellen der Position sowie Öffnen und Schließen der Luftauslässe

▶ Mittlere Auslässe vorn

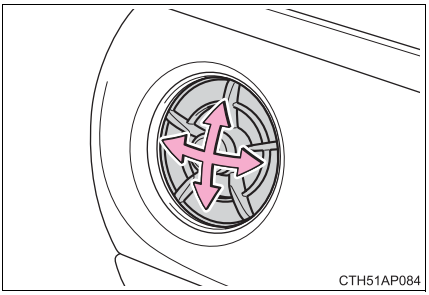


① Direkter Luftstrom nach links oder rechts sowie nach oben oder unten.

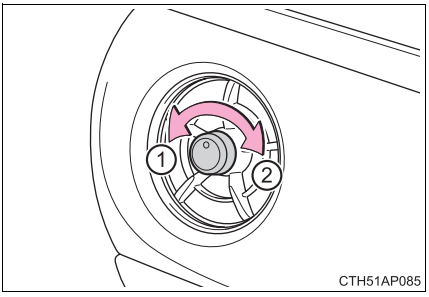
② Drehen Sie den Regler zum Öffnen der Luftdüse nach oben und zum Schließen der Luftdüse nach unten.

▶ Seitliche Auslässe vorn

Direkter Luftstrom nach links oder rechts sowie nach oben oder unten.



① Die Luftdüse öffnen
② Die Luftdüse schließen



■ **Beschlagen der Fenster**

Die Fenster können beschlagen, wenn der Umluftbetrieb verwendet wird.

■ **Außen-/Umluftbetrieb**

Stellen Sie im Fahrbetrieb auf staubigen Straßen wie etwa in Tunneln oder bei dichtem Verkehr die Taste für den Außenluft-/Umluftbetrieb auf den Umluftbetrieb ein. Auf diese Weise wird verhindert, dass Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt.

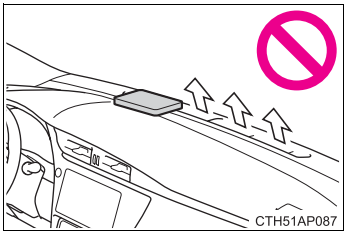
■ **Klimaanlagenfilter**

→S. 500

⚠ WARNUNG

■ **Verhindern von Beschlagbildung auf der Windschutzscheibe**

Legen Sie keine Gegenstände auf die Instrumententafel, welche die Luftauslässe blockieren könnten. Andernfalls kann der Luftstrom blockiert werden, wodurch die Scheibenheizungen den Beschlag von der Windschutzscheibe nicht entfernen können.



■ **Zur Vermeidung von Verbrennungen**

Berühren Sie die Oberflächen der Rückspiegel nicht, wenn die Außenspiegelheizungen eingeschaltet sind.

⚠ HINWEIS

■ **Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden**

Lassen Sie das Heizsystem bei abgestelltem Motor nicht länger als nötig eingeschaltet.

Automatische Klimaanlage*

Luftauslässe und Gebläsestufe werden automatisch entsprechend der Temperatureinstellung eingestellt.

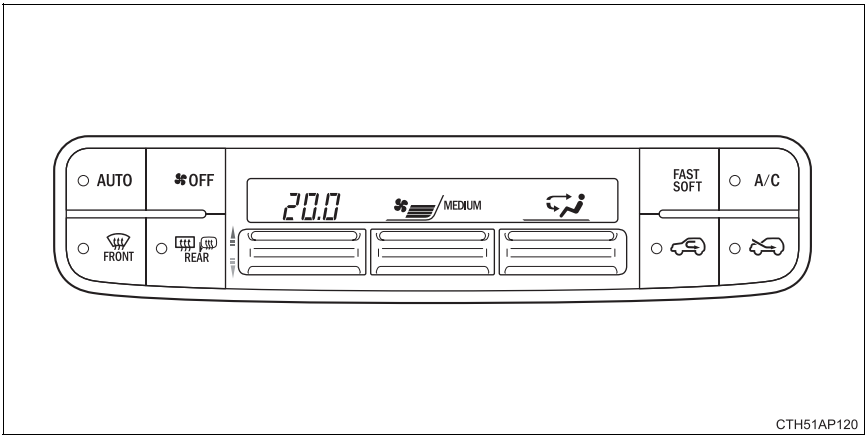
Die folgende Abbildung bezieht sich auf Fahrzeuge mit Linkslenkung.

Die Tastenpositionen und -formen weichen bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung ab.

Die Anzeige und die Tastenpositionen weichen auch in Abhängigkeit vom Typ des Systems ab.

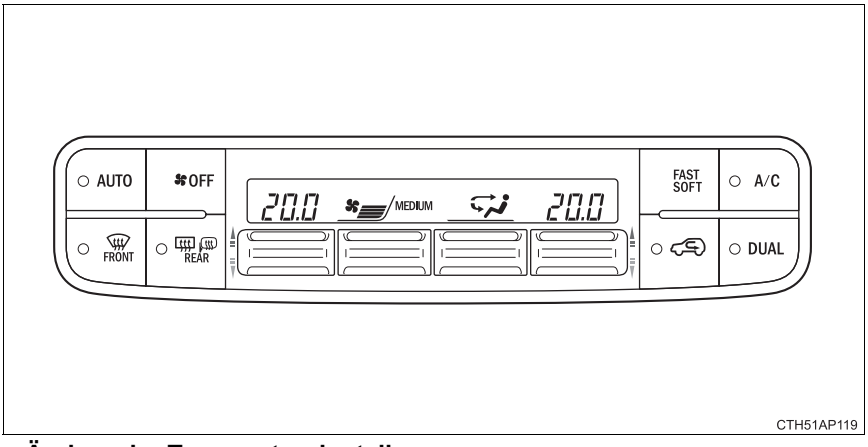
Bedienelemente der Klimaanlage

▶ Ohne Dual-Steuermodus



*: Je nach Ausstattung

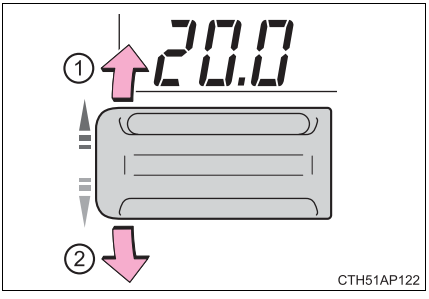
▶ Mit Dual-Steuermodus



■ Ändern der Temperatureinstellung

① Erhöht die Temperatur

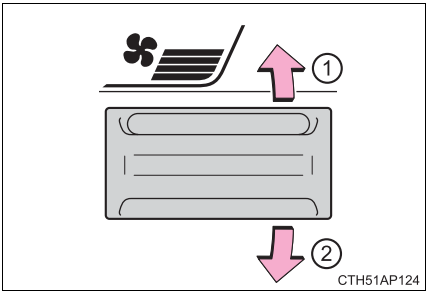
② Verringert die Temperatur



■ Gebläsestufeneinstellung

① Erhöht die Gebläsestufe

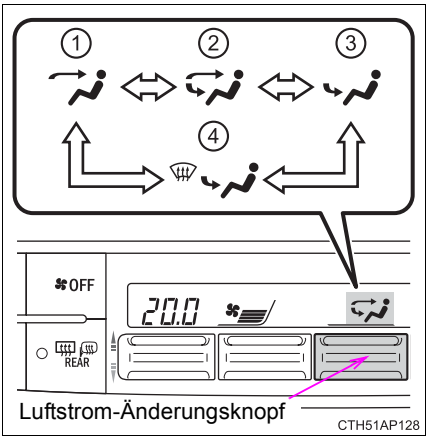
② Verringert die Gebläsestufe



■ Ändern des Luftstrommodus

Um den Luftstrommodus zu ändern, bewegen Sie den Luftstrom-Änderungsknopf nach oben oder unten.

Die verwendeten Luftauslässe ändern sich jedes Mal, wenn der Knopf betätigt wird.



① Luft strömt zum Oberkörper.

② Luft strömt zum Oberkörper und zu den Füßen.

③ Luft strömt zu den Füßen.

④ Luft strömt zu den Füßen und die Windschutzscheibenheizung ist in Betrieb.

Verwendung des Automatikbetriebs

1 Drücken Sie AUTO .

Die Entfeuchtungsfunktion nimmt ihren Betrieb auf. Luftauslässe und Gebläsestufe werden automatisch entsprechend der Temperatureinstellung eingestellt.

2 Anpassen der Temperatureinstellung.

3 Drücken Sie OFF , um den Vorgang zu beenden.

■ Anzeige für den automatischen Modus

Wenn die Gebläsestufe eingestellt wird oder die Luftstrommodi betätigt werden, erlischt die Anzeige für den automatischen Modus. Der automatische Modus wird jedoch für die Funktionen, die nicht betätigt werden, aufrechterhalten.

■ **Separate Anpassung der Temperatur für die Fahrer- und Beifahrersitze (Fahrzeuge mit Dual-Steuermodus)**

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um den Dual-Steuermodus einzuschalten:

- Drücken Sie 

.
- Anpassen der Temperatureinstellung auf der Beifahrerseite.
  Die Anzeige leuchtet auf, wenn der Dual-Steuermodus aktiviert ist.

Sonstige Funktionen

■ **Umschalten zwischen Außenluft- und Umluftbetrieb**

▶ Fahrzeuge ohne Dual-Steuermodus

Drücken Sie  , um in den Umluftbetrieb zu wechseln.

Drücken Sie  , um in den Außenluftbetrieb zu wechseln.

Wenn der Umluftbetrieb ausgewählt wird, leuchtet die Anzeige auf 
auf.
Wenn der Außenluftbetrieb ausgewählt wird, leuchtet die Anzeige auf  auf.

▶ Fahrzeuge mit Dual-Steuermodus

Drücken Sie  .

Mit jedem Drücken von  wird zwischen Außenluftbetrieb (Anzeige aus) und Umluftbetrieb (Anzeige ein) umgeschaltet.

■ **Entfernen von Beschlag auf der Windschutzscheibe**

Heizelemente werden zum Entfernen von Beschlag auf der Windschutzscheibe und den vorderen Seitentürscheiben verwendet.

Drücken Sie 

.

Die Entfeuchtungsfunktion ist in Betrieb und die Gebläsestufe wird erhöht. Stellen Sie die Außen-/Umluftbetrieb-Taste auf den Außenluftmodus, wenn der Umluftmodus verwendet wird. (Die Umschaltung erfolgt eventuell automatisch.) Um den Beschlag der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenfenster frühzeitig zu entfernen, schalten Sie den Luftstrom und die Temperatur hoch.

Drücken Sie 

erneut, um zum vorherigen Modus zurückzukehren, wenn der Beschlag von der Windschutzscheibe entfernt ist.

■ **Entfernen von Beschlag auf der Heckscheibe und den Außenspiegeln**

Heizelemente werden zum Entfernen möglichen Beschlags von der Heckscheibe und zum Entfernen von Regentropfen, Tau und Frost von den Außenspiegeln verwendet.

Drücken Sie 

.

Nach einiger Zeit schalten sich die Heizelemente automatisch aus.

■ **Individuelle Anpassung des Gebläses**

Die Gebläsestufeneinstellungen können geändert werden.

1 Drücken Sie 

.

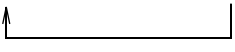
2 Drücken Sie 

.

3 Bei jedem Druck auf 

ändert sich die Gebläsestufe wie folgt.

“MEDIUM”→“SOFT”→“FAST”

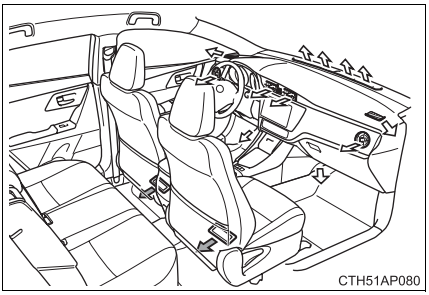


Luftauslässe

■ Lage der Luftauslässe

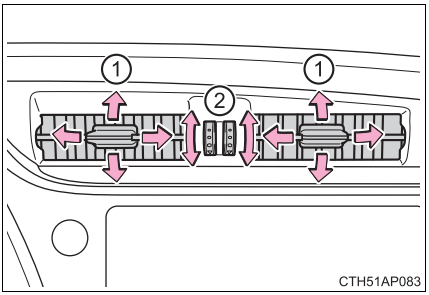
Die Luftauslässe und die Luftmenge ändern sich je nach gewähltem Luftstrommodus.
(→S. 405)

⇦ : Einige Modelle


CTH51AP080

■ Einstellen der Position sowie Öffnen und Schließen der Luftauslässe

▶ Mittlere Auslässe vorn



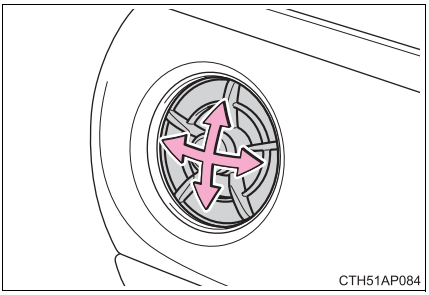
CTH51AP083

① Direkter Luftstrom nach links oder rechts sowie nach oben oder unten.

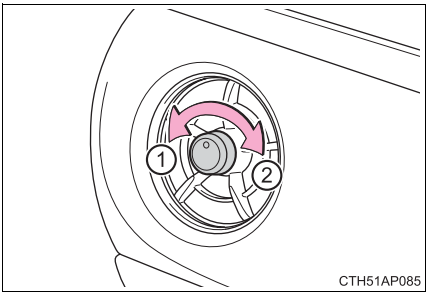
② Drehen Sie den Regler zum Öffnen der Luftdüse nach oben und zum Schließen der Luftdüse nach unten.

▶ Seitliche Auslässe vorn

Direkter Luftstrom nach links oder rechts sowie nach oben oder unten.


CTH51AP084

① Die Luftdüse öffnen
② Die Luftdüse schließen



■ **Verwendung des Automatikbetriebs**

Die Gebläsestufe wird automatisch entsprechend der Temperatureinstellung und den Umgebungsbedingungen angepasst.

Deshalb kann das Gebläse für eine Weile stoppen, bis warme oder kalte Luft strömen kann, nachdem [AUTO] gedrückt wird.

■ **Beschlagen der Fenster**

- Die Fenster beschlagen leicht, wenn eine hohe Feuchtigkeit im Innern des Fahrzeugs herrscht. Wenn Sie [A/C] einschalten, wird die Luft der Auslässe entfeuchtet und der Beschlag von der Windschutzscheibe effektiv entfernt.
- Wenn Sie [A/C] ausschalten, können die Scheiben schneller beschlagen.
- Die Fenster können beschlagen, wenn der Umluftbetrieb verwendet wird.

■ **Außen-/Umluftbetrieb**

- Stellen Sie im Fahrbetrieb auf staubigen Straßen wie etwa in Tunneln oder bei dichtem Verkehr die Taste für den Außenluft-/Umluftbetrieb auf den Umluftbetrieb ein. Auf diese Weise wird verhindert, dass Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt. Während der Kühlung ermöglicht die Einstellung des Umluftbetriebs außerdem eine effiziente Kühlung des Fahrzeuginnenraums.
- Der Außenluft-/Umluftbetrieb kann in Abhängigkeit von der Temperatureinstellung oder der Innentemperatur automatisch umgeschaltet werden.

■ **Wenn die Außentemperatur niedrig ist**

Die Entfeuchtungsfunktion funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, selbst wenn Sie auf [A/C] drücken.

■ **Gerüche in Belüftung und Klimaanlage**

- Um Frischluft hereinzulassen, stellen Sie die Klimaanlage in den Außenluftmodus.
- Während der Nutzung können verschiedene Gerüche aus dem Fahrzeuginnenraum und von außen in die Klimaanlage gelangen und sich dort sammeln. Dadurch können Gerüche aus den Lüftungen austreten.
- Um potentielle Gerüche nicht entstehen zu lassen:
  - Es wird empfohlen, die Klimaanlage auf Außenluftbetrieb zu stellen, bevor das Fahrzeug ausgeschaltet wird.
  - Die Anschaltzeit des Gebläses kann für einen kurzen Zeitraum unmittelbar nach Anschalten der Klimaanlage im Automatikbetrieb verzögert sein.

■ **Klimaanlagenfilter**

→S. 500

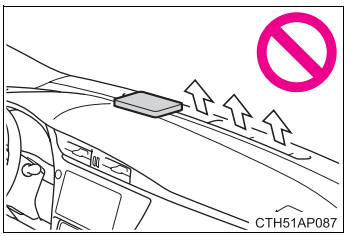
■ **Individuelle Anpassung**

Einstellungen (z. B. Klimaanlageneinstellung) können geändert werden.
(Anpassbare Funktionen →S. 629)

⚠ WARNUNG

■ **Verhindern von Beschlagbildung auf der Windschutzscheibe**

- Verwenden Sie  nicht bei Luftkühlung bei extrem feuchter Witterung. Der Temperaturunterschied zwischen Außenluft und Windschutzscheibe kann dazu führen, dass die Windschutzscheibe von außen beschlägt und Ihnen die Sicht nimmt.
- Legen Sie keine Gegenstände auf die Instrumententafel, welche die Luftauslässe blockieren könnten. Andernfalls kann der Luftstrom blockiert werden, wodurch die Scheibenheizungen den Beschlag von der Windschutzscheibe nicht entfernen können.



■ **Zur Vermeidung von Verbrennungen**

Berühren Sie die Oberflächen der Rückspiegel nicht, wenn die Außenspiegelheizungen eingeschaltet sind.

⚠ HINWEIS

■ **Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden**

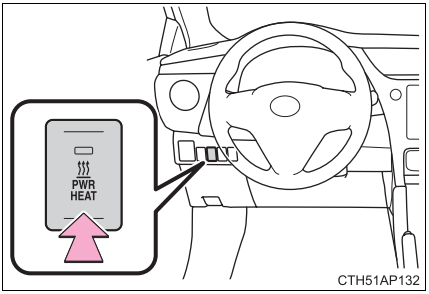
Lassen Sie die Klimaanlage bei abgestelltem Motor nicht länger als nötig eingeschaltet.

Zusatzheizung*

Diese Funktion dient dazu, den Innenraum bei sehr kalter Witterung warm zu halten.

Ein/aus

Die Zusatzheizung geht ca. 30 Sekunden nach Drücken des Schalters an und es dauert ca. 55 Sekunden, bis sie erwärmt ist.



■ **Bedingungen für die Funktionsbereitschaft der Zusatzheizung**

Der Motor läuft.

■ **Normale Eigenschaften des Betriebs der Zusatzheizung**

Folgende Fälle deuten nicht auf eine Funktionsstörung hin:

- Wenn die Zusatzheizung ein- oder ausgeschaltet wird, kann etwas weißer Rauch sowie ein schwacher Geruch aus dem Auslass der Zusatzheizung, die sich unter dem Boden befindet, austreten.
- Wenn die Zusatzheizung bei extrem kalten Bedingungen betrieben wird, kann sichtbarer Dampf aus dem Auslass austreten.
- Wenn die Zusatzheizung ausgeschaltet wird, kann man für ca. 2 Minuten ein Geräusch im Motorraum hören, bis die Zusatzheizung vollständig ausgeschaltet ist.

■ **Nach dem Ausschalten der Heizung**

Nach dem Ausschalten der Zusatzheizung empfiehlt es sich, vor dem erneuten Einschalten eine Wartezeit von 10 Minuten einzuhalten. Andernfalls kann beim Zünden der Heizung ein Geräusch hörbar sein.

■ **Beim Betanken Ihres Fahrzeugs**

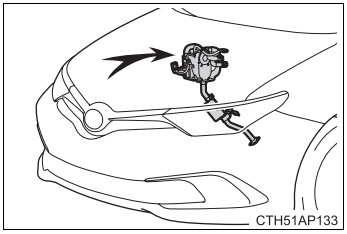
Der Motor muss ausgeschaltet sein. Durch Ausschalten des Motors wird die Zusatzheizung ausgeschaltet.

*: Je nach Ausstattung

⚠ WARNUNG

■ Zum Verhindern von Verbrennungen oder Beschädigungen Ihres Fahrzeugs

- Die Heizung bzw. deren Auslassrohr nicht berühren, da die Teile heiß sind. Sie könnten sich dabei Verbrennungen zuziehen.
- Halten Sie leicht entzündliche Stoffe wie etwa Kraftstoff von der Heizung und deren Auslassrohr fern. Dies kann einen Brand verursachen.



⚠ HINWEIS

■ Zur Vermeidung von Beschädigungen Ihres Fahrzeugs

- Schalten Sie die Heizung nicht in kurzen Abständen von 5 Minuten wiederholt ein und aus, da dies die Lebensdauer der Heizungsbauteile verkürzen kann. Wenn ein wiederholte Ein- und Ausschalten des Motors in kurzen Abständen nicht zu vermeiden ist (z. B. im Lieferverkehr), schalten Sie die Heizung aus.
- Ändern oder öffnen Sie die Heizung nicht, ohne einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb zu konsultieren. Dies könnte eine Funktionsstörung der Heizung oder einen Brand verursachen.
- Achten Sie darauf, dass kein Spritzwasser direkt auf die Heizung oder auf die Kraftstoffpumpe der Heizung gelangt und keine Flüssigkeiten darauf verschüttet werden. Dies könnte eine Funktionsstörung der Heizung verursachen.
- An den Einlass- und Auslassrohren der Heizung darf sich kein Wasser, Schnee, Eis oder Schmutz usw. befinden. Wenn die Rohre verstopft sind, kann es zu einer Funktionsstörung der Heizung kommen.
- Wenn Sie etwas Ungewöhnliches feststellen, z. B. austretende Flüssigkeit, Rauch oder mangelhafte Funktion, schalten Sie die Heizung aus und lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

Sitzheizungen*

WARNUNG

- Vorsicht ist geboten, wenn eine Person, die zu einer der folgenden Gruppen gehört, bei eingeschalteter Heizung mit den Sitzen in Berührung kommt, um Verletzungen zu vermeiden:
  - Säuglinge und Kleinkinder sowie ältere und kranke Menschen und Personen mit Beeinträchtigungen
  - Personen mit empfindlicher Haut
  - Übermüdete Personen
  - Personen, die Alkohol oder schlaffördernde Medikamente (Schlafmittel, Erkältungsmittel usw.) zu sich genommen haben
- Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um leichtere Verbrennungen oder Überhitzung zu vermeiden
  - Decken Sie den Sitz nicht mit einer Decke oder einem Kissen ab, wenn die Sitzheizung eingeschaltet ist.
  - Verwenden Sie die Sitzheizung nicht länger als nötig.

HINWEIS

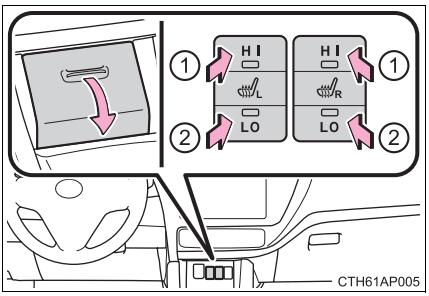
- Legen Sie keine schweren Gegenstände mit ungleichmäßiger Oberfläche auf den Sitz und stecken Sie keine spitzen oder scharfen Gegenstände (Nadeln, Nägel usw.) in den Sitz.
- Verwenden Sie die Funktionen nicht, wenn der Motor nicht läuft, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.

Ziehen Sie zum Öffnen den Deckel und drücken Sie anschließend den Schalter.

① Hohe Temperatur

② Niedrige Temperatur

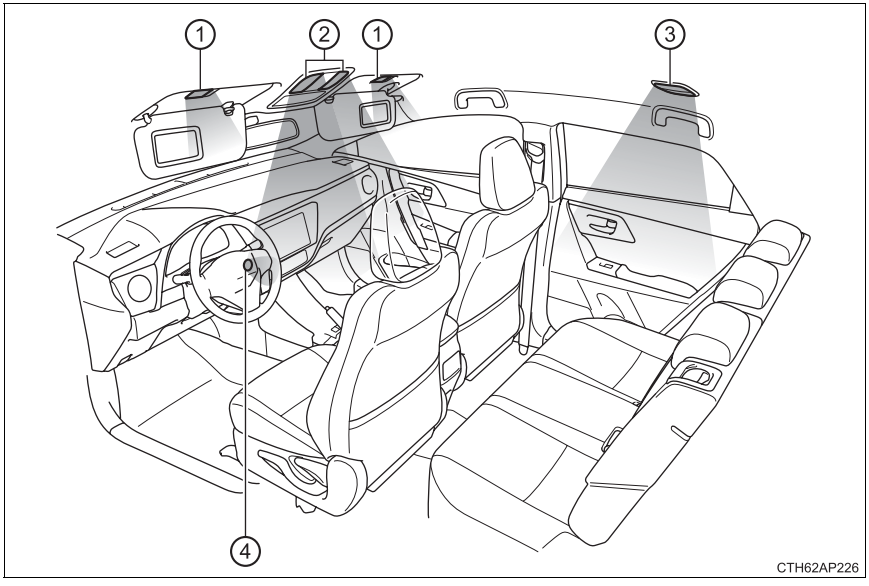
Die Anzeigeleuchte leuchtet auf, wenn der Schalter auf ein ist.



*: Je nach Ausstattung

- Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem:
  Die Sitzheizungen können verwendet werden, wenn sich der Motorschalter in der Stellung “ON” befindet.
  Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem:
  Die Sitzheizungen können verwendet werden, wenn sich der Motorschalter im Modus IGNITION ON befindet.
- Bringen Sie den Schalter bei Nichtgebrauch in die neutrale Stellung. Die Anzeige erlischt.

Liste der Innenleuchten



① Schminkspiegelleuchten (je nach Ausstattung) (→S. 416)

② Vordere Innenleuchten/vordere Fahrgastleuchten (→S. 416, 417)

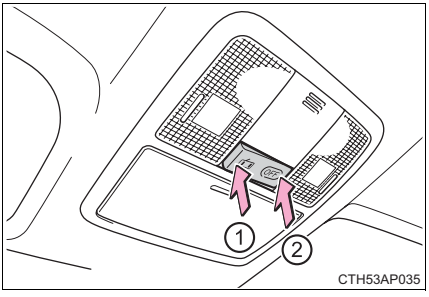
③ Innenleuchte hinten (je nach Ausstattung) (→S. 416)
Hintere Fahrgastleuchte (je nach Ausstattung) (→S. 417)

④ Motorschalterleuchte (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem)

Innenleuchten

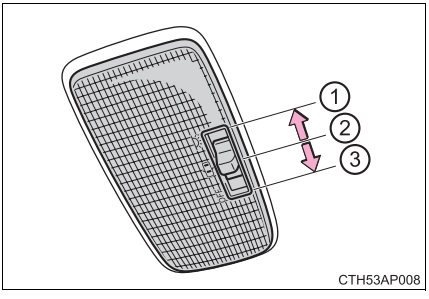
■ Vorn

① Türposition
② Aus



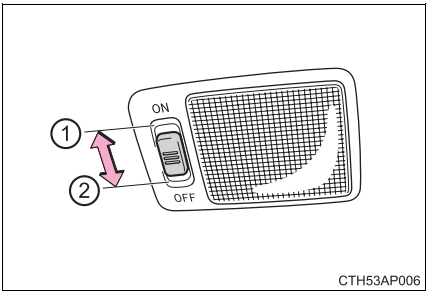
■ Hinten (je nach Ausstattung)

① Ein
② Türposition
③ Aus



Schminkspiegelleuchten (je nach Ausstattung)

① Ein
② Aus

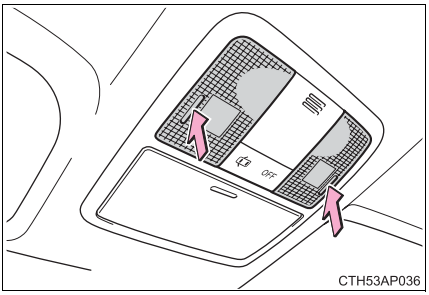


Fahrgastleuchten

■ Vorn

Ein/aus

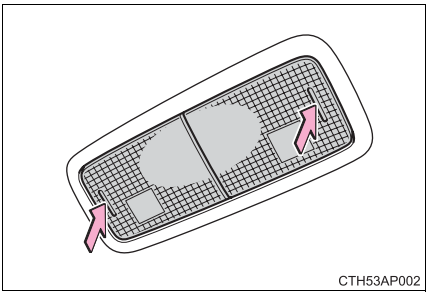
Wenn die Leuchten aufgrund des verbundenen Türschalters eingeschaltet sind, geht eine Leuchte nicht aus, auch wenn auf ihre Linse gedrückt wird.



■ Hinten (je nach Ausstattung)

Ein/aus

Wenn die vorderen Innenleuchten aufgrund des verbundenen Türschalters eingeschaltet sind, geht eine Leuchte nicht aus, auch wenn auf ihre Linse gedrückt wird.



■ **Einstiegsbeleuchtung**

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem

Befindet sich der Innenleuchtenschalter in Stellung “DOOR”, schalten sich die Innenleuchten automatisch ein/aus, je nach Stellung des Motorschalters und je nachdem, ob die Türen verriegelt/entriegelt und ob die Türen offen/geschlossen sind.

▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem

Befindet sich der Innenleuchtenschalter in Stellung “DOOR”, schalten sich die Innenleuchten und die Motorschalterleuchte automatisch ein/aus, je nach Modus des Motorschalters, dem Vorhandensein des elektronischen Schlüssels und je nachdem, ob die Türen verriegelt/entriegelt und ob die Türen offen/geschlossen sind.

■ **Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden**

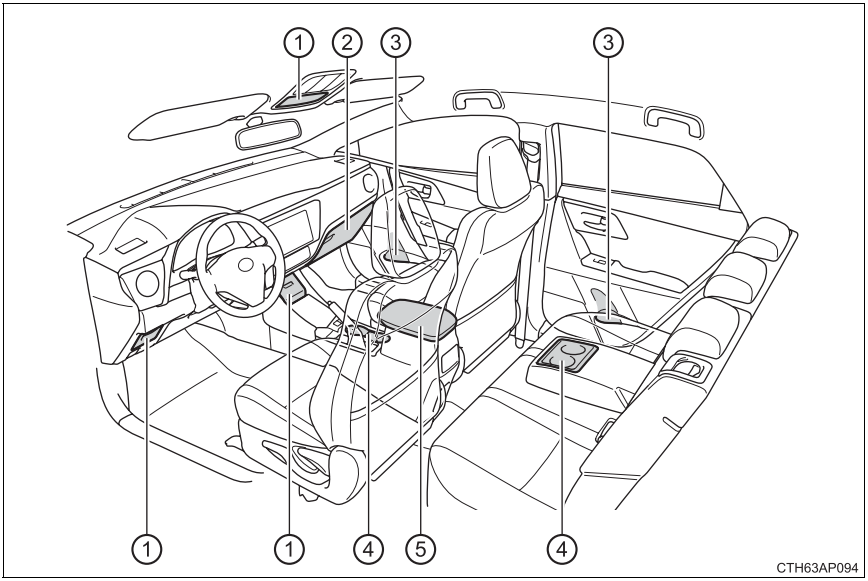
Wenn die folgenden Leuchten eingeschaltet bleiben, wenn der Motorschalter ausgeschaltet wird, erlöschen sie nach 20 Minuten automatisch:

- Fahrgastleuchten/Innenleuchten
- Gepäckraumbeleuchtung
- Schminkspiegelleuchten (je nach Ausstattung)

■ **Individuelle Anpassung, die durch einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb durchgeführt werden kann**

Die Einstellungen (z. B. die Zeit bis zum Erlöschen der Leuchten) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S. 629)

Liste der Ablagemöglichkeiten



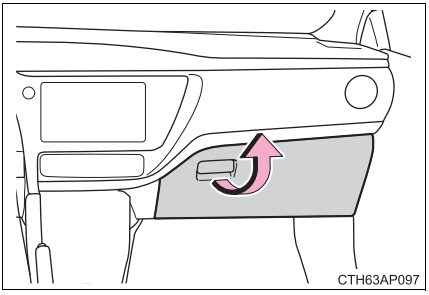
① Zusatzstaufächer (→S. 423)
② Handschuhfach (→S. 420)
③ Flaschenhalter (→S. 421)
④ Becherhalter (je nach Ausstattung) (→S. 422)
⑤ Konsolenfach (→S. 420)

⚠ WARNUNG

- Lassen Sie Brillen, Feuerzeuge oder Sprühdosen nie in den Stauräumen zurück, da dadurch Folgendes auftreten kann, wenn die Temperatur im Fahrgastraum stark ansteigt:
  - Brillen können durch die Hitze verformt werden oder die Gläser springen, wenn sie mit anderen verstauten Gegenständen in Berührung kommen.
  - Feuerzeuge oder Sprühdosen können explodieren. Bei der Berührung mit anderen verstauten Gegenständen kann das Feuerzeug in Brand geraten bzw. aus der Sprühdose kann Gas austreten und dadurch eine Brandgefahr darstellen.
- Halten Sie die Deckel während der Fahrt oder bei Nichtgebrauch der Staufächer geschlossen.
  Bei einer plötzlichen Bremsung oder einem plötzlichen Ausweichmanöver kann es zu einem Unfall kommen, wenn ein Insasse von einem offenen Deckel oder darin aufbewahrten Gegenständen getroffen wird.

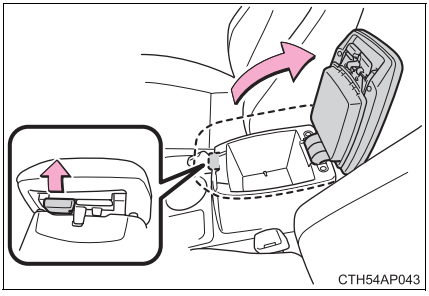
Handschuhfach

Ziehen Sie den Hebel zum Öffnen des Handschuhfachs nach oben.



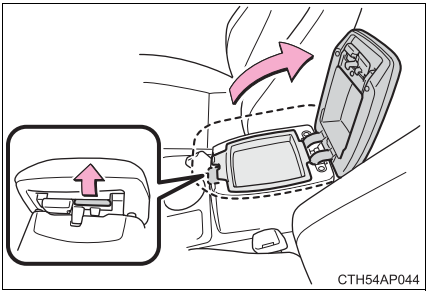
Konsolenfach

▶ Konsolenfach



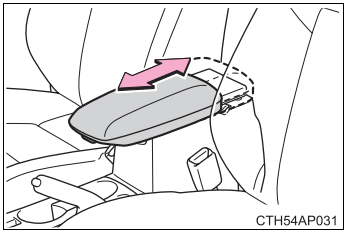
Heben Sie den Deckel an, während Sie den Knopf auf der rechten Sitzseite nach oben ziehen.

▶ Fach auf der oberen Ebene



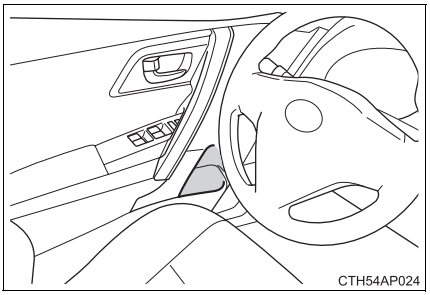
Heben Sie den Deckel an, während Sie den Knopf auf der linken Sitzseite nach oben ziehen.

Der Konsolenfachdeckel kann nach vorn oder hinten geschoben werden. (mit Schiebefunktion)

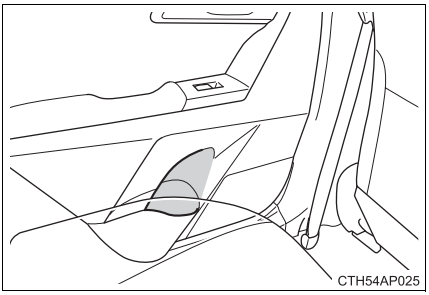


Flaschenhalter

▶ Vorn



▶ Hinten



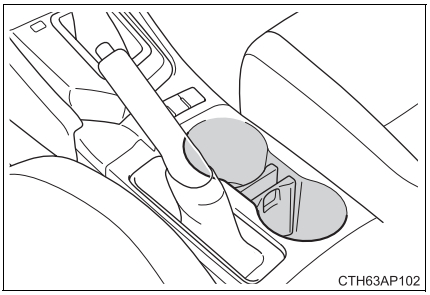
- Schließen Sie die Verschlusskappe beim Einstellen einer Flasche.
- Je nach Größe und Form kann eine Flasche eventuell nicht eingestellt werden.

⚠ WARNUNG

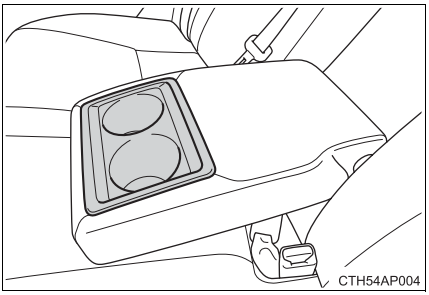
Stellen Sie keine anderen Gegenstände als eine Flasche in die Flaschenhalter. Andere Gegenstände können im Falle eines Unfalls oder plötzlichen Bremsens aus den Haltern ausgeworfen werden und Verletzungen verursachen.

Becherhalter

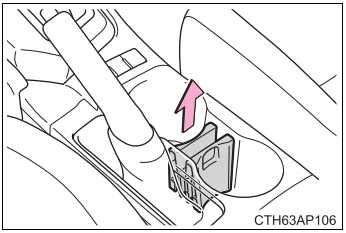
▶ Vorn



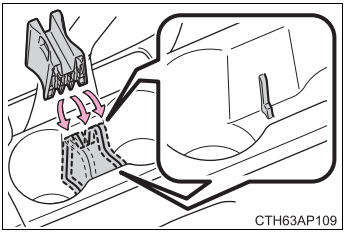
▶ Hinten (je nach Ausstattung)



● Der Einsatz für die vorderen Becherhalter kann zum Reinigen herausgenommen werden.



● Die vorderen Becherhalter können auf die passende Größe für Becher oder Getränkedosen eingestellt werden, indem die Halterposition verändert wird.

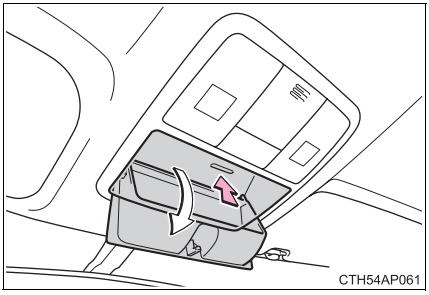


⚠ WARNUNG

Stellen Sie nichts anderes als Becher oder Aluminiumdosen in die Becherhalter. Andere Gegenstände können im Falle eines Unfalls oder plötzlichen Bremsens aus den Haltern ausgeworfen werden und Verletzungen verursachen. Decken Sie heiße Getränke nach Möglichkeit ab, um Verbrühungen zu verhindern.

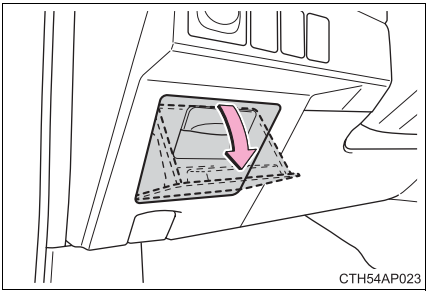
Zusatzstaufächer

▶ Typ A



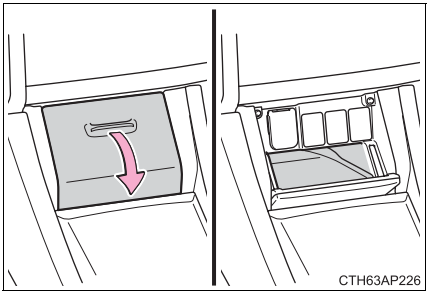
Drücken Sie zum Öffnen auf den Deckel.

▶ Typ B



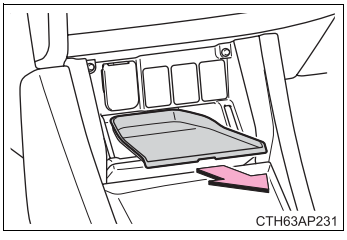
Ziehen Sie zum Öffnen die Lasche.

▶ Typ C



Ziehen Sie zum Öffnen am Deckel.

Nur Typ C: Die Ablage kann entfernt werden.



⚠ WARNUNG

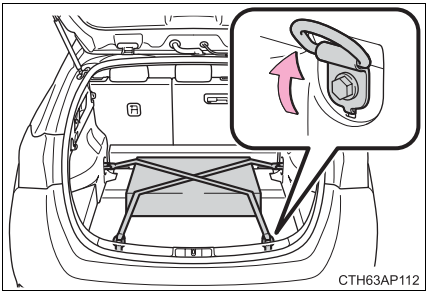
- Halten Sie die Zusatzstaufächer geschlossen. Bei einer plötzlichen Bremsung kann es zu einem Unfall kommen, wenn ein Insasse von einem offenen Zusatzstaufach oder darin aufbewahrten Gegenständen getroffen wird.
- Nur Typ A: Verstauen Sie keine Gegenstände, die schwerer als 0,2 kg sind. Andernfalls kann sich das Zusatzstaufach öffnen und die darin aufbewahrten Gegenstände können herausfallen, was zu einem Unfall führen kann.

Gepäckraumfunktionen

Frachthaken

Heben Sie die Haken zum Gebrauch an.

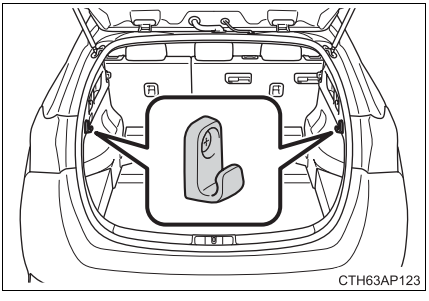
Frachthaken dienen zur Befestigung loser Gegenstände.



⚠ WARNUNG

Um Verletzungen zu vermeiden, sollten die Frachthaken immer in ihre Ausgangsposition gebracht werden, wenn sie nicht verwendet werden.

Haken für Einkaufstüten



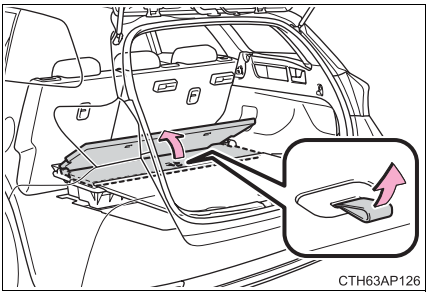
⚠ HINWEIS

Keine Gegenstände mit einem Gewicht von über 4 kg an die Haken für Einkaufstüten anhängen.

Mittlere Bodenplatten und Ablagefach (je nach Ausstattung)

■ Vordere mittlere Bodenplatte

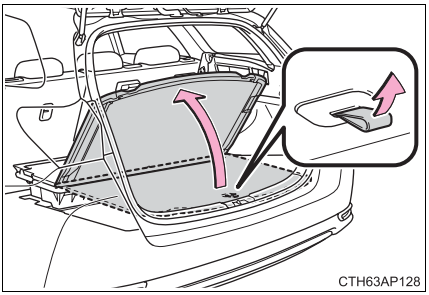
Heben Sie die vordere mittlere Bodenplatte an, um das Ablagefach zu verwenden.


CTH63AP126

■ Hintere mittlere Bodenplatte

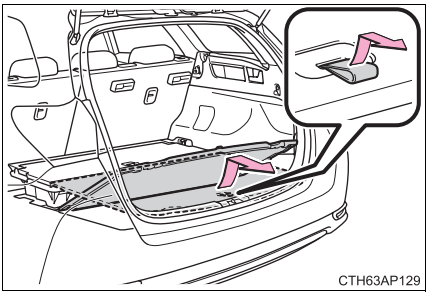
▶ Obere Position

Heben Sie die hintere mittlere Bodenplatte an, um den Stauraum darunter zu verwenden.

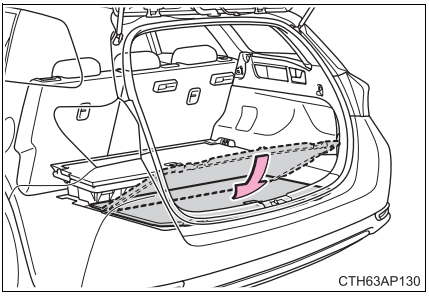

CTH63AP128

▶ Untere Position

1 Heben Sie die hintere mittlere Bodenplatte an und ziehen Sie sie zu sich heran, um sie zu lösen.


CTH63AP129

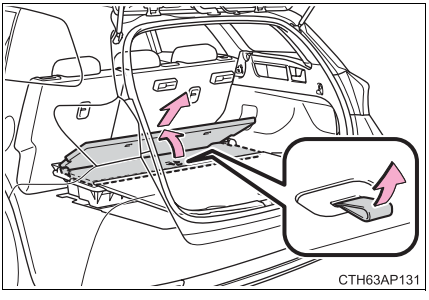
2 Platzieren Sie die hintere mittlere Bodenplatte auf der Gepäckbodenabdeckung.


CTH63AP130

■ Entfernen der mittleren Bodenplatten und des Ablagefachs

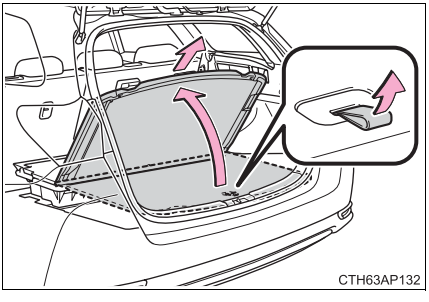
▶ Vordere mittlere Bodenplatte

Heben Sie die vordere mittlere Bodenplatte an und ziehen Sie sie zu sich heran, um sie zu entfernen.


CTH63AP131

▶ Hintere mittlere Bodenplatte

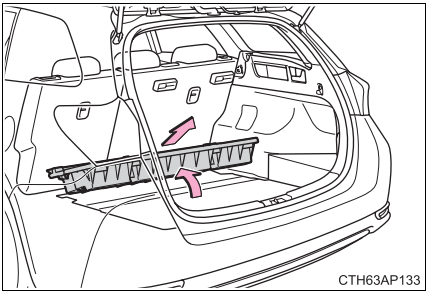
Heben Sie die hintere mittlere Bodenplatte an und ziehen Sie sie zu sich heran, um sie zu entfernen.


CTH63AP132

▶ Ablagefach

1 Entfernen Sie die vordere und hintere mittlere Bodenplatte.

2 Heben Sie das Ablagefach an und ziehen Sie es zu sich heran, um es herauszunehmen.

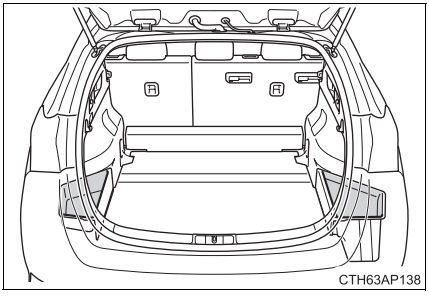


⚠ WARNUNG

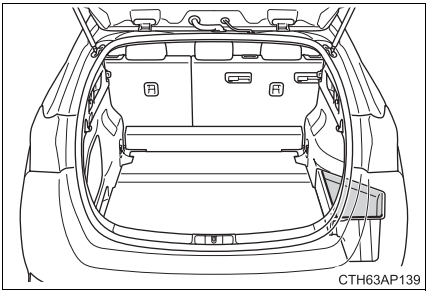
- Stellen Sie nichts auf die mittleren Bodenplatten, wenn Sie diese handhaben. Andernfalls können Ihre Finger eingeklemmt werden oder es kann ein Unfall mit Verletzungen verursacht werden.
- Fahren Sie nicht, wenn eine der mittleren Bodenplatten geöffnet ist. Gegenstände können herausfallen und Verletzungen verursachen.

Zusatzstaufächer

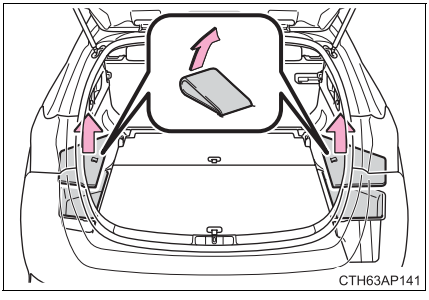
▶ Typ A



▶ Typ B

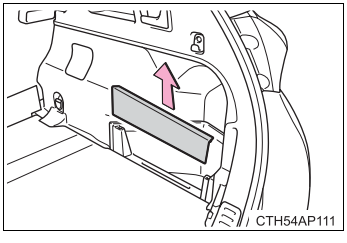


▶ Typ C



Heben Sie die seitlichen Bodenplatten an.

Das Trennstück für das rechte Zusatzstaufach kann wie in der Abbildung dargestellt entfernt werden.



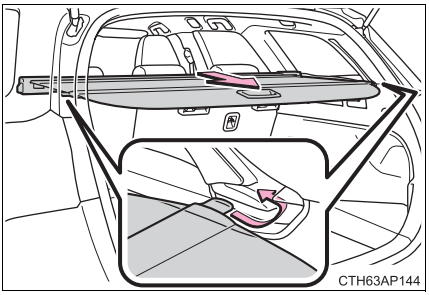
⚠ WARNUNG

Nur Typ C: Fahren Sie nicht, wenn eine der seitlichen Bodenplatten geöffnet ist. Gegenstände können herausfallen und Verletzungen verursachen.

Gepäckabdeckung

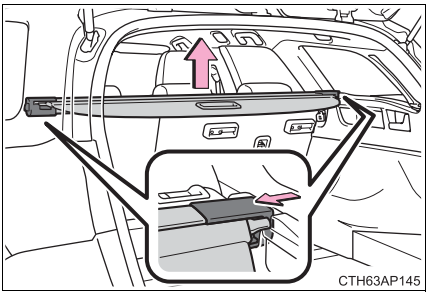
■ Verwendung der Gepäckabdeckung

Ziehen Sie die Gepäckabdeckung heraus und haken Sie sie in die Verankerungen ein.



■ Entfernen der Gepäckabdeckung

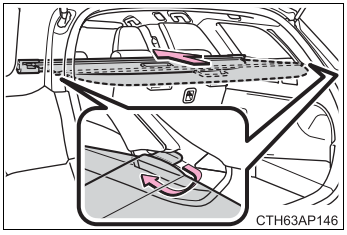
Drücken Sie beide Seiten der Gepäckabdeckungseinheit ein und heben Sie sie an.



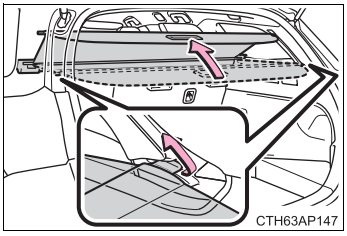
■ Öffnen der Gepäckabdeckung

Die Gepäckabdeckung kann nicht nur vollständig aufgerollt, sondern auch vorübergehend angehoben werden, um einen besseren Zugang zum Gepäckraum zu ermöglichen.

- Zum Zurückrollen: Ziehen Sie die Gepäckabdeckung nach hinten und nach unten, um sie aus den Verankerungen auszuhaken, und lassen Sie sie anschließend zurückrollen.



- Zum vorübergehenden Anheben: Ziehen Sie die Gepäckabdeckung leicht zu sich heran und heben Sie sie entlang der Einkerbung an.



⚠ WARNUNG

■ **Beim Anbringen der Gepäckabdeckung**

Stellen Sie sicher, dass die Gepäckabdeckung fest angebracht ist. Wird dies nicht beachtet, kann es bei plötzlichem Bremsen oder bei einer Kollision zu schweren Verletzungen kommen.

■ **Bei Verwendung der Gepäckabdeckung**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Wird das Fahrzeug mit aufgeklappter Gepäckabdeckung gefahren, ist die Sicht des Fahrers nach hinten blockiert, wodurch möglicherweise ein Unfall verursacht wird, der zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Vergewissern Sie sich beim Schließen der Gepäckabdeckung, dass die beiden linken und rechten Haken sicher in die Verankerungen eingehakt sind. Wenn die Haken nicht sicher eingehakt sind, könnten sich die Haken versehentlich lösen, sodass die Gepäckabdeckung aufklappt.
- Wenn Sie Ladung transportieren, die höher als die Montagehöhe der Gepäckabdeckung ist, verwenden Sie die Gepäckabdeckung nicht. Andernfalls könnten sich die Haken versehentlich lösen, sodass die Gepäckabdeckung aufklappt.
- Fahren Sie nicht mit aufgeklappter Gepäckabdeckung.

■ **Vorsichtshinweis für die Gepäckabdeckung**

- Legen Sie keine Gegenstände auf die Gepäckabdeckung, um schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
- Erlauben Sie Kindern nicht, auf die Gepäckabdeckung zu steigen. Beim Klettern auf die Gepäckabdeckung könnte die Gepäckabdeckung beschädigt werden, was möglicherweise zu tödlichen oder schweren Verletzungen des Kindes führen kann.

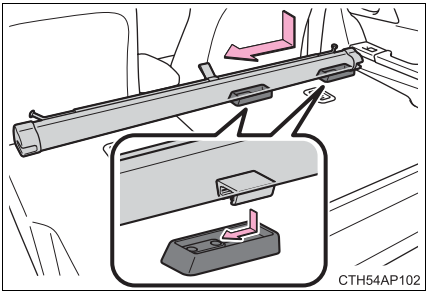
Trennnetz (je nach Ausstattung)

■ Verwendung des Trennnetzes

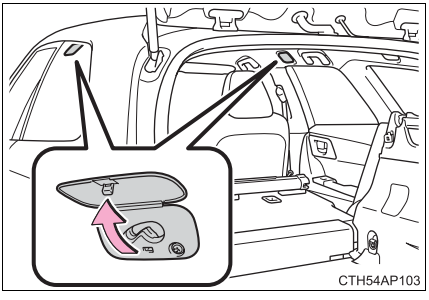
▶ Vordere Position

1 Klappen Sie die Rücksitzlehnen um. (→S. 162)

2 Installieren Sie das Trennnetz an den Verankerungen an der rechten Sitzlehne. Wenn die Verankerungen eingehakt sind, schieben Sie das Trennnetz nach links.

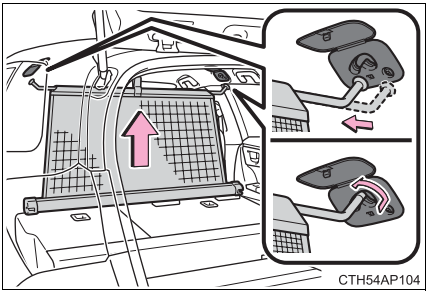


3 Öffnen Sie die Abdeckungen der Verankerungen auf beiden Seiten.



4 Ziehen Sie das Netz heraus, drücken Sie die linken und rechten Haken ein und haken Sie sie an den Verankerungen ein.

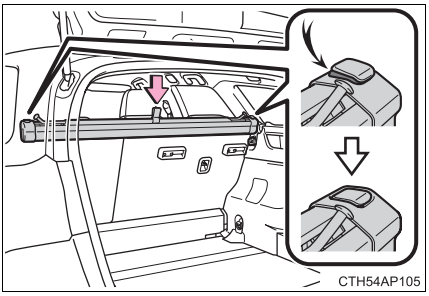
Wird das Netz langsam herausgezogen, verriegelt es sich möglicherweise auf halbem Weg. Lassen Sie das Netz leicht zurückrollen, ziehen Sie es anschließend erneut heraus, um es vollständig herauszuziehen.



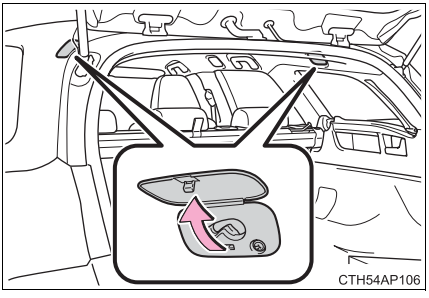
▶ Hintere Position

1 Installieren Sie die Trennnetzeinheit hinter den Rücksitzen an den Verankerungen an der seitlichen Bodenplatte.

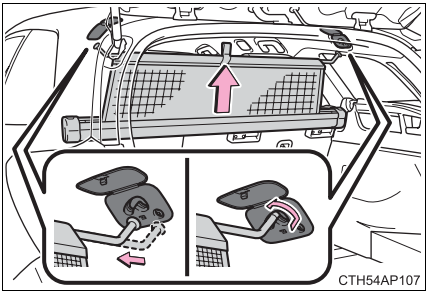
Wenn die Trennnetzeinheit sicher befestigt ist, sind die Entriegelungsknöpfe eingedrückt und die rote Markierung an der Seite der Taste ist nicht sichtbar.


CTH54AP105

2 Öffnen Sie die Abdeckungen der Verankerungen auf beiden Seiten.


CTH54AP106

3 Ziehen Sie das Netz heraus, drücken Sie die linken und rechten Haken ein und haken Sie sie an den Verankerungen ein.

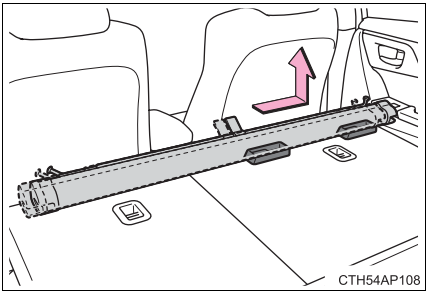

CTH54AP107

■ Entfernen des Trennnetzes

▶ Vordere Position

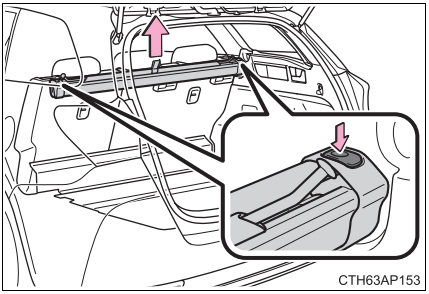
Schieben Sie das Trennnetz nach rechts, um es von den Verankerungen zu lösen, und heben Sie es an.

Bringen Sie nach dem Entfernen des Trennnetzes die Rücksitzlehnen in ihre Ausgangsstellung zurück.



▶ Hintere Position

Drücken Sie die linken und rechten Entriegelungstasten und heben Sie die Trennnetzeinheit an.



■ Verriegeln des Trennnetzes auf halbem Weg beim Herausziehen

Das Trennnetz ist so konstruiert, dass es auf halbem Weg bei einer Länge arretiert, die für die Verwendung in der hinteren Position geeignet ist, wenn es langsam herausgezogen wird. (Beim schnellen Herausziehen des Trennnetzes kann es vollständig herausgezogen werden.)

Zum Lösen der Verriegelung: lassen Sie das Netz leicht zurückrollen und ziehen Sie es anschließend wieder heraus.

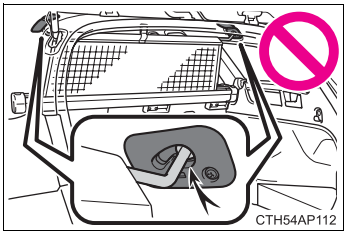
⚠ WARNUNG

■ Beim Einbau des Trennnetzes

Stellen Sie sicher, dass das Trennnetz sicher eingebaut ist. Wird dies nicht beachtet, kann es bei plötzlichem Bremsen oder bei einer Kollision zu schweren Verletzungen kommen.

■ Bei Verwendung des Trennnetzes

Vergewissern Sie sich, dass die Haken in der richtigen Position an den Verankerungen eingehakt sind. Wird dies nicht beachtet, kann es bei plötzlichem Bremsen oder bei einer Kollision zu schweren Verletzungen kommen.

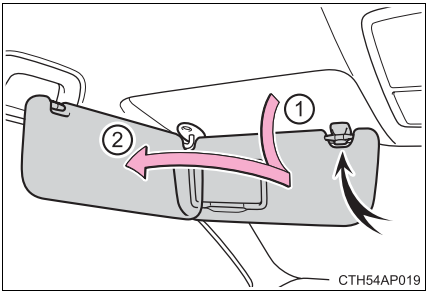


■ Vorsichtsmaßnahmen für die Aufbewahrung

Da das Trennnetz nicht zum Schutz der Insassen und des Fahrers vor allen im Gepäckraum untergebrachten und eventuell herumfliegenden Gepäckstücken gedacht ist, achten Sie darauf, dass das Gepäck sicher befestigt ist, selbst wenn das Trennnetz verwendet wird.

Sonstige Ausstattungselemente im Innenraum

Sonnenblenden

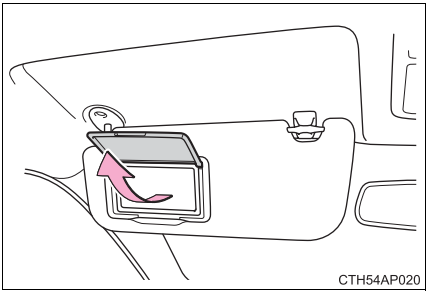


① Um die Sonnenblende in die vordere Position zu bringen, klappen Sie diese nach unten.

② Um die Sonnenblende in die seitliche Position zu bringen, klappen Sie diese nach unten, haken Sie sie aus und schwenken Sie sie zur Seite.

Schminkspiegel

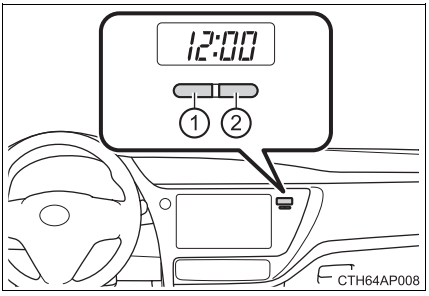
Öffnen Sie die Abdeckung.



Uhr

Die Uhrzeit kann durch Drücken der Tasten eingestellt werden.

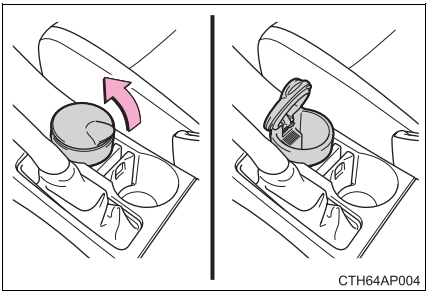
① Einstellen der Stunden
② Einstellen der Minuten



- Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem:
  Die Uhr wird angezeigt, wenn der Motorschalter in der Stellung “ACC” oder “ON” steht.
  Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem:
  Die Uhr wird angezeigt, wenn sich der Motorschalter im Modus ACCESSORY oder IGNITION ON befindet.
- Beim Trennen und Wiederanschließen der Batterieklemmen wird die Uhr automatisch auf 1:00 gestellt.

Tragbarer Aschenbecher (je nach Ausstattung)

Der Aschenbecher kann in einen Becherhalter eingesetzt werden.
(→S. 422)



WARNUNG

- Halten Sie den Aschenbecher geschlossen, wenn Sie ihn nicht verwenden. Bei plötzlichem Bremsen, einem plötzlichen Ausweichmanöver oder einem Unfall besteht Verletzungsgefahr.
- Löschen Sie, um einen Brand zu vermeiden, Streichhölzer und Zigaretten vollständig, bevor Sie sie in den Aschenbecher legen, und schließen Sie den Aschenbecher anschließend vollständig.
- Legen Sie zur Vermeidung eines Brandes kein Papier oder andere entzündbare Gegenstände in den Aschenbecher.

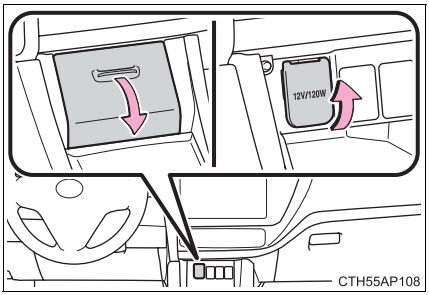
Steckdosen

Für vorn und hinten: Bitte als Stromversorgung für elektronische Geräte verwenden, die weniger als 12 VDC/10 A (Stromverbrauch von 120 W) nutzen.

Wenn Sie elektronische Geräte verwenden, stellen Sie sicher, dass der Stromverbrauch aller angeschlossenen Steckdosen unter 120 W liegt.

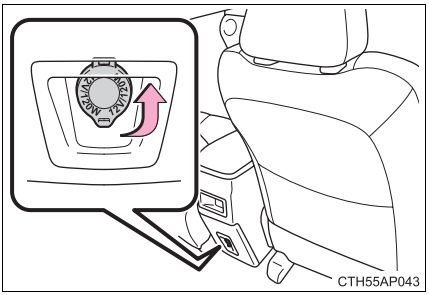
Für den Gepäckraum: Bitte als Stromversorgung für elektronische Geräte verwenden, die weniger als 12 VDC/10 A (Stromverbrauch von 120 W) nutzen.

▶ Vorn



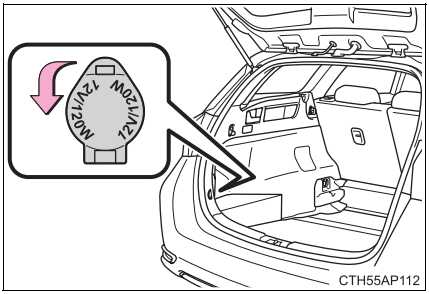
Ziehen Sie am Deckel, um diesen zu öffnen, und öffnen Sie danach die Abdeckung.

▶ Hinten



Öffnen Sie die Abdeckung.

▶ Gepäckraum



Öffnen Sie die Abdeckung.

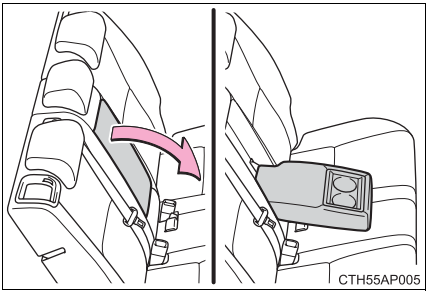
- Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem:
  Die Steckdosen können verwendet werden, wenn sich der Motorschalter in der Stellung “ACC” oder “ON” befindet.
  Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem:
  Die Steckdosen können verwendet werden, wenn sich der Motorschalter im Modus ACCESSORY oder IGNITION ON befindet.
- Fahrzeuge mit Stopp- & Startsystem: Wenn der Motor nach dem Anhalten durch das Stopp- & Startsystem neu gestartet wird, ist die Steckdose möglicherweise vorübergehend nicht verwendbar. Dies ist aber keine Funktionsstörung.

⚠ HINWEIS

- Um Beschädigungen der Steckdosen zu vermeiden, verschließen Sie die Deckel der Steckdosen, wenn die Steckdosen nicht verwendet werden.
  In die Steckdosen eindringende Fremdkörper oder Flüssigkeiten können einen Kurzschluss verursachen.
- Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden, verwenden Sie die Steckdosen nicht länger als nötig, wenn der Motor ausgeschaltet ist.

Armstütze (je nach Ausstattung)

Klappen Sie die Armstütze für den Gebrauch nach unten.

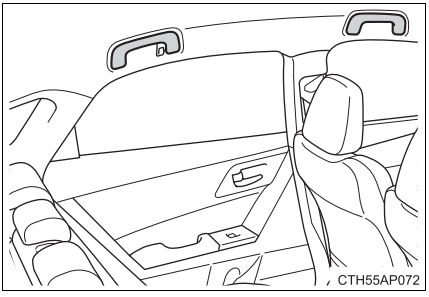


HINWEIS

Zur Vermeidung einer Beschädigung der Armstütze belasten Sie die Armstütze nicht übermäßig.

Haltegriffe

Ein Haltegriff, der am Dachhimmel angebracht ist, kann dazu genutzt werden, Ihren Körper beim Sitzen auf dem Sitz zu unterstützen.



WARNUNG

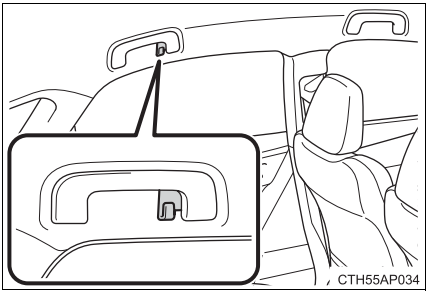
Verwenden Sie den Haltegriff nicht zum Ein- und Aussteigen aus dem Fahrzeug oder um sich von dem Sitz zu erheben.

HINWEIS

Zur Vermeidung von Beschädigungen am Haltegriff darf der Haltegriff nicht stark belastet werden.

Kleiderhaken

Es sind Kleiderhaken an den hinteren Haltegriffen angebracht.



⚠ WARNUNG

Hängen Sie keine Kleiderbügel oder andere harte oder scharfkantige Gegenstände an den Haken. Wenn die SRS-Kopf-Seiten-Airbags ausgelöst werden, können diese Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden und tödliche oder schwere Verletzungen verursachen.

Panoramadach-Sonnenblende (je nach Ausstattung)

Verwenden Sie zum Öffnen und Schließen der Panoramadach-Sonnenblende den Schalter an der Decke.

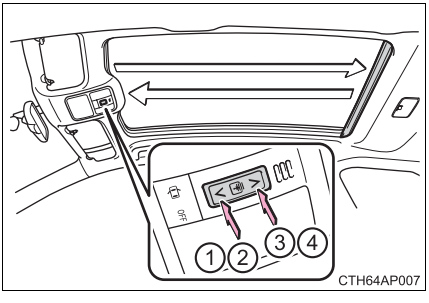
① Schließen

② Automatisches vollständiges Schließen (gedrückt halten)*

③ Öffnen

④ Automatisches vollständiges Öffnen (gedrückt halten)*

*: Durch Drücken einer Seite des Schalters wird die Bewegung der Panoramadach-Sonnenblende unterbrochen.



■ **Die Panoramadach-Sonnenblende kann unter folgenden Bedingungen betätigt werden**

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem

Der Motorschalter steht in der Stellung “ON”.

▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem

Der Motorschalter befindet sich im Modus IGNITION ON.

■ **Einklemmschutzfunktion**

Wird beim Schließen ein Gegenstand zwischen der Panoramadach-Sonnenblende und dem Rahmen erkannt, wird die Bewegung angehalten und die Panoramadach-Sonnenblende öffnet sich leicht.

■ **Wenn sich die Panoramadach-Sonnenblende nicht automatisch öffnet/schließt**

1 Drücken Sie die Öffnen-Seite des Schalters zum Öffnen der Panoramadach-Sonnenblende.

2 Halten Sie die Öffnen-Seite des Schalters gedrückt, bis die Panoramadach-Sonnenblende vollständig geöffnet ist und anschließend wieder leicht geschlossen wird.

Prüfen Sie nach dem Abschluss dieses Vorgangs, ob die automatische Öffnungs-/Schließfunktion verfügbar ist.
Wenn die automatische Öffnungs-/Schließfunktion nicht korrekt funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

■ **Schließen der Panoramadach-Sonnenblende**

- Stellen Sie sicher, dass kein Insasse einen Körperteil in eine Lage bringt, in der die Gefahr des Einklemmens besteht, wenn die Panoramadach-Sonnenblende betätigt wird.
- Erlauben Sie Kindern nicht, die Panoramadach-Sonnenblende zu betätigen.
  Wenn eine Person beim Schließen der Panoramadach-Sonnenblende eingeklemmt wird, kann dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
  Der Fahrer ist dafür verantwortlich, Kindern die Betätigung der Panoramadach-Sonnenblende zu untersagen.

■ **Einklemmschutzfunktion**

- Aktivieren Sie die Einklemmschutzfunktion nie absichtlich, indem Sie versuchen, einen Teil Ihres Körpers einzuklemmen.
- Wenn ein Gegenstand oder Körperteil kurz vor dem vollständigen Schließen der Panoramadach-Sonnenblende eingeklemmt wird, löst die Einklemmschutzfunktion möglicherweise nicht aus.

Wartung und Pflege des Fahrzeugs

7

7-1. Wartung und Pflege

Reinigung und Schutz des Fahrzeugs von außen 446

Reinigung und Schutz des Fahrzeuginnenraums 450

7-2. Wartung

Wartungsanforderungen 453

7-3. Wartung in Eigenregie

Vorsichtsmaßnahmen bei selbst durchgeführten Wartungsarbeiten 456

Motorhaube 459

Positionieren eines Rangierwagenhebers 461

Motorraum 462

Reifen 484

Reifendruck 495

Räder 497

Klimaanlagenfilter 500

Batterie für Fernbedienung/ elektronischen Schlüssel 502

Sicherungen kontrollieren und auswechseln 505

Glühlampen 510

Reinigung und Schutz des Fahrzeugs von außen

Führen Sie folgende Maßnahmen durch, um das Fahrzeug zu schützen und in einem erstklassigen Zustand zu halten:

- Entfernen Sie Schmutz und Staub mit reichlich Wasser von Karosserie, Radkästen und Unterboden des Fahrzeugs. Gehen Sie dabei von oben nach unten vor.
- Waschen Sie die Karosserie mit einem Schwamm oder einem weichen Lappen, wie z. B. einem Fensterleder.
- Verwenden Sie für hartnäckige Flecken ein Autoreinigungsmittel und spülen Sie mit reichlich Wasser nach.
- Wischen Sie das Wasser ab.
- Wachsen Sie das Fahrzeug, sobald sich die Wasserschutzbeschichtung verschlechtert.

  Wenn das Wasser auf der sauberen Oberfläche keine Perlen mehr bildet, tragen Sie Wachs auf die kalte Karosserie auf.

■ **Autowaschanlagen**

- Klappen Sie vor dem Waschen des Fahrzeugs die Spiegel ein. Beginnen Sie mit dem Waschen an der Fahrzeugfront. Stellen Sie vor Antritt der Fahrt sicher, dass die Spiegel ausgeklappt sind.
- Bürsten in automatischen Autowaschanlagen können die Fahrzeugoberfläche zerkratzen und die Lackierung Ihres Fahrzeugs beschädigen.

■ **Hochdruck-Autowaschanlagen**

- Die Düsen der Autowaschanlage dürfen nicht in unmittelbare Nähe der Fenster gelangen.
- Prüfen Sie vor Inanspruchnahme der Autowaschanlage, ob die Tankklappe am Fahrzeug korrekt geschlossen ist.

■ **Wenn Sie eine Autowaschanlage benutzen (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem)**

Falls der Türgriff nass wird, während sich der elektronische Schlüssel innerhalb des effektiven Bereichs befindet, kann sich die Tür wiederholt verriegeln und entriegeln. Befolgen Sie in diesem Fall die folgenden Abhilfemaßnahmen zum Waschen des Fahrzeugs:

- Bewahren sie den Schlüssel mindestens 2 m vom Fahrzeug entfernt auf, während das Fahrzeug gewaschen wird. (Achten Sie darauf, dass der Schlüssel nicht gestohlen wird.)
- Stellen Sie den elektronischen Schlüssel auf den Batteriesparmodus, um das intelligente Einstiegs- & Startsystem zu deaktivieren. (→S. 146)

■ **Aluminiumfelgen (je nach Ausstattung)**

- Entfernen Sie Verschmutzungen sofort mit einem neutralen Reinigungsmittel. Verwenden Sie keine harten Bürsten oder Scheuermittel. Verwenden Sie keine starken oder aggressiven chemischen Reinigungsmittel.
  Verwenden Sie das gleiche milde Reinigungsmittel und Wachs wie für den Lack.
- Verwenden Sie kein Spülmittel auf den Rädern, wenn sie heiß sind, z. B. nach einer Fahrt über eine längere Strecke bei heißem Wetter.
- Waschen Sie das Spülmittel nach der Verwendung sofort von den Rädern ab.

■ **Stoßstangen**

Reinigen Sie diese Teile nicht mit Scheuermitteln.

⚠ WARNUNG

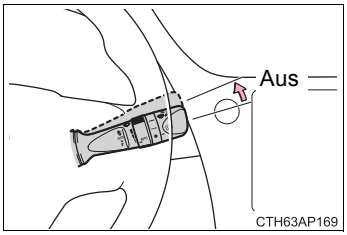
■ **Beim Waschen des Fahrzeugs**

Verwenden Sie kein Wasser im Motorraum. Dies kann einen Brand der elektrischen Bauteile usw. verursachen.

WARNUNG

■ **Beim Reinigen der Windschutzscheibe (Fahrzeuge mit Regensensor-Scheibenwischern)**

Schalten Sie den Scheibenwischerschalter aus.
Wenn der Wischerschalter auf “AUTO” steht, kann sich der Scheibenwischer in den folgenden Situationen unerwartet bewegen und Ihre Hände werden möglicherweise eingeklemmt, wodurch Sie sich schwer verletzen oder die Wischerblätter beschädigt werden können.



- Wenn der obere Bereich der Windschutzscheibe, in dem sich der Regensensor befindet, mit der Hand berührt wird
- Wenn ein feuchtes Tuch oder ein ähnlicher Gegenstand in die Nähe des Regensensors gebracht wird
- Wenn etwas gegen die Windschutzscheibe stößt
- Wenn Sie den Regensensorkörper direkt berühren oder wenn etwas gegen den Regensensor stößt

■ **Vorsichtsmaßnahmen bezüglich des Auspuffrohrs**

Die Abgase erhitzen das Auspuffrohr stark.

Vermeiden Sie beim Waschen des Fahrzeugs Berührungen des Auspuffrohrs, solange es nicht ausreichend abgekühlt ist. Berührung eines heißen Auspuffrohrs kann Verbrennungen verursachen.

HINWEIS

■ **Zur Vermeidung von Lackschäden und Korrosion an der Karosserie und an Komponenten (Aluminiumräder usw.)**

● Waschen Sie das Fahrzeug in den folgenden Fällen sofort:

- Nach dem Fahren in der Nähe der Küste
- Nach dem Fahren auf mit Salz gestreuten Straßen
- Wenn sich Teer oder Baumharz auf dem Lack befindet
- Wenn tote Insekten, Exkremente von Insekten oder Exkremente von Vögeln auf dem Lack vorhanden sind
- Nach dem Durchfahren eines Gebiets, das durch Ruß, öligen Rauch, Bergwerkstaub, Eisenstaub oder chemische Substanzen verunreinigt ist
- Wenn das Fahrzeug stark verstaubt oder verschmutzt ist
- Wenn Flüssigkeiten wie Benzol und Benzin auf den Lack getropft sind

● Lassen Sie Stellen mit abgeplatztem oder zerkratztem Lack sofort reparieren.

● Um zu verhindern, dass die Räder korrodieren, reinigen Sie sie vollständig und lagern Sie sie bei der Lagerung an einem Ort mit geringer Feuchtigkeit.

■ **Reinigung der Außenleuchten**

● Sorgfältig waschen. Verwenden Sie keine organischen Substanzen und scheuern Sie nicht mit einem Schrubber.
Dadurch können die Oberflächen der Leuchten beschädigt werden.

● Tragen Sie auf die Oberflächen der Leuchten kein Wachs auf.
Wachs kann die Linsen beschädigen.

■ **Zur Vermeidung von Schäden an den Scheibenwischerarmen**

Wenn Sie die Wischerarme von der Windschutzscheibe anheben, ziehen Sie zunächst den Wischerarm auf der Fahrerseite nach oben und wiederholen Sie diesen Vorgang auf der Beifahrerseite. Wenn Sie die Wischerarme wieder in die ursprüngliche Position zurückführen, beginnen Sie mit der Beifahrerseite.

■ **Beim Waschen in einer Autowaschanlage (Fahrzeuge mit Regensensor-Scheibenwischern)**

Schalten Sie den Wischerschalter aus.
Wenn der Wischerschalter auf “AUTO” steht, können sich die Scheibenwischer einschalten und die Wischerblätter können beschädigt werden.

■ **Beim Waschen in einer Hochdruck-Autowaschanlage**

Bringen Sie die Düsenspitze nicht in die Nähe der folgenden Teile und Manschetten (Aus Gummi oder Harz hergestellte Abdeckung) oder Anschlüsse. Die Teile können beschädigt werden, wenn sie mit Hochdruckwasser in Kontakt kommen.

- Zum Antrieb gehörende Teile
- Teile der Lenkung
- Teile der Aufhängung
- Teile der Bremse

Reinigung und Schutz des Fahrzeuginnenraums

Die folgenden Maßnahmen tragen dazu bei, den Fahrzeuginnenraum zu schützen und in einem erstklassigen Zustand zu halten:

Schutz des Fahrzeuginnenraums

Beseitigen Sie Schmutz und Staub mit einem Staubsauger. Wischen Sie schmutzige Oberflächen mit einem mit lauwarmem Wasser befeuchteten Lappen sauber.

Reinigung des Leders

- Beseitigen Sie Schmutz und Staub mit einem Staubsauger.
- Wischen Sie verbleibenden Schmutz und Staub mit einem weichen, mit verdünntem Reinigungsmittel angefeuchteten Lappen ab.

  Verwenden Sie eine wasserverdünnte Lösung mit einem Anteil von ca. 5% neutralem Wollwaschmittel.
- Wringen Sie den Lappen gut aus und wischen Sie alle zurückgebliebenen Spuren des Reinigungsmittels sorgfältig weg.
- Wischen Sie die Oberfläche mit einem trockenen, weichen Lappen ab, um verbliebene Feuchtigkeit vollständig zu entfernen. Lassen Sie das Leder an einem schattigen und belüfteten Ort trocknen.

Reinigen der Bereiche mit synthetischem Leder

- Beseitigen Sie losen Schmutz mit einem Staubsauger.
- Tragen Sie mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch eine milde Seifenlösung auf das synthetische Leder auf.
- Lassen Sie die Lösung einige Minuten einziehen. Beseitigen Sie den Schmutz und wischen Sie die Lösung mit einem sauberen, feuchten Lappen ab.

Pflege des Leders

Toyota empfiehlt, den Innenraum des Fahrzeugs mindestens zweimal pro Jahr zu reinigen, um die Qualität des Innenraumes des Fahrzeugs zu erhalten.

Schaumreinigung der Teppiche

Im Handel sind mehrere Teppichschaumreiniger erhältlich. Verwenden Sie zum Auftragen des Schaumes einen Schwamm oder eine Bürste. Reiben Sie in überlappenden kreisförmigen Bewegungen. Verwenden Sie kein Wasser. Wischen Sie verschmutzte Oberflächen ab und lassen Sie sie trocknen. Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn der Teppich so trocken wie möglich bleibt.

Sicherheitsgurte

Reinigen Sie die Gurte mit einer milden Seife und lauwarmem Wasser und verwenden Sie einen Lappen oder Schwamm. Überprüfen Sie die Gurte außerdem regelmäßig auf übermäßigen Verschleiß, Scheuerstellen und Einschnitte.

⚠ WARNUNG

Wasser im Fahrzeug

- Verspritzen oder verschütten Sie im Fahrzeug keine Flüssigkeiten.
  Andernfalls kann es zu Funktionsstörungen oder zu einem Brand elektrischer Bauteile usw. kommen.
- Lassen Sie keine der SRS-Anlagenteile oder Verkabelung im Fahrzeuginnenraum nass werden. (→S. 44)
  Durch Funktionsstörungen in der elektrischen Anlage können die Airbags ausgelöst oder in ihrer Funktion beeinträchtigt werden, was zum Tod oder schweren Verletzungen führen kann.

Innenreinigung (insbesondere die Instrumententafel)

Verwenden Sie keine Wachspolitur oder Reinigungspolitur. Die Instrumententafel kann von der Windschutzscheibe reflektiert werden, sodass die Sicht des Fahrers beeinträchtigt wird. Dies kann zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

HINWEIS

■ **Reinigungsmittel**

- Die folgenden Reinigungsmittel dürfen nicht verwendet werden, da sie zu Verfärbungen im Innenraum führen bzw. Streifen oder Beschädigungen der lackierten Flächen verursachen können:
  - Innenraum außer Sitze: Organische Substanzen wie Benzol oder Benzin, alkalische oder saure Lösungsmittel, Farbstoffe und Bleichmittel
  - Sitze: Alkalische oder saure Lösungen wie z. B. Verdünner, Benzol und Alkohol
- Verwenden Sie keine Wachspolitur oder Reinigungspolitur. Die lackierten Flächen der Instrumententafel und anderer Teile der Innenausstattung können beschädigt werden.

■ **Zur Vermeidung von Schäden an den Lederoberflächen**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Beschädigungen und Abnutzungen der Lederoberflächen zu vermeiden:

- Entfernen Sie umgehend Staub oder Schmutz von den Lederoberflächen.
- Lassen Sie das Fahrzeug nicht über einen längeren Zeitraum unter direkter Sonneneinstrahlung stehen. Parken Sie das Fahrzeug im Schatten, besonders im Sommer.
- Legen Sie keine Gegenstände aus Vinyl oder Kunststoff oder Wachs enthaltende Gegenstände auf den Sitzbezug, da diese an der Lederoberfläche festkleben können, wenn sich der Fahrzeuginnenraum stark aufheizt.

■ **Wasser auf dem Boden**

Waschen Sie den Fahrzeugboden nicht mit Wasser.
Die Fahrzeugsysteme, wie zum Beispiel das Audiosystem, können beschädigt werden, wenn Wasser in Kontakt mit den elektrischen Komponenten, beispielsweise dem Audiosystem, auf oder unter dem Fahrzeugboden kommt. Durch Wasser kann außerdem Rost an der Karosserie entstehen.

■ **Reinigung der Innenseite der Heckscheibe**

- Verwenden Sie zur Reinigung der Heckscheibe keinen Glasreiniger, da hierdurch die Heizdrähte der Heckscheibenheizung beschädigt werden können. Verwenden Sie einen Lappen mit lauwarmem Wasser, um die Scheibe vorsichtig zu reinigen. Führen Sie die Wischbewegungen parallel zu den Heizdrähten aus.
- Achten Sie darauf, die Heizdrähte nicht zu zerkratzen oder zu beschädigen.

Wartungsanforderungen

Um ein sicheres und wirtschaftliches Fahren sicherzustellen, ist eine tägliche Pflege und regelmäßige Wartung unerlässlich. Toyota empfiehlt folgende Wartung.

■ Wartungsprogramm

Das Wartungsprogramm sollte in bestimmten Intervallen durchgeführt werden, wie im Wartungsplan angegeben.

Alle Einzelheiten Ihres Wartungsplans entnehmen Sie bitte dem “Toyota Kundendienstheft” oder dem “Toyota Wartungsheft”.

■ Wartung in Eigenregie

Durchführung der Wartung in Eigenregie?

Mit ein wenig technischem Geschick und einigen Kfz-Grundwerkzeugen können Sie viele der Wartungsarbeiten leicht selbst durchführen.

Beachten Sie jedoch, dass einige Wartungsarbeiten Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse erfordern. Diese Arbeiten sollten von Fachbetrieben durchgeführt werden. Selbst wenn Sie ein erfahrener Hobbymechaniker sind, sollten Reparaturen und Wartungsarbeiten von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb durchgeführt werden. Jeder Toyota-Vertragshändler bzw. jede Vertragswerkstatt behält eine Aufzeichnung über die durchgeführte Wartung, was Ihnen später bei einer eventuellen Inanspruchnahme des Garantie-Service helfen könnte. Falls Sie die Wartung Ihres Fahrzeugs nicht einer Toyota-Vertragswerkstatt überlassen, sondern einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb damit beauftragen, wird empfohlen, dass Sie darum bitten, dass eine Aufzeichnung über die durchgeführte Wartung aufbewahrt wird.

■ **Wo sollten Wartungsarbeiten durchgeführt werden?**

Toyota empfiehlt, Wartungsarbeiten und alle anderen Inspektionen und Reparaturen von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb durchführen zu lassen, um Ihr Fahrzeug immer im bestmöglichen Zustand zu halten. Suchen Sie für Reparaturen und Wartungsleistungen, die durch die Garantie abgedeckt sind, einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt auf, welche für die Reparatur jeglicher Probleme Toyota-Originalteile verwendet. Es kann auch vorteilhaft sein, Reparaturen und Wartungsleistungen, die nicht unter die Garantie fallen, von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt durchführen zu lassen, da die Mitglieder des Toyota-Händlernetzes Sie fachkundig unterstützen können, wenn Probleme auftreten.

Ihr Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder ein anderer vorschriftsmäßig qualifizierter und ausgerüsteter Fachbetrieb wird alle Arbeiten des Wartungsprogramms an Ihrem Fahrzeug aufgrund der Erfahrung mit Toyota-Fahrzeugen zuverlässig und wirtschaftlich durchführen.

■ **Muss Ihr Fahrzeug repariert werden?**

Achten Sie auf Veränderungen bei Leistung und Geräuschen sowie auf sichtbare Anzeichen für einen Wartungsbedarf. Einige wichtige Anzeichen sind:

- Motoraussetzer, -stottern oder -klingeln
- Spürbarer Leistungsverlust
- Ungewöhnliche Motorgeräusche
- Eine Leckstelle unter dem Fahrzeug (Es ist jedoch normal, dass nach dem Betreiben der Klimaanlage Wasser von der Klimaanlage tropft.)
- Veränderungen beim Auspuffklang (Dies kann ein gefährliches Kohlenmonoxid-Leck bedeuten. Fahren Sie mit offenen Fenstern und lassen Sie die Auspuffanlage schnellstmöglich überprüfen.)
- Reifen, aus welchen die Luft entwichen zu sein scheint, übermäßiges Reifenquietschen in Kurven, ungleichmäßiger Reifenverschleiß
- Fahrzeug zieht bei Geradeausfahrt auf ebener Straße zu einer Seite
- Ungewöhnliche Geräusche bei der Bewegung der Radaufhängung
- Nachlassen der Bremswirkung, schwammiges Gefühl bei Betätigung des Bremspedals oder des Kupplungspedals (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe), Pedal lässt sich fast bis zum Boden durchdrücken, Fahrzeug zieht beim Bremsen nach einer Seite
- Motorkühlmitteltemperatur ständig höher als normal

Wenn Sie eines dieser Anzeichen erkennen, bringen Sie Ihr Fahrzeug schnellstmöglich zu einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb. Ihr Fahrzeug muss möglicherweise eingestellt oder repariert werden.

WARNUNG

■ **Wenn Ihr Fahrzeug nicht richtig gewartet wird**

Unsachgemäße Wartung kann zu schweren Beschädigungen des Fahrzeugs und möglicherweise schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

■ **Umgang mit der Batterie**

Batteriepole, Klemmen und damit zusammenhängendes Zubehör enthalten Blei und Bleiverbindungen, die sich schädigend auf das menschliche Gehirn auswirken können. Waschen Sie nach Beendigung der Arbeiten Ihre Hände. (→S. 478)

Vorsichtsmaßnahmen bei selbst durchgeführten Wartungsarbeiten

Wenn Sie die Wartung selbst durchführen, befolgen Sie die richtige Vorgehensweise, die in diesen Abschnitten beschrieben ist.

Gegenstände	Teile und Werkzeuge
Zustand der Batterie (→S. 478)	• Warmes Wasser • Backpulver • Fett • Schraubenschlüssel (für Polklemmenschrauben)
Motorkühlmittelstand (→S. 475)	• “Toyota Super Long Life Coolant” «Toyota-Super-Langzeitkühlmittel» oder ein ähnliches hochwertiges silikatfreies, aminfreies, nitratfreies und boratfreies Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis mit hybridorganischer Langzeitsäuretechnologie “Toyota Super Long Life Coolant” «Toyota-Super-Langzeitkühlmittel» ist vorgemischt mit 50% Kühlmittel und 50% deionisiertem Wasser. • Trichter (nur zum Auffüllen von Kühlmittel)
Motorölstand (→S. 467)	• “Toyota Genuine Motor Oil” «Original Toyota-Motoröl» oder gleichwertiges Öl • Lappen oder Papiertuch • Trichter (nur zum Auffüllen von Motoröl)
Sicherungen (→S. 505)	• Sicherung mit gleicher Amperezahl wie bei der Originalsicherung
Glühlampen (→S. 510)	• Glühlampe mit gleicher Nummer und Wattzahl wie die Originalglühlampe • Kreuzschraubendreher • Schlitzschraubendreher • Schraubenschlüssel
Kühler, Kondensator und Ladeluftkühler (→S. 477)	—
Reifendruck (→S. 495)	• Reifendruckmesser • Druckluftquelle
Waschflüssigkeit (→S. 481)	• Wasser oder Waschflüssigkeit mit Frostschutzmittel (für Einsatz im Winter) • Trichter (nur zum Auffüllen von Wasser oder Waschflüssigkeit)

⚠ WARNUNG

Der Motorraum beherbergt zahlreiche Mechanismen und Flüssigkeiten, die sich plötzlich bewegen, heiß werden oder zu elektrischer Spannung führen können. Um tödliche oder schwere Verletzungen zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

■ **Bei Arbeiten im Motorraum**

- Halten Sie Hände, Kleidung und Werkzeuge fern vom sich drehenden Gebläse und vom Antriebsriemen.
- Berühren Sie Motor, Kühler, Auspuffkrümmer usw. nicht direkt nach dem Fahren, da sie heiß sein können. Öl und andere Flüssigkeiten können ebenfalls heiß sein.
- Lassen Sie keine leicht brennbaren Gegenstände, wie z. B. Papier oder Lappen, im Motorraum liegen.
- Rauchen Sie nicht, verursachen Sie keine Funken und setzen Sie Kraftstoff und Batterie keinem offenen Feuer aus. Kraftstoff und Batteriedämpfe sind entzündlich.
- Lassen Sie bei Arbeiten an der Batterie besondere Vorsicht walten. Sie enthält giftige und ätzende Schwefelsäure.
- Seien Sie vorsichtig, da die Bremsflüssigkeit Ihre Hände oder Augen schädigen und lackierte Oberflächen beschädigen kann. Falls Flüssigkeit auf Ihre Hände oder in Ihre Augen gelangt, spülen Sie den betroffenen Bereich sofort mit sauberem Wasser.
  Wenn Sie noch immer Beschwerden verspüren, suchen Sie einen Arzt auf.

■ **Bei Arbeiten in der Nähe des elektrischen Kühlgebläses oder des Kühlergrills**

Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem:

Stellen Sie sicher, dass der Motorschalter ausgeschaltet ist.
Wenn sich der Motorschalter in der Stellung “ON” befindet, kann das elektrische Kühlgebläse bei eingeschalteter Klimaanlage und/oder hoher Kühlmitteltemperatur automatisch anlaufen. (→S. 477)

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem:

Stellen Sie sicher, dass der Motorschalter ausgeschaltet ist.
Wenn sich der Motorschalter im Modus IGNITION ON befindet, kann das elektrische Kühlgebläse automatisch anlaufen, wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist und/oder die Kühlmitteltemperatur hoch ist. (→S. 477)

■ **Schutzbrille**

Tragen Sie eine Schutzbrille, um zu verhindern, dass umherfliegende oder herabfallende Materialien, Flüssigkeitsnebel usw. in Ihre Augen kommen.

HINWEIS

Wenn Sie den Luftfilter ausbauen

Fahren mit ausgebautem Luftfilter kann zu erhöhtem Motorverschleiß führen, da die Luft schwebende Schmutzpartikel enthält.

Falls der Flüssigkeitsstand niedrig oder hoch ist

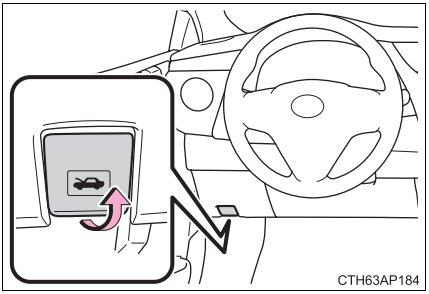
Es ist normal, dass der Bremsflüssigkeitsstand leicht abfällt, wenn sich die Bremsbeläge abnutzen oder wenn der Flüssigkeitsstand des Akkumulators hoch ist.
Wenn der Vorratsbehälter häufig nachgefüllt werden muss, kann dies ein Anzeichen für ein ernstzunehmendes Problem sein.

Motorhaube

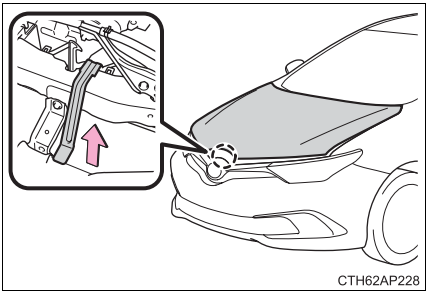
Lösen Sie zum Öffnen der Motorhaube die Verriegelung im Fahrzeuginnenraum.

1 Ziehen Sie den Hebel zur Motorhaubenentriegelung.

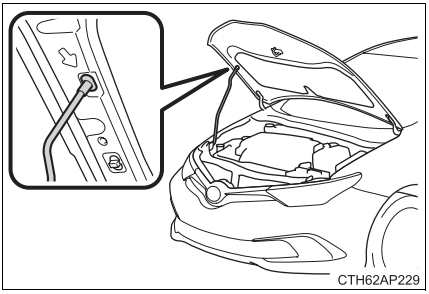
Die Motorhaube springt etwas aus der Verriegelung.



2 Ziehen Sie den zusätzlichen Fanghaken nach oben und heben Sie die Motorhaube hoch.



3 Halten Sie die Motorhaube geöffnet, indem Sie die Stützstange in die Aussparung einführen.



WARNUNG

Kontrolle vor der Fahrt

Überprüfen Sie, ob die Motorhaube vollständig geschlossen und verriegelt ist.
Wenn die Motorhaube nicht ordentlich verriegelt ist, kann sie sich während der Fahrt öffnen und einen Unfall mit der Folge tödlicher oder schwerer Verletzungen verursachen.

Nach dem Einführen der Stützstange in die Aussparung

Vergewissern Sie sich, dass die Stange die Motorhaube sicher stützt und verhindert, dass sie auf Ihren Kopf oder Körper fällt.

HINWEIS

Beim Schließen der Motorhaube

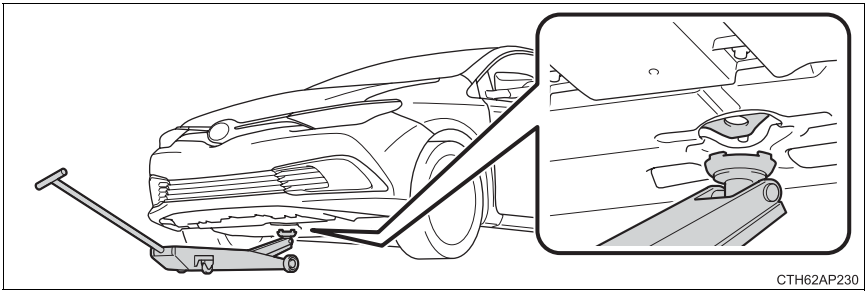
Rasten Sie vor dem Schließen der Motorhaube die Stützstange in den Clip ein. Das Schließen der Motorhaube bei nicht eingeklappter Stützstange kann zu einem Verbiegen der Motorhaube führen.

Positionieren eines Rangierwagenhebers

Bei der Verwendung eines Rangierwagenhebers müssen die Anweisungen der mit dem Wagenheber mitgelieferten Bedienungsanleitung befolgt und die Bedienschritte sicher ausgeführt werden.

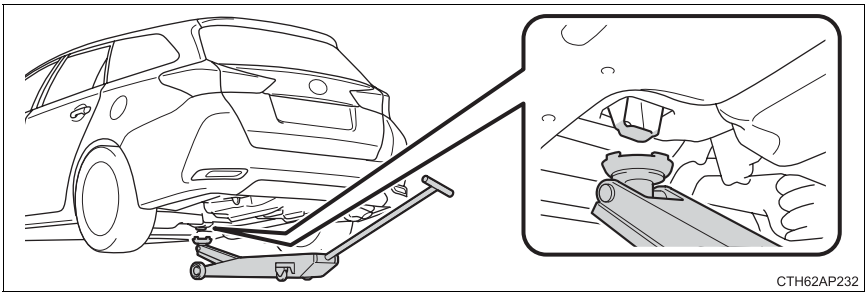
Positionieren Sie den Rangierwagenheber beim Anheben des Fahrzeugs mit einem Rangierwagenheber richtig. Eine falsche Positionierung kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder zu Verletzungen führen.

◆ Vorn

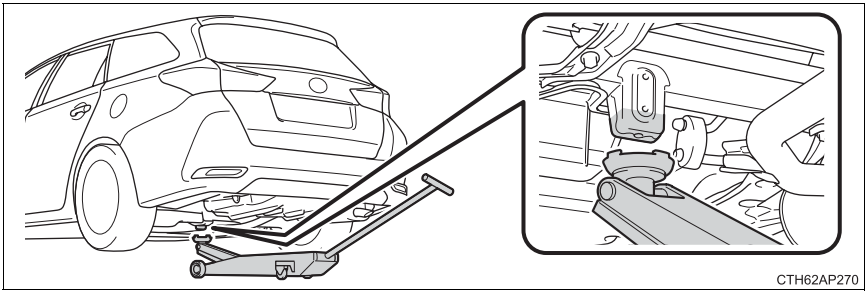

CTH62AP230

◆ Hinten

▶ Typ A

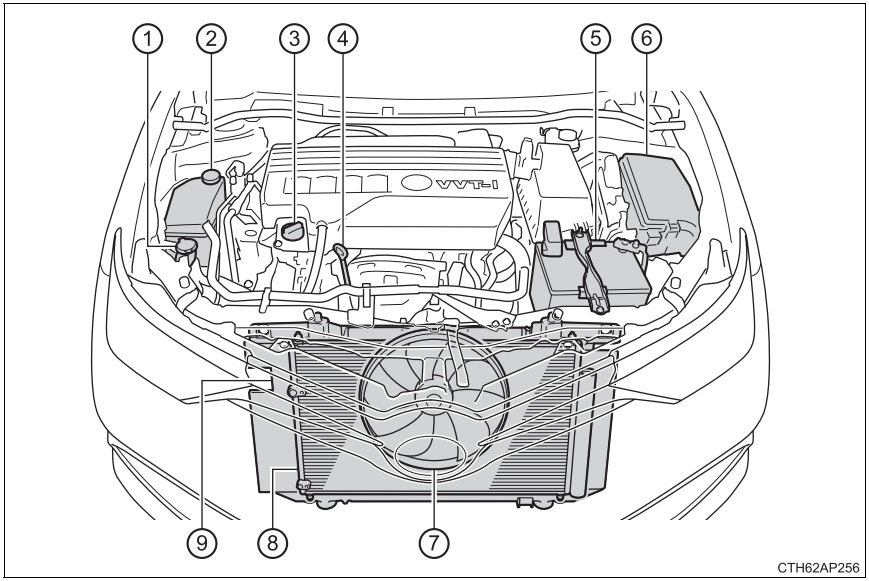

CTH62AP232

▶ Typ B


CTH62AP270

Motorraum

■ Motor 1NR-FE



① Waschflüssigkeitstank (→S. 481)

② Motorkühlmittel-Vorratsbehälter (→S. 475)

③ Motoröl-Einfüllverschluss (→S. 470)

④ Motorölfüllstand-Peilstab (→S. 467)

⑤ Batterie (→S. 478)

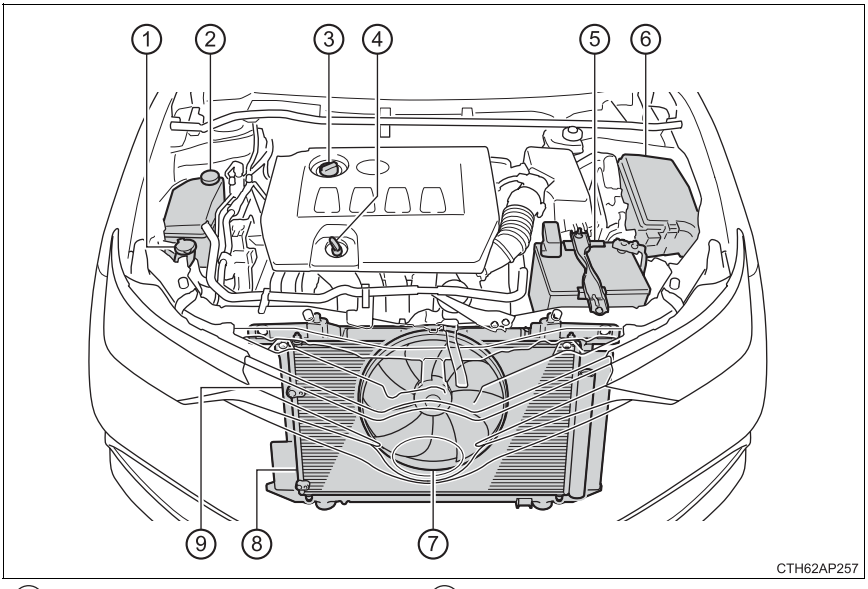
⑥ Sicherungskasten (→S. 505)

⑦ Elektrisches Kühlgebläse

⑧ Kondensator (→S. 477)

⑨ Kühler (→S. 477)

■ Motor 1ZR-FAE



① Waschflüssigkeitstank (→S. 481)

② Motorkühlmittel-Vorratsbehälter (→S. 475)

③ Motoröl-Einfüllverschluss (→S. 470)

④ Motorölfüllstand-Peilstab (→S. 467)

⑤ Batterie (→S. 478)

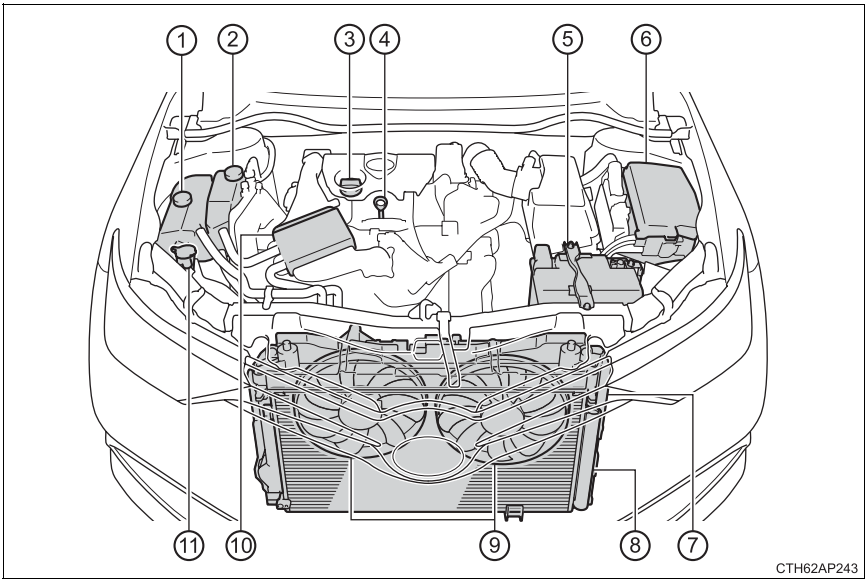
⑥ Sicherungskasten (→S. 505)

⑦ Elektrisches Kühlgebläse

⑧ Kondensator (→S. 477)

⑨ Kühler (→S. 477)

■ Motor 8NR-FTS



① Motorkühlmittel-Vorratsbehälter (→S. 475)

② Kühlmittel-Vorratsbehälter für Ladeluftkühler (→S. 476)

③ Motoröl-Einfüllverschluss (→S. 470)

④ Motorölfüllstand-Peilstab (→S. 467)

⑤ Batterie (→S. 478)

⑥ Sicherungskasten (→S. 505)

⑦ Kühler (→S. 477)

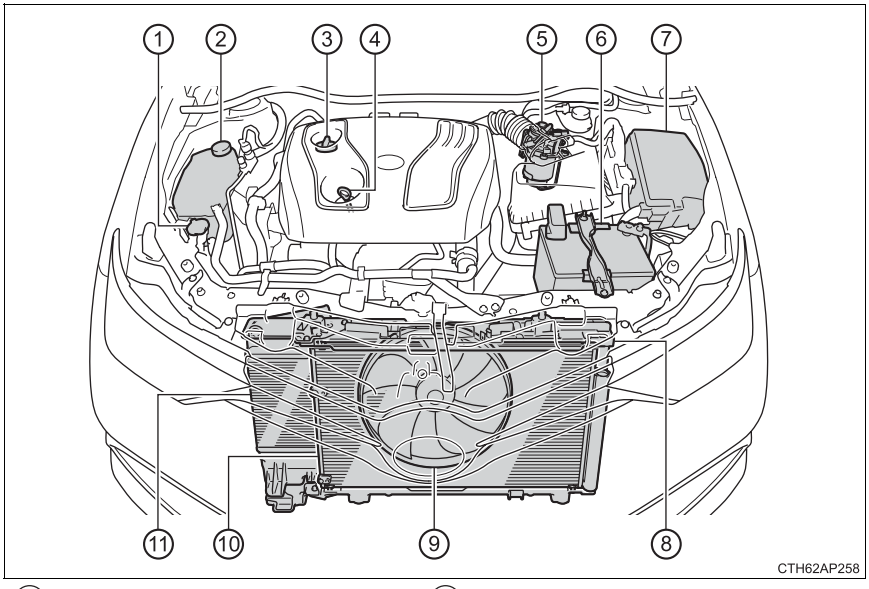
⑧ Kondensator (→S. 477)

⑨ Elektrische Kühlgebläse

⑩ Ladeluftkühler

⑪ Waschflüssigkeitstank (→S. 481)

■ **Motor 1ND-TV**



① Waschflüssigkeitstank (→S. 481)

② Motorkühlmittel-Vorratsbehälter (→S. 475)

③ Motoröl-Einfüllverschluss (→S. 470)

④ Motorölfüllstand-Peilstab (→S. 467)

⑤ Kraftstofffilter (→S. 482)

⑥ Batterie (→S. 478)

⑦ Sicherungskasten (→S. 505)

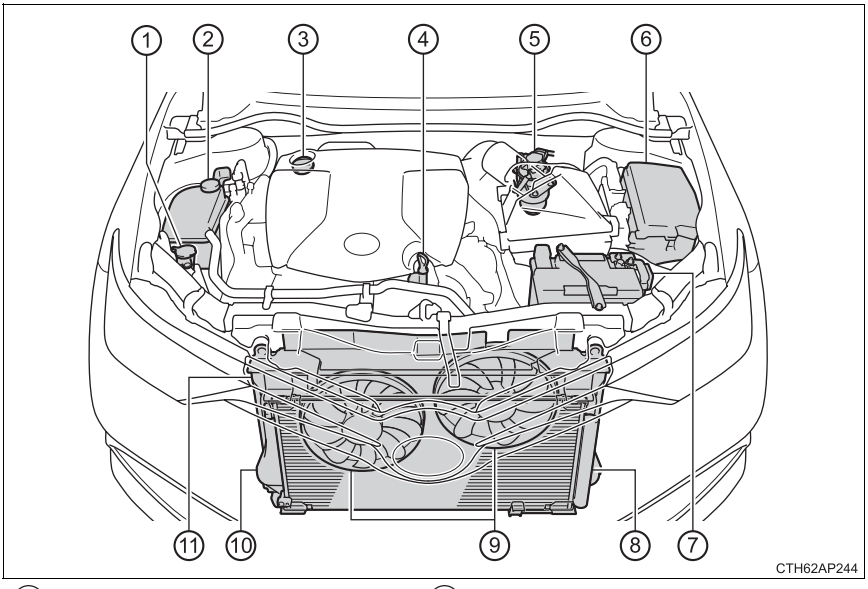
⑧ Kühler (→S. 477)

⑨ Elektrisches Kühlgebläse

⑩ Kondensator (→S. 477)

⑪ Ladeluftkühler (→S. 477)

■ Motor 1WW



① Waschflüssigkeitstank (→S. 481)

② Motorkühlmittel-Vorratsbehälter (→S. 475)

③ Motoröl-Einfüllverschluss (→S. 470)

④ Motorölfüllstand-Peilstab (→S. 467)

⑤ Kraftstofffilter (→S. 483)

⑥ Sicherungskasten (→S. 505)

⑦ Batterie (→S. 478)

⑧ Kondensator (→S. 477)

⑨ Elektrische Kühlgebläse

⑩ Ladeluftkühler (→S. 477)

⑪ Kühler (→S. 477)

Motoröl

Prüfen Sie den Ölstand mit dem Peilstab, nachdem der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat und ausgeschaltet wurde.

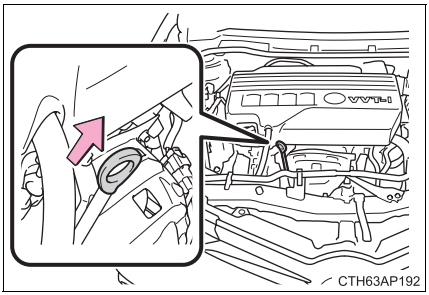
■ Kontrolle des Motoröls

1 Benzinmotor: Parken Sie das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund. Warten Sie mindestens 5 Minuten nach Ausschalten des Motors, bis das Öl in die Ölwanne zurückgeflossen ist.

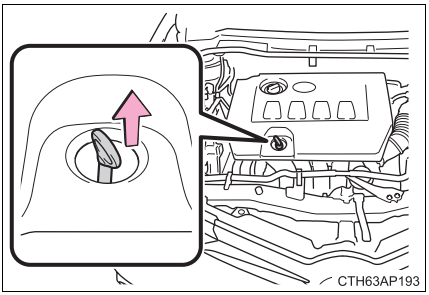
Dieselmotor: Parken Sie das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund. Warten Sie mindestens 5 Minuten, nachdem der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat und Sie ihn wieder ausgeschaltet haben, bis das Öl in die Ölwanne zurückgeflossen ist.

2 Halten Sie einen Lappen unter das Ende des Ölpeilstabs und ziehen Sie den Stab heraus.

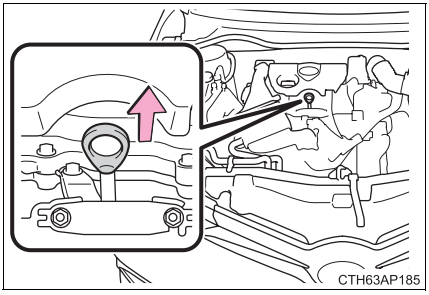
▶ Motor 1NR-FE



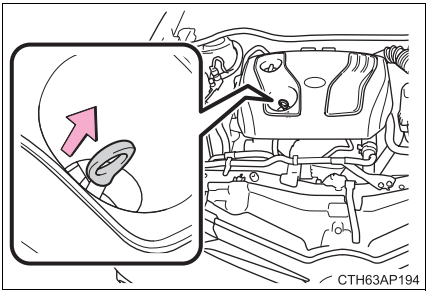
▶ Motor 1ZR-FAE



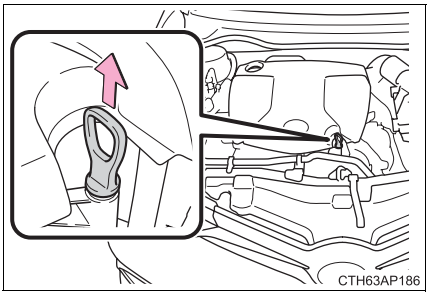
▶ Motor 8NR-FTS



▶ Motor 1ND-TV



▶ Motor 1WW



3 Wischen Sie den Peilstab sauber.

4 Führen Sie den Peilstab wieder ganz ein.

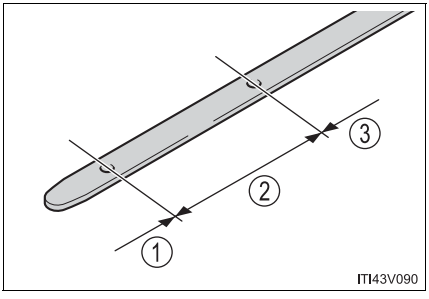
5 Halten Sie einen Lappen unter das Ende des Peilstabs, ziehen Sie den Stab heraus und prüfen Sie den Ölstand.

① Niedrig

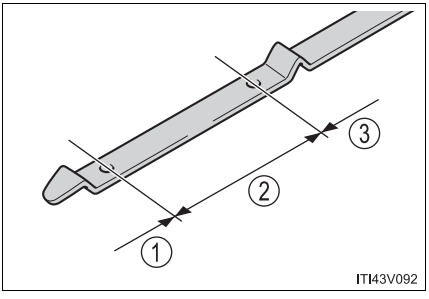
② Normal

③ Übermäßig

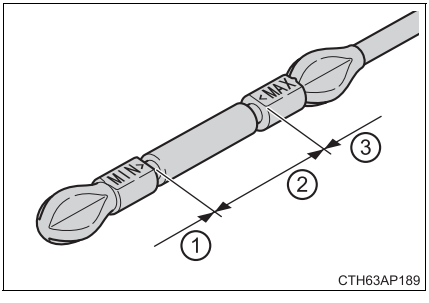
▶ Flacher Peilstab



▶ Nicht flacher Peilstab Typ A



▶ Nicht flacher Peilstab Typ B



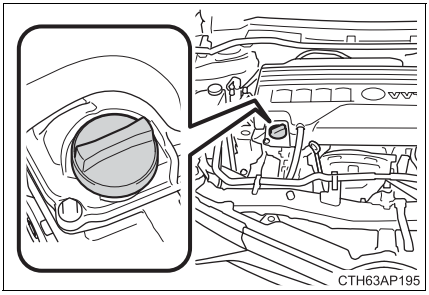
Die Form des Peilstabs kann je nach Fahrzeug- oder Motortyp variieren.

6 Wischen Sie den Peilstab ab und führen Sie ihn wieder ganz ein.

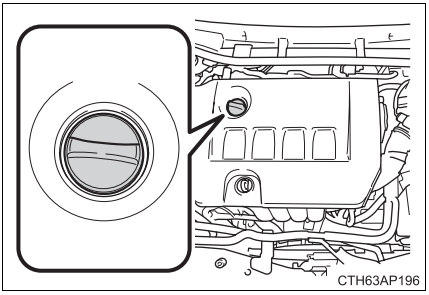
■ Nachfüllen von Motoröl

Wenn der Ölstand unter oder in der Nähe der Markierung für einen niedrigen Ölstand liegt, füllen Sie Motoröl der gleichen Sorte wie das bereits eingefüllte nach.

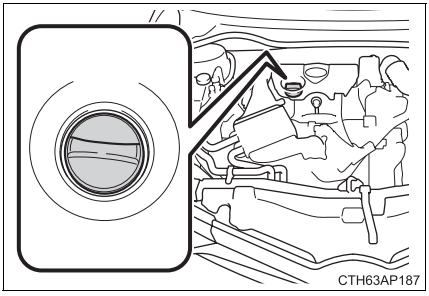
▶ Motor 1NR-FE



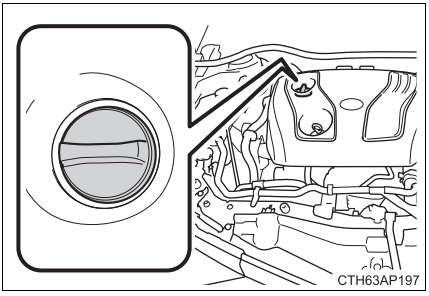
▶ Motor 1ZR-FAE



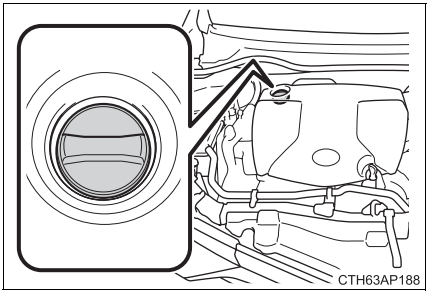
▶ Motor 8NR-FTS



▶ Motor 1ND-TV



▶ Motor 1WW



Überprüfen Sie die Ölsorte und bereiten Sie die benötigten Gegenstände vor dem Einfüllen des Öls vor.

Wahl des richtigen Motoröls	→S. 613
Ölmenge (Niedrig → Voll)	▶ Benzinmotor 1,5 L ▶ Dieselmotor 1,3 L
Gegenstände	Sauberer Trichter

1 Nehmen Sie den Öleinfüllverschluss ab, indem Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn drehen.

2 Füllen Sie das Motoröl langsam zu und prüfen Sie den Ölstand am Peilstab.

3 Befestigen Sie den Öleinfüllverschluss durch Drehen im Uhrzeigersinn.

■ **Beim Nachfüllen von Motoröl (nur Motor 1ND-TV)**

Überfüllen Sie den Motor nicht. Verwenden Sie den Peilstab, um sicherzustellen, dass der Ölstand nicht die Maximalmarkierung überschreitet. Bei Überschreitung, muss der Ölstand angepasst werden, bis unter die Maximalmarkierung.

■ **Motorölverbrauch**

Eine gewisse Menge Motoröl wird während der Fahrt verbraucht. In den folgenden Situationen wird der Ölverbrauch ansteigen und es muss eventuell zwischen den Ölwartungsintervallen Motoröl aufgefüllt werden.

- Wenn der Motor neu ist, zum Beispiel direkt nach dem Kauf des Fahrzeugs oder nach dem Austausch des Motors
- Wenn Öl minderer Qualität oder mit ungeeigneter Viskosität verwendet wird
- Beim Fahren mit hohen Drehzahlen oder mit schwerer Last, beim Abschleppen oder beim Fahren mit häufigen Beschleunigungs- und Abbremsvorgängen
- Wenn der Motor längere Zeit im Leerlauf läuft oder wenn häufig in dichtem Verkehr gefahren wird

■ **Nach einem Motorölwechsel (nur Motoren 8NR-FTS, 1ND-TV und 1WW)**

Die Motoröl-Wartungsdaten sollten zurückgesetzt werden. Führen Sie folgende Verfahren aus:

▶ Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument

1 Schalten Sie die Anzeige bei laufendem Motor auf Tageskilometerzähler “A”. (→S. 100)

2 Schalten Sie den Motorschalter aus.

3 Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem:
Halten Sie den Schalter zum Umschalten der Anzeige oder den Schalter “DISP” (→S. 100) gedrückt und stellen Sie den Motorschalter auf die Stellung “ON” (lassen Sie den Motor nicht an, da der Rückstellmodus sonst abgebrochen wird). Halten Sie den Schalter weiterhin gedrückt, bis der Tageskilometerzähler “000000” anzeigt.

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem:
Halten Sie den Schalter zum Umschalten der Anzeige oder den Schalter “DISP” (→S. 100) gedrückt und stellen Sie den Motorschalter auf den Modus IGNITION ON (lassen Sie den Motor nicht an, da der Rückstellmodus sonst abgebrochen wird). Halten Sie den Schalter weiterhin gedrückt, bis der Tageskilometerzähler “000000” anzeigt.

▶ Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument

1 Schalten Sie die Anzeige bei laufendem Motor auf Tageskilometerzähler “A”. (→S. 106)

2 Schalten Sie den Motorschalter aus.

3 Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem:
Halten Sie den Schalter “TRIP” (→S. 106) gedrückt und stellen Sie den Motorschalter auf die Stellung “ON” (lassen Sie den Motor nicht an, da der Rückstellmodus sonst abgebrochen wird). Halten Sie den Schalter weiterhin gedrückt, bis der Tageskilometerzähler “00000” anzeigt.

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem:
Halten Sie den Schalter “TRIP” (→S. 106) gedrückt und stellen Sie den Motorschalter auf den Modus IGNITION ON (lassen Sie den Motor nicht an, da der Rückstellmodus sonst abgebrochen wird). Halten Sie den Schalter weiterhin gedrückt, bis der Tageskilometerzähler “00000” anzeigt.

⚠ WARNUNG

■ Gebrauchtes Motoröl

- Gebrauchtes Motoröl enthält potenziell schädliche Stoffe, die zu Hauterkrankungen wie z. B. Entzündungen oder Hautkrebs führen können. Daher sollte längerer und wiederholter Kontakt vermieden werden. Waschen Sie Ihre Haut gründlich mit Seife und Wasser, um gebrauchtes Motoröl zu entfernen.
- Entsorgen Sie Altöl und Filter sicher und vorschriftsmäßig. Entsorgen Sie Altöl und Filter nicht über den Hausmüll, in Abwasserkanälen oder in den Boden.
  Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb, eine Tankstelle oder einen Autoteilehandel, wenn Sie Informationen zum Recycling oder zur Entsorgung benötigen.
- Lassen Sie kein Altöl in der Reichweite von Kindern.

HINWEIS

■ **Zur Vermeidung schwerer Motorschäden**

Kontrollieren Sie regelmäßig den Ölstand.

■ **Beim Motorölwechsel**

- Achten Sie darauf, dass kein Motoröl auf die Fahrzeugbauteile gelangt.
- Vermeiden Sie ein Überfüllen, da dies zu Schäden am Motor führen kann.
- Prüfen Sie bei jedem Nachfüllen den Ölstand am Peilstab.
- Stellen Sie sicher, dass der Motoröl-Einfüllverschluss richtig verschlossen ist.

■ **Motoröl (nur Motor 1ND-TV)**

Durch Verwendung eines anderen Motoröls als ACEA C2 kann den Katalysator beschädigt werden.

■ **Motoröl (nur Motor 1WW)**

Wenn Sie ein anderes Motoröl als “Toyota Genuine Motor Oil 5W-30 Premium Fuel Economy for 1WW/2WW engines” «Original Toyota-Motoröl 5W-30 Premium Kraftstoffeinsparung für Motoren 1WW/2WW» oder ein nicht genehmigtes Motoröl verwenden, könnte der Katalysator beschädigt werden.

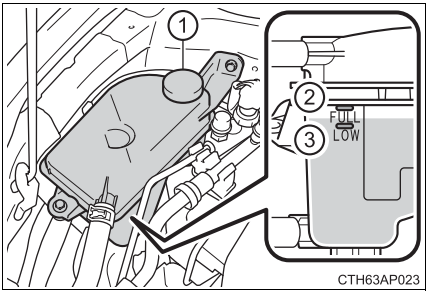
Wenn “Toyota Genuine Motor Oil 5W-30 Premium Fuel Economy for 1WW/2WW engines” «Original Toyota-Motoröl 5W-30 Premium Kraftstoffeinsparung für Motoren 1WW/2WW» oder die anderen genehmigten Motoröle gerade nicht verfügbar sind, können Sie bis zu 1 L ACEA C3 zum Nachfüllen verwenden. (→S. 613)

Kühlmittel

Der Kühlmittelstand ist ausreichend, wenn bei kaltem Motor das Kühlmittel am Vorratsbehälter zwischen den Markierungen “FULL” und “LOW” steht.

■ Motorkühlmittel-Vorratsbehälter

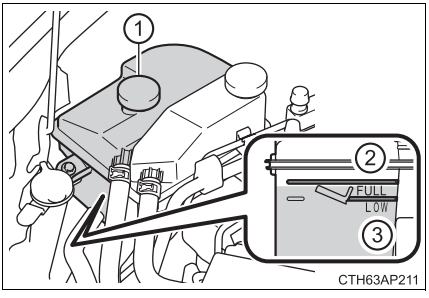
▶ Motoren 1NR-FE, 1ZR-FAE und 1ND-TV



① Vorratsbehälterdeckel
② Markierung “FULL”
③ Markierung “LOW”

Wenn der Füllstand auf oder unter der Markierung “LOW” liegt, füllen Sie Kühlmittel ein, bis die Markierung “FULL” erreicht ist.

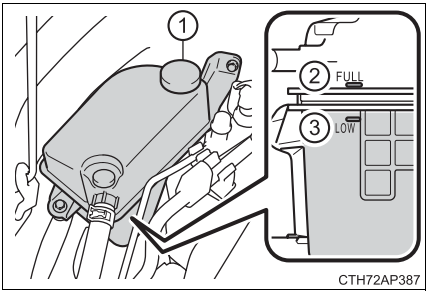
▶ Motor 8NR-FTS



① Vorratsbehälterdeckel
② Markierung “FULL”
③ Markierung “LOW”

Wenn der Füllstand auf oder unter der Markierung “LOW” liegt, füllen Sie Kühlmittel ein, bis die Markierung “FULL” erreicht ist.

▶ Motor 1WW



① Vorratsbehälterdeckel
② Markierung “FULL”
③ Markierung “LOW”

Wenn der Füllstand auf oder unter der Markierung “LOW” liegt, füllen Sie Kühlmittel ein, bis die Markierung “FULL” erreicht ist.

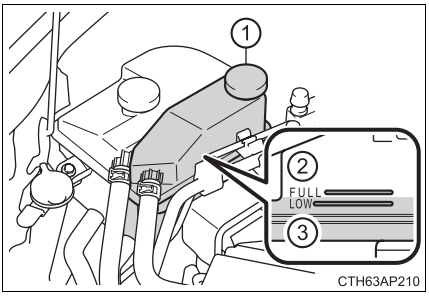
■ Kühlmittel-Vorratsbehälter für Ladeluftkühler (nur Motor 8NR-FTS)

① Vorratsbehälterdeckel

② Markierung “FULL”

③ Markierung “LOW”

Wenn der Füllstand auf oder unter der Markierung “LOW” liegt, füllen Sie Kühlmittel ein, bis die Markierung “FULL” erreicht ist.



■ Wahl des Kühlmittels

▶ Außer Motor 1WW

Verwenden Sie nur “Toyota Super Long Life Coolant” «Toyota-Super-Langzeitkühlmittel» oder ein ähnliches hochwertiges silikatfreies, aminfreies, nitratfreies und boratfreies Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis mit hybridorganischer Langzeitsäuretechnologie.

“Toyota Super Long Life Coolant” «Toyota-Super-Langzeitkühlmittel» ist eine Mischung aus 50% Kühlmittel und 50% deionisiertem Wasser. (Mindesttemperatur: -35°C)

Weitere Einzelheiten zu Motorkühlmitteln erhalten Sie bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

▶ Motor 1WW

Verwenden Sie nur “Toyota Genuine Premium Long Life Coolant 1WW/2WW” «Original Toyota Premium-Langzeitkühlmittel 1WW/2WW» oder ein gleichwertiges Erzeugnis.

Konzentriertes “Toyota Genuine Premium Long Life Coolant 1WW/2WW” «Original Toyota Premium-Langzeitkühlmittel 1WW/2WW» muss immer in einem Verhältnis von 50% Kühlmittel und 50% deionisiertem Wasser gemischt werden. (Mindesttemperatur: -35°C)

Weitere Einzelheiten zu Motorkühlmitteln erhalten Sie bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

■ Wenn der Kühlmittelstand nach dem Auffüllen innerhalb kurzer Zeit wieder absinkt

Führen Sie eine Sichtprüfung von Kühler, Schläuchen, Motorkühlmittel-Vorratsbehälterkappen, Ablasshahn und Wasserpumpe durch.

Wenn Sie keine Undichtigkeit finden, kann die Kappe von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüft und das Kühlsystem auf Undichtigkeiten untersucht werden.

⚠ WARNUNG

■ Wenn der Motor heiß ist

Öffnen Sie nicht die Verschlusskappe des Motorkühlmittel-Vorratsbehälters.
Das Kühlsystem kann unter Druck stehen und heißes Kühlmittel versprühen, wenn die Kappe entfernt wird, was zu schweren Verletzungen, wie etwa Verbrühungen, führen kann.

⚠ HINWEIS

■ Wenn Kühlmittel nachgefüllt wird

Kühlmittel ist weder reines Wasser noch unverdünntes Frostschutzmittel. Zur Sicherstellung einer korrekten Schmierung, Kühlung und eines ausreichenden Korrosionsschutzes muss die richtige Mischung aus Wasser und Frostschutzmittel verwendet werden. Beachten Sie die Hinweise auf dem Etikett des Frostschutzmittels oder Kühlmittels.

■ Wenn Sie Kühlmittel verschütten

Spülen Sie den betroffenen Bereich mit Wasser ab, um Schäden an Fahrzeugteilen oder am Lack zu vermeiden.

Kühler, Kondensator und Ladeluftkühler

Kontrollieren Sie Kühler, Kondensator und Ladeluftkühler* und beseitigen Sie vorhandene Fremdkörper.

Wenn eines der oben genannten Teile sehr stark verschmutzt ist oder Sie sich nicht sicher über den Zustand sind, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb prüfen.

*: Nur Motoren 1ND-TV und 1WW

⚠ WARNUNG

■ Wenn der Motor heiß ist

Berühren Sie den Kühler, den Kondensator oder Ladeluftkühler nicht, da diese Teile möglicherweise heiß sind und schwere Verletzungen, wie z. B. Verbrennungen, verursachen können.

Batterie

Prüfen Sie die Batterie wie nachfolgend beschrieben.

■ Warnsymbole

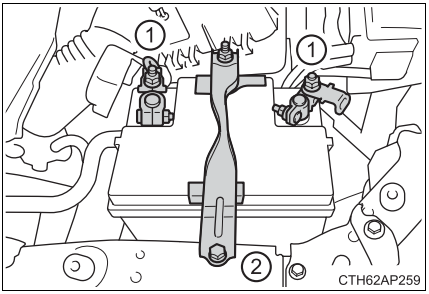
Die Bedeutung der oben auf der Batterie angebrachten Warnsymbole ist wie folgt:

	Nicht Rauchen, keine offenen Flammen, keine Funken		Batteriesäure
	Augenschutz tragen		Bedienungsanweisungen beachten
	Von Kindern fernhalten		Explosives Gas

■ Batterie von außen

Stellen Sie sicher, dass die Batteriepole nicht korrodiert sind und dass es keine lockeren Verbindungen, Risse oder lockere Klemmen gibt.

① Anschlüsse
② Haltebügel



■ Vor dem Aufladen

Beim Aufladen bildet die Batterie brennbares und explosives Wasserstoffgas. Beachten Sie daher Folgendes vor dem Aufladen:

- Trennen Sie das Massekabel, wenn die Batterie im eingebauten Zustand aufgeladen wird.
- Stellen Sie sicher, dass der Netzschalter des Ladegeräts beim Anschließen und Abziehen der Ladekabel an die Batterie ausgeschaltet ist.

■ **Nach dem Aufladen/Wiederanschließen der Batterie (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem)**

- Das Entriegeln der Türen mit dem intelligenten Einstiegs- & Startsystem ist direkt nach dem Wiederanklemmen der Batterie eventuell nicht möglich. Verwenden Sie in diesem Fall die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel, um die Türen zu verriegeln/entriegeln.
- Starten Sie den Motor mit dem Motorschalter im Modus ACCESSORY. Wenn der Motorschalter ausgeschaltet ist, startet der Motor möglicherweise nicht. Vom zweiten Versuch an funktioniert der Motor jedoch normal.
- Der Modus des Motorschalters wird vom Fahrzeug gespeichert. Wenn die Batterie wieder angeklemmt wird, stellt das Fahrzeug den Motorschalter wieder in denselben Modus wie vor dem Abklemmen der Batterie. Stellen Sie sicher, dass der Motor vor dem Abklemmen der Batterie ausgeschaltet ist. Gehen Sie beim Anschließen der Batterie besonders vorsichtig vor, wenn Sie nicht wissen, in welchem Modus sich der Motorschalter vor dem Entladen befand.

Wenn das System auch nach mehreren Versuchen nicht startet, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

⚠ WARNUNG

■ **Chemikalien in der Batterie**

Batterien enthalten giftige und ätzende Schwefelsäure und können brennbares und explosives Wasserstoffgas erzeugen. Befolgen Sie bei Arbeiten an oder in der Nähe der Batterie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Gefahr tödlicher oder schwerer Verletzungen zu verringern:

- Verursachen Sie keine Funkenbildung durch Berührung der Batterieklemmen mit Werkzeugen.
- Rauchen Sie nicht in der Nähe der Batterie und zünden Sie auch kein Streichholz an.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung.
- Inhalieren oder verschlucken Sie niemals Batteriesäure.
- Tragen Sie bei Arbeiten in der Nähe der Batterie immer eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Kinder nicht in die Nähe der Batterie kommen.

WARNUNG

■ **Sicheres Laden der Batterie**

Laden Sie die Batterie immer in einem offenen Bereich. Laden Sie die Batterie nicht in einer Garage oder einem geschlossenen Raum ohne ausreichende Belüftung.

■ **Aufladen der Batterie**

Laden Sie die Batterie nur langsam auf (5 A oder weniger). Die Batterie kann explodieren, wenn sie schneller aufgeladen wird.

■ **Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Unfällen mit Batteriesäure**

- Wenn Batteriesäure in Ihre Augen gerät
  Spülen Sie Ihre Augen mindestens 15 Minuten lang mit sauberem Wasser aus und suchen Sie sofort ärztliche Hilfe auf. Falls möglich, spülen Sie das Auge auf dem Weg zur nächsten medizinischen Einrichtung weiterhin mit einem Schwamm oder Lappen.
- Wenn Batteriesäure auf Ihre Haut gerät
  Waschen Sie den betroffenen Bereich gründlich. Wenn Sie Schmerzen oder ein Brennen verspüren, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Wenn Batteriesäure auf Ihre Kleidung gelangt
  Sie kann den Stoff bis auf Ihre Haut durchtränken. Legen Sie die Kleidung sofort ab und befolgen Sie bei Bedarf die obenstehenden Anweisungen.
- Wenn Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken
  Trinken Sie eine große Menge Wasser oder Milch. Suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.

HINWEIS

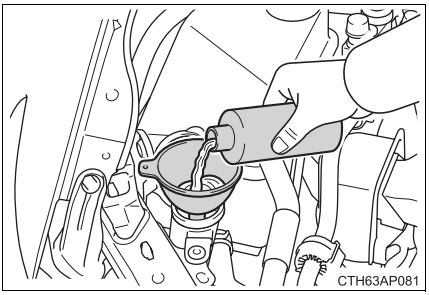
■ **Während des Aufladens der Batterie**

Laden Sie die Batterie niemals bei laufendem Motor. Stellen Sie außerdem sicher, dass alle Nebenverbraucher ausgeschaltet sind.

Waschflüssigkeit

▶ Fahrzeuge ohne Scheinwerferreinigung

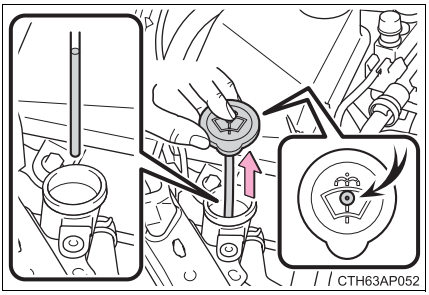
Wenn eine Waschanlage nicht funktioniert, ist möglicherweise der Waschflüssigkeitstank leer. Füllen Sie Waschflüssigkeit nach.



▶ Fahrzeuge mit Scheinwerferreinigung

Wenn der Füllstand der Flüssigkeit sehr niedrig ist, füllen Sie Waschflüssigkeit auf.

Heben Sie die Verschlusskappe an, während Sie mit dem Finger auf das Loch in der Mitte drücken, und prüfen Sie den Füllstand im Rohr.



⚠ WARNUNG

■ Beim Nachfüllen von Waschflüssigkeit

Füllen Sie keine Waschflüssigkeit nach, wenn der Motor heiß ist oder läuft, da Waschflüssigkeit Alkohol enthält und Feuer fangen könnte, falls die Waschflüssigkeit auf den Motor spritzt usw.

⚠ HINWEIS

■ Verwenden Sie keine anderen Flüssigkeiten als Waschflüssigkeit

Verwenden Sie keine Seifenlauge oder Motorfrostschutzmittel anstelle der Waschflüssigkeit.
Dies kann zu Streifenbildung auf der Lackierung des Fahrzeugs führen.

■ Verdünnen der Waschflüssigkeit

Verdünnen Sie die Waschflüssigkeit nach Bedarf mit Wasser.
Richten Sie sich dabei nach den Gefriertemperaturen, die auf dem Etikett der Waschflüssigkeitsflasche angegeben sind.

Kraftstofffilter (nur Motor 1ND-TV)

Sie können den Kraftstofffilter selbst entwässern. Da die Bedienung aber schwierig ist, wird empfohlen, die Entwässerung von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb vornehmen zu lassen. Auch wenn Sie sich entscheiden, den Filter selbst zu entwässern, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

▶ Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument

Wasser im Kraftstofffilter muss abgelassen werden, wenn die Warnleuchte für den Kraftstofffilter aufleuchtet und ein Warnsummer ertönt.

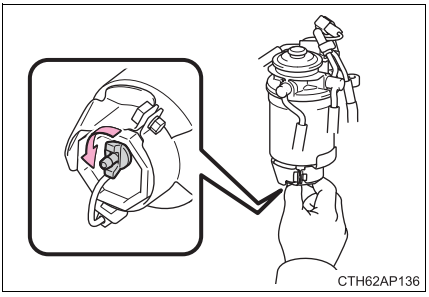
▶ Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument

Wasser im Kraftstofffilter muss abgelassen werden, wenn die Warnmeldung “Wasser aus kraftstofffilter ablassen.” auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird und ein Summer ertönt.

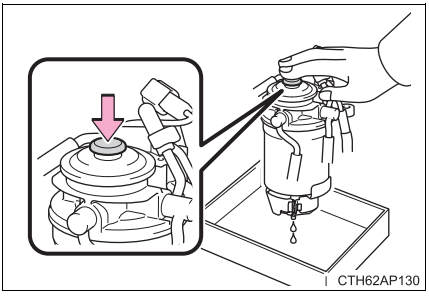
1 Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem: Stellen Sie den Motorschalter in die Stellung “LOCK”.
Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem: Schalten Sie den Motorschalter aus.

2 Stellen Sie einen kleinen Behälter unter den Ablassstopfen, um das Wasser und möglicherweise austretenden Kraftstoff aufzufangen.

3 Drehen Sie den Ablassstopfen etwa 2 bis 2 1/2 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn.



4 Betätigen Sie die Entlüftungspumpe, bis der Kraftstoff herauszulaufen beginnt.



5 Ziehen Sie den Ablassstopfen nach der Entwässerung von Hand fest.

Kraftstofffilter (nur Motor 1WW)

Das Wasser im Kraftstofffilter muss alle 20 000 km abgelassen werden.

Lassen Sie den Kraftstofffilter von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb entwässern.

⚠ HINWEIS

■ Wenn sich Wasser im Kraftstofffilter befindet

Fahren Sie nicht ununterbrochen mit im Kraftstofffilter angesammeltem Wasser. Dies beschädigt die Kraftstoffeinspritzpumpe.

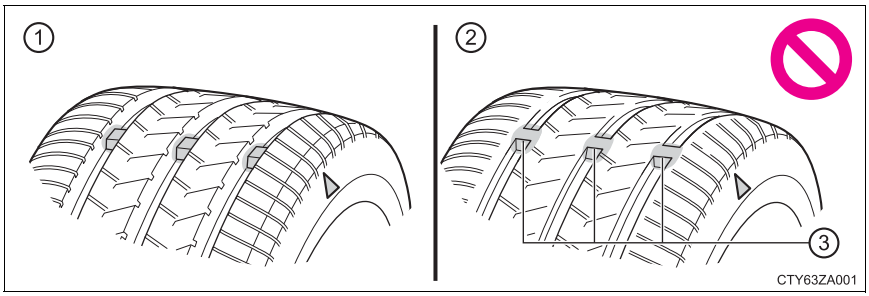
Reifen

Ersetzen Sie die Reifen gemäß den Wartungsplänen und abhängig von der Abnutzung oder setzen Sie sie um.

Kontrolle der Reifen

Prüfen Sie, ob die Abnutzungsanzeiger an den Reifen sichtbar sind. Prüfen Sie die Reifen auch auf ungleichmäßige Abnutzung wie z. B. übermäßige Abnutzung auf einer Seite des Profils.

Prüfen Sie Zustand und Reifendruck des Ersatzreifens, wenn nicht umgesetzt wird.



① Neues Profil

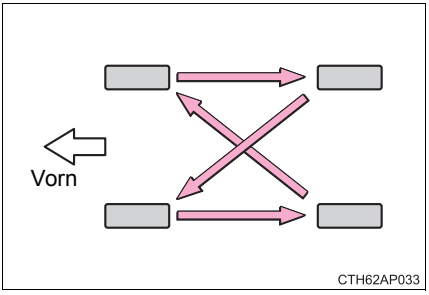
② Abgenutztes Profil

③ Abnutzungsanzeiger

Die Lage der Abnutzungsanzeiger wird durch eine Markierung “TWI” oder “Δ” usw. in der Flanke jedes Reifens angezeigt.
Ersetzen Sie die Reifen, wenn die Abnutzungsanzeiger auf einem Reifen sichtbar sind.

Umsetzen der Reifen

Setzen Sie die Reifen in der angegebenen Reihenfolge um.



Um eine gleichmäßige Reifenabnutzung zu erhalten und die Lebensdauer der Reifen zu verlängern, empfiehlt Toyota, die Reifen ca. alle 10 000 km umzusetzen.

Fahrzeuge mit einem Reifendruck-Warnsystem: Versäumen Sie beim Umsetzen der Vorder- und Hinterreifen mit unterschiedlichen Reifendrücken nicht, das Reifendruck-Warnsystem nach dem Umsetzen zu initialisieren.

Reifendruck-Warnsystem (je nach Ausstattung)

Ihr Fahrzeug verfügt über ein Reifendruck-Warnsystem, das mithilfe von Reifendruck-Warnventilen und Sendern niedrigen Reifendruck registriert, bevor schwerwiegende Probleme auftreten. (→S. 543)

◆ Einbau der Reifendruck-Warnventile und Sender

Wenn Reifen oder Räder ausgetauscht werden, müssen die Reifendruck-Warnventile und Sender ebenfalls eingebaut werden.

Wenn neue Reifendruck-Warnventile und Sender eingebaut werden, müssen neue ID-Codes im Reifendruck-Warncomputer registriert werden und das Reifendruck-Warnsystem muss initialisiert werden. Lassen Sie die ID-Codes der Reifendruck-Warnventile und Sender von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb registrieren.
(→S. 488)

◆ Initialisierung des Reifendruck-Warnsystems

■ **Das Reifendruck-Warnsystem muss in folgenden Fällen initialisiert werden:**

- Beim Umsetzen von Vorder- und Hinterreifen mit unterschiedlichen Reifendrücken.
- Beim Wechseln der Reifengröße.
- Bei einer Änderung des Reifendrucks, z. B. wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit oder das Zuladungsgewicht geändert wird.

Bei der Initialisierung des Reifendruck-Warnsystems wird der aktuelle Reifendruck als Referenzdruck festgelegt.

■ **Wie Sie das Reifendruck-Warnsystem initialisieren**

1 Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle und schalten Sie den Motorschalter aus.

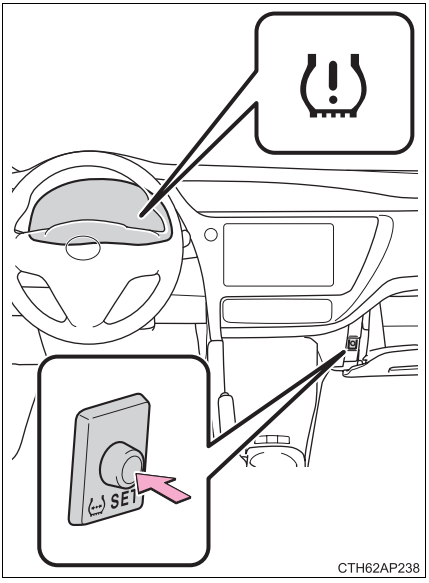
Während der Fahrt kann die Initialisierung nicht durchgeführt werden.

2 Passen Sie den Reifendruck auf den für kalte Reifen vorgegebenen Wert an. (→S. 623)

Überzeugen Sie sich davon, dass der Reifendruck auf den für kalte Reifen vorgegebenen Wert eingestellt wird. Der Betrieb des Reifendruck-Warnsystems basiert auf dieser Druckeinstellung.

3 Stellen Sie den Motorschalter in den Modus IGNITION ON (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem) oder auf die Stellung “ON” (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem).

4 Öffnen Sie das Handschuhfach. Halten Sie den Rückstellschalter für Reifendruckwarnung gedrückt, bis die Reifendruck-Warnleuchte 3 Mal langsam blinkt.



5 Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem: Warten Sie einige Minuten mit dem Motorschalter in der Stellung IGNITION ON und schalten Sie anschließend den Motorschalter aus.
Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem: Warten Sie einige Minuten mit dem Motorschalter in Stellung “ON” und schalten Sie anschließend den Motorschalter auf die Stellung “ACC” oder “LOCK”.

◆ Registrieren der ID-Codes

Das Reifendruck-Warnventil und der Sender haben einen eindeutigen ID-Code. Wenn Reifendruck-Warnventil und Sender ausgetauscht werden, muss der zugehörige ID-Code registriert werden. Lassen Sie den ID-Code von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb registrieren.

■ **Wann müssen die Reifen des Fahrzeugs ersetzt werden?**

Die Reifen sollten ersetzt werden, wenn Folgendes zutrifft:

- Die Abnutzungsanzeiger sind an einem Reifen sichtbar.
- Bei Reifenschäden, wie z. B. Schnitte, Spalte oder Risse, die so tief sind, dass das Gewebe zu sehen ist, oder Aufwölbungen, die auf innere Beschädigungen hindeuten
- Ein Reifen verliert wiederholt Luft oder kann aufgrund der Größe oder Lage des Schnittes oder einer anderen Beschädigung nicht richtig repariert werden

Lassen Sie sich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb beraten, falls Sie unsicher sind.

■ **Reifen und Räder wechseln (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnsystem)**

Wenn der ID-Code von Reifendruck-Warnventil und Sender nicht registriert wird, funktioniert das Reifendruck-Warnsystem nicht korrekt. Nach rund 20 Minuten Fahrt blinkt die Reifendruck-Warnleuchte für 1 Minute und leuchtet dann, um auf eine Funktionsstörung des Systems hinzuweisen.

■ **Lebensdauer der Reifen**

Jeder Reifen, der mehr als 6 Jahre alt ist, muss von einem qualifizierten Techniker geprüft werden, auch wenn er nur selten oder nie gebraucht wurde und keine Schäden sichtbar sind.

■ **Regelmäßige Reifendruckkontrollen (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnsystem)**

Das Reifendruck-Warnsystem ersetzt nicht die regelmäßigen Kontrollen des Reifendrucks. Machen Sie die Reifendruckkontrolle zum Bestandteil Ihrer täglichen routinemäßigen Fahrzeugkontrolle.

■ **Niedrigprofilreifen (17-Zoll-Reifen)**

Generell nutzen Niederquerschnittsreifen im Vergleich zu Standardreifen schneller ab und die Haftung auf Straßen mit Schnee und/oder Eis ist geringer. Verwenden Sie auf verschneiten und/oder vereisten Straßen Winterreifen oder Schneeketten* und fahren Sie vorsichtig und mit einer den Witterungsbedingungen angemessenen Geschwindigkeit.

*: Schneeketten können nicht auf 225/45R17-Reifen aufgezogen werden.

■ **Wenn das Profil auf Winterreifen bis auf weniger als 4 mm abgenutzt ist**

Die Winterreifen verlieren ihre Wirkung.

■ **Situationen, in welchen das Reifendruck-Warnsystem möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnsystem)**

● In den folgenden Fällen funktioniert das Reifendruck-Warnsystem möglicherweise nicht einwandfrei.

- Wenn keine originalen Toyota-Räder verwendet werden.
- Ein Reifen wurde durch einen Reifen ersetzt, der nicht zur OE (Original-Ausstattung) gehört.
- Ein Reifen wurde durch einen Reifen ersetzt, der nicht die angegebene Größe hat.
- Schneeketten o. Ä. sind aufgezogen.
- Feststellmuttern sind angebracht.
- Ein zusätzlicher Notlaufreifen ist angebracht.
- Wenn eine Scheibentönung aufgebracht ist, welche die Funkwellensignale beeinflusst.
- Wenn sich auf dem Fahrzeug viel Schnee oder Eis befindet, insbesondere im Bereich der Räder oder der Radkästen.
- Wenn der Reifendruck den angegebenen Wert extrem überschreitet.
- Wenn Reifen ohne Reifendruckwarnventile und Sender verwendet werden.
- Wenn die ID-Codes auf den Reifendruckwarnventilen und Sendern im Reifendruck-Warncomputer nicht registriert sind.

● Die Leistung kann in den folgenden Situationen beeinträchtigt werden.

- In der Nähe eines Fernsehturms, Kraftwerks, einer Tankstelle, eines Radiosenders, einer großen Anzeige, eines Flughafens oder einer anderen Einrichtung, die starke Funkwellen oder Elektrorauschen erzeugt.
- Beim Mitführen eines tragbaren Funkgeräts, Mobiltelefons, schnurlosen Telefons oder eines anderen drahtlosen Kommunikationsgeräts.

● Wenn das Fahrzeug geparkt ist, dauert es eventuell länger, bis die Warnung auftaucht oder ausgeht.

● Wenn der Reifendruck sehr schnell abnimmt, z. B. durch einen geplatzten Reifen, funktioniert die Warnung eventuell nicht.

■ **Der Initialisierungsvorgang (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnsystem)**

- Achten Sie darauf, die Initialisierung nach der Anpassung des Reifendrucks durchzuführen.
  Achten Sie außerdem darauf, dass die Reifen kalt sind, bevor Sie die Initialisierung oder die Anpassung des Reifendrucks vornehmen.
- Wenn Sie während der Initialisierung den Motorschalter versehentlich ausgeschaltet haben, ist ein erneutes Drücken des Rückstellschalters nicht erforderlich, da die Initialisierung automatisch fortgesetzt wird, sobald der Motorschalter das nächste Mal auf den Modus IGNITION ON (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem) oder auf die Stellung “ON” (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem) gestellt wird.
- Wenn Sie versehentlich den Rückstellschalter drücken, obwohl keine Initialisierung erforderlich ist, stellen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen auf den vorgeschriebenen Wert ein und führen Sie die Initialisierung erneut durch.

■ **Warnleistung des Reifendruck-Warnsystems (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnsystem)**

Die Warnung des Reifendruck-Warnsystems ändert sich in Abhängigkeit von den Fahrbedingungen. Aus diesem Grund gibt das System möglicherweise eine Warnung aus, auch wenn der Reifendruck noch nicht sehr niedrig ist oder wenn der Reifendruck höher liegt als der Druck, der bei der Initialisierung des Systems eingestellt wurde.

■ **Wenn die Initialisierung des Reifendruck-Warnsystems fehlgeschlagen ist (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnsystem)**

Eine Initialisierung kann in wenigen Minuten abgeschlossen werden. In den folgenden Fällen wurden jedoch die Einstellungen nicht gespeichert und das System funktioniert nicht korrekt. Wenn der Versuch, die Reifendruckeinstellungen zu speichern, mehrmals fehlschlägt, lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb prüfen.

- Beim Betätigen des Rückstellschalters für Reifendruckwarnung blinkt die Reifendruck-Warnleuchte nicht 3 Mal.
- Wenn das Fahrzeug nach abgeschlossener Initialisierung eine gewisse Zeit lang gefahren wurde, leuchtet die Warnleuchte nach 1-minütigem Blinken auf.

■ **Registrieren der ID-Codes (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnsystem)**

Es können die ID-Codes der Reifendruck-Warnventile und Sender für zwei Radersätze registriert werden.

Es ist nicht notwendig, die ID-Codes zu registrieren, wenn normale Reifen gegen Winterreifen ausgetauscht werden, wenn die ID-Codes der Räder für sowohl normale Reifen als auch Winterreifen im Voraus registriert werden.

Wenden Sie sich für Informationen zum Ändern der ID-Codes an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

Zertifizierung des Reifendruck-Warnsystems

CE The latest "DECLARATION of CONFORMITY" (DoC) is available at the following address:
http://www.globaldenso.com/en/products/oem/index.html

Hereby, DENSO CORPORATION declares that this 23AAM is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.

DENSO CORPORATION vakuuttaa täten että 23AAM tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.

Hierbij verklaart DENSO CORPORATION dat het toestel 23AAM in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.

Par la présente DENSO CORPORATION déclare que l'appareil 23AAM est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.

Härmed intygar DENSO CORPORATION att denna 23AAM står I överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.

Undertegnede DENSO CORPORATION erklærer herved, at følgende udstyr 23AAM overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

Hiermit erklärt DENSO CORPORATION, dass sich das Gerät 23AAM in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.

ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ DENSO CORPORATION ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ 23AAM ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.

Con la presente DENSO CORPORATION dichiara che questo 23AAM è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.

Por medio de la presente DENSO CORPORATION declara que el 23AAM cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.

DENSO CORPORATION declara que este 23AAM está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.

Hawnhekk, DENSO CORPORATION, jiddikjara li dan 23AAM jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.

Käesolevaga kinnitab DENSO CORPORATION seadme 23AAM vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.

Alulírott, DENSO CORPORATION nyilatkozom, hogy a 23AAM megfelel a vonatkozó alapvetõ követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb elõírásainak.

DENSO CORPORATION týmto vyhlasuje, že 23AAM spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.

DENSO CORPORATION tímto prohlašuje, že tento 23AAM je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.

DENSO CORPORATION izjavlja, da je ta 23AAM v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.

Šiuo DENSO CORPORATION deklaruoja, kad šis 23AAM atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.

Ar šo DENSO CORPORATION deklarē, ka 23AAM atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.

Niniejszym DENSO CORPORATION oświadcza, że 23AAM jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.

Hér með lýsir DENSO CORPORATION yfir því að 23AAM er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.

DENSO CORPORATION erklærer herved at utstyret 23AAM er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

С настоящето, DENSO CORPORATION, декларира, че 23AAM е в съответствие със съществените изисквания и другите приложими разпоредби на Директива 1999/5/ЕС.

Prin prezenta, DENSO CORPORATION, declară că aparatul 23AAM este in conformitate cu cerinţele esenţiale şi cu alte prevederi pertinente ale Directivei 1999/5/CE.

Ovim, DENSO CORPORATION, izjavljuje da ovaj 23AAM je usklađen sa bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.

Ovim, DENSO CORPORATION, deklariše da je 23AAM u skladu sa osnovnim zahtevima i ostalim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.

Ovim DENSO CORPORATION, izjavljuje da je 23AAM u sklau s bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC i Pravilnika o RiTT opremi (NN 25/2012).

Nepermjet kesaj, DENSO CORPORATION, deklaroj qe ky 23AAM eshte ne pajtim me kerkesat thelbesore dhe dispozitat e tjera perkatese te Direktives 1999/5/EC.

The latest "DECLARATION of CONFORMITY "(DoC) is available at the following:
DoC address : http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

CE 0891

Hereby, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., declares that this PMV-C210 is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.

PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. vakuuttaa täten että PMV-C210 tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.

Hierbij verklaart PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. dat het toestel PMV-C210 in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.

Par la présente PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. déclare que l'appareil PMV-C210 est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.

Härmed intygar PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. att denna PMV-C210 står I överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.

Undertegnede PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. erklærer herved, at følgende udstyr PMV-C210 overholder de væ sentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

Hiermit erklärt PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., dass sich das Gerät PMV-C210 in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigeneinschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.

ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ PMV-C210 ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩ ΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.

Con la presente PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. dichiara che questo PMV-C210 è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.

Por medio de la presente PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. declara que el PMV-C210 cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.

PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. declara que este PMV-C210 está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.

Hawnhekk, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., jiddikjara li dan PMV-C210 jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.

Käesolevaga kinnitab PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. seadme PMV-C210 vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.

Alulírott, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. nyilatkozom, hogy a PMV-C210 megfelel a vonatkozó alapvetõ követelmé nyeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb elõírásainak.

PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. týmto vyhlasuje, že PMV-C210 spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.

PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. tímto prohlašuje, že tento PMV-C210 je ve shodě se základními požadavky a dalšími p říslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.

PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. izjavlja, da je ta PMV-C210 v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.

Šiuo PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. deklaruoja, kad šis PMV-C210 atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.

Ar šo PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. deklarē, ka PMV-C210 atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.

Niniejszym PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. oświadcza, że PMV-C210 jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.

Hér með lýsir PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. yfir því að PMV-C210 er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.

PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. erklærer herved at utstyret PMV-C210 er i samsvar med de grunnleggende krav og ø vrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

С настоящето, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., декларира, че PMV-C210 е в съответствие със съществените и зисквания и другите приложими разпоредби на Директива 1999/5/ЕС.

Prin prezenta, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., declară că aparatul PMV-C210 este in conformitate cu cerinţele esenţ iale şi cu alte prevederi pertinente ale Directivei 1999/5/CE.

Ovim , PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., izjavljuje da ovaj PMV-C210 je usklađen sa bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.

Ovim, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., deklariše da je PMV-C210 u skladu sa osnovnim zahtevima i ostalim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.

Ovim PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., izjavljuje da je PMV-C210 u sklau s bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC .

Me anë të kësaj, PACIFIC INDUSTRIAL CO, LTD., Deklaron se ky PMV-C210 është në përputhje me kërkesat themelore dhe dispozitat e tjera përkatëse të direktivës 1999/5/EC.

⚠ WARNUNG

■ Beim Prüfen oder Ersetzen von Reifen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Unfälle zu vermeiden.
Die Nichtbeachtung kann zur Beschädigung von Teilen des Antriebsstrangs sowie zu gefährlichen Fahreigenschaften führen, die Unfälle mit der Folge tödlicher oder schwerer Verletzungen verursachen können.

- Kombinieren Sie keine Reifen verschiedener Marken oder Modelle oder Reifen mit unterschiedlichen Profilmustern.
  Kombinieren Sie auch keine Reifen mit deutlich unterschiedlicher Abnutzung.
- Verwenden Sie keine anderen Reifengrößen als die von Toyota empfohlenen.
- Kombinieren Sie unterschiedlich aufgebauten Reifen (Radialreifen, Diagonal-Gürtelreifen oder Diagonalreifen).
- Kombinieren Sie nicht Sommer-, Allwetter- und Winterreifen.
- Verwenden Sie keine Reifen, die bereits an anderen Fahrzeugen eingesetzt wurden.
  Verwenden Sie keine Reifen, von welchen Sie nicht wissen, wie sie vorher verwendet wurden.
- Fahrzeuge mit einem Notrad: Ziehen Sie nichts, wenn ein Notrad an ihrem Fahrzeug montiert ist.

■ Beim Initialisieren des Reifendruck-Warnsystems (Fahrzeuge mit einem Reifendruck-Warnsystem)

Betätigen Sie den Rückstellschalter für die Reifendruckwarnung erst, nachdem der Reifendruck auf den vorgegebenen Wert eingestellt wurde. Andernfalls kann es vorkommen, dass die Reifendruck-Warnleuchte bei niedrigem Reifendruck nicht aufleuchtet oder sie leuchtet, obwohl der Reifendruck eigentlich korrekt ist.

HINWEIS

■ **Reparatur oder Austausch von Reifen, Rädern, Reifendruck-Warnventilen, Sendern und Ventilkappen (Fahrzeuge mit einem Reifendruck-Warnsystem)**

- Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb, wenn Räder, Reifen oder Reifendruck-Warnventile und Sender entfernt oder montiert werden sollen, da Reifendruck-Warnventile und Sender durch unsachgemäße Behandlung beschädigt werden können.
- Achten Sie darauf, die Ventilkappen aufzusetzen. Wenn die Ventilkappen nicht aufgesetzt werden, kann Wasser in die Reifendruck-Warnventile eindringen und die Reifendruck-Warnventile könnten festklemmen.
- Beim Austausch der Reifenventilkappen darauf achten, dass keine anderen als die vorgeschriebenen Ventilkappen verwendet werden. Die Kappe könnte ansonsten steckenbleiben.

■ **Zur Vermeidung von Beschädigungen der Reifendruck-Warnventile und Sender (Fahrzeuge mit einem Reifendruck-Warnsystem)**

Nach der Reparatur eines Reifens mit flüssigen Dichtmitteln funktionieren Reifendruck-Warnventil und Sender möglicherweise nicht einwandfrei. Wenn ein flüssiges Dichtmittel verwendet wird, wenden Sie sich so bald wie möglich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb bzw. eine qualifizierte Reparaturwerkstatt. Stellen Sie nach der Verwendung von flüssigem Dichtmittel sicher, dass Sie bei der Reparatur oder dem Reifenwechsel das Reifendruck-Warnventil und Sender austauschen. (→S. 486)

■ **Fahren auf schlechten Straßen**

Beim Befahren von Straßen mit unbefestigter Oberfläche oder Schlaglöchern ist besondere Vorsicht geboten.
Diese Bedingungen können zum Abfallen des Reifendrucks führen und somit die Dämpfungseigenschaften der Reifen beeinträchtigen. Außerdem kann das Befahren von schlechten Straßen Reifen, Räder und Karosserie beschädigen.

■ **Niedrigprofilreifen (17-Zoll-Reifen)**

Niederquerschnittsreifen können einen größeren Schaden am Rad als gewöhnlich anrichten, wenn sie einem Aufschlag vom Straßenbelag ausgesetzt werden. Beachten Sie daher das Folgende:

- Achten Sie auf den richtigen Reifendruck. Bei zu niedrigem Druck können die Reifen stärker beschädigt werden.
- Meiden Sie Schlaglöcher, unebenen Straßenbelag, Bordsteine und andere Gefahren auf der Straße. Andernfalls können schwere Schäden an Reifen und Rädern entstehen.

■ **Wenn der Reifendruck jedes Reifens beim Fahren zu niedrig wird**

Fahren Sie nicht weiter, da Sie sonst die Reifen und/oder Räder beschädigen könnten.

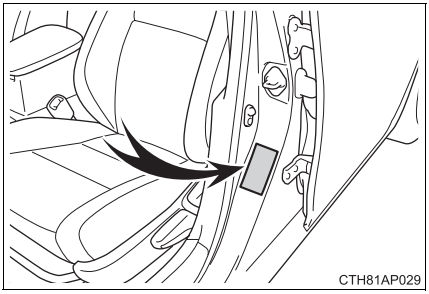
Reifendruck

Stellen Sie sicher, dass Sie stets mit dem korrekten Reifendruck fahren. Der Reifendruck sollte mindestens einmal im Monat kontrolliert werden. Toyota empfiehlt jedoch, den Reifendruck alle zwei Wochen zu kontrollieren. (→S. 623)

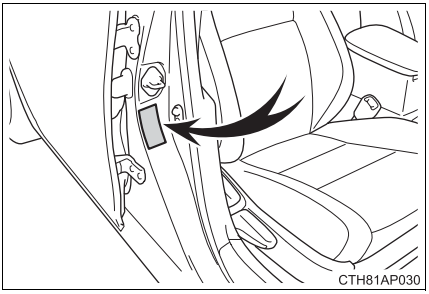
Informationsschild für Reifendruck und Beladung

Der Reifendruck ist auf dem Schild auf dem fahrerseitigen Türrahmen wie dargestellt angegeben.

▶ Fahrzeuge mit Linkslenkung



▶ Fahrzeuge mit Rechtslenkung



■ Auswirkungen von falschem Reifendruck

Fahren mit falschem Reifendruck kann folgende Auswirkungen haben:

- Reduzierte Kraftstoffeinsparung
- Reduzierter Fahrkomfort und schlechtes Fahrverhalten
- Reduzierte Lebensdauer der Reifen aufgrund von Verschleiß
- Weniger Sicherheit
- Beschädigung des Antriebsstrangs

Wenn der Luftdruck eines Reifens ständig gefüllt werden muss, lassen Sie ihn von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Anweisungen zum Prüfen des Reifendrucks**

Beachten Sie beim Prüfen des Reifendrucks die folgenden Punkte:

- Prüfen Sie den Luftdruck nur bei kalten Reifen.
  Sie erhalten einen korrekten Wert für den kalten Reifendruck, wenn Ihr Fahrzeug mindestens 3 Stunden lang abgestellt war oder nicht weiter als 1,5 km gefahren wurde.
- Verwenden Sie immer einen Reifendruckmesser.
  Es ist schwierig, nur anhand seines Äußeren zu beurteilen, ob ein Reifen den richtigen Luftdruck aufweist.
- Der Reifendruck ist nach dem Fahren für gewöhnlich höher, da im Reifen Wärme generiert wird. Lassen Sie nach dem Fahren keine Luft aus den Reifen ab.
- Das Gewicht von Insassen und Gepäck sollte so verteilt werden, dass das Fahrzeug ausbalanciert ist.

⚠ WARNUNG

■ **Der richtige Luftdruck ist entscheidend für die Leistungsfähigkeit der Reifen**

Achten Sie darauf, dass Ihre Reifen stets den richtigen Luftdruck haben.
Wenn die Reifen nicht den richtigen Luftdruck aufweisen, können folgende Zustände eintreten, welche zu einem Unfall mit Todesfolge oder schweren Verletzungen führen können:

- Übermäßige Abnutzung
- Ungleichmäßige Abnutzung
- Schlechtes Fahrverhalten
- Möglichkeit von Reifenpannen durch Überhitzung der Reifen
- Luftaustritt aus dem Reifen und Rad
- Raddeformierung und/oder Beschädigung des Reifens
- Erhöhtes Risiko eines Reifenschadens während der Fahrt (aufgrund von Gefahren auf der Straße, Dehnungsfugen, scharfen Kanten auf der Straße usw.)

⚠ HINWEIS

■ **Beim Kontrollieren und Einstellen des Reifendrucks**

Achten Sie darauf, die Ventilkappen wieder aufzusetzen.
Wenn eine Ventilkappe nicht aufgesetzt wird, kann Schmutz oder Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und einen Luftaustritt verursachen, was zu verringertem Reifendruck führen kann.

Räder

Wenn ein Rad verformt, gerissen oder stark verrostet ist, muss es ersetzt werden. Andernfalls kann sich der Reifen vom Rad lösen oder den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursachen.

Auswahl der Räder

Achten Sie beim Radwechsel darauf, dass die Ersatzräder den ausgetauschten Rädern in Bezug auf Tragfähigkeit, Durchmesser, Maulweite und positive Einpresstiefe* genau entsprechen.
Ersatzräder erhalten Sie von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

*: Kurz auch als “Offset” bezeichnet.

Toyota empfiehlt nicht die Verwendung von:

- Rädern unterschiedlicher Größen oder Sorten
- Gebrauchten Rädern
- Verformten, wieder gerichteten Rädern

Vorsichtsmaßnahmen bei Aluminiumrädern (je nach Ausstattung)

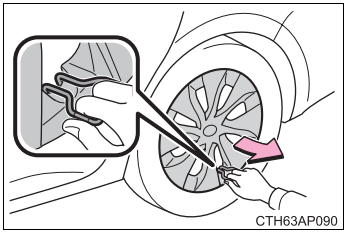
- Verwenden Sie nur Toyota-Radmuttern und Schlüssel, die zur Verwendung mit Aluminiumfelgen entwickelt wurden.
- Überprüfen Sie beim Umsetzen, Reparieren oder Wechseln Ihrer Reifen nach 1600 km, ob die Radmuttern noch fest sitzen.
- Achten Sie bei der Verwendung von Schneeketten darauf, dass Sie die Aluminiumräder nicht beschädigen.
- Verwenden Sie zum Auswuchten Ihrer Räder nur Original-Toyota-Auswuchtgewichte oder gleichwertige Gewichte sowie einen Kunststoff- oder Gummihammer.

Bei einem Radwechsel (Fahrzeuge mit einem Reifendruck-Warnsystem)

Die Räder Ihres Fahrzeugs verfügen über Reifendruck-Warnventile und Sender, mit deren Hilfe das Reifendruck-Warnsystem bei einem Druckverlust der Reifen im Voraus Warnungen ausgeben kann. Wenn Räder ausgetauscht werden, müssen Reifendruck-Warnventile und Sender eingebaut werden. (→S. 486)

■ **Beim Ausbau der Radzierblende (Fahrzeuge mit einem Radkappenclip)**

Entfernen Sie die Radzierblende mit dem Radkappenclip.



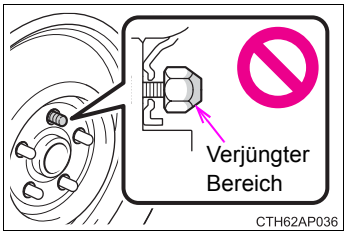
⚠ WARNUNG

■ **Beim Ersetzen der Räder**

- Verwenden Sie keine Räder einer anderen Größe als in der Betriebsanleitung empfohlen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.
- Verwenden Sie niemals einen Schlauch in einem undichten Rad, das für Tubeless-Reifen ausgelegt ist. Dies kann zu Unfällen mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

■ **Beim Festdrehen der Radmuttern**

- Stellen Sie sicher, dass Sie die Radmuttern mit den verjüngten Enden nach innen aufdrehen. Wenn Sie die Muttern mit den verjüngten Enden nach außen aufdrehen, kann sich das Rad lösen und schließlich im Fahrbetrieb abfallen, wodurch ein Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen verursacht werden kann.



- Verwenden Sie niemals Öl oder Fett für die Radbolzen oder Radmuttern.
  Öl und Fett können dazu führen, dass die Radmuttern zu fest angezogen werden, wodurch Bolzen oder Scheibenrad beschädigt werden können. Außerdem können Öl und Fett dazu führen, dass sich die Radmuttern lockern und das Rad abfällt, was zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Entfernen Sie Öl oder Fett von den Radbolzen oder Radmuttern.

■ **Die Verwendung defekter Räder ist verboten (Fahrzeuge mit Aluminiumrädern)**

Verwenden Sie keine beschädigten oder verformten Räder.

Andernfalls kann der Reifen während der Fahrt Luft verlieren und möglicherweise einen Unfall verursachen.

HINWEIS

■ **Austausch der Reifendruck-Warnventile und Sender (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnsystem)**

- Da die Reparatur oder das Austauschen von Reifen auch Auswirkungen auf die Reifendruck-Warnventile und Sender haben kann, sollten die Reifen von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb oder einem anderen qualifizierten Reparaturbetrieb gewechselt oder geprüft werden. Kaufen Sie außerdem Ihre Reifendruck-Warnventile und Sender nur von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.
- Verwenden Sie für Ihr Fahrzeug nur Original-Toyota-Räder.
  Reifendruck-Warnventile und Sender funktionieren bei nicht originalen Rädern möglicherweise nicht korrekt.

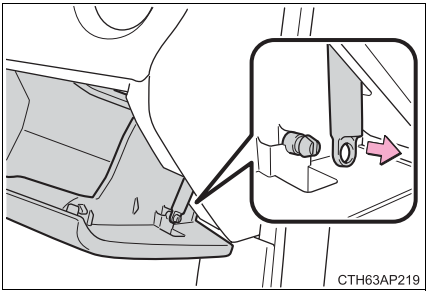
Klimaanlagenfilter

Der Klimaanlagenfilter muss regelmäßig gewechselt werden, um die Leistung der Klimaanlage aufrecht zu erhalten.

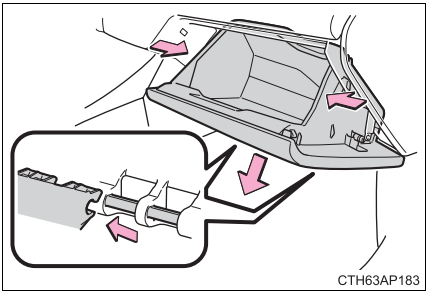
Ausbauvorgang

1 Schalten Sie den Motorschalter aus.

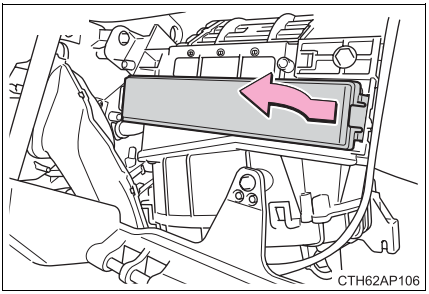
2 Öffnen Sie das Handschuhfach. Schieben Sie die Befestigungsstrebe zur Seite.



3 Drücken Sie beide Seiten des Handschuhfachs nach innen, um die oberen Klemmen zu lösen. Ziehen Sie dann das Handschuhfach heraus und lösen Sie die unteren Klemmen.



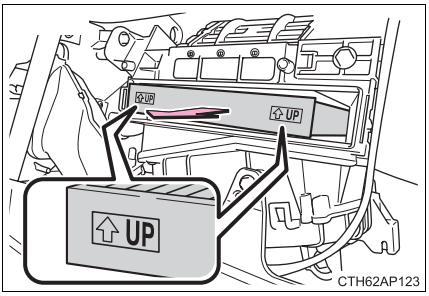
4 Entfernen Sie die Filterabdeckung.



Austauschverfahren

Entnehmen Sie den Klimaanlagenfilter und setzen Sie einen neuen Filter ein.

Die Markierungen “↑UP” auf dem Filter müssen nach oben zeigen.



Prüfintervall

Überprüfen und ersetzen Sie den Klimaanlagenfilter gemäß dem Wartungsplan. In staubigen Regionen oder in Regionen mit hoher Verkehrsdichte kann der Austausch bereits zu einem früheren Zeitpunkt erforderlich sein. (Informationen zum Wartungsprogramm entnehmen Sie bitte dem “Toyota Kundendienstheft” oder dem “Toyota Wartungsheft”.)

Wenn der Luftstrom aus den Düsen deutlich nachlässt

Der Filter ist möglicherweise verstopft. Überprüfen Sie den Filter und ersetzten Sie ihn bei Bedarf.

HINWEIS

Wenn Sie die Klimaanlage verwenden

Stellen Sie sicher, dass immer ein Filter eingesetzt ist.
Wird die Klimaanlage ohne Filter verwendet, kann das System beschädigt werden.

Batterie für Fernbedienung/elektronischen Schlüssel

Ersetzen Sie eine Batterie mit einer neuen, wenn sie entladen ist oder “Niedrige Spannung der Schlüsselbatterie.” auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird (nur Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument).

Folgende Gegenstände werden benötigt:

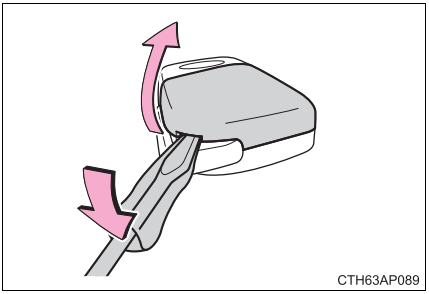
- Schlitzschraubendreher
- Kleiner Schlitzschraubendreher
- Lithium-Batterie CR2016 (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem) oder CR2032 (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem)

Austausch der Batterie

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem

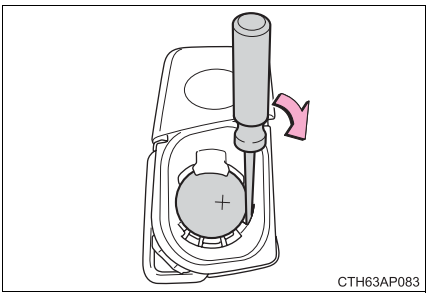
1 Entfernen Sie die Abdeckung.

Die Spitze des Schraubendrehers mit einem Lappen bedecken, um eine Beschädigung des Schlüssels zu vermeiden.


CTH63AP089

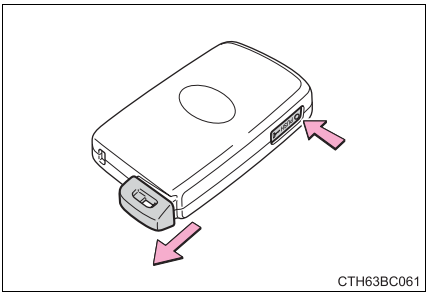
2 Entfernen Sie die leere Batterie.

Setzen Sie eine neue Batterie mit dem “+”-Pol nach oben ein.


CTH63AP083

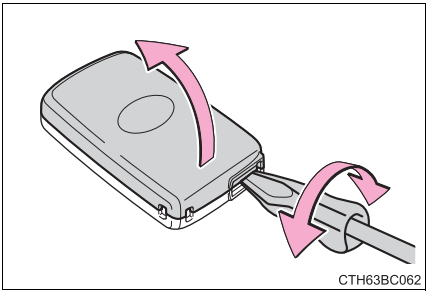
▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem

1 Entnehmen Sie den mechanischen Schlüssel.


CTH63BC061

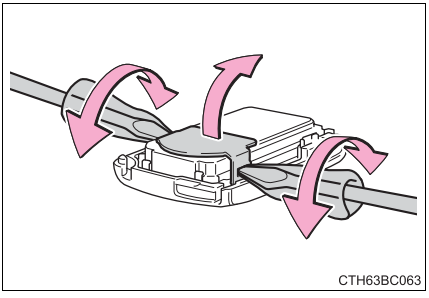
2 Entfernen Sie die Abdeckung.

Die Spitze des Schraubendrehers mit einem Lappen bedecken, um eine Beschädigung des Schlüssels zu vermeiden.


CTH63BC062

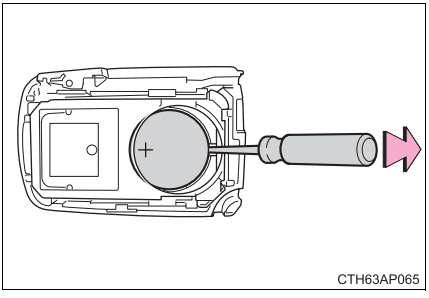
3 Entfernen Sie die Batterieabdeckung.

Die Spitze des Schraubendrehers mit einem Lappen bedecken, um eine Beschädigung des Schlüssels zu vermeiden.


CTH63BC063

4 Entfernen Sie die leere Batterie.

Setzen Sie eine neue Batterie mit dem “+”-Pol nach oben ein.


CTH63AP065

■ **Verwenden Sie eine Lithium-Batterie CR2016 (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem) oder CR2032 (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem)**

- Batterien erhalten Sie bei jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb, im lokalen Elektrohandel oder in Fotogeschäften.
- Nur durch den gleichen oder einen gleichwertigen vom Hersteller empfohlenen Typ austauschen.
- Entsorgen Sie alte Batterien gemäß den örtlichen Bestimmungen.

■ **Wenn die Schlüsselbatterie leer ist**

Die folgenden Symptome können auftreten:

- Das intelligente Einstiegs- & Startsystem (je nach Ausstattung) und die Fernbedienung funktionieren nicht einwandfrei.
- Die Reichweite verringert sich.

⚠ WARNUNG

■ **Ausgebaute Batterie und andere Teile**

Ein Verschlucken dieser Kleinteile kann bei Kindern zum Ersticken führen. Von Kindern fernhalten. Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

■ **Zertifizierung für die Lithiumbatterie**

WENN DIE BATTERIE DURCH EINEN FALSCHEN TYP ERSETZT WIRD, BESTEHT EXPLOSIONSGEFAHR. ENTSORGEN SIE GEBRAUCHTE BATTERIEN GEMÄSS DEN ANWEISUNGEN

⚠ HINWEIS

■ **Für normalen Betrieb nach dem Ersetzen der Batterie**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Unfälle zu vermeiden:

- Arbeiten Sie immer mit trockenen Händen.
  Feuchtigkeit kann die Batterie rosten lassen.
- Berühren oder verschieben Sie keine anderen Bauteile im Inneren der Fernbedienung.
- Verbiegen Sie die Batterieklemmen nicht.

Sicherungen kontrollieren und auswechseln

Wenn ein elektrisches Bauteil nicht funktioniert, kann eine Sicherung durchgebrannt sein. Prüfen Sie in diesem Fall die Sicherungen und wechseln Sie sie bei Bedarf aus.

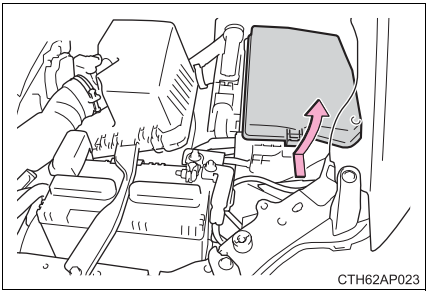
1 Schalten Sie den Motorschalter aus.

2 Öffnen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens.

▶ Motorraum

Drücken Sie die Fixiernase ein und heben Sie den Deckel ab.

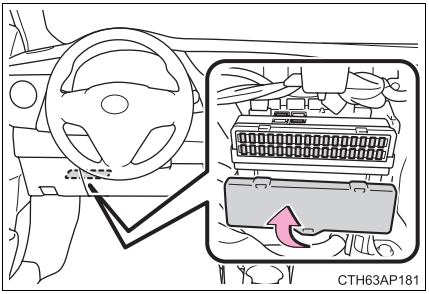
Haken Sie beim Einbau des Deckels zunächst die zwei hinteren Fixiernasen ein.



▶ Unter der Instrumententafel auf der Fahrerseite (Fahrzeuge mit Linkslenkung)

Typ A:

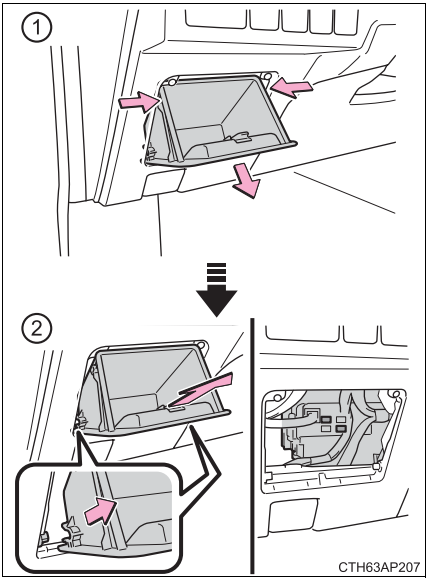
Entfernen Sie den Deckel.



Typ B:

① Öffnen Sie das Zusatzstaufach. Drücken Sie beide Seiten des Zusatzstaufachs nach innen, um die Klemmen zu lösen.

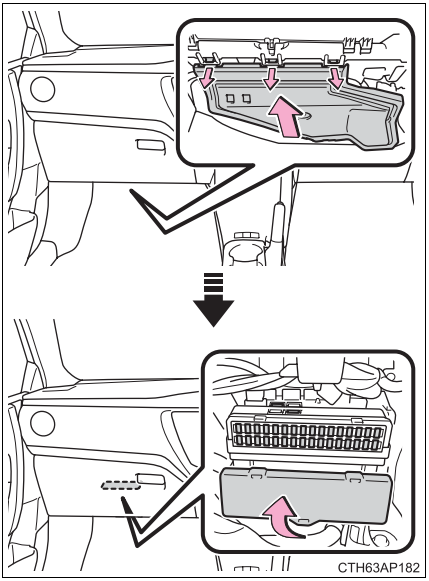
② Ziehen Sie das Zusatzstaufach heraus und lösen Sie die unteren Klemmen.



▶ Unter der Instrumententafel auf der Beifahrerseite (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)

Typ A:

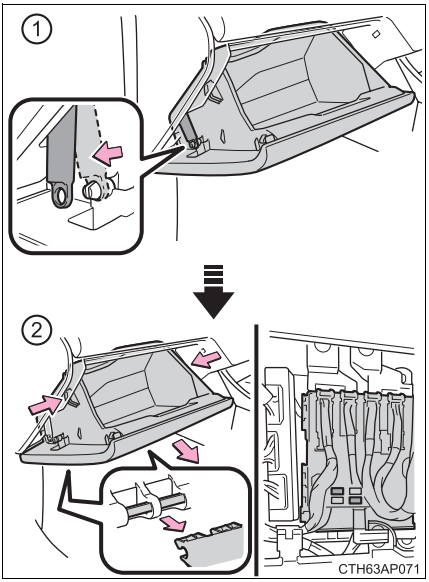
Entfernen Sie die Abdeckung* und den Deckel.



Typ B:

① Öffnen Sie das Handschuhfach. Schieben Sie die Befestigungsstrebe zur Seite.

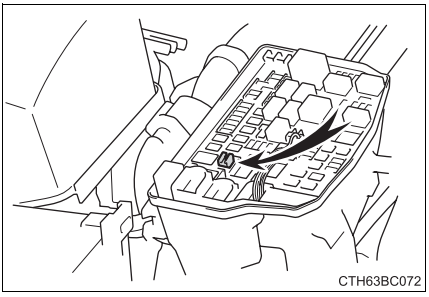
② Drücken Sie beide Seiten des Handschuhfachs nach innen, um die oberen Klemmen zu lösen. Ziehen Sie dann das Handschuhfach heraus und lösen Sie die unteren Klemmen.



*: Je nach Ausstattung

3 Entfernen Sie die Sicherung mit dem Sicherungszieher.

Mit dem Sicherungszieher können nur Sicherungen vom Typ A ausgebaut werden.


CTH63BC072

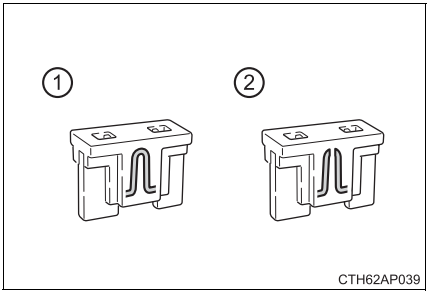
4 Prüfen Sie, ob die Sicherung durchgebrannt ist.

① Normale Sicherung

② Durchgebrannte Sicherung

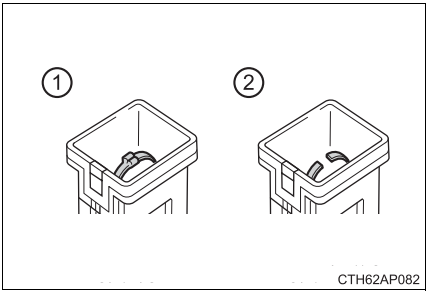
Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung mit der entsprechenden Amperezahl. Die Amperezahl finden Sie auf dem Deckel des Sicherungskastens.

▶ Typ A



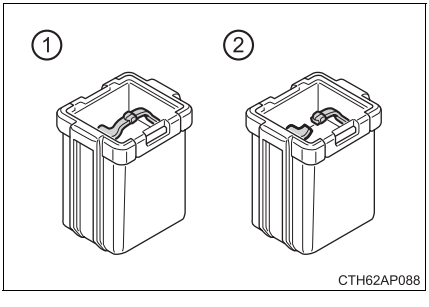
CTH62AP039

▶ Typ B



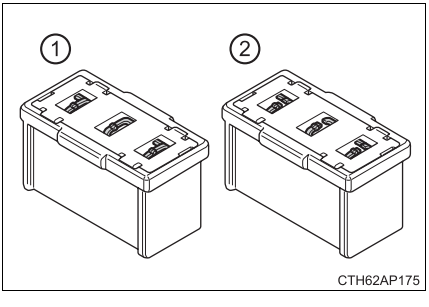
CTH62AP082

▶ Typ C



CTH62AP088

▶ Typ D



CTH62AP175

■ **Nachdem eine Sicherung ausgewechselt wurde**

- Wenn sich die Leuchten auch nach dem Austausch der Sicherung nicht einschalten, muss möglicherweise eine Glühlampe ersetzt werden. (→S. 510)
- Wenn die ersetzte Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Bei einer Überlast in einem Stromkreis**

Die Sicherungen sind zum Schutz des Kabelbaums vor Beschädigungen so ausgelegt, dass sie durchbrennen.

■ **Beim Auswechseln von Glühlampen**

Toyota empfiehlt die Verwendung originaler Toyota-Produkte, die für dieses Fahrzeug entwickelt wurden. Da bestimmte Glühlampen mit Stromkreisen verbunden sind, die dafür konzipiert sind, eine Überlastung zu verhindern, können nicht Original-Teile oder Teile, die nicht für dieses Fahrzeug entwickelt worden sind, möglicherweise nicht verwendet werden.

⚠ WARNUNG

■ **Zur Vermeidung von Systemausfällen und Fahrzeugbränden**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Anderenfalls kann es zu Beschädigungen des Fahrzeugs und möglicherweise zu einem Brand oder zu Verletzungen kommen.

- Verwenden Sie nie eine Sicherung mit einer höheren Amperezahl als angegeben, oder einen anderen Gegenstand anstelle der Sicherung.
- Verwenden Sie immer eine Original-Sicherung von Toyota oder eine gleichwertige Sicherung.
  Ersetzen Sie niemals, auch nicht vorübergehend, eine Sicherung durch einen Draht.
- Nehmen Sie an Sicherungen oder Sicherungskästen keine Veränderungen vor.

⚠ HINWEIS

■ **Vor dem Ersetzen von Sicherungen**

Lassen Sie die Ursache für die Überlast schnellstmöglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb feststellen und beseitigen.

Glühlampen

Folgende Glühlampen können Sie selber austauschen. Die Schwierigkeit des Austauschs ist je nach Glühlampe unterschiedlich. Da Bauteile beschädigt werden könnten, wird empfohlen, dass der Austausch von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb durchgeführt wird.

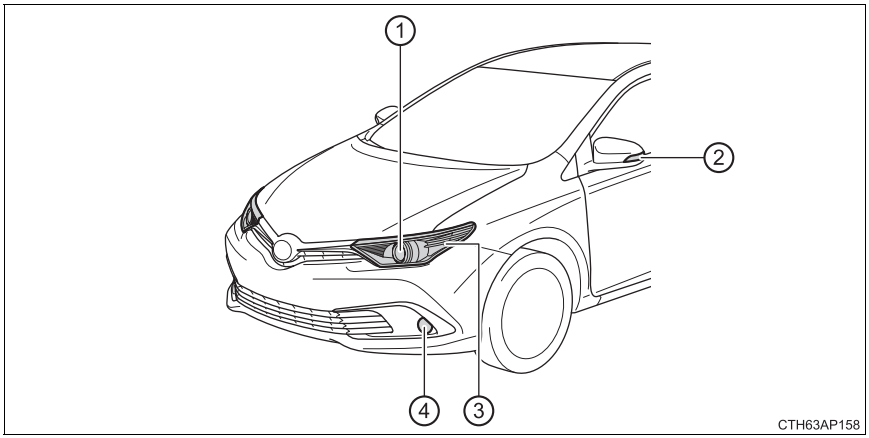
Vorbereitungen zum Auswechseln von Glühlampen

Prüfen Sie die Wattleistung der zu ersetzenden Glühlampe. (→S. 625)

Lage der Glühlampen

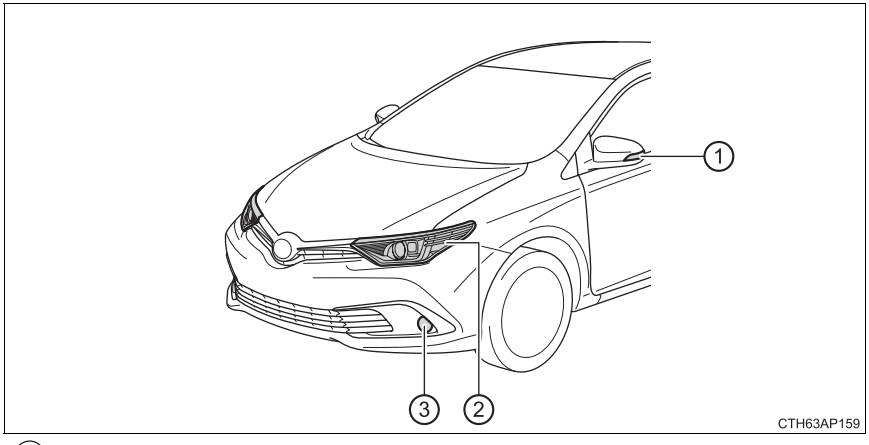
■ Vorn

▶ Fahrzeuge mit Halogenscheinwerfern



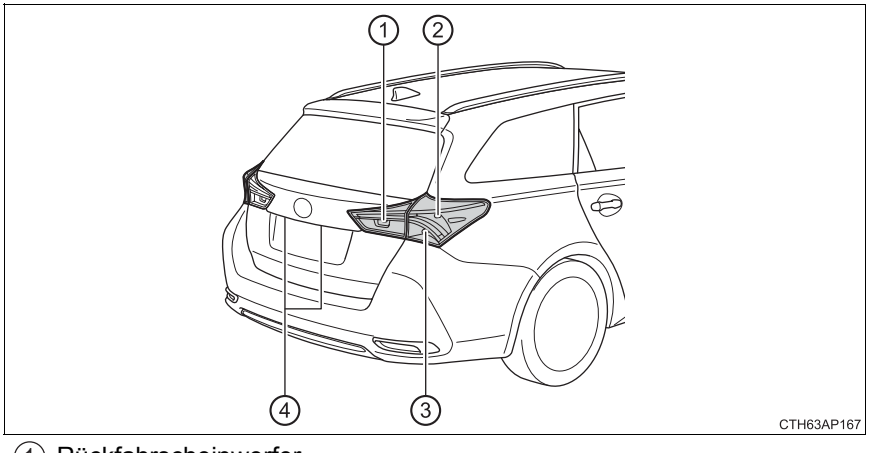
① Scheinwerfer
② Seitliche Fahrtrichtungsanzeiger
③ Vordere Fahrtrichtungsanzeiger
④ Nebelscheinwerfer (je nach Ausstattung)

▶ Fahrzeuge mit LED-Scheinwerfern



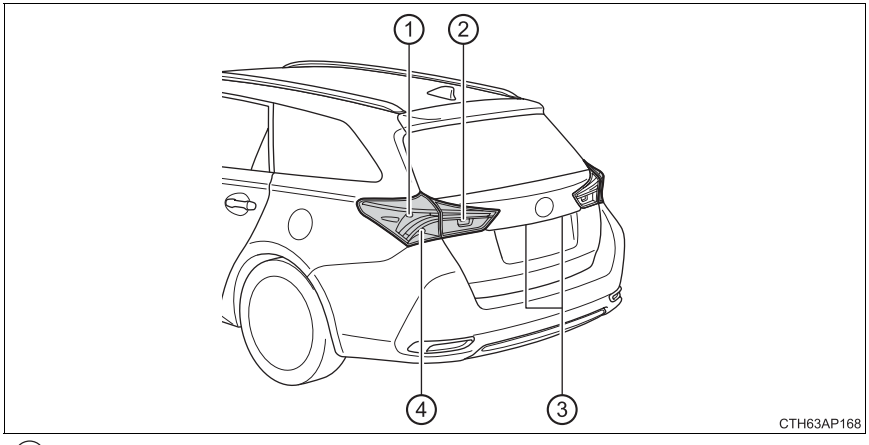
① Seitliche Fahrtrichtungsanzeiger
② Vordere Fahrtrichtungsanzeiger
③ Nebelscheinwerfer (je nach Ausstattung)

■ **Hinten (Fahrzeuge mit Linkslenkung)**



① Rückfahrscheinwerfer
② Bremsleuchten
③ Hintere Fahrtrichtungsanzeiger
④ Kennzeichenleuchten

■ **Hinten (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)**

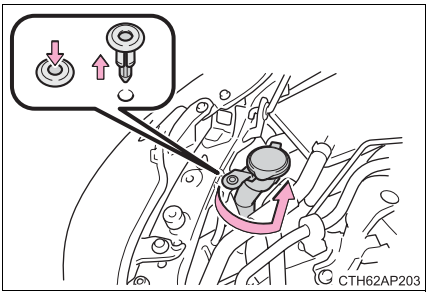


① Bremsleuchten
② Rückfahrscheinwerfer
③ Kennzeichenleuchten
④ Hintere Fahrtrichtungsanzeiger

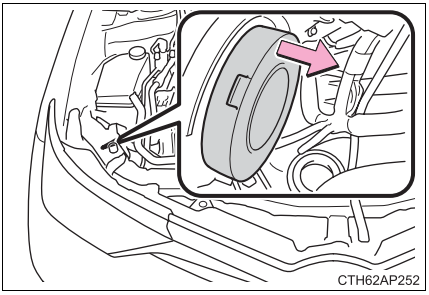
Glühlampen auswechseln

■ Scheinwerfer (Fahrzeuge mit Halogenscheinwerfern)

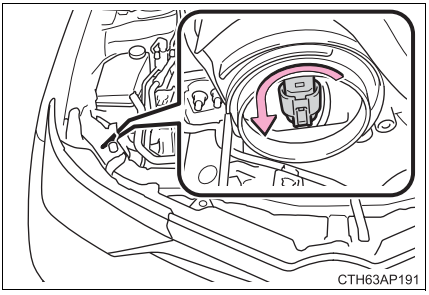
1 Entfernen Sie den Befestigungsclip. Ziehen Sie die Waschflüssigkeits-Einfüllöffnung heraus, nachdem Sie sie gedreht haben. (Nur beim Austausch der rechten Glühlampe.)



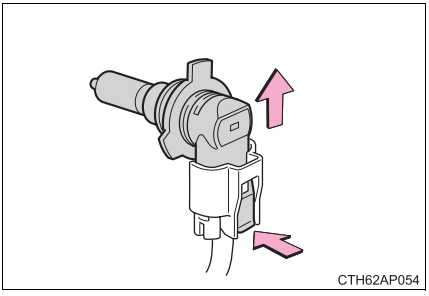
2 Entfernen Sie die Abdeckung.



3 Drehen Sie den Lampensockel gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn heraus.

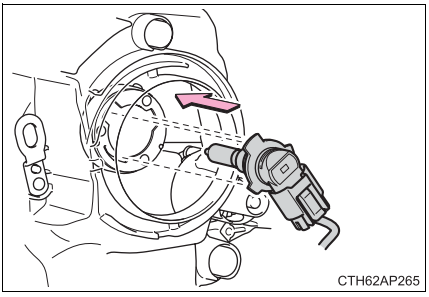


4 Ziehen Sie den Steckverbinder, während Sie die Entriegelung drücken.



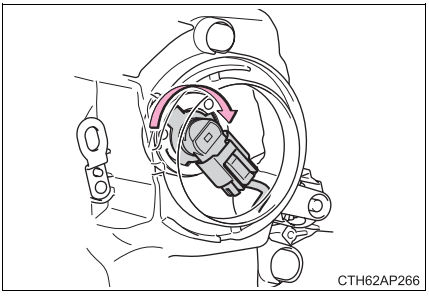
5 Ersetzen Sie die Glühlampe und setzen Sie den Lampensockel ein.

Richten Sie die 3 Laschen an der Glühlampe an der Fassung aus und setzen Sie sie ein.



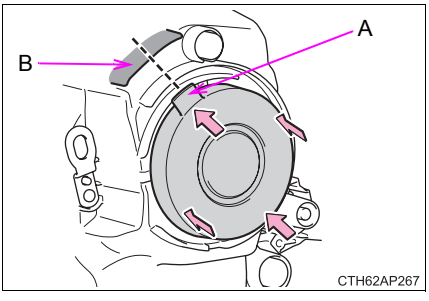
6 Drehen Sie den Lampensockel sicher fest.

Rütteln Sie leicht am Lampensockel, um zu prüfen, dass die Lampe nicht lose sitzt, schalten Sie die Scheinwerfer einmal an und vergewissern Sie sich, dass kein Licht durch die Fassung austritt.

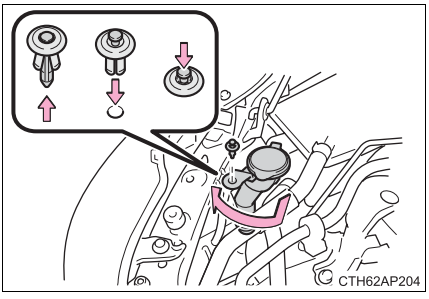


7 Bauen Sie die Abdeckung ein.

Um sicherzustellen, dass die Abdeckung sicher eingebaut ist, richten Sie den vorstehenden Teil (A) an der Mitte des in der Abbildung dargestellten Bereichs (B) aus und drücken fest gegen den Rand der Abdeckung.



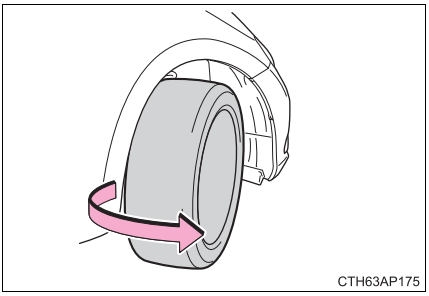
8 Montieren Sie die Waschflüssigkeits-Einfüllöffnung wieder durch Einsetzen und Drehen. Bringen Sie den Befestigungsclip an. (Nur beim Austausch der rechten Glühlampe.)



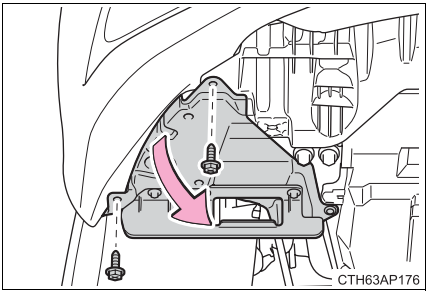
■ Nebelscheinwerfer (je nach Ausstattung)

1 Drehen Sie das Lenkrad in die entgegengesetzte Richtung der zu ersetzenden Leuchte.

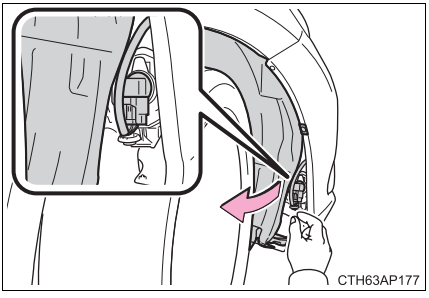
Drehen Sie das Lenkrad so, dass Ihre Hand zwischen dem Reifen und dem Innenkotflügel gut Platz hat.



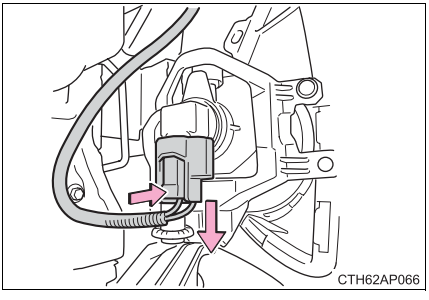
2 Entfernen Sie die 2 Schrauben und entfernen Sie teilweise den Innenkotflügel.



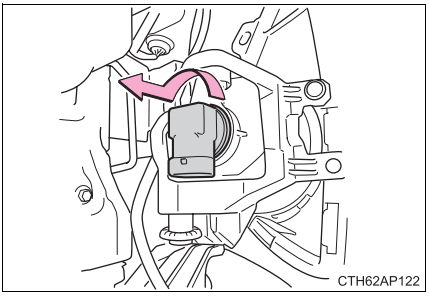
3 Nehmen Sie den Innenkotflügel teilweise ab, bis die Glühlampe zu sehen ist.



4 Ziehen Sie den Steckverbinder, während Sie die Entriegelung drücken.



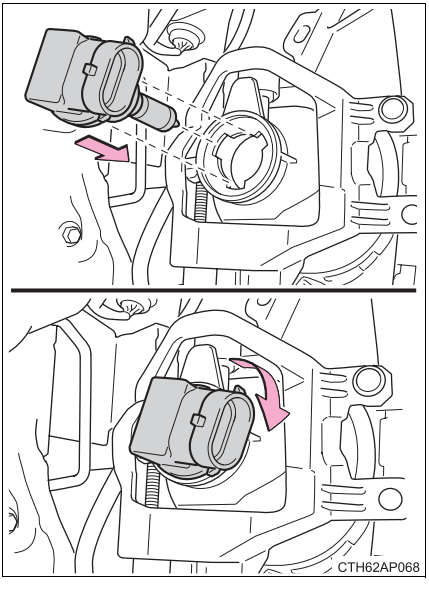
5 Drehen Sie den Lampensockel gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn heraus.



6 Setzen Sie eine neue Glühlampe ein.

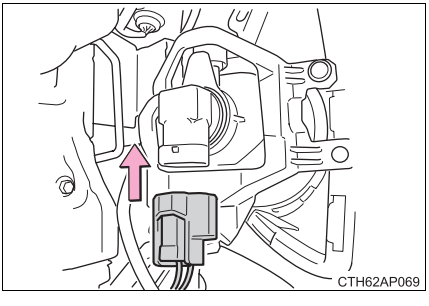
Richten Sie die 3 Laschen an der Glühlampe an der Fassung aus und setzen Sie sie ein.

Drehen Sie im Uhrzeigersinn, um den Lampensockel zu sichern.



7 Setzen Sie den Steckverbinder ein.

Rütteln Sie leicht am Steckverbinder, um zu prüfen, dass er nicht lose sitzt, schalten Sie die Nebelscheinwerfer einmal an und vergewissern Sie sich, dass kein Licht durch die Fassung austritt.

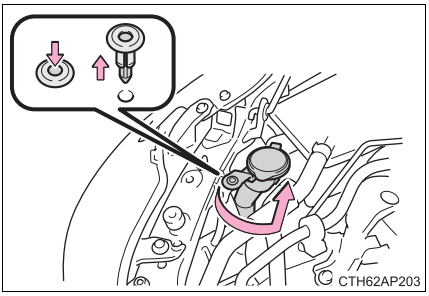


8 Beim Einbau des Innenkotflügels die Anweisungen in 3 und 2 in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

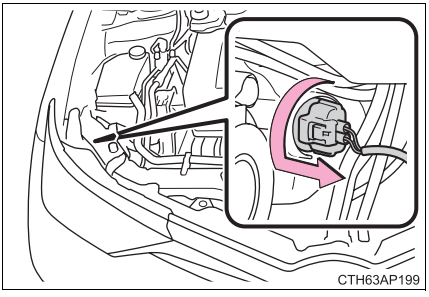
Stellen Sie sicher, dass der Innenkotflügel an der Innenseite der Stoßstange angebracht ist.

■ **Vordere Fahrtrichtungsanzeiger**

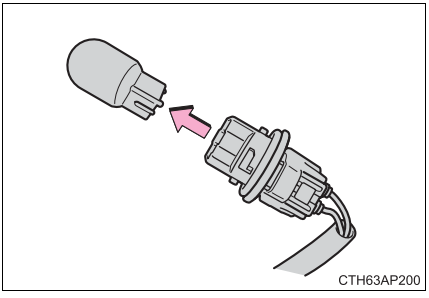
1 Entfernen Sie den Befestigungsclip. Ziehen Sie die Waschflüssigkeits-Einfüllöffnung heraus, nachdem Sie sie gedreht haben. (Nur beim Austausch der rechten Glühlampe.)



2 Drehen Sie den Lampensockel gegen den Uhrzeigersinn.

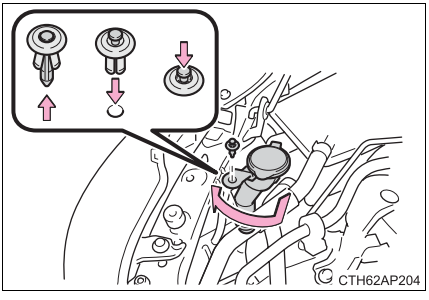


3 Entfernen Sie die Glühlampe.



4 Beim Einbau der Glühlampe die Anweisungen in 3 und 2 in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

5 Montieren Sie die Waschflüssigkeits-Einfüllöffnung wieder durch Einsetzen und Drehen. Bringen Sie den Befestigungsclip an. (Nur beim Austausch der rechten Glühlampe.)

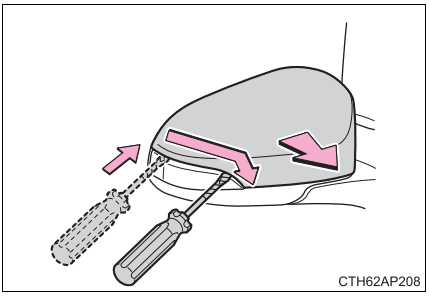


■ Seitliche Fahrtrichtungsanzeiger

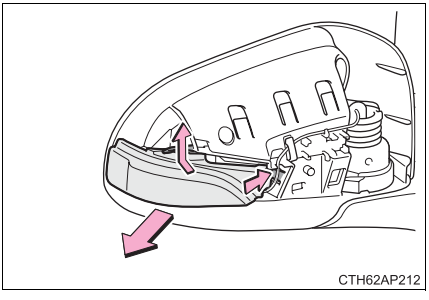
1 Entfernen Sie die Abdeckung

Führen Sie den Schlitzschraubendreher ein und schieben Sie ihn am seitlichen Fahrtrichtungsanzeiger entlang.

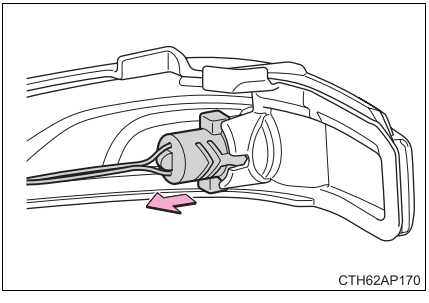
Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, den Schlitzschraubendreher mit Klebeband umwickeln.


CTH62AP208

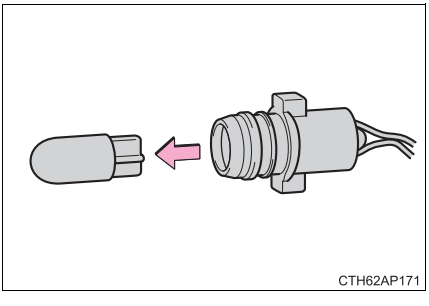
2 Drücken Sie auf die 2 Clips und entfernen Sie den seitlichen Fahrtrichtungsanzeiger aus dem Blendengehäuse.


CTH62AP212

3 Nehmen Sie die Fassung aus dem Gehäuse des seitlichen Fahrtrichtungsanzeigers heraus.

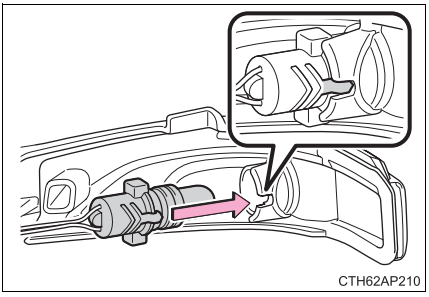

CTH62AP170

4 Entfernen Sie die Glühlampe.

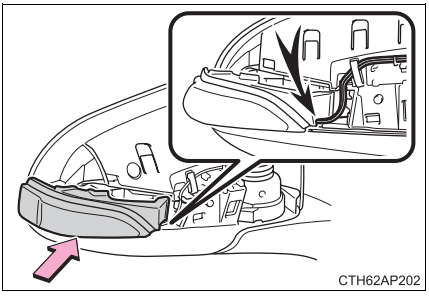

CTH62AP171

5 Tauschen Sie die Glühlampe aus und installieren Sie die Fassung im Gehäuse des seitlichen Fahrtrichtungsanzeigers.

Richten Sie die Nuten in der Lampenfassung am Gehäuse des seitlichen Fahrtrichtungsanzeigers aus.

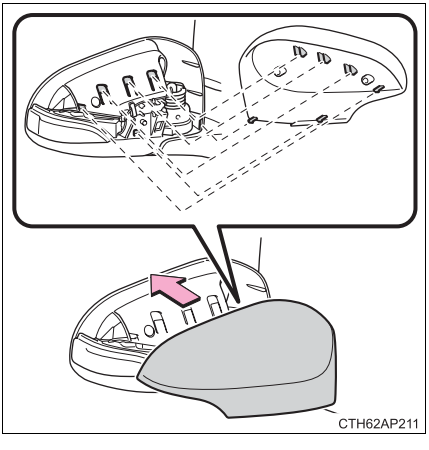


6 Installieren Sie den seitlichen Fahrtrichtungsanzeiger so im Blendengehäuse, dass der Kabelstrang durch den unteren Teil des Fahrtrichtungsanzeigers führt.



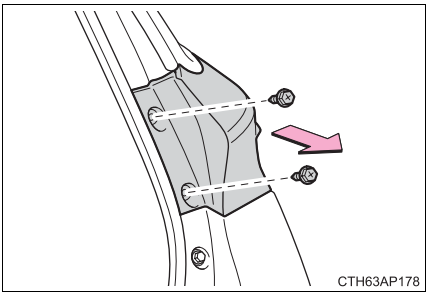
7 Richten Sie die 6 Laschen aus und bringen Sie die Abdeckung an.

Überprüfen Sie, ob die Abdeckung fest sitzt, nachdem Sie ein Klickgeräusch gehört haben.



■ Bremsleuchten und hintere Fahrtrichtungsanzeiger

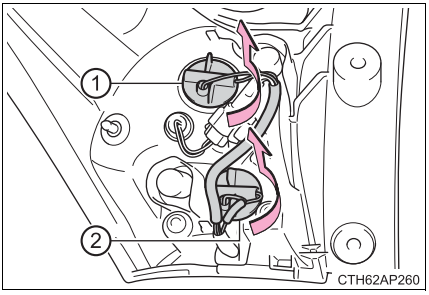
1 Öffnen Sie die Heckklappe und entfernen Sie die 2 Schrauben. Nehmen Sie die Leuchtenbaugruppe heraus, indem Sie sie gerade nach hinten ziehen.


CTH63AP178

2 Drehen Sie den Lampensockel gegen den Uhrzeigersinn.

① Bremsleuchten

② Hintere Fahrtrichtungsanzeiger

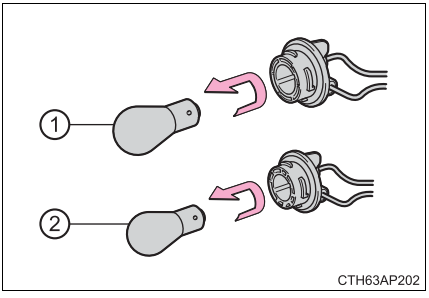


CTH62AP260

3 Entfernen Sie die Glühlampe.

① Bremsleuchten

② Hintere Fahrtrichtungsanzeiger

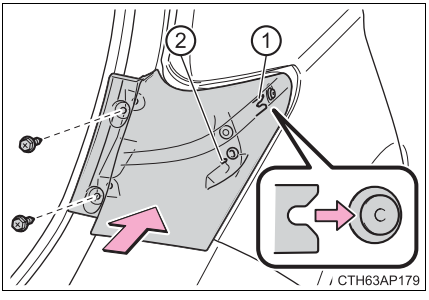


CTH63AP202

4 Beim Einbau der Glühlampe die Anweisungen in 3 und 2 in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

5 Setzen Sie die Leuchtenbaugruppe ein und montieren Sie anschließend die 2 Schrauben.

Richten Sie beim Montieren die Führung (①) und den Stift (②) der Leuchtenbaugruppe an der Fassung aus.



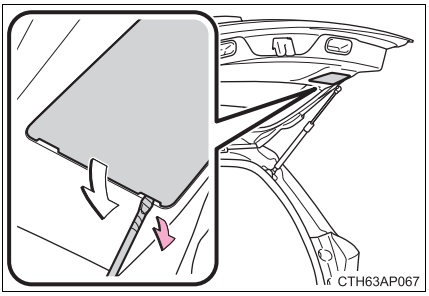
CTH63AP179

■ Rückfahrscheinwerfer

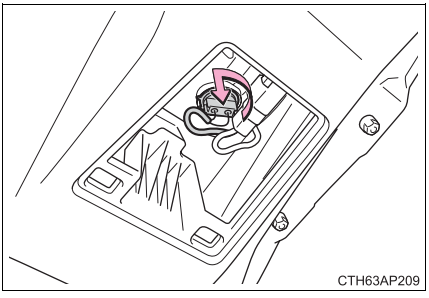
1 Öffnen Sie die Heckklappe und entfernen Sie die Abdeckung.

Führen Sie einen Schlitzschraubendreher oder Ähnliches in das Loch an der Oberseite der Abdeckung ein und entfernen Sie sie wie in der Abbildung gezeigt.

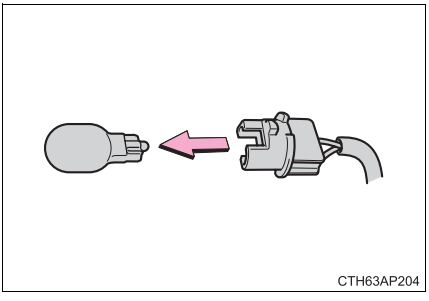
Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, den Schlitzschraubendreher mit Klebeband umwickeln.



2 Drehen Sie den Lampensockel gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn heraus.



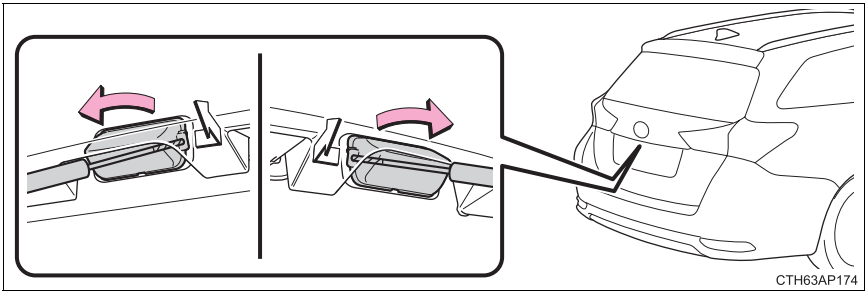
3 Entfernen Sie die Glühlampe.



4 Führen Sie beim Einbau die genannten Schritte in umgekehrter Reihenfolge aus.

■ **Kennzeichenleuchten**

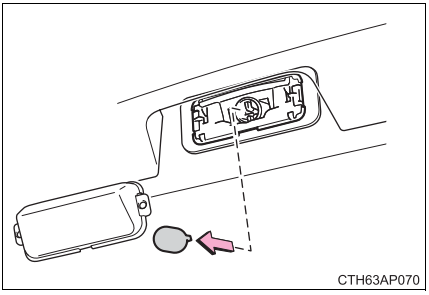
1 Entfernen Sie die Abdeckung.



Führen Sie einen Schlitzschraubendreher in der passenden Größe in die Öffnung der Abdeckung an der inneren Seite ein, lösen Sie den Greifer und hebeln Sie die Abdeckung, wie in der Abbildung gezeigt, zur äußeren Seite heraus.

Die Spitze des Schraubendrehers mit Klebeband umwickeln, um eine Beschädigung Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

2 Entfernen Sie die Glühlampe.



3 Führen Sie beim Einbau die genannten Schritte in umgekehrter Reihenfolge aus.

■ **Austauschen der folgenden Glühlampen**

Wenn eine der nachstehend aufgeführten Leuchten durchgebrannt ist, lassen Sie diese von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb ersetzen.

- Scheinwerfer (Fahrzeuge mit LED-Scheinwerfern)
- Standlichter vorn/Tagesfahrlichter
- Zusatzbremsleuchte
- Schlussleuchten
- Nebelschlussleuchte

■ **LED-Glühlampen**

Die Scheinwerfer (Fahrzeuge mit LED-Scheinwerfern), die Nebelschlussleuchte, die Zusatzbremsleuchte, die Standlichter vorn/Tagesfahrlichter und Schlussleuchten bestehen aus mehreren LEDs. Wenn eine der LEDs durchgebrannt ist, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb, um die Leuchte ersetzen zu lassen.

■ **Kondenswasserbildung an der Innenseite des Scheinwerferglases**

Eine zeitweilige Kondenswasserbildung auf der Innenseite des Scheinwerferglases deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.
Weitere Informationen zu den folgenden Situationen erhalten Sie von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb:

- Große Wassertropfen haben sich auf der Innenseite des Scheinwerferglases gebildet.
- Im Scheinwerfer hat sich Wasser angesammelt.

■ **Beim Auswechseln von Glühlampen**

→S. 509

WARNUNG

■ **Glühlampen auswechseln**

- Schalten Sie die Leuchten aus. Versuchen Sie nicht, die Lampe unmittelbar nach dem Abschalten der Lampen auszutauschen.
  Die Lampen werden sehr heiß und können Verbrennungen hervorrufen.
- Berühren Sie das Glas der Glühlampe keinesfalls mit bloßen Händen. Wenn es unvermeidlich ist, das Glas zu berühren, halten Sie es mit einem sauberen und trockenen Tuch, um zu vermeiden, dass Feuchtigkeit und Öl an die Glühlampe gelangt.
  Außerdem kann die Glühlampe platzen oder reißen, wenn sie verkratzt oder fallen gelassen wird.
- Bauen Sie die Glühlampen und alle Teile zum Sichern der Glühlampen vollständig ein. Andernfalls kann es zu Hitzeschäden, Feuer oder Wassereintritt in die Scheinwerfereinheit kommen. Dies kann zu einer Beschädigung der Scheinwerfer oder zur Kondenswasserbildung an der Innenseite der Scheinwerfergläser führen.

■ **Zur Vermeidung von Beschädigungen oder Bränden**

Stellen Sie sicher, dass die Glühlampen richtig sitzen und eingerastet sind.

8-1. Wichtige Informationen

Warnblinkanlage 526

Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund eines Notfalls angehalten werden muss 527

8-2. Maßnahmen im Notfall

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss 529

Wenn Sie das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt 535

Kraftstoffpumpen-Abschaltsystem 536

Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt 537

Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird 550

Wenn Sie einen defekten Reifen haben (Fahrzeuge mit Ersatzreifen) 557

Wenn Sie einen defekten Reifen haben (Fahrzeuge mit einem Notfallreparatur-Kit für Reifen) 569

Wenn der Motor nicht anspringt 585

Wenn der Schalthebel in Stellung P blockiert 587

Wenn der elektronische Schlüssel nicht einwandfrei funktioniert 588

Wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist 591

Wenn der Motor zu heiß wird 597

Wenn Sie den Tank leerfahren und der Motor stehen bleibt 602

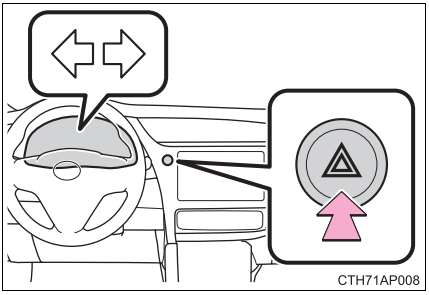
Wenn sich das Fahrzeug festfährt 603

Warnblinkanlage

Die Warnblinkanlage wird verwendet, um andere Fahrer zu warnen, wenn das Fahrzeug aufgrund einer Panne o. Ä. auf der Straße angehalten werden muss.

Drücken Sie den Schalter.

Alle Fahrtrichtungsanzeiger blinken daraufhin.
Um sie auszuschalten, drücken Sie den Schalter erneut.



■ **Warnblinkanlage**

Die Batterie kann entladen werden, wenn die Warnblinkanlage für eine längere Zeit eingeschaltet ist, ohne dass der Motor läuft.

Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund eines Notfalls angehalten werden muss

Führen Sie nur in einem Notfall, in dem es unmöglich ist, das Fahrzeug auf herkömmliche Weise zu stoppen, das folgende Verfahren zum Anhalten des Fahrzeugs aus:

1 Treten Sie das Bremspedal ununterbrochen mit beiden Füßen fest herunter.

Pumpen Sie das Bremspedal nicht wiederholt, da dies den erforderlichen Kraftaufwand zum Abbremsen des Fahrzeugs erhöht.

2 Schalten Sie den Schalthebel auf N.

▶ Wenn der Schalthebel auf N gestellt wird

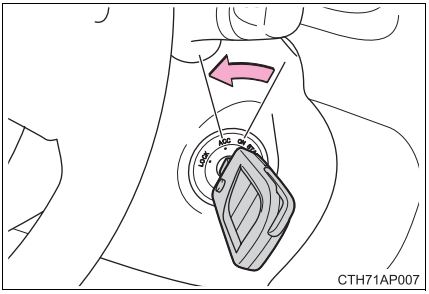
3 Halten Sie das Fahrzeug nach dem Abbremsen an einer sicheren Stelle am Straßenrand an.

4 Schalten Sie den Motor aus.

▶ Wenn der Schalthebel nicht auf N geschaltet werden kann

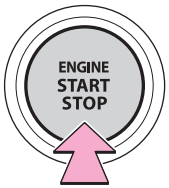
3 Betätigen Sie das Bremspedal weiterhin mit beiden Füßen, um das Fahrzeug so stark wie möglich abzubremsen.

4 Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem: Stellen Sie den Motor ab, indem Sie den Motorschalter auf die Stellung “ACC” stellen.



CTH71AP007

4 Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem: Halten Sie zum Stoppen des Motors den Motorschalter mindestens 2 Sekunden lang gedrückt oder drücken Sie ihn mindestens 3 Mal kurz nacheinander.



Mindestens 2 Sekunden lang gedrückt halten oder kurz 3 Mal oder öfter drücken

CTH71AP004

5 Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle am Straßenrand an.

WARNUNG

■ **Wenn der Motor im Fahrbetrieb abgeschaltet werden muss**

- Bremskraftverstärker und Servolenkung stehen nicht mehr zur Verfügung, sodass für das Betätigen des Bremspedals und das Drehen des Lenkrads mehr Kraft aufgewendet werden muss. Bremsen Sie das Fahrzeug so weit wie möglich ab, bevor Sie den Motor abschalten.
- Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem: Versuchen Sie niemals, den Schlüssel abzuziehen, da dadurch das Lenkrad verriegelt wird.

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss, wird empfohlen, damit einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb oder einen Abschleppdienst zu beauftragen, der ein Abschleppfahrzeug mit Abschleppbrille oder einen Tieflader verwendet.
Verwenden Sie zum Abschleppen immer ein Sicherheitskettensystem und beachten Sie alle gesetzlichen Bestimmungen.

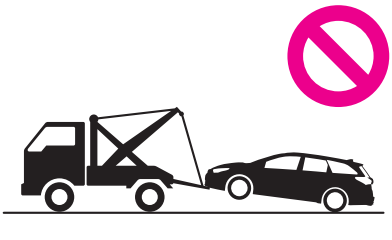
Situationen, in welchen Sie vor dem Abschleppen einen Händler kontaktieren sollten

Folgendes deutet auf eine Störung im Getriebe hin. Wenden Sie sich vor dem Abschleppen an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb oder einen Abschleppdienst.

- Der Motor läuft, aber das Fahrzeug bewegt sich nicht.
- Das Fahrzeug macht ein ungewöhnliches Geräusch.

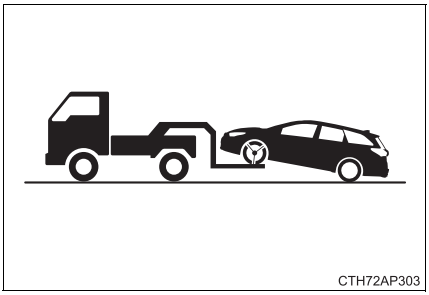
Abschleppen mit einem Abschleppwagen mit Seilwinde

Schleppen Sie Ihr Fahrzeug nicht mit einem Abschleppwagen mit Seilwinde ab, um Beschädigungen der Karosserie zu vermeiden.


CTH72AP302

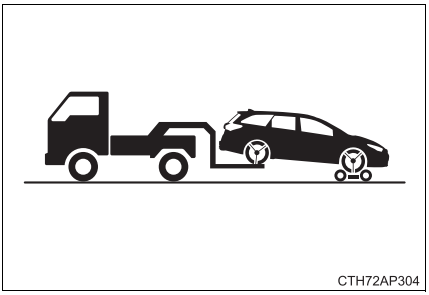
Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug mit Abschleppbrille

▶ Von vorn



Lösen Sie die Feststellbremse.

▶ Von hinten



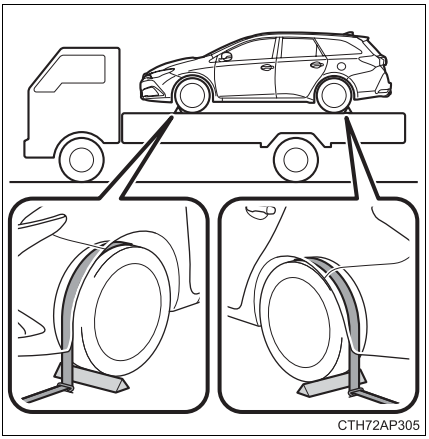
Schieben Sie einen Nachläufer unter die Vorderräder.

Verwendung eines Tiefladers

1 Ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie den Motorschalter aus.

Verwenden Sie für alle 4 Räder Unterlegkeile, um das Fahrzeug am Wegrollen zu hindern.

2 Sichern Sie das Fahrzeug, indem Sie die Räder wie dargestellt auf dem Abschleppwagen festzurren.



Abschleppen im Notfall

Wenn in einer Notsituation kein Abschleppwagen zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug auch aushilfsweise mit Seilen oder Ketten an den Abschleppösen abgeschleppt werden. Dies dürfen Sie aber nur auf festem Straßenbelag über höchstens 80 km bei unter 30 km/h versuchen.

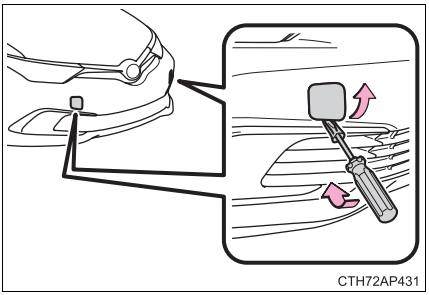
Im Fahrzeug muss sich ein Fahrer befinden, um zu lenken und die Bremsen zu betätigen. Räder, Antriebsstrang, Achsen, Lenkung und Bremsen des Fahrzeugs müssen in gutem Zustand sein.

Abschleppverfahren im Notfall

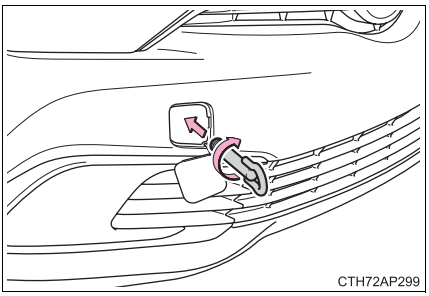
1 Nehmen Sie die Abschleppöse heraus. (→S. 558, 570)

2 Entfernen Sie die Ösenabdeckung mit einem Schlitzschraubendreher.

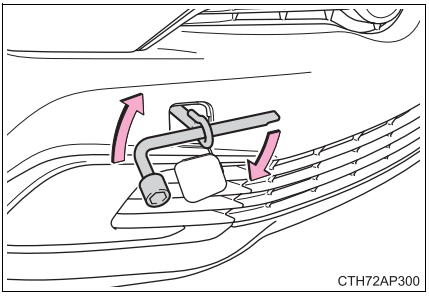
Die Spitze des Schraubendrehers mit einem Lappen bedecken, um Schäden zu vermeiden.


CTH72AP431

3 Setzen Sie die Abschleppöse in die Öffnung ein und ziehen Sie sie handfest an.


CTH72AP299

4 Ziehen Sie die Abschleppöse mit einem Radmutternschlüssel* oder einer harten Metallstange sicher fest.



*: Wenn das Fahrzeug nicht mit einem Radmutternschlüssel ausgestattet ist, können Sie einen Radmutternschlüssel bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb erwerben.

5 Befestigen Sie Seile oder Ketten gut an der Abschleppöse.

Achten Sie darauf, die Fahrzeugkarosserie nicht zu beschädigen.

6 Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem: Steigen Sie in das abzuschleppende Fahrzeug ein und lassen Sie den Motor an.

Wenn der Motor nicht anspringt, schalten Sie den Motorschalter in die Stellung “ON”.

Fahrzeuge mit Stopp- & Startsystem: Schalten Sie den Motorschalter einmal aus und starten Sie dann den Motor, bevor Sie das Fahrzeug abschleppen.

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem: Steigen Sie in das abzuschleppende Fahrzeug ein und lassen Sie den Motor an.

Wenn der Motor nicht anspringt, schalten Sie den Motorschalter in den Modus IGNITION ON.

Fahrzeuge mit Stopp- & Startsystem: Schalten Sie den Motorschalter einmal aus und starten Sie dann den Motor, bevor Sie das Fahrzeug abschleppen.

7 Stellen Sie den Schalthebel auf N und lösen Sie die Feststellbremse.
Wenn der Schalthebel blockiert: →S. 587

■ **Beim Abschleppen**

Wenn der Motor nicht läuft, funktionieren Bremskraftverstärker und Servolenkung nicht, wodurch ein höherer Kraftaufwand zum Bremsen und Lenken erforderlich wird.

■ **Radmutternschlüssel**

Fahrzeuge ohne Radmutternschlüssel: Einen Radmutternschlüssel können Sie bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb erwerben.

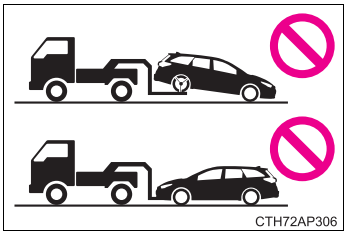
Fahrzeuge mit einem Radmutternschlüssel: Der Radmutternschlüssel ist im Gepäckraum befestigt. (→S. 558)

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

■ Beim Abschleppen des Fahrzeugs

Transportieren Sie das Fahrzeug stets so, dass die Vorderräder angehoben oder alle vier Räder angehoben sind. Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird und die Vorderräder dabei auf dem Boden bleiben, werden der Antriebsstrang und damit verbundene Teile beschädigt.


CTH72AP306

■ Zur Vermeidung schwerer Schäden am Stopp- & Startsystem beim Abschleppen (Fahrzeuge mit Stopp & Startsystem)

Schleppen Sie dieses Fahrzeug niemals mit allen vier Rädern auf dem Boden ab. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Tieflader oder von einem Abschleppfahrzeug mit Abschleppbrille abschleppen, wobei die Vorder- oder Hinterräder angehoben werden.

■ Beim Abschleppen

- Vermeiden Sie plötzliches Anfahren usw., wenn mit Seilen oder Ketten abgeschleppt wird, da dies die Abschleppösen, Seile oder Ketten übermäßiger Belastung aussetzt. Die Abschleppösen, Seile oder Kabel könnten beschädigt werden, Bruchstücke könnten Personen treffen und schwere Schäden anrichten.
- Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem: Stellen Sie den Motorschalter nicht in die Stellung “LOCK”.
  Möglicherweise ist das Lenkrad verriegelt und kann nicht bedient werden.
  Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem: Schalten Sie nicht den Motorschalter aus.
  Möglicherweise ist das Lenkrad verriegelt und kann nicht bedient werden.

■ Montage der Abschleppösen an das Fahrzeug

Überprüfen Sie, dass die Abschleppösen sicher angebracht sind.
Wenn sie nicht sicher montiert ist, kann sich die Abschleppöse während des Abschleppvorgangs lösen.

HINWEIS

■ **Zur Vermeidung von Beschädigungen am Fahrzeug beim Abschleppen mit einem Fahrzeug mit Abschleppbrille**

- Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem: Schleppen Sie das Fahrzeug nie rückwärts ab, wenn der Motorschalter auf “LOCK” steht oder der Schlüssel abgezogen ist.
  Der Mechanismus des Lenkradschlosses ist nicht stark genug, um die Vorderräder in Geradeausstellung zu halten.
- Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem: Schleppen Sie das Fahrzeug nie von hinten ab, wenn der Motorschalter aus ist. Der Mechanismus des Lenkradschlosses ist nicht stark genug, um die Vorderräder in Geradeausstellung zu halten.
- Achten Sie beim Anheben des Fahrzeugs darauf, dass auf der gegenüberliegenden Seite des angehobenen Fahrzeugs noch genug Bodenfreiheit zum Abschleppen verbleibt. Ohne ausreichende Bodenfreiheit kann das Fahrzeug beim Abschleppen beschädigt werden.

■ **Zur Vermeidung von Beschädigungen am Fahrzeug beim Abschleppen mit einem Fahrzeug mit Seilwinde**

Schleppen Sie Ihr Fahrzeug weder von vorn noch von hinten mit einem Abschleppwagen mit Seilwinde ab.

■ **Zur Vermeidung von Schäden am Fahrzeug beim Abschleppen**

Befestigen Sie Seile und Ketten nicht an Komponenten der Radaufhängung.

■ **Zur Vermeidung von Beschädigungen am Fahrzeug beim Abschleppen mit einem Tieflader**

- Fahren Sie nicht über Unterlegkeile, da dies möglicherweise die Reifen beschädigt.
- Zurren Sie das Fahrzeug nicht über andere Teile als den Rädern fest (verwenden Sie nicht Teile wie z. B. die Aufhängung).

■ **Beim Abschleppen eines mit dem Stopp- & Startsystem ausgestatteten Fahrzeugs (je nach Ausstattung)**

Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem: Wenn das Fahrzeug mit allen 4 Rädern auf dem Boden abgeschleppt werden muss, führen Sie vor dem Abschleppen folgende Maßnahme durch, um das System zu schützen.
Schalten Sie den Motorschalter einmal aus und starten Sie dann den Motor. Wenn der Motor nicht anspringt, schalten Sie den Motorschalter in die Stellung “ON”.

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem: Wenn das Fahrzeug mit allen 4 Rädern auf dem Boden abgeschleppt werden muss, führen Sie vor dem Abschleppen folgende Maßnahme durch, um das System zu schützen.
Schalten Sie den Motorschalter einmal aus und starten Sie dann den Motor. Wenn der Motor nicht anspringt, schalten Sie den Motorschalter in den Modus IGNITION ON.

Wenn Sie das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt

Wenn Sie eines der folgenden Symptome bemerken, muss Ihr Fahrzeug wahrscheinlich eingestellt oder repariert werden. Wenden Sie sich so bald wie möglich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

Sichtbare Symptome

- Flüssigkeit tritt unter dem Fahrzeug aus.
  (Tropfendes Wasser nach Betrieb der Klimaanlage ist normal.)
- Reifen, bei welchen die Luft entwichen zu sein scheint, oder ungleichmäßige Profilabnutzung
- Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument: Die Warnleuchte für hohe Motorkühlmitteltemperatur leuchtet auf.
- Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument: Die Nadel der Anzeige für hohe Motorkühlmitteltemperatur zeigt ständig einen höheren Wert an als gewöhnlich.

Hörbare Symptome

- Änderungen im Auspuffgeräusch
- Übermäßiges Reifenquietschen in Kurven
- Ungewöhnliche Geräusche im Bereich der Radaufhängung
- Klopfen oder andere motorbezogene Geräusche

Symptome während des Betriebs

- Motoraussetzer, -stottern oder unrunder Motorlauf
- Spürbarer Leistungsverlust
- Fahrzeug zieht beim Bremsen stark zu einer Seite
- Fahrzeug zieht bei Geradeausfahrt auf ebener Straße stark zu einer Seite
- Abfall der Bremswirkung, schwammiges Gefühl, Pedal kann fast bis zum Boden durchgetreten werden

Kraftstoffpumpen-Abschaltsystem (nur Benzinmotor)

Das Kraftstoffpumpen-Abschaltsystem sperrt die Kraftstoffzufuhr zum Motor, um die Gefahr des Austretens von Kraftstoff bei Motorstillstand oder Airbag-Auslösung im Falle einer Kollision zu minimieren.

Führen Sie die nachstehenden Schritte aus, um den Motor nach dem Auslösen des Systems erneut anzulassen.

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem

1 Stellen Sie den Motorschalter auf die Stellung “ACC” oder “LOCK”.

2 Starten Sie den Motor erneut.

▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem

1 Stellen Sie den Motorschalter in den Modus ACCESSORY oder schalten Sie ihn aus.

2 Starten Sie den Motor erneut.

⚠ HINWEIS

■ **Vor dem Anlassen des Motors**

Kontrollieren Sie den Boden unter dem Fahrzeug.
Sollten Sie feststellen, dass Kraftstoff ausgelaufen ist, wurde das Kraftstoffsystem beschädigt und muss repariert werden. Starten Sie den Motor nicht.

Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt

Ergreifen Sie bei einem Aufleuchten oder Blinken der Warnleuchten ohne Hast die folgenden Maßnahmen. Wenn eine Leuchte aufleuchtet oder blinkt und nach kurzer Zeit wieder erlischt, muss dies nicht unbedingt eine Funktionsstörung des Systems anzeigen. Wenn dies jedoch weiterhin auftritt, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

Liste der Warnleuchten und Warnsummer

Warnleuchte	Warnleuchte/Einzelheiten/Maßnahmen
	**Warnleuchte für Bremssystem (Warnsummer)*1** Zeigt Folgendes an: • Der Bremsflüssigkeitsstand ist niedrig; oder • Das Bremssystem hat eine Funktionsstörung Diese Leuchte leuchtet auch auf, wenn die Feststellbremse nicht gelöst wurde. Wenn die Leuchte nach dem vollständigen Lösen der Feststellbremse erlischt, funktioniert das System ordnungsgemäß. → **Halten Sie das Fahrzeug umgehend an einer sicheren Stelle an und wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb. Eine Weiterfahrt mit dem Fahrzeug kann gefährlich sein.**
 (Je nach Ausstattung)	**Warnleuchte für Ladesystem** Zeigt an, dass eine Funktionsstörung im Ladesystem des Fahrzeugs vorliegt → **Halten Sie das Fahrzeug umgehend an einer sicheren Stelle an und wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.**
 (Je nach Ausstattung)	**Warnleuchte für niedrigen Motoröldruck** Zeigt einen zu niedrigen Motoröldruck an. → **Halten Sie das Fahrzeug umgehend an einer sicheren Stelle an und wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.**

Warnleuchte	Warnleuchte/Einzelheiten/Maßnahmen
 (Je nach Ausstattung)	**Warnleuchte für hohe Motorkühlmitteltemperatur** Zeigt an, dass der Motor fast überhitzt. (→S. 597) → **Halten Sie das Fahrzeug umgehend an einer sicheren Stelle an und wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.**
	**Störungsanzeigeleuchte** Zeigt eine Funktionsstörung in folgenden Systemen an: • Die elektronische Motorsteuerung; • Die elektronische Motorleistungssteuerung; oder • Elektronische Multidrive-Schaltsteuerung (je nach Ausstattung) → **Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.**
	**SRS-Warnleuchte** Zeigt eine Funktionsstörung in folgenden Systemen an: • Das SRS-Airbag-System; oder • Das Gurtstraffersystem → **Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.**
	**ABS-Warnleuchte** Zeigt eine Funktionsstörung in folgenden Systemen an: • ABS; oder • Bremsassistenzsystem → **Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.**
	**Warnleuchte für elektrisches Servolenksystem (Warnsummer)** Zeigt eine Funktionsstörung im EPS-System an (Elektrische Servolenkung) → **Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.**

Warnleuchte	Warnleuchte/Einzelheiten/Maßnahmen
 (Leuchtet gelb auf) (Je nach Ausstattung)	**Anzeige für Geschwindigkeitsregelung** Zeigt eine Funktionsstörung im Geschwindigkeitsregelsystem an. → **Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.**
 (Leuchtet gelb auf) (Je nach Ausstattung)	**Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzung** Weist auf eine Funktionsstörung im Geschwindigkeitsbegrenzungssystem hin. → **Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.**
 (Leuchtet auf)	**Radschlupfanzeige** Zeigt eine Funktionsstörung in folgenden Systemen an: • Das VSC-System (Fahrzeugstabilitätsregelung); • Das TRC-System (Antriebsschlupfregelung); oder • Die Berganfahrhilfe Die Leuchte blinkt, wenn VSC oder TRC in Betrieb ist. (→S. 324) → **Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.**

Warnleuchte	Warnleuchte/Einzelheiten/Maßnahmen
 (Je nach Ausstattung)	**PCS-Warnleuchte** Wenn die Warnleuchte blinkt (und ein Summer ertönt): Zeigt eine Funktionsstörung im PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem) an → **Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.** Wenn die Warnleuchte blinkt (und kein Summer ertönt): Zeigt an, dass das PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem) vorübergehend nicht zur Verfügung steht, möglicherweise bedingt durch Folgendes: • Der Teil der Windschutzscheibe um den vorderen Sensor ist verschmutzt, beschlagen oder mit Kondenswasser, Eis, Aufklebern usw. bedeckt → **Entfernen Sie Schmutz, Beschlag, Kondenswasser, Eis, Aufkleber usw. (→S. 247)** • Die Temperatur des vorderen Sensors ist sich außerhalb des Betriebsbereichs → **Warten Sie einen Moment, bis der Bereich um den vorderen Sensor ausreichend abgekühlt ist.** Wenn die Warnleuchte leuchtet: Entweder ist das VSC-System (Fahrzeugstabilitätsregelung) oder das PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem) deaktiviert oder beide sind deaktiviert. → **Zur Aktivierung des PCS sowohl das VSC-System als auch das PCS aktivieren. (→S. 250, 325)**
 (Blinkt) (Je nach Ausstattung)	**Stopp- & Start-Abbruchanzeige** Weist auf eine Fehlfunktion im Stopp- & Startsystem hin (Die Stopp- & Start-Abbruchanzeige leuchtet auf, wenn das System deaktiviert wird: →S. 278) → **Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.**
 (Je nach Ausstattung)	**Warnleuchte für Kraftstofffilter** Weist darauf hin, dass die Menge des angesammelten Wassers im Kraftstofffilter den Grenzwert erreicht hat. → **S. 482**
 (Je nach Ausstattung)	**Warnleuchte für niedrigen Motorölstand** Zeigt einen niedrigen Motorölstand an, weist jedoch nicht auf eine Funktionsstörung hin. → **Überprüfen Sie den Motorölstand und füllen Sie bei Bedarf Öl nach. (→S. 467)**

Warnleuchte	Warnleuchte/Einzelheiten/Maßnahmen
 (Je nach Ausstattung)	**Erinnerungsleuchte für Motorölwechsel** Wenn die Leuchte blinkt: Zeigt an, dass das Motoröl nach Plan gewechselt werden muss. (Die Anzeige funktioniert nur ordnungsgemäß, wenn das Öl-Wartungsdatum zurückgesetzt worden ist). → **Prüfen Sie das Motoröl und wechseln Sie es bei Bedarf. Nach dem Wechseln des Motoröls sollte das Ölwechselsystem zurückgesetzt werden. (→S. 472)** Wenn die Leuchte aufleuchtet: Zeigt an, dass das Motoröl gewechselt werden sollte. Nachdem das Motoröl gewechselt und die Ölwartungsdaten zurückgesetzt wurden. → **Lassen Sie Motoröl und Ölfilter von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb prüfen und wechseln. Nach dem Wechseln des Motoröls sollte das Ölwechselsystem zurückgesetzt werden. (→S. 472)**
 (Je nach Ausstattung)	**Warnleuchte für DPF-System** • Zeigt an, dass der DPF-Katalysator aufgrund wiederholter Kurzfahrten und/oder langsamer Fahrten gereinigt werden muss. • Zeigt an, dass die Menge der Ablagerungen im DPF-Katalysator den Grenzwert erreicht hat. → **Zur Reinigung mit dem DPF-Katalysator fahren Sie das Fahrzeug für 20 bis 30 Minuten so viel wie möglich mit einer Geschwindigkeit von 65 km/h oder mehr, bis die Warnleuchte des DPF-Systems erlischt*2.** **Lassen Sie den Motor so lange wie möglich laufen, bis die Warnleuchte des DPF-Systems erlischt.** **Wenn es nicht möglich ist, das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mindestens 65 km/h zu fahren, oder wenn die Warnleuchte des DPF-Systems auch nach einer 30-minütigen Fahrt nicht erlischt, lassen Sie das Fahrzeug durch einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.**
 (Je nach Ausstattung)	**Warnleuchte für offene Tür (Warnsummer)*3** Zeigt an, dass eine Tür nicht vollständig geschlossen ist → **Überprüfen Sie, ob alle Türen geschlossen sind.**

Warnleuchte	Warnleuchte/Einzelheiten/Maßnahmen
 (Blinkt 15 Sekunden lang gelb.) (Je nach Ausstattung)	**Anzeige für das intelligente Einstiegs- & Startsystem** Weist auf eine Fehlfunktion des intelligenten Einstiegs- & Startsystems hin. → **Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.**
	**Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand** 3-fach-Instrument: Zeigt an, dass die verbleibende Kraftstoffmenge ca. 7,5 L oder weniger beträgt 2-fach-Instrument: • Benzinmotor: Zeigt an, dass die verbleibende Kraftstoffmenge ca. 7,5 L oder weniger beträgt • Dieselmotor: Zeigt an, dass die verbleibende Kraftstoffmenge ca. 8,3 L oder weniger beträgt → **Tanken Sie Kraftstoff nach.**
	**Erinnerungsleuchte für Fahrer- und Beifahrersicherheitsgurt (Warnsummer)*4** Erinnert Fahrer und/oder Beifahrer daran, ihre Sicherheitsgurte anzulegen → **Legen Sie den Sicherheitsgurt an.** **Wenn der Beifahrersitz besetzt ist, muss auch der Sicherheitsgurt des Beifahrers angelegt werden, damit die Warnleuchte (der Warnsummer) ausgeht.**
	**Erinnerungsleuchten für Sicherheitsgurte der Rücksitze (Warnsummer)*4** Macht Insassen im Fond darauf aufmerksam, dass die Sicherheitsgurte nicht angelegt sind. → **Legen Sie den Sicherheitsgurt an.**

Warnleuchte	Warnleuchte/Einzelheiten/Maßnahmen
 (Je nach Ausstattung)	**Reifendruck-Warnleuchte** Wenn die Leuchte aufleuchtet: Niedriger Reifendruck, wie z. B. • Natürliche Ursachen (→S. 547) • Defekter Reifen (→S. 557, 569) → **Passen Sie den Reifendruck auf den angegebenen Wert an. Die Leuchte erlischt nach wenigen Minuten. Wenn die Leuchte nicht erlischt, obwohl der Reifendruck angepasst wurde, lassen Sie das System von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.** Wenn die Leuchte nach 1-minütigem Blinken leuchtet: Funktionsstörung im Reifendruck-Warnsystem (→S. 547) → **Lassen Sie das System von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.**
 (Je nach Ausstattung)	**Hauptwarnleuchte** Ein Summer ertönt und die Warnleuchte leuchtet auf und blinkt, um anzuzeigen, dass das Hauptwarnsystem eine Funktionsstörung festgestellt hat. → **S. 550**

*1: Warnsummer für angezogene Feststellbremse:
Der Summer ertönt als Hinweis, dass die Feststellbremse noch angezogen ist (wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 5 km/h erreicht hat).

*2: Die Warnleuchte für das DPF-System erlischt eventuell nicht, wenn die Erinnerungsleuchte für den Motorölwechsel leuchtet. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

*3: Warnsummer für offene Tür:
Ein Summer ertönt, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 5 km/h oder mehr erreicht, während eine der Türen geöffnet ist.

*4: Summer für Sicherheitsgurte von Fahrer und Beifahrer:

Der Summer für die Sicherheitsgurte von Fahrer- und Beifahrersitz ertönt, um Fahrer und Beifahrer darauf aufmerksam zu machen, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Der Summer ertönt für 30 Sekunden, nachdem das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von mindestens 20 km/h erreicht hat. Ist der Sicherheitsgurt danach immer noch nicht angelegt, ertönt der Warnsummer für weitere 90 Sekunden mit einem anderen Klang.

Die Abhilfemaßnahmen befolgen. (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem und 3-fach-Instrument)

Prüfen Sie nach Durchführung der angegebenen Schritte zur Beseitigung der vermuteten Störung, ob die Warnleuchte erlischt.

Innenraumsummer	Außensummer	Warnleuchte	Warnleuchte/Einzelheiten/Maßnahme
Dauerhaft	Dauerhaft	 (Blinkt gelb)	**Anzeige für das intelligente Einstiegs- & Startsystem (Fahrzeuge mit Multidrive)** Der elektronische Schlüssel wurde aus dem Fahrzeug gebracht und die Fahrertür wurde geöffnet und geschlossen, während eine andere Schalthebelstellung als P gewählt war, ohne dass der Motorschalter ausgeschaltet wurde. → **Ändern Sie die Schaltstellung zu P.** → **Bringen Sie den elektronischen Schlüssel zurück in das Fahrzeug.**
Einmal	3 Mal	 (Blinkt gelb)	**Anzeige für das intelligente Einstiegs- & Startsystem (Fahrzeuge mit Multidrive)** Der elektronische Schlüssel wurde aus dem Fahrzeug gebracht und die Fahrertür wurde geöffnet und geschlossen, während die Schalthebelstellung P gewählt wurde, ohne dass der Motorschalter ausgeschaltet wurde. → **Stellen Sie den Motorschalter aus oder bringen Sie den elektronischen Schlüssel wieder in das Fahrzeug.**
Einmal	3 Mal	 (Blinkt gelb)	**Anzeige für das intelligente Einstiegs- & Startsystem** Zeigt an, dass eine Tür außer der Fahrertür geöffnet und geschlossen wurde, während sich der Motorschalter in einem anderen Modus als aus befand und sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Erkennungsbereichs befand. → **Bestätigen Sie die Position des elektronischen Schlüssels.**

Innenraumsummer	Außensummer	Warnleuchte	Warnleuchte/Einzelheiten/Maßnahme
Einmal	Dauerhaft (5 Sekunden)	 (Blinkt gelb)	**Anzeige für das intelligente Einstiegs- & Startsystem** Es wurde versucht, das Fahrzeug mit dem elektronischen Schlüssel zu verlassen und die Türen zu verriegeln, ohne zunächst den Motorschalter auszustellen. → **Schalten Sie den Motorschalter aus und verriegeln Sie die Türen erneut.**
Einmal	—	 (Blinkt 15 Sekunden lang gelb)	**Anzeige für das intelligente Einstiegs- & Startsystem** Zeigt an, dass der elektronische Schlüssel beim Versuch, den Motor anzulassen, nicht vorhanden ist. → **Bestätigen Sie die Position des elektronischen Schlüssels.**
9 Mal	—	 (Blinkt gelb)	**Anzeige für das intelligente Einstiegs- & Startsystem** Es wurde ein Fahrversuch unternommen, während sich der reguläre Schlüssel nicht im Fahrzeug befand. → **Vergewissern Sie sich, dass sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet.**
Einmal	—	 (Blinkt 15 Sekunden lang gelb)	**Anzeige für das intelligente Einstiegs- & Startsystem** Zeigt an, dass die Batterie im elektronischen Schlüssel schwach ist. → **Tauschen Sie die Batterie aus. (→S. 502)**
Einmal	—	 (Blinkt 15 Sekunden lang schnell grün)	**Anzeige für das intelligente Einstiegs- & Startsystem** Zeigt an, dass das Lenkradschloss nicht gelöst wurde. → **Entriegeln Sie das Lenkradschloss. (→S. 213)**

Innenraumsummer	Außensummer	Warnleuchte	Warnleuchte/Einzelheiten/Maßnahme
Einmal	—	 (Blinkt 30 Sekunden lang gelb)	**Anzeige für das intelligente Einstiegs- & Startsystem** • Als die Türen mit dem mechanischen Schlüssel entriegelt wurden und anschließend der Motorschalter gedrückt wurde, konnte der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeug erkannt werden. • Der elektronische Schlüssel konnte im Fahrzeug nicht erkannt werden, selbst nachdem der Motorschalter zweimal hintereinander gedrückt wurde. → **Fahrzeuge mit Multidrive: Berühren Sie den Motorschalter mit dem elektronischen Schlüssel und betätigen Sie gleichzeitig das Bremspedal.** → **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Berühren Sie den Motorschalter mit dem elektronischen Schlüssel und betätigen Sie gleichzeitig das Kupplungspedal.**

■ **Beifahrer-Erkennungssensor, Beifahrersicherheitsgurt-Warnleuchte und Warnsummer**

- Wenn Gepäck auf den Beifahrersitz gelegt wird, löst der Beifahrer-Erkennungssensor möglicherweise ein Blinken der Warnleuchte und Ertönen des Warnsummers aus, obwohl sich niemand auf dem Sitz befindet.
- Wenn ein Kissen auf den Sitz gelegt wird, erkennt der Sensor den Beifahrer möglicherweise nicht und die Warnleuchte funktioniert nicht ordnungsgemäß.

■ **Wenn die Störungsanzeigeleuchte beim Fahren aufleuchtet**

Bei manchen Modellen leuchtet die Störungsanzeigeleuchte auf, wenn der Kraftstofftank vollständig leer ist. Wenn der Kraftstofftank leer ist, füllen Sie sofort Kraftstoff nach. Die Störungsanzeigeleuchte erlischt nach einigen Fahrten wieder.

Falls die Störungsanzeigeleuchte nicht erlischt, wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

■ **Wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnsystem)**

Führen Sie die folgenden Maßnahmen durch, sobald der Reifen ausreichend abgekühlt ist.

- Kontrollieren Sie den Reifendruck und stellen Sie ihn auf den korrekten Wert ein.
- Wenn die Warnleuchte auch nach einigen Minuten nicht erlischt, überprüfen Sie, ob der Reifendruck den vorgegebenen Wert erreicht hat, und führen Sie die Initialisierung durch.

Die Warnleuchte leuchtet eventuell erneut auf, wenn die oben genannten Vorgänge durchgeführt werden, bevor sich der Reifen ausreichend abgekühlt hat.

■ **Das Aufleuchten der Reifendruck-Warnleuchte kann natürliche Ursachen haben (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnsystem)**

Das Aufleuchten der Reifendruck-Warnleuchte kann auch natürliche Ursachen haben, z. B. natürlicher Druckverlust und eine Änderung des Reifendrucks aufgrund von Temperaturänderungen. In diesem Fall führt die Anpassung des Reifendrucks zum Erlöschen der Warnleuchte (nach wenigen Minuten).

■ **Wenn ein Reifen durch einen Ersatzreifen ersetzt wird (Fahrzeuge mit einem Reifendruck-Warnsystem)**

Das Notrad ist nicht mit einem Reifendruck-Warnventil und einem Sender ausgestattet. Nach einer Reifenpanne erlischt die Reifendruck-Warnleuchte nicht, auch wenn der beschädigte Reifen durch den Ersatzreifen ersetzt wurde. Ersetzen Sie den Ersatzreifen durch den reparierten Reifen und passen Sie den Reifendruck an. Die Reifendruck-Warnleuchte erlischt nach wenigen Minuten.

■ **Bedingungen, unter welchen das Reifendruck-Warnsystem möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnsystem)**

→S. 489

■ **Wenn die Reifendruck-Warnleuchte häufig aufleuchtet, nachdem sie 1 Minute geblinkt hat (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnsystem)**

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem

Wenn die Reifendruck-Warnleuchte häufig nach 1-minütigem Blinken leuchtet, wenn der Motorschalter auf die Stellung “ON” geschaltet wird, lassen Sie sie von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem

Wenn die Reifendruck-Warnleuchte häufig nach 1-minütigem Blinken leuchtet, wenn der Motorschalter auf den Modus IGNITION ON gestellt wird, lassen Sie sie von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Warnsummer**

In einigen Fällen ist der Summer möglicherweise aufgrund einer lauten Umgebung oder der Audioanlage nicht zu hören.

■ **Wenn die Erinnerungsleuchte für Motorölwechsel blinkt (Dieselmotor)**

Häufige Kurzstreckenfahrten und/oder langsames Fahren können dazu führen, dass sich das Öl früher als normalerweise zersetzt, ungeachtet der tatsächlich gefahrenen Strecke. Wenn dies geschieht, blinkt die Erinnerung für Motorölwechsel.

■ **Erinnerungsleuchte für Motorölwechsel leuchtet auf (Dieselmotor)**

Ersetzen Sie den Ölfilter, wenn die Erinnerungsleuchte für Motorölwechsel nicht aufleuchtet, obwohl Sie seit dem Motorölwechsel mehr als 15 000 km gefahren sind.

Entsprechend den Nutzungs- und Fahrbedingungen besteht die Möglichkeit, dass die Erinnerungsleuchte für Motorölwechsel aufleuchtet, wenn Sie weniger als 15 000 km gefahren sind.

■ **Warnleuchte für elektrisches Servolenksystem (Warnsummer)**

Wenn die Batterieladung nicht mehr ausreichend ist oder die Spannung vorübergehend abfällt, kann die Warnleuchte für das elektrische Servolenksystem aufleuchten und der Warnsummer ertönen.

⚠ WARNUNG

■ **Wenn die Warnleuchten von ABS- und Bremssystem nicht erlöschen**

Halten Sie Ihr Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle an und wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb. Das Fahrzeug wird während des Bremsvorgangs sehr instabil und das ABS-System kann versagen, was zu einem Unfall mit Todesfolge oder schweren Verletzungen führen kann.

■ **Wenn die Warnleuchte für das elektrische Servolenksystem aufleuchtet**

Das Lenkrad kann sehr schwergängig werden.
Wenn sich das Lenkrad schwergängiger als normal bedienen lässt, fassen Sie es mit festem Griff und wenden Sie mehr Kraft als sonst an.

■ **Wenn Sie fahren, um den DPF-Katalysator zu reinigen (Dieselmotor)**

Achten Sie während der Fahrt auf Wetter- und Straßenzustand sowie Gelände- und Verkehrsbedingungen und beachten Sie die Verkehrsregeln und/oder -verordnungen. Andernfalls könnte ein unerwarteter Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen verursacht werden.

WARNUNG

■ **Wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnsystem)**

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise. Wird dies nicht beachtet, kann es zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

- Halten Sie Ihr Fahrzeug möglichst schnell an einer sicheren Stelle an. Stellen Sie sofort den korrekten Reifendruck ein.
- Fahrzeuge mit einem Notrad: Wenn die Reifendruck-Warnleuchte auch nach Anpassung des Reifendrucks wieder aufleuchtet, ist der Reifen wahrscheinlich defekt. Prüfen Sie die Reifen. Wenn ein Reifen defekt ist, ersetzen Sie ihn durch den Ersatzreifen und lassen Sie den defekten Reifen vom nächstgelegenen Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb reparieren.
- Fahrzeuge mit einem Notfallreparatur-Kit für Reifen: Wenn die Reifendruck-Warnleuchte auch nach Anpassung des Reifendrucks wieder aufleuchtet, ist der Reifen wahrscheinlich defekt. Prüfen Sie die Reifen. Wenn ein Reifen defekt ist, reparieren Sie den defekten Reifen mithilfe des Notfallreparatur-Kits für Reifen.
- Vermeiden Sie plötzliche Lenkmanöver und plötzliches Bremsen. Wenn sich der Defekt der Fahrzeugreifen verschlimmert, könnten Sie die Kontrolle über das Lenkrad oder die Bremsen verlieren.

■ **Wenn ein Reifen platzt oder plötzlich viel Luft verliert (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnsystem)**

Das Reifendruck-Warnsystem wird möglicherweise nicht sofort aktiviert.

HINWEIS

■ **Um die ordnungsgemäße Funktion des Reifendruck-Warnsystems zu gewährleisten (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnsystem)**

Montieren Sie keine Reifen mit unterschiedlichen Spezifikationen oder von unterschiedlichen Herstellern, da das Reifendruck-Warnsystem dann möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert.

■ **Wenn die Warnleuchte des DPF-Systems aufleuchtet (Dieselmotor)**

Wenn keine Reinigung durchgeführt wird und die Warnleuchte des DPF-Systems weiterhin leuchtet, schaltet sich nach weiteren 100 bis 300 km möglicherweise die Störungsanzeigeleuchte ein. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Wenn die Warnleuchte für den Kraftstofffilter aufleuchtet (Dieselmotor)**

Fahren Sie keinesfalls mit eingeschalteter Warnleuchte. Wenn Sie die Fahrt fortsetzen, obwohl sich Wasser im Kraftstofffilter angesammelt hat, wird die Kraftstoffeinspritzpumpe beschädigt.

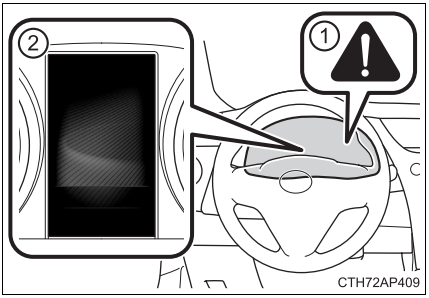
Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird (Fahrzeuge mit 2-fach-Instrument)

Die Multi-Informationsanzeige zeigt Warnhinweise zu Systemfunktionsstörungen und nicht ordnungsgemäß ausgeführten Prozessen an, und es werden Meldungen angezeigt, die auf einen Wartungsbedarf aufmerksam machen. Wenn eine Meldung angezeigt wird, muss die entsprechende Abhilfemaßnahme durchgeführt werden.

① Hauptwarnleuchte

Die Hauptwarnleuchte leuchtet auch auf oder blinkt, um darauf hinzuweisen, dass momentan eine Nachricht in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird.

② Multi-Informationsanzeige



Wenn eine der Meldungen oder Anzeigen erneut angezeigt wird, nachdem Sie die folgenden Maßnahmen ausgeführt haben, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

Meldungen und Warnungen

Die Warnleuchten und Warnsummer werden in Abhängigkeit von dem Inhalt der jeweiligen Meldung wie folgt aktiviert. Wenn Sie durch eine Meldung informiert werden, dass eine Inspektion durch einen Händler erforderlich ist, lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

	Warn-leuchte für System	Warnsummer*	Warnung
Leuchtet auf	—	Ertönt	Weist auf eine kritische Situation hin, z. B. wenn eine Funktionsstörung in einem für den Fahrbetrieb relevanten System vorliegt oder darauf, dass Gefahr besteht, falls die Abhilfemaßnahme nicht durchgeführt wird
—	Leuchtet auf oder blinkt	Ertönt oder ertönt nicht	Weist auf eine kritische Situation hin, z. B. wenn möglicherweise eine Funktionsstörung in den auf der Multi-Informationsanzeige angezeigten Systemen vorliegt
Blinkt	—	Ertönt	Weist auf eine Situation hin, z. B. wenn die Möglichkeit einer Beschädigung am Fahrzeug oder von Gefahr besteht
Leuchtet auf	—	Kein Signalton	Weist auf einen Zustand hin, z. B. eine Funktionsstörung von elektrischen Bauteilen oder deren Zustand, oder auf einen Wartungsbedarf
—	—	Kein Signalton	Weist auf eine Situation hin, z. B. wenn ein Vorgang nicht richtig durchgeführt wurde, oder zeigt an, wie der Vorgang richtig durchgeführt wird

*: Ein Summer ertönt, wenn eine Warnmeldung zum ersten Mal auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird

Wenn eine Meldung angezeigt wird, die Sie auf die Betriebsanleitung verweist

- Wenn folgende Meldung angezeigt wird, ergreifen Sie die entsprechenden Maßnahmen.
  - “DPF voll. Siehe Bedienungsanleitung.” (Dieselmotor)
    →S. 554
- Wenn folgende Meldung angezeigt wird, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung vor.
  Halten Sie das Fahrzeug umgehend an einer sicheren Stelle an und wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.
  - “Bremswirkung wg. Störung herabgesetzt. An sicherem Ort anhalten. Siehe Betriebsanleitung.”

Andere auf der Multi-Informationsanzeige angezeigte Meldungen

Ergreifen Sie die entsprechenden Maßnahmen, wie in der Meldung angezeigt.
Wenn eine der folgenden Meldungen angezeigt wird, sehen Sie auch in dieser Betriebsanleitung nach.

Wenn “Ladesystem prüfen” angezeigt wird

Zeigt an, dass eine Funktionsstörung im Ladesystem des Fahrzeugs vorliegt.

Halten Sie das Fahrzeug umgehend an einer sicheren Stelle an und wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

Wenn “Motoröldruck niedrig.” angezeigt wird

Zeigt einen zu niedrigen Motoröldruck an.

Halten Sie das Fahrzeug umgehend an einer sicheren Stelle an und wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

■ **Wenn “Fehlfunktion des Scheinwerfersystems. Bitte Händler kontaktieren.” auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird (je nach Ausstattung)**

Es liegt möglicherweise eine Fehlfunktion in den folgenden Systemen vor. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

- Das LED-Scheinwerfersystem
- Die automatische Leuchtweitenregulierung
- Automatisches Fernlicht

■ **Wenn “Frontsensorsysteme momentan wegen Temperaturproblem nicht verfügbar. Bitte warten.” oder “Frontsensorsysteme momentan wegen Sichtbehinderung nicht verfügbar Frontscheibe säubern.” angezeigt wird. (je nach Ausstattung)**

Folgende Systeme werden möglicherweise ausgesetzt, bis das in der Meldung angezeigte Problem behoben ist.

- PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem)
- LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung)
- Automatisches Fernlicht
- RSA (Verkehrsschilderkennung)

■ **Wenn “Wasser aus kraftstofffilter ablassen.” angezeigt wird (Motor 1ND-TV)**

Weist darauf hin, dass die Menge des im Kraftstofffilter angesammelten Wassers einen bestimmten Wert erreicht hat.

→S. 482

■ **Wenn “Kraftstofffilter wechseln” angezeigt wird (Motor 1WW)**

Zeigt an, dass der Kraftstofffilter ersetzt werden muss.
Lassen Sie eine Wartung von einem Toyota-Vertragshändler oder einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb durchführen.

■ **Wenn “Motorölstand niedrig.” angezeigt wird (je nach Ausstattung)**

Zeigt an, dass der Motorölstand möglicherweise niedrig ist.
Überprüfen Sie den Motorölstand und füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

■ **Wenn “Ölwechsel bald erforderlich.” angezeigt wird (je nach Ausstattung)**

Zeigt an, dass das Motoröl nach Plan gewechselt werden muss. (Die Anzeige funktioniert nur ordnungsgemäß, wenn die Öl-Wartungsdaten zurückgesetzt wurden.)

Prüfen Sie das Motoröl und wechseln Sie es bei Bedarf. Nach dem Wechseln des Motoröls sollte das Ölwechselsystem zurückgesetzt werden. (→S. 472)

■ **Wenn “Ölwechsel erforderlich.” angezeigt wird (je nach Ausstattung)**

Zeigt an, dass das Motoröl gewechselt werden sollte. (Nachdem das Motoröl gewechselt und die Ölwartungsdaten zurückgesetzt wurden.)

Lassen Sie Motoröl und Ölfilter von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb prüfen und wechseln. Nach dem Wechseln des Motoröls sollte das Ölwechselsystem zurückgesetzt werden. (→S. 472)

■ **Wenn “DPF voll. Siehe Bedienungsanleitung.” angezeigt wird (Dieselmotor)**

Zeigt an, dass die Menge der Ablagerungen im DPF-Katalysator einen vorgegebenen Wert erreicht hat und der DPF-Katalysator gereinigt werden muss. (Ablagerungen können sich aufgrund wiederholter Kurzfahrten und/oder häufig langsamer Fahrten schneller bilden.)
Fahren Sie zur Reinigung des DPF-Katalysators für 20 bis 30 Minuten mit einer Geschwindigkeit von 65 km/h oder mehr, bis die Meldung gelöscht wird*.
Schalten Sie den Motor wenn möglich nicht aus, bis die Meldung gelöscht wird.
Wenn es nicht möglich ist, das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 65 km/h oder mehr zu fahren oder wenn die Meldung nach einer 30-minütigen Fahrt nicht gelöscht wird, lassen Sie das Fahrzeug durch einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

*: Diese Meldung wird möglicherweise nicht gelöscht, wenn auch die Erinnerung für Motorölwechsel auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Wenn “DPF voll Motorwartung erforderlich.” angezeigt wird (Motor 1WW)**

Zeigt an, dass die automatische Reinigungsfunktion möglicherweise nicht funktioniert, da die Menge der Ablagerungen im DPF-Katalysator einen vorgegebenen Wert überschreitet.

Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Warnleuchte für System**

In folgender Situation leuchtet oder blinkt die Hauptwarnleuchte nicht. Stattdessen leuchtet eine separate Systemwarnleuchte auf, während eine Meldung auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird.

● Funktionsstörung des Bremssystems
Die Warnleuchte für das Bremssystem leuchtet auf. (→S. 537)

■ **Warnsummer**

In einigen Fällen ist der Summer möglicherweise aufgrund einer lauten Umgebung oder der Audioanlage nicht zu hören.

■ **Erinnerungsmeldung für Motorölwechsel leuchtet auf (nur Motor 1ND-TV)**

Ersetzen Sie den Ölfilter, wenn die Erinnerungsmeldung für Motorölwechsel nicht aufleuchtet, obwohl Sie seit dem Motorölwechsel mehr als 15 000 km gefahren sind.

Entsprechend den Nutzungs- und Fahrbedingungen besteht die Möglichkeit, dass die Meldung “Ölwechsel erforderlich.” angezeigt wird, wenn Sie weniger als 15 000 km gefahren sind.

WARNUNG

■ **Wenn Sie fahren, um den DPF-Katalysator zu reinigen (Dieselmotor)**

Achten Sie während der Fahrt auf Wetter- und Straßenzustand sowie Gelände- und Verkehrsbedingungen und beachten Sie die Verkehrsregeln und/oder -verordnungen. Andernfalls könnte ein unerwarteter Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen verursacht werden.

HINWEIS

■ **Wenn die Warnmeldung für das DPF-System aufleuchtet (Dieselmotor)**

Wenn keine Reinigung durchgeführt wird und die Warnmeldung des DPF-Systems weiterhin angezeigt wird, schaltet sich nach weiteren 100 bis 300 km möglicherweise die Störungsanzeigeleuchte ein. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Wenn die Warnmeldung für den Kraftstofffilter aufleuchtet (Dieselmotor)**

Fahren Sie niemals mit dem Fahrzeug, wenn die Warnmeldung angezeigt wird. Wenn Sie die Fahrt fortsetzen, obwohl sich Wasser im Kraftstofffilter angesammelt hat, wird die Kraftstoffeinspritzpumpe beschädigt.

Wenn Sie einen defekten Reifen haben (Fahrzeuge mit Ersatzreifen)

Ihr Fahrzeug ist mit einem Ersatzreifen ausgestattet. Sie können den defekten Reifen durch den Ersatzreifen ersetzen.

Einzelheiten zu den Reifen: →S. 484

⚠ WARNUNG

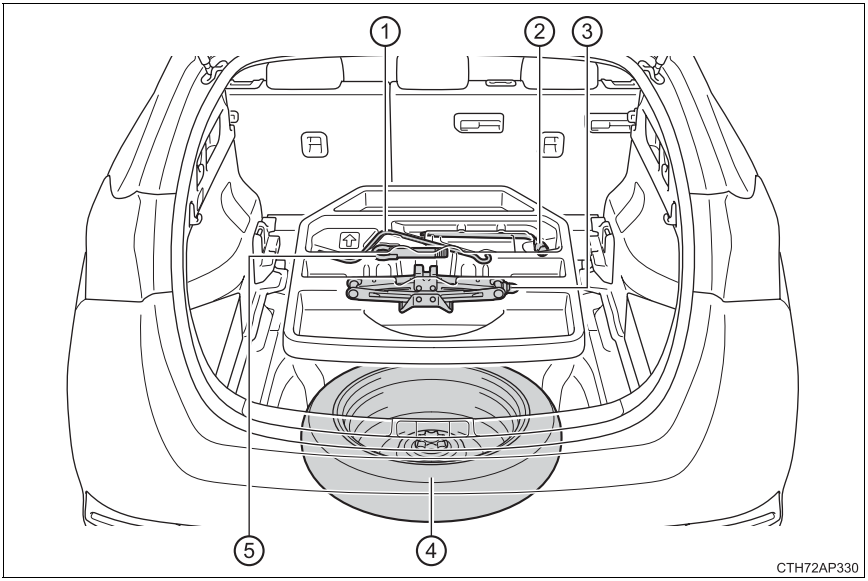
■ Wenn Sie einen defekten Reifen haben

Fahren Sie nicht weiter, wenn Sie einen defekten Reifen haben.
Bei einem defekten Reifen kann schon das Fahren einer kurzen Strecke irreparable Schäden an Reifen und Rad verursachen, die zu einem Unfall führen können.

Vor dem Anheben des Fahrzeugs mit dem Wagenheber

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer harten, ebenen Oberfläche ab.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Stellen Sie den Schalthebel auf P (Multidrive) oder R (Schaltgetriebe).
- Schalten Sie den Motor aus.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein. (→S. 526)

Lage von Ersatzreifen, Wagenheber und Werkzeugen



① Wagenheberkurbel
② Radmutternschlüssel
③ Wagenheber
④ Ersatzreifen
⑤ Abschleppöse

WARNUNG

Den Wagenhebers verwenden

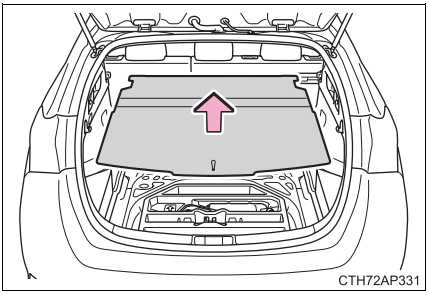
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Durch unsachgemäßen Gebrauch kann das Fahrzeug plötzlich vom Wagenheber fallen und tödliche oder schwere Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie den Wagenheber ausschließlich zum Wechseln der Räder oder zum Anlegen bzw. Abnehmen von Schneeketten.
- Verwenden Sie nur den mit dem Fahrzeug gelieferten Wagenheber zum Austausch eines defekten Reifens.
  Verwenden Sie diesen Wagenheber nicht für andere Fahrzeuge und verwenden Sie keine anderen Wagenheber, um Räder an diesem Fahrzeug auszuwechseln.
- Setzen Sie den Wagenheber richtig am Ansatzpunkt für den Wagenheber an.
- Halten Sie keinen Körperteil unter das Fahrzeug, während dieses durch den Wagenheber gestützt wird.
- Starten Sie nicht den Motor und versuchen Sie nicht zu fahren, während das Fahrzeug durch den Wagenheber gestützt wird.
- Heben Sie das Fahrzeug nicht an, wenn sich Personen darin befinden.
- Legen Sie beim Anheben des Fahrzeugs keinen Gegenstand auf oder unter den Wagenheber.
- Heben Sie das Fahrzeug nicht höher an als zum Auswechseln des Reifens erforderlich.
- Wenn Sie unter das Fahrzeug müssen, stützen Sie das Fahrzeug mit einem Stützbock ab.
- Vergewissern Sie sich beim Absenken des Fahrzeugs, dass sich niemand in unmittelbarer Nähe zum Fahrzeug befindet. Falls sich Personen in der Nähe aufhalten, warnen Sie diese vor dem Absenken durch Zuruf.

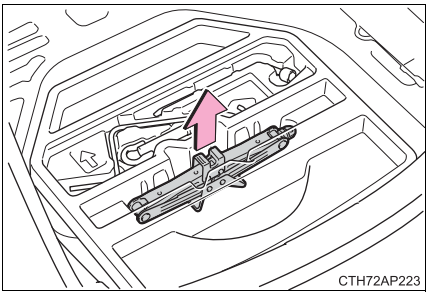
Herausnehmen des Wagenhebers

1 Fahrzeuge mit Bodenplatten: Entfernen Sie die mittleren Bodenplatten und das Ablagefach. (→S. 427)

2 Entfernen Sie die Gepäckbodenabdeckung.


CTH72AP331

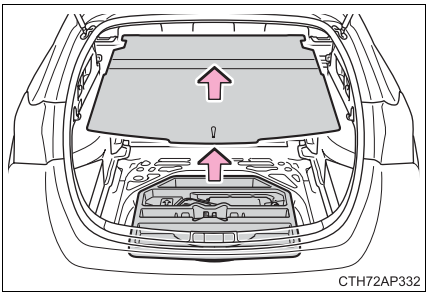
3 Nehmen Sie den Wagenheber heraus.


CTH72AP223

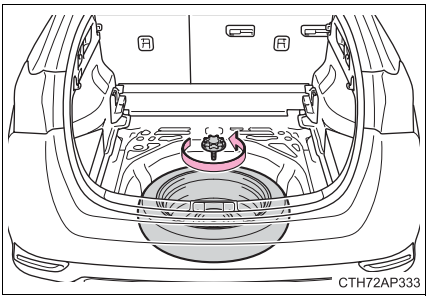
Ersatzreifen herausnehmen

1 Fahrzeuge mit Bodenplatten: Entfernen Sie die mittleren Bodenplatten und das Ablagefach. (→S. 427)

2 Entfernen Sie die Gepäckbodenabdeckung und den Werkzeugkasten.


CTH72AP332

3 Lösen Sie die mittlere Befestigung, die den Ersatzreifen sichert.



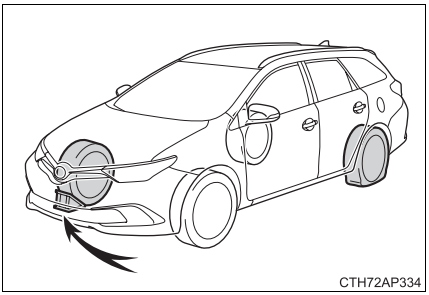
WARNUNG

Beim Verstauen des Ersatzreifens

Achten Sie darauf, dass keine Finger oder andere Körperteile zwischen dem Ersatzreifen und der Karosserie eingeklemmt werden.

Austausch eines defekten Reifens

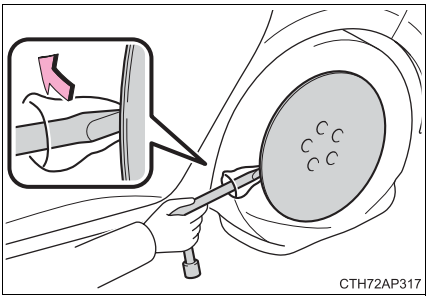
1 Blockieren Sie die Reifen mit Unterlegkeilen.



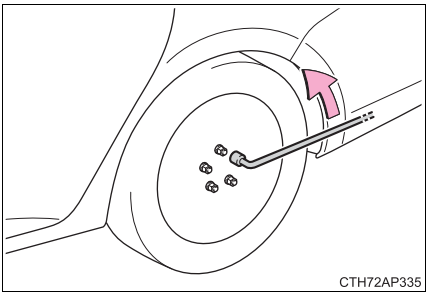
Defekter Reifen		Unterlegkeilpositionen
Vorn	Linke Seite	Hinter dem rechten Hinterrad
	Rechte Seite	Hinter dem linken Hinterrad
Hinten	Linke Seite	Vor dem rechten Vorderrad
	Rechte Seite	Vor dem linken Vorderrad

2 Entfernen Sie bei Fahrzeugen mit Stahlfelgen die Radzierblende mit dem Schraubenschlüssel.

Platzieren Sie zum Schutz der Radzierblende einen Lappen zwischen Schraubendreher und Radzierblende.

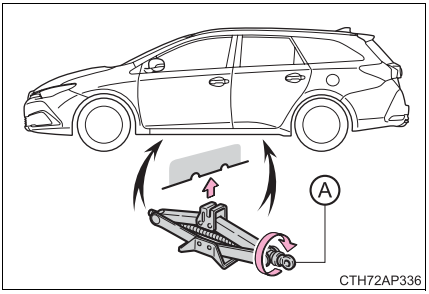

CTH72AP317

3 Lösen Sie die Radmuttern leicht (eine Umdrehung).


CTH72AP335

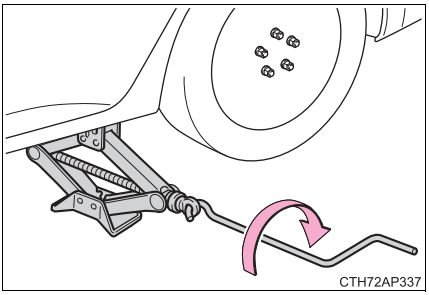
4 Drehen Sie Teil “A” des Wagenhebers von Hand, bis die Kerbe des Wagenhebers den Ansatzpunkt für den Wagenheber berührt.

Die Führungen des Wagenheber-Ansatzpunktes befinden sich unter dem Schweller. Sie zeigen die Lage der Ansatzpunkte für den Wagenheber an.



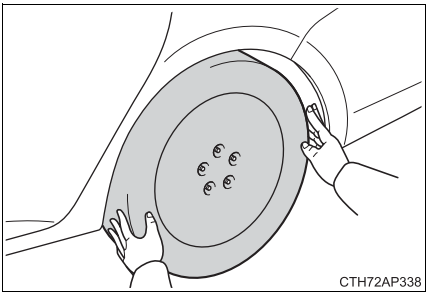
CTH72AP336

5 Heben Sie das Fahrzeug an, bis der Reifen leicht vom Boden abhebt.


CTH72AP337

6 Lösen Sie alle Radmuttern und nehmen Sie den Reifen ab.

Legen Sie das Rad so auf den Boden, dass die Außenseite nach oben zeigt, um Kratzer auf der Radoberfläche zu vermeiden.



⚠ WARNUNG

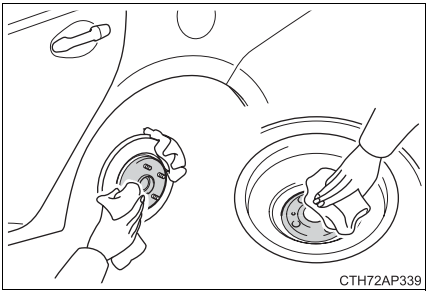
■ Austausch eines defekten Reifens

- Berühren Sie nicht die Scheibenräder oder den Bereich um die Bremsen, direkt nachdem das Fahrzeug gefahren wurde.
  Nach dem Fahrbetrieb sind die Scheibenräder und der Bereich um die Bremsen extrem heiß. Das Berühren dieser Bereiche mit Händen, Füßen oder anderen Körperteilen beim Wechseln eines Reifens oder Ähnlichem kann zu Verbrennungen führen.
- Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann dazu führen, dass sich die Radmuttern lockern und der Reifen abfällt, was tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.
  - Verwenden Sie niemals Öl oder Fett für die Radbolzen oder Radmuttern.
    Öl und Fett können dazu führen, dass die Radmuttern zu fest angezogen werden, wodurch Bolzen oder Scheibenrad beschädigt werden können. Außerdem kann das Öl oder Fett dazu führen, dass sich die Radmuttern lockern und das Rad abfällt, was zu einem schweren Unfall führen kann. Entfernen Sie Öl oder Fett von den Radbolzen oder Radmuttern.
  - Ziehen Sie die Radmuttern nach dem Radwechsel so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel auf 103 N•m (10,5 kp•m) an.
  - Bringen Sie keine schwer beschädigte Radzierblende an, da diese während der Fahrt vom Rad abfliegen kann.
  - Verwenden Sie bei der Montage eines Reifens nur Radmuttern, die eigens für dieses Rad konzipiert wurden.
  - Wenn die Bolzenschrauben, Muttergewinde oder Bolzenbohrungen des Rads Risse oder Verformungen aufweisen, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.
  - Wenn Sie die Radmuttern festdrehen, stellen Sie sicher, dass Sie diese mit den verjüngten Enden nach innen aufdrehen. (→S. 498)

Montage des Ersatzreifens

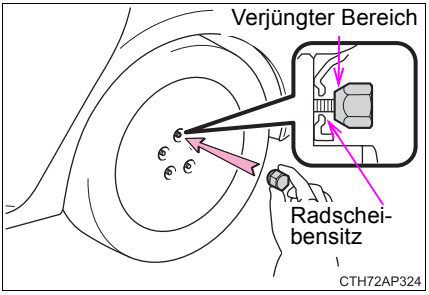
1 Entfernen Sie Schmutz und Fremdkörper von der Auflagefläche des Rads.

Fremdkörper auf der Auflagefläche des Rads können dazu führen, dass sich die Radmuttern während der Fahrt lösen und das Rad abfällt.


CTH72AP339

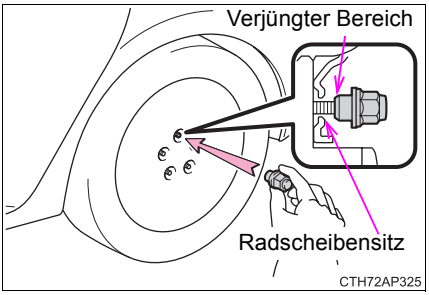
2 Montieren Sie den Reifen und ziehen Sie alle Radmuttern locker von Hand etwa gleich fest.

Ziehen Sie die Radmuttern beim Austausch eines Stahlrads gegen ein Stahlrad (einschließlich eines Notrads) so weit an, bis der verjüngte Bereich leicht am Radscheibensitz anliegt.



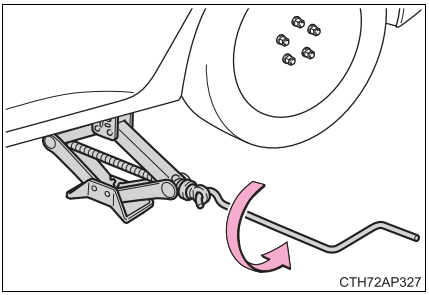
CTH72AP324

Ziehen Sie die Radmuttern beim Austausch eines Aluminiumrads gegen ein Stahlrad (einschließlich eines Notrads) so weit an, bis der verjüngte Bereich leicht am Radscheibensitz anliegt.



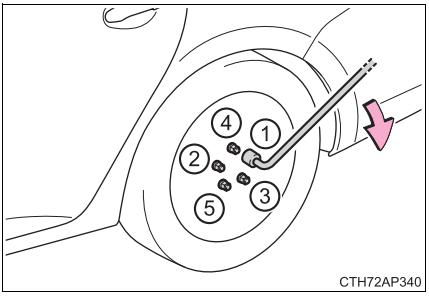
CTH72AP325

3 Senken Sie das Fahrzeug ab.


CTH72AP327

4 Ziehen Sie jede Radmutter in der abgebildeten Reihenfolge in zwei oder drei Durchgängen fest an.

Anzugsmoment:
103 N•m (10,5 kp•m)



5 Verstauen Sie den defekten Reifen, den Wagenheber und alle Werkzeuge.

■ **Das Notrad**

- Das Notrad ist an der Aufschrift “TEMPORARY USE ONLY” an der Flanke zu erkennen.
  Verwenden Sie das Notrad nur vorübergehend und nur im Notfall.
- Prüfen Sie unbedingt den Reifendruck des Notrads. (→S. 623)

■ **Wenn ein Notrad zur Ausstattung gehört**

Durch das Notrad liegt das Fahrzeug im Vergleich zur Fahrt mit normalen Reifen tiefer.

■ **Bei der Verwendung des Notrads (Fahrzeuge mit einem Reifendruck-Warnsystem)**

Da das Notrad nicht mit einem Reifendruck-Warnventil und einem Sender ausgestattet ist, wird ein niedriger Fülldruck des Ersatzreifens nicht durch das Reifendruck-Warnsystem gemeldet. Wenn Sie das Notrad nach Aufleuchten der Reifendruck-Warnleuchte montieren, bleibt die Leuchte außerdem an.

■ **Wenn Sie auf einer mit Schnee oder Eis bedeckten Straße ein defektes Vorderrad haben**

Montieren Sie das Notrad auf einem der Hinterräder des Fahrzeugs. Führen Sie die folgenden Schritte aus und ziehen Sie Schneeketten auf die Vorderräder auf:

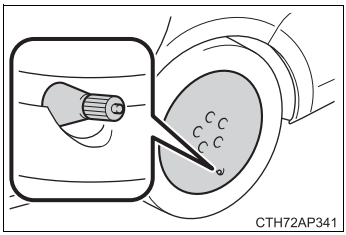
1 Ersetzen Sie einen Hinterreifen durch das Notrad.

2 Ersetzen Sie den defekten Vorderreifen durch den demontierten Hinterreifen des Fahrzeugs.

3 Montieren Sie die Schneeketten auf die Vorderreifen.

■ **Beim Anbauen der Radzierblende (Fahrzeuge mit Stahlrädern)**

Richten Sie die Aussparung der Radzierblende wie in der Abbildung dargestellt am Ventilschaft aus.



■ Zertifizierung für den Wagenheber

CE

Manufacturer's Declaration of Conformity

Manufacturer :

ARIKAN KRİKO A.Ş
Organize Sanayi Bölgesi 2.Cd.26110 ESKİŞEHİR / TURKEY

The EU Directives covered by this Declaration

2006 / 42 / EC Machinery Directive

The product covered by this declaration

JACK SUB-ASSY. PANTOGRAPH

model

0.8 ton , 1.1 ton

The basis on which conformity is being declared

The product identified above complies with the requirements of the Machinery Directive
Directive above by meeting following standards

857 – ISO 8720

The technical documentation required to demonstrate that the product meets the requirement the Machinery Directive has been compiled by the signatory below and is available for inspection by the relevant enforcement authorities.

A sample of the product has been tested by the manufacturer

Technical File No :2010-TOYOTA JACK-ISO8720-1

The CE mark was first applied in:2010

Done at Shizuoka , Japan

Ahmet ARIKAN
General Manager

Signature :

Date of Issue : 24.08.2010

⚠ WARNUNG

■ Wenn das Notrad verwendet wird

- Denken Sie daran, dass das mitgelieferte Notrad speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt wurde. Montieren Sie Ihr Notrad nicht an einem anderen Fahrzeug.
- Verwenden Sie nicht mehrere Noträder gleichzeitig.
- Ersetzen Sie das Notrad schnellstmöglich durch einen normalen Reifen.
- Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen, abrupte Lenkbewegungen sowie plötzliche Brems- und Schaltvorgänge, die plötzliches Motorbremsen auslösen.

■ Wenn das Notrad montiert ist

Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird möglicherweise nicht korrekt erkannt und die folgenden Systeme funktionieren möglicherweise nicht korrekt:

- ABS & Bremsassistent
- VSC
- TRC
- Automatisches Fernlicht (je nach Ausstattung)
- Geschwindigkeitsregelung (je nach Ausstattung)
- EPS
- PCS (je nach Ausstattung)
- LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung) (je nach Ausstattung)

■ Geschwindigkeitsbegrenzung beim Fahren mit dem Notrad

Fahren Sie maximal mit 80 km/h, wenn ein Notrad am Fahrzeug montiert ist.

Das Notrad ist nicht für Fahrten mit hohen Geschwindigkeiten ausgelegt. Das Nichtbeachten dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

■ Nach dem Gebrauch der Werkzeuge und des Wagenhebers

Verstauen Sie vor Antritt der Fahrt alle Werkzeuge und den Wagenheber sicher an den vorgesehenen Aufbewahrungsorten, um das Risiko von Verletzungen bei einer Kollision oder plötzlichem Bremsen zu verringern.

HINWEIS

■ **Seien Sie vorsichtig beim Überfahren von Bodenwellen, wenn ein Notrad am Fahrzeug montiert ist.**

Durch das Notrad liegt das Fahrzeug im Vergleich zur Fahrt mit normalen Reifen tiefer. Vorsicht beim Fahren auf unebenen Straßenbelägen.

■ **Fahren mit Schneeketten und dem Notrad**

Ziehen Sie keine Schneeketten auf das Notrad auf.
Schneeketten können die Karosserie des Fahrzeugs beschädigen und die Fahrleistung beeinträchtigen.

■ **Bei einem Reifenwechsel (Fahrzeuge mit einem Reifendruck-Warnsystem)**

Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb, wenn die Räder, Reifen oder die Reifendruck-Warnventile und der Sender entfernt oder montiert werden sollen, da sonst die Reifendruck-Warnventile und Sender durch unsachgemäße Behandlung beschädigt werden können.

■ **Zur Vermeidung von Beschädigungen der Reifendruck-Warnventile und Sender (Fahrzeuge mit einem Reifendruck-Warnsystem)**

Nach der Reparatur eines Reifens mit flüssigen Dichtmitteln funktionieren Reifendruck-Warnventil und Sender möglicherweise nicht einwandfrei. Wenn ein flüssiges Dichtmittel verwendet wird, wenden Sie sich so bald wie möglich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb bzw. eine qualifizierte Reparaturwerkstatt. Achten Sie beim Reifenwechsel auf den Austausch von Reifendruck-Warnventil und Sender. (→S. 486)

Wenn Sie einen defekten Reifen haben (Fahrzeuge mit einem Notfallreparatur-Kit für Reifen)

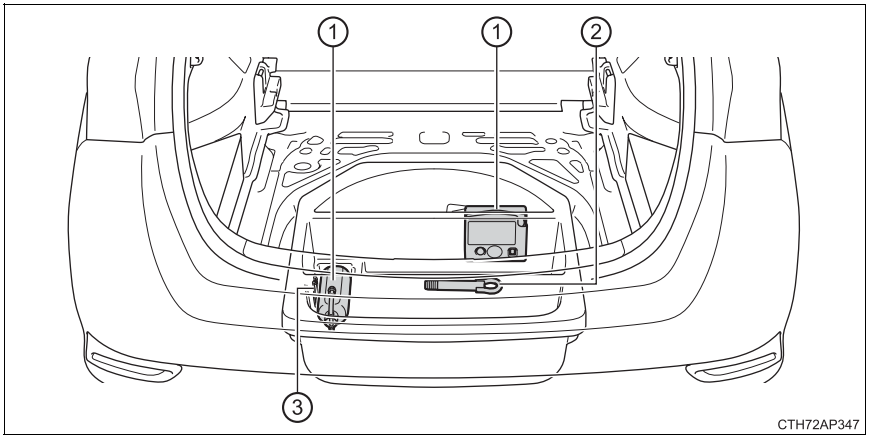
Ihr Fahrzeug ist nicht mit einem Ersatzreifen, sondern mit einem Notfallreparatur-Kit für Reifen ausgestattet.
Eine Beschädigung der Reifenlauffläche, die durch einen Nagel oder eine Schraube hervorgerufen wurde, kann mit dem Notfallreparatur-Kit für Reifen provisorisch behoben werden. (Das Kit enthält eine Flasche Abdichtmittel. Das Abdichtmittel kann nur einmal zur provisorischen Ausbesserung eines Reifens verwendet werden, ohne dass der Nagel oder die Schraube aus dem Reifen herausgezogen wird.) Je nach der Art des Schadens kann dieses Kit unter Umständen nicht zur Reparatur des Reifens verwendet werden. (→S. 572)

Nachdem Sie einen Reifen provisorisch mit dem Kit repariert haben, lassen Sie den Reifen von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb reparieren oder auswechseln. Reifen können mit dem Notfallreparatur-Kit nur provisorisch repariert werden. Lassen Sie den Reifen so schnell wie möglich reparieren oder auswechseln.

■ Vor der Reparatur des Reifens

- Stellen Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle auf einer harten, ebenen Oberfläche ab.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Stellen Sie den Schalthebel auf P (Multidrive) oder N (Schaltgetriebe).
- Schalten Sie den Motor aus.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein. (→S. 526)

■ Lage des Notfallreparatur-Kits für Reifen

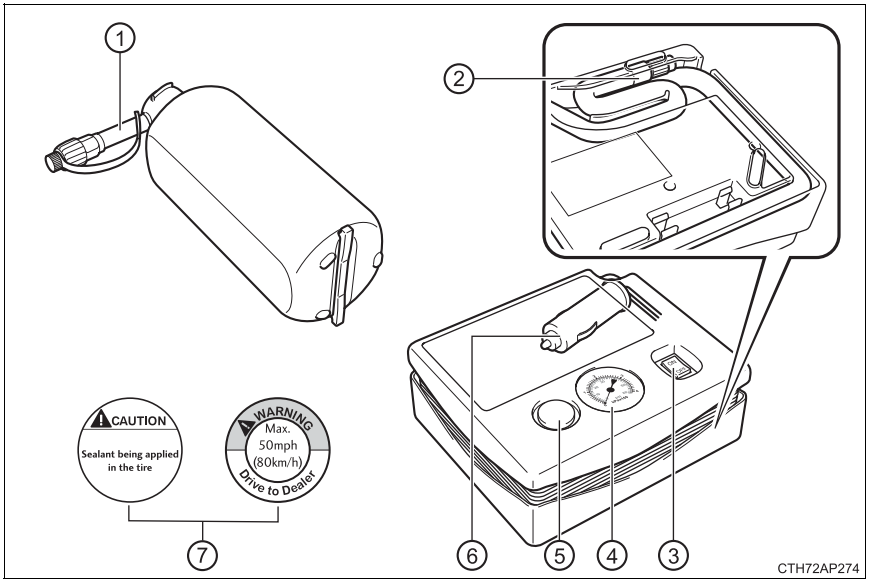


① Notfallreparatur-Kit für Reifen ③ Radkappenclip*

② Abschleppöse

*: Verwendung des Radkappenclips (je nach Ausstattung) (→S. 498)

■ Komponenten des Notfallreparatur-Kits für Reifen

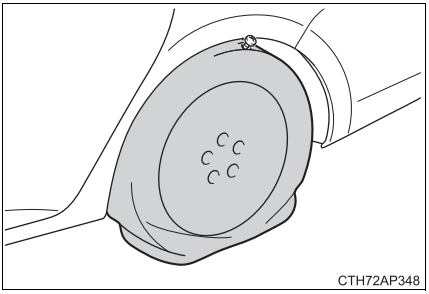


1. Düse
2. Schlauch
3. Kompressorschalter
4. Luftdruckmesser
5. Druckablasstaste
6. Stecker
7. Aufkleber

Vor der Durchführung einer Notfallreparatur

Prüfen Sie das Ausmaß des Reifenschadens.

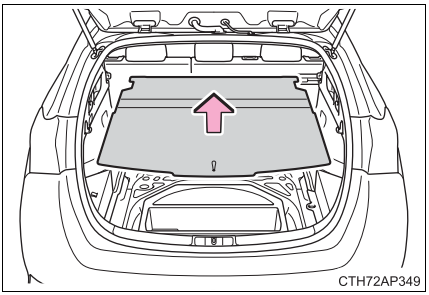
Entfernen Sie den Nagel oder die Schraube nicht aus dem Reifen. Das Entfernen des Gegenstands vergrößert unter Umständen die Öffnung und macht die Instandsetzung mit dem Notfallreparatur-Kit unmöglich.


CTH72AP348

Herausnehmen des Notfallreparatur-Kits für Reifen

1 Fahrzeuge mit Bodenplatten: Entfernen Sie die mittleren Bodenplatten und das Ablagefach. (→S. 427)

2 Entfernen Sie die Gepäckbodenabdeckung.


CTH72AP349

3 Nehmen Sie das Notfallreparatur-Kit für Reifen heraus. (→S. 570)

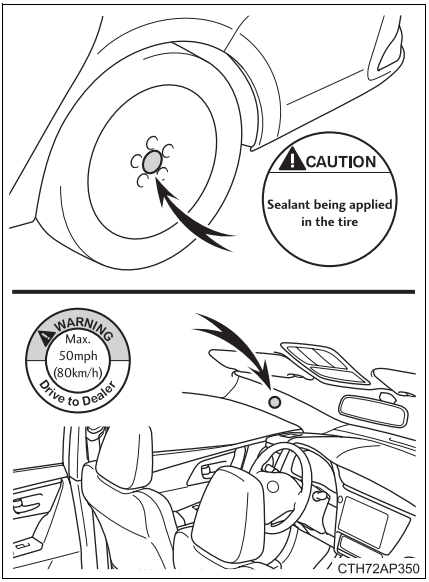
Notfallreparaturverfahren

1 Nehmen Sie das Reparatur-Kit heraus.

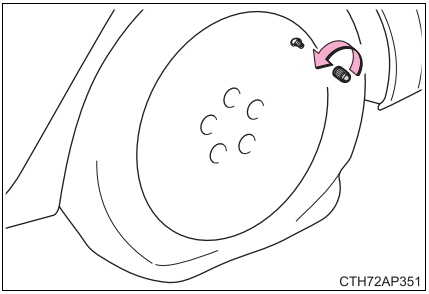
Beim Herausnehmen der Flasche aus dem Originalbeutel den Beutel nicht zerreißen oder entsorgen.

2 Bringen Sie die 2 Aufkleber wie dargestellt an.

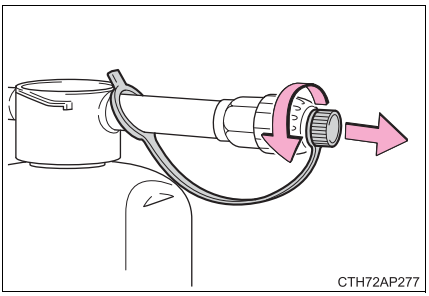
Entfernen Sie vor dem Anbringen des Aufklebers Schmutz und Feuchtigkeit vom Rad. Wenn es nicht möglich ist, den Aufkleber anzubringen, stellen Sie sicher, dass Sie Ihren Toyota-Vertragshändler bzw. Ihre Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb, den Sie mit dem Reparieren oder Wechseln des Reifens beauftragen, darüber informieren, dass Dichtmittel in den Reifen eingespritzt wurde.



3 Entfernen Sie die Ventilkappe vom Ventil des beschädigten Reifens.



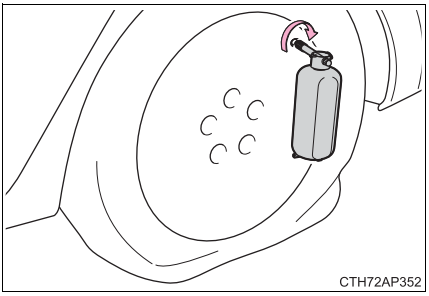
4 Entfernen Sie die Kappe von der Düse.



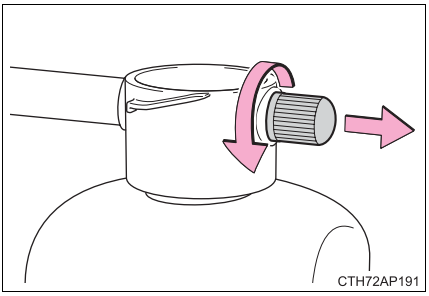
5 Schließen Sie die Düse an das Ventil an.

Schrauben Sie das Ende der Düse so weit wie möglich im Uhrzeigersinn fest.

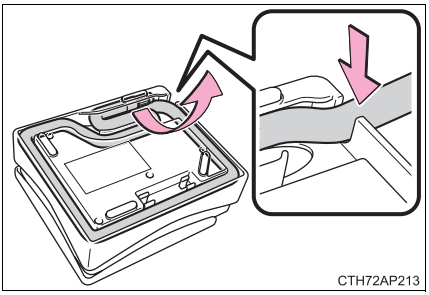
Die Flasche sollte senkrecht hängen, ohne den Boden zu berühren. Wenn die Flasche nicht senkrecht hängt, bewegen Sie das Fahrzeug, bis das Reifenventil an der richtigen Stelle liegt.



6 Entfernen Sie die Kappe von der Flasche.

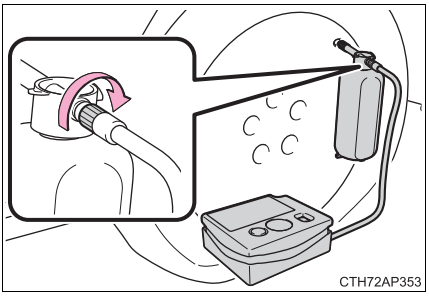


7 Ziehen Sie den Schlauch vom Kompressor heraus.

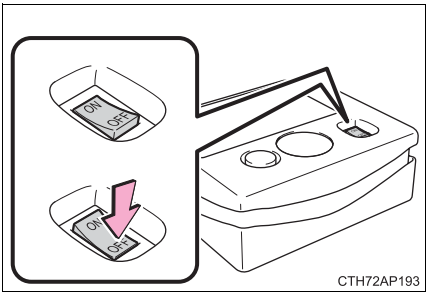


8 Schließen Sie die Flasche an den Kompressor an.

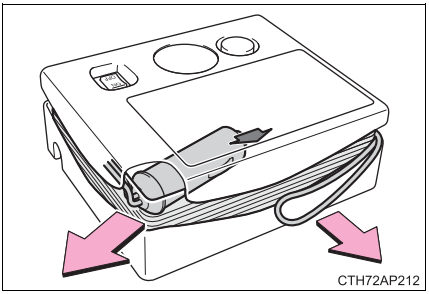
Schrauben Sie das Ende der Düse so weit wie möglich im Uhrzeigersinn fest.



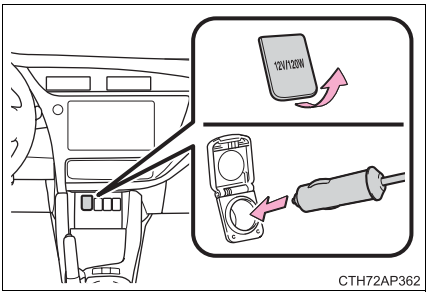
9 Stellen Sie sicher, dass der Kompressorschalter ausgeschaltet ist.



10 Entfernen Sie den Netzstecker vom Kompressor.



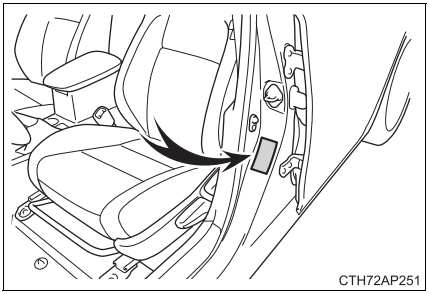
11 Schließen Sie den Netzstecker an die Steckdose an. (→S. 439)



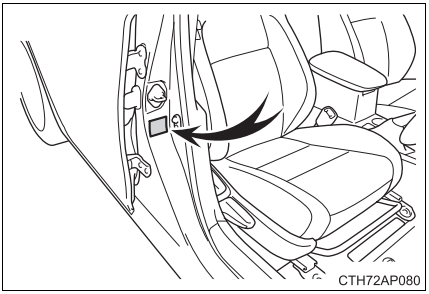
12 Prüfen Sie den angegebenen Reifendruck.

Der Reifendruck ist auf dem Aufkleber angegeben wie dargestellt. (→S. 623)

▶ Fahrzeuge mit Linkslenkung

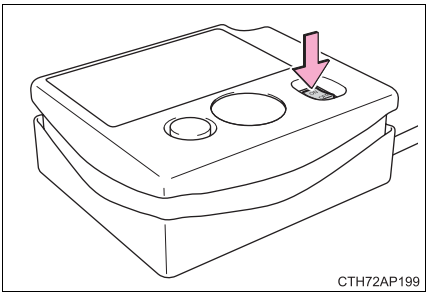


▶ Fahrzeuge mit Rechtslenkung

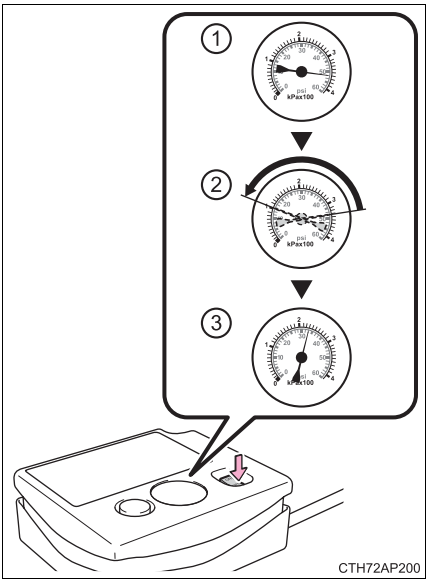


13 Starten Sie den Fahrzeugmotor.

14 Schalten Sie den Kompressorschalter ein, um das Dichtmittel einzuspritzen und den Reifen mit Druckluft zu befüllen.



15 Füllen Sie den Reifen mit Druckluft, bis der vorgeschriebene Luftdruck erreicht ist.



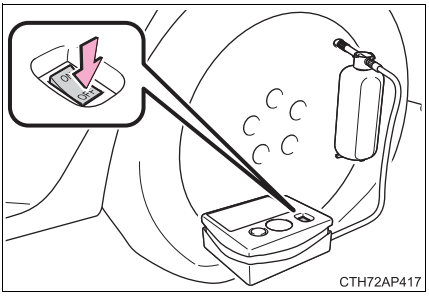
① Das Dichtmittel wird eingespritzt und der Druck wird erhöht und nimmt anschließend allmählich ab.

② Ca. 1 Minute (5 Minuten bei niedriger Temperatur) nach dem Einschalten des Schalters zeigt der Luftdruckmesser den tatsächlichen Reifendruck an.

③ Pumpen Sie den Reifen bis zum angegebenen Luftdruck auf.

- Liegt der Reifendruck bei eingeschaltetem Schalter auch nach 35-minütigem Aufpumpen immer noch unter dem vorgeschriebenen Wert, ist der Reifen irreparabel beschädigt. Schalten Sie den Kompressorschalter aus und wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.
- Wenn der Reifendruck den angegebenen Luftdruck überschreitet, lassen Sie zur Anpassung des Reifendrucks etwas Luft ab. (→S. 580, 623)

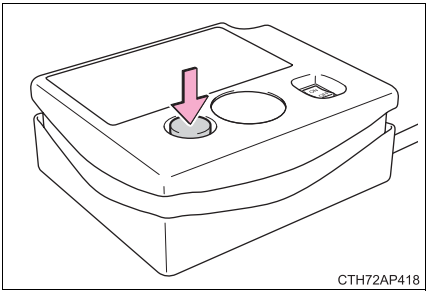
16 Schalten Sie den Kompressor aus.


CTH72AP417

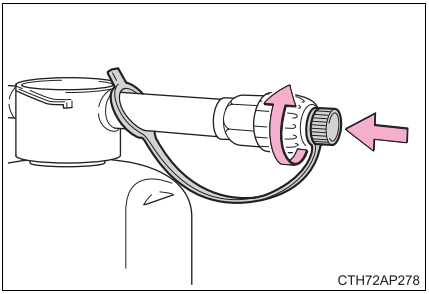
17 Trennen Sie die Düse vom Ventil am Reifen ab und ziehen Sie anschließend den Netzstecker aus der Steckdose.

Beim Abziehen des Schlauchs kann etwas Dichtmittel auslaufen.

18 Drücken Sie die Taste, um den Druck aus der Flasche abzulassen.


CTH72AP418

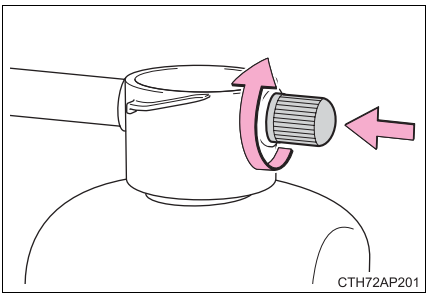
19 Setzen Sie die Kappe auf die Düse auf.


CTH72AP278

20 Setzen Sie die Ventilkappe auf das Ventil des reparierten Reifens.

21 Ziehen Sie den Schlauch von der Flasche ab und setzen Sie die Kappe auf die Flasche auf.

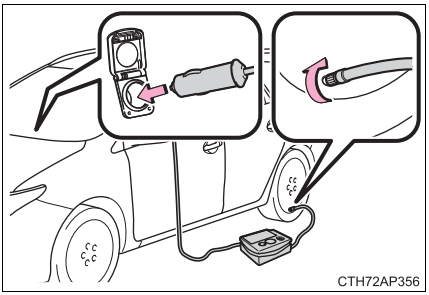
Platzieren Sie die Flasche in der Originaltasche und schließen Sie den Reißverschluss.


CTH72AP201

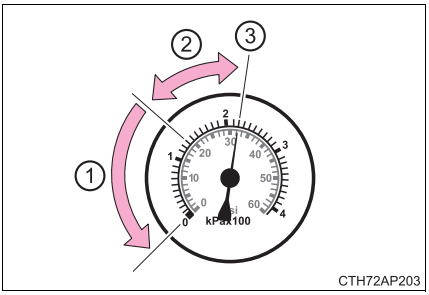
22 Verwahren Sie die Flasche und den Kompressor vorübergehend im Gepäckraum.

23 Fahren Sie unmittelbar danach vorsichtig ca. 5 km weit mit unter 80 km/h, damit das flüssige Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilt wird.

24 Halten Sie Ihr Fahrzeug nach ca. 5 km Fahrt an einer sicheren Stelle auf fester, ebener Oberfläche an und schließen Sie den Kompressor an.


CTH72AP356

25 Prüfen Sie den Reifendruck.



CTH72AP203

① Liegt der Reifendruck unter 130 kPa (1,3 kgf/cm^2 oder bar): Das Loch im Reifen kann nicht repariert werden. Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

② Liegt der Reifendruck bei 130 kPa (1,3 kgf/cm^2 oder bar) oder höher, aber unter dem angegebenen Luftdruck: Weiter mit 26.

③ Wenn der Reifendruck den angegebenen Wert hat (→S. 623): Weiter mit 27.

26 Schalten Sie den Kompressorschalter ein, um den Reifen mit Luft zu befüllen, bis der angegebene Luftdruck erreicht ist. Fahren Sie mit dem Fahrzeug ca. 5 km und führen Sie anschließend 24 aus.

27 Bewahren Sie den Kompressor im Gepäckraum auf.

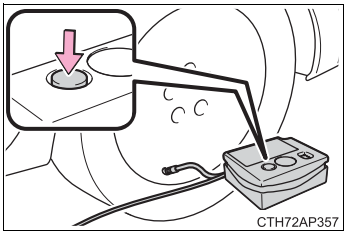
28 Vermeiden Sie plötzliches Bremsen, plötzliche Beschleunigung und scharfes Abbiegen. Fahren Sie mit weniger als 80 km/h zum nächsten Toyota-Vertragshändler bzw. zur nächsten Vertragswerkstatt oder zu einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb, um den Reifen reparieren oder auswechseln zu lassen.

■ **In den folgenden Fällen kann der Reifen nicht mit dem Notfallreparatur-Kit für Reifen repariert werden. Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.**

- Wenn der Reifen durch Fahren mit zu niedrigem Luftdruck beschädigt ist
- Wenn Risse oder Schäden an einer beliebigen Stelle des Reifen vorhanden sind, z. B. an der Flanke, außer am Profil
- Wenn sich der Reifen sichtbar vom Rad gelöst hat
- Wenn der Schnitt oder die Beschädigung an der Lauffläche 4 mm lang oder länger ist
- Wenn das Rad beschädigt ist
- Wenn zwei oder mehr Reifen beschädigt sind
- Wenn 2 oder mehr scharfe Gegenstände wie Nägel oder Schrauben das Profil eines einzigen Reifens durchdrungen haben
- Wenn das Dichtmittel abgelaufen ist

■ **Wenn der Reifen über den angegebenen Druck hinaus befüllt wird**

1 Drücken Sie die Taste, um etwas Luft abzulassen.



2 Prüfen Sie, ob die Luftdruckanzeige den vorgeschriebenen Druck anzeigt.

Wenn der Luftdruck unter dem vorgegebenen Druck liegt, schalten Sie den Kompressorschalter erneut ein und wiederholen Sie den Aufpumpvorgang, bis der vorgegebene Luftdruck erreicht ist.

■ **Nach der Reparatur eines Reifens mit dem Notfallreparatur-Kit für Reifen**

- Das Reifendruck-Warnventil und Sender sollten ausgetauscht werden.
- Selbst wenn der Reifendruck dem empfohlenen Wert entspricht, kann die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchten/blinken.

Hinweis zur Überprüfung des Notfallreparatur-Kits für Reifen

Überprüfen Sie gelegentlich das Verfallsdatum des Dichtmittels.
Das Verfallsdatum ist auf der Flasche angegeben. Verwenden Sie das Dichtmittel nicht mehr nach dem angegebenen Ablaufdatum. Andernfalls können Reparaturen mit dem Notfallreparatur-Kit für Reifen möglicherweise nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden.

Notfallreparatur-Kit für Reifen

- Das Dichtmittel im Notfallreparatur-Kit für Reifen kann nur einmal verwendet werden, um einen einzelnen Reifen provisorisch zu reparieren. Wenn das Dichtmittel verwendet wurde und ausgetauscht werden muss, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb, um eine neue Flasche zu erwerben. Der Kompressor ist wiederverwendbar.
- Das Dichtmittel kann verwendet werden, wenn die Außentemperatur zwischen -30°C -und 60°C liegt.
- Das Reparatur-Kit ist ausschließlich für Reifengrößen und Reifentypen geeignet, die ursprünglich an Ihrem Fahrzeug vorhanden sind. Verwenden Sie es nicht für Reifen mit einer anderen als der ursprünglichen Größe oder für andere Zwecke.
- Das Dichtmittel weist eine begrenzte Haltbarkeit auf. Das Ablaufdatum ist auf der Flasche angegeben. Die Dichtmittelflasche sollte vor dem Erreichen des Ablaufdatums durch eine neue Flasche ersetzt werden. Wenden Sie sich für den Austausch an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.
- Wenn das Dichtmittel auf Ihre Kleidung gelangt, kann es Flecken verursachen.
- Wenn das Dichtmittel auf ein Rad oder die Oberfläche der Karosserie gelangt, muss es sofort entfernt werden, da dies später eventuell nicht mehr möglich ist. Wischen Sie das Dichtmittel sofort mit einem feuchten Tuch ab.
- Während des Einsatzes des Reparatur-Kits entsteht ein lautes Geräusch. Dies deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.
- Verwenden Sie es nicht zum Kontrollieren oder Anpassen des Reifendrucks.

⚠ WARNUNG

■ Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit defektem Reifen

Fahren Sie nicht weiter, wenn Sie einen defekten Reifen haben.
Bei einem defekten Reifen kann schon das Fahren einer kurzen Strecke irreparable Schäden an Reifen und Rad verursachen.

Das Fahren mit einem platten Reifen kann zu einer umlaufenden Rille an der Flanke führen. In diesem Fall kann der Reifen bei der Verwendung eines Reparatur-Kits explodieren.

■ Vorsicht während der Fahrt

- Das Reparatur-Kit ist ausschließlich für Ihr Fahrzeug bestimmt.
  Verwenden Sie das Reparatur-Kit nicht an anderen Fahrzeugen, dies kann zu einem Unfall mit der Folge tödlicher oder schwerer Verletzungen führen.
- Verwenden Sie das Reparatur-Kit nicht für Reifen mit einer anderen als der Original-Größe oder für andere Zwecke. Wenn Reifen nicht vollständig repariert wurden, könnte dies zu einem Unfall mit der Folge schwerer oder tödlicher Verletzungen führen.

■ Vorsichtsmaßnahmen bei Verwendung des Dichtmittels

- Das Verschlucken von Dichtmittel schadet Ihrer Gesundheit. Wenn Sie Dichtmittel verschluckt haben, trinken Sie so viel Wasser wie möglich und gehen Sie dann sofort zum Arzt.
- Wenn Dichtmittel in die Augen oder auf die Haut gelangt, waschen Sie es sofort mit Wasser ab. Wenn Sie sich weiterhin unwohl fühlen, gehen Sie zum Arzt.

■ Beim Reparieren des beschädigten Reifens

- Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren und ebenen Stelle an.
- Berühren Sie nicht die Räder oder den Bereich um die Bremsen, direkt nachdem das Fahrzeug gefahren wurde.
  Nach dem Fahrbetrieb sind die Räder und der Bereich um die Bremsen extrem heiß. Die Berührung dieser Bereiche mit Händen, Füßen oder anderen Körperteilen könnte zu Verbrennungen führen.
- Um Platzen oder Auslaufen zu vermeiden, lassen Sie die Flasche nicht fallen und beschädigen Sie sie nicht. Führen Sie vor der Nutzung der Flasche eine Sichtprüfung durch. Verwenden Sie keine Flasche, die gestoßen wurde, gebrochen, zerkratzt oder undicht ist oder eine andere Beschädigung aufweist. In einem solchen Fall sofort austauschen.
- Verbinden Sie den Schlauch fest mit dem Ventil, während das Rad am Fahrzeug montiert ist. Wenn der Schlauch nicht korrekt mit dem Ventil verbunden ist, kann es zu Luftaustritt kommen und Dichtmittel könnte herausspritzen.
- Wenn sich der Schlauch beim Aufpumpen des Reifens vom Ventil löst, besteht die Gefahr, dass sich der Schlauch aufgrund des Luftdrucks plötzlich bewegt.

WARNUNG

Beim Reparieren des beschädigten Reifens

- Nachdem der Reifen vollständig aufgepumpt wurde, kann Dichtmittel herausspritzen, wenn der Schlauch abgezogen wird oder etwas Luft aus dem Reifen abgelassen wird.
- Befolgen Sie die Vorgehensweise für die Reifenreparatur. Wenn die Vorgehensweise nicht beachtet wird, kann Dichtmittel herausspritzen.
- Halten Sie während der Reparatur Abstand zum Reifen, da die Möglichkeit besteht, dass er während der Durchführung der Reparatur platzt. Wenn Sie Risse oder eine Verformung des Reifens bemerken, schalten Sie den Kompressorschalter aus und stoppen Sie unverzüglich den Reparaturvorgang.
- Das Reparatur-Kit kann überhitzen, wenn es längere Zeit eingesetzt wird. Lassen Sie das Reparatur-Kit nicht mehr als 40 Minuten ununterbrochen in Betrieb.
- Teile des Reparatur-Kits können während des Betriebs heiß werden. Gehen Sie während und nach dem Reparaturvorgang vorsichtig mit dem Reparatur-Kit um. Berühren Sie nicht das Metallteil um den Verbindungsbereich zwischen Flasche und Kompressor. Es wird sehr heiß.
- Bringen Sie den Warnaufkleber für die Fahrzeuggeschwindigkeit nur im angegebenen Bereich an. Wenn der Aufkleber in einem Bereich angebracht wird, in dem sich ein SRS-Airbag befindet, z. B. am Lenkradpolster, kann dies dazu führen, dass der SRS-Airbag nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

Fahren, damit das Dichtmittel gleichmäßig verteilt wird

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um das Unfallrisiko zu verringern.
Die Nichtbeachtung der Maßnahmen kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und tödliche oder schwere Verletzungen verursachen.

- Fahren Sie das Fahrzeug vorsichtig mit langsamer Geschwindigkeit. Seien Sie beim Wenden und bei Kurvenfahrten besonders vorsichtig.
- Wenn das Fahrzeug nicht geradeaus fährt oder Sie spüren, dass das Lenkrad in eine Richtung zieht, halten Sie das Fahrzeug an und prüfen Sie Folgendes.
  - Reifenzustand. Der Reifen kann sich vom Rad gelöst haben.
  - Reifendruck. Beträgt der Reifendruck 130 kPa (1,3 kgf/cm^2 oder bar) oder weniger, weist der Reifen möglicherweise einen schweren Schaden auf.

HINWEIS

■ **Beim Ausführen einer Notfallreparatur**

- Der Reifen sollte nur dann mit dem Notfallreparatur-Kit für Reifen repariert werden, wenn die Reifenlauffläche durch einen scharfen Gegenstand wie einem Nagel oder einer Schraube beschädigt wurde.
  Entfernen Sie den scharfen Gegenstand nicht aus dem Reifen. Das Entfernen des Gegenstands vergrößert unter Umständen die Öffnung und macht die Reparatur mit dem Notfallreparatur-Kit unmöglich.
- Das Reparatur-Kit ist nicht wasserdicht. Stellen Sie sicher, dass das Reparatur-Kit keinem Wasser ausgesetzt wird, wie z. B. bei der Verwendung im Regen.
- Stellen Sie das Reparatur-Kit nicht direkt auf staubigem Untergrund ab, wie z. B. Sand am Straßenrand. Wenn Staub in das Reparatur-Kit gelangt, kann es zu einer Funktionsstörung kommen.
- Halten Sie die Flasche bei der Verwendung nicht verkehrt herum, da dies eine Beschädigung des Kompressors verursachen kann.

■ **Vorsichtsmaßnahmen für das Notfallreparatur-Kit für Reifen**

- Die Stromversorgung des Reparatur-Kits muss bei 12 V DC liegen und für Fahrzeuge geeignet sein. Schließen Sie das Reparatur-Kit an keine andere Quelle an.
- Wenn Benzin auf das Reparatur-Kit spritzt, kann das Reparatur-Kit beschädigt werden. Achten Sie darauf, dass es nicht mit Benzin in Berührung kommt.
- Bewahren Sie das Reparatur-Kit in einem Staufach auf, damit es vor Schmutz oder Wasser geschützt ist.
- Bewahren Sie das Reparatur-Kit in der Werkzeugschale unter der Gepäckbodenabdeckung außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Nehmen Sie das Reparatur-Kit nicht auseinander oder verändern Sie es nicht. Setzen Sie die Teile wie die Luftdruckanzeige keinen Erschütterungen aus. Dies kann zu einer Funktionsstörung führen.

■ **Zur Vermeidung von Beschädigungen der Reifendruck-Warnventile und Sender (Fahrzeuge mit einem Reifendruck-Warnsystem)**

Nach der Reparatur eines Reifens mit flüssigen Dichtmitteln funktionieren Reifendruck-Warnventil und Sender möglicherweise nicht einwandfrei. Wenn ein flüssiges Dichtmittel verwendet wird, wenden Sie sich so bald wie möglich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb bzw. eine qualifizierte Reparaturwerkstatt. Stellen Sie nach der Verwendung von flüssigem Dichtmittel sicher, dass Sie bei der Reparatur oder dem Reifenwechsel das Reifendruck-Warnventil und Sender austauschen. (→S. 486)

Wenn der Motor nicht anspringt

Wenn der Motor nicht anspringt, obwohl die korrekten Startverfahren befolgt wurden (→S. 203, 207), prüfen Sie jeden der folgenden Punkte:

Der Motor springt nicht an, obwohl der Anlasser normal arbeitet.

Einer der folgenden Punkte kann die Störung verursachen:

- Im Fahrzeugtank befindet sich nicht genug Kraftstoff.
  Tanken Sie Kraftstoff nach.
- Der Motor kann überflutet sein.
  Versuchen Sie erneut, den Motor unter Beachtung der korrekten Startverfahren zu starten. (→S. 203, 207)
- Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung in der Motorwegfahrsperre vor. (→S. 76)

Der Anlasser dreht langsam, die Innenleuchten und Scheinwerfer leuchten trübe oder die Hupe ertönt gar nicht oder nur schwach.

Einer der folgenden Punkte kann die Störung verursachen:

- Die Batterie ist möglicherweise entladen. (→S. 591)
- Die Anschlüsse der Batterieklemmen sind möglicherweise locker oder korrodiert.

Der Anlasser dreht sich nicht (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem)

Das Anlassersystem könnte aufgrund eines Problems in der Fahrzeugelektrik in der Funktion gestört sein, wenn z. B. die Batterie des elektronischen Schlüssels entladen oder eine Sicherung durchgebrannt ist. Der Motor kann jedoch behelfsmäßig angelassen werden. (→S. 586)

Der Anlasser dreht nicht, die Innenleuchten und Scheinwerfer leuchten nicht oder die Hupe ertönt nicht.

Einer der folgenden Punkte kann die Störung verursachen:

- Eine oder beide der Batterieklemmen ist/sind möglicherweise abgeklemmt.
- Die Batterie ist möglicherweise entladen. (→S. 591)
- Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im Lenkradschloss vor.

Wenn das Problem nicht behoben werden kann oder wenn Sie die Abhilfemaßnahmen nicht kennen, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

Notstartfunktion (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem)

Wenn der Motor nicht startet, kann er bei ordnungsgemäß funktionierendem Motorschalter behelfsmäßig durch Ausführen folgender Schritte gestartet werden:

1. Stellen Sie den Schalthebel auf P (Multidrive) oder N (Schaltgetriebe).
2. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
3. Stellen Sie den Motorschalter auf den Modus ACCESSORY.
4. Halten Sie den Motorschalter ca. 15 Sekunden lang gedrückt und betätigen Sie gleichzeitig fest das Bremspedal (Multidrive) oder das Kupplungspedal (Schaltgetriebe).

Auch wenn der Motor durch die obigen Schritte gestartet werden kann, ist im System möglicherweise eine Funktionsstörung vorhanden. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

Wenn der Schalthebel in Stellung P blockiert (Fahrzeuge mit Multidrive)

Wenn der Schalthebel nicht bewegt werden kann, obwohl Sie mit dem Fuß das Bremspedal betätigen, liegt dies möglicherweise an einer Störung im Schaltsperrsystem (ein System zum Schutz vor unbeabsichtigter Betätigung des Schalthebels). Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.
Die folgenden Schritte können als Notfallmaßnahme angewendet werden, um zu gewährleisten, dass sich der Schalthebel bewegen lässt:

1 Ziehen Sie die Feststellbremse an.

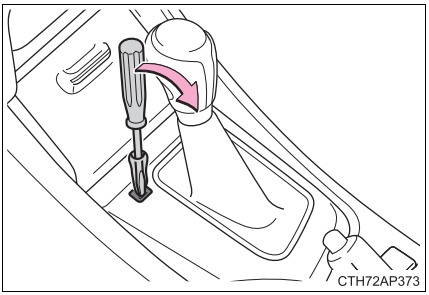
2 Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem: Stellen Sie den Motorschalter in die Stellung “ACC”.

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem: Stellen Sie den Motorschalter auf den Modus ACCESSORY.

3 Drücken Sie das Bremspedal herunter.

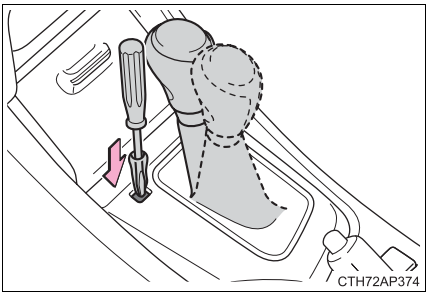
4 Hebeln Sie die Abdeckung mit einem Schlitzschraubendreher oder einem vergleichbaren Werkzeug ab.

Die Spitze des Schraubendrehers mit einem Lappen bedecken, um eine Beschädigung der Abdeckung zu vermeiden.



5 Drücken Sie die Umgehungstaste für die Schaltsperre.

Der Schalthebel lässt sich bewegen, solange die Taste gedrückt wird.



Wenn der elektronische Schlüssel nicht einwandfrei funktioniert (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem)

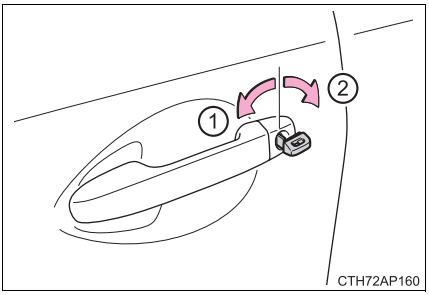
Wenn die Kommunikation zwischen dem elektronischen Schlüssel und dem Fahrzeug unterbrochen ist (→S. 147) oder der elektronische Schlüssel nicht verwendet werden kann, weil die Batterie leer ist, können das intelligente Einstiegs- & Startsystem und die Fernbedienung nicht verwendet werden. In solchen Fällen können mit den folgenden Schritten die Türen geöffnet und der Motor gestartet werden.

Verriegeln und Entriegeln der Türen

Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel (→S. 122) für die folgenden Vorgänge:

① Verriegelt alle Türen

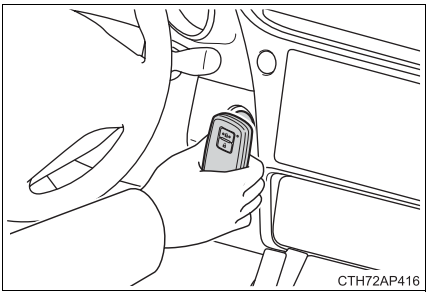
② Entriegelt alle Türen



Anlassen des Motors

1 Multidrive: Stellen Sie sicher, dass der Schalthebel in Stellung P ist und betätigen Sie das Bremspedal.
Schaltgetriebe: Stellen Sie den Schalthebel auf N und drücken Sie das Kupplungspedal.

2 Berühren Sie den Motorschalter mit der Seite des elektronischen Schlüssels, an der sich das Toyota-Symbol befindet.



Wenn der elektronische Schlüssel erkannt wird, ertönt ein Summer und der Motorschalter wird auf IGNITION ON gestellt.

Wenn das intelligente Einstiegs- & Startsystem in der individuellen Anpassung deaktiviert wurde, schaltet der Motorschalter in den Modus ACCESSORY.

3 Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument: Treten Sie fest auf das Bremspedal (Multidrive) oder das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) und überprüfen Sie, ob die Anzeigeleuchte für das intelligente Einstiegs- & Startsystem (grün) aufleuchtet.
Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument: Treten Sie fest auf das Bremspedal (Multidrive) bzw. das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) und überprüfen Sie, ob  auf der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird.

4 Drücken Sie den Motorschalter.

Wenn der Motor immer noch nicht angelassen werden kann, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

■ **Abschalten des Motors**

Schalten Sie den Schalthebel auf P (Multidrive) oder N (Schaltgetriebe) und drücken Sie den Motorschalter, wie Sie es beim Abstellen des Motors normalerweise tun.

■ **Austauschen der Schlüsselbatterie**

Da das oben genannte Verfahren eine vorübergehende Maßnahme ist, empfiehlt es sich, die Batterie für den elektronischen Schlüssel sofort auszutauschen, wenn die Batterie entladen ist. (→S. 502)

■ **Alarm (je nach Ausstattung)**

Wenn Sie den mechanischen Schlüssel zum Verriegeln der Türen verwenden, wird die Alarmanlage nicht aktiviert.
Wenn eine Tür mit dem mechanischen Schlüssel entriegelt wird, während die Alarmanlage aktiviert ist, kann der Alarm ausgelöst werden.

■ **Ändern der Motorschalter-Modi**

Lassen Sie das Bremspedal (Multidrive) oder das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) los und drücken Sie den Motorschalter in Schritt 3 oben.
Der Motor startet nicht und der Modus wird bei jedem Drücken des Schalters geändert. (→S. 210)

■ **Wenn der elektronische Schlüssel nicht ordnungsgemäß funktioniert**

- Stellen Sie sicher, dass das intelligente Einstiegs- & Startsystem nicht in den individuellen Anpassungen deaktiviert wurde. Wenn es ausgeschaltet ist, schalten Sie die Funktion ein. (Anpassbare Funktionen →S. 629)
- Prüfen Sie, ob der Batteriesparmodus aktiviert ist. Wenn das der Fall ist, brechen Sie die Funktion ab. (→S. 146)

Wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist

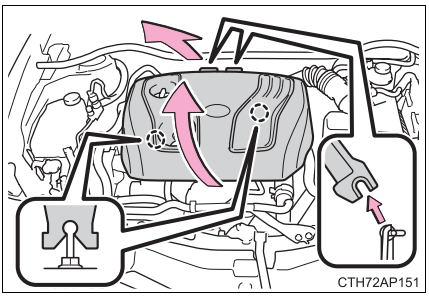
Die folgenden Verfahren können verwendet werden, um den Motor zu starten, wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist.
Sie können auch einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb oder eine qualifizierte Werkstatt anrufen.

Wenn Sie ein Überbrückungskabel (oder Starthilfekabel) und ein zweites Fahrzeug mit 12-Volt-Batterie zur Verfügung haben, können Sie Ihr Fahrzeug wie folgt überbrücken.

1 Öffnen Sie die Motorhaube. (→S. 459)

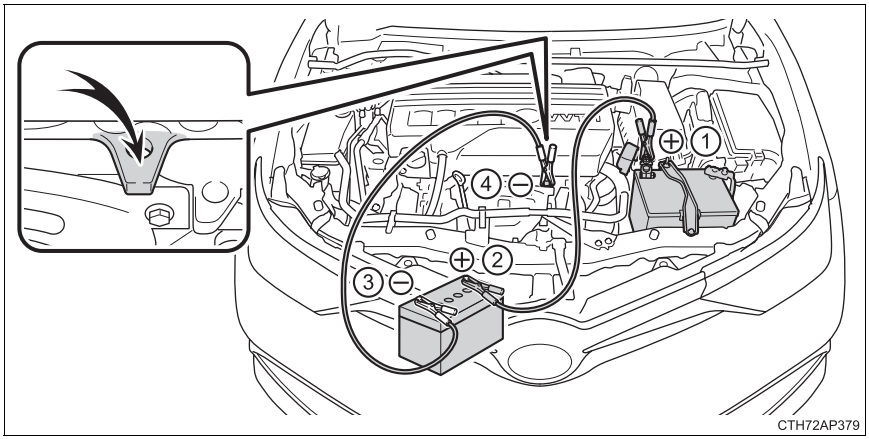
2 Bei Fahrzeugen mit Motor 1ND-TV die Motorabdeckung entfernen.

Heben Sie die Vorderseite der Motorabdeckung an, um sie von den Clips zu lösen, und ziehen Sie anschließend an der Abdeckung, um sie von den Halterungen auf der hinteren Stange zu lösen, wie in der Abbildung dargestellt.

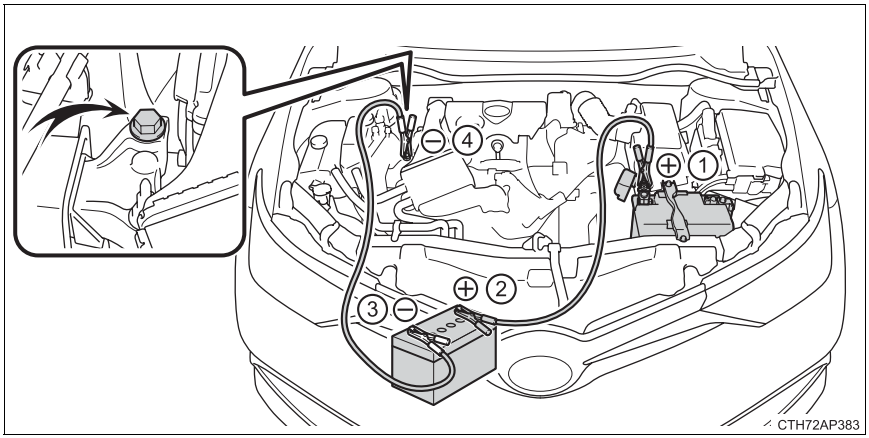


3 Schließen Sie die Überbrückungskabel wie folgt an:

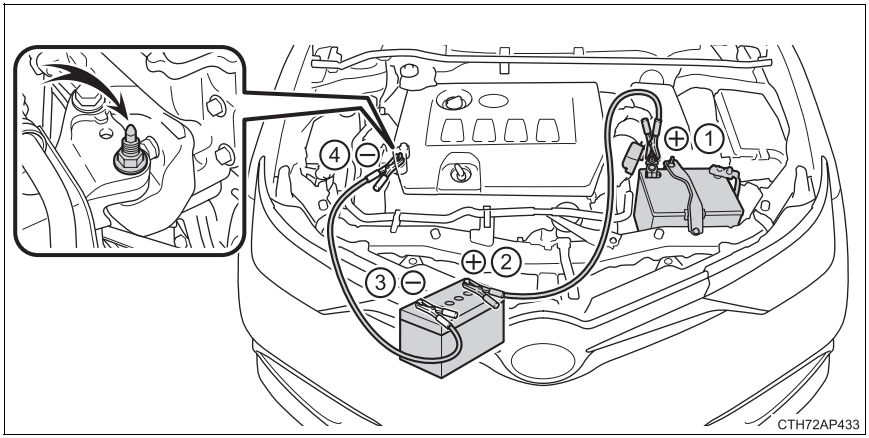
▶ Motor 1NR-FE



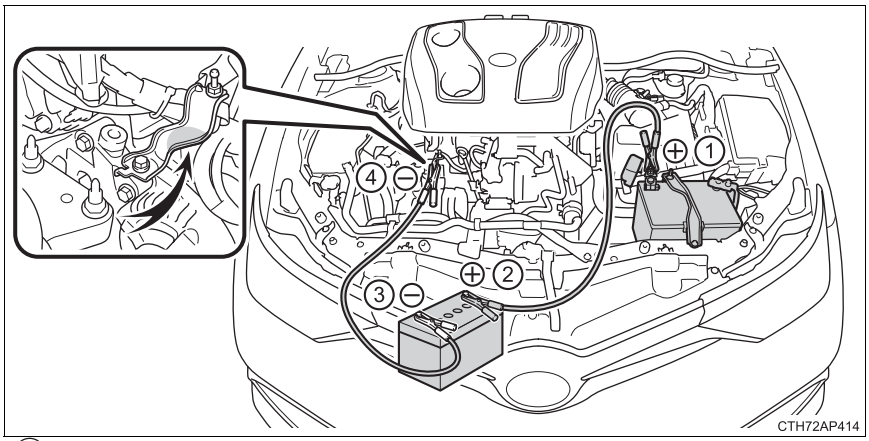
▶ Motor 8NR-FTS



▶ Motoren 1ZR-FAE und 1WW



▶ Motor 1ND-TV



① Verbinden Sie die Klemme der Plusleitung des Starthilfekabels mit der positiven (+) Batterieklemme Ihres Fahrzeugs.

② Verbinden Sie die Klemme am anderen Ende der Plusleitung mit der positiven (+) Batterieklemme des zweiten Fahrzeugs.

③ Verbinden Sie die Klemme der Negativleitung (-) des Starthilfekabels mit der negativen (-) Batterieklemme des zweiten Fahrzeugs.

④ Verbinden Sie die Klemme am anderen Ende der Negativleitung mit einem soliden, unbeweglichen, nicht lackierten metallischen Punkt, der von der Batterie und jeglichen beweglichen Teilen entfernt ist, wie in der Abbildung dargestellt.

4 Starten Sie den Motor des zweiten Fahrzeugs. Erhöhen Sie die Motordrehzahl ein wenig und halten Sie diese Drehzahl etwa 5 Minuten, um die Batterie Ihres Fahrzeugs zu laden.

5 Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem: Öffnen und schließen Sie eine der Türen Ihres Fahrzeugs bei ausgeschaltetem Motorschalter.

6 Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem:
Behalten Sie die Motordrehzahl des zweiten Fahrzeugs bei, stellen Sie den Motorschalter auf Stellung “ON”, und lassen Sie den Motor an.

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem:
Behalten Sie die Motordrehzahl des zweiten Fahrzeugs bei, stellen Sie den Motorschalter auf den Modus IGNITION ON, und lassen Sie den Motor an.

7 Entfernen Sie die Überbrückungskabel in genau umgekehrter Reihenfolge zu der, in der sie angebracht wurden, sobald der Motor des Fahrzeugs angesprungen ist.

Sobald der Motor startet, lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Anlassen des Motors bei entladener Batterie**

Der Motor kann nicht durch Anschieben angelassen werden.

■ **Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden**

- Schalten Sie bei angehaltenem Motor Scheinwerfer und Audiosystem aus. (Fahrzeuge mit einem Stopp- & Startsystem: außer wenn der Motor durch das Stopp- & Startsystem angehalten wird.)
- Schalten Sie unnötige elektrische Bauteile aus, wenn das Fahrzeug längere Zeit mit niedriger Drehzahl fährt, z. B. bei hohem Verkehrsaufkommen.

■ **Wenn die Batterie herausgenommen wird oder entladen ist (Fahrzeuge mit Alarm)**

Stellen Sie sicher, dass sich der Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet, wenn Sie die Batterie aufladen oder austauschen. Der Schlüssel kann im Fahrzeug eingeschlossen werden, wenn der Alarm aktiviert wird. (→S. 86)

■ **Laden der Batterie**

Die in der Batterie gespeicherte Elektrizität entlädt sich aufgrund natürlicher Entladung und leichten Verbrauchs durch bestimmte elektrische Anlagen allmählich selbst, auch wenn das Fahrzeug nicht genutzt wird. Wenn das Fahrzeug für lange Zeit ungenutzt bleibt, kann sich die Batterie entladen und der Motor lässt sich eventuell nicht starten. (Die Batterie lädt sich während der Fahrt automatisch auf.)

■ **Beim Aufladen oder Austauschen der Batterie**

- Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem: In manchen Fällen ist es nicht möglich, die Türen bei entladener Batterie mit dem intelligenten Einstiegs- & Startsystem zu entriegeln. Verriegeln oder entriegeln Sie die Türen mit der Fernbedienung oder dem mechanischen Schlüssel.
- Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem: Eventuell startet der Motor nach dem Aufladen der Batterie nicht beim ersten Versuch, nach dem zweiten Versuch wird er jedoch normal starten. Dies ist keine Funktionsstörung.
- Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem: Der Modus des Motorschalters wird vom Fahrzeug gespeichert. Wenn die Batterie wieder angeklemmt wird, kehrt das System in den Modus zurück, in dem es sich vor dem Entladen der Batterie befand. Schalten Sie vor dem Abklemmen der Batterie den Motorschalter aus.
  Wenn Sie nicht genau wissen, in welchem Modus sich der Motorschalter vor dem Entladen der Batterie befand, seien Sie besonders vorsichtig beim erneuten Anklemmen der Batterie.
- Fahrzeuge mit Stopp- & Startsystem: Nach dem Laden der Batterie oder Wiederanschließen der Batterieanschlüsse hält das Stopp- & Startsystem den Motor möglicherweise etwa 5 bis 40 Minuten nicht automatisch an.

■ **Beim Austauschen der Batterie (Fahrzeuge mit Stopp- & Startsystem)**

Verwenden Sie eine für die Verwendung mit dem Stopp- & Startsystem vorgeschriebene oder gleichwertige Batterie. Wenn eine nicht unterstützte Batterie verwendet wird, können die Funktionen des Stopp- & Startsystems zum Schutz der Batterie eingeschränkt sein.
Außerdem kann sich die Batterieleistung verringern und der Motor kann möglicherweise nicht neu gestartet werden. Wenden Sie sich für Einzelheiten an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

⚠ WARNUNG

■ **Vermeiden von Batteriebränden oder Explosionen**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um ein versehentliches Entzünden der möglicherweise von der Batterie freigesetzten brennbaren Gase zu verhindern:

- Stellen Sie sicher, dass jedes Überbrückungskabel an den richtigen Batteriepol angeschlossen ist und dass es nicht unbeabsichtigt ein anderes Teil als diesen Pol berührt.
- Lassen Sie nicht das andere Ende des Überbrückungskabels, das mit dem Pluspol “+” verbunden ist, mit anderen Teilen oder Metallflächen, wie z. B. Halterungen oder nicht lackierte Metallflächen, in Berührung kommen.
- Achten Sie darauf, dass sich die Klemmen + und - der Überbrückungskabel auf keinen Fall berühren.
- Rauchen Sie nicht, verwenden Sie keine Streichhölzer oder Feuerzeuge in der Nähe und halten Sie offenes Feuer von der Batterie fern.

WARNUNG

Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit der Batterie

Diese Batterie enthält giftige und ätzende Batteriesäure, zusätzlich gibt es Teile, die Blei und Bleiverbindungen enthalten. Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit der Batterie:

- Tragen Sie bei Arbeiten an der Batterie immer eine Schutzbrille und achten Sie darauf, dass keine Batterieflüssigkeit (Säure) an Ihre Haut, Kleidung oder an die Karosserie gelangt.
- Lehnen Sie sich nicht über die Batterie.
- Falls Batterieflüssigkeit auf Ihre Haut oder in Ihre Augen gelangt, spülen Sie den betroffenen Bereich sofort mit Wasser ab und suchen Sie einen Arzt auf.
  Legen Sie einen nassen Schwamm oder Lappen auf den betroffenen Bereich, bis Sie ärztliche Hilfe erhalten.
- Waschen Sie sich nach dem Berühren des Batterieträgers, der Batteriepole und anderer Teile der Batterie immer die Hände.
- Halten Sie Kinder von der Batterie fern.

HINWEIS

Bei Verwendung von Überbrückungskabeln

Vergewissern Sie sich beim Anschließen der Überbrückungskabel, dass diese nicht in die Kühlgebläse gelangen oder sich im Antriebsriemen des Motors verfangen.

Wenn der Motor zu heiß wird

Folgendes kann darauf hinweisen, dass Ihr Fahrzeug überhitzt ist.

- Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument: Die Warnleuchte für hohe Motorkühlmitteltemperatur (→S. 538) leuchtet auf oder ein Verlust der Motorleistung wird festgestellt (z. B. die Fahrzeuggeschwindigkeit steigt nicht).
  Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument: Die Motorkühlmittel-Temperaturanzeige (→S. 96) steigt in den roten Bereich oder ein Verlust der Motorleistung wird festgestellt (z. B. die Fahrzeuggeschwindigkeit steigt nicht).
- Dampf tritt unter der Motorhaube aus.

Abhilfemaßnahmen

1 Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, schalten Sie die Klimaanlage aus und schalten Sie dann den Motor aus.

2 Wenn Sie Dampf sehen:
Heben Sie vorsichtig die Motorhaube an, nachdem der Dampf nachgelassen hat.

Wenn Sie keinen Dampf sehen:
Heben Sie vorsichtig die Motorhaube an.

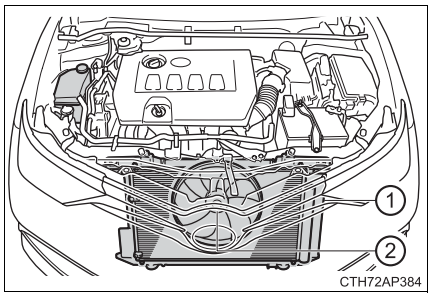
▶ Außer Motoren 8NR-FTS und 1WW

3 Überprüfen Sie die Schläuche und den Kühlerblock (Kühler) auf Undichtigkeiten, nachdem der Motor ausreichend abgekühlt ist.

① Kühler

② Kühlgebläse

Wenn eine große Menge Kühlmittel austritt, wenden Sie sich sofort an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.



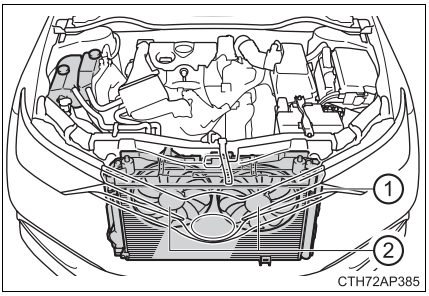
▶ Motoren 8NR-FTS und 1WW

3 Überprüfen Sie die Schläuche und den Kühlerblock (Kühler) auf Undichtigkeiten, nachdem der Motor ausreichend abgekühlt ist.

① Kühler

② Kühlgebläse

Wenn eine große Menge Kühlmittel austritt, wenden Sie sich sofort an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.



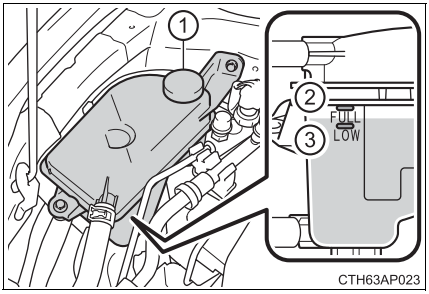
4 Der Kühlmittelstand ist ausreichend, wenn er zwischen den Markierungen “FULL” und “LOW” am Vorratsbehälter liegt.

① Vorratsbehälter

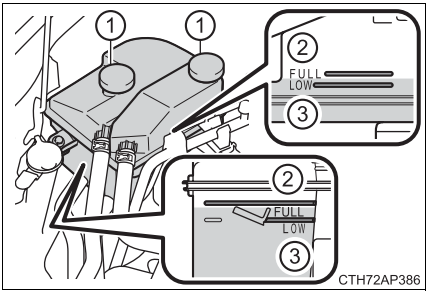
② “FULL”

③ “LOW”

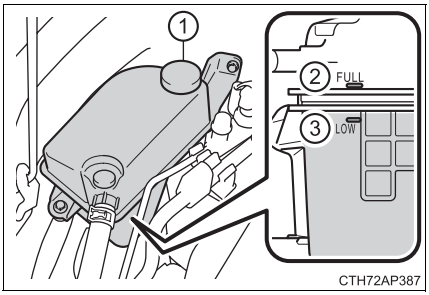
▶ Außer Motoren 8NR-FTS und 1WW



▶ Motor 8NR-FTS



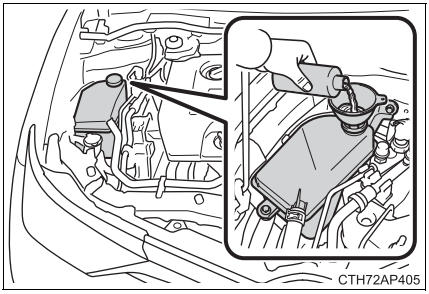
▶ Motor 1WW



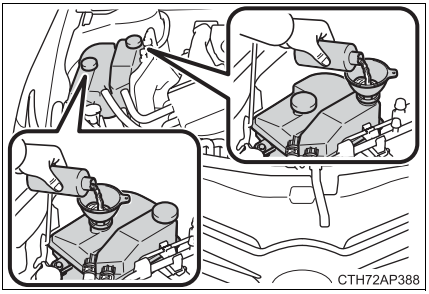
5 Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach.

Im Notfall kann auch Wasser nachgefüllt werden, sofern kein Kühlmittel zur Verfügung steht.

▶ Außer Motor 8NR-FTS



▶ Motor 8NR-FTS



6 Starten Sie den Motor und schalten Sie die Klimaanlage ein, um zu überprüfen, ob das Kühlgebläse des Kühlers arbeitet, und um auf Kühlmittellecks aus dem Kühler oder den Schläuchen zu kontrollieren.

Das Gebläse arbeitet, wenn die Klimaanlage unmittelbar nach einem Kaltstart eingeschaltet wird. Vergewissern Sie sich, dass das Gebläse läuft, indem Sie das Lüftergeräusch und den Luftstrom überprüfen. Wenn es schwierig ist, diese zu überprüfen, schalten Sie die Klimaanlage wiederholt ein und aus. (Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt funktioniert das Gebläse möglicherweise nicht.)

7 Wenn das Gebläse nicht läuft:
Stellen Sie sofort den Motor ab und wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

Falls das Gebläse läuft:
Lassen Sie das Fahrzeug von dem nächstgelegenen Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen entsprechend qualifizierten und ausgestatteten Fachbetrieb überprüfen.

⚠ WARNUNG

Bei Kontrollen unter der Motorhaube Ihres Fahrzeugs

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Eine Missachtung dessen kann Verletzungen wie Verbrennungen zur Folge haben.

- Wenn Dampf unter der Motorhaube austritt, öffnen Sie die Motorhaube erst, nachdem der Dampf abgezogen ist. Der Motorraum kann sehr heiß sein.
- Halten Sie Hände und Kleidung (insbesondere eine Krawatte, einen Schal oder ein Halstuch) fern vom Gebläse und den Riemen. Andernfalls können Hände oder Kleidungsstücke eingeklemmt werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.
- Lösen Sie nicht den Deckel des Kühlmittel-Vorratsbehälters, solange Motor und Kühler heiß sind.
  Heißer Dampf oder heißes Kühlmittel können herausspritzen.

HINWEIS

Wenn Kühlmittel nachgefüllt wird

Füllen Sie langsam Kühlmittel nach, sobald der Motor ausreichend abgekühlt ist. Wenn Sie kühles Kühlmittel zu schnell in einen heißen Motor füllen, kann dies zu Schäden am Motor führen.

Schutz des Kühlsystems vor Beschädigung

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

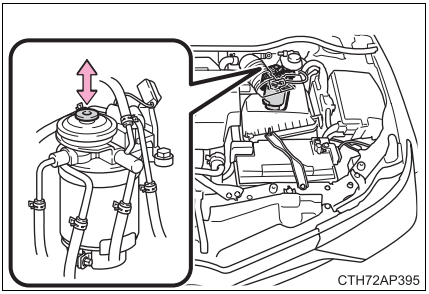
- Vermeiden Sie eine Verunreinigung des Kühlmittels mit Fremdmaterial (wie zum Beispiel Sand oder Staub o. Ä.).
- Verwenden Sie keinen Kühlmittelzusatz.

Wenn Sie den Tank leerfahren und der Motor stehen bleibt (nur Motor 1ND-TV)

Wenn Sie den Tank leerfahren und der Motor stehen bleibt:

1 Tanken Sie Kraftstoff nach.

2 Betätigen Sie die Entlüftungspumpe, bis Sie mehr Widerstand fühlen, um das Kraftstoffsystem zu entlüften.



3 Starten Sie den Motor. (→S. 203, 207)

Wenn der Motor nach Durchführung der oben beschriebenen Schritte nicht anspringt, warten Sie 10 Sekunden und wiederholen Sie Schritt 2 und 3. Wenn der Motor immer noch nicht startet, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

Drücken Sie nach dem Anlassen des Motors leicht auf das Gaspedal, bis der Motor rund läuft.

⚠ HINWEIS

■ **Beim Wiederanlassen des Motors**

- Lassen Sie den Motor nicht an, bevor Sie getankt und die Entlüftungspumpe betätigt haben. Andernfalls können der Motor und das Kraftstoffsystem beschädigt werden.
- Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem: Nicht länger als 30 Sekunden ununterbrochen anlassen. Hierdurch kann der Anlasser und Kabelsystem überhitzen.

Wenn sich das Fahrzeug festfährt

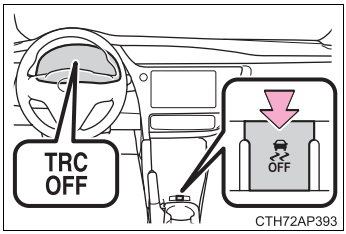
Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn die Räder durchdrehen oder das Fahrzeug in Schlamm, Schmutz oder Schnee stecken bleibt:

1. Schalten Sie den Motor aus. Stellen Sie den Schalthebel auf P (Multidrive) oder N (Schaltgetriebe) und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Entfernen Sie Schlamm, Schnee oder Sand um die Vorderräder herum.
3. Schieben Sie Holz, Steine oder andere Materialien unter die Vorderräder, um die Traktion zu verbessern.
4. Starten Sie den Motor erneut.
5. Stellen Sie den Schalthebel auf D oder R (Multidrive) oder 1 oder R (Schaltgetriebe) und lösen Sie die Feststellbremse. Treten Sie dann vorsichtig das Gaspedal herunter.

■ Wenn das Fahrzeug schwer zu befreien ist

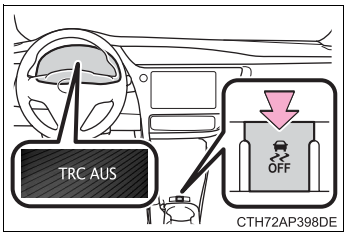
▶ Fahrzeuge mit einem 3-fach-Instrument

Drücken Sie , um TRC auszuschalten.



▶ Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument

Drücken Sie , um TRC auszuschalten.



WARNUNG

■ Wenn Sie versuchen, ein festgefahrenes Fahrzeug zu befreien

Wenn Sie beschließen, das Fahrzeug durch Vor- und Zurückschaukeln zu befreien, stellen Sie sicher, dass der Bereich um das Fahrzeug herum frei ist und Sie nicht gegen andere Fahrzeuge, Gegenstände oder Personen stoßen. Das Fahrzeug kann auch plötzlich einen Satz nach vorn oder hinten machen, wenn die Räder wieder greifen. Seien Sie sehr vorsichtig.

■ Beim Schalten des Schalthebels

Betätigen Sie den Schalthebel nie, wenn das Gaspedal gedrückt ist.
Dies kann zu einer unerwarteten schnellen Beschleunigung des Fahrzeugs führen und Unfälle mit tödlichen oder schweren Verletzungen zur Folge haben.

HINWEIS

■ Zur Vermeidung von Schäden am Getriebe und an anderen Bauteilen

- Vermeiden Sie durchdrehende Vorderräder und treten Sie das Gaspedal nicht mehr als erforderlich durch.
- Wenn das Fahrzeug trotz dieser Maßnahmen nicht freikommt, muss es möglicherweise abgeschleppt werden.

Technische Daten des Fahrzeugs

9

9-1. Technische Daten

Wartungsdaten (Kraftstoff, Ölstand usw.) 606

Informationen zum Kraftstoff 626

9-2. Individuelle Anpassung

Anpassbare Funktionen 629

9-3. Initialisierung

Zu initialisierende Komponenten 637

Wartungsdaten (Kraftstoff, Ölstand usw.)

Abmessungen und Gewicht

Gesamtlänge		4595 mm
Gesamtbreite		1760 mm
Gesamthöhe*1		1485 mm
Radstand		2600 mm
Spurweite	Vorn	1535 mm*2 1525 mm*3 1515 mm*4, 5
	Hinten	▶ Motoren 1NR-FE, 1ND-TV und 1WW 1535 mm*2 1525 mm*3 1515 mm*4, 5 ▶ Motoren 1ZR-FAE und 8NR-FTS 1525 mm*2 1515 mm*3 1505 mm*5
Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs		▶ Motor 1NR-FE 1765 kg ▶ Motor 1ZR-FAE 1860 kg*6 1835 kg*7 ▶ Motor 8NR-FTS 1875 kg*6 1850 kg*7 ▶ Motor 1ND-TV 1850 kg ▶ Motor 1WW 1890 kg

Maximal zulässige Achslast	Vorn	▶ Motoren 1NR-FE, 1ZR-FAE, 8NR-FTS und 1ND-TV 1020 kg ▶ Motor 1WW 1080 kg
	Hinten	1010 kg
Stützlast		▶ Motoren 1NR-FE und 1ND-TV 55 kg ▶ Motoren 1ZR-FAE, 8NR-FTS und 1WW 65 kg
Anhängelast	Mit Bremse	▶ Motoren 1NR-FE und 1ND-TV 1000 kg ▶ Motoren 1ZR-FAE, 8NR-FTS und 1WW 1300 kg
	Ohne Bremse	450 kg

*1: Unbeladene Fahrzeuge

*2: Fahrzeuge mit 195/65R15-Reifen

*3: Fahrzeuge mit 205/55R16-Reifen

*4: Fahrzeuge mit 215/45R17-Reifen

*5: Fahrzeuge mit 225/45R17-Reifen

*6: Fahrzeuge mit Multidrive

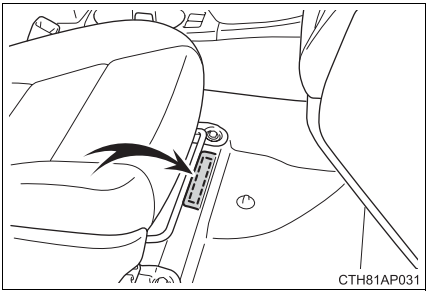
*7: Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Fahrzeugidentifizierung

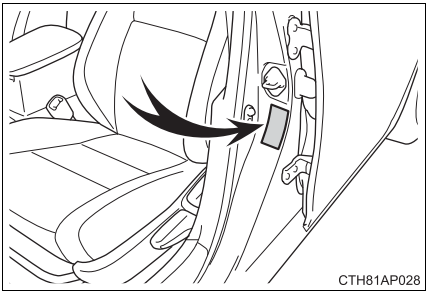
■ Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) ist die rechtsgültige Kennzeichnung Ihres Fahrzeugs. Dies ist die Haupt-Identifizierungsnummer für Ihren Toyota. Sie dient zur Registrierung des Fahrzeugeigentümers.

Diese Nummer ist unter dem rechten Vordersitz eingestanzt.



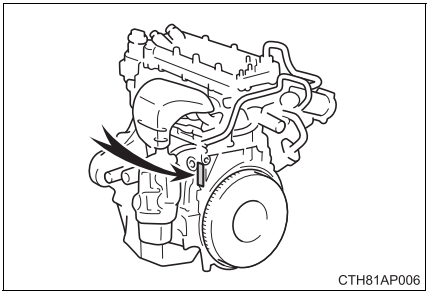
Diese Nummer befindet sich auch auf der Herstellerkennzeichnung.



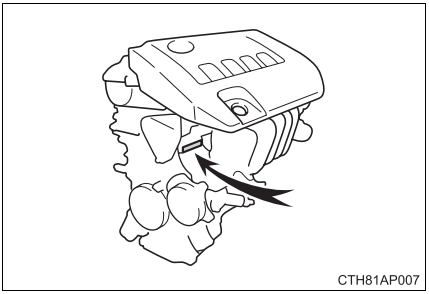
■ Motorseriennummer

Die Motorseriennummer ist wie abgebildet in den Motorblock eingestanzt.

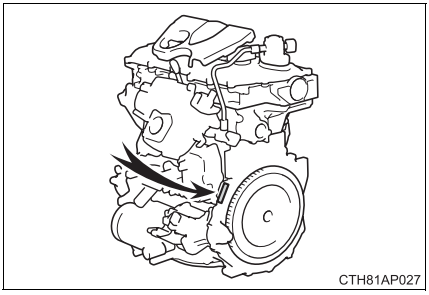
▶ Motor 1NR-FE



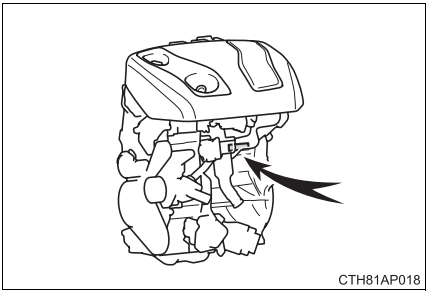
▶ Motor 1ZR-FAE



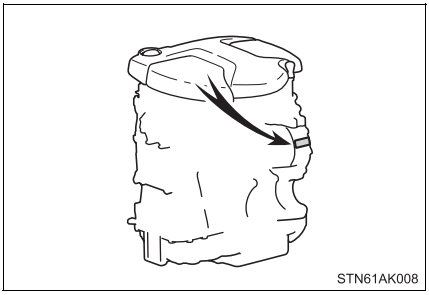
▶ Motor 8NR-FTS



▶ Motor 1ND-TV



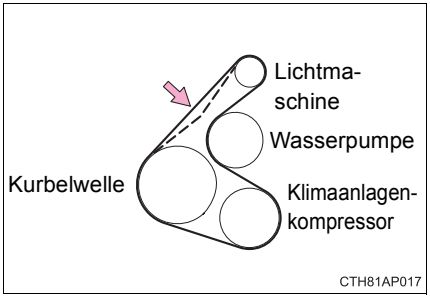
▶ Motor 1WW



Motor

▶ Motoren 1NR-FE und 1ZR-FAE

Modell	1NR-FE, 1ZR-FAE
Typ	4-Zylinder in Reihe, 4-Takt, Benzin
Bohrung und Hub	▶ Motor 1NR-FE 72,5 × 80,5 mm ▶ Motor 1ZR-FAE 80,5 × 78,5 mm
Hubraum	▶ Motor 1NR-FE 1329 cm^3 ▶ Motor 1ZR-FAE 1598 cm^3
Ventilabstand (kalter Motor)	Automatische Einstellung
Antriebsriemenspannung	▶ Motor 1NR-FE Automatische Einstellung ▶ Motor 1ZR-FAE 7,6 — 10,0 mm*



*: Durchbiegung des Antriebsriemens mit einer Betätigungskraft von 98 N (10 kp) (verwendeter Zahnriemen)

▶ Motor 8NR-FTS

Modell	8NR-FTS
Typ	4-Zylinder in Reihe, 4-Takt, Benzin (mit Turbolader)
Bohrung und Hub	71,5 × 74,5 mm
Hubraum	1197 cm^3
Ventilabstand (kalter Motor)	Automatische Einstellung
Antriebsriemenspannung	Automatische Einstellung

▶ Motoren 1ND-TV und 1WW

Modell	1ND-TV, 1WW
Typ	4-Zylinder in Reihe, 4-Takt, Diesel (mit Turbolader)
Bohrung und Hub	▶ Motor 1ND-TV 73,0 × 81,5 mm ▶ Motor 1WW 78,0 × 83,6 mm
Hubraum	▶ Motor 1ND-TV 1364 cm^3 ▶ Motor 1WW 1598 cm^3
Ventilabstand (kalter Motor)	▶ Motor 1ND-TV Einlass: 0,11 — 0,17 mm Auslass: 0,14 — 0,20 mm ▶ Motor 1WW Automatische Einstellung
Antriebsriemenspannung	Automatische Einstellung

HINWEIS

Antriebsriementyp (Motor 1ND-TV)

Der Hochleistungs-Antriebsriemen wird für den Antriebsriemen auf der Seite der Lichtmaschine verwendet. Verwenden Sie beim Ersetzen des Antriebsriemens einen Original-Antriebsriemen von Toyota oder einen gleichwertigen Hochleistungs-Antriebsriemen. Wenn kein Hochleistungs-Antriebsriemen verwendet wird, ist die Lebensdauer möglicherweise geringer als erwartet. Der Hochleistungs-Antriebsriemen besitzt einen Aramid-Kern und weist deswegen eine höhere Strapazierfähigkeit auf als handelsübliche Riemen, deren Kern aus PET oder PEN besteht.

Kraftstoff

▶ Benzinmotor

Kraftstoffsorte	EU-Raum: Nur bleifreies Benzin gemäß europäischer Norm EN228 Außer EU-Raum: Nur bleifreies Benzin
Research-Oktanzahl	95 oder höher
Kraftstofftankkapazität (Referenz)	50 L

▶ Dieselmotor

Kraftstoffsorte	EU-Raum: Dieselkraftstoff gemäß europäischer Norm EN590 Außer EU-Raum: Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von 50 ppm oder weniger
Cetanzahl	48 oder höher
Kraftstofftankkapazität (Referenz)	50 L

Schmierung

Ölfüllmenge (Ablassen und Neubefüllen — Referenz*) Mit Filter	▶ Motor 1NR-FE 3,4 L ▶ Motor 1ZR-FAE 4,2 L ▶ Motor 8NR-FTS 4,0 L ▶ Motor 1ND-TV 3,7 L ▶ Motor 1WW 5,2 L
Ohne Filter	▶ Motor 1NR-FE 3,2 L ▶ Motor 1ZR-FAE 3,9 L ▶ Motor 8NR-FTS 3,7 L ▶ Motor 1ND-TV 3,3 L ▶ Motor 1WW 4,9 L

*: Die Motoröl-Füllmenge ist eine Referenzmenge für die Verwendung beim Motorölwechsel. Lassen Sie den Motor warmlaufen und schalten Sie ihn aus, warten Sie dann mindestens 5 Minuten und kontrollieren Sie den Ölstand mit dem Peilstab.

■ Wahl des richtigen Motoröls

▶ Motoren 1NR-FE und 1ZR-FAE

In Ihrem Toyota-Fahrzeug wird “Toyota Genuine Motor Oil” «Original Toyota-Motoröl» verwendet. Toyota empfiehlt den Gebrauch von zugelassenem “Toyota Genuine Motor Oil” «Original Toyota-Motoröl». Wenn es die entsprechenden Qualitätsansprüche erfüllt, kann auch anderes Motoröl verwendet werden.

Ölqualität:

0W-20, 5W-30 und 10W-30:
API-Klasse SL “Energy-Conserving”, SM “Energy-Conserving” oder SN “Resource-Conserving”; oder ILSAC-Mehrbereichsmotoröl

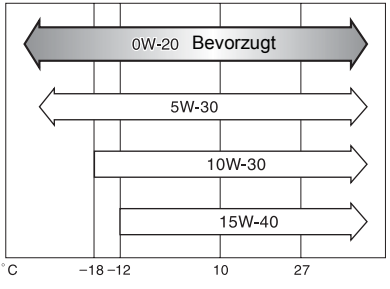
15W-40:
API-Qualität SL, SM oder SN Mehrbereichsmotoröl

Empfohlene Viskosität (SAE):

SAE 0W-20 wird bei der Produktion in Ihren Toyota gefüllt und ist die beste Wahl für gute Kraftstoffeinsparung und gutes Anspringen bei kalter Witterung.

Ist SAE 0W-20 Öl nicht verfügbar, kann ersatzweise SAE 5W-30 Öl verwendet werden. Es sollte jedoch beim nächsten Ölwechsel wieder durch SAE 0W-20 ersetzt werden.

Ein Motoröl der SAE-Klasse 10W-30 oder höherer Viskosität kann bei extrem niedrigen Temperaturen zu Schwierigkeiten beim Anlassen des Motors führen. Darum wird die Verwendung eines Motoröls der SAE-Klasse 0W-20 oder 5W-30 empfohlen.



Angenommener Temperaturbereich vor dem nächsten Ölwechsel

ITIOIL148

Ölviskosität (0W-20 dient hier als Beispiel):

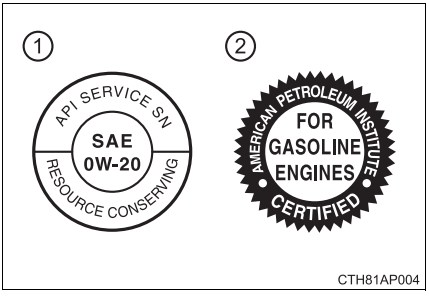
- Das 0W in 0W-20 zeigt die Eigenschaft des Öls an, die das Startverhalten bei Kälte bestimmt. Öle mit niedrigerem Wert vor dem W eignen sich besser zum Starten des Motors bei kalter Witterung.
- Der Wert 20 in 0W-20 zeigt die Viskositätseigenschaft des Öls bei hoher Temperatur an. Ein Öl mit höherer Viskosität (d. h. mit höherem Wert) ist möglicherweise besser geeignet, wenn das Fahrzeug bei hohen Drehzahlen oder unter extremen Belastungsbedingungen betrieben wird.

Lesen der Ölbehälteretiketten:

Häufig sind auf dem Ölbehälter eine oder beide API-registrierten Kennmarken angebracht, um Ihnen bei der Wahl des richtigen Öls zu helfen.

① API-Service-Plakette

Oberer Teil: “API SERVICE SN” zeigt die vom American Petroleum Institute (API) vergebene Ölqualitätsbezeichnung.
Mittlerer Teil: “SAE 0W-20” zeigt die SAE-Viskositätsklasse.
Unterer Teil: “Resource-Conserving” bedeutet, dass das Öl kraftstoffsparende und die Umwelt schützende Eigenschaften hat.



② ILSAC-Prüfzeichen

Das Prüfzeichen des International Lubricant Specification Advisory Committee (ILSAC) ist auf der Vorderseite des Behälters aufgebracht.

▶ Motor 8NR-FTS

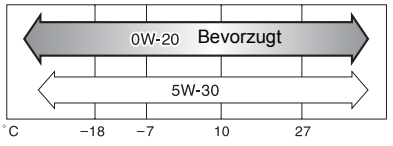
In Ihrem Toyota-Fahrzeug wird “Toyota Genuine Motor Oil SAE 0W-20 for Downsized Turbo Gasoline Engines” «Original Toyota-Motoröl SAE 0W-20 für Downsizing-Turbo-Benzinmotoren» verwendet. Verwenden Sie das von Toyota zugelassene “Toyota Genuine Motor Oil SAE 0W-20 for Downsized Turbo Gasoline Engines” «Original Toyota-Motoröl SAE 0W-20 für Downsizing-Turbo-Benzinmotoren» oder ein gleichwertiges Öl, um die folgende Klasse und Viskosität zu erfüllen.

Ölqualität:
“Toyota Genuine Motor Oil SAE 0W-20 for Downsized Turbo Gasoline Engines” «Original Toyota-Motoröl SAE 0W-20 für Downsizing-Turbo-Benzinmotoren» oder API-Qualität SL “Energy-Conserving”, SM “Energy-Conserving” oder SN “Resource-Conserving”; oder ILSAC-Mehrbereichsmotoröl

Viskositätsgrad:
SAE 0W-20 und 5W-30

Empfohlene Viskosität (SAE):

“Toyota Genuine Motor Oil SAE 0W-20 for Downsized Turbo Gasoline Engines” «Original Toyota-Motoröl SAE 0W-20 für Downsizing-Turbo-Benzinmotoren» wird bei der Produktion in Ihr Toyota-Fahrzeug gefüllt und SAE 0W-20 ist die beste Wahl für gute Kraftstoffeinsparung und gutes Anspringen bei kalter Witterung.



Angenommener Temperaturbereich vor dem nächsten Ölwechsel

ITIOIL158

Ist SAE 0W-20 Öl nicht verfügbar, kann ersatzweise SAE 5W-30 Öl verwendet werden. Es sollte jedoch beim nächsten Ölwechsel wieder durch SAE 0W-20 ersetzt werden.

Ölviskosität (0W-20 dient hier als Beispiel):

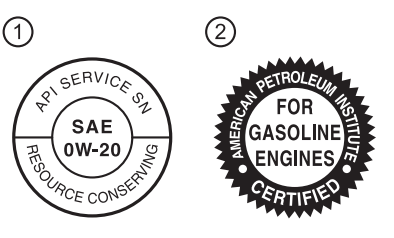
- Das 0W in 0W-20 zeigt die Eigenschaft des Öls an, die das Startverhalten bei Kälte bestimmt. Öle mit niedrigerem Wert vor dem W eignen sich besser zum Starten des Motors bei kalter Witterung.
- Der Wert 20 in 0W-20 zeigt die Viskositätseigenschaft des Öls bei hoher Temperatur an. Ein Öl mit höherer Viskosität (d. h. mit höherem Wert) ist möglicherweise besser geeignet, wenn das Fahrzeug bei hohen Drehzahlen oder unter extremen Belastungsbedingungen betrieben wird.

Lesen der Ölbehälteretiketten:

Häufig sind auf dem Ölbehälter eine oder beide API-registrierten Kennmarken angebracht, um Ihnen bei der Wahl des richtigen Öls zu helfen.

① API-Service-Plakette

Oberer Teil: “API SERVICE SN” zeigt die vom American Petroleum Institute (API) vergebene Ölqualitätsbezeichnung.
Mittlerer Teil: “SAE 0W-20” zeigt die SAE-Viskositätsklasse.
Unterer Teil: “Resource-Conserving” bedeutet, dass das Öl kraftstoffsparende und die Umwelt schützende Eigenschaften hat.



CTH81AP004

② ILSAC-Prüfzeichen

Das Prüfzeichen des International Lubricant Specification Advisory Committee (ILSAC) ist auf der Vorderseite des Behälters aufgebracht.

▶ Motor 1ND-TV

In Ihrem Toyota-Fahrzeug wird “Toyota Genuine Motor Oil” «Original Toyota-Motoröl» verwendet. Toyota empfiehlt den Gebrauch von zugelassenem “Toyota Genuine Motor Oil” «Original Toyota-Motoröl». Wenn es die entsprechenden Qualitätsansprüche erfüllt, kann auch anderes Motoröl verwendet werden.

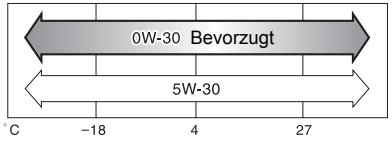
Ölqualität: ACEA C2

HINWEIS

Durch Verwendung eines anderen Motoröls als ACEA C2 kann den Katalysator beschädigt werden.

Empfohlene Viskosität (SAE):

SAE 0W-30 wird bei der Produktion in Ihren Toyota gefüllt und ist die beste Wahl für gute Kraftstoffeinsparung und gutes Anspringen bei kalter Witterung.



Angenommener Temperaturbereich vor dem nächsten Ölwechsel

ITIOIL135

Ölviskosität (0W-30 dient hier als Beispiel):

- Das 0W in 0W-30 zeigt die Eigenschaft des Öls an, die das Startverhalten bei Kälte bestimmt. Öle mit niedrigerem Wert vor dem W eignen sich besser zum Starten des Motors bei kalter Witterung.
- Der Wert 30 in 0W-30 zeigt die Viskositätseigenschaft des Öls bei hoher Temperatur an. Ein Öl mit höherer Viskosität (d. h. mit höherem Wert) ist möglicherweise besser geeignet, wenn das Fahrzeug bei hohen Drehzahlen oder unter extremen Belastungsbedingungen betrieben wird.

▶ Motor 1WW

Toyota empfiehlt die Verwendung von dem genehmigten “Toyota Genuine Motor Oil 5W-30 Premium Fuel Economy for 1WW/2WW engines” «Original Toyota-Motoröl 5W-30 Premium Kraftstoffeinsparung für Motoren 1WW/2WW». Wenden Sie sich bezüglich der Verwendung eines anderen zugelassenen Motoröls gleichwertiger Qualität an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

⚠ HINWEIS

■ **Zur Vermeidung von Beschädigungen des Motors**

- Die Verwendung anderer Motoröle als “Toyota Genuine Motor Oil 5W-30 Premium Fuel Economy for 1WW/2WW engines” «Original Toyota-Motoröl 5W-30 Premium Kraftstoffeinsparung für Motoren 1WW/2WW» oder eines nicht genehmigten Motoröls könnte den Motor beschädigen.
- Wenn die zugelassenen Öle nicht verfügbar sind, kann bis zu 1 L der folgenden Öle verwendet werden: ACEA C3 Öle.
  Vergewissern Sie sich, dass die Viskositätsklasse SAE 0W-40, 0W-30, 5W-40 oder 5W-30 beträgt. Andere Viskositäten können den Motor beschädigen.

Kühlsystem

▶ Motoren 1NR-FE, 1ZR-FAE und 1ND-TV

Kapazität (Referenz)	Motor 1NR-FE	▶ Mit Abgaswärmerückführungssystem 5,7 L ▶ Ohne Abgaswärmerückführungssystem 4,7 L
	Motor 1ZR-FAE	▶ Fahrzeuge mit Multidrive 5,8 L ▶ Fahrzeuge mit Schaltgetriebe 5,6 L
	Motor 1ND-TV	▶ Mit Zusatzheizung 6,0 L ▶ Ohne Zusatzheizung 5,6 L
Kühlmittelsorte		Verwenden Sie eine der folgenden Sorten: • “Toyota Super Long Life Coolant” «Toyota-Super-Langzeitkühlmittel» • Vergleichbares hochwertiges silikatfreies, aminfreies, nitritfreies und boratfreies Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis mit hybridorganischer Langzeitsäuretechnologie Verwenden Sie nicht ausschließlich reines Wasser.

▶ Motor 8NR-FTS

Kapazität (Referenz) Benzinmotor Ladeluftkühler	 ▶ Fahrzeuge mit Multidrive 6,4 L ▶ Fahrzeuge mit Schaltgetriebe 6,2 L 2,1 L
Kühlmittelsorte	Verwenden Sie eine der folgenden Sorten: • “Toyota Super Long Life Coolant” «Toyota-Super-Langzeitkühlmittel» • Vergleichbares hochwertiges silikatfreies, aminfreies, nitritfreies und boratfreies Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis mit hybridorganischer Langzeitsäuretechnologie Verwenden Sie nicht ausschließlich reines Wasser.

▶ Motor 1WW

Kapazität (Referenz)	▶ Mit Zusatzheizung 7,3 L ▶ Ohne Zusatzheizung 7,0 L
Kühlmittelsorte	“Toyota Genuine Premium Long Life Coolant 1WW/2WW” «Original Toyota Premium-Langzeitkühlmittel 1WW/2WW» oder ein gleichwertiges Erzeugnis. Konzentriertes “Toyota Genuine Premium Long Life Coolant 1WW/2WW” «Original Toyota Premium-Langzeitkühlmittel 1WW/2WW» muss immer in einem Verhältnis von 50% Kühlmittel und 50% deionisiertem Wasser gemischt werden. Verwenden Sie nicht ausschließlich reines Wasser. Wenden Sie sich bezüglich der Verwendung eines anderen zugelassenen Motorkühlmittels gleichwertiger Qualität an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

Zündsystem (Benzinmotor)

Zündkerze Marke	▶ Motor 1NR-FE DENSO SC16HR11 ▶ Motor 1ZR-FAE DENSO SC20HR11 ▶ Motor 8NR-FTS NGK DILKAR8J9G
Abstand	▶ Motoren 1NR-FE und 1ZR-FAE 1,1 mm ▶ Motor 8NR-FTS 0,9 mm

⚠ HINWEIS

■ **Zündkerzen mit Iridium-Elektroden**

Verwenden Sie nur Zündkerzen mit Iridium-Elektroden. Verstellen Sie nicht den Zündkerzen-Elektrodenabstand.

Elektrische Anlage

Batterie Leerlaufspannung bei 20°C:	12,6 — 12,8 V Voll geladen 12,2 — 12,4 V Halb geladen 11,8 — 12,0 V Entladen (Die Spannung wird 20 Minuten nach dem Ausschalten des Motors und sämtlicher Leuchten überprüft.)
Ladestrom	5 A max.

Multidrive

Flüssigkeitskapazität*	7,5 L
Art der Flüssigkeit	“Toyota Genuine CVT Fluid FE” «Original Toyota CVT Fluid FE»

*: Die Flüssigkeitskapazität ist eine Referenzmenge.
Wenn ein Austausch erforderlich ist, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

HINWEIS

Multidrive-Flüssigkeitstyp

Wenn eine andere Multidrive-Getriebeölflüssigkeit als “Toyota Genuine CVT Fluid FE” «Original Toyota CVT Fluid FE» verwendet wird, kann dies zu einer verminderten Schaltqualität, einem Blockieren des Getriebes und damit einhergehenden Vibrationen führen, was letztendlich das Getriebe Ihres Fahrzeugs beschädigt.

Manuelles Transaxle-Getriebe

Getriebeöl-Füllmenge (Referenz)	▶ Motor 1WW 2,1 L ▶ Außer Motor 1WW 2,4 L
Getriebeölsorte	Verwenden Sie eine der folgenden Sorten: • “TOYOTA Genuine Manual Transmission Gear Oil LV” «Original TOYOTA-Schaltgetriebeöl LV» • Anderes Getriebeöl, dass den Anforderungen API GL-4 und SAE 75W entspricht

HINWEIS

Öl für manuelles Transaxle-Getriebe

Bitte beachten Sie, dass abhängig von den Eigenschaften des verwendeten Getriebeöls oder den Betriebsbedingungen das Leerlaufgeräusch, das Schaltgefühl und/oder die Kraftstoffeffizienz anders bzw. beeinträchtigt sein können. Toyota empfiehlt den Gebrauch von “TOYOTA Genuine Manual Transmission Gear Oil LV” «Original TOYOTA-Schaltgetriebeöl LV», um eine optimale Leistung zu erzielen.

Kupplung

Pedalspiel	5 — 15 mm
Art der Flüssigkeit	SAE J1703 oder FMVSS No.116 DOT 3 oder SAE J1704 oder FMVSS No.116 DOT 4

Bremsen

Pedalweg*1 Fahrzeuge mit Linkslenkung Fahrzeuge mit Rechtslenkung	 63 mm Min. 73 mm Min.
Pedalspiel	1 — 6 mm
Weg des Feststellbremshebels*2	5 — 8 Klicks
Art der Flüssigkeit	SAE J1703 oder FMVSS No.116 DOT 3 oder SAE J1704 oder FMVSS No.116 DOT 4

*1: Kleinster Pedalweg bei einer Betätigungskraft von 294 N (30 kp) bei laufendem Motor

*2: Weg des Feststellbremshebels, wenn er mit einer Kraft von 200 N (20,4 kp) nach oben gezogen wird

Lenkung

Spiel	Weniger als 30 mm

Reifen und Räder

▶ 15-Zoll-Reifen

Reifengröße	195/65R15 91H		
Reifendruck (Empfohlener Luftdruck bei kaltem Reifen)	Fahrzeuggeschwindigkeit	Vorderrad kPa (kgf/cm^2 oder bar)	Hinterrad kPa (kgf/cm^2 oder bar)
	Mehr als 160 km/h	Typ A*: 260 (2,6) Typ B*: 270 (2,7)	Typ A*: 260 (2,6) Typ B*: 270 (2,7)
	160 km/h oder weniger	Typ A*: 230 (2,3) Typ B*: 240 (2,4)	Typ A*: 230 (2,3) Typ B*: 240 (2,4)
Radgröße	15 × 6 J		
Anzugsmoment der Radmuttern	103 N•m (10,5 kp•m)		

*: Der Reifendruck ist auf dem Informationsschild für Reifendruck und Beladung angegeben. (→S. 495)

▶ 16-Zoll- und 17-Zoll-Reifen

Reifengröße	205/55R16 91V, 215/45R17 87W, 225/45R17 91W		
Reifendruck (Empfohlener Luftdruck bei kaltem Reifen)	Fahrzeuggeschwindigkeit	Vorderrad kPa (kgf/cm^2 oder bar)	Hinterrad kPa (kgf/cm^2 oder bar)
	Mehr als 160 km/h	260 (2,6)	260 (2,6)
	160 km/h oder weniger	230 (2,3)	230 (2,3)
Radgröße	16 × 6 1/2 J (16-Zoll-Reifen), 17 × 7 J (17-Zoll-Reifen)		
Anzugsmoment der Radmuttern	103 N•m (10,5 kp•m)		

▶ Notrad

Reifengröße	T125/70D17 98M
Reifendruck (Empfohlener Luftdruck bei kaltem Reifen)	420 kPa (4,2 kgf/cm^2 oder bar)
Radgröße	17 × 4 T
Anzugsmoment der Radmuttern	103 N•m (10,5 kp•m)

■ **Wenn Sie einen Anhänger ziehen**

Erhöhen Sie den empfohlenen Reifendruck um 20,0 kPa (0,2 kgf/cm^2 oder bar) und fahren Sie nicht schneller als 100 km/h.

Glühlampen

	Glühlampen	W	Typ
Außen	Halogenscheinwerfer*	55	A
	Nebelscheinwerfer*	19	B
	Vordere Fahrtrichtungsanzeiger	21	C
	Seitliche Fahrtrichtungsanzeiger	5	C
	Hintere Fahrtrichtungsanzeiger	21	D
	Bremsleuchten	21	E
	Rückfahrscheinwerfer	16	F
	Kennzeichenleuchten	5	F
Innen	Schminkspiegelleuchten*	5	G
	Vordere Innenleuchten/Fahrgastleuchten	8	F
	Innenleuchte hinten*	8	G
	Hintere Fahrgastleuchten*	8	F
	Gepäckraumbeleuchtung	5	G

A: HIR2 Halogenglühlampen

B: H16 Halogenglühlampen

C: Glühlampen mit Glasquetschsockel (gelb)

D: Einseitig gesockelte Glühlampen (gelb)

E: Einseitig gesockelte Glühlampen (klar)

F: Glühlampen mit Glasquetschsockel (klar)

G: Zweiseitig gesockelte Glühlampen

*: Je nach Ausstattung

Informationen zum Kraftstoff

▶ Benzinmotor

EU-Raum:
Ihr Fahrzeug darf nur mit bleifreiem Benzin gemäß europäischer Norm EN228 betrieben werden.
Wählen Sie für optimale Motorleistung bleifreies Benzin mit einer Research-Oktanzahl von mindestens 95.

Außer EU-Raum:
Ihr Fahrzeug darf nur mit bleifreiem Benzin betrieben werden.
Wählen Sie für optimale Motorleistung bleifreies Benzin mit einer Research-Oktanzahl von mindestens 95.

▶ Dieselmotor

EU-Raum:
Ihr Fahrzeug darf nur mit Dieselkraftstoff gemäß europäischer Norm EN590 betrieben werden.

Außer EU-Raum:
Das Fahrzeug darf nur mit Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von maximal 50 ppm und einer Cetanzahl von mindestens 48 befüllt werden.

■ **Kraftstoffeinfüllöffnung für bleifreies Benzin (Benzinmotor)**

Um versehentliches Befüllen mit anderem Kraftstoff zu verhindern, besitzt Ihr Fahrzeug eine Kraftstoffeinfüllöffnung, die nur das Einführen von Spezialzapfventilen für bleifreies Benzin gestattet.

■ **Falls Sie Fahrten ins Ausland planen (Dieselmotor)**

Dieselkraftstoff mit niedrigem Schwefelgehalt ist möglicherweise nicht überall erhältlich, bitte klären Sie deshalb die Verfügbarkeit mit Ihrem Händler ab.

■ **Wenn Motorklopfen auftritt**

- Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.
- Gelegentlich kann für kurze Zeit ein leichtes Klopfen zu hören sein, wenn Sie das Fahrzeug beschleunigen oder bergauf fahren. Dies ist normal und kein Grund zur Sorge.

HINWEIS

Hinweis zur Kraftstoffqualität

- Verwenden Sie keine ungeeigneten Kraftstoffe. Durch den Gebrauch ungeeigneter Kraftstoffe kann der Motor beschädigt werden.
- Benzinmotor: Verwenden Sie kein verbleites Benzin.
  Verbleites Benzin führt dazu, dass der Dreiwege-Katalysator seine Wirkung verliert und das Abgasreinigungssystem nicht mehr richtig arbeitet.
- Dieselmotor: Verwenden Sie keinen Kraftstoff mit einem Schwefelgehalt von mehr als 50 ppm.
  Kraftstoff mit einem so hohen Schwefelgehalt kann Motorschäden verursachen.
- Benzinmotor: Verwenden Sie kein Methanol-Benzin-Gemisch wie z. B. M15, M85, M100.
  Die Verwendung von Benzin mit Methanolgehalt kann zu Schäden oder Ausfällen des Motors führen.
- Benzinmotor (EU-Raum): Bioethanol-Kraftstoff, der unter Bezeichnungen wie “E50” oder “E85” verkauft wird, und Kraftstoff mit einem hohen Ethanolgehalt sollten nicht verwendet werden. Durch die Verwendung dieser Kraftstoffe kann das Kraftstoffsystem des Fahrzeugs beschädigt werden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.
- Benzinmotor (außer EU-Raum): Bioethanol-Kraftstoff, der unter Bezeichnungen wie “E50” oder “E85” verkauft wird, und Kraftstoff mit einem hohen Ethanolgehalt sollten nicht verwendet werden. Sie können für Ihr Fahrzeug Benzin verwenden, das mit maximal 10% Ethanol vermischt ist. Durch die Verwendung von Kraftstoff mit einem Ethanolgehalt von mehr als 10% (E10) wird das Kraftstoffsystem des Fahrzeugs beschädigt. Sie müssen sicherstellen, dass Sie das Fahrzeug nur an Tankstellen betanken, an welchen die Kraftstoffspezifikation und die Qualität garantiert werden können. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.
- Dieselmotor (EU-Raum): FAME-Kraftstoff (Fettsäuremethylesther), der unter Bezeichnungen wie “B30” oder “B100” verkauft wird, und Kraftstoff mit einem hohen FAME-Gehalt sollten nicht verwendet werden. Durch die Verwendung dieser Kraftstoffe kann das Kraftstoffsystem des Fahrzeugs beschädigt werden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

HINWEIS

- Dieselmotor (außer EU-Raum): FAME-Kraftstoff (Fettsäuremethylesther), der unter Bezeichnungen wie “B30” oder “B100” verkauft wird, und Kraftstoff mit einem hohen FAME-Gehalt sollten nicht verwendet werden. Sie können für Ihr Fahrzeug Dieselkraftstoff verwenden, der mit maximal 5% FAME-Biodiesel (B5) vermischt ist. Durch die Verwendung von Kraftstoff mit einem FAME-Gehalt (B5) von mehr als 5% wird das Kraftstoffsystem des Fahrzeugs beschädigt. Sie müssen sicherstellen, dass Sie das Fahrzeug nur an Tankstellen betanken, an welchen die Kraftstoffspezifikation und die Qualität garantiert werden können. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

Anpassbare Funktionen

Ihr Fahrzeug bietet eine Vielzahl elektronischer Funktionen, die Sie Ihren Wünschen entsprechend einstellen können. Die Einstellungen dieser Funktionen können mit den Steuerschaltern für die Instrumente, auf dem Bildschirm des Navigations-/Multimediasystems oder von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb vorgenommen werden.

Individuelle Anpassung von Fahrzeugfunktionen

■ **Ändern des Bildschirms des Navigations-/Multimediasystems (Fahrzeuge mit einem Navigations-/Multimediasystem)**

1 Drücken Sie die Taste “SETUP”.

2 Berühren Sie “Fahrzeug” auf dem Bildschirm “Einstellungen”. Wählen Sie das gewünschte Element.

Verschiedene Einstellungen können geändert werden. Für Einzelheiten siehe die Liste der veränderbaren Einstellungen.

■ **Ändern mit den Steuerschaltern für die Instrumente (Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument)**

→S. 107

Anpassbare Funktionen

Einige Funktionseinstellungen werden beim Anpassen gleichzeitig mit anderen Funktionen geändert. Näheres hierzu erfahren Sie von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

① Einstellungen können auf dem Bildschirm des Navigations-/Multimediasystems geändert werden (Fahrzeuge mit einem Navigations-/Multimediasystem)

② Einstellungen können mit den Steuerschaltern für die Instrumente geändert werden (Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument)

③ Einstellungen, die von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb vorgenommen werden können

Definition der Symbole: O = Verfügbar, — = Nicht verfügbar

■ **Anzeigen, Instrumente und Multi-Informationsanzeige*1 (→S. 96, 104)**

Funktion*2	Standardeinstellung	Individuelle Einstellung	①	②	③
Sprache*3	Englisch	*4	—	O	—
Einheiten*3	km (L/100 km)	km (km/L)	O	O	—
		Meilen (MPG)			
	°C	°F	O	O	—
Anzeigeleuchte für ECO-Fahrbetrieb*5	Ein (Selbst-aufleuchtend)	Aus	—	O	—
Fahrtinformationen 1	Aktueller Kraftstoffverbrauch (Skalenanzeige)	*6	—	O	—
	Durchschnittliche Kraftstoffersparnis (nach dem Zurücksetzen)				
Fahrtinformationen 2	Strecke (Reichweite)	*6	—	O	—
	Durchschnittsgeschwindigkeit (nach dem Zurücksetzen)				
Fahrtinformationen 3*5	Betriebszeit des Stopp- & Startsystems (nach dem Start)	*6	—	O	—
	Betriebszeit des Stopp- & Startsystems (nach dem Zurücksetzen)				
Pop-up-Anzeige*5	Ein	Aus	—	O	—

*1: Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument

*2: Für Einzelheiten zu jeder Funktion: →S. 110

*3: Die Standardeinstellung hängt vom jeweiligen Land ab.

*4: Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Niederländisch, Schwedisch, Norwegisch, Dänisch, Russisch, Finnisch, Griechisch, Polnisch, Ukrainisch, Türkisch, Ungarisch, Tschechisch, Slowakisch, Rumänisch

*5: Je nach Ausstattung

*6: 2 der folgenden Elemente: aktueller Kraftstoffverbrauch (Skalenanzeige), aktueller Kraftstoffverbrauch (numerische Anzeige), durchschnittliche Kraftstoffersparnis (nach dem Zurücksetzen), durchschnittliche Kraftstoffersparnis (nach dem Start), durchschnittliche Kraftstoffersparnis (nach dem Tanken), Betriebszeit des Stopp- & Startsystems (nach dem Zurücksetzen)*5, Betriebszeit des Stopp- & Startsystems (nach dem Start)*5, Durchschnittsgeschwindigkeit (nach dem Zurücksetzen), Durchschnittsgeschwindigkeit (nach dem Start), verstrichene Zeit (nach dem Zurücksetzen), verstrichene Zeit (nach dem Start), Strecke (Reichweite), Strecke (nach dem Start), leer.

■ Intelligentes Einstiegs- & Startsystem*1 und Fernbedienung (→S. 132, 138, 143)

Funktion	Standardeinstellung	Individuelle Einstellung	①	②	③
Betriebssignal (Warnblinkanlage)	Ein	Aus	O	—	O
Verstrichene Zeit, bevor die automatische Türverriegelungsfunktion aktiviert wird, wenn die Tür nach dem Entriegeln nicht geöffnet wird	30 Sekunden	60 Sekunden	—	—	O
		120 Sekunden			
Warnsummer für offene Tür*2	Ein	Aus	—	—	O

*1: Je nach Ausstattung

*2: Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem

■ Intelligentes Einstiegs- & Startsystem*1 (→S. 132, 138, 143)

Funktion	Standardeinstellung	Individuelle Einstellung	①	②	③
Intelligentes Einstiegs- & Startsystem	Ein	Aus	O	—	O
Anzahl der aufeinanderfolgenden Türverriegelungsvorgänge*2	2 Mal	So viele wie gewünscht	—	—	O

*1: Je nach Ausstattung

*2: Fahrzeuge mit Linkslenkung

■ Fernbedienung (→S. 120, 132, 138)

Funktion	Standardeinstellung	Individuelle Einstellung	①	②	③
Fernbedienung	Ein	Aus	—	—	O
Entriegeln der Heckklappe*	Einmal kurz drücken	Zweimal betätigen	—	—	O
		Gedrückt halten (kurz)			
		Gedrückt halten (lang)			
		Aus			

*: Je nach Ausstattung

■ Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger (→S. 225)

Funktion	Standardeinstellung	Individuelle Einstellung	①	②	③
Anzahl der automatischen Blinkvorgänge der Fahrtrichtungsanzeiger, wenn der Hebel für die Fahrtrichtungsanzeiger bei einem Spurwechsel in die erste Position bewegt wird	3	5	—	—	O
		7			
		Aus			

■ **Automatisches Beleuchtungssystem* (→S. 227)**

Funktion	Standardeinstellung	Individuelle Einstellung	①	②	③
Empfindlichkeit des Lichtsensors	Standard	-2 bis 2	O	—	O

*: Je nach Ausstattung

■ **Follow-Me-Home-System (→S. 229)**

Funktion	Standardeinstellung	Individuelle Einstellung	①	②	③
Zeit bis zum automatischen Abschalten der Scheinwerfer	30 Sekunden	60 Sekunden	—	—	O
		90 Sekunden			
		120 Sekunden			

■ **LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung)* (→S. 259)**

Funktion	Standardeinstellung	Individuelle Einstellung	①	②	③
Empfindlichkeit für die Warnung für LDA	Hoch	Standard	—	O	—

*: Je nach Ausstattung

■ **RSA (Verkehrsschilderkennung)* (→S. 270)**

Funktion	Standardeinstellung	Individuelle Einstellung	①	②	③
RSA-System	Ein	Aus	—	O	—
Benachrichtigungsmethode bei Geschwindigkeitsüberschreitung	Nur Anzeige	Anzeige und Summer	—	O	—
		Aus			
Benachrichtigungsmethode bei anderem als Geschwindigkeitsüberschreitung	Nur Anzeige	Anzeige und Summer	—	O	—
		Aus			
Benachrichtigungsgrad bei Geschwindigkeitsüberschreitung	2 km/h	10 km/h	—	O	—
		5 km/h			

*: Je nach Ausstattung

■ **Stopp- & Startsystem* (→S. 276)**

Funktion	Standardeinstellung	Individuelle Einstellung	①	②	③
Die Dauer des Stopp- & Startsystems ändern, wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist	Normal	Lang	—	O	—

*: Je nach Ausstattung

■ Toyota-Einparkhilfe*1 (→S. 299)

Funktion	Standardeinstellung	Individuelle Einstellung	①	②	③
Toyota-Einparkhilfesystem	Ein	Aus	—	O	—
Erfassungsabstand der mittleren Sensoren vorn*2	Weit	Nah	O	—	O
Erfassungsabstand der mittleren Sensoren hinten*2	Weit	Nah	O	—	O
Summer-Lautstärke*2	5	1 bis 4	O	—	O
Anzeigeeinstellung*2, 3	Alle Sensoren werden angezeigt	Anzeige aus	O	—	O

*1: Je nach Ausstattung

*2: Fahrzeuge mit einem Navigations-/Multimediasystem

*3: Wenn die Toyota-Einparkhilfe in Betrieb ist.

■ Automatische Klimaanlage* (→S. 403)

Funktion	Standardeinstellung	Individuelle Einstellung	①	②	③
Umschalten zwischen Außenluft- und Umluftbetrieb, gekoppelt an den “AUTO”-Schalterbetrieb	Ein	Aus	O	—	O
Schalterbetätigung A/C Auto	Ein	Aus	—	—	O

*: Je nach Ausstattung

■ **Beleuchtung (→S. 415)**

Funktion	Standardeinstellung	Individuelle Einstellung	①	②	③
Beleuchtungssteuerung der Innenbeleuchtung*	Ein	Aus	O	—	O
Zeit bis zum Erlöschen der Innenleuchten	15 Sekunden	7,5 Sekunden	O*	—	O
		30 Sekunden			
Betrieb nach dem Ausschalten des Motorschalters	Ein	Aus	—	—	O
Betrieb bei entriegelten Türen	Ein	Aus	—	—	O
Betrieb, wenn Sie sich dem Fahrzeug mit dem elektronischen Schlüssel nähern*	Ein	Aus	—	—	O

*: Je nach Ausstattung

■ **Anpassungen des Fahrzeugs**

Wenn die Türen nach der Türentriegelung geschlossen bleiben und die durch die Zeitschaltung gesteuerte automatische Türverriegelungsfunktion aktiviert wird, werden die Signale in Übereinstimmung mit der Funktionseinstellung des Betriebssignals (Warnblinkanlage) erzeugt.

⚠ WARNUNG

■ **Während der individuellen Anpassung**

Da der Motor während der Anpassung laufen muss, sorgen Sie dafür, dass das Fahrzeug an einem Ort mit ausreichender Belüftung geparkt ist. In einem geschlossenen Bereich, wie einer Garage, können sich Abgase mit schädlichem Kohlenmonoxid (CO) sammeln und ins Fahrzeug gelangen. Dies kann zum Tod bzw. zu schwerwiegender Gesundheitsgefährdung führen.

⚠ HINWEIS

■ **Während der individuellen Anpassung**

Stellen Sie sicher, dass der Motor läuft, während Sie Anpassungen vornehmen, um ein Entladen der Batterie zu verhindern.

Zu initialisierende Komponenten

Die folgende Komponente muss initialisiert werden, um die normale Systemfunktion wiederaufnehmen zu können, wenn z. B. die Batterie wieder angeklemmt wird oder Wartungsarbeiten am Fahrzeug durchgeführt werden:

Element	Zeitpunkt der Initialisierung	Referenz
Reifendruck-Warnsystem*	• Beim Umsetzen von Vorder- und Hinterreifen mit unterschiedlichen Reifendrücken • Beim Wechseln der Reifengröße • Beim Ändern des Reifendrucks durch Ändern von Fahrgeschwindigkeit oder Zuladungsgewicht usw.	S. 487

*: Je nach Ausstattung

Index

Was tun wenn...
(Fehlersuche) 640
Alphabetischer Index 645

Was tun wenn... (Fehlersuche)

Wenn ein Problem auftritt, überprüfen Sie zunächst Folgendes, bevor Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb wenden.

Die Türen können nicht verriegelt, entriegelt, geöffnet oder geschlossen werden



Sie verlieren Ihre Schlüssel

- Falls Sie die Schlüssel oder die mechanischen Schlüssel verlieren, kann ein Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder ein anderer vorschriftsmäßig qualifizierter und ausgerüsteter Fachbetrieb neue Original-Schlüssel oder mechanische Schlüssel anfertigen. (→S. 122)
- Falls Sie Ihre Schlüssel oder elektronischen Schlüssel verlieren, erhöht sich das Risiko eines Fahrzeugdiebstahls beträchtlich. Wenden Sie sich umgehend an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb. (→S. 131)



Die Türen können nicht verriegelt oder entriegelt werden

- Ist die Schlüsselbatterie schwach oder leer? (→S. 502)
- Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem:
  Befindet sich der Motorschalter im Modus IGNITION ON?
  Schalten Sie beim Verriegeln der Türen den Motorschalter aus. (→S. 210)
- Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem:
  Wurde der elektronische Schlüssel im Fahrzeug gelassen?
  Achten Sie beim Verriegeln der Türen darauf, dass Sie den elektronischen Schlüssel bei sich haben.
- Die Funktion arbeitet möglicherweise aufgrund einer Störung der Funkübertragung nicht einwandfrei. (→S. 123, 147)



Die Fondtür kann nicht geöffnet werden

- Ist die Kindersicherung aktiviert?
  Bei aktivierter Verriegelung kann die Fondtür nicht aus dem Fahrzeuginnenraum geöffnet werden. Öffnen Sie die Fondtür von außen und entriegeln Sie anschließend die Kindersicherung. (→S. 136)

Wenn Sie das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt



Der Motor springt nicht an (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem)

- Fahrzeuge mit Multidrive:
  Steht der Schalthebel auf P? (→S. 203)
- Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:
  Haben Sie den Schlüssel gedreht und dabei fest auf das Kupplungspedal getreten? (→S. 203)
- Ist das Lenkradschloss entriegelt? (→S. 205)
- Ist die Batterie entladen? (→S. 591)



Der Motor springt nicht an (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem)

- Fahrzeuge mit Multidrive:
  Haben Sie den Motorschalter gedrückt und gleichzeitig fest auf das Bremspedal getreten? (→S. 207)
- Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:
  Haben Sie den Motorschalter gedrückt und gleichzeitig fest auf das Kupplungspedal getreten? (→S. 207)
- Fahrzeuge mit Multidrive:
  Steht der Schalthebel auf P? (→S. 213)
- Befindet sich der elektronische Schlüssel im erkennbaren Bereich im Fahrzeug? (→S. 144)
- Ist das Lenkradschloss entriegelt? (→S. 214)
- Ist die Batterie des elektronischen Schlüssels schwach oder leer?
  In diesem Fall kann der Motor behelfsmäßig gestartet werden. (→S. 589)
- Ist die Batterie entladen? (→S. 591)



Der Schalthebel blockiert in Stellung P, selbst wenn das Bremspedal betätigt wird (Fahrzeuge mit Multidrive)

- Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem:
  Steht der Motorschalter in der Stellung “ON”?
  Wenn Sie den Schalthebel nicht durch Betätigung des Bremspedals lösen können, während sich der Motorschalter in der Stellung “ON” befindet. (→S. 587)
- Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem:
  Befindet sich der Motorschalter im Modus IGNITION ON?
  Wenn Sie den Schalthebel nicht durch Betätigung des Bremspedals lösen können, während sich der Motorschalter im Modus IGNITION ON befindet. (→S. 587)



Das Lenkrad kann nicht eingeschlagen werden, nachdem der Motor abgestellt wurde

- Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem:
  Es ist gesperrt, um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu verhindern, falls der Schlüssel vom Motorschalter abgezogen wurde. (→S. 204)
- Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem:
  Es wird automatisch verriegelt, um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu verhindern. (→S. 213)



Die Fenster lassen sich durch Betätigung der Schalter für die elektrischen Fensterheber nicht öffnen oder schließen

- Ist der Fensterverriegelungsschalter gedrückt?
  Wenn der Fensterverriegelungsschalter gedrückt wird, können die elektrischen Fensterheber mit Ausnahme desjenigen am Fahrersitz nicht betätigt werden. (→S. 174)



Der Motorschalter wird automatisch ausgeschaltet (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem)

- Die automatische Abschaltfunktion wird aktiviert, wenn das Fahrzeug längere Zeit im Modus ACCESSORY oder IGNITION ON bleibt (ohne dass der Motor läuft). (→S. 213)



Ein Warnsummer ertönt während der Fahrt

- Die Warnleuchte für den Sicherheitsgurt blinkt
  Haben Fahrer und Beifahrer die Sicherheitsgurte angelegt? (→S. 542)
- Die Warnleuchte für das Bremssystem leuchtet
  Wurde die Feststellbremse gelöst? (→S. 226)

Je nach Situation können auch andere Arten von Warnsummern ertönen.
(→S. 537, 550)



Ein Alarm wird ausgelöst und die Hupe ertönt (Fahrzeuge mit einem Alarm)

- Hat ein Fahrzeuginsasse versucht, eine Tür zu öffnen, während der Alarm eingestellt wurde?
  Der Sensor erkennt es und der Alarm ertönt. (→S. 84)
  - ▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- & Startsystem

    Zum Abschalten des Alarms schalten Sie den Motorschalter in die Position “ON” oder lassen Sie den Motor an.
  - ▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem

    Zum Abschalten des Alarms schalten Sie den Motorschalter in den Modus IGNITION ON oder lassen Sie den Motor an.



Ein Warnsummer ertönt beim Verlassen des Fahrzeugs (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- & Startsystem)

- Wurde der elektronische Schlüssel im Fahrzeug gelassen?
  Fahrzeuge mit einem 2-fach-Instrument: Überprüfen Sie die Meldung auf der Multi-Informationsanzeige. (→S. 550)



Eine Warnleuchte leuchtet auf (Fahrzeuge mit 3-fach-Instrument)

- Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet, siehe S. 537.



Eine Warnleuchte leuchtet auf oder eine Warnmeldung wird angezeigt (Fahrzeuge mit 2-fach-Instrument)

- Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder eine Warnmeldung angezeigt wird, finden Sie Hinweise unter S. 537, 550.

Wenn ein Problem aufgetreten ist



Wenn Sie einen defekten Reifen haben

- Fahrzeuge mit Ersatzreifen:
  Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und ersetzen Sie den defekten Reifen durch den Ersatzreifen. (→S. 557)
- Fahrzeuge mit einem Notfallreparatur-Kit für Reifen:
  Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und reparieren Sie den defekten Reifen provisorisch mit dem Notfallreparatur-Kit für Reifen. (→S. 569)



Das Fahrzeug fährt sich fest

- Versuchen Sie es mit dem Verfahren für Fälle, in welchen sich das Fahrzeug in Schlamm, Schmutz oder Schnee festgefahren hat. (→S. 603)

Alphabetischer Index

A

A/C 403
Klimaanlagenfilter 500
Ablagemöglichkeit 419
Abmessungen 606
ABS (Antiblockiersystem) 323
Warnleuchte 538
Abschleppen
Abschleppen im Notfall 529
Abschleppöse 531
Anhängelast 606
Anhängerbetrieb 194
Airbags 43
Airbag-Betriebsbedingungen 49
Airbag-Vorsichtsmaßnahmen für Ihr Kind 45
Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen für Airbags 45
Änderung und Entsorgung von Airbags 48
Betriebsbedingungen der Seiten-Airbags und Kopf-Seiten-Airbags 49
Kopf-Seiten-Airbag-Betriebsbedingungen 49
Lage der Airbags 43
Manuelles Airbag-Ein/Aus-System 53
Richtige Sitzhaltung beim Fahren 36
Seiten-Airbag-Betriebsbedingungen 49
SRS-Airbags 43
SRS-Warnleuchte 538
Vorsichtsmaßnahmen für Kopf-Seiten-Airbags 47
Vorsichtsmaßnahmen für Seiten-Airbags 45
Vorsichtsmaßnahmen für Seiten-Airbags und Kopf-Seiten-Airbags 45
Alarm 84
Warnsummer 537, 550
Alarm bei Fahrspurabweichung (LDA) 259
Anhängerbetrieb 194
Anpassbare Funktionen 629
Antennen (intelligentes Einstiegs- & Startsystem) 143
Antiblockiersystem (ABS) 323
Warnleuchte 538
Antriebsschlupfregelung (TRC) 323
Anzeige
Multi-Informationsanzeige 99, 104
Warnmeldung 550
Anzeige für ECO-Fahrbetrieb 102, 112
Anzeigen 93, 96
Armstütze 441
Aschenbecher 438
Audioeingang* 336
Audiosystem* 334
Audioeingang 336
AUX-Anschluss/USB-Anschluss 336
Bluetooth®-Audio 366
CD-Player 342
iPod 350
Lenkrad-Audioschalter 335
MP3/WMA-Disc 342
Optimale Verwendung 337
Radio 339
Tragbarer Musikplayer 365
USB-Speicher 358
Außenspiegel 171
Außenspiegelheizungen 400, 407
Einstellen und Einklappen 171
Außentemperaturanzeige 96

*: Für Fahrzeuge mit Navigations-/Multimediasystem siehe “Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung”.

Austausch
Batterie der Fernbedienung..... 502
Batterie für elektronischen Schlüssel 502
Glühlampen 510
Reifen 557
Sicherungen 505
Automatische Leuchtweitenregulierung für Scheinwerfer..... 232
Automatisches Beleuchtungssystem..... 227
Automatisches Fernlicht..... 266
AUX-Anschluss * 365

B

Batterie 478
Batterie kontrollieren 478
Für den Winter vorbereiten und kontrollieren..... 330
Warnleuchte 537
Wenn das Fahrzeug eine entladene Batterie hat 591
Becherhalter..... 422
Berganfahrhilfe 323
Bluetooth®*
Audiosystem..... 383
Freisprechsystem (für Mobiltelefon)..... 386
Bodenmatten.....34
Bodenplatte 426
Bremsassistent 323
Bremse
Feststellbremse 226
Flüssigkeit 623
Notbremssignal 323
Warnleuchte 537
Bremsleuchten
Glühlampen auswechseln 510
Wattleistung.....625

C

CD-Player* 342

D

Dachreling 192
Defekter Reifen
Fahrzeuge mit Ersatzreifen 557
Fahrzeuge ohne Ersatzreifen.....569
Diebstahlwarnanlage
Alarm 84
Doppelsperrsystem 87
Wegfahrsperre.....76
Doppelsperrsystem 87
DPF
Dieselpartikelfiltersystem.....321
Warnleuchte 541
Drehzahlmesser 96

E

Einfahrhinweise 183
Einklemmschutzfunktion
Elektrischer Fensterheber 175
Panoramadach-Sonnenblende 443
Einstiegsbeleuchtung 418
Elektrische Fensterheber 174
Betrieb 174
Einklemmschutzfunktion..... 175
Fensterverriegelungsschalter 174
Elektrische Servolenkung (EPS)..... 323
Warnleuchte 538
Elektronischer Schlüssel 120
Austausch der Batterie 502
Batteriesparfunktion 146
Wenn der elektronische Schlüssel nicht einwandfrei funktioniert 588
EPS (Elektrische Servolenkung)..... 323
Warnleuchte 538
Erinnerungsleuchte für Sicherheitsgurt..... 542
Ersatzreifen 557
Aufbewahrungsort 558
Fülldruck..... 624

F

Fahrbetrieb 180
Einfahrhinweise 183
Hinweise für den Winterbetrieb 330
Maßnahmen 180
Richtige Sitzhaltung beim Fahren 36
Fahrgastleuchten 417
Wattleistung.....625
Fahrinformationen 108
Fahrtrichtungsanzeiger 225
Glühlampen auswechseln 510
Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger.....225
Wattleistung.....625
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 608
Fahrzeugstabilitätsregelung (VSC) 323
Fenster 174
Elektrische Fensterheber 174
Heckscheibenheizung 400, 407
Fensterscheiben 174
Fensterverriegelungsschalter 174
Festgefahren
Wenn sich das Fahrzeug festfährt.....603
Feststellbremse 226
Betrieb 226
Warnsummer für angezogene Feststellbremse 226
Flaschenhalter 421

*: Für Fahrzeuge mit Navigations-/Multimediasystem siehe “Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung”.

Flüssigkeit
Bremse 623
Kupplung 622
Multidrive 621
Waschanlage 481
Follow-Me-Home-System 229
Frachthaken 425
Freisprechsystem (für Mobiltelefon)* 386

G

Gangwechsel-Tippschalter 219, 220
Gepäckabdeckung 430
Gesamtkilometerzähler 100, 106
Geschwindigkeitsbegrenzung 295
Geschwindigkeitsregelung 290
Getriebe 217, 222
Gangwechsel-Tippschalter 219, 220
Modus M 220
Multidrive 217
Schaltanzeige 223
Schaltgetriebe 222
Wenn der Schalthebel in Stellung P blockiert 587
Gewicht 606
Glühlampen
Austausch 510
Wattleistung 625

H

Haken
Befestigungshaken (Bodenmatte) 34
Frachthaken 425
Haken für Einkaufstüten 425
Kleiderhaken 442
Haken für Einkaufstüten 425
Haltebügel 65
Haltegriffe 441
Handschuhfach 420
Hauptwarnleuchte 543
Hebel
Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger 225
Hebel zur Motorhaubenentriegelung 459
Schalthebel 217, 222
Wischerhebel 235, 240
Zusätzlicher Fanghaken 459
Heckklappe 138
Heckscheibenheizung 400, 407
Heckscheibenwischer 240
Heizsystem 398
Heizungen
Außenspiegel 400, 407
Heizsystem 398
Sitzheizungen 413
Helligkeitsregelung
Instrumentenbeleuchtungsregelung 101, 110
Hintere Fahrgastleuchten 417
Wattleistung 625
Hintere Fahrtrichtungsanzeiger 225
Glühlampen auswechseln 510
Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger 225
Wattleistung 625
Hinweise für den Winterbetrieb 330
Hupe 167

I

Identifizierung 608
Fahrzeug 608
Motor 609
Initialisierung
Einstellungen der Instrumentenanzeige 110
Elektrische Fensterheber 176
Motorölwartungsdaten 472
Reifendruck-Warnsystem 486
Innenleuchten 415
Innenrückspiegel 169
Instrument 96
Anzeigen 93
Einstellungen 110
Instrumente 96
Instrumentenbeleuchtungsregelung 101, 110
Multi-Informationsanzeige 99, 104
Warnleuchten 91
Instrumentenbeleuchtungsregelung 101, 110
Intelligentes Einstiegs- & Startsystem 143
Anlassen des Motors 207
Einstiegsfunktionen 132, 138
Lage der Antenne 143

K

Kennzeichenleuchten 227
Glühlampen auswechseln 510
Lichtschalter 227
Wattleistung 625
Ketten 331
Kinderrückhaltesystem 56
Babysitze, Definition 56
Babysitze, Einbau 66
CRS mit oberem Haltegurt befestigen 71
CRS mit Sicherheitsgurten befestigen 66
Einbau eines CRS mit starren ISOFIX-Verankerungen 70
Juniorsitze, Definition 56
Juniorsitze, Einbau 68
Kindersitze, Definition 56
Kindersitze, Einbau 66
Kindersicherungen 136
Kleiderhaken 442
Klimaanlage 403
Klimaanlagenfilter 500
Klimaanlagenfilter 500
Knie-Airbags 43
Kondensator 477
Konsolenfach 420
Kopf-Seiten-Airbags 43
Kopfstützen 165

*: Für Fahrzeuge mit Navigations-/Multimediasystem siehe “Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung”.

Kraftstoff 242
Füllmenge 612
Informationen 626
Kraftstoffanzeige 96
Kraftstofffilter 482, 483, 602
Kraftstoffpumpen-Abschaltsystem 536
Tanken 242
Typ 242, 612
Warnleuchte 540, 542
Wenn Sie den Tank leerfahren und der Motor stehen bleibt 602
Kraftstoffpumpen-Abschaltsystem 536
Kühler 477
Kühlmittel für Ladeluftkühler 476
Füllmenge 619
Für den Winter vorbereiten und kontrollieren 330
Kontrolle 476
Kühlsystem 475
Überhitzung des Motors 597

L

Ladeluftkühler 477
LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung) 259
Lenkrad 167
Audioschalter* 335
Einstellung 167
Lenkradschloss 213
Lenksäulenentriegelung 205, 214
Lenksäule verriegeln 213
Leuchten
Automatisches Fernlichtsystem 266
Einstiegsbeleuchtung 418
Fahrgastleuchten 417
Follow-Me-Home-System 229
Gepäckraumbeleuchtung 139
Glühlampen auswechseln 510
Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger 225
Innenleuchten 416
Liste der Innenleuchten 415
Schalter für Nebelleuchten 233
Scheinwerferschalter 227
Schminkspiegelleuchten 416
Wattleistung 625

M

Manuelles Airbag-Ein/ Aus-System 53
Motor 610
Anlassen des Motors 203, 207
Identifizierungsnummer 609
Modus ACCESSORY 210
Motorhaube 459
Motorschalter 203, 207
Raum 462
Überhitzung 597
Wenn der Motor nicht anspringt 585
Zündschalter (Motorschalter) 203, 207
Motorhaube 459
Öffnen 459
Motorkühlmittel 475
Füllmenge 619
Für den Winter vorbereiten und kontrollieren 330
Kontrolle 475
Warnleuchte 538
Motorkühlmittel-Temperaturanzeige 96
Motoröl 467
Füllmenge 613
Für den Winter vorbereiten und kontrollieren 330
Kontrolle 467
Öldruck-Warnleuchte 537
Ölstand-Warnleuchte 540
Motorölwartungsdaten 472
Motorschalter 203, 207
MP3-Disc* 342
Multidrive 217
Gangwechsel-Tippschalter 219, 220
Modus M 220
Wenn der Schalthebel in Stellung P blockiert 587
Multi-Informationsanzeige 99, 104
Einstellungen 110
Fahrinformationen 108
LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung) 261
PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem) 249, 250
RSA (Verkehrsschilderkennung) 271
Sprache 111
Stopp- & Startsystem 284
Warnmeldung 550

N

Nebelleuchten 233
Glühlampen auswechseln 510
Schalter 233
Wattleistung 625
Nebelscheinwerfer 233
Glühlampen auswechseln 510
Schalter 233
Wattleistung 625
Nebelschlussleuchte 233
Glühlampe auswechseln 510
Schalter 233
Niederquerschnittsreifen 488
Notbremssignal 323

*: Für Fahrzeuge mit Navigations-/Multimediasystem siehe “Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung”.

Notfall, bei einem
Wenn der elektronische Schlüssel nicht einwandfrei funktioniert 588
Wenn der Motor nicht anspringt 585
Wenn der Motor zu heiß wird 597
Wenn der Schalthebel in Stellung P blockiert 587
Wenn die Batterie entladen ist 591
Wenn ein Warnsummer ertönt 537
Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet 537
Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird 550
Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss 529
Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund eines Notfalls angehalten werden muss 527
Wenn sich Ihr Fahrzeug festfährt 603
Wenn Sie das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt 535
Wenn Sie den Tank leerfahren und der Motor stehen bleibt 602
Wenn Sie einen defekten Reifen haben 557, 569
Notfallreparatur-Kit für Reifen 569

O

Oberer Haltegurt 71
Öffner
Heckklappe.....139
Motorhaube 459
Tankklappe.....244
Öl
Manuelles Transaxle-Getriebeöl 622
Motoröl 613

P

Panoramadach-Sonnenblende 442
PCS (Pre-Crash-Sicherheits-system).....249
PCS-Schalter (Pre-Crash-Sicherheitssystem) 250
Pflege 446, 450
Aluminiumräder 447
Außen.....446
Innen 450
Sicherheitsgurte 451
Pre-Crash-Sicherheitssystem (PCS) 249
PCS-Schalter (Pre-Crash-Sicherheitssystem) 250

R

Räder 497
Austausch 497
Größe 623
Radio* 339
Radio-Datensystem (RDS)* 340
Regler für manuelle Leuchtweitenregulierung 230
Reifen 484
Austausch 557
Ersatzreifen 557
Fülldruck 623
Größe 623
Ketten 331
Kontrolle 484
Notfallreparatur-Kit für Reifen 569
Reifen umsetzen 485
Reifendruck-Warnsystem 486
Warnleuchte 543
Wenn Sie einen defekten Reifen haben 557, 569
Winterreifen 332
Reifendruck 495
Wartungsdaten 623
Reifendruck-Warnsystem 486
Einbau der Reifendruck-Warnventile und Sender 486
Initialisieren 486
Registrieren der ID-Codes.....488
Rückstellschalter für Reifendruckwarnung.....487
Warnleuchte 543
Reinigung 446, 450
Aluminiumräder 447
Außen.....446
Innen 450
Sicherheitsgurte 451
RSA (Verkehrsschilderkennung).....270
Rückfahrmonitor-System*
Rückfahrscheinwerfer
Glühlampe auswechseln 510
Wattleistung.....625
Rücksitz
Umklappen 162
Rückspiegel
Außenspiegel 171
Innenrückspiegel 169

*: Für Fahrzeuge mit Navigations-/Multimediasystem siehe “Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung”.

S

Schaltanzeige 223
Schalter
Fensterverriegelungsschalter 174
Gangwechsel-Tippschalter 219, 220
Geschwindigkeitsbegrenzungs-schalter 295
Lichtschalter 227
Manueller Airbag-Ein/Aus-Schalter 53
Motorschalter 203, 207
Panoramadach-Sonnenblendenschalter 442
PCS-Schalter (Pre-Crash-Sicherheitssystem) 250
Rückstellschalter für Reifendruckwarnung 487
Schalter “DISP” 100
Schalter “TRIP” 106
Schalter der Audio-Fernbedienung* 335
Schalter für Außenspiegel 171
Schalter für elektrische Fensterheber 174
Schalter für Geschwindigkeitsregelung 290
Schalter für Heckscheiben- und Außenspiegelheizung 400, 407
Schalter für LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung) 260
Schalter für Nebelleuchten 233
Schalter für Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage 235, 240
Schalter für Simple-IPA 307
Schalter für Sitzheizung 413
Schalter für Warnblinkanlage 526
Schalter für Zusatzheizung 411
Sportmodusschalter 218
Sprechschalter* 371
Steuerschalter für die Instrumente 107
Stopp- & Start-Abbruchschalter 278
Telefonschalter* 371
Türverriegelungsschalter 135
VSC-OFF-Schalter 324
Zentralverriegelungsschalter 135
Zündschalter 203, 207

Schaltgetriebe 222
Schaltanzeige 223
Schalthebel 217, 222
Multidrive 217
Schaltgetriebe 222
Wenn der Schalthebel in Stellung P blockiert 587
Schaltsperrsystem 587
Scheibenheizung
Außenspiegel 400, 407
Heckscheibe 400, 407
Windschutzscheibe 400, 407
Scheibenwischer 235
Intermittierende Scheibenwischer mit Intervallregler 235
Scheibenwischer mit Regensensoren 236
Scheinwerfer 227
Automatisches Fernlichtsystem 266
Follow-Me-Home-System 229
Glühlampen auswechseln 510
Lichtschalter 227
Wattleistung 625
Scheinwerferreinigung 235
Schlüssel 120
Austausch der Batterie 502
Batteriesparfunktion 146
Elektronischer Schlüssel 120
Falls Sie Ihre Schlüssel verlieren 122
Mechanischer Schlüssel 122
Motorschalter 203, 207
Schlüssel der Fernbedienung 121
Schlüsselloses Einstiegssystem 132, 138
Schlüsselnummerplakette 120
Warnsummer 144
Wenn der elektronische Schlüssel nicht einwandfrei funktioniert 588
Schlüssel der Fernbedienung 121
Austausch der Batterie 502
Batteriesparfunktion 146
Verriegeln/Entriegeln 132, 138
Schlüsselloses Einstiegssystem
Fernbedienung 132, 138
Intelligentes Einstiegs- & Startsystem 132, 138
Schlussleuchten 227
Glühlampen auswechseln 510
Lichtschalter 227
Schminkspiegel 437
Schminkspiegelleuchten 416
Wattleistung 625
Seiten-Airbags 43
Seitenspiegel 171
Einstellen und Einklappen 171
Seitliche Fahrtrichtungsanzeiger 225
Glühlampen auswechseln 510
Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger 225
Wattleistung 625
Sensor
Automatisches Fernlichtsystem 246
Automatisches Scheinwerfersystem 231
Innenrückspiegel 170
LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung) 259
PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem) 246
RSA (Verkehrsschilderkennung) 270
Scheibenwischer mit Regensensoren 238
Toyota-Einparkhilfe 299
Sensoren der Einparkhilfe 299
Servolenkung 323
Warnleuchte 538

*: Für Fahrzeuge mit Navigations-/Multimediasystem siehe “Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung”.

Sicherheit der Kinder 55
Anlegen des Sicherheitsgurtes bei Kindern 39
Einbau von Kinderrückhaltesystemen 65
Elektrischer Fensterverriegelungsschalter ... 174
Kinderrückhaltesystem 56
Kindersicherungen für Fondtür 136
Vorsichtsmaßnahmen bei entnommener Batterie für elektronischen Schlüssel 504
Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit der Batterie 479, 596
Vorsichtsmaßnahmen für Airbags 45
Vorsichtsmaßnahmen für die Panoramadach-Sonnenblende 443
Vorsichtsmaßnahmen für elektrische Fensterheber 177
Vorsichtsmaßnahmen für Sicherheitsgurte 41
Vorsichtsmaßnahmen für Sitzheizungen 413
Sicherheitsgurte 38
Anlegen des Sicherheitsgurtes 36
Anlegen des Sicherheitsgurtes bei Kindern 39
Einbau von Kinderrückhaltesystemen 66
Einstellen des Sicherheitsgurts 39
Erinnerungsleuchte und Summer 542
Gurtstraffer 39
Reinigung und Wartung des Sicherheitsgurts 451
Rückhalteautomatik (ELR) 39
Schwangere, richtige Verwendung des Sicherheitsgurts 41
SRS-Warnleuchte 538
Sicherungen 505
Simple-IPA 306
Sitze 160, 162
Einbau von Kindersitzen/ Kinderrückhaltesystemen 65
Einstellung 160
Kopfstützen 165
Reinigung 450
Richtiges Sitzen 36
Sitzheizungen 413
Vorsichtsmaßnahmen beim Einstellen 161
Sitzheizungen 413
Sonnenblenden 437
Sonnenschutz
Panoramadach 442
Spiegel
Außenspiegel 171
Außenspiegelheizungen 400, 407
Innenrückspiegel 169
Schminkspiegel 437
Sportmodus 218
Sprache (Multi-Informationsanzeige) 111
Sprachsteuerungssystem*
Sprechschalter* 371
Standlichter vorn 227
Glühlampen auswechseln 523
Lichtschalter 227
Starre ISOFIX-Verankerungen 65
Steckdosen 439
Stopp- & Start-Abbruchschalter 278
Stopp- & Startsystem 276
Störungsanzeigeleuchte 538

T

Tachometer 96
Tagesfahrlichtsystem 231
Tageskilometerzähler 100, 106
Tanken 242
Füllmenge 612
Kraftstoffsorten 612
Öffnen des Kraftstofftankverschlusses 244
Tankklappe 242
Tanken 242
Technische Daten 606
Telefonschalter* 371
Toyota Safety Sense 245
Automatisches Fernlicht 266
LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung) 259
PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem) 249
RSA (Verkehrsschilderkennung) 270
Toyota-Einparkhilfe 299
TRC (Antriebsschlupfregelung) 323
Trennnetz 433
Türen
Außenspiegel 171
Doppelsperrsystem 87
Heckklappe 138
Kindersicherung für Fondtür 136
Seitentüren 132
Türscheiben 174
Türverriegelung 132, 138
Warnleuchte für offene Tür 541
Warnsummer für offene Tür 136, 139
Türverriegelung
Fernbedienung 132, 138
Heckklappe 138
Intelligentes Einstiegs- & Startsystem 132, 138
Seitentüren 132

U

Überhitzung, Motor 597
Uhr 438
USB-Anschluss* 336

V

Verkehrsschilderkennung (RSA) 270
Vordere Fahrgastleuchten 417
Wattleistung 625
Vordere Fahrtrichtungsanzeiger 225
Glühlampen auswechseln 523
Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger 225
Wattleistung 625
Vorderer Sensor 246
Vordersitze 160
Einstellung 160
Kopfstützen 165
Reinigung 450
Richtige Sitzhaltung beim Fahren 36
Sitzheizungen 413
VSC (Fahrzeugstabilitätsregelung) 323

*: Für Fahrzeuge mit Navigations-/Multimediasystem siehe “Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung”.

W

Wagenheber
Positionieren eines Wagenhebers 461
Zur Fahrzeugausstattung gehörender Wagenheber..... 558
Wagenheberkurbel 558
Warnblinkanlage 526
Warnleuchten 91
ABS 538
Anzeigeleuchte für Geschwindigkeitsbegrenzung... 539
Anzeigeleuchte für Geschwindigkeitsregelung..... 539
Bremssystem..... 537
DPF-System 541
Elektrisches Servolenksystem..... 538
Erinnerungsleuchte für Sicherheitsgurt..... 542
Hauptwarnleuchte 543
Intelligentes Einstiegs- & Startsystem..... 542
Kraftstofffilter 540
Ladesystem 537
Motoröldruck..... 537
Motorölstand..... 540
Motorölwartung..... 541
Niedriger Kraftstoffstand..... 542
Offene Tür 541
PCS-Warnleuchte..... 540
Radschlupfanzeige..... 539
Reifendruck-Warnleuchte..... 543
SRS-Warnleuchte..... 538
Stopp- & Startanzeigeleuchte..... 540
Störungsanzeigeleuchte..... 538
Warnleuchte für hohe Motorkühlmitteltemperatur..... 538
Warnmeldungen.....550
Warnsummer
Bremssystem.....537
Elektrisches Servolenksystem.....538
Erinnerung für Sicherheitsgurt.....542
Herunterschalten 221
LDA (Alarm bei Fahrspurabweichung).....259
Offene Heckklappe.....139
Offene Tür 136
Pre-Crash-Warnung 249
RSA (Verkehrsschilderkennung).....270
Stopp- & Startsystem 281
Toyota-Einparkhilfe 299
Wartung
Wartung in Eigenregie.....456
Wartungsanforderungen.....453
Wartungsdaten 606
Wartung in Eigenregie.....456
Wartungsdaten zurücksetzen.....472
Waschanlage.....235, 240
Für den Winter vorbereiten und kontrollieren 330
Kontrolle 481
Schalter 235, 240
Waschen und Wachsen.....446
Wegfahrsperre 76
Werkzeuge.....558, 570
Winterreifen.....332
WMA-Disc*.....342

Z

Zündkerze.....621
Zündschalter (Motorschalter).....203, 207
Zusatzheizung.....411
Zusatzstaufächer 423, 429

*: Für Fahrzeuge mit Navigations-/Multimediasystem siehe “Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung”.

⚠ WARNUNG

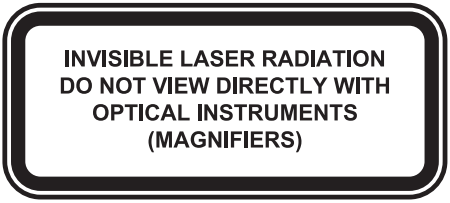
■ Vorderer Sensor

Der vordere Sensor verwendet Laser, um vor Ihrem Fahrzeug fahrende Fahrzeuge zu erfassen. Der vordere Sensor ist gemäß Standard IEC 60825-1 als Laserprodukt der Klasse 1M eingestuft. Bei normaler Verwendung sind diese Laser für das bloße Auge nicht schädlich. Es müssen jedoch folgende Vorsichtsmaßnahmen eingehalten werden.

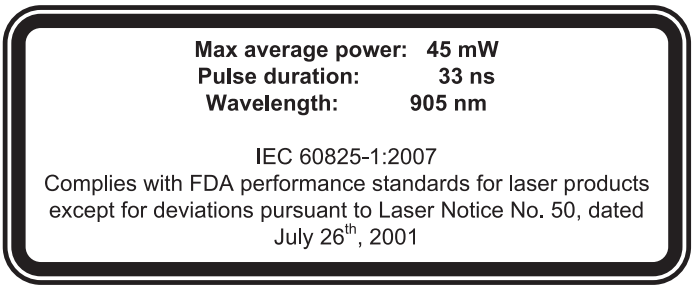
Eine Missachtung kann Erblindung oder schwere Sehschäden zur Folge haben.

- Um sich keiner gefährlichen Laserstrahlung auszusetzen, sollten Sie nie versuchen, den vorderen Sensor zu zerlegen (z. B. die Linsen entfernen). In zerlegtem Zustand ist der vordere Sensor gemäß Standard IEC 60825-1 als Laserprodukt der Klasse 3B eingestuft. Laser der Klasse 3B sind gefährlich und können bei direkter Einwirkung zu Verletzungen am Auge führen.
- Versuchen Sie nicht mithilfe eines Vergrößerungsglases, eines Mikroskops oder eines anderen optischen Geräts mit einem Abstand von weniger als 100 mm in den vorderen Sensor zu schauen.

Aufkleber mit Laserklassifizierung



Aufkleber mit Laserspezifikationen

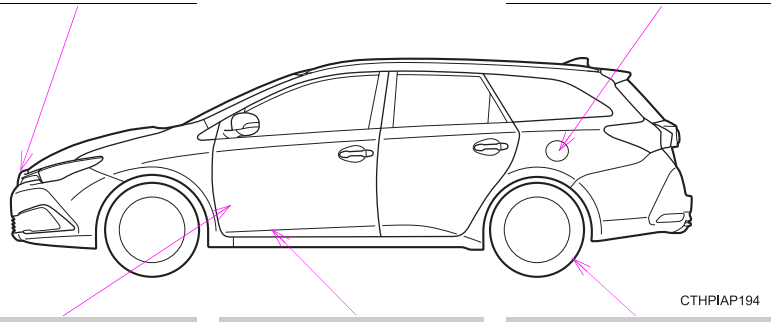


Emissionsdaten des Lasers

Maximale Durchschnittsleistung: 45 mW
Pulsdauer: 33 ns
Wellenlänge: 905 nm
Streuung (horizontal x vertikal): 28° x 12°

TANKSTELLEN-HINWEISE

Zusätzlicher Fanghaken		Tankklappe
S. 459		S. 244



Hebel zur Motorhauben-entriegelung	Tankklappenöffner	Reifendruck
S. 459	S. 244	S. 623

Kraftstofftankkapazität (Referenz)	50 L
Kraftstoffsorte	S. 612
Kalter Reifendruck	S. 623
Motoröl-Füllmenge (Ablassen und Neubefüllen — Referenz)	S. 613
Motorölsorte	S. 613